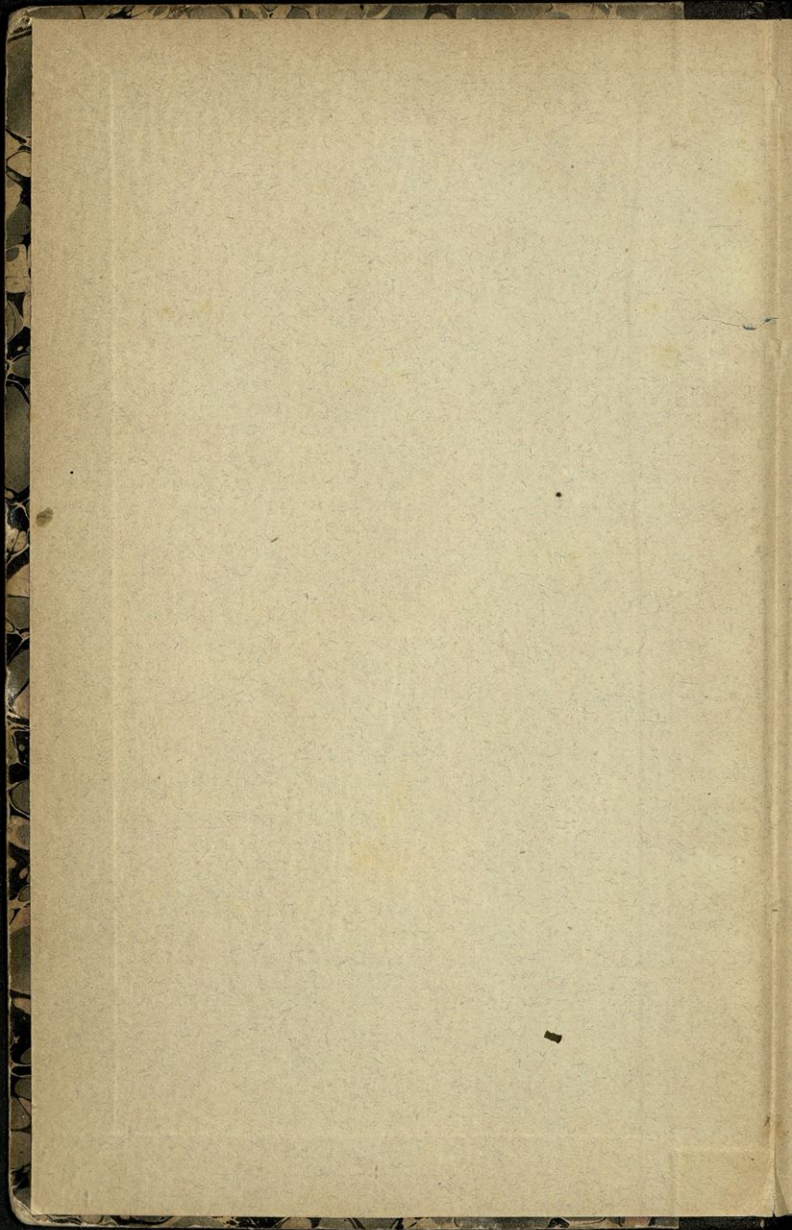


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

104601





Slovenisches Sprach- und Übungsbuch.

Mit

Chrestomathie

und

slovenisch-deutschem und deutsch-slovenischem

Wörterverzeichnis.

Für den ersten Unterricht

bearbeitet von

Dr. Jakob Sket,

k. k. Professor am Staats-Obergymnasium zu Klagenfurt.

Zweite, durchgesehene Auflage.

Klagenfurt, 1882.

Druck und Verlag der St. Hermagoras-Buchdruckerei.

104601

104601



PLC 3356 / 1951

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die zweite Auflage des Sprach- und Übungsbuches ist, abgesehen von einigen Kleinigkeiten, unverändert geblieben, so daß neben derselben die erste Auflage beim Unterricht gebraucht werden kann. Zum besseren und leichteren Gebrauch des Buches ist jedoch in dieser Auflage der erste Versuch gemacht worden, jedes einzelne slovenische Wort mit einem Accentzeichen zu versehen. Dabei wurde auf den Accent als auch auf die Quantität (Länge oder Kürze), welche die slovenische Sprache nur noch in betonten Silben unterscheidet, Rücksicht genommen. Da Accent und Quantität zusammenfallen, so dient zur Bezeichnung des kurzen betonten Vocale der Gravis **˘**, des langen entweder der Acut **ˊ**, wenn die betonte Länge eine steigende, oder der Circumflex (Giebel) **ˆ**, wenn dieselbe eine gerade ist. Die sinkende Länge fand keine Berücksichtigung.

Bezüglich der Länge und Kürze der Vocale herrscht zwischen dem östlichen und westlichen Theile des slovenischen Sprachgebietes ein ziemlich großer Unterschied, indem oft kurze Vocale im Osten — im Westen lang gesprochen werden. Da die slovenische Sprache im Osten in der Quantität meist mit der serbischen übereinstimmt, so habe ich bei der Bezeichnung der betonten Länge und Kürze meine heimische Mundart zugrunde gelegt. Der Text des Übungsbuches blieb mit Ausnahme der betonten Endsilben aus verschiedenen Gründen unaccentuiert.

Der grammatische Übungsstoff des Buches zerfällt in zwei Theile. Nach einer nur das Nothwendigste gebenden Einleitung folgt „die Formenlehre und deren practische Anwendung“. Diese Abtheilung enthält das Wichtigste, was für den practischen Gebrauch der Sprache nothwendig ist. Ausführlicher behandelt ist die Formenlehre, deren gründliches Studium man den die slovenische Sprache Lernenden nicht genug anempfehlen kann. Die Declinationen sind nach Stämmen geordnet, jede möglichst zusammenhängend behandelt, um dem Schüler eine Uebersicht über dieselben geben zu können; andererseits sind die drei Hauptdeclinationen voneinander getrennt, behufs besserer Einübung der einzelnen. Eine eigene Declination der consonantischen und der u-Stämme

wurde nicht aufgestellt. Ich bemühte mich die Lectionen systematisch, dabei sowohl den practischen, als auch den theoretischen Bedürfnissen entsprechend zu ordnen.

Die zweite Abtheilung behandelt „die syntactischen Haupteigenthümlichkeiten und deren practische Anwendung“. In diesem Theile ist die Lehre von der Syntax weiter ausgeführt, als dies bis jetzt in derartigen Lehrbüchern geschehen ist. Ich hatte dabei die Absicht, den Lernenden tiefer in das Wesen und den Geist der slovenischen Sprache, insbesondere des slovenischen Zeitwortes einzuführen, ihn auf die Unterschiede zwischen der deutschen und slovenischen Sprache aufmerksam zu machen, den Gebrauch des Adjectivs und die Kraft der Wortbildungssilben klar darzulegen. Die Wichtigkeit der Lehre von den imperfectiven und perfectiven Verben erforderte eine ausführliche Behandlung. Auch in diesem Theile ist die Anreihung des grammatischen Stoffes möglichst systematisch: vom nahen zum entfernten, vom leichten zum schwierigeren. Die Länge einiger Lectionen ward öfters durch den Zusammenhang des Stoffes bedingt.

Der grammatische Theil dürfte auch manchem Slovenen nicht ganz ungelegen kommen, da dies Buch der erste Versuch ist, die Lehren Miklosich's genauer für die Schule zu verwerten und dem größeren Publikum zugänglich zu machen.

Was die Uebungsbeispiele betrifft, so wollte ich dem practischen Nutzen der Sprache möglichst Rechnung tragen; im ersten Theile versuchte ich den Schüler in die Sprache des wirklichen Lebens, wie sie für den täglichen Gebrauch nöthig ist, und die dem Conversations-Tone am nächsten kommt, einzuführen, im zweiten Theile und in der Chrestomathie dagegen in die gewähltere und schwierigere Sprache der Schriftsteller. Die Lesestücke sind fast alle erzählenden Inhaltes und können von den Schülern leicht nacherzählt werden.

Beigegeben ist ein slovenisch-deutsches und deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis, um den Gebrauch des Buches zu erleichtern.

So möge denn dies Sprach- und Uebungsbuch auch in der zweiten Auflage bei Deutschen und bei Slovenen eine wohlwollende Aufnahme finden und vielen die Gelegenheit bieten, sich mit der slovenischen Sprache, wie sie in Krain, Steiermark und Kärnten, im Küstenlande und in den westlichen Comitaten Ungarns gesprochen wird, bekannt zu machen.

Klagenfurt, den 29. August 1882.

Der Verfasser.

Einleitung.

Allgemeine Vorbegriffe.

A. Die Buchstaben und ihre Aussprache.

I. Die slovenische Sprache hat folgende 25 Buchstaben:

a, b, c, č, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž.

Unter den Vocalen sind hart: a, o, u; weich: e, i.

Die Consonanten zerfallen nach der Einwirkung der Sprachwerkzeuge bei ihrer Aussprache in:

1. Linguale (Zungenlaute): l, n, r mit den Weichlauten lj, nj;
2. Dentale (Zahnlaute): t, d;
3. Labiale (Lippenlaute): p, b, v, m, f;
4. Gutturale (Rachenlaute): k, g, h;
5. Palatale (Gaumen-, Zischlaute): č, ž, š und j;
6. Sibilanten (Sauselaute): c, z, s.

Unter den Consonanten sind weich (erweicht) der Sibilant c und die Palatalen č, ž, š und j (lj, nj, rj); alle übrigen Consonanten sind hart.

Stumm (tenues) sind: t; p, f; k, h; č, š; c, s; die übrigen sind tönend (mediae).

II. Die meisten Buchstaben werden so wie im Deutschen ausgesprochen. Eigenthümlichkeiten in der Aussprache und Schreibung kommen folgende vor:

1. Der Vocal e.

Im Slovenischen unterscheidet man vier e-Laute:

a) das gewöhnliche, dem deutschen e gleichlautende, als: berem, ich lese; pletem, ich flechte; pepel, die Asche; velik, groß.

b) das geschlossene, meist mit sanftem nachklingenden j gesprochen, als: brég = brejg, der Hügel; déte = dejte, das Kind; mésto = mejsto, die Stadt; svét = svejt, die Welt.*

* In einigen Gegenden klingt das j dem e vor, als: briég, miesto, sviét.

c) das tiefe, gedehnte, wie deutsches *ü* klingende, als: pēta, die Ferse; pēt, fünf; svēt, heilig; jēza, der Zorn; desēt, zehn.

d) das bewegliche oder halbvocalische, ähnlich dem deutschen verflingenden *e* in Vor- und Nachsilben (z. B. ver = steh = en, ver = hand = eln, und zwar:

α) in Stammsilben, als: vēs, ganz; pēs, der Hund; dēska, das Brett; mēgla, der Nebel;

β) in manchen Bildungsilben, wie -ec, -ek, -el, -em, -en, -er u., als: ōven, der Widder; ōrel, der Adler; trūden, müde; dāvek, die Abgabe; dōber, gut; rēkel, gesprochen.

2. Der Vocal o.

Man unterscheidet zwei o = Laute:

a) das offene, dem deutschen *o* gleichlautende (in betonten Silben sich manchmal dem *u* hinneigende), als: okó, das Auge; okno, das Fenster; gospód, der Herr; dóm, das Vaterhaus; lepóta, die Schönheit; otróka, des Kindes.

b) das tiefe, gedehnte, mit einem nachflingenden sanften *u* gesprochene, als: rōka - rōuka, die Hand; gōba - gōuba, der Schwamm; bōdem, ich werde; pōt, der Weg; golōb, die Taube.

3. Die Consonanten.

Folgende Consonanten werden abweichend vom Deutschen gebraucht und lauten:

c wie das deutsche *z*, *h*; als: cēna = zena, der Preis; lēe = lize, die Wange; klicati = kligati, rufen; cūker = Zucker; cītre = Zither.

č wie das deutsche *tsh*, als: káča = fatscha, die Schlange; rēc = retsch, die Sache; čitati = tschitati, lesen; člōvek = tschlowek, der Mensch.

h wie das deutsche *ch* in *La*che, *Bu*ch, *dur*ch, als: mūha = mucha, die Fliege; hčī = chtshi, die Tochter; dūh = duch, der Geist.

lj, nj, in einander verschmolzen (moullirt), wie das italienische *gl* und *gn* in *foglio*, *famiglia*, *legno*, *campagna*, als: káplja,* der Tropfen; Ljubljána, Laibach; učitelj, der Lehrer; lúknja, das Loch; njemu, ihm; kōnj, das Pferd; zastōnj, umsonst.

s immer scharf, wie das deutsche *ss*, *ß*, in *Gasse*, *Straße*, als: sín, der Sohn; sēstra, die Schwester; gōs, die Gans; rōsa, der Thau; sōl, das Salz.

š scharf, wie das deutsche *sch*, in *sch*ön, *Kir*sch, *h*aschen, als: sūsa, die Dürre; šála, der Scherz; naš, unser; šést, sechs; število, die Zahl; človéštvo, die Menschheit.

v nahezu wie das deutsche *w*, in *Wasser*, *wir*, als: vōda = woda, das Wasser; vrāna, die Krähe; lōvec, der Jäger; lōv, die Jagd; vīno, der Wein; vládati, herrschen.

* In guter Aussprache wird nur ein weiches *l* gesprochen und kein *j* gehört.

z immer tönend, wie das deutsche **s** zwischen oder vor Vocalen, in *Rose*, *Wesen*, *sein*, *Sänger*, als: *zima*, der Winter; *zèmlja*, die Erde; *míza*, der Tisch; *vóz*, der Wagen; *láziti*, kriechen; *sólznat*, voll Thränen.

ž wie das französische **j** in *Journal*, *Jargon*, *Genie*, als: *žena*, das Weib; *rôža*, die Rose; *pólž*, die Schnecke; *nož*, das Messer; *možjé*, die Männer; *žlica*, der Löffel; *žólč*, die Galle.

4. Das vocalische **r**.

Das **r** wird im Slovenischen in Wurzelsilben vor folgenden Consonanten vocalisch ausgesprochen und ist silbenbildend. Zur Bezeichnung seiner vocalischen Natur und Aussprache wird es allein ohne vorhergehendes **e** geschrieben, als: *vrt* = *v-r-t*, der Garten; *krt*, der Maulwurf; *syp*, die Sichel; *smrt*, der Tod; *síce*, das Herz; *trta*, die Weinrebe; *žrd*, der Wiesbaum; *črv*, der Wurm. — Man übe die Aussprache des vocalischen **r** in folgenden Consonantenverbindungen, als: *brzda*, der Zaun; *prsta*, des Fingers; *strm*, steil; *strd*, der Honig; *čvrst*, *čvrstev*, frisch; *drgnem*, ich reibe; *brskati*, wegschnellen; *prsketati*, knistern; *razstígati*, zerreißen; *cvrkati*, zirpen; *cvrček*, die Grille; *cvrčka*, der Grille; *cvrknoti*, einen Schlag geben; *žvrgoléti*, *žvrglati*, wirbelnd singen (von der Nachtigall). In manchen Druckwerken findet man noch *er* statt **r**, als: *vert*, *kert* etc., das jedoch wie *vrt*, *krt* zu sprechen ist.

5. Einige dialectische Eigenthümlichkeiten.

Zum leichteren Verständniß der Volkssprache merke man sich Folgendes:

Der Vocal **u** wird voll und rein wie im Deutschen ausgesprochen; nur in einigen Gegenden Unter- und Innerkrains, sowie Steiermarks hat er den Laut des französischen **u** oder deutschen **ü**, als: *düh* statt *dü*, der Geist; *klobük* statt *klobúk*, der Hut; *büča* statt *búča*, der Kürbis; *küpiti* statt *kúpiti*, laufen.

Das **l** wird in der Schriftsprache, wie in den übrigen Sprachen, rein und voll gesprochen und auch geschrieben, als: *léto*, das Jahr; *lúka*, der Hafen; *plátno*, die Leinwand; *máslo*, das Schmalz; *dolg*, die Schuld; *volk*, der Wolf; *sólnee*, die Sonne; *sol*, das Salz; *dal*, gegeben; *délal*, gearbeitet; *rèkel*, gesprochen. — In der Volkssprache wird jedoch das **l** als **u**, **v**, gesprochen, und zwar in allen slovenischen Dialecten nach einem Vocal, wenn auf **l** nicht wieder ein Vocal folgt, als: *doug* statt *dolg*, die Schuld; *voúk* statt *volk*, der Wolf; *sounce* statt *solnee*, die Sonne; *sou*, *sov*; *dau*, *dav*; *délau*, *délav*; *rèkeu* oder zusammengezogen *rèku*, statt *sol*, *dal*, *délal*, *rèkel*. Eine Ausnahme bilden nur einige weiblichen und sächlichen Genitive plur. und dual. — Folgt dagegen dem **l** ein Vocal, so wird es in der Volkssprache rein und voll gesprochen, als: *lúka*, *dála*, *plátno*; nur in Kranten und Oberfrain spricht man auch in dieser Stellung: *vúka*, *dáva*, *puátno*, *másuo*, statt *lúka*, *dála*, *plátno*, *máslo*, was die Verständlichkeit der Volkssprache besonders erschwert. — Andere dialectische Spracheigenthümlichkeiten sind mehr localer Natur und können vorzugsweise durch unmittelbaren Umgang mit den betreffenden Landbewohnern erlernt werden.

6. Schreibung fremder Namen.

Die slovenische Sprache besitzt keine Diphthonge und kein y; die in fremden lateinischen und griechischen Namen vorkommenden ersetzt sie theils durch einfache Vocale, als: Cezar, Caesar; Mézija, Mösien; sinoda, Synode; theils umschreibt sie den zweiten Theil des Diphthongs, und zwar u durch v, i durch j, als: Avrelij = Aurelius; Evgenij = Eugenius; Ajshil = Aischylos. Dictionaries bedient man sich auch der Originalorthographie.

Der slovenischen Sprache sind ferner die Buchstaben: ph, w, q, x unbekannt und werden in Fremdwörtern durch f, v, kv, ks umschrieben, als: Ksenofont = Xenophon; Kvintilijan = Quintilianus.

Die Eigennamen der modernen (manchmal auch der alten) Sprachen werden im Slovenischen in ihrer Originalorthographie geschrieben, als: Schiller, Goethe, Boccaccio, Rousseau, Shakespeare etc.

B. Die Wortbetonung.

a) In jedem Worte hat eine Silbe den Hauptton und heißt „die betonte Silbe“; die in der Aussprache minder hervorgehobenen Silben nennt man „unbetonte Silben“. Der Wortton ist in der slovenischen Sprache sehr beweglich und durch allgemeine Accentregeln schwer zu bestimmen. Die wichtigsten Anhaltspunkte werden bei der Declination, Conjugation und bei den Wortbildungssilben angegeben.

Vor allem merke man sich, daß der Ton gemeiniglich auf der Wurzel- oder Stammsilbe ruht, in mehrsilbigen Worten also in der Regel auf der vorletzten Silbe; seltener ist er auf der Bildungssilbe.

b) Den Slovenen dienen folgende Accentzeichen:

1. Der Acutus **´**, zur Bezeichnung des kräftig gehobenen und mit steigender Hebung gesprochenen (langen) Lautes, als: dóm, das Vaterhaus; králj, der König; kljúč, der Schlüssel; kúp, der Kauf; svét, die Welt; mésto, die Stadt; déte, das Kind; ljúd, die Leute; rodú, der Abkunft; pastír, der Hirt.

2. Der Gravis **˘**, zur Bezeichnung des scharf gehobenen, aber schnell wieder fallenden (kurzen) Tones, als: brát, der Bruder; kmèt, der Landmann; pòtok, der Bach; kúp, der Haufe; sláb, schwach; pès, der Hund; vès, ganz; dèska, das Brett; nèsi, trage du.

3. Der Giebel **^**, zur Bezeichnung des tief und gedehnt gesprochenen e und o, als Stellvertreter der alt-slovenischen Nasallaute en, e (A) und on, a (K), als: pèta, die Ferse; svèt, heilig; jèza, der Zorn; zòh, der Zahn; golòb, die Taube; mòž, der Mann.

Diese drei Tonzeichen werden jedoch in der slovenischen Schrift nicht stets, sondern gewöhnlich nur dann gesetzt, wenn der Ton auf der letzten Silbe ruht. Man bedient sich kurzweg meistens nur des Acutus und Gravis zur Bezeichnung des langen (´) und des kurzen (˘) Tones.

C. Die Silbentrennung.

Für die Trennung der Silben gilt die Regel: Trenne die Silben, wie du sprichst.

Zu merken ist jedoch:

a) Abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter trenne man nach ihrer Ableitung oder Zusammensetzung: po-mlád, der Frühling; ob-lást, die Gewalt; iz-í-dem, ich gehe heraus.

b) Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur folgenden Silbe: ná-lo-ga, die Aufgabe; mo-to-ví-lo, Haspel; mà-te-rin, der Mutter gehörig.

c) Stehen zwei oder mehrere Consonanten zwischen zwei Vocalen, so gehört der erste zur ersten, die andern zur zweiten Silbe: káp-lja, der Tropfen; ís-kra, der Funke; mész-to, die Stadt; aber auch í-gra, das Spiel; sóln-ce, die Sonne.

D. Rechtschreibung.

1. Bezüglich der Orthographie ist zu merken:

Schreibe nicht mehr und nicht weniger Buchstaben, als in der guten, deutlichen Aussprache zu hören sind.

2. Die slovenischen Wörter werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Große Anfangsbuchstaben werden nur gebraucht:

a) zu Anfang einer Rede oder eines Verses;

b) nach einem Punkte oder nach einem Ausruf- oder Fragezeichen, wenn damit der Satz schließt, und nach einem Doppelpunkte, wenn die Worte direct (unverändert) angeführt werden;

c) bei Eigen- und Völkernamen; die ersteren auch als Beiwörter auf -ov und -in, als: Prešeren und Prešernove pészni, Prešern's Gedichte; die letzteren nur, wenn sie als Hauptwörter erscheinen, als: Slovénec, der Slovene, aber slovészki jézík, die slovenische Sprache; štájerska dežèla, das Steirerland, aber na Štájerskem, in Steiermark.

3. Die Interpunctiionszeichen sind in der slovenischen Sprache dieselben, wie im Deutschen, und werden auch in derselben Weise gebraucht.



Erste Abtheilung.

Die Formenlehre und deren practische Anwendung.

1. Section.

Das Geschlecht.

Die slovenische Sprache hat drei Geschlechter: das männliche (masculinum), das weibliche (femininum) und das sächliche (neutrum).

Das Geschlecht wird im Slovenischen nicht wie in anderen modernen Sprachen, z. B. im Deutschen, durch den Artikel, wie der schöne —, die schöne —, das schöne — bezeichnet, denn die slovenische Sprache besitzt weder den bestimmten, noch den unbestimmten Artikel, sondern das Geschlecht wird im Slovenischen durch den Auslaut des Wortes bestimmt.

So bezeichnet beim Adjectiv im Nominativ der Einzahl der Ausgang **-i** das männliche, **-a** das weibliche, **-o** das sächliche Geschlecht, als:

- | | |
|--------|---|
| masc. | lép- <i>i</i> mésec, der schöne Mond; |
| | zvést- <i>i</i> brát, der treue Bruder; |
| | bél- <i>i</i> klobúk, der weiße Hut. |
| fem. | lép- <i>a</i> zèmlja, die schöne Erde; |
| | ljúb- <i>a</i> tètá, die liebe Tante; |
| | drág- <i>a</i> sèstra, die theuere Schwester. |
| neutr. | lép- <i>o</i> dèkle, das schöne Mädchen; |
| | čist- <i>o</i> mórje, das reine Meer; |
| | nóv- <i>o</i> léto, das neue Jahr. |

Man unterscheidet daher beim Adjectiv drei Ausgänge:

lép-*i*, lép-*a*, lép-*o*, der, die, das schöne —,

und setzt stets das Adjectiv mit dem Ausgang **-i** zu den männlichen, mit dem Ausgang **-a** zu den weiblichen, mit dem Ausgang **-o** zu den sächlichen Substantiven, möge das Beiwort (beim weiblichen und sächlichen Geschlechte) attributivisch — die schöne Erde, lép-*a* zèmlja, — oder prädicativisch — die Erde ist schön, zèmlja je lép-*a* — gebraucht sein.

Das Adjectiv muß immer mit seinem Substantiv in Geschlecht, Zahl und Endung übereinstimmen.

Die unbestimmte Angabe einer Person oder Sache, in welchem Falle in den modernen Sprachen gewöhnlich der unbestimmte Artikel, z. B. im Deutschen ein, eine, ein, vor dem Adjectiv oder Substantiv steht, wird im Slovenischen nur beim Adjectiv männlichen Geschlechtes im Nominativ der Einzahl durch Weglassung des auslautenden -i ausgedrückt, als:

zvést brát, ein treuer Bruder;

bél klobúk, ein weißer Hut;

zèlen hrib, ein grüner Hügel.

Diese unbestimmte Form des männlichen Adjectivs muß auch stets gesetzt werden, wenn dasselbe prädicativisch ist, als:

brát je zvést, der Bruder ist treu; hrib je zèlen, der Hügel ist grün; klobúk je bél, der Hut ist weiß.

masc.

fem.

neutr.

sín, der Sohn;

zvézda, der Stern;

sólnce, die Sonne;

fánt, der Knabe;

lúna, der Mond;

pólje, das Feld;

stríc, der Onkel;

màti, die Mutter;

jèzero, der See.

velik-i, -a, -o, groß; rumèn-i, -a, -o, golden, goldgelb; òn, òna, òno, er, sie, es; mál-i, -a, -o, klein; visòk-i, -a, -o, hoch; je, ist; in, und.

Drági sín. Ljúb brát. Brát je ljúb. Tèta je ljúba. Drága màti. Rumèno sólnce, òno je veliko. Málo jèzero. Pólje je zelèno in lépo. Nów klobúk je lép. Velika zvézda je lépa. Nóva lúna. Lépo je čisto mórje. Drág in ljúb je stríc. Lép je zèlen hrib. Zèmlja je velika. On je čist. Ona je zvésta. Ono je ljúbo in drágo.

2. Section. (Fortsetzung.)

Zur richtigen Uebereinstimmung des Adjectivs mit seinem Substantiv ist die Kenntniss des Geschlechtes der Substantiva nothwendig.

Das Geschlecht wird bei Personen bezeichnenden Substantiven nach der Bedeutung, bei anderen nach dem Auslaute bestimmt.

A. Die Namen männlicher Personen sind männlich, die Namen weiblicher weiblich, z. B. òče, der Vater; slúga, der Diener; màti, die Mutter; sèstra, die Schwester. Sächlich sind jedoch: dèkle, das Mädchen; déte, das Kind; und die Verkleinerungswörter auf -če, als: otròče, das Kindlein; sirdče, die kleine Waise.

B. Bei anderen Substantiven sind:

1. Alle männlich, welche im Nom. sing. auf einen Consonanten ausgehen, und was das sicherste Kennzeichen ist, im Genitiv sing. die Endung -a bekommen, als: klobúk, Gen. klobúk-a; hrib, Gen. hrib-a.

2. Alle weiblich, a) welche im Nom. sing. auf -a ausgehen, als: zèmlja, zvézda, lúna;

b) welche im Nom. sing. auf einen Consonanten auslauten und im Gen. sing. die Endung -i bekommen, als: nít, Gen. nít-i, der Faden, also alle Substantiva nach der i-Declination.

3. Alle sächlich, welche im Nom. sing. auf -o oder -e ausgehen, als: jèzero, sólnece, jàgnje, das Lamm.

Bei folgenden Substantiven ist das Geschlecht vom Schüler zu bestimmen:

drevó, der Baum;
golób, Gen. -a, die Taube;
hèi, die Tochter;
klôp, Gen. -í, die Bank;
màti, die Mutter;
mésto, die Stadt;
míza, der Tisch;
nebó, der Himmel;
ôce, Gen. ôčeta, der Vater;

pěč, Gen. -í, der Ofen;
pòtok, Gen. -a, der Bach;
slúga, der Diener;
srce, das Herz;
svét, Gen. -a, die Welt;
tèle, das Kalb;
trávník, Gen. -a, die Wiese;
úra, die Uhr;
žrébe, das Füllen.

črn-i, -a, -o, schwarz;
dólg-i, -a, -o, lang;
stár-i, -a, -o, alt;
mlád-i, -a, -o, jung;

ne, nicht, nein;
ní-nij, nej aus ne-je (nicht ist), ist nicht;
tudi, auch;
pa, aber.

Der theuere Vater. Die weiße Taube ist jung. Ein alter Diener ist treu. Die Tochter ist jung. Der neue Tisch ist klein, der alte aber groß. Er ist treu, sie aber ist nicht treu. Die goldgelbe Sonne ist schön und rein. Der Ofen ist hoch, die Bank aber lang. Die Welt ist groß und schön. Der Bach ist groß. Die Wiese ist grün. Eine grüne Wiese. Die Uhr ist nicht neu; sie ist alt. Der grüne Baum ist klein, aber nicht groß. Das Kalb ist jung und schön. Der reine Himmel. Der Himmel ist rein. Die junge Taube ist nicht weiß, aber auch nicht schwarz. Die Schwester ist jung und lieb, aber nicht die Tante. Die Schwester ist klein, der Bruder aber groß; sie ist jung, er aber alt. Der neue Hut ist schwarz, aber nicht weiß. Die Uhr ist neu, aber auch schön.

3. Section.

Das persönliche Fürwort und sém, bítí, sein.

Die Zahl (numerus) ist im Slovenischen dreifach:

- Die Einzahl (Singular), wenn nur von einem Gegenstände,
- Die Zweizahl (Dual), wenn von zwei Gegenständen,
- Die Vielzahl (Plural), wenn von mehr als zwei Gegenständen die Rede ist.

Sing. Nom. jàz, ich;	tí, du;	òn, òna, òno, er, sie, es;
Plur. Nom. mí, wir;	ví, ihr;	òni, òne, òne, sie;
Dual Nom. mí-dva (m.), wir zwei;	ví-dva (m.), ihr zwei;	òna-dva (m.), sie zwei;
mí-dve (fn.), „ „	ví-dve (fn.), „ „	òne-dve (fn.), „ „

Die Gegenwart des Hilfszeitwortes.

Sing.	Dual.		Plur.
	masc.	fem. neutr.	
1. jàz sèm, ich bin;	mídva svà,	mídve svè,	mí smò,
2. tí sì,	vídva stà,	vídve stè,	ví stè,
3. òn, -a, -o je,	ònadva stà,	ònedve stè,	òni, òne sò.

So wie sèm wird auch das negative: nísèm, ich bin nicht conjugiert.

nísèm,	nísva,	nísve,	nísmo,
nísi,	nísta,	níste,	níste,
ní,	nísta,	níste,	níso.

Die persönlichen Fürwörter stehen wie im Lateinischen und Griechischen nur dann vor dem Zeitworte, wenn der Nachdruck auf dieselben gelegt wird.

Der Slovene braucht in der Umgangssprache der Gebildeten im Singular und Plural als Anredewort den Plural *vi*; nur im Tone vertraulicher Freundschaft bedient er sich des Singulars *ti*. Höher gestellte Personen in der 3. Person: *oní*, Sie, statt in der 2. Person plur. *vi* anzureden, widerspricht dem Geiste der slovenischen Sprache.

Von Eltern, Priestern und anderen höheren Personen spricht der Slovene gern in der 3. Person plur. im männlichen Geschlechte: *òce sò zdràvi*,* der Vater ist gesund; *màti sò bólni*, die Mutter ist krank; *zúpnik sò dòbri*, der Pfarrer ist gut.

Laufgesch: Statt des harten auslautenden Vocals *o* des sächlichen Geschlechtes steht nach den weichen Consonanten: *c, č, š, ž, j* (*lj, nj, rj*), der weiche Vocal *e*, als:

<i>mój, mój-a, mój-e</i> , mein;	<i>tvój, tvòj-a, tvòj-e</i> , dein;
<i>nàš, nàš-a, nàš-e</i> , unser;	<i>vàš, vàš-a, vàš-e</i> , euer (Ihr).

So auch *pólje* statt *póljo*, das Feld; *sólnce* statt *sólnco*, die Sonne.

njegóv, -a, -o, sein (desselben, eius);

njihov, -a, -o, ihr (ihnen gehörig);

kdó? wer? kaj? was? kjé? wo? túkaj, hier; tam, dort.

Jaz sem vaš sin. On ni moj stric. Vaš brat je moj sluga; on je zvest fant. Tvoja teta je tudi moja teta. Kdo je tvoj sluga? Moj brat ni tvoj sluga. Vi ste moj oče, jaz sem pa vaš sin. On ni moj stric; on je moj brat. Moj sin je mlad, pa ne star. Moj klobúk je nov, tvoj je pa star. Vaša hči je lepa. Tvoja mati niso moja teta. Vaša sestra je mlada. Naša klop je dolga in nova. Jaz nisem tvoj sluga. Ti nisi njegov sluga. Njegov sin je velik fant. Njegova hči je lepo dekle. Ona je njegova sestra. Ona ni tvoja teta, in on ni tvoj stric. Ona je tvoja sestra, in on je tvoj

* zdràv-i ist der Nom. plur. masc.

brat. Kdo je tam? Moj oče so tam. Kdo je tukaj? Moja mati in hči ste tukaj. Vaša sestra je tukaj, pa ne tam. Kje je vaš novi klobúk? Moj novi klobúk je tukaj.

Wer ist hier? Dein Onkel und mein Vater sind hier. Wo ist deine Mutter? Meine Mutter ist dort. Wer ist hier? Ich, euer Bruder, bin hier. Wo ist sein Hut? Sein neuer Hut ist hier, sein alter aber dort. Wer ist dort? Meine Tante und Ihre (euere) Schwester sind dort; mein Vater und Ihr Onkel sind aber hier. Wer ist Ihr Onkel? Sein Bruder ist mein Onkel. Wo seid Ihr, Mutter, Bruder und Schwester? Wir sind hier. Wo sind der Vater, der Onkel und der Bruder? Sie sind dort. Die Schwester und die Tante sind nicht hier; sie sind dort. Wer ist aber hier? Er, mein Bruder, ist hier. Unser Tisch ist neu, die Bank aber alt. Wo ist dein Diener? Mein Diener ist hier. Wir sind nicht dort, und auch Ihr seid nicht dort. Wer ist aber dort? Mein Bruder, Ihr Onkel, sein Vater und unsere Mutter sind dort.

4. Section.

Der Infinitiv und die Gegenwart des Zeitwortes.

Die Conjugation des slov. Zeitwortes wird durch die Infinitiv- und Präsensform bestimmt. Diese sind die beiden Grundformen des slov. Zeitwortes.

Der Infinitiv wird vermittelst der Endung **-ti** gebildet: *déla-ti*, arbeiten; *učí-ti*, lehren; *nès-ti*, tragen.

Das Präsens entsteht dadurch, daß an den Präsensstamm die Personalendungen angefügt werden.

Der Präsensstamm ist entweder a) dem Infinitivstamme gleich, wie: *déla-m*, ich arbeite, zu *déla-ti*; *učí-m*, ich lehre, zu *učí-ti*;

oder b) er wird aus dem Infinitivstamme, wenn er consonantisch auslautet, durch Erweiterung, als: *nès-e-m*, ich trage, zu *nès-ti*; *gríz-e-m*, ich heiße, zu *gríz-ti*; sonst aber durch anderweitige Veränderungen gebildet, als: *gorí-m*, ich brenne, zu *goré-ti*; *nágne-m*, ich neige, zu *nágno-ti*.

Singular.

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. <i>déla-m</i> , ich arbeite; | <i>učí-m</i> , ich lehre; | <i>nèse-m</i> , ich trage; |
| 2. <i>déla-š</i> , | <i>učí-š</i> , | <i>nèse-š</i> , |
| 3. <i>déla-</i> , | <i>učí-</i> , | <i>nèse-</i> , |

Dual.

- | | | |
|---------------------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. <i>déla-va</i> , fem. -ve, | <i>učí-va</i> , -ve, | <i>nèse-va</i> , -ve, |
| 2. <i>déla-ta</i> , und -te, | <i>učí-ta</i> , -te, | <i>nèse-ta</i> , -te, |
| 3. <i>déla-ta</i> , neutr. -te, | <i>učí-ta</i> , -te, | <i>nèse-ta</i> , -te, |

Plural.

- | | | |
|-------------|--------------|----------------|
| 1. déla-mo, | učí-mo, | nèse-mo, |
| 2. déla-te, | učí-te, | nèse-te, |
| 3. déla-jo, | učí-jo, učê; | nèse-jo, nesô. |

In der 3. Person plur. kommt neben der Form auf -ejo: nèse-jo, noch die kurze alte Form auf -ô: nesô, neben der auf ein betontes -ijo: učí-jo, die auf -ê: učê, vor. Heutzutage spricht man nebeneinander: tèpejo und tepô, sie schlagen; bèrejo und berô, sie lesen; trpíjo und trpê, sie leiden; sedíjo und sedê, sie sitzen.

Accentregel: Die Betonung bleibt in allen Zahlen und Personen des Präsens und fast durchgehends auch im Infinitiv auf derselben Silbe, wie in der 1. Person sing.; nur in der 3. Person plur. wird bei den kürzeren Formen stets die Endung -ê und -ô betont.

člòvek, der Mensch;	igrá-m, igrá-ti, spielen;
òtrok, das Kind;	kúha-m, -ti, kochen;
mladéneč, der Jüngling;	šívlje-m, šíva-m, -ti, nähen;
ptič, -a, der Vogel;	poslúša-m, -ti, hórchen; an-, zúhören;
môž, der Mann;	žvížga-m, -ti, pfeifen;
dèd, der Großvater;	kášlja-m, -ti, husten;
vnúk, der Enkel;	bère-m, brà-ti, lesen, sammeln;
gospód, der Herr;	père-m, prà-ti, waschen;
gospá, die Frau;	néti-m, néti-ti, heizen;
sòsed, der Nachbar;	govorí-m, -ti, sprechen;
sòseda, die Nachbarin;	píje-m, pí-ti, trinken;
déklica, das Mädchen;	molčí-m, mólča-ti, schweigen;
žèna, das Weib, die Frau.	pòje-m, pé-ti, singen;

zakaj? warum? wožu? kèr, weil; zdàj, jetzt.

Kdo govori? Vaš brat govori, jaz pa molčím. Kje igraš? Tam igramo* jaz, moj brat in tvoja sestra; tukaj pa igrajo naš oče, tvoj stric in vaša mati. Kdo kuha? Naša teta kuha. Kdo pa šívlje? Moja mati in sestra šívljete. Kje pere vaša deklica? Tam pere ona, tukaj pa naša sosedà. Kdo poje? Naš lepi ptič poje in žvížga. Zakaj molčíš? Jaz molčím, ker mati in oče govorijo. — Jaz ne igram, ker berem. Zakaj ne poslušáš? Jaz zdaj ne poslušam, ker on žvížga. Zakaj ne požete! Mi ne pojemo, ker stari mož kášlja in vaš vnuk govori. Kdo učí peti? Moj brat in oče učita peti. Kdo bere? Vaša mati, tvoja sestra in njegova teta berô, naš oče in brat pa igrata. Sosed in sosedà poslušata, ker naša deklica in vaša žena požete. Kje sedite? Mi sedimo tam; kdo sedí pa tukaj? Tukaj sedijo vaš stric, moj oče, njegov brat in naš sosed in sosedà.

* Die 1. Person hat den Vorzug vor der 2. und 3., die 2. aber vor der 3.

Warum singet Ihr nicht? ¹ Wir singen nicht, weil der Großvater hustet, und mein Bruder und deine Schwester sprechen. Wer pfeift? Der junge Knabe pfeift, nicht aber unser alter Diener. Warum schweigt du? Ich schweige, weil ich zuhöre. Wo heizen Sie? Ich heize dort, meine Mutter aber hier. Warum heizt nicht deine Schwester? Meine Schwester heizt jetzt nicht, weil sie nicht gesund ist. — Warum sind Sie dort und nicht hier? Ich bin dort, weil mein Vater, mein Bruder und Ihr Onkel dort spielen. Warum trinket Ihr nicht? Wir trinken nicht, weil wir husten. Das kleine Kind hört zu; warum sprechen Sie? Wer näht jetzt? Meine Mutter und Schwester nähen, die Tante aber kocht. Der Herr und seine Frau sprechen, ich aber höre zu. Ich und mein Bruder singen, Sie aber hören zu. Warum schweigen Sie nicht? Wir schweigen nicht, weil auch Sie, Ihre Tochter und mein Bruder sprechen. Wer singt? Unser Vogel singt, wir aber hören zu. Wer hört zu? Ich, unser Nachbar und seine Frau hören zu.

5. Section.

Die Declination der männlichen und sächlichen Substantiva.

(Männliche und sächliche a-Stämme.)

Die slovenische Sprache hat im Singular, Dual und Plural je sieben Casus: 1. Nominativ, 2. Genitiv, 3. Dativ, 4. Accusativ, 5. Vocativ, 6. Local, 7. Instrumental.

Die Substantiva und Adjectiva werden dadurch decliniert, daß man an den Stamm die Casusendungen anhängt.

Singular.

	masculinum.			neutrum.		
Nom. lép-i	klobúk,	—	ptič,	lép-o mést-o,	pólj-e,	
Gen. lép-ega,	klobúk-a,	—	ptič-a,	— mést-a,	pólj-a,	
Dat. lép-emu	klobúk-u,	—	ptič-u,	— mést-u,	pólj-u,	
Acc. lép-i	klobúk,	lép-ega	ptič-a,	lép-o mést-o,	pólj-e,	
Voc. lép-i	klobúk,	—	ptič,	lép-o mést-o,	pólj-e,	
Loc. pri ² lép-em	klobúk-u,	—	ptič-i(-u),	— mést-u,	pólj-i(-u),	³
Inst. z lép-im	klobúk-om,	—	ptič-em,	— mést-om,	pólj-em.	

Im Acc. sing. der männlichen Substantiva beachte man, ob das Substantiv *etwas belebtes* oder *unbelebtes* bezeichnet. Bei unbelebten

¹ Die Negation steht vor dem Prädicate; übersehe: Warum Ihr nicht singet?

² Der Local und Instrumental werden im jetzigen Slovenisch nur mit Präpositionen verbunden gebraucht, als: pri ptič-i, beim Vogel; s ptič-em, mit dem Vogel; s steht vor stummen, z vor tönenden Consonanten und vor Vocalen.

³ Im Loc. sing. wird nach weichen Consonanten (s. Einl. A. I.) statt der Endung -u die organische Endung -i geschrieben und gesprochen, als: pri ptič-i, beim Vogel; na pólj-i, auf dem Felde. Daneben wird jedoch auch die Endung -u gebraucht, als: pri ptič-u, na pólj-u.

Wesen lautet der Accusativ sing. wie der Nominativ, bei belebten ist er gleich dem Genitiv; daher *nóvi klobúk*, den neuen Hut, aber *lépega ptíca*, den schönen Vogel.

Steht das Adjectiv ohne ein Substantiv im Acc. sing. masc., so ist es immer dem Genitiv gleich, als: *Ktèri klobúk imáš?* Nóvega. Welchen Hut hast du? Den neuen.

Der Vocativ ist gleich dem Nominativ; nur *Kríst* (Christus) lautet in Vocativ: *Krístè!* und manchmal sind noch Vocative auf -e, als: *bràte*, o Bruder; *síne*, o Sohn, u. zu lesen.

Beim sächlichen Geschlechte sind der Nominativ, Accusativ und Vocativ einander gleich, und nur in diesen drei Casus unterscheidet sich im Singular die Declination der sächlichen Substantiva von der der männlichen.

Die männlichen Substantiva endigen im Nominativ sing. auf einen Consonanten; eine Ausnahme ist nur: *òče*, Genitiv *òče-ta*, der Vater.

Die sächlichen lauten dagegen stets auf -o, oder nach den weichen Consonanten c, č, ž, š, j (lj, nj, rj) auf -e aus (s. Lautgesetz 3. Sect.), das auch im Instrumental statt des o eintritt, als; *ptíč-em*, *pólj-em*, und nicht *ptíč-om*, *pólj-om*.

Accentregel: Der Accent bleibt bei der ganzen Declination in der Regel auf derselben Silbe wie im Nominativ, als: Nom. *lépi*, Gen. *lépega*, Dat. *lépemu*; Nom. *klobúk*, Gen. *klobúka*.

<i>krùh</i> , <i>krùh-a</i> , das Brot;	<i>píse-m</i> , <i>písa-ti</i> , schreiben;
<i>sír</i> , -a, der Käse;	<i>prínese-m</i> , - <i>nès-ti</i> , bringen;
<i>nòž</i> , a, das Messer;	<i>pomága-m</i> , - <i>ti</i> , helfen;
<i>stòl</i> , -a, der Stuhl;	<i>imá-m</i> , <i>imé-ti</i> , haben;
<i>gòzd</i> , -a, der Wald;	<i>dànes</i> , heute;
<i>gòd</i> , -a, das Namensfest, -tag;	<i>sícer</i> , sonst, zwar; <i>še</i> , noch;
<i>písmo</i> , -a, der Brief;	<i>vèdno</i> , immer, stets;
<i>nedélja</i> , der Sonntag;	<i>navádnò</i> , gewöhnlich; <i>jáko</i> , sehr;
<i>nósi-m</i> , <i>nosí-ti</i> , tragen;	<i>àli</i> , oder, aber, allein; <i>dà</i> , ja;
<i>kúpi-m</i> , <i>kúpi-ti</i> , kaufen;	<i>nékaj</i> , etwas, m. Gen. im Nom. Acc.
<i>rábi-m</i> , - <i>ti</i> , gebrauchen, brauchen;	<i>za</i> , für, zu; Präp. mit Acc.;
<i>hváli-m</i> , - <i>ti</i> , loben;	<i>na</i> , auf, an; v in; Präp. m. Loc.
<i>vídi-m</i> , <i>víde-ti</i> , sehen;	<i>iz</i> , aus; Präp. m. Gen.

Náš sin imá danes nov klobúk, ker je nedelja, sicer pa nosi vedno starega. Kdo kupi tvojemu bratu nov klobúk? Mojemu bratu kupijo nov klobuk oče, mati ali pa teta. Kje je njegova teta? Njegova teta je v mestu pri mojem očetu. Kaj prinese teta iz mesta? Ona prinese iz mesta navadno nekaj sira in kruha za mojega mladega brata. — Kdo imá moj nož? Tvoj nož imám jaz, pa ne tvoja sestra. Zakaj rabiš moj nož? Jaz rabim tvoj nož,*

* Beachte die Wortstellung. In Nebensätzen steht das Prädicat nicht am Ende des Satzes wie im Deutschen.

ker imajo mojega oče ali mati. Kje je vaš sluga? Naš sluga je na polji pri očetu. Kaj dela tam? On pomaga očetu in stricu delati. Kaj pišeš? Jaz pišem stricu pismo za god. Kje je tvoj stric? Moj stric je v mestu pri mojem bratu. — Kje je moj klobúk? Tvoj klobúk in klobúk tvojega očeta in brata sta na stolu. Kje imaš novi klobúk? Moj novi klobúk ima moj brat, starega imam pa jaz. Kje vidiš strica? Jaz vidim strica in njegovega sina v gozdu. Naš sosed ima lepo polje in lep gozd. Njegov gozd je velik, njegovo polje pa malo. Moj stric in vaš oče hvalita vedno njegovo polje in njegov gozd. Kdo še pomaga danes tvojemu bratu delati? Naš sosed še pomaga danes mojemu bratu in očetu na polji delati.

Auf dem großen Hügel dort ist der Wald unseres Onkels, hier aber ist sein schönes Feld. Was macht dein Bruder? Mein Bruder hilft dem Vater und meinem Onkel einen Brief schreiben. Ich, mein Bruder und meine Schwester schreiben heute, weil (es) Sonntag ist, dem Vater einen Brief zum Namensfeste. Wer spricht immer? Die junge Schwester und der kleine Knabe sprechen immer und hören nicht den Vater an.* — Warum singet Ihr zwei immer? Warum denn (pa) nicht? denn (kajti) ich bin noch sehr jung, und auch mein Bruder ist nicht alt. Wo ist dein neuer Hut? Mein Hut ist dort auf dem Stuhle. Wer hat deinen Hut? Meinen Hut hat der Bruder, seinen aber der Vater. Wo ist heute deine Schwester? Meine Schwester ist beim Onkel unseres Nachbarn, weil heute sein Namensstag ist. Wer ist heute hier? Heute ist der Onkel bei meinem Vater. Was bringt gewöhnlich dein Onkel dem kleinen Bruder? Er bringt dem Bruder sonst gewöhnlich etwas Brot und Käse, allein heute bringt er dem Bruder einen schönen Vogel. — Wo ist dein Messer? Hier ist mein altes, dort aber mein neues Messer. Die Mutter braucht das neue Messer deines Bruders. Wozu braucht die Mutter das neue Messer? Mein neues Messer hat die kleine Schwester, das alte habe aber ich. Wo ist heute dein Vater? Mein Vater ist heute auf dem Felde, mein Bruder aber in der Stadt beim Onkel. Wo ist Ihre Tochter? Unsere Tochter arbeitet auf dem Felde. Was thust du immer bei dem neuen Nachbar? Bei unserem neuen Nachbar spielen wir gewöhnlich; und auch heute spielen dort ich, mein kleiner Bruder, meine junge Schwester und der Sohn meines Onkels.

6. Lektion. (Fortsetzung.)

1. Das halbvocalische oder bewegliche -e wird in Bildungssilben, wie: -ec, -eč, -ek, -el, -em, -en, -er, -et, -ev, wenn das Wort am Ende wächst, ausgestoßen, z. B.: učēnec, der Schüler, Gen. učēnec-a; mladēnec, der Jüngling, Gen. mladēnec-a. Bei zu großer Häufung

* Die Negation steht vor dem Prädicate. In positiven Sätzen ist gewöhnlich auch das Adverb vor das Prädicat, in negativen aber nach demselben zu setzen, z. B.: jaz ne delam, ich arbeite nicht; on vedno govori, er spricht immer; on ne govori vedno, er spricht nicht immer.

von Consonanten bleibt das **-e**, wie: *jázbec*, *jázbec-a*, der Dachs; *jéždec*, *jéždec-a*, der Reiter.

Bei der männlichen unbestimmten Form des Adjectivs kommt dies **e** zum Vorschein, als: *dòber pévec*, ein guter Sänger; *pévec* je *dòber*; dagegen *dòbr-i pévec*, der gute Sänger, Gen. *dòbrega pévea*.

Das **e** des Stammes wird ausgestoßen in: *pès*, der Hund; Gen. *psà*; *sèl*, der Bote; Gen. *slà*, und in *vès*, *vsà*, *vsè*, ganz, all; Gen. *vsèga*.

2. Bei mehrsilbigen Substantiven auf **-ar** und **-ir** tritt vor der Casusendung ein **j** ein, als: *césar*, der Kaiser, Gen. *cesárj-a*, daher im Instr. *s cesárjem*; *pastír*, der Hirt, Gen. *pastírj-a*, Instr. *s pastírjem*.

3. Der neutrale Accusativ des Adjectivs dient zugleich als Adverb: *lépo*, schön; *dòbro*, gut.

dóm, -a, das Vaterhaus;

pôt, -a, der Weg;

trg, *trg-a*, der Platz;

zvoník, -a, der Thurm;

kúpee, *kúpe-a*, der Käufer;

hlápec, -a, der Knecht;

denár, -ja, das Geld; [wirt;

gospodár, -ja, der Hausherr, Land-

papír, -ja, das Papier;

crkvica, das Kirchlein; —

ráven, *rávna*, -o, gerade, eben;

prostóren, -rna, -o, geräumig;

prijázen, -a, -o, freundlich;

májhen, -a, -o, klein;

òzek, -a, -o, enge, schmal;

plítev, -a, -o, leicht;

príden, -a, -o, fleißig, brav;

mòčen, -a -o, stark;

kròtek, -a, -o, zahm, sanft;

làčen, -a -o, hungrig;

làhek, -a, -o, leicht;

òster, -a, -o, scharf;

pobóžen, -a, -o, fromm;

poštèn, *poštèna*, -o, ehrlich; —

peljá-m, -ti, führen;

prodá-m, *prodà-ti*, verkaufen;

stojí-m, *stà-ti*, stehen;

tèčem, *tèči* (aus *tek-ti*), fließen;

príde-m, *prí-ti*, kommen, aus *pri u*.

íde-m, *ì-ti*, gehen;

hòče-m, *hoté-ti*, wollen;

nóče-m, *ne hoté-ti*, nicht wollen;

razréže-m, *-réza-ti*, schneiden, zer-;

ljúbi-m, -ti, lieben; —

zdàj, jetzt;

zráven, neben, Präp. mit Gen.;

skòz, durch; *ì* in (wohin?): m. Acc.;

mèd, zwischen, m. Instr.;

k (h vor k u. g), zu, gegen, m. Dat.

od, von, m. Gen.

Med našim poljem in vašim gozdom peljá od mojega doma lep in raven pòt v mesto. V mestu je lep in prostoren trg; zraven trga stojí prijazna crkvica z majhnim zvonikom. Skoz mesto teče ozek in plitev potok. K mojemu oçetu pride danes kupec iz mesta. On hoçe od oçeta našega pridnega psa kupiti. Jaz ljubim vašega psa. On je siçer velik in moçen, pa jako priden in krotek. Jaz in vaša sestra igrava vedno z vašim psom. Zakaj prodajo oçe vašega psa? Ker hoçejo z denarjem mojemu majhnemu bratu in hlapcu nož in nov klobúk kupiti — Zakaj ne prinesete nekaj kruha? Jaz sem jako laçen. Sin našega poštenega gospodarja je dober pevec. On navadno z bratom in stricem poje. Zakaj hoçeš moj nož? S tvojim nožem lahko papir razrežem, ker je jako oster. Danes hočem z bratom in oçetom k sosedu priti; tam sta moj stric in moja

teta. Pobožen gospodár ne dela danes, ker je nedelja, s hlapcem na polji, in tudi jaz nočem danes delati.

Durch unsern Wald und deine Wiese fließt ein seichter Bach. Im Bache waschen meine Mutter und eure Nachbarin. Meine kleine Schwester spielt immer mit euerm zahmen Hunde. Mit einem scharfen Messer zerschneide ich dein starkes Papier. In unserer freundlichen Stadt ist neben dem hohen Thurme ein geräumiger Platz. Neben dem geräumigen Platze steht ein schönes Kirchlein. Wer verkauft ein scharfes Messer? Ich will ein gutes und scharfes Messer für den jungen Bruder kaufen. Dein Messer ist nicht scharf. — Ich bin hungrig. Die Mutter, die Schwester oder die alte Tante bringen etwas Brod und Käse aus der Stadt. Mit dem neuen Hut will der Bruder in die Stadt zum Onkel gehen. Jetzt führt ein schmaler Weg durch den Wald in die Stadt. Wir spielen mit dem jungen Bruder. Ein guter Sänger ist hier in der Stadt. Er singt sehr gut. Unser Knecht arbeitet fleißig auf dem Felde. Unser Nachbar ist ein ehrlicher Mann, und seine Frau ist ein fleißiges Weib. Sie haben einen kleinen Sohn. Er ist ein fleißiger Schüler und spricht leicht und gut. Er hört den Vater immer fleißig an. — Der neue Sänger will nicht singen. Mit Geld will mein Vater dem Onkel und dessen Sohne helfen. Warum schreibst du heute dem Bruder einen Brief? Zum Namensfeste schreibe ich dem Bruder einen langen und freundlichen Brief. Weil heute Sonntag ist, arbeitet unser Knecht nicht. Er will lesen oder aber mit meinem Bruder spielen.

7. Section. (Fortsetzung.)

a) Die männlichen und sächlichen *n*-Stämme.

1. Die männlichen *n*-Stämme lauten im Nom. sing. auf *-en* aus und behalten dieses *-en* in allen Casus bei, als: jelen, der Hirsch, Gen. *jelén-a*; korén, die Möhre, Gen. *korén-a*.

2. Die neutralen *n*-Stämme gehen im Nom., Acc., Voc. sing. auf *-mê** aus, haben aber in den übrigen Casus das volle stamm-
auslautende *-en*, als: imê, der Name, Gen. *imén-a*, Dat. *imén-u*.

b) Die sächlichen *s*- und *t*-Stämme.

1. Die neutralen *s*-Stämme bilden alle Casus vermittelt der Silbe *-es*, als: Gen. *per-és-a*, Dat. *per-és-u*, der Feder; nur der Nom., Acc., Voc. sing. werden ohne *-es* gebildet, und der Nom. lautet wie bei den neutralen *a*-Stämmen auf *-o*, als: *peró*, die Feder; *koló*, das Rad, Gen. *kolés-a*.

* Der Auslaut *-mê* entspricht dem altslowenischen Nasallaut *-mę* = *-men*, als *imê* = *aslov. imę* = *imen*.

2. Die neutralen t-Stämme haben in allen Casus die Silbe *-et*, nur im Nom., Acc. und Voc. sing. verlieren sie das auslautende *t*; daher lautet der Nom. *déte*, das Kind, im Gen. *dét-et-a*, Dat. *dét-et-u*. Nom. *jàgnj-e*, das Lamm, Gen. *jàgnj-et-a*; *tèle*, das Kalb, Gen. *tel-ét-a*.

Die neutralen t-Stämme bezeichnen belebte junge Wesen, besonders junge Thiere. — Im Uebrigen gehen diese consonantischen Stämme nach der männlichen und sächlichen a-Declination: *klobúk* und *mésto*.

<i>vrt</i> , <i>vrt-a</i> , der Garten;	<i>lév</i> , -a, -o, linf(s); —
<i>večer</i> , -a, der Abend;	<i>móra-m</i> , -ti, müssen;
<i>jútro</i> , -a, der Morgen, die Frühe;	<i>móre-m</i> , <i>mòč i</i> (aus <i>mog-ti</i>) können;
<i>kàmen</i> , <i>kamén-a</i> , der Stein;	<i>pripéka-m</i> , -ti, brennen;
<i>drevó</i> , <i>drevés-a</i> , der Baum;	<i>sliši-m</i> , <i>sliša-ti</i> , hören; —
<i>okó</i> , <i>očés-a</i> , das Auge;	<i>kàko?</i> wie? <i>kàm?</i> wohin? in direct. u. indirect. Fragefügen;
<i>uhó</i> , <i>ušés-a</i> , das Ohr;	<i>kàkor</i> , wie, als; relativ zu <i>kàko?</i>
<i>dèkle</i> , <i>deklèta</i> , das Mädchen;	<i>tàko</i> , so; <i>tàko-kàkor</i> , so-wie (als);
<i>vréme</i> , <i>vremén-a</i> , das Wetter;	<i>za</i> , hinter, m. Instr.;
<i>žèjen</i> , <i>žèjna</i> , -o, durstig;	<i>iz</i> , aus, } m. Gen.;
<i>vròč</i> , -a, -e, heiß;	<i>od</i> , von, }
<i>górek</i> , <i>górka</i> , -o, warm;	<i>do</i> , bis, }
<i>privèzan</i> , -a, -o, angebunden;	<i>že</i> , schon.
<i>slàb</i> , -a, -o, schwach, schlecht;	
<i>désen</i> , <i>désna</i> , o, recht(s);	

Tam pri potoku vidim velikega jelena. Ravno zdaj stojí za drevsom in pije iz potoka; on mora jako žejen biti, ker je tako vroče. Danes že solnce od jutra do večera gorko pripeka. Kje je vaš pes? Naš pes je vedno tam pri kamenu privezan. Kako je tvojemu bratu imê? * Mojemu bratu je imê Anton, mojemu stricu pa Jakob. Tvoje imê je jako lepo. Moje imê ni tako lepo, kakor pa imê mojega brata. Kako je vašemu majhnemu psu imê? Majhnemu je imê Hektor, velikemu pa Filaks. Kje je Vaš pes? On je z očetom pri sosedu. V našem vrtu imamo lepo in visoko drevó; tudi vi imate tako lepo drevó kakor mi; ono je sicer majhno, ali ravno in zdaj že tudi zeleno. — Kje so tvoj oče? Moj oče so tam pri sosedu. Jaz sicer ne vidim tvojega očeta pri sosedu, ker imám slabo okó, ali jaz slišim soseda s tvojim očetom govoriti. Z desnim očesom dobro vidim, ali z levim jako slabo. Zakaj ne pišeš? Jaz ne morem pisati, ker imám slabo peró. S tvojim persom lahko pišem, z njegovim pa ne morem. Naše majhno dekle ne sliši z levim ušesom. Z desnim ušesom ne slišim tako dobro, kakor z levim. Danes je lepo vreme. V lepem vremenu mi navadno igramo. Zakaj pa tudi ne? Vedno ne morete delati. Kam hočeš iti? Jaz hočem z majhnim dekletom k sosedu iti. Tam so danes moja mati in teta z majhnim detetom.

* „Heißen“ drückt man im Slov. durch *imê* je mit dem Dativ aus, als: bratu je imê, der Bruder heißt (dem Bruder ist der Name).

Heute haben wir ein schönes Wetter. Weil heute schön ist, können wir auf unserer Wiese dort beim seichten Bache spielen. Wer spielt mit dem jungen Mädchen? Mit dem Mädchen und unserem Kinde spielt mein Bruder. Ich kann nicht spielen. Ich muß heute dem Bruder einen Brief schreiben. Warum mußt du gerade heute dem Bruder schreiben? Ich schreibe dem Bruder zum Namenstage. Wie heißt dein Bruder? Mein Bruder heißt Oskar. Mit deiner Feder schreibe ich sehr schlecht. Auch meine Feder ist nicht gut. Mit dem linken Auge sehe ich gut, mit dem rechten aber schlecht. Ich sehe mit dem linken Auge nicht so gut, als mit dem rechten. Warum hörst du nicht zu? Ich höre nicht zu, weil ich mit dem linken, wie auch mit dem rechten Ohre schlecht höre; jedoch (vendar) ist mein rechtes Ohr nicht so schwach wie das linke. — Wer kann den großen Stein dort tragen (nesti)? Ich nicht. Warum denn (pa) nicht? Weil ich nicht so stark bin, wie du oder dein Bruder. Hinter dem Baume dort bei dem großen Steine spielt ein kleines Kind. Unser Vater schreibt schon heute vom Morgen bis zum Abend; sonst schreibt er nicht so fleißig, wie heute. Das Mädchen muß sehr durstig sein; es trinkt aus dem seichten Bache. Ich kann nicht immer arbeiten; ich muß auch spielen. In unserem Garten spielen wir bei schönem Wetter von der Früh bis zum Abend. Wir können noch nicht arbeiten, weil wir noch jung und schwach sind. Wo ist deine Feder? Warum willst du meine Feder haben? Ich will mit deiner Feder dem Onkel einen Brief zum Namensfeste schreiben.

8. Section. (Fortsetzung.)

1. Die Fragesätze werden mit Fragewörtern eingeleitet, als:

kdó? wer?	kód?* wo?
kàj? was?	od kód? woher?
zakàj? warum? wozu?	do kód? bis wohin?
kjé? wo?	ktèri, -a, -o, welcher?
kàm? wohin?	kàk, -a, -o? } wie? was für ein?
kdàj? wann?	kàkošen, -šna, -o? } wie beschaffen?

2. Fragesätze, in denen kein Fragewort vorkommt, werden mit der Fragepartikel: àli eingeleitet, z. B. Ali ljúbíš očèta? Liebst du den Vater? Ali si príden? Bist du fleißig?

In Nebensätzen heißt: àli, ob; als Conjunction: oder und aber.

Ktero okó je slabo? Moje desno okó je dobro, ali levo je jako slabo. S kterim očesom ne vidiš? Z desnim vidim dobro, ali z levim ne. Kakošno je vaše drevó na vrtu? Naše drevó je sicer visoko, ali še jako mlado. Ali vidiš na drevesu našega hlapca? Da, nekaj vidim na drevesu; ali je pa vaš hlapec,

* Mit kód? fragt man insbesondere nach dem Orte der Bewegung; denn kód? bedeutet eigentlich „auf welchen Wegen“, z. B. kód hódíš? wo gehst du herum?

ne morem videti, ker imám slabo okó. Danes je dobro vreme. Ali hočemo iti k bratu v mesto, ali pa k našemu sosedu? Jaz nočem v mesto k bratu iti, ker imám star klobúk. Zakaj moram ravno jaz vedno star klobúk nositi, moj brat pa ne? Ti moraš starega nositi, ker nisi tako priden učenec, kakor pa je tvoj brat. — Dobro jutro, moj ljubi oče! Kaj delate tukaj v mestu? Dobro jutro! Jaz hočem danes v mestu nekaj za naše majhno dekle kupiti. Od kod prideš? Ali prideš iz mesta ali iz trga? Jaz pridem iz mesta od vašega sina. Kdaj kupite sinu močen papír in novo peró? Ravno zdaj hočem za sina papír in peró kupiti. Dober večer, sosed! Ali danes igráš, ker je slabo vreme? Da, mi igramo navadno v slabem vremenu. Vaš sluga, gospod! Kakošen učenec je moj sin? Ali je dober ali slab učenec? Vaš sin ni ravno slab učenec, ali on tudi jako dober ní. On bere sicer dobro, ali piše slabo in hoče tudi vedno igrati. Ktero peró je tako slabo, kakor moje? Z mojim peresom tudi ti ne moreš pisati. Kje je vaš fant? On stoji tam pri drevesu in igra z vašim detetom.

Guten Morgen! mein lieber Sohn! Woher kommst du heute? Ich komme heute aus der Stadt. Wie ist das Wetter? Das Wetter ist schön, und der Weg aus der Stadt ist auch gut. — Was thun Sie im schlechten Wetter? Wir spielen im schlechten Wetter gewöhnlich beim Onkel unseres Nachbarn. Er ist ein guter und ehrlicher Herr. — Mit welchem Auge siehst du schlecht? Mit dem linken oder rechten? Ich sehe mit dem rechten Auge sehr schlecht, mit dem linken aber sehe ich gut. Siehst du dort den kleinen Knaben auf dem Baume? Nein, ich sehe zwar den Baum, den Knaben aber sehe ich nicht. — Mit deiner alten Feder kann ich nicht schreiben. Wo ist deine neue Feder? Dort auf dem Stuhle ist meine neue Feder. — Wann kommst du zum Bruder in die Stadt? Liebst du den Bruder nicht? Er ist ein fleißiger und guter Schüler. Er liest und schreibt gut, und will nicht spielen. — Welcher Schüler ist noch so fleißig, wie mein Sohn? Der Knabe meines Onkels ist auch so fleißig, wie Ihr Sohn. Was bringen Sie dem Sohne? Ich bringe dem Sohne etwas Geld und Brod. — Warum hörst du nicht zu? Ich höre fleißig zu, aber ich höre nicht gut, weil ich ein schlechtes Gehör (Ohr) habe. Was? Du hast ein schwaches Ohr? Ja, mein Herr, mit dem linken Ohre höre ich schlecht. — Wann und wo wollen wir spielen? Im schlechten Wetter wollen wir spielen, und zwar bei unserem Nachbar. — Zwischen dem Baume und dem kleinen Thurme dort führt ein enger Weg durch unseren Wald in die Stadt. — Bis wohin führt der Weg? Bis zu meinem Vaterhause. Wie ist heute der Weg? Der Weg ist gut, weil es warm ist. — Wo ist unser Mädchen mit dem Kinde? Das Mädchen steht mit dem Kinde dort im (na m. Loc.) Garten neben dem grünen Baume.

9. Section. (Fortsetzung.)

P l u r a l.

Nom. lép- <i>i</i>	klobúk- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	lép- <i>a</i>	mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Gen. lép- <i>ih</i>	klobúk- <i>ov</i> ,	ptič- <i>ev</i> ,	—	mést- <i>-</i> ,	pólj- <i>-</i> ,
Dat. lép- <i>im</i>	klobúk- <i>om</i> ,	ptič- <i>em</i> ,	—	mést- <i>om</i> ,	pólj- <i>em</i> ,
Acc. lép- <i>e</i> ,	klobúk- <i>e</i> ,	ptič- <i>e</i> ,	lép- <i>a</i>	mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Voc. lép- <i>i</i>	klobúk- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	lép- <i>a</i>	mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Voc. pri lép- <i>ih</i>	klobúk- <i>ih</i> ,	ptič- <i>ih</i> ,	—	mést- <i>ih</i> ,	pólj- <i>ih</i> ,
Instr. z lép- <i>imi</i>	klobúk- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	—	mést- <i>i</i> ,	pólj- <i>i</i> ,

Die Belebtes und Unbelebtes bezeichnenden männlichen Substantiva declinieren im Plural gleich.

Statt des harten Vocals *o* steht nach den weichen Consonanten: *e*, *č*, *š*, *ž*, *j* (*lj*, *nj*, *řj*) das weiche *e*, als: *ptič-ev*, *ptič-em*, *pólj-em*.

Der Vocativ masc. ist stets gleich dem Nominativ. Im sächlichen Geschlechte sind der Nom., Acc., Voc. einander gleich und unterscheiden sich sammt dem Genitiv, der ohne Casusendung gebildet ist, von der männlichen Declination.

urádnik, -a, der Beamte;	tà, tá, tó, dieser; der die, das;
učitelj, -a, der Lehrer;	nektèri, -a, -o, mancher, pl. einige;
mésece, -a, der Mond, Monat;	sedí-m, sedé-ti, sitzen;
téden, tédna, die Woche;	míslí-m, míslí-ti, denken, glauben;
vinógrad, -a, der Weingarten;	ostáne-m, ostà-ti, bleiben;
stàriši, stàrišev, die Eltern;	domú, nach Hause;
krátek, krátka, -o, kurz;	domá, zu Hause;
těžek, -žka, -o, schwer;	od dóma, vom Hause;
rodovitý, -tna, -o, fruchtbar;	mnògo, veliko,* viel, } im Nom. Acc.
hvaléžen, -žna, -o, dankbar;	pět, fünf, } m. Gen.
bogát, -a, -o, reich;	zató, deshalb, daher;
vsák, -a, -o, jeder;	kájtí, denn;
ták, -a, -o, ein solcher;	da, daß.

Naši učenci niso tako pridni kakor so vaši. Stariši ljubijo pridne otroke. Kdo pride danes k našemu sosеду? Danes pridejo k sosеду njegovi strici, zató ker je njegov god. Kje so vaši sini? Vsi naši sini so v mestu pri bratu. Kaj je vaš brat? On je uradnik. Kdaj pridejo vaši sini domú? Oni pridejo v kratkem z bratom in z nekterimi uradniki domú. Naši pevci pojejo jako dobro. Tako dobre pevce moramo vedno imeti. Naši stoli so že stari. Kako dolgo že imate te stole? Ni še dolgo, odkar (seitdem)

* Mnògo und veliko sind Neutra von mnòg und velik, und verlangen als Unbestimmte Zahlwörter im Nom. und Acc. den Genitiv, als: mnògo denárja, viel Geld; veliko deklèt, viele Mädchen. Das Prädicat steht bei ihnen, wie auch bei anderen bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern, die im Nom. und Acc. den Genitiv verlangen, stets im Singular, z. B. pět deklèt je tám, fünf Mädchen sind dort; nékaj tédnov, einige Wochen (=etwas der Wochen).

imamo te stole. Na takih stolih težko sedimo. Pet mesecev sem že tukaj pri bratu. Kako dolgo še hočeš pri bratu ostati? Jaz še mislim pet tednov pri bratu ostati. Tvoji stariši so jako bogati. Zakaj misliš, da so bogati? Zató ker imajo mnogo travnikov, gozdov in vinogradov. Vaši vinogradi so jako lepi in rodovitni. V vinogradih imamo visoka drevesa in zraven vinogradov še lepe travnike. — Moj ded že mora veliko let star biti, kajti on že slabo sliši in vidi. Starišem in učiteljem mora vsak človek jako hvaležen biti. Učitelji učijo mladenče brati in pisati. Zvoniki so v našem mestu visoki. Dobrim in poštenim gospodarjem so vsi hlapci zvesti. Pri dobrih in prijaznih gospodih je lahko služiti.* Ali že dolgo pri našem gospodu služiš? Jaz že pri tem prijaznem gospodu pet let služim. Kaj delate vedno domá? Mi nismo vedno domá, ali ravno danes moramo domá biti, ker imamo pisma pisati. Od kod pridejo ti mladenči? Oni pridejo od doma. Ali pridete tudi vi od doma? Ne, gospod, jaz pridem ravno iz mesta od starišev.

Unsere Felder und Weingärten sind groß und fruchtbar.** Wo sind euere Weingärten? Unsere Weingärten sind dort auf den hohen Hügeln, die Felder aber hier neben den Wiesen. Sind diese Wiesen auch euer? Auch diese Wiesen sind unser. Die neuen Säger singen sehr gut; sie kommen heute aus der Stadt zu unseren Nachbarn. Wer kommt noch mit den Sängern? Mit den Sängern kommen noch einige Beamten aus der Stadt. Wer kommt noch sonst aus der Stadt? Ich glaube, daß noch heute einige Eltern mit Knaben und Mädchen aus der Stadt kommen. Deine Eltern sind sehr lieb und freundlich. Auch du hast gute und liebe Eltern. Ich komme heute zu deinen Eltern, weil ich mit den kleinen Kindern spielen will. — Sie haben, wie ich sehe, neue Stühle. Ja, theurer Herr, wir haben fünf neue Stühle. Wo kaufen Sie die Stühle? Diese Stühle sind aus dem Markte von meinen Brüdern. Wie lange bleiben Sie bei meinen Eltern? Ich bin schon fünf Wochen bei deinen Eltern, allein ich bleibe doch noch einige Wochen hier. Gerade jetzt ist hier ein schönes Wetter, und im schönen Wetter will ich nicht mit den Kindern in die Stadt gehen. Unsere Hausherren sind sehr reich, denn sie haben viel Geld und viele (mного) Felder, Wiesen und Weingärten. In unseren Gärten sind schöne Bäume; neben den Bäumen fließt ein seichter Bach, und in diesem Bache waschen gewöhnlich unsere Mädchen.

10. Section. (Fortsetzung.)

a) Otrók, das Kind, lautet im Nom. plur. otróci, die Kinder; im Loc. plur. kommt neben: pri otrókih auch pri otrócih vor.

* zu dienen; das deutsche zu vor dem Infinitiv wird im Slovenischen nie übersetzt, z. B. imám písati, ich habe zu schreiben.

** Bei mehreren leblosen Subjecten richtet sich das Adjectiv als Prädicativ nach dem zunächst stehenden Substantiv.

Bei anderen Substantiven wird nur ausnahmsweise der Guttural **k** im Nom. und Loc. plur. in den Sibilanten **e** verwandelt, z. B. *juná-ci*, die Helden, von *junák*; *oblá-ci*, die Wolken, von *oblák*; *na trávníc-ih*, auf den Wiesen.

b) *nehó* bedeutet im Singular: „der Himmel (Firmament)“ und wird wie ein neutraler **a**-Stamm decliniert: Gen. *néb-a*, Dat. *nébu* 2c.; im Plural ist es jedoch ein **s**-Stamm: Nom. plur. *neb-és-a*, Gen. *neb-és*, Dat. *neb-és-om* 2c., und bedeutet: der Himmel (als Aufenthaltsort der Seligen).

c) Im Gen. plur. der neutr. Substantiva wird zwischen zwei Consonanten im Auslaut ein euphonisches **e** eingeschaltet, als: Gen. plur. *písem* aus *písm*, von *písmo*, der Brief; Gen. *débel* aus *débl*,* von *déblo*, der Baumstamm, der Stamm; Gen. *óken* aus *ókn*, von *ókno*, das Fenster. Ist der erste von den zwei Consonanten ein Sibilant, der zweite ein Dental, so wird kein **e** eingeschaltet, z. B. *mést*.

prijátelj, -a, der Freund;
znánee, -nea, der Bekannte;
bóg, -á, Gott;
blisk, -a, der Blitz;
gròm, -a, der Donner;
děž, -a, der Regen;
kmět, -a, der Landmann;
pridélek, -lka, das Product, der
 Erwerb;

žárek, -rka, der Strahl;
zemlján, -a, der Erdbewohner;
prág, -a, die Schwelle;
híšni prág, die Hauschwelle;
běžji stolec, Gen. *běžjega stolec*,
 eig. der Gottesstuhl; der Regen-
 bogen;

úp, -a, die Hoffnung;
vesélje, -a, die Freude; das Ver-
 gnügen;

lástovica, die Schwalbe;
tôča, der Hagel;
mávrica, der Regenbogen; —
vesél, -a, -o, fröhlich, lustig;
míren, -rna, -o, ruhig, sanft;
nenaváden, -dna, -o, ungewöhn-
 lich;
pláh, -a, -o, schüchtern;

strášen, -šna, -o, furchtbar, schreck-
 lich;

deběl, *deběl-a*, -o, dick;
trd, -a, -o, hart;
těmen, -mna, -o, finster;
ubóg, -a, -o, arm, elend;
krásen, -sna, -o, herrlich;
potrt, -a, -o, niedergeschlagen;
mòker, -kra, -o, naß;
zlómljen, -a, -o, zerbrochen, Partic.
 zu *zломíti*;

unícen, -a, -o, vernichtet, Partic.
 zu *uníciti*. —

pretí-m, -ti, drohen;
uníci-m, -ti, vernichten, zu Grunde
 richten;

prosí-m, *prosí-ti*, bitten;
odvrne-m, *odvrno-ti*, abwenden;
strěsa-m, -ti, erschüttern;
trga-m, -ti, reißen, ab-;
páda-m, -ti, fallen;
poněha-m, -ti, nachlassen, nachgeben,
 aufhören;
zasíje-m, *zasíja-ti*, erglänzen, auf-
 leuchten (von der Sonne);
oběta-m, -ti, versprechen;
léta-m, -ti, herumfliegen, -laufen;
glěda-m, -ti, schauen, blicken.

* Hier wird das **i** stets rein und voll gesprochen; s. Einl. p. 3.

zategadél, deshalb;

še le, erst;

na večer, Abends;

okóli, herum, um herum, m. Gen.;

izmed, mitten heraus, unter,

Präp. m. Gen.;

tjà, dorthin, hin.

Kje so tvoja mati? Moja mati so tam na vrtu pri otrocih. Ali so vaši otroci domá? Ne, moj ljubi sosed! Naši otroci so danes, ker je nedelja, pri mojih prijateljih v mestu. Kdaj pridejo vaši otroci iz mesta domú? Jaz mislim, da še le pridejo na večer z nekterimi znanci in prijatelji domú. Z otroki vašega soseda ne morem tako veselo igrati kakor z vašimi. Zakaj pa ne, dragi prijatelj? Zató, ker niso tako pridni in mirni kakor vaši.

Danes solnce nenavadno gorko pripeka. Na nebu so že črni oblaki; oni pretijo danes uničiti rodovitna polja in lepe vinograde. Lastovica leta plaho okoli oken majhnega doma. Stariši prosijo z otroki bogá v nebesih, da odvrne to strašno vreme. Blisk in grom stresata nebó in oblake, in trgata debela od debel. Debél dež in trda toča že padata ¹ iz temnih oblakov na nebu in hočeta ubogemu kmetu vse pridelke uničiti. V kratkem ponehata blisk in grom. Čisto solnce zasije z rumenimi žarki izmed črnih oblakov in obeta ubogim zemljanom še krasen večer. Potrt stoji kmet z majhnimi otroki na hišnem pragu in gleda z mokrim očesom tja na zlomljena drevesa in uničeno polje. Na nebu pa stoji mavrica ali božji stolec in obeta zemljanom nov up in veselje.

Die Producte unserer Felder und Weingärten sind vernichtet; deshalb sind wir jetzt arme Landwirte. Auch heute brennt die Sonne ungewöhnlich warm. Ihre heißen Strahlen drohen in einigen Wochen die grünen Felder, Bäume und Wiesen zu vernichten. Wir wollen Gott im Himmel um (za Acc.) Regen bitten. — Wer steht dort mit den Kindern an der Hauschwelle? Ich glaube, daß meine Eltern, mein Onkel und der Nachbar bei den Kindern an der Schwelle stehen. Wie heißen euere Kinder? ² Unsere Kinder heißen Max, Eugen und Marie. — Hast du viele ³ Bekannten? Ich habe zwar viele Bekannten, aber wenige (málo m. Gen.) treue Freunde. Wo sind alle deine Freunde zu Hause? Einige unter meinen Freunden sind in den Städten zu Hause. Wann sprechen Sie mit den Eltern? Noch heute will ich mit den Eltern sprechen. Ich will die Eltern bitten, daß sie den armen Kindern unseres niedergeschlagenen Nachbarn mit Geld aushelfen (pomá-gat-i). In unseren Weingärten sind große und schöne Bäume. Ihre Stämme sind sehr dick; deshalb verkaufen wir auch diese schönen Stämme sehr theuer einigen Käufern aus der Stadt. Gute und brave Kinder machen den Eltern eine große Freude; deshalb lieben auch die Eltern brave Kinder.

Heute ist ein ungewöhnliches Wetter. Schwarze Wolken sind am dunklen Himmel; ein fürchterlicher Donner erschüttert Städte und

¹ Das Masc. hat Vorzug vor dem Fem. ² f. 7. Lect. Ann. p. 17 ³ f. 9. Lect. Ann.

Märkte. Die Schwalbe fliegt schüchtern um die Fenster der hohen Thürme herum. Dicker Hagel fällt aus den finstern Wolken und droht den Landleuten alles zu vernichten. Naßem Auges* blickt der Mensch hin auf die zu Grunde gerichteten Producte in den Weingärten und auf den Feldern. Der Donner läßt nach; die Sonne erglänzt mit den goldenen Strahlen mitten aus den Wolken heraus, und in kurzem steht der Regenbogen als (kot) eine neue Hoffnung und Freude für (Dat.) die Erdbewohner am Himmel.

11. Lektion. (Fortsetzung.)

Die männlichen u-Stämme.

a) Zu den männlichen u-Stämmen gehören jene wenigen einsilbigen Substantiva, welche in Genitiv Singularis statt der Casusendung -a ein betontes -u annehmen können, als: Gen. sin-ú, neben sín-a, von sín; grad-ú neben grád-a, von grád, das Schloß; zid-ú neben zíd-a, von zíd, die Mauer ꝛ. — Alle übrigen Casus werden im Singular wie die a-Stämme: klobúk decliniert.

b) Die u-Stämme werden in den Casus des Plurals meistens vermittelt der Silbe -ov, welche zwischen den Stamm und die Casusendung tritt, decliniert, als:

Nom.	grad-óv-i,
Gen.	grad-óv-,
Dat.	grad-óv-om,
Acc.	grad-óv-e,
Voc.	grad-óv-i,
Loc.	pri grad-óv-ih,
Instr.	z grad-óv-i.

c) Der Genitiv plur. lautet bei den u- und a-Stämmen gleich, als: grad-óv und klobúk-ov. Ohne die Casusendung -ov kommt der Gen. plur. nur ausnahmsweise vor, als: mōž, kónj, vól, zôh, lás, vóz, neben mōžev, kónjev, vòlov ꝛ. von den Nom. mōž, der Mann, kónj, das Pferd; vól, der Ochse; zôh, der Zahn; lás, das Haar; vóz, der Wagen.

Nur òtrok, das Kind, lautet in Gen. plur. stets otrók.

stòlp, -a, der Thurm;	kràj, -a, der Ort, die Gegend;
zvón, -ú (-a), die Glocke;	dùh, -a, der Geist; u
glás, -ú, (-a), die Stimme, der Ton;	véter, -tra, der Wind;
zvonár, -ja, der Glockengießer;	vihár, -ja, der Sturm;
hlév, -a, der Stall;	vál, -ú, (-a), die Welle, Woge;
grajščák, -a, der Schloßherr;	dólg, -ú, (-a), die Schuld. —

* Mit naßem Auge.

krèpek, -pka, -o, stark, kräftig;	prebíva-m, -ti, wohnen;
slověč, -a, -e, berühmt;	stráši-m, -ti, schrecken;
gláven, -vna, -o, Haupt-; glávno	góni-m, goní-ti, treiben;
město, die Hauptstadt;	pláča-m, -ti, zahlen;
viháren, -rna, -o, stürmisch;	ráste-m, rás-ti, wachsen. —
prijěten, -tna, -o, angenehm;	kòliko? wie viel? } Im Nom. u.
slàdek, -dka, -o, süß;	šést, sechs, } Acc. mit Gen;
dólžen, -žna, -o, schuldig;	dàleč, weit, fern;
pláčan, -a, -o, gezahlt, Partic. zu	poséбно, besonders; le, nur;
pláča-ti;	po, auf, m. Loc. bei Verben der
podřt, -a, -o, verfallen. —	Bewegung. —

Krasno pojejo zvonovi iz visokega stolpa. Njihovi glasovi so krepki in čisti. Od ktereга zvonarja imate te lepe zvonove? Od slovečega zvonarja v našem glavnem mestu so ti zvonovi. Koliko zvonóv je v vašem visokem zvoniku? Jaz mislim, da je v tem zvoniku pet zvonóv. — Okoli našega gradú so lepi vrti, travniki in polja. Ne daleč od gradú imamo tudi še velike gozde in rodovitne vinograde. Za gradom so hlevi za konje in vole. Koliko konj in vol pa imate? Mi imamo pet mladih lepih konj in šest močnih vol. Kdo prebiva v gradu? V gradu prebiva grajščák in njegovi otroci. Koliko otrók imá vaš grajščák? On imá pet otrók. Okoli starih gradóv je navadno visok zid, okoli zidú pa pot. V naših krajih je mnogo starih gradóv, in otroci mislijo, da v tako starih gradovih duhovi strašijo. — Danes je viharno vreme. Močni vetrovi gonijo po jezeru velike valove. Pridni sinovi ljubijo drage stariše. Vsakemu človeku, posebno pa mladim otrokom so prijetni sladki glasovi dragih starišev. Ali si še, moj dragi prijatelj, veliko dolžen? Ne, kajti moji veliki dolgovi so že plačani; le nekaj malih dolgóv še imám tvojemu bogatemu sosedu plačati.

In unseren Gegenden sind viele alte Schlösser. Um die Schlösser herum sind gewöhnlich starke und hohe Mauern. Auf den Mauern verfallener Schlösser wachsen junge Bäume. Wer wohnt in alten verfallenen Schlössern? In verfallenen Schlössern wohnen die Geister. — Die Stimmen der Eltern sind jedem Menschen, besonders aber kleinen Kindern lieb und angenehm. Die Eltern lieben die dankbaren und fleißigen Söhne. — In der Hauptstadt sind jetzt berühmte Sänger. Ihre Stimmen sind stark, kräftig und rein. Jeder Mensch, jung oder alt, lobt ihre prächtigen Stimmen. — Heute ist ein starker Sturm. Woher kommt denn (le) dieses stürmische Wetter? Heute treiben starke Winde furchtbare Wogen auf dem Meere. Was siehst du dort auf dem See zwischen den Wellen? Ich sehe nur einen großen Baumstamm zwischen den hohen Wellen. — Der Herr dieses schönen Schloßes ist der berühmte Glockengießer unserer Hauptstadt. Was ist dort hinter dem Schloße? Hinter dem Schloße sind die Ställe für seine Pferde. Hat

dieser Herr viele Pferde? Nein, mein Freund, er hat nur fünf Pferde. — Hat noch euer Nachbar viele Schulden? Nein, mein Herr, denn er zahlt jedes Jahr einige Schulden. Ist er dem reichen Schloßherrn noch etwas schuldig? Ja, allein er will in kurzem dem Schloßherrn alle Schulden zahlen. — Die Stimmen kleiner Kinder, besonders aber junger Mädchen sind süß und angenehm. Wir haben neue Glocken. Ist ihr Ton gut und rein? Die neuen Glocken haben einen prächtigen, starken und reinen Ton.

12. Section. (Fortsetzung.)

Dual.

a) Abweichend vom Deutschen und anderen Sprachen besitzt das Slovenische den Dual (Zweizahl) in allen flectirbaren Redetheilen und wendet ihn an, sobald von zwei Gegenständen gesprochen wird.

Im Dual der männlichen und sächlichen a-Declination sind nur drei neue Formen zu merken, und zwar:

1. der Nom., Acc., Voc. masc. auf -a, als:

lép-a klobúk-a, die zwei schönen Hüte;

2. der Nom., Acc., Voc. neutr. auf -i, als:

lép-i mést-i, die zwei schönen Städte;

3. der dem Instrumental gleichlautende Dativ bei Adjectiven auf -ima, bei Substantiven auf -oma (nach weichen Consonanten -ema), als:

lép-ima klobúk-oma (pólj-ema).

Der Gen. und Voc. Dualis werden durch die Pluralformen ersetzt.

Nom.	lép-a	klobúk-a,	ptič-a,	lép-i mést-i,	pólj-i,
Gen.	lép-ih	klobúk-ov,	ptič-ev,	— mést-,	pólj-,
Dat.	lép-ima	klobúk-oma,	ptič-ema,	— mést-oma,	pólj-ema,
Acc.	lép-a	klobúk-a,	ptič-a,	lép-i mést-i,	pólj-i,
Voc.	lép-a	klobúk-a,	ptič-a,	lép-i mést-i,	pólj-i,
Voc.	pri lép-ih	klobúk-ih,	ptič-ih,	— mést-ih,	pólj-ih,
Instr.	z lép-ima	klobúk-oma,	ptič-ema,	— mést-oma,	pólj-ema.

b) Der Dual des Substantivs wird gewöhnlich, besonders der Nominativ und Accusativ, vom Numerales dvá, zwei; obá, beide; obádva, beide zusammen, alle beide; begleitet, als: dvá klobúk-a, zwei Hüte.

Das Numerales dvá, obá decliniert folgendermaßen:

	masc.	fem. u. neutr.
Nom.	dvá, obá,	dvé, obé,
Gen.	dvéh,	obéh,
Dat.	dvéma,	obéma,
Acc.	dvá, obá,	dvé, obé,
Voc.	dvá, obá,	dvé, obé,
Voc.	pri dvéh,	obéh,
Instr.	z dvéma,	obéma.

Das Numerale bleibt in der Fortsetzung der Rede meistens weg, zumal wenn das gleiche Substantiv mit *dvá* verbunden vorausgeht.

čas, -a, die Zeit;	zadnji, -a, -e, der letzte;
goldinar, -ja, der Gulden;	prihodnji, -a, -e, zukünftig, nächst;
krojáč, -a, der Schneider;	jutre, morgen;
polétje, -a, der Sommer; —	samo, nur, bloß;
eden = en, èna, èno, ein;	zelo, sehr;
prvi, -a, -o, der erste;	sédem, sieben. (Im Acc. Nom. mit Gen.)
drúgi, -a, -o, der zweite, der andere;	črèz, čèz, über, m. Acc.
súh, -a, -o, trocken, dürr;	

Koliko klobukov imá tvoj brat? Moj brat imá samo dva klobuka, starega in novega. Kje imáš ti nova klobuka? Enega imajo moj oče, drugega pa mladi brat. Kje sta tvoja strica? Ali sta še obadva v mestu? Da, moj ljubi, obadva sta še danes v mestu, ali jutre prideta z dvema prijateljema domú. Ali sta vaša soseda bogata? Ne, samo eden je bogát, drugi pa je zelo ubóg. Prvi imá sedem otrók, in sicer pet deklèt domá in dva sina v mestu; on obema lahko pomaga. Drugi pa imá samo enega sina, in še temu ne more pomagati. Kod peljá pot v mesto? V mesto peljata dva pota; eden črez travnike, drugi pa skoz gozd in dva vinograda. — V našem vrtu ste dve drevesi zeleni, dve pa suhi. Koliko drevés pa imate v obéh vrtih? V obéh vrtih je mnogo drevés, ali lepih in rodovitnih drevés je le malo. Koliko perés misliš kupiti? Jaz mislim samo dve peresi kupiti; kajti moji dve stari peresi še dobro pišete. Zakaj danes vedno pišesh? Jaz moram danes dve pismi pisati, in sicer eno za god bratoma domú, drugo pa stricema v glavno mesto. Koliko zvonóv je v tem zvoniku? V našem zvoniku sta samo dva zvona. Ali lepo pojeta? Da, obadva sta čistega in krepkega glasú. Kaj sta tvoja prijatelja? Moja prijatelja sta obadva uradnika v glavnem mestu. Kam peljá ta pot, moj dragi gospod? Ta pot peljá tukaj med lepima travnikoma tja v gozd, iz gozda pa med velikima vinogradoma v trg.

Wie viel Brüder hast du, mein Freund? Ich habe nur zwei Brüder. Wo sind deine (zwei) Brüder? Meine (zwei) Brüder sind jetzt in der Stadt beim Onkel. Hast du zwei Onkel oder bloß einen? Ich habe zwei Onkel. Den nächsten Sommer will ich zu beiden Onkeln gehen. Heute ist es* die höchste (letzte) Zeit, daß ich die beiden dem Freunde noch schuldigen Briefe schreibe. Wo sind deine (zwei) Hüte? Meine (zwei) Hüte sind nicht hier. Wer hat denn (pa) deine (zwei) Hüte? Den neuen Hut hat der Vater, den alten aber der Bruder. Diese zwei braven Schüler sind meine Söhne. Wie alt sind deine (zwei) Söhne? Es* sind noch beide sehr jung. Mit deinen (zwei) fleißigen

* Das deutsche unbestimmte es wird im Slovenischen nicht ausgedrückt; dafür wird der Nominativ oder ein anderes betontes Wort mit Ausnahme der Copula an die Spitze des Satzes gesetzt.

Söhnen haben wir alle eine große Freude. Das schöne Kirchlein mit zwei Thürmen steht auf einem hohen Hügel. Wie viel Glocken sind denn in beiden Thürmen? In beiden Thürmen sind fünf Glocken; zwei sind groß, die andern sind aber klein. — Wohin führt der Weg da (tú) zwischen den (zwei) Bächen? Dieser Weg führt von meinem Vaterhause zwischen den (zwei) Bächen dorthin bis zum (do Gen.) Walde, vom Walde aber zwischen (zwei) kleinen Wiesen in die Stadt. Woher kommst du? Ich komme eben aus der Hauptstadt von zwei guten Freunden. Wie heißen deine (zwei) Freunde? Meine (zwei) Freunde heißen Jakob und Simon. — Haben Sie viel Geld? Nein, mein Herr, ich habe nur fünf Gulden. Zwei Gulden muß ich noch heute dem Schneider zahlen. Ist Ihr Schneider theuer? Mein Schneider ist nicht theuer. Ich zahle dem Schneider leicht in zwei Monaten alle Schulden, wenn (će) ich jede Woche zwei Gulden zahle. Ist dein Vater reich? Nein, mein Freund, mein Vater ist nicht reich; er hat zwar zwei Ställe, allein in einem nur zwei Pferde mit zwei Füßen, in dem anderen aber fünf Ochsen und zwei Rälber.

13. Section.

Die Conjugation von vém und die Wunschform der Gegenwart.

a) Die Conjugation von vém, ich weiß, unterscheidet sich von der gewöhnlichen Conjugation nur durch den einsilbigen Präsensstamm und durch das aus dem stammhaften -d vor der Endung -ta, -te, entstandene -s, als: vés-te aus véd-te.

Sing.	Dual.	Plur.
1. vé-m, ich weiß,	vé-va, fem. -ve,	vé-mo,
2. vé-š,	vés-ta, und -te,	vés-te,
3. vé-,	vés-ta, neutr. -te,	ved-ô, u. vé-jo.

So wie vém, véde-ti, wissen, conjugieren grê-m, ì-ti*, gehen; dá-m, dà-ti, geben; jé-m, jés-ti, essen. In der 3. Person plur. kommen neben gredô, dadô, jedô auch die Formen: grêjo, dájo, jéjo vor. Neben vés-ta, vés-te liest und spricht man öfters auch: vé-ta, vé-te; ebenso dá-ta, dá-te.

b) Die Wunschform oder der Optativ der Gegenwart entsteht dadurch, daß man dem Präsens die Partikel nàj vorsetzt, als: nàj délam, ich soll (mag, möge) arbeiten; nàj jàz bèrem, ne pa ti, soll ich lesen, nicht aber du.**

tèk, -a, der Appetit, der Geschmack;	mesó, -á, das Fleisch. —
zdravnik, -a, der Arzt;	zdrav, -a, -o, gesund;
bolnik, -a, der Kranke;	lén, -a, -o, faul;

* grê-m ist aus grêde-m zusammengezogen; der Infinitiv ì-ti gehört zum Präf. ide-m.

** In der Wunschform ist die 2. Person nicht gebräuchlich.

zanikern, -a, -o, nachlässig;

bolán, -a, -o, } frank;

bólen, -lna, -o, }

tih, -a, -o, still;

práša-m, -ti, fragen;

dovóli-m, dovolí-ti, erlauben, ge-

statten;

pripovedúje-m, pripovedová-ti,

erzählen;

rèče-m, rèči (aus rek-ti), sagen;

zarés, fürwahr, in der That;

néki, etwa;

tákoj, kòj, sogleich, gleich;

věč, mehr (im Nom. Acc. mit Gen.)

potém, (nach diesem) dann;

ěnkrať, einmal;

na, auf, in (wohin?), m. Acc.

o, von, über, m. Loc.

Ali veste, da je danes nedelja? Da, vém. Zakaj pa to prašáš, moj dragi? Zategadel, ker hočete, da naj danes vedno le pišem in berem. Jaz mislim očeta prositi, da naj dovolijo z gospodi v mesto iti. Naj grem v mesto, oče! Ti ne greš danes v mesto; danes naj drugi gredô. Človek naj dela in hvali bogá v nebesih. Dober tek, draga mati! Zakaj ne jeste? Jaz ne morem jesti, ker imám slabe zobe. Zarés, ta kruh je trd in le otroci močnih in zdravih zôb lahko tako trd kruh jedô. Kam gre tvoj brat? Bog vé, kam gre; jaz mislim, da hoče v mesto iti. Zakaj ste danes tako veseli? Vi vedno le žvižgate in požete. Danes sem zelò vesel, zatò ker pride moj brat iz mesta domú; naj pojem in žvižgam. — Zakaj le, ti fante, tako tiho in mirno sedíš in poslušáš? Naj sedím in poslušam; jaz hočem slišati, kaj oče o strahovih pripovedujejo. Ali naj jaz berem ali moj brat? Danes bereš ti, jutre pa naj tvoj brat bere. Ali naj že danes stricema za god pišem, ali naj jutre? Danes naj pišem jaz, jutre pa naj piše moja sestra. Ali veste, gospod kam ta pot peljá? Ne, prijatelj, jaz ne vém kam, ker nisem tukaj domá. Zakaj naj zdaj ne igramo, gospod učitelj? Le pridni učenci naj igrajo, ne pa leni in zanikerni, kakor ste vi. Jaz ne vém, ali naj danes domá ostanem in domá igrám, ali pa naj grem v mesto k znancema. Jaz mislim, da naj enkrat onadva na naš dom prideta.

Wissen Sie, daß Sie krank sind? Nein, mein Herr, fürwahr ich weiß nicht, daß ich krank bin. Was essen Sie gewöhnlich? Ich esse sehr wenig, gewöhnlich nur etwas Fleisch und Brod. Wo wohnt Ihr Arzt? Er wohnt am (na Loc.) Hauptplatze in der Stadt. Der Diener soll gleich hin gehen und dem Herrn Arzte sagen, daß er zum Kranken kommen möge.* Wir sollen heute spielen, denn heute ist Sonntag. Immer soll ich nur lesen und schreiben; warum soll ich denn heute nicht mit den kleinen Kindern spielen? Soll ich heute schon in (v Acc.) die Stadt gehen? Nein, mein Sohn, heute soll dein kleiner Bruder in die Stadt gehen; morgen gehst erst du mit dem Nachbar in die Hauptstadt. — Wie viel geben Sie zwei für den neuen Hut? Wir zwei geben nur wenig für diesen Hut; andere mögen mehr geben. Was essen heute die Kinder? Heute wollen sie etwas Brod, Käse und Fleisch essen. Wo essen denn Sie heute? Ich esse heute nicht zu Hause, denn ich gehe in

* In Nebensätzen nimmt die Partikel naj dieselbe Stellung ein, wie in Hauptsätzen.

die Stadt zu den (zwei) reichen Freunden und will dort essen. Soll ich heute, Vater, in die Stadt gehen? Nein, mein Kind, du bleibst heute zu Hause, wie auch die Uebrigen (andern) zu Hause bleiben sollen. Wohin gehen deine Eltern? Gott weiß, wohin sie gehen wollen. Mögen sie nur in die Stadt gehen, wir aber wollen zu Hause bleiben.

14. Section.

Das Futurum und der Imperativ des Hilfszeitwortes.

a) Neben *sèm*, ich bin, dient als Hilfsverbum noch die Präsensform: *bòde-m*, die aber als solche die Futurbedeutung: ich werde, ich werde sein, hat. Die Conjugation ist so wie bei *nèse-m*, als: *bòde-m*, ich werde sein; *bòdeš*, du wirst sein etc.

Im Flusse der Rede können und werden verkürzte Formen in Anwendung gebracht; aus *bòde-m* wird *bô-m*, wie *grê-m* aus *grêde-m*, und dies conjugiert wie *vé-m*, als: *bôm*, *bôš*, *bô*, *bôva*, *bôsta* (*bôta*), *bômo*, *bôste*, (*bôte*), *bôdo* und *bôjo*. —

In der Wunschform wird meistens *bôdem* statt *sèm* gebraucht, als: *naj bôdem jaz tvoj prijátelj* neben *naj sèm jaz tvoj prijátelj*, möge ich dein Freund werden (sein).

b) Der Moduscharacter des Imperativs ist der Vocal *-i*, der zwischen den Präsensstamm und die Personalendungen zu stehen kommt. Die Personalendungen sind im Dual und Plural gleich denen des Präsens, im Singular fehlen sie ganz.

Der Imperativ des Hilfszeitwortes wird von *bòde-m* gebildet*:

S i n g.

D u a l.

P l u r.

- | | | | |
|---------------------------|------------------------|---------------------|-------------------|
| 1. — | <i>bôd-i-va</i> , fem. | <i>-ve</i> , | <i>bôd-i-mo</i> , |
| 2. <i>bôd-i</i> , sei du, | <i>bôd-i-ta</i> , | und <i>-te</i> , | <i>bôd-i-te</i> , |
| 3. <i>bôd-i</i> , sei er, | <i>bôd-i-ta</i> , | neutr. <i>-te</i> , | <i>bôd-i-te</i> . |

<i>továriš</i> , -a, der Gefährte, Kamerad;	<i>gotóv</i> , -a, -o, sicher, gewiß;
<i>grôb</i> , -a, das Grab;	<i>pravícen</i> , -čna, -o, gerecht;
<i>sodník</i> , -a, der Richter;	<i>zadovoljen</i> , -ljna, -o, zufrieden;
<i>gledišče</i> , -a, das Theater; —	<i>pre-</i> , zu, vor Adjectiven; 3. B.
<i>létošnji</i> , -a, -e, heurig;	<i>pre-dôber</i> , zu gut;
<i>pólen</i> , -lna, -o, voll;	<i>dôkler</i> , Conj. so lange;
<i>milostljív</i> , -a, -o, gnädig;	<i>nôter do</i> , bis zum, bis in= hinein;
<i>žalosten</i> , -stna, -o, traurig;	Präp. m. Gen.;

* Der Imperativ wird dadurch gebildet, daß man an den Präsensstamm, hier *bòde-*, den Moduscharacter *-i* anhängt, mit dem der auslautende Stammvocal, hier *e*, verschmilzt, also: *bôdi-mo* aus *bòde-i-mo*.

zvečèr, Abends; vjùtro, in der Frühe; von jùtro
 pròti, gegen, m. Dativ; die Frühe, der Morgen;
 zadòsti, dðsti, genug, m. Gen.; skùpaj, zusammen.
 véndar, dennoch, doch;

Letošnji pridelki naših polj in travnikov bodo zelò dobri. Ali bode letošnje poletje suho? Kaj mislite vi, sosed? Letošnje poletje ne bode suho, ali tudi premokro ne. Polja so rodovitna, in tudi v vinogradih bode vse lepo in polno; samo nebó naj bode ubogim kmetom milostljivo. Ne bodi, moj dragi prijatelj, tako žalosten. Bodimo veseli, dragi tovariši, dokler smo še mladi. Kaj bode tvoj sin? Bog vé, kaj naj bode. On je zdaj priden učenec, in mislim, da bode tudi dober uradnik. — Ali greš danes k sosеду? Kaj bom pri sosеду? Tam neki danes igrajo. Bodi moj zvesti prijatelj in tovariš! Da, jaz bodem tvoj zvesti tovariš noter do groba. Kje boš zvečèr? Zvečèr bodem, kakor zdaj mislim, v gledišči; potém pa grem k nekterim znancem, in mi bomo skupaj veseli. Ali sta tvoja brata pridna učenca? Da, moj gospod, onadva sta zelò pridna; obadva bodeta, kakor mislim, ali prva ali pa druga. Vi bode te gotovo pravičen sodnik. Da, jaz hočem pravičen sodnik biti; ali vsak človek mora biti in tudi naj bode proti vsakemu vedno pravičen.

Das heurige Jahr wird sehr fruchtbar sein. Alles ist schon jetzt auf den Wiesen und Feldern sehr freundlich, und in kurzer Zeit wird es auch in den Weingärten schön und voll sein. Sei du noch so ein ehrlicher, guter und gerechter Mann, dennoch wirst du nicht gegen jedermann genug gerecht sein. Sei den Erdbewohnern gnädig, Gott Vater im Himmel; es möge kommen ein sanfter Regen aus dem Himmel auf die trockenen Felder und auf die vernichteten Weingärten und Wiesen. Heute wird es sehr warm sein; denn schon jetzt in der Frühe brennt die Sonne heiß. Seid nicht traurig, meine Kinder. Gesunde Kinder sollen stets lustig sein, und dann werden auch ihre Eltern froh und zufrieden sein. — Was werden denn deine (zwei) Brüder? Wir wissen jetzt noch nicht, was sie werden sollen. Beide sind sehr brave Schüler; einer wird, wie ich glaube, der zweite, einer aber der erste unter (mèd m. Instr.) unseren Schülern. Ich gehe heute Abends ins Theater. Dort werden auch meine Freunde und Bekannten sein. Dann gehen wir zusammen zu meinen Eltern, und da wollen wir noch ein wenig spielen. Diese zwei Knaben werden starke Männer sein; besonders einer wird sehr stark sein. Ich gehe heute Abends in die Stadt zu den (zwei) Bekannten, möge (bodi si) das Wetter gut oder schlecht sein. — Laßt uns* sprechen! Laßt mich in die Stadt gehen und nicht den Bruder! Laßt ihn einen gerechten Richter sein!

* Im Slovenischen werden solche Sätze durch die Wunschform, wie im Lat. durch den Coniunctiv, wiedergegeben; laßt uns gehen, slov. naj gremo, lat. eamus, = wir sollen gehen.

Wenn (če) er nicht ein fleißiger Schüler sein will, (so) laßt ihn einen Landmann werden. Ein fauler und nachlässiger Mensch wird kein (wird nicht ein) guter Beamter.

15. Section.

Die Declination der weiblichen Substantiva auf -a.

Weibliche ā-Stämme.

a) Alle hieher gehörigen Substantiva gehen im Nom. sing. auf -a aus, und sind alle weiblichen Geschlechtes mit Ausnahme weniger, die einen Mann bezeichnen, als: slúga, der Diener; vòjvoda, der Heerführer; vòdja, der Leiter; starašina, der Älteste, das Oberhaupt.

Die Declination des Adjectivs und Substantivs ist im Singular gleich; ferner sind gleich der Nom. und Voc., der Dativ und Loc., der Acc. und Instr.

Singular.

Nom.	dòbr-a	rib-a, der gute Fisch,
Gen.	dòbr-e	rib-e,
Dat.	dòbr-i (-ej)	rib-i,
Acc.	dòbr-o	rib-o,
Voc.	dòbr-a	rib-a,
Loc.	pri dòbr-i (-ej)	rib-i,
Instr.	z dòbr-o	rib-o.

b) Das Adjectiv bekommt im Dat. und Loc. statt -i auch die Endung -ej, als: dòbrej ženi, der guten Frau; na lépej mízi, auf dem schönen Tisch.

Von den Substantiven hat im Dat. und Loc. statt -i stets die Endung -ej nur gospá, die Frau, zusammengezogen aus gospoja; gospá wird mit stets betonter Endsilbe decliniert, als: Nom. gospá, Gen. gospê, Dat. gospéj, Acc. gospô, Voc. gospá, Loc. pri gospéj, Instr. z gospô.

obléka, -e, die Kleidung;
 dékla, -e, die Magd;
 híša, -e, das Haus;
 gòra, -e, der Berg;
 družína, -e, das Hausgesinde, die
 Hausleute;
 césta, -e, die Straße;
 njíva, -e, der Acker;
 sòba, -e, } das Zimmer;
 izba, -e, }
 ravnína, -e, die Ebene;
 šòla, -e, die Schule;
 ùra, -e, die Uhr, Stunde;

vòda, -e, das Wasser;
 zíma, -e, der Winter;
 dežèla, -e, das Land;
 knjìga, -e, das Buch;
 živína, e, das Vieh;
 kùhinja, -e, die Küche;
 màša, -e, die Messe; —
 skèdenj, -dnja, die Scheune;
 poglêd, -a, der Anblick, Blick;
 razglêd, -a, die Aussicht, der Anblick;
 snég, -a, der Schnee; —
 cêl, -a, -o, ganz;
 hísen, -šna, -o, Haus-;

hišna gospá, die Hausfrau;	za, an, hinter m. Instr. auf die
mrzel, zla, -o, kalt;	Frage wo? m. Acc. auf d. Fr.
hiter, -tra, -o, schnell;	wohin?
hitro, schnell, bald;	ne sàmo — témveč tudi, nicht
svèt, -a, -o, heilig; —	nur — sondern auch;
kàj, etwas, im Nom. u. Acc. m. Gen.;	àli — àli, entweder — oder;
mìmo, neben, bei- vorbei, vorüber,	večkrat, mehrere Male, öfters;
m. Gen.;	kdàj, wann, irgendwann.

Obleka naše sestre je nova. Kje je moja obleka. Moja obleko imá dekla. Kje stojí vaša hiša? Naša hiša stojí tam na gori. Ali je vaša hiša nova? Da, prijatelj, ona je nova. Kdo pa prebiva v vaši novi hiši? V novi hiši prebivamo jaz in moji stariši, v stari pa družina. Kod peljá ta cesta? Ta cesta peljá mimo naše hiše in njive tja v trg. Ali stojí vaša hiša za cesto? Da, moj ljubi, naša hiša in hiša naše sosede stojite za cesto. Ali vidiš iz sobe na cesto? Jaz vidim iz sobe ne samo na cesto in travnike, temveč tudi na gore in po celej ravnini. Okoli hiše imamo lep vrt, in ne daleč od hiše so naši hlevi in skednji. — Kdo gre po cesti? Jaz ne vidim na cesto, in zategadél tudi ne vém, kdo po cesti gre. Ali ne vidiš, da gre vaša soseda s tvojo sestro po cesti? Ne, kajti jaz imám slab pogléd. Ali že greš v šolo? Da, jaz že moram zdaj v šolo iti; kajti naša šola je eno uro daleč od naše hiše. Ali je tvoja sestra danes v šoli? Ne, kajti ona je zdaj pri teti v mestu. Kdo je v hiši? Gospá našega hišnega gospodarja je v hiši. Ali greš kdaj k hišni gospéj? Da, jaz grem večkrat v tednu s sestro k hišni gospéj. Ali imáš kaj mrzle vode? Da, jaz imám nekaj mrzle vode domá, ali dobra ni, ker že od jutra stojí. Letošnja zima je dolga in mrzla. Na deželi je še veliko snegá, in zemlja še ne bode hitro suha. Kje je vaš vrt? Naš vrt je za hišo in hlevom. Ali imáš ti mojo knjigo? Ne, temveč ona je tam na mizi v tvojej sobi.

Was haben Sie, Tante, dort auf dem Tische? Ich habe einen guten Fisch auf dem Tische. Wer ißt den Fisch? Meine Schwester und dein Vater essen den Fisch. Wo ist deine Kleidung, Schwester? Meine neue Kleidung hat die Mutter. Gehst du heute in die Stadt? Nein, denn in der alten Kleidung will ich nicht in die Stadt gehen. In unserem Lande gibt es (sind) große und fruchtbare Weingärten, Wiesen und Felder. Wo ist euer neues Haus? Unser neues Haus steht dort hinter dem hohen Berge. Wer wohnt in euerem neuen Hause? Im neuen Hause wohnen die Eltern mit den kleinen Kindern, im alten aber das Hausgesinde. Wie groß ist euer Hausgesinde? Wir haben ein kleines Hausgesinde, und zwar einen Knecht für das Vieh und zwei Knechte für die Pferde, eine Magd für das Feld und eine zweite mit zwei Mädchen (dèkle) für die Küche. — Führt nicht die Hauptstraße bei euerem Hause vorbei? Ja, mein Herr, gerade bei unserem Hause führt die

Straße vorüber. Kannst du aus dem Zimmer auf die Straße sehen? Ich sehe jeden Menschen vorüber gehen. Hinter unserem Hause steht auf dem Berge ein kleines Kirchlein. In diesem Kirchlein ist jeden Sonntag eine heilige Messe. Wer geht heute zur Messe? Heute gehen die Mutter und die Nachbarin mit meiner kleinen Schwester zur Messe. Heute kommt die neue Hausfrau mit einem jungen Mädchen (déklica) zu meinen Eltern. Gehst auch du öfters zur Hausfrau? Ich gehe gewöhnlich jeden Sonntag entweder zur Hausfrau oder aber zur Tante. Der Anblick einer (auf eine, na) großen Ebene mit Wäldern, Wiesen und grünen Feldern ist von (z Gen.) einem hohen Berge herab (dol) herrlich. Laßt uns* auf diesen hohen Berg gehen! Auf diesem hohen Berge gibt es (ist) gewiß eine herrliche Aussicht über (po m. Voc.) das ganze Land. Hast du heute Schule? Heute habe ich nur eine Stunde Schule. Wo ist mein neues Buch? Dein neues Buch hat die Schwester in der Schule.

16. Section. (Fortsetzung.)

Die weiblichen v- und r-Stämme.

a) Zu den weiblichen v-Stämmen gehören einige Substantiva, die im Nom. sing. auf -ev ausgehen, als: crk-ev, die Kirche; molit-ev, das Gebet.

Die Substantiva werden mit Ausnahme des Nom., Acc., Instr. sing. wie rība decliniert; seltener werden diese drei Casus nach den ā-Stämmen: rība gebildet.

Singular.

Nom.	crk-ev, seltener crkv-a**,
Gen.	crkv-e,
Dat.	crkv-i,
Acc.	crk-ev, seltener crkv-o,
Voc.	crk-ev, " crkv-a,
Voc.	pri crkv-i,
Instr.	s crkvi-jo, seltener s crkv-o.

b) Zu den weiblichen r-Stämmen gehören nur: māti, die Mutter, und hēi, die Tochter.

Die Declination ist mit Ausnahme des Nom., Acc., Instr. sing. sowie bei: rība.

Nom.	māti,	hēi,
Gen.	māter-e	hēer-e,
Dat.	māter-i	hēer-i,
Acc.	māter,	hēer,
Voc.	māti,	hēi,
Voc.	pri māter-i	hēer-i,
Instr.	z māter-jo,	hēer-jo,

* f. 14. Lect. p. 31. Anm.

** Das -e in -ev ist ein bewegliches.

ločítev, -tve, die Trennung;	pobóžen, -žna, o, fromm, andächtig;
britev, -tve, das Rasiermesser;	méstén, -tna, -o, Stadt-, städtisch;
klêtev, -tve, der Fluch, die Rästerung;	méstna crkev, die Stadtkirche;
žêtev, tve, die Ernte;	zdàten, -tna, -o, ergiebig;
bréskev, -kve, der Pflirsch (Baum und Frucht);	enák, -a, -o, gleich;
ženítev, -tve, die Hochzeit;	rudêč, -a, -o, roth; —
omára, -e, -der Kasten;	obréže-m, obréza-ti, beschneiden;
rôka, -e, die Hand;	brije-m, bri-ti, rasieren;
hvála, -e, der Dank, das Lob;	prináša-m, -ti, bringen, tragen;
tísta, -e, die Weinrebe; —	móli-m, molí-ti, beten;
nóhet, -hta, der Nagel;	črtí-m, črté-ti, hassen; —
sád, -ú (-a), die Frucht, das Obst;	celò, sogar, ganz;
tísa, -a, der Weinstock;	létos, heuer, in diesem Jahre;
klobučár, -ja, der Hutmacher;	têr, und, und so;
délo, -a, das Werk, die Arbeit; —	črêz, êdz, über, m. Acc.
	na, auf, an, (wohin?) m. Acc.
	tàm pa tàm, hie und da.

Danes gredô moj oče z materjo in hčerjo v mestno cerkev. Ločitev bode za mater in sestro jako težka, kajti jaz že grem jutre od doma. Kam misliš jutre iti? Jutre grem v glavno mesto in ne pridem v kratkem domú, gotovo črez zimo ne. Ali imáš dobro britev? Da, jaz imám celò novo britev; tam je na mizi. Kje je tvoja stara britev? Staro britev imám tukaj v omari. Naj vendar materi s tvojo staro britvijo nohte na roki obrežem! Zakaj pa ne? — Ali je tvoja sestra pobožna? Da, pobožna je; ona ljubi molitev, črtí pa kletev. Kakošno žetev imate letos, moj sosed? Letos imamo. hvala bodi bogú, dobro in zdatno žetev. Za našo crkvijo so lepi in rodovitni vinogradi; kajti zemlja je tukaj jako dobra. Kakošna drevesa rastô v vinogradih? V vinogradih raste navadno breskev; to je sicer malo ali rodovitno drevó ter prinaša mnogo sadú. Tam pri breskvi rastejo dobri trsi, in okoli breskve je zarês vsaka trta polna. — Moja mati in vaša hči imate enako obleko. Kakošna je pa obleka vaše hčere? Mati in hči imate obedve rudečo obleko. Kakošno obleko hočês ti materi kupiti? Materi kupim črno, hčeri pa belo. Kam hočês jutre iti? Jutre grem z materjo in hčerjo na ženitev. Na ktero ženitev pa greste vi, oče? Jaz grem samo k sosedu na ženitev.

Morgen geht meine Mutter mit der Tochter unseres Nachbars in die Hauptstadt zum Arzte. Wo ist das Haus eueres Arztes? Sein Haus ist gleich (tâkoj) hinter der Stadtkirche neben dem Hause meiner Tante. Wer ist bei euerer Nachbarin krank? Bei der Nachbarin sind zwei Kinder krank, und zwar eine Tochter und ein Sohn. Wohin gedenkst du morgen zu gehen? Morgen gehe ich in die Stadt und bleibe über den Winter dort. Diese Trennung wird für die Eltern, besonders aber für die Mutter und die kleine Schwester schwer sein. — Ich kaufe im Markte ein neues Rasiermesser. Mit dem alten Rasier-

messer kann ich nur noch Nägel schneiden (réžem, rézati). Wo hast du das neue Rasirmesser? Mit meinem neuen Rasirmesser rasiert gerade der Diener meinen Bruder. Was für eine Ernte wird denn heuer in unserem Lande sein? Ich glaube, daß heuer in unserem Lande eine gute und ergiebige Ernte sein wird. Was für eine Kleidung hat euere Mutter? Die Mutter hat eine rothe, die Schwester aber eine weiße Kleidung. Die Kleidung meiner Mutter ist gleich der Kleidung Ihrer Tochter. Wo kaufen Sie den Hut für (za m. Acc.) die Tochter? Den Hut für die Tochter kaufe ich gewöhnlich beim Hutmacher auf dem Hauptplatze, den Hut für die Mutter aber bei jenem (óni) hinter der Stadtkirche. — Gott sei Dank, heuer wird nach (po Voc.) langer Zeit sehr viel Obst sein. Heuer ist auch unser Pflaumbaum im Garten voll. Wie steht (ist) es denn in den Weingärten? In den Weingärten sehe ich nur hie und da eine volle Weinrebe. Wo ist heute eine Hochzeit? Unser Onkel hat heute Hochzeit. Wer geht auf seine schöne Hochzeit? Auf diese Hochzeit geht gewiß dein Vater mit der Mutter und Tochter.

17. Section. (Fortsetzung.)

Čegáv, -a, -o, wessen? wem gehörig?

Die deutschen Ausdrücke: „wem gehört? wem gehörig? wessen Eigenthum? wessen?“ werden im Slovenischen durch das fragende Adjectiv: čegáv, -a, -o? wessen? ausgedrückt; die Ausdrücke: „es gehört, ist gehörig, ist Eigenthum“ werden dagegen durch das Hilfszeitwort sò m, bìti, entweder mit einem besitzanzeigenden Adjectiv (s. 32. Lect.) oder mit dem Genitiv des Eigenthümers wiedergegeben. Das letztere ist stets der Fall, wenn beim Substantiv ein Attribut steht.

Čegáva je ta hiša? Wem gehört dieses Haus? Wessen Eigenthum ist dieses Haus?

Ta hiša je môja. Dieses Haus gehört mir. Dieses Haus ist mein (Eigenthum).

Čegávi so ti otroci? Wem gehören diese Kinder?

Ti otroci so naše sòsede. Diese Kinder gehören unserer Nachbarin* (eigentlich: sind unserer Nachbarin).

náloga, -e, die Aufgabe;	paláča, -e, der Palast;
gôba, -e, der Schwamm;	svéča, -e, die Kerze;
žlica, -e, der Löffel;	učenka, -e, die Schülerin; —
učiteljica, -e, die Lehrerin;	svínčnik, -a, der Bleistift;
srájca, -e, das Hemd;	perésnik, -a, das Federmesser;
gláva, -e, der Kopf, das Haupt;	glavník, -a, der Kamm;

* Unter dem Volke hört man häufig den nach dem deutschen „gehören“ gebildeten Ausdruck „sliša-ti“, als: Ali ne sliši ta hiša tvojemu očetu? Gehört dieses Haus nicht deinem Vater? Ne, ta hiša ne sliši mojemu očetu, statt: Ali ni ta hiša tvojega očeta? — Ta hiša ni mojega očeta. In der Schriftsprache ist die erste Ausdrucksweise nicht nachzuahmen.

srebro, -a, das Silber;	hčèrin, -a, -o, der Tochter ge-
zlató, -á, das Gold; —	hörig; —
(po) stránski, -a, -o, Seiten-,	hódi-m, hódí-ti, (öfters) gehen;
Neben-, seitwärts;	grê-m, iti po m. Acc. gehen um,
-a, sòba, Nebenzimmer;	holen gehen;
sreberen, -rna, -o, silbern, aus	rêže-m, réza-ti, schneiden;
Silber;	čése-m, česá-ti, kämmen;
zlát, -a, -o, golden, aus Gold;	gorí-m, goré-ti, brennen;
tètin, -a, -o, der Tante gehörig,	leží-m, ležá-ti, liegen; —
der Tante-;	témveč, sondern;
màterin, -a, -o, der Mutter gehörig;	óni, óna, óno, jener;
sèstrin, -a, -o, der Schwester	če, wenn.
gehörig;	

Čegava je ta soba? Ta postranska soba je moja in mojega brata. Čegava je ta dolga naloga? Ta naloga je moje mlade hčere. Ali že hodi ona v šolo? Da, ona že eno leto v šolo hodi. Čegáv je ta svinčnik? Ta svinčnik ni moj, temveč vaš ali pa vašega sina. Ali je ta goba tvojega brata? Ne, ta goba ni nje-gova. Čegava pa je? Gotovo ne vém, čegava je ta goba, ali jaz mislim, da je mojega tovariša. — Kje je moja knjiga? Tvoja knjiga je tam pri materi v sobi. Čegava je pa ona knjiga? Ona knjiga je gotovo moje sestre ali pa tvojega brata. Kje je moja sreberna žlica? Tvoja sreberna žlica je pri našej sosedi. Zakaj ne greš k sosedi po žlico? Jaz nočem k sosedi po žlico iti, naj moj brat gre. Čegáv je ta peresnik? Ta peresnik ni moj. Z mojim peresnikom režejo ravno gospod učitelj tvoje peró. Ta novi peresnik tukaj na mizi je gotovo naše učiteljice, kajti ona imá lep in oster peresnik. — Čegava je ta bela srajca? Ta bela srajca je ali mojega očeta ali pa mojega brata. Kje je moj glavník? Tvoj glayník imá tvoja sestra; ona čése tetino hčer s tvojim glavnikom. Čegáv pa je ta glavník? Gotovo ne vém, čegáv je, ali mislim, da je moje matere. Čegava je zlata ura? Ali je materina ali sestrina? Ona ni materina in tudi ne sestrina, temveč ona je naše bogate hišne gospê. Čegava pa je ona palača tam za potokom? Tudi ona krasna palača je naše hišne gospê in hišnega gospodarja. Čegava sveča gorí tako dobro? Moja sveča gorí tako dobro. Čegava srajca leží tukaj za omaro? Jaz ne vém čegava, ali mislim, da je hčerina.

Gehört diese schwere Aufgabe deinem Bruder? Nein, diese Aufgabe gehört mir und nicht ihm. Wem gehört dieser rothe Bleistift? Dieser rothe Bleistift kann nur unserm Herrn Lehrer gehören; nur die schwarzen Bleistifte gehören alle uns. Gehört der große Schwamm deinem Bruder? Nein, er gehört meiner Mutter. Wo ist mein silberner Löffel? Dein Löffel und der Löffel deines Vaters sind dort auf dem Tische im Nebenzimmer. Wem gehört denn der Löffel hier in diesem Zimmer? Dieser Löffel ist nicht unser Eigenthum, sondern gehört der Hausfrau. Wer hat ein gutes Federmesser? Ich habe zwar ein neues

und gutes, allein mit meinem Federmesser schneidet jetzt die Schwester Papier und Federn. Wessen Federmesser schneidet noch gut? Das meines Bruders schneidet noch gut. — Wo ist das neue Hemd meiner Tochter? Das Hemd deiner Tochter ist hier im Kasten. Ist nicht auch ein Löffel im Kasten? Ja, ein Löffel ist hier, allein wem gehört er denn? Ist der Löffel aus Silber? Ja. Wenn er aus Silber ist, dann gehört er meiner Schwester oder unserer Tante. Wo hast du, Schwester, den neuen Kamm? Den neuen Kamm trage ich immer auf dem Kopfe. Wem gehört denn dieser Kamm hier auf dem Kasten? Dieser gehört unserer kleinen Tochter. Mit welchem (wessen) Kamme kämmt denn heute unsere Mutter das Mädchen? Mit dem Kamme der Tante (Adj.). Wo ist denn der Kamm der Mutter (Adj.)? Ich weiß nicht, wo er ist; sonst liegt er gewöhnlich auf dem Kasten im Nebenzimmer. Wem gehört der herrliche Palast? Dieser herrliche Palast gehört unserer reichen Hausfrau.

18. Section. (Fortsetzung.)

Plural.

a) Das Adjectiv wird mit Ausnahme des Nom. und Voc. so wie bei der männlichen a-Declination decliniert. Beim Substantiv sind der Nom., Acc., Voc. gleich; der Genitiv wird wie bei den neutralen a-Stämmen: mést, ohne Casusendung gebildet.

Nom.	dòbr-e	rib-e,
Gen.	dòbr-ih	rib-,
Dat.	dòbr-im	rib-am,
Acc.	dòbr-e	rib-e,
Voc.	dòbr-e	rib-e,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,
Instr.	z dòbr-imi	rib-ami,

b) Ebenso wie die weiblichen ā- bilden den Plural auch die weiblichen v- und r-Stämme, als Nom. crkve, die Kirchen; mātere, die Mütter; hčère, die Töchter; Gen. crk-ov mit beweglichem e; mäter, hčér; Dat. crkvam, mäteram, hčèram zc.

zabáva, -e, die Unterhaltung;	plátno, -a, die Leinwand; —
dvorána, -e, der Saal;	tàk, -a, -o, solch;
ùlica, -e, die Gasse;	plèsen, -sna, -o, Tanz,
smréka, -e, die Fichte;	-a zabáva, Tanzunterhaltung;
bùkev, -kve, die Buche;	gospòski, -a, -o, Herren,
bùkve, G. bùkev, (pl. t.) das Buch;	-a ùlica, Herrengasse;
ptìca, -e, der Vogel;	tànek, -nka, -o, dünn, fein;
šivílja, -e, die Näherin;	košát, -a, -o, dicht;
kapélica, -e, eine kleine Kapelle;	izvrsten, -tna, -o, vorzüglich, aus-
plès, -a, der Tanz;	gezeichnet;
gnézdo, -a, das Nest;	sám, -a, -o, selbst, allein; —

izhája-m, -ti, abkommen, aus; na pròdaj, zum Verkauf;
 dáje-m, dája-ti, zu geben pflegen; döstikrat, oft;
 věčjidel, gróštentheils; prèd, vor (wo?) m. Instr.

Naše hiše so lepe ter prostorne. Kje stojijo vse vaše hiše? Naše hiše stojê vse pri cestah. Koliko sob imate v vaših hišah? V vsakej hiši imamo pet velikih sob, šest pa malih. — Ali so vaše naloge težke? Da, moj prijatelj, mi imamo jako težke naloge; s takimi nalogami ne morem več sam izhajati. — Kam gredô danes zvečêr vaše hčere? One gredô z materjo in tetami k plesnim zabavam. Jaz hočem mater in očeta prositi, da grem s sestrami na ples. Kje so danes plesne zabave? Danes zvečêr je mnogo plesnih zabáv, in ena je tudi v prostornih dvoraneh v krasnej palači naše hišne gospê. V ktorej ulici so one dvorane? V gosposkej ulici so te krasne dvorane. — Kakošna drevesa rastejo v vaših gozdih? V naših gozdih rastejo večjidel smreke in bukve. Smreke so lepa drevesa; one so tanke ter visoke, bukve pa debele in košate. Kaj je na bukvi? Na bukvi je gnezdo. Ali ne véš, da imajo ptice na smrekah in bukvah gnezda? — Kje so moje nove srajce? Tvoje srajce še imá šivilja. Platno tvojih sraje je jako dobro in močno. — Okoli naših hiš so vrti. Kaj raste v vašem vrtu? V našem vrtu rastejo breskve in trte. Na naših breskvah bode letos veliko breskev. — Naš kraj imá mnogo cerkev. Crkve so večjidel na visokih gorah. Pred crkvami so dostikrat sicer majhne ali lepe kapelice. — Ali so vaše ribe dobre? Da, moj gospod, mi imamo izvrstne ribe tam v jezeru. Čegave pa so vse te ribe v vodi? Vse te ribe so moje in naših sosedov. Koliko hočete za ribe imeti? Naše ribe, moj dragi gospod, niso na prodaj. — Ali so tvoje hčere pridne učenke? Da, pridne so, kajti učiteljica in učitelji hvalijo vedno moje hčere. — Kam hodijo tvoje sestre v šolo? Moje sestre hodijo v mestne šole. V mestnih šolah je letos mnogo učenk, kajti naše mestne šole so zarés jako izvrstne. — Kje so tvoje bukve? Moje bukve so tam v omari v postranskej sobi.

Im (po Voc.) Winter find die Tanzunterhaltungen angenehm. Gehen heuer deine Schwestern oft zu (k) Tanzunterhaltungen? Nein, heuer können sie nicht oft zu Unterhaltungen gehen, weil die Mutter krank ist. — Deine Töchter geben jährlich (jedes Jahr) viel Geld für die Bücher, aber noch mehr für die Kleidung aus (izdà-ti). — Wie viel (kòliko m. Gen.) Hauptstraßen gibt es (sind) in euerem Lande? In unserem Lande gibt es mehrere (več m. Gen.) Hauptstraßen. Geht auch bei eueren Häusern die Hauptstraße vorüber? Ja, mein Herr; nur bei einem Hause geht die Hauptstraße nicht vorüber. — Sind euere Häuser groß? Wie viel Zimmer oder Säle gibt es denn in jedem Hause? In jedem Hause ist nur ein großer Saal mit vielen Nebenzimmern. — Habet Ihr schwere Aufgaben? Nein, denn unsere Lehrerinnen pflegen sehr leichte Aufgaben zu geben. — Meine Schwestern können nicht mit wenigem (mál, -a, -o) Gelde auskommen. — Was

essen Sie, mein Herr? Heute esse ich ausgezeichnete Fische. Woher haben Sie so gute Fische? Ich habe viele so ausgezeichnete Fische im See. — Wie viel Gassen hat eure Stadt? Ich weiß nicht genau (gotovo), wie viel Gassen unsere Stadt hat; jedoch unsere Stadt muß viele Gassen haben, weil sie sehr groß ist. In welchen Gassen habet Ihr denn eure Häuser? Ein Haus steht auf dem Hauptplatze bei der kleinen Kapelle, die anderen sind aber dort hinter den Kirchen in einer Seitengasse (stránski, -a, -o). — Die Stämme dicker Buchen und schöner Fichten können wir sehr theuer verkaufen. — Wer arbeitet heute bei deinen Eltern? Heute haben wir Näherinnen; sie verfertigen (dóla-ti) neue Kleider (obléka sing.) für meine Schwestern und Brüder. — Wo hast du das Buch? Mein Buch liegt hier im Kasten. Hast du alle Bücher im Kasten? Nein, denn einige sind auch auf dem Stuhle und auf dem Tische.

19. Section. (Fortsetzung.)

a) Im Genitiv plur. wird zwischen zwei Consonanten im Auslaut ein euphonisches e eingeschaltet, als: Gen. plur. *séster* aus *séstr* von *sèstra*; Gen. *ísker* aus *ískr* von *ískra*, der Junke; Gen. plur. *dékel* aus *dékl* von *dékla*, die Magd; vergl. das Neutrum im Gen. plur. *óken* von *ókno*; s. 10. Sect. c.

b) Substantiva, welche im Gen. sing. die Casusendung -e betonen, als: *gospá*, Gen. *gospê*, können im Plural neben der regelmäßigen Declination auch abweichend decliniert werden. Die Abweichung besteht darin, daß alle Casusendungen betont werden und daß im Gen. die Casusendung -a, als: *gor-á* neben *gór-*, der Berge, im Dat., Loc. und Instr. aber statt -a ein betontes -é in den Casusendungen eintritt.

Fast stets abweichend wird nur *gospá*, die Frau, decliniert; bei anderen Substantiven sind abweichende Formen höchst selten, nie jedoch im Instrumental.

Nom.	<i>gospê</i> ,
Gen.	<i>gosp-á</i> ,
Dat.	<i>gosp-ém</i> ,
Acc.	<i>gosp-ê</i> ,
Voc.	<i>gosp-ê</i> ,
Loc.	<i>pri gosp-éh</i> ,
Instr.	<i>z gosp-émi</i> .

<i>igra</i> , -e, das Spiel;	<i>žláhten</i> , -tna, -o, edel;
<i>gospodična</i> , -e, das Fräulein;	<i>žutern</i> , -a, -o, Morgen, früh;
<i>zóra</i> , -e, die Morgenröthe;	<i>žarêč</i> , -a, -e, glühend, (<i>žaré-ti</i>),
<i>sólza</i> , -e, die Thräne;	<i>grènek</i> , -nka, -o, bitter;
<i>nòga</i> , -e, der Fuß; —	<i>véder</i> , -dra, -o, heiter, klar, rein;
<i>delávec</i> , -vca, der Arbeiter;	<i>stanúje-m</i> , <i>stanová-ti</i> , } wohnen;
<i>življénje</i> , -a, das Leben;	
<i>pománjkanje</i> , -a, der Mangel; —	<i>bíva-m</i> , -ti, }

žarí-m, žaré-ti, glühen, strahlen;	plêše-m, plêsa-ti, tanzen; —
vzhája-m, -ti, aufgehen;	gotóvo, bestimmt, sicherlich;
plàka-m, -ti, weinen;	izza, hinten aus, hervor, m. G.;
preliva-m, -ti, vergießen;	nàd, über, ober, m. Instr.
ùpa-m, -ti, hoffen;	brèz, ohne, m. Gen.;
živí-m, živé-ti, leben;	nazáj, zurück;
drží-m, držá-ti, halten;	àko, wenn.

Obleka tvojih sester je nova. Od kod imajo tvoje sestre to lepo obleko? Od dobrih gospá imajo one novo obleko. Ali gredô večkrat k onim gospém? Da, gospê bivajo v mestu v gosposkej ulici, in sestre gredô večkrat tja. — Koliko iger že imamo zdaj? Gotovo ne vém, koliko, ali mislim, da imamo z zadnjo igro skupaj sedem iger. — Ali imá vaša hišna gospá samo eno deklo, ali imá več dekel? Kako naj jaz vém, koliko dekel ona imá? — Ali ne vidiš, koliko isker je tam na tvojej obleki? Ne, moj prijatelj, ker imám slab poglêd. — Kje stanujejo vaše hčere, ktere so v mestnih šolah? Moje hčere stanujejo vse pri dobrih in žlahtnih gospéh. — Kdo hoče z gospémi igrati? Z gospémi hočejo gotovo moje sestre igrati. — Kdo je danes pri hišnej gospéj na plesu? Danes je tam več žlahtnih gospá in gospodičen na plesu. — Izza visokih gorá že juterna zora žarí. Visoko nad gorami je nebó videti rudeče, kajti žareče solnce že vzhaja. — Zakaj plakaš, draga hči? vsa si že v solzéh. Težko je sicer človeku pri srci, ako mora solze prelivati, ali naj plakam, draga mati. — Moje noge so močne in krepke, roke pa dobre in zdrave; zategadél upam s pridnimi rokami in vedro glavo brez pomanjkanja živeti. — Ali moreš brata na rokéh držati? Ne, brata ne morem, ali sestro lahko na rokah držím.

Wie viel Spiele haben Sie schon? Wir haben schon mehrere (več m. Gen.) Spiele. Dieses Spiel soll heute das letzte sein. Ich will nicht mehr spielen. — Willst du mit meiner Schwester tanzen? Heute kann ich nicht tanzen, weil ich kranke Füße habe. — Wie viel Mägde hast du in der Küche? In der Küche ist heute nur eine Magd; denn die übrigen Mägde habe ich auf dem Felde bei den Arbeitern. — Warum vergießen Sie Thränen, theuere Mutter? Ihr Auge ist schon voll Thränen (Gen.). — Wohin gehen Ihre Töchter? Meine Töchter gehen mit den Frauen in die Stadt. Wann kommen sie von den Frauen zurück aus der Stadt? Sicherlich werden sie schon Abends zu Hause sein. — Die Hüte deiner Schwester sind ganz neu. — Hinten aus den hohen Bergen hervor strahlt schon die glühende Sonne. — Das Leben ohne Mangel und bittere Thränen ist angenehm. Jeder Mensch, der (ki) fleißige Hände und einen klaren Kopf besitzt (hat), kann leicht ohne Mangel leben. — Sind deine Füße gesund? Ja, ich habe ganz gesunde Füße. — Steht das kleine Kind schon allein (sám, -a, -o,) auf den Füßen? Wenn ich das Kind bei (za m. Acc.) den Händen halte, dann steht es aufrecht (rávno) auf den Füßen. — Wie viel Frauen und Fräulein sind denn heute bei deiner Mutter? Heute sind

bei unserer Tanzunterhaltung fünf Frauen und sechs Fräulein. — Bist du so stark, wie dein Bruder? Ich bin in den Händen gerade so stark wie mein Bruder, in den Füßen dagegen (pa) bin ich nicht so stark.

20. Section. (Fortsetzung.)

D u a l.

a) Die Declination des weiblichen Adjectivs ist im Dual gleich der des sächlichen. Beim Substantiv ist nur der mit dem Instr. gleichlautende Dativ als neue Form zu merken; denn der Nom., Acc., Voc. lauten wie das Neutrum: mést-i auf -i, im Genitiv und Loc. treten dagegen die Pluralformen ein.

Nom.	dòbr-i	rib-i,
Gen.	dòbr-ih	rib-,
Dat.	dòbr-ima	rib-ama,
Acc.	dòbr-i	rib-i,
Voc.	dòbr-i	rib-i,
Loc.	pri dòbr-ih	rib-ah,
Instr.	z dòbr-ima	rib-ama.

b) Die weiblichen v- und r-Stämme declinieren im Dual ganz regelmäßig, als: erkv-i, die zwei Kirchen; mäteri, hčeri; Dat. erkvama, mäterama, hčerama ꝛc.

c) Beim Substantiv gospá tritt nur im Dat. und Instr. eine Dualform ein; sonst sind für den Dual die Pluralformen beibehalten, als: Nom. gospê, Gen. gospá, Dat. gospéma, Acc. gospê, Voc. gospê, Loc. pri gospêh, Instr. z gospéma.

d) Das Substantiv wird im Dual gewöhnlich mit dem Numerales dvě, obé verbunden, s. 12. Lect. b.

rokavíca, -e, der Handschuh;
 nogavíca, -e, der Strumpf;
 káva, -e, der Kaffee;
 čáša, -e, das Glas, Trinkglas;
 podóba, -e, das Bild;
 réka, -e, der Fluß;
 bájta, -e, die Hütte;
 bábica, -e, die Großmutter;
 sùknja, -e, der Rock; —
 prst, -a, der Finger, die Zehe;
 móst, -a, die Brücke; —

zamóre-m, zamòč-i, (aus mog-ti),
 können, vermögen;
 vzdigne-m, vzdigno-ti, heben, auf;
 pokáže-m, pokáza-ti, zeigen; —
 desêt, zehn, } im Nom. und
 dvájset, zwanzig, } Acc. m. Gen.
 zôpet, wiederum, ebenfalls;
 včási, včasih, manchmal;
 tòliko, so viel; dovòlj, genug;
 vsàk dàn, jeden Tag, täglich;
 pa, aber, dagegen.

Koliko nog in rok imá človek? Človek imá dvě nogi in dvě roki. Koliko prstov imáš na rokah in nogah skupaj? Na vsakej

roki in na vsakej nogi imám pet prstov. Koliko je vse to skupaj? Na obéh rokah desét prstov in zopet toliko na obéh nogah, to je skupaj dvajset prstov. — Koliko imás ušés? Jaz, kakor vsak drugi človek, imám le dvé ušesi. — Zamoreš, fant, ta kamen vzdignoti? Z obema rokama vzdignem ta težki kamen, ali samo z eno roko ne. — Ali so že tvoja mati zdravi? Ne, moj prijatelj, oni so še na obéh nogah bolni. — Ali še imáš bele rokavice? Da, ljuba teta, jaz še imám dvé beli rokavici, ali dvé ste že črni. — Kje ste tvoji novi nogavici? Novi nogavici že imám na nogah. — Koliko kave pije tvoja sestra? Moja sestra pije vsako jutro dvé čaši kave, ali včasih še več čaš. Koliko čaš pa ti navadno piješ? Jaz imám z dvema časama celò zadosti. — Ali še imajo tvoj oče oni dvé krasni podobi domá? Da, imajo še oni lepi podobi domá. Zakaj to prašaš? Zato ker hočem očeta prositi, da naj pokažejo oni dvé podobi našima hišnima gospéma. Kje ste vaši hišni gospê? Obé ste tam v stranskej sobi pri tvojej materi. — Koliko rek teče skoz vašo deželo? Skoz našo deželo tečete dvé reki, in sicer jako veliki reki. — Mi imamo dvé lepi hiši in dvé slabi bajti. V obéh hišah stanujemo mi, to je stariši z otroki, v bajtah pa babica in ded. Koliko sob je v vsakej hiši? V vsakej hiši ste dvé veliki sobi in dvé mali izbi. — Koliko sukenj imáš za zimo? Za zimo imám samo dvé suknji. Ali moreš samo z dvema suknjama izhajati? Da, moj dragi, z dvema suknjama lahko eno zimo izhajam.

Wie viel Flüsse fließen durch unsere Gegend? Durch unsere Gegend fließen zwei kleine Flüsse. Führt eine Brücke über jene zwei Flüsse? Ueber beide Flüsse führt jetzt eine neue Brücke. Ist es weit von hier (od tod) bis zu (do) jenen zwei Flüssen? Nein, mein Herr, es ist nur eine kleine Stunde bis zu den beiden Flüssen. — Du hast zwei starke Hände. Mit solchen (zwei) starken Händen kannst du auch viel heben. Ich kann mit einer Hand mehr heben, als du mit beiden Händen. Ich glaube nicht, daß du mit einer Hand so viel hebst, als ich mit beiden. — Wie viel Finger hast du auf beiden Händen? Auf beiden Händen habe ich zehn Finger. — Ist Ihre Tochter noch an beiden Füßen krank? Nein, Herr Arzt, sie ist nicht mehr an beiden Füßen krank, sondern nur noch an einem. — Woher kommen jene zwei Frauen? Sie kommen eben aus der Stadt. Wer kommt noch mit den (zwei) Frauen? Mit den (zwei) Frauen kommt noch ein kleines Mädchen. — Hast du, Schwester, noch weiße Handschuhe? Nur zwei Handschuhe sind noch weiß, die anderen dagegen sind alle schwarz. — Wie viel Gläser Kaffee (Gen.) trinkst du gewöhnlich in der Früh? Ich trinke in der Früh zwei große, Abends aber zwei kleine Gläser Kaffee. — Trinkst du viel Wasser (Gen.)? Ich trinke wenig Wasser. Mit zwei Gläsern Wasser habe ich täglich ganz genug. — Wer wohnt in euren zwei neuen Häusern? In unseren zwei neuen Häusern wohnen wir Kinder und unsere Eltern, dann aber auch noch zwei alte Frauen mit zwei jungen Töchtern.

21. Section.

Die Verba reflexiva.

a) Die Verba reflexiva (zurückführende Zeitwörter) werden, abweichend vom Deutschen in allen drei Personen und Zahlen mit dem Reflexivpronomen *se* (sich) verbunden, regelmäßig conjugiert, als;

Sing. 1. *jáz se veselí-m*, ich freue mich, oder *veselí-m se*,
 2. *tí se veselí-š*, du freuest dich, *veselí-š se*,
 3. *ón (-a, -o) se veselí*, er freut sich, *veselí se*.

Dual. 1. *mídva se veselí-va*, fem. -ve, *veselí-va se*,
 2. *vidva se veselí-ta*, und -te, *veselí-ta se*,
 3. *ónadva se veselí-ta*, neutr. -te, *veselí-ta se*.

Plur. 1. *mí se veselí-mo*, *veselí-mo se*,
 2. *ví se veselí-te*, *veselí-te se*,
 3. *óni, óne se veselí-jo*, *veselí-jo se*.

Wortstellung: Das Reflexivpronomen *se* steht meist vor dem Verbum, jedoch nie im Anfange eines Satzes. Vergleiche die Wortstellung in folgenden Sätzen:

Jaz se naj veselím. Naj se jaz veselím, ne ti. Ali se veselíš? Jaz se ne veselím. Zakaj se danes ne veselíš? Ali se hočeš jutro veseliti? Nočem se veseliti; veseliti se nočem. On se naj danes ne veselí.

b) Verba, die im Deutschen nicht reflexiv sind, werden im Slovenischen öfters reflexiv gebraucht; z. B. weinen, *jóčem (jókam), jókati se*; lachen, *smejím, smejáti se*; lernen, *učí'm, učíti se* (= sich lehren); meiden, *varúj'em, varováti se* (= sich hüten, in Acht nehmen); heißen, *imenúj'em, imenováti se*, (= sich nennen); *igrám, igráti (se)*, spielen.

sprehód, -a, der Spaziergang;

na sprehód peljáti se, spazieren fahren;

déček, -čka, der Knabe;

vprašanje, -a, die Frage;

cesárstvo, -a, das Kaiserthum;

veselica, -e, die Unterhaltung;

prístava, -e, der Meierhof;

tovaršica, -e, die Gefährtin;

držáva, -e, der Staat;

Dúnaj, -a, Wien;

Celovec, -vea, Klagenfurt;

Máribor, -a, Marburg;

Grádec, -dea, Graz;

Ptúj, -a, Pettau;

Ljubljána, -e, Laibach;

Dráva, -e, die Drau; —

húd, -a, -o, schlimm, böse;

hudòben, -bna, -o, böse, schlecht;

pre-mízel, -zla, -o, zu kalt;

tolik, -a, -o, so groß;

koróski, -a, -o, kärntnerisch,

Kärntner;

štájerski, -a, -o, steirisch, Steirer¹;

smé-m (aus *sméje-m*), *smé-ti*,

dürfen;

zabávlja-m, -ti se, sich unterhalten;

zahváli-m, -ti, danken;

úpa-m, -ti se, sich vertrauen, wagen;

¹ Na Koróském, na Štájerskem oder v koróškej, štájerskej deželi, in Kärnten, in Steiermark; beachte die verschiedenen Präpositionen.

kôplje-m, kôpa-ti se, baden;	počúti-m, -ti se, sich fühlen, be-
têpe-m, tèp-s-ti se, sich schlagen,	finden; —
raufen;	sàj, wenigstens, doch, freilich, ja;
bojí-m, bá-ti (aus boja-ti) se,	kòlikokrat, wie oft;
fürchten;	dvákrat, zweimal;
peljá-m, -ti se, fahren;	zráven, Adv., mit, daneben;
gríze-m, gríz-ti, beißen;	prèd, vor, m. Instr.
imám, imé-ti se, sich befinden;	izmèd, unter, aus, m. Gen.

Zakaj se jočeš, moja draga sestra? Ali se ne smem jokati? Naj se joče, saj je še otrok. — Ali se danes na veselici dobro zabavljaš? Zahvalim za vprašanje, moj dragi! jaz se jako dobro zabavljam. — Tvoj brat se jako pridno uči; on je eden izmed prvih učencev v šoli. Ali se tvoj brat ne uči dobro? Moj brat ni tako pridn kakor tvoj; on se vedno z malimi dečki igra. — Kako se imenuje naše glavno mesto? Naše glavno mesto se imenuje Dunaj. Da, to vém, kako se imenuje glavno mesto našega cesarstva. Kako se pa imenuje glavno mesto naše dežele? Glavno mesto naše dežele se imenuje Ljubljana. Kako se imenuje glavno mesto v koroškej in stajerskej deželi? Na Koroškem in Štajerskem se imenujete glavni mesti: Celovec in Gradec. Ktera reka teče skoz Koroško in Štajersko? Reka, ki (welcher) teče skoz Koroško in Štajersko, imenuje se Drava. Mimo katerih mest teče na Štajerskem reka Drava? Ona teče mimo dveh. Kako se imenujete? Imenujete se: Maribor in Ptuj. — Ali se upaš v velikej vodi kopati? Da, upam se; jaz se večkrat celò v jezeru kopljem. — Zakaj se smejiš? Naj se smejím. Ali ne vidiš, kako se onadva tepeta? — Kolikokrat se v tednu učite z mojimi otroki na vrtu? Vsak teden se učimo enkrat ali dvakrat skupaj na vrtu. — Zakaj se našega psa tako bojiš? Bojím se vašega psa, zato ker je jako hud. — Kam se peljate danes na sprehód? Jaz se danes peljám z mladima sestrama in stariši na sprehód tja do naše pristave. Ali se smem zraven peljati? Ne, moj dragi, ti se moraš danes učiti. — Kako se imate? Jaz se danes dobro imám. Ali se še slabo počutite? Ne, danes se zopet dobro počutim.

Warum nimmst du dich nicht vor unserem Hunde in Acht? Warum soll ich mich vor euerem braven Hunde in Acht nehmen? Er heißt doch (sàj*) nicht. — Warum weinet Ihr, meine lieben Kinder? Fühlet Ihr euch heute nicht wohl (gut)? Wir fühlen uns, lieber Vater, ganz wohl; allein wir weinen, weil wir hungrig sind. — Warum weinet Ihr (zwei), Schwestern? So große Mädchen dürfen nicht mehr weinen. — Unterhältst du dich heute gut? Ich danke für die Frage; ich unterhalte mich bei dieser Unterhaltung vortrefflich. — Lernen deine Schüler gut? Ja, mein Freund, sie lernen alle sehr brav. — Wie heißt die Hauptstadt unseres Kaiserthums? Die Hauptstadt unseres Staates heißt Wien. Wie heißt die Hauptstadt unseres Landes? Die Hauptstadt unseres

* Wenn sàj hervorgehoben werden soll, so steht es im Anfange des Satzes.

Landes heißt Klagenfurt. Wie heißt die Hauptstadt in Steiermark? Die Hauptstadt in Steiermark heißt Graz. Die Stadt Klagenfurt ist nicht so groß wie Graz, und Graz wiederum nicht so groß wie Wien. — Getraust du dich in so kaltem Wasser zu baden? Ich bade immer in solchem Wasser; denn das Wasser, in welchem ich bade, ist doch (vendar) nicht zu kalt. — Warum schlaget Ihr euch? Wir schlagen uns nicht, Mutter, sondern wir spielen nur. — Warum lachen Sie so vergnügt (vesél, -a, -o)? Laßt uns einmal lachen; sonst müssen wir ja so immer lernen. — Wohin fahren wir heute spazieren? Ich weiß noch nicht, wohin wir heute spazieren fahren sollen. Darf der kleine Bruder auch mitfahren? Er soll nicht mitfahren, denn er ist noch zu klein. — Wie geht es Ihnen heute (= wie befinden Sie sich)? Mir geht es heute wiederum sehr gut.

22. Section. (Fortsetzung.)

Heißen und das deutsche man.

a) Das Verbum heißen wird im Slovenischen in der Redensart: Wie heißt (der Bruder)? bei der Frage nach dem **Taufnamen** durch: Kàko je (bràtu) imê? = wie ist (dem Bruder) der Name? — bei der Frage nach dem **Schreibnamen** durch: Kàko se píše (bràt)? = wie schreibt sich (der Bruder)? wiedergegeben. — Nach dem Namen der Länder, Städte und anderer Gegenstände fragt man mit: Kàko se imenúje? Kàko se zóve (= wie nennt, ruft sich) tó ali óno mésto? z. B. tá rúda se imenúje zlató, dieses Erz heißt Gold.

b) Das deutsche man wird meistens vermittelt des Reflexivpronomens se ausgedrückt, als: govórí se, man spricht, eigentl. es wird gesprochen; tó se ne móre zvédeti, das kann man nicht erfahren; tó se naj hváli, das soll man loben; tó mésto se imenúje Grádec, diese Stadt nennt man Graz, eigentl. diese Stadt wird Graz genannt; denn auch das Passivum (die leidende Form) wird im Slovenischen fast durchgehends vermittelt des Reflexivpronomens se und des Activums des Zeitwortes wiedergegeben, als: govórí se, es wird gesprochen; dðstikrat se njegóvo imê imenúje, oft wird sein Name genannt.

Das deutsche man kann ferner durch die 3. Person sing. oder plur. ausgedrückt werden, wenn man sich als Subject den Begriff „der Mensch oder die Menschen“ denken kann; und selbst durch die 1. Person plur., wenn man das man mit wir, und durch die 2. Person sing., wenn man es mit du vertauschen kann, z. B. Mòjega prijátelja ime-nújejo pravícnega sodníka. Stàrišem móramo hvaléžni biti. Prídno se móraš učíti, ako hòčeš kaj védeti.

lôgar, -ja, der Förster;
medved, medvéd-a, der Bär;
župán, -a, der Bürgermeister;
kolár, -ja, der Wagner;

kréma, -e,
gostilna, -e, } das Gasthaus;
gostilnica, -e, }
lipa, -e, die Linde;

cvetlica, -e, } die Blume;	môti-m, -ti se, sich irren;
cvetlica, -e, }	trdi-m, -ti, behaupten, bestimmt
marjética, -e, die Schlüsselblume;	sagen;
kavárna, -e, das Kaffeehaus: —	pogovárja-m, -ti se, sich bespre-
deželen, -lna, -o, landschaftlich,	chen, unterreden;
Landes-; —	godí se, godí-ti se, es geht, es
zove-m, zvà-ti, rufen;	geschieht; vor-, zugehen; —
právi-m, -ti, sagen, nennen (m.	prècej, ziemlich;
Dat.), erzählen;	skôro, fast, beinahe;
zahája-m, -ti, zu gehen pflegen;	o, von, über, m. Voc.*

Kako je tvojej sestri imê? Mojej sestri je Berta imê. Kako se piše tvoj prijatelj? Moj prijatelj se piše Volk. Kako se zove vaš trg? Naš trg imenujejo Lemberg. Kako se pravi vašej hiši? Našej hiši pravijo „pri Logarji“. Kako se imenuje krčma na velikem trgu? Krčmi na velikem trgu pravijo „pri Jelenu“. Kako se zove gostilna, v katero ti zahajaš? Gostilno, v katero navadno zahajam, imenujejo „pri Medvedu“. Kako se pišete, moj prijatelj? Jaz se pišem „Sluga“. Kako pa je tvojej hčeri imê? Mojej hčeri je Amalija imê. Kako se imenuje v vašem mestu prvo gledišče? Prvo gledišče imenujejo deželno, drugo pa mestno gledišče. Kako zovete vašega psa? Naš pès se zove „Hektor“. — Kako pravijo onemu drevesu tam pri potoku? Temu košatemu drevesu pravijo „lipa“. Kako imenujemo to cvetlico? To cvetlico imenujemo marjetico. V mladih letih se moraš pridno učiti, ako hočeš v starih dobro živeti. Kaj se govori danes v mestu? Jaz ne vém gotovo, kaj se v mestu govori; ali če se ne motim, pogovarjajo se o novem mestnem županu. — Kako se godí tvojim starišem? Mojim starišem se godí, zahvalim za vprašanje, precej dobro. Ali se še na deželi ne vé, kaj se v mestu godí? Skoro se upam trditi, da se še tukaj ne vé, kaj se v mesto godí in o čem (worüber) se tam pogovarjajo.

Wie heißen Ihre (zwei) Töchter? Meine (zwei) Töchter heißen Marie und Anna. Wie heißen deine (zwei) Freunde in der Stadt? Sie (2) heißen „Sluga“ und „Logar.“ Wie ruft man deinen Hund? Meinen Hund ruft man „Phylax“. Wie heißt das Theater auf dem Hauptplatze? Das Theater auf dem Hauptplatze heißt das Stadttheater. Wie nennt man denn das Theater in der Herrengasse? Dieses Theater nennt man gewöhnlich das Landestheater. In welches Gasthaus pflegt man hier gewöhnlich zu gehen? Hier pflegt man gewöhnlich in das Gasthaus: „beim Bären“ zu gehen. Wie nennt man euer Kaffeehaus? Das Kaffeehaus, in das wir zu gehen pflegen, heißt Europa. Wie nennt man (právi-ti, m. Dat.) das Haus eueres Nach-

* Besonders in Verbindungen, wie: sprechen von, über etwas, wofür nicht die Präp. od angewendet werden sollte.

bars? Das Haus unseres Nachbarn nennt man „beim Wagner“. Heißt euer Nachbar auch „Kolár“? Nein, mein Freund, er schreibt sich „Jelen“. Wie nennt man diesen Baum hier neben dem Hause? Diesen dichten Baum nennt man „Linde“. Wie heißt jenes Obst dort auf dem Tische? Dieses Obst nennt man (práviti) „Pflirsche“. Man muß in jungen Jahren fleißig sein, wenn man einmal gut leben will. Was spricht man heute unter den Nachbarinnen? Man spricht, wie ich glaube, von der Hochzeit meiner Tochter. Was spricht man denn im Markte? Im Markte veräth (= bespricht) man sich über den neuen Bürgermeister. Wie geht es jetzt deinem Bruder in der Stadt? Meinem Bruder geht es jetzt gut, allein meiner Schwester geht es gerade in dieser Zeit sehr schlecht.

23. Section.

Die Declination der weiblichen i-Stämme.

a) Zu den weiblichen i-Stämmen gehören alle consonantisch auslautenden Substantiva, die im Genitiv Singularis die Endung -i bekommen; als: nít, Gen. nít-i, der Faden; míš, Gen. míš-i, die Maus; oder mit betonter Casusendung: klôp, Gen. klop-í, die Bank; péc, Gen. peč-í, der Ofen.

Bei der Declination der weiblichen i-Stämme gibt es im Singular nur drei verschiedene Formen, nämlich die für den Nom., Acc. und Voc.; die für den Gen., Dat. und Loc. und die für den Instr. — Die Substantiva mit betonter Genitivendung betonen im Sing. auch die Endung des Instrumentals.

Singular.

Nom.	nít, der Faden;	gôs, die Gans;
Gen.	nít-i,	gos-í,
Dat.	nít-i,	gôs-i,
Acc.	nít,	gôs,
Voc.	nít,	gôs,
Loc.	pri nít-i,	pri gôs-i,
Instr.	z nít-jo, aus nít-i-jo*,	z gos-jô.

b) Das bewegliche oder halbvocalische e der Endsilben, wie -el, -em, -en, wird wie bei den männlichen Substantiven (s. 6. Sect.), wenn das Wort am Ende wächst, ausgestoßen, als: mís-el, Gen. mísl-i, der Gedanke; pésen, Gen. pésn-i, das Lied; bolézen, Gen. bolézn-i, die Krankheit; vergl. crkev, Gen. crkve.

Der Instrumental lautet bei diesen Substantiven stets auf -ijo, als: míslijo, pésnijo, boléznijo, gerade sowie crkvijo.

* Diese Instrumentalform finden wir auch bei den weibl. v- und r-Stämmen (s. 16. Sect.), als: crkvi-jo, mäter-jo, welsch letztere Form aus mäteri-jo entstanden ist.

jesén, -i, der Herbst;
 spomlád, -i, der Frühling;
 vàs, -í, das Dorf;
 lúč, -i, das Licht;
 klét, -í, der Keller;
 bàsen, -sni, die Fabel;
 živál, -i, das Thier;
 skrb, -í, die Sorge; —
 gríc, -a, der Hügel;
 gúmb, -a, der Knopf; —
 rujáv, -a, o, braun;

trúden, -dna, -o, müde, ermüdet; —
 suší-m, -ti, trocknen;
 prišije-m, priši-ti, annähen;
 naslóni-m, nasloní-ti, anlehnen;
 dávno, längst;
 brèz, bèz, ohne, m. Gen.;
 zatòrej, } deshalb, daher;
 zaraditèga, }
 práv, recht, echt;
 nòter, herein, hinein;
 brzo, bald, schnell.

Kdo sedí na klopi? Učenci sedê na klopi. Kje je moja obleka? Tvoja obleka je mokra ter se na peči suší. Ali je peč vroča? Da, moj dragi, kajti v peči že davno gorí. Kdaj prideš iz mesta? V jeseni pridem iz mesta domú. Kako dolgo pa ostaneš domá? Jaz ostanem celo zimo noter do spomladi domá. V letošnji spomladi imamo vedno lepo vreme, ali ne vé se, kakošno bode v jeseni. V kateri vasi si ti domá? Jaz sem v onej vasi tam na griči domá. Ali so v vaſej vasi lepe hiſe? Da, vse hiſe naſe vaſí so ſe ſkoro nove in zategadél tudi lepe. S kakoſno nitjo naj gumbe na tvojo suknjo priſijem? S kakorſno¹ hočeſ, ali s črno ali pa rujavo nitjo. — Kje je luč? Luč je tam na klopi v kuhinji. Zakaj nočeſ v klet iti? Brez luči se ne upam v temno klet iti; zatorej naj z lučjo grem. Pred vaſjò stojê v vrtih lepa drevesa. Čegava so ta drevesa? Ta drevesa so cele vaſí. Ali si truden? Da, truden sem in zaraditega že težko stojím. Zakaj se ne nasloniſ? Kam se naj naslonim? Kamor² se hočeſ, ali h klopi ali k peči. V basni se dostikrat človek z živaljo pogovarja. Kdo zamore brez skrbi na svetu živeti? Tvojo krasno pesen pojejo pevci prav dobro. Kako se zove vaſa vaſ? Naſej vasi pravijo „Stara vaſ“.

Wo ſiſt dein Bruder? Mein Bruder ſiſt in der erſten Bank. Wer ſiſt aber in der zweiten Bank? In der zweiten Bank ſiſen fünf andere Schüler. Warum ſtehet Ihr beim Ofen? Wir ſtehen deſhalb beim Ofen, weil es im Zimmer kalt iſt. Warum kommen Sie nicht herein ins Zimmer zum warmen Ofen? Ich will bald hinein zum warmen Ofen kommen. Wann gehen Sie wiederum einmal in die Hauptſtadt? Im heurigen Frühling will ich in die Hauptſtadt gehen. Wann gedenken Sie aber wieder zurück zu kommen? Ich wage es (úpati se) nicht beſtimmt (gotóvo) zu ſagen, wann ich komme; allein ich glaube, daß ich im Herbfte wiederum zurückkomme, denn über den Winter will ich nicht in der Stadt bleiben. — Was glauben Sie denn, was für ein Wetter heuer im Herbfte ſein wird? Man ſagt (ſpricht), daß das Wetter im heurigen Herbfte ſchön ſein wird. Wie

¹ Kakorſen iſt relativiſch.

² Kàmor relat. zu kàm.

heißt dein Dorf? Unser Dorf nennt (právi-ti) man „Neudorf“ (= das neue Dorf). Wo steht jetzt der Tisch? Der Tisch steht jetzt vor dem Ofen. Wem gehören die Felder und Gärten vor euerem Dorfe? Diese Felder und Gärten gehören dem ganzen Dorfe. Wem gehört denn der Wald hinter dem Dorfe? Der Wald hinter dem Dorfe gehört unserer Hausfrau. Wohin gehst du mit dem Richte in der Hand? Ich gehe mit dem Richte in den Keller. Ist es in deinem Keller finster? Ja, denn mein Keller liegt tief unter (pod Jnst.) der Erde. In der Fabel liest man oft, wie sich der Mensch mit dem Thiere unterredet.

24. Section. (Fortsetzung.)

a) Zu den weiblichen i-Stämmen gehören viele zwei- und mehrsilbigen Substantiva, die auf -ád (Collectiva), -ást, -ést, -íst, -óst, -úst, -ázen, -ézen auslauten, als:

suhljáđ, -i, das Dürriicht, trockene	modróst, -i, die Weisheit;
	Reiſer; čeljást, -i, die Kinnlade, der
oblást, -i, die Gewalt;	Kinnbacken;
obrést, -i, der Zins;	golázen, -zni, die Reptilien;
koríst, -i, der Nutzen;	bolézen, -zni, die Krankheit.

b) Besonders zahlreich sind die aus Adjectiven abgeleiteten Substantiva auf -ost, welche wie die deutschen Substantiva auf -heit und -keit Eigenschaften und Zustände bezeichnen, als:

mladóst, -i, die Jugend, von mlád;	pobóžnost, -i, die Frömmigkeit,
stárost, -i, das Alter, von stár;	von pobóžen.
mílost, -i, die Gnade, Milde,	kázen, -zni, die Strafe;
von míl, gnädig, sanft;	králj, -a, der König;
právičnost, -i, die Gerechtigkeit;	blágo, -a, das Gut, die Ware;
čednost, -i, die Reinlichkeit, die	délo, -a, das Werk;
Tugend; (čeden, rein, nett);	domovina, -e, das Vaterland;
nehvaléžnost, -i, die Undankbar-	resen, -sna, -o, ernst;
keit, Undank*;	potřeben, -bna, -o, nothwendig;
náglost, -i, die Schnelligkeit,	môder, -dra, -o, weise, klug;
(nágel);	plačúje-m, plačevá-ti, zahlen, be-
nedóžnost, -i, die Unschuld, (ne-	lohnem;
dóžnen);	oprávi-m, -ti, ausrichten, thun;
pohlévnost, -i, die Demuth, Sanft-	térja-m, -ti, fordern, abfordern;
muth, (pohléven);	zakúri-m, -ti, } einheizen;
trđost, -i, die Härte, Strenge,	zanéti-m, -ti, }
(trđ);	donáša-m, -ti, verschaffen, bringen;
	množokrat, oft, oftmals.

* Die Negation ne gibt vor ein Wort gesetzt demselben eine negative Bedeutung, wie das deutsche un-, als: ne-hvaléžen, un-dankbar; ne-navádno, ungewöhnlich.

V mladosti se naj človek veselí, kajti v starosti je življenje resno. Pravičnost je lepa in državi potrebna čednost. Prvo oblast v državi imá kralj ali cesar. Ti si in ostaneš vedno v mojej oblasti. Pravičnost tvojih sodnikov moram zarés hvaliti, kajti tvoja kazeni je sicer velika, ali to kazeni moraš pravično imenovati. Naš kupec v mestu imá od našega blaga mnogo koristi. Svet navadno dobra dela z nehvaležnostjo plačuje. Z naglostjo se včasih mnogo, včasih pa tudi malo opravi. Mladenči in deklice naj vedno v nedolžnosti in pohlevnosti živê. Kakošno obrést terja tvoj sosed od tvojih dolgóv? On hoče od mojih dolgóv prav veliko obrést imeti. Z milostjo se mnogokrat več opravi, kakor s trdostjo. Danes hočem v peči s suhljadjo zanetiti.

Die erste Tugend guter Richter soll die Gerechtigkeit sein. Ich werde mit der Strafe zufrieden sein, denn meine Richter lieben die Gerechtigkeit. Weise und gute Lehrer unterrichten die Kinder zum großen Vortheile des Vaterlandes.¹ Ein gutes Werk belohnt man oftmals mit Dank. Mit Schnelligkeit können wir manchmal viel ausrichten. In Demuth und Unschuld zu leben ist für die Jugend eine sehr schöne Tugend. Im Alter ist das Leben ernst, deshalb wollen wir uns in der Jugend freuen. Ich habe eine große Gewalt über (erez) die Kinder. Fünf Jahre bleiben die Kinder in meiner Gewalt. Was für einen Zins zahlst du der Hausfrau von den Schulden? Ich muß der Hausfrau von wenigen Schulden einen großen Zins zahlen. Heute soll man wiederum einmal mit dem Dürriicht im Ofen einheizen, denn heute ist es nicht besonders kalt. Meine Ware bringt dem Käufer viel (mного) Nutzen.

25. Section. (Fortsetzung.)

Plural.

a) Der Nom., Acc., Voc. plur. sind gleich. Die Endungen des Dat., Loc. und Instr. unterscheiden sich von denen der weiblichen $\bar{a}$ -Declination durch den Vocal -i.

Substantiva mit betonter Genitivendung im Singular betonen im Plural durchgehends die Casusendung und haben im Dat. und Loc. statt -im, -ih ein betontes -ém, éh.²

Nom.	nít-i,	gos-í,
Gen.	nít-ij,	gos-íj,
Dat.	nít-im,	gos-ém,
Acc.	nít-i,	gos-í,
Voc.	nít-i,	gos-í,
Loc.	pri nít-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z nít-imi od. nít-mi,	z gos-mì.

¹ Uebersetze: dem Vaterlande zum (na m. Acc.) — Vortheile.

² Dies ist die Wirkung des Accentés, der auch -a in -é verwandelt, als: gosp-ém, gosp-éh; f. 19. Lect. b.

Anmerkung: Im Genitiv plur. werden auch die Formen ohne j geschrieben, als: nit-i, gos-i. Sprachgeschichtlich und zum Unterschiede von anderen gleichlautenden Formen sollen sie jedoch stets mit j geschrieben werden.

b) Im Instrumental haben die volle Endung *-imi* (nit-imi) die meisten einsilbigen stammbetonten Substantiva und alle mehrsilbigen mit dem halbvocalischen *-e*, als: mísl-imi, bolézn-imi, pésn-imi; die Endung *-mi* (nit-mi) bekommen dagegen die übrigen mehrsilbigen Substantiva, darunter besonders die auf *-ást*, *-ést*, *-íst*, *-óst*, *-úst*, als: oblást-mi; koríst-mi; čelúst-mi; s piščal-mi von piščal, -i, die Pfeife; z živál-mi von živál, -i, das Thier.

c) Nach dem Plural der i=Declination (gos-í, gos-íj) wird auch der Plural von okó, očesa, das Auge, declinirt; denn neben dem regelmäßigen neutralen Plur. očesa, očes ic. wird häufiger der Nom. očí, Gen. očíj, Dat. očém, Acc., Voc. očí, Voc. pri očéh, Instr. z očmi gebraucht. Die Pluralform očí ist stets weiblichen Geschlechtes: dobre očí, gute Augen.

noč -í, die Nacht;
strán, -i, die Seite;
reč -í, die Sache, Angelegenheit;
ljubézen, -zni, die Liebe;
část, -í, die Ehre, pl. Ehren-
bezeugungen;

láž, -í, die Lüge;
kokóš, -i, die Henne; —
mladína, -e, die Jugend, (die
jungen Leute);

lisíca, -e, der Fuchs;
óvca, -e, das Schaf;
tràta, -e, die Flur; —
náuk, -a, die Lehre;
grózd, -a, die Traube;
grózdje, -a, die Trauben;
žrjav, -a, der Kranch;
tát, -ú, (-a), der Dieb; —
ogrómen, -mna, -o, großartig,
sehr groß;

korísten, -tna, o, nützlich;
poléten, -tna, -o, sommerlich,
(léto, -a, der Sommer);
zímski, -a, -o, winterlich, Winter-;
sáden, -dna, -o, Obst-; sád, -ú;
pròst, -a, frei; —

zná-m, znà-ti, kennen, können;
naučí-m, -ti se, erlernen;
razprostíra-m, -ti se, sich aus-
breiten;

utíka-m, -ti se, sich einmischen;
bríga-m, -ti se za (Acc.), sich
kümmern um;

sprejéma-m, -ti, empfangen;
ravná-m, -ti s kom, umgehen
mit Jmd.;

ujàme-m, ujê-ti, fangen;
ob, an, Präp. m. Voc.

Iz basnij in pesnij se mladina mnogo koristnih naukov naučí. Ktere basni že znajo tvoji učenci? Moji učenci že znajo več basnij, kakor basni o lisici in grozdji, o goséh in žrjavih, o ovcí in psu. — Po zimi so nočí dolge, po letu pa kratke. V poletnih nočéh je prijetno sprehajati se po vrtilih ali malih gozdih. — Ali je v vaših krajih mnogo vasíj? V naših krajih je nekaj malih in nekaj velikih vasíj. Pred in za vasmí rastejo nenavadno visoka sadna drevesa na lepíh tratah, ob stranéh se pa razprostirajo polja in travniki. —

Zakaj se utikate vi v naše reči? Naše reči naj ne bôdo v vaših skrbéh. Vi se motite, dragi gospod; jaz se ne brigam za vaše reči. — Našega cesarja sprejemajo vsa mesta, trgi in vasí z veliko ljubeznijo in z ogromnimi častmi. — Koliko lučij je videti tam v gradu? Jaz vidim samo pět lučij. — Kako ravná vaš hlapec z živalmi? On ravná prav lepo z živalmi. — Z lažmi se ne more mnogo opraviti; da, še celò tat se v lažéh dostikrat ujame. — Kje so naše gosí? Naše gosí so s kokošmi tam na polji. — Ali še imate dobre oči? Jaz še imám celò zdrave oči. Ali ne vidite s prostimi očmi tako daleč? Ne, moje oči so že slabe, in jaz ne morem tako daleč videti. — Kaj vidim v vaših očéh? Iz vaših očij tečejo solze. Zakaj se jočete? Naj se jočem, kajti jaz sem jako žalosten.

In den Fabeln find viele (mnogo) nützliche Lehren für die Jugend. — Wer singt so schöne Lieder? Diese schönen Lieder singen meine (zwei) Schwestern. Können deine Kinder schon lesen? Sie können schon lesen. Sollen sie etwas (vor)lesen? Sie sollen einige Fabeln lesen. — Was macht Ihr zu Hause in (po Loc.) den langen Winternächten? In den Winternächten spielen wir manchmal; jedoch öfters singen wir auch lustige Lieder. — Jetzt haben wir herrliche Sommernächte. In solchen Nächten ist es fürwahr herrlich in (po) den Gärten und Wiesen zu spazieren. Hinter den Dörfern breiten sich große Wiesen und fruchtbare Felder aus. — Dein Vater kümmert sich wenig um deine Angelegenheiten. Nein, du irrst dich, wenn du das glaubst; er kann sich um meine Angelegenheiten nicht mehr (holj) kümmern, als er sich kümmert; denn die Sorgen meines Vaters sind groß. — Auf (na) welcher Seite steht dein Bruder? Er steht auf unserer Seite. — Was wächst da an den Rändern (Seiten) eueres Gartens? An den Rändern unseres Gartens wachsen lauter (sam, -a, -o) Blumen. — Mit den Thieren soll man schön umgehen. — Mit Lügen richtet man nicht viel aus. — Wie viel Lichter brennen in deinem Zimmer? In meinem Zimmer brennt nur ein Licht. Bei einem Lichte kannst du nicht lesen; da (tukaj) hast du mehrere (več) Lichter. — Was sehen meine Augen? Warum hast du Thränen in den Augen? Hast du noch gute Augen? Meine Augen sind noch sehr gut. Siehst du noch mit freien Augen auf die Stadtuhr? Fürwahr, ich sehe noch mit freien Augen auf die Stadtuhr. Jetzt sehe ich erst, daß meine Augen nicht so gut sind, wie deine.

26. Section. (Fortsetzung.)

D u a l.

Die Declination des Duals unterscheidet sich bei den i-Stämmen von der des Plurals nur durch den mit dem Instrumental gleichlautenden Dativ. Substantiva mit betonter Genitivendung im Singular bekommen im Dat. und Instr. statt -ima ein betontes -éma.

Nom.	nìt-i,	gos-í,
Gen.	nìt-ij,	gos-íj,
Dat.	nìt-ima, nìt-ma,	gos-éma,
Acc.	nìt-i,	gos-í,
Voc.	nìt-i,	gos-í,
Voc.	pri nìt-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z nìt-ima, nìt-ma,	z gos-éma.

Bezüglich der Endung -ima, -ma (nìt-ima, nìt-ma) gilt die Regel vom Instr. plur., §. 25. Sect. b.

lastnóst, -i, die Eigenschaft;	júha, -e, die Suppe;
póstelj, -i, das Bett;	dolína, -e, das Thal;
odkritosrénost, -i, die Aufrichtigkeit;	bíva-m, -ti, sein, wohnen;
feit, Offenherzigkeit, (-sréen);	zakrpa-m, -ti, zu-, ausfließen;
poštenost, -i, Ehrlichkeit, (pošten);	napája-m, -ti, bewässern;
večerja, das Abendessen;	čisto, ganz, ganz und gar.

Jaz sem do niti moker. Ali je tvoja suknja še mokra? Da, na obéh stranéh je še čisto mokra. — Ali vidiš pri dvéh lučih brati? Da, z dvema lučima se že vidi dobro brati. — S tvojima lastnostma smo vsi zadovoljni. Koliko nočj še ostaneš pri mojih stariših? Jaz mislim, da še dvé noči pri tvojih stariših останem. — Kakošno večerjo imamo danes? Danes imamo juho in dvé kokoši za večerjo; mislim, da imamo z dvema kokošima zadosti. — Koliko vasj stojí tam na griči? Na griči ste samo dvé vasí. Kaj pa je za vaséma? Za vaséma je velik gozd z visokimi smrekami in košatimi bukvami. — Koliko časa že bivate v mestu? Jaz že bivam dvé spomladi in dvé jeseni v mestu. — Ali še imaš dvé niti? Da, ravno dvé niti še imam. Ali moreš z dvema nitima suknjo zakrpati? Da, dvé niti bodete ravno zadosti.

Ist deine Kleidung naß? Meine Kleidung ist auf beiden Seiten ganz naß. — Sind Sie mit zwei neuen Betten im Zimmer zufrieden? Mit zwei neuen Betten und Bänken bin ich erst ganz zufrieden. — Mein Freund hat zwei vortreffliche Eigenschaften. Wie heißen seine zwei Eigenschaften? Seine zwei Eigenschaften heißen Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. — Wie lange gedenkst du noch bei meinem Bruder zu bleiben? Ich bleibe noch zwei Nächte hier. — Wie viel Dörfer sind denn da in dem großen Thale? In diesem Thale sind nur zwei Dörfer, und in beiden Dörfern zusammen sind nur zehn Häuser (Gen.). Hinter den (zwei) Dörfern fließen von beiden Seiten zwei Bäche, und diese bewässern das ganze Thal. — Was haben wir heute zum Abendessen? Heute haben wir zwei Gänse zum Abendessen. — Wie lange wohnen Sie schon hier auf dem Lande? Ich wohne schon zwei Frühlinge hier in eurer Gegend.

27. Section. (Fortsetzung.)

Spuren der männlichen i-Stämme.

a) Spuren der männlichen i-Stämme haben sich im Slovenischen nur noch im Plural und Dual erhalten*. Ein im Plural vollständig erhaltener männlicher i-Stamm ist: *ljudjé*, die Menschen, die Leute, und wird mit Ausnahme des Nom. und Voc. wie *gôs* decliniert:

Nom.	<i>ljudjé</i> ,
Gen.	<i>ljud-íj</i> ,
Dat.	<i>ljud-ém</i> ,
Acc.	<i>ljud-í</i> ,
Voc.	<i>ljudjé</i> ,
Voc.	<i>pri ljud-éh</i> ,
Instr.	<i>z ljud-mì</i> .

Ljudjé ist der Plural von *ljùd*, Gen. *ljùda*, das Volk, und wird stets in der Bedeutung: die Menschen, die Leute, statt des ungebräuchlichen Plurals von *človek*, der Mensch, gebraucht. Ein Dual von *ljùd* existiert nicht, sondern man sagt: *dvá človeka* etc., zwei Menschen.

b) Nach *ljudjé* können jene Substantiva decliniert werden, die im Gen. sing. ein betontes -ú (s. 11. Sect.) oder -á haben, als: *grád*, *grad-ú*, das Schloß; *tát*, *tat-ú*, der Dieb; *môž*, *môž-á*, der Mann; und zwar meistens nur im Nom., Dat., Voc. und Instr. Pluralis. Sonst werden die Formen der männl. a-Declination gebraucht, s. 11. Sect.

Nom.	<i>gradjé</i> ,
Gen.	<i>(grad-íj)</i> ,
Dat.	<i>grad-ém</i> ,
Acc.	<i>(grad-í</i> neben <i>grad-ê)</i> ,
Voc.	<i>gradjé</i> ,
Voc.	<i>pri grad-éh</i> ,
Instr.	<i>z grad-mì</i> .

Die angeführten vier Casus werden nach der i-Declination fast nur bei *grád*; *tát*; *zôb*, der Zahn; *lás*, das Haar; *môž*, der Mann, gebildet, als: *gradjé*, *tatjé*, *zobjé*, *lasjé*, *možjé*; *tatém*, *zobém*, *lasém*, *možém*; *pri zobéh*, *v laséh*; *z zobmì*, *z lasmì*.

Im Dual haben diese Substantiva nur im Dat. und Instr. die Formen nach der i-Declination, als: *grad-éma*, *tat-éma*; der Voc. Dual.: *pri tatéh*, *možéh* ist gleich dem des Plurals.

c) Die meisten Spuren der männlichen i-Stämme erhielten sich im Nom. plur.

* Im Sing. declinieren die im Altslov. zu den männlichen i-Stämmen gehörigen Substantiva nach der männlichen a-Declination, als: Nom. *pôt*, Gen. *pôt-a*, im Altslov. dagegen: Nom. *patì*, Gen. *pat-i*.

1. Die schon im Altslowenischen zu den männlichen i-Stämmen gehörigen Substantiva bilden im Neuslowenischen den Nominativ Pluralis wie ljudjé, als:

golóbje von golób, die Taube;	medvédje von mèdved, der Bär;
gospódje, — gospód, der Herr;	nóhtje, — nóhet, der Nagel;
gòstje, — gòst, der Gast;	tátje, tatjé, — tát, der Dieb;
pòtje, — pòt, der Weg;	tàstje, — tàst, der Schwiegervater;
zètje, — zèt, der Schwiegersohn;	želòdje, — želod, die Eichel.

Alle übrigen Casus werden jetzt nach der männlichen a-Declination gebildet, als: Gen. gospódov, Dat. gospódom etc.

2. Nach der Analogie dieser alten regelmäßigen Nominative bilden dann jene männlichen a-Stämme, die auf *b, d, t, f* und *-an* (besonders Völkernamen) ausgehen, fast gewöhnlich den Nom. plur. auf *-je* statt *-i*, als: očétje, brátje, sosédje, dèdje, škòfje, die Bischöfe; Rimljanje, die Römer; kristjánje, die Christen.

hrábrost, -i, die Tapferkeit; (hráber);	žiten, -tna, -o, zum Getreide (žito) gehörig, Getreide-;
navdúšenost, -i, die Begeisterung, (navdúšen);	neváren, -rna, -o, gefährlich; — zdrobí-m, -ti, zermalmen, -brechen;
céna, -e, der Preis; —	bolí-m, bolé-ti, wehe thun, schmerzen;
òreh, oréh-a, die Nuß, der -baum;	káze-m, káza-ti, zeigen, beweisen;
národ, -a, die Nation;	ostríže-m, ostríči (aus ostrig-ti), abscheren;
vašéán, -a, der Dorfbewohner;	storí-m, -ti, thun, vollbringen;
okráj, -a, die Gegend, der Bezirk;	pogovorí-m, -ti se, sich besprechen, sich unterreden;
ljúdstvo, -a, das Volk; —	dovòlj, zur Genüge;
túj, -a, -e, fremd;	splòh, im Allgemeinen, überhaupt.
dáljen, -ljna, -o, weit, fern;	
pámeten, -tna, -o, vernünftig;	

Tuji ljudjé pridejo danes v našo vas. Od kod pridejo ti ljudjé? Ti ljudjé pridejo iz daljnih krajev v našo deželo. Koliko ljudjé je v vasi? Jako mnogo ljudjé je danes v vasi. — Kakošne lase imá tvoja sestra? Moja sestra imá lepe črne lase. — Ali imáš ti močne zobé? Da, moji zobjé so zelò močni. S tako močnimi zobmi, kakor so moji, zdrobí se lahko vsak oreh. — Kaj držíš med zobmi? Svinčnik držím med zobmi. — Kakošno bolezen imá tvoj brat? Mojega brata že dolgo zobjé jako hudo bolijo. — Od kod so vaši gostje? Naši gostje so vsi iz mesta. Koliko gostov imate danes? Danes imamo mnogo gostov. Kdo peljá goste nazaj v mesto? Moj brat misli goste domú peljati. Tudi jaz se hočem z gosti v mesto peljati. — Kje so tvoji bratje? Tam na vrtu so, in ravno zdaj igrajo sinovi našega soseda z mojimi brati. — Stari Rimljanje kažejo dovòlj ljudém, koliko more narod s hrabrostjo in navdušenostjo storiti domovini na korist. — Naši vaščanje so dobri in pametni kmetje; zaraditega ravnajo tudi gospodje uradniki dobro z našimi kmeti. — Ljudjé našega okraja so jako prijazno

ljudstvo. — Kaj imáš v laséh, draga sestra? Rudečo evetlico imám v laséh. — Koliko zôb že imá vaša mala hči? Ona že imá dva zoba. — Fantom se naj nohtje obrežejo in lasjé ostrižejo, kajti njihovi nohtje in lasjé so že predolgi. — Kam greste, sosedje? Tja v gostilno gremo k tujim možém, kateri so vsi iz glavnega mesta; kajti mi se moramo z možmì o žitnej ceni malo pogovoriti.

Unsere Landleute (Bauern) sind vernünftige Männer. Mit solchen Männern kann sich ein jeder Herr gut unterreden. — Sind euere Dorfbewohner reiche Leute? Die Leute sind in unserem Dorfe im Allgemeinen reich; besonders reich sind aber einige Bauern. Wem gehören diese großen Wälder? Alle diese großen Wälder gehören unseren Bauern. — Was fehlt (ist) deiner Tochter? Meine Tochter hat heute Zahnschmerzen (= schmerzen die Zähne). — Hast du eine Blume in den Haaren? Ich nicht, allein meine Schwester hat mehrere (vêč) Blumen in den Haaren. — Was für Haare haben deine (zwei) Schwestern? Die Haare beider Schwestern sind schwarz. — Wer spielt mit den fremden Männern? Mit den fremden Männern spielen meine Brüder und unsere Nachbarn. — Bei fremden Leuten ist es nicht gut zu leben; ich wage es auch deshalb nicht* unter (med Acc.) die fremden Leute zu gehen und dort zu leben. — Heute haben wir Gäste. Woher sind euere Gäste? Unsere Gäste sind aus der Hauptstadt. Die Leute dieser Stadt sind gute Christen. — Wie viel Menschen hat unsere Hauptstadt? Ich weiß nicht, wie viel Menschen in unserer Hauptstadt wohnen (sind). — Deine Brüder sind alle große und reiche Herren. Gehst du oft zu den Brüdern in die Stadt? Ich gehe mehrmals zu den Brüdern in die Stadt. — Die Bären sind gefährliche Thiere. Im (po Loc.) Winter kommen Bären in unsere Gegenden. — Ich will dem kleinen Bruder die Haare scheren, denn seine Haare sind schon zu lang. — Heute wollen wir uns mit den fremden Männern über (o) die Getreidepreise besprechen; die Männer sollen daher ins Gasthaus kommen, wohin (kàmor) auch wir kommen wollen.

28. Section. (Fortsetzung.)

Die Declination von *dàn*, *tlà*, *pôt*.

a) *Dàn*, *dèn*, der Tag, wird im Singular nach der männlichen a-Declination decliniert; die Casusendungen werden entweder unmittelbar an den Stamm: *dn-* (mit verlorenem Stammvocal) oder an den vermitteltst der Silbe *-ev* erweiterten Stamm: *dn-ev-* angefügt. Der nicht erweiterte Stamm: *dn* lautet im Gen. und Loc. *dné* (pri *dné*), im Instr. z. *dném*. Die Formen nach der männl. a-Declination: Gen. *dna*, Loc. *dnu*, kommen nicht, der Instr. z. *dnom* selten vor.

* Uebersetze: ich mich deshalb auch nicht getraue (wage = *ùpa-ti se*).

Singular.

Nom.	dàn, dèn,
Gen.	dn-é, dn-év-a,
Dat.	dn-ú, dn-év-u,
Acc.	dàn, dèn,
Voc.	dàn, dèn,
Loc.	pri dn-é, dn-év-u,
Instr.	z dn-ém, dn-év-om.

Im Plural und Dual wird *dàn, dèn* entweder nach der weiblichen i-Declination (*gôs*) mit Ausnahme des Instr. plur. *dn-émi*, oder vermittelst der Silbe *-ev* oder *-ov* nach der männlichen a-Declination decliniert.

Plural.

Dual.

Nom.	dn-í	dn-év-i,	dn-óv-i,	dn-í,	dn-év-a,
Gen.	dn-íj,	dn-év-ov,	dn-óv,	dn-íj,	dn-év-ov, dn-óv,
Dat.	dn-ém,	dn-év-om,	dn-óv-om,	dn-éma,	dn-év-oma,
Acc.	dn-í,	dn-év-e,	dn-óv-e,	dn-í,	dn-év-a,
Voc.	dn-í,	dn-év-i,	dn-óv-i,	dn-í,	dn-év-a,
Loc.	pri dn-éh,	pri dn-év-ih,	dn-óv-ih,	pri dn-éh,	pri dn-év-ih, dn-óv-ih
Instr.	z dn-émi,	z dn-év-i,	dn-óv-i,	z dn-éma,	z dn-év-oma.

b) Das Plurale tantum: *tlà*, der Boden, wird im Dat., Loc. und Instr. an die Formen von *dàn* angelehnt, folgendermaßen decliniert:

Nom.	tlà,
Gen.	tal, tlà,
Dat.	tlém, tlòm,
Acc.	tlà,
Voc.	tlà,
Loc.	pri tléh,
Instr.	s tlémi.

c) *Pôt*, der Weg, wird im Singular, wenn es männlich ist, nach der männlichen a-Declination: *lép pôť, lépega pôť* etc., wenn es aber weiblich ist, nach der i-Declination decliniert: *lépa pôť*, Gen. *lépe pôťi*. Im Instr. kommt noch die alte Form: *pôťem* vor, z. B. *měd pôťem*, unterwegs, vergl. *dn-ém*.

Im Plural ist *pôt* entweder männlich: *pôťje*, oder sächlich: *pôťa*, im Genitiv jedoch stets: *pôťov*.

poldàn, Gen. poldné oder pol-	spí-m, spà-ti, schlafen;
dné-va, der Mittag;	naučí-m, -ti se, erlernen;
življénje, -a, das Leben;	zatemní-m -ti, verdunkeln;
svetlòba, -e, die Helle, das Licht; —	izpráša-m, -ti, ausfragen, prüfen;
néki, -a, -o, ein gewisser, ein;	prikáže-m, prikáža-ti se, sich
plur. einige;	zeigen;

pretèče-m, pretèci (aus -tek-ti),	po, bei, an, m. Voc.
vergehen;	z - vréd, zugleich mit, m. Instr.;
pričakúje-m, -ková-ti, erwarten;	zastónj, vergeblich, umsonst;
počije-m, počí-ti se, ausruhen;	predpóldnem, Vormittag;
mudí-m, -ti se, sich aufhalten;	opóldne, mittags;
vsède-m, vsés-ti se, sich setzen; —	popóldne, Nachmittag;
širok, širòk-a, -o, breit;	jùtre, morgen.

Dnevi našega življenja so kratki. Koliko dnij ostaneš pri mojih stariših? Samo dva dni mislim tukaj ostati; kajti v nekih dneh že moram biti domá. Kaj delaš po dne domá? Po dne se moram učiti, če hočem po noči mirno spati. Kdaj se pa ti učiš? Včasih se učim po dne, včasih pa tudi po noči. V dveh dneh se more človek le malo naučiti. Po dne se zvezde ne vidijo, ker njihovo svetlobo solnce zatemni. Danes se celi dan učim, zato ker se dam (laffe) jutre izprašati. Z dnevom vred se prikaže zora na nebu. Dan preteče za dnevom, ali mi še pričakujemo vedno zastónj goste iz mesta. — Kaj delaš celi dan, moj prijatelj? Vjutró se učim, predpoldnem pišem navadno pisma, opoldne se malo počijem, popoldne se pa sprehajam po vrtu. Kakošna je pot v mesto? Danes je pot jako slaba; po takej poti se skoro ne more v mesto priti. Med pôtem se ne smeš muditi, kajti ti še moraš po dne iz mesta nazaj priti. Ali se pride iz te ozke poti na široko pot? Da, prijatelj, in po onej poti tam se tako hodi, kakor po ravnej cesti. Koliko potov peljá skoz vašo vas? Skoz našo vas gresta le dva pôta. Kaj leží tam na tléh? Moja suknja leží na tléh. Ali so tla suha? Da, suha so, in na suhih, če tudi trdih tléh se dobro leží. Ali moreš ta veliki kamen od tál vzdignoti? Da, malo vzdignem ta kamen od tál, ali veliko ne. Kam se naj vsedemo? Na tla se lahko vsedete.

Ein Tag vergeht nach dem anderen;* allein der Vater kommt noch nicht nach Hause. Einige Tage will ich noch in eurer Gegend bleiben. Wie lange ist der Weg bis zur (do) Hauptstadt? Bis zur Hauptstadt muß man zwei Tage sehr gut gehen. In einigen Tagen komme ich schon wiederum aus der Stadt zurück. Beim Tage muß man lernen, nicht aber bei der Nacht. Brave Schüler lernen manchmal den ganzen Tag. Morgen kommen fremde Leute in unsere Gegend und bleiben mehrere Tage hier. Was machst du Vormittag? Vormittag lerne ich gewöhnlich und gehe erst Nachmittag spazieren (iti na sprehód). Mittags komme ich jeden Tag aus der Schule nach Hause. Heute muß ich auf (po loc.) einem schlechten Wege in den Markt gehen; denn der Boden ist ganz naß, und auch die Wege sind noch nicht trocken. — Was liegt auf dem Boden? Ist nicht dein Bleistift dort auf dem Boden? Mein

* Im Slovenischen wird wie im Lat. in dieser Redensart statt des Pronomens das Substantiv gesetzt, z. B. eine Hand wäscht die andere, rōka rōko umiva.

Bleistift liegt auf dem Boden. Warum setzen Sie sich da auf den harten Boden? Ich bin sehr müde; daher bin ich zufrieden, daß ich auf trockenem, wenn auch hartem Boden sitzen kann. Wie viele Wege führen durch diese großen Wälder? Durch diese Wälder führen zwei breite und mehrere (več Gen.) schmale Wege. Auf welchem Wege gehen Sie durch den Wald? Ich gehe stets (vsèlej) auf dem breiten Wege durch den Wald. Hebst du diesen Stein vom Boden? Ich glaube, daß ich diesen Stein ein wenig vom Boden heben kann.

29. Section.

Wiederholung der Declination und die Präpositionen.

Präpositionen mit dem Local und Instrumental.

Der Local und Instrumental werden im Slovenischen nur in Verbindung mit den Präpositionen gebraucht.

a) Den Local regieren: *na, o, ob, po, pri, v*.

Von diesen werden *o* und *pri* jederzeit, die übrigen vier aber nur auf die Frage: *wo?* mit dem Local verbunden.

na, an, auf, in: *na mizi*, auf dem Tische, am Tische; *na vr̃tu*, im Garten; *na gòri*, auf dem Berge; *na Kránjskem*, in Krain.

o, α) auf die Frage: *wann?* zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: *um*, bei, zu, zur Zeit: *o nóvem létu*, zu Neujahr; *o božíci*, zu Weihnachten; *o lépem vreménu*, bei schönem Wetter.

β) auf die Frage: *wovon? worüber?* zur Bezeichnung des Gegenstandes, von dem die Rede ist: *o brātu govorímo*, vom (über den) Bruder sprechen wir (lat. *de*); *vi moléste o nášej nesrèci*, Ihr schweiget von unserem Unglücke, s. 22. Sect. Anm.

ob, α) local: an, bei, längs: *ob potóku*, längs des Baches, am Bache; *ob pôtu*, ob césti.

β) auf die Frage: *wann?* zur Bezeichnung der Zeit einer Handlung: *ob èni ùri popóldne*, um ein Uhr Nachmittag; *ob žétvi*, zur Erntezeit.

po, α) bei Zeitwörtern der Bewegung statt *na* oder *v*, zur Bezeichnung der Ausdehnung oder Bewegung an einem Orte: an, auf, in: *po gòri hodíti*; *po vr̃tu sprehájati se*; *po mórji vozíti se* (fahren).

β) in verschiedener Bedeutung, gleich dem deutschen: nach, an, durch, gemäß: *po dvéh dnéh*; *po hóji* (nach dem Gange) *poznàti*; *po pravíci*; *po písmu*, *po brātu zvédeti* (erfahren); auch temporal: *po zími*, im Winter; *po nòci*; *po létu*; *po délu*; *po dné*.

pri, bei: *pri očétu*; *pri možéh*; *pri méstu*.

v, in, α) zur Bezeichnung des Raumes, worin etwas ist: v gòri, im Berge; v mizi, im Tische, zum Unterschiede von: na mizi, am Tische; v klôpi — na klôpi; v glávi — na glávi.

β) temporal: binnen, in: v dvéh dnéh, binnen zweier Tage; v dvéh tédnih, in zwei Wochen; v stárosti, im Alter.

b) Den Instrumental regieren: mèd, nàd, pòd, prèd, s, za.

Darunter wird s jederzeit, die übrigen nur auf die Frage: wo? mit dem Instr. verbunden.

med, zwischen, unter: med tújimi ljudmì; med gòrama; med vr̃ti in trávnikì;

nad, über, oberhalb: nad híšo; nad vasjò; nad drevésom;

pod, unter, unterhalb: pod mízo; pod stòlom; pod hlévom;

pred, vor: pred méstom; pred ljudmì; pred očmì;

s (z vor Vocalen und tönenden Consonanten), mit: z ljudmì; z zobmì; s sèstro; s fàntom;

za, hinter: za hlévom; za méstom; za gòro; za pòsteljo.

bòžič, božič-a, Weihnachten; kòpel, -i, das Bad, der Badeort; —

vràta, vrât (plur. t.), die Thür;

dúri, dúrij (plur. t.), das Thor; tájen, -jna, -o, geheim, heimlich;

zadéva, -e, die Angelegenheit; domáč, -a, -e, Haus-, häuslich;

hója, -e, der Gang, das Gehen; hláden, -dna, -o, kühl; —

sénca, -e, der Schatten; kratkočàsi-m, -ti se, sich unter-

vročina, -e, die Hitze; halten;

velika nóč, velike noči, Ostern; léta-m, -ti, (herum) laufen;

bínkošti, bínkoštij (plur. t.), témveč, sondern, vielmehr;

Þfingsten; gòr in dól, auf und ab.

Kje se igrajo fantje? Fantje se igrajo pod drevesom na vrtu. Kdo stojí pred híšo pri vratih? Hčere stojijo pred híšnimi durmi. Kdo je danes na vrtu? Na vrtu imamo goste; kajti o lepem vremenu pridejo vsak dan gostje k mojim starišem. Kdaj greš v mesto? V mesto še le grem o velikej noči ali pa o bínkoštih. Zakaj govorite o mojih zadevah? Vi se motite; mi ne govorimo o vaših zadevah, temveč o zadevah vaših prijateljev. Kdo gre tam po polji? To je naš sosed; jaz že našega soseda po hoji poznám. Danes zvém po pismu od brata, da so moj oče hudo bolani. V dveh dneih moram domú iti in potem hočem nekaj dnij pri očetu domá ostati. O božiči mislim gotovo nazáj v mesto priti in se tu po zimi pri prijateljih in znancih kratkočasiti. Kje so moje bukve? Tvoje bukve so v klopi ali pa v omari. Ne, moj dragi, v klopi ali v omari niso, temveč one so na omari ali pa pod klopjo. Zakaj sedíš na peči? Jaz sedím na peči, ker je soba mrzla, peč pa jako gorka; kajti v naši peči se celi dan kuri. S tujimi ljudmì se ne sme o tajnih rečéh govoriti. Pred ljudmì se mora o domačih zadevah molčati in tudi o drugih le malo govoriti.

Wer ist bei den Blumen im Garten? Meine Schwestern sind bei den Blumen im Garten. Wer ist noch mit den Schwestern im Garten? Einige Herren aus der Stadt sind noch im Garten; jetzt spielen sie gerade im Schatten unter der Linde. Wo sind euere Kinder? Unsere Kinder haben gerade jetzt im (na) Bache und laufen längs des Wassers auf und ab. Mit fremden Leuten darf man nicht über die häuslichen Angelegenheiten sprechen. Woher wissen Sie denn, daß Ihr Bruder krank ist? Ich weiß es (dies) durch einen Brief von der Schwester. Wann gehen Sie nach Hause zu den Eltern? Nach zwei Tagen gehe ich nach Hause; dann bleibe ich zu Weihnachten bei den Eltern und komme erst einige Wochen nach Weihnachten in die Stadt zurück. — Wer geht (hodíti) vor unserem Hause längs der Straße immer auf und ab? Das ist einer meiner Freunde. Ich kenne (poznà-ti) schon diesen Mann nach seinem Gange. Bei schönem Wetter spazieren wir gewöhnlich im Walde oder auf den Wiesen (herum); in der Sommerhitze haben wir im kühlen Wasser oder fahren (vozíti se) auf dem See von einem Ufer (Ort) zum anderen. Nach einer schweren Arbeit ist es angenehm zu ruhen (pošiva-ti). Im Sommer kommen viele Gäste aus der Stadt. Die Gäste bleiben gewöhnlich in der starken Sommerhitze auf dem Lande in den Bädern. Wo ist mein Hut? Deinen Hut habe ich auf dem Kopfe. Sind unsere Bücher in der Bank? Euere Bücher sind alle auf der Bank und im Kasten. Wer geht in deinem Zimmer auf und ab? In meinem Zimmer ist der kleine Bruder, der eben jetzt lernt und deshalb im Zimmer auf und ab geht (hodí-ti).

30. Section. (Fortsetzung.)

Präpositionen mit dem Accusativ und Dativ.

a) Den Accusativ regieren:

1. auf die Frage: wohin? die Präpositionen *na*, *ob*, *po*, *v* und *mèd*, *nàd*, *pòd*, *prèd*, *za*, welche jedoch alle auf die Frage: wo? mit dem Local und Instrumental verbunden werden. Die Bedeutung bleibt fast dieselbe wie bei der Verbindung mit dem Loc. und Instr., als: *v mórje*, *na mórje iti*; *pod mízo*, *pod drevó se vlèci*, sich legen; *pred očeta*, *za hísó stôpiti*, treten.

po bezeichnet in Verbindung mit dem Accusativ bei den Zeitwörtern der Bewegung: um, als: *po mäter iti*, um die Mutter gehen, die Mutter holen gehen; *po očeta priti*, um den Vater kommen, den Vater holen kommen; *po bràta poslāti*, um den Bruder schicken.

za bedeutet wie im Instr.: hinter, und auch: für (lat. *pro*), als: *za domovíno boríti se*, für das Vaterland kämpfen; *za otròke skrbéti*, für die Kinder sorgen; *za mäter*, *za hčér*, *za bràta délati*.

v wird mit dem Accusativ bei den Wochentagen temporal gebraucht, falls dieselben im Singular stehen, als: *v nedéljo*, am Sonntag, sonntags; *v pètek*, am Freitag, freitags; stehen diese Namen im Plural

so werden sie im Loc. mit *ob*, *po* oder *v* verbunden gebraucht, als: ob nedéljah, an Sonntagen; po (v) pêtkih, an Freitagen.

2. *èrèz* (*èèz*), *ràz*, *skòz*, *zòper*.

èrez, über: *èrez mórje*, über das Meer; *èrez nóč*; *èrez gòre in dolíne*.

raz, von, von= herab: *raz mízo vzèti*, vom Tische herab nehmen; *raz kònja pàsti*; *raz* wird auch mit dem Genitiv verbunden: *raz klopì vzèti*.

skoz, durch, hindurch; local und temporal: *skoz vràta*, durch die Thür; *skoz òkno*; *skoz gòzd*, durch den Wald hindurch; *skoz célo nóč*, durch die ganze Nacht hindurch; *skoz céli dàn*, *skoz céli mésec*.

Das deutsche durch wird, wenn es ein Mittel bezeichnet, nie durch *skoz*, sondern stets durch *po* oder *s* übersetzt, als: *z zvižáčo*, durch List; *s pridnostjo*, durch Fleiß; *po prijáteljih*, durch die Freunde; *po pósti*, durch die Post; *po hlápeih*; *po sèstri*; *po časniku*, durch die Zeitung.

zoper, gegen, wider, im feindlichen Sinne: *zoper sovražnike*, gegen die Feinde; *zoper povélje*, gegen den Befehl; *zoper mòjo vóljo*, gegen meinen Willen.

Defters wird *zoper* als Adverb dem Dativ nachgesetzt: *mòžu zoper*, dem Manne zuwider, was jedoch nicht nachzuahmen ist.

b) Den Dativ regieren; *k*, *pròti*, *kljúbu*.

k (h vor k und g), zu, gegen: *k sòsedu iti*, zum Nachbar gehen; *h gospódu*; *k očètu*; *k prijátelju*; *k možém*; *h klòpi*.

proti, gegen, zur Bezeichnung der Richtung gegen ein bestimmtes Ziel, öfters im feindlichen Sinne, als: *proti vási*, gegen das Dorf; *proti očètu*; *proti božíču*, *proti sovražnikom*; *proti nóči*.

kljubu (= *k ljúbu*, zu lieb), trotz: *kljubu njegóvej obljúbi*, trotz seines Versprechens.

pregóvor, -a, das Sprüchwort;
ròb, -a, der Rand, der Saum;
brég, -a, der Hügel, das Ufer;
petelín, -a, der Hahn;
voják, -a, der Soldat, Krieger;
pogúm, -a,) der Muth;
pogúmnost, -i,) *pogúmen*, muthig;
nesrèča, -e, das Unglück; —
pondéljek, -ljka, Montag;
tòrek, -rka, Dienstag;
srèda, -e, Mittwoch;
četrték, -tka, Donnerstag;

pêtek, -tka, Freitag;
sobóta, -e, Samstag;
nedélja, -e, Sonntag; —
pòzen, -zna, -o, spät;
skrben, -bna, -o, sorgsam; —
podá-m, -ti se, sich begeben;
začénja-m, -ti, anfangen;
budí-m, -ti, wecken;
bojúje-m, *bojevá-ti se*, kämpfen;
godí-m, -ti se, sich ereignen;
pòslje-m, *poslà-ti*, schicken;
kdòr, wer; relat. zu *kdó*?

Stari pregovor pravi: Kdor moliti ne zná, naj se na morje podá. O lepem vremenu se peljamo ob nedeljah navadno na jezero. Kdo pride tako pozno na noč v vas k našemu sosedu? Dva gospoda iz mesta prideta večkrat ob sobotah pozno proti večeru k sosedu, in ostaneta potém tam črez noč. Koliko potov je skoz vaš gozd? Skoz naš gozd peljata ob robu dva pota. Proti dnevu začenjajo petelini

peti in ljudi buditi. Po časnikih beremo skoro vsak dan, da se po svetu velike nesreče godijo. Vojaki! bodite hrabri in pogumni; v nekih dneh se podamo za domovino nad sovražnike, in v kratkem se mora videti, koliko zamoremo s hrabrostjo in pogumnostjo proti sovražniku. Kdaj greš po mater v mesto? Proti večeru še le mislim po mater iti. Tvoja sestra je hudo bolana; zakaj ne pošlješ v trg po zdravnika? Popoldne še le hočem po zdravnika poslati. Naj se jaz peljám po zdravnika; saj še sme tudi kdo drug po zdravnika iti, kakor pa samo ti. Skrbni stariši skrbijo dobro za otroke in delajo vse le v njihovo korist. V sredo in soboto popoldne imamo prosto; zaraditega smemo ob sredah in sobotah igrati. Po četrtek in petek se je jako mnogo učiti. V pondeljek pride moj brat iz mesta domú in ostane čez celi teden noter do nedelje domá.

Mein Freund ist ein guter Mensch; er sorgt für die kranke Mutter, für die jungen Schwestern und für den armen Bruder, der (ki) Landmann in unserer Gegend ist. Wohin fahren Sie gewöhnlich an Sonntagen bei schönem Wetter? Wir fahren an Sonntagen gewöhnlich an den See. Die Herren aus der Stadt kommen erst heute sonntags spät gegen Abend in unser Dorf; sie bleiben daher über die Nacht im Gasthause und gehen morgen, das ist montags, in die Stadt zurück. Gegen die Nacht kommen Gäste zu meinen Eltern. Bleiben die Gäste über die Nacht hier? Sie bleiben gewöhnlich bei der Nacht hier und gehen erst gegen Morgen nach Hause. — Durch Muth und Tapferkeit vermag man viel gegen den Feind. Tapfere Männer kämpfen muthig für den Kaiser und das Vaterland. Am Mittwoch und Samstag haben wir den Nachmittag, sonntags aber den ganzen Tag frei. An Mittwochen und Samstagen fahren wir gewöhnlich über den See auf das andere (óni, óna, óno) Ufer; dort bleiben wir nachmittags und fahren erst gegen den Abend nach Hause. Soll ich den Arzt in den Markt holen gehen? Heute noch nicht, allein morgen will ich um den Arzt in die Stadt schicken. Was kommst du holen? Ich komme dein neues Buch holen. Am Donnerstag fahren wir um den Vater in die Stadt und kommen schon freitags zurück.

31. Section. (Fortsetzung.)

Präpositionen mit dem Genitiv.

Den Genitiv regieren: a) brez (bèz), do, iz, od, s.

brez, ohne, in der Zusammensetzung -los: brez denárja, ohne Geld; brez stàrišev, ohne Eltern, elternlos; brezskrbén, sorgenlos = brez skrbí, ohne Sorge.

do, α) local: bis, bis zu, gegen, zu (lat. usque ad): do trga, bis zum Markte; do gòre; do drevésa; do híše.

β) zu, gegen, in übertragener Bedeutung: ljubézen do stàrišev, die Liebe zu den Eltern; prijáznost do ljudi, die Freundlichkeit gegen die Leute.

iz α) aus, heraus (lat. ex), im Gegensatze zu *v*: *iz gòre*, aus dem Berge; *iz zemlje*, aus der Erde heraus; *iz omàre*, aus dem Kasten heraus.

β) aus, von, zur Bezeichnung des Stoffes, woraus etwas besteht: *iz srèbra*, aus Silber; *iz zlàta*, aus Gold; *iz plàtna*, aus Leinwand.

γ) aus (in übertragener Bedeutung), zur Bezeichnung des Motivs einer Handlung: *iz prijàznosti*, aus Freundschaft; *iz ljubèzni*, aus Liebe; *iz sovràztva*, aus Feindschaft.

Iz wird mit den Instrumental-Präpositionen: *med*, *nad*, *pod*, *pred*, *za* zu Doppelpräpositionen verbunden und regiert auch in dieser Verbindung den Genitiv, z. B. *izpred mòje híše*, vorn von meinem Hause hinweg. *Izpred* bezeichnet die Entfernung (durch *iz*) von dem durch *pred* mit dem Instrumental (*pred mòjo híšo*) bezeichneten Orte. Ebenso *izmed*, aus der Mitte heraus; *iznad*, von oben hinweg; *izpod*, von unten heraus; *izza*, von hinten hervor; als: *izmed ljudij*; *izza gòr*; *izpod klopi*.

od α) local: von (lat. ab), im Gegensatze zu *do*: *od trga*, vom Markte; *od mèsta do mèsta*; *od sòseda do sòseda*, vom Nachbar zum Nachbar; übertragen: *od očèta*, *od matere dobiti*, vom Vater, von der Mutter bekommen.

β) vor, zur Bezeichnung des Grundes oder der Ursache: *od vročine zévati*, vor Hitze lechzen; *od sàmega veselja péti*, vor lauter Freude singen. In diesem Falle kann auch der Genitiv der Ursache ohne Präposition stehen, als: *sàmega veselja jókati se*, vor lauter Freude weinen.

s (z vor Vocalen und tönenden Consonanten) von, von herab (lat. de): *s klopi vzèti*, von der Bank wegnehmen; *z omàre*, vom Kasten herab; *z gòre*, vom Berge herab; also wohl zu unterscheiden von *iz*, aus, heraus: *iz omàre*; *iz gòre*.

b) Die unechten Präpositionen, das heißt solche Präpositionen, denen meistens Nomina in erstarrten Casus zu Grunde liegen, erfordern den Genitiv; vergl. deutsche Präpositionen: wegen, statt, während. Im Slovenischen sind am häufigsten:

blizu, nahe bei, in der Nähe: *blizu híše*, in der Nähe des Hauses; *blizu gòzda*, nahe beim Walde; vergl. *blíz-nji*, der Nächste, der Nachbar.

kònec (= freier Acc.), am Ende: *kònec mèsta*, am Ende der Stadt; vergl. *kònec*, -*nea*, das Ende.

mèsto, namèsto, statt, anstatt, an der Stelle: *namèsto bràta*, anstatt des Bruders; vergl. *mèsto*, der Ort, die Stätte.

mìmo, vorüber, vorbei: *mìmo hléva*, beim Stalle vorbei; *mìmo kletí*, am Keller vorüber; vergl. *mí-no-ti*, altflav. vorübergehen, neuslav. vergehen, aufhören.

okròg, **kròg**; **okólo**, **okóli**, um — herum, rund herum: *okròg míze sedéti*, um den Tisch herumsitzen; *okóli vísta*, um den Garten herum; vergl. *kròg*, -*a*, der Kreis; *koló*, *kolésa*, das Rad.

póleg (= altslov. podlŭg), längs, an, neben: zvézda póleg zvézde, Stern an Stern; póleg očêta, neben (mit) dem Vater; vergl. dólġ, lang.

razùn, razvèn (aus razvùn), außer, mit Ausnahme: razùn očêta, außer dem Vater; vergl. (raz-)vùn, hinaus.

srédi, mitten, in der Mitte: srédi hiše, mitten im Hause; srédi mésta; vergl. sréda, die Mitte, der Mittwoch; auch: p o srédi, na srédi.

vrh (= freier Acc.), oberhalb, auf dem Gipfel, auf — an der Spitze: vrh drevésa, auf dem Gipfel des Baumes; vrh gòre; vergl. vrh, -a, der Gipfel; auch: na vrh.

zavóljo = um — willen, wegen: zavóljo očêta, um des Vaters willen; zavóljo hčere, wegen der Tochter; vergl. vólja, -e, der Wille.

zarádi, rádi, wegen: zarádi tèga, deswegen; rádi màtere, wegen der Mutter; vergl. ràd, gern.

zráven = n-eben: zráven hiše še stoji vrt, neben dem Hause steht noch der Garten; vergl. ráven, eben, gerade.

žívež, -a, die Lebensmittel;	človéski, -a, -o, menschlich;
Nahrung;	skrit, -a, -o, verborgen;
prstan, -a, der Ring;	marsiktèri, -a, -o, mancher;
soròdnik, -a, der Verwandte;	izvrši-m, -ti, vollenden, voll-
(po) glavár, -ja, das Oberhaupt;	bringen;
okràjni glavár, der Bezirks-	pobère-m, pobrà-ti, aufheben;
hauptmann;	-se, sich davon packen, fortpacken;
lice, -a, die Wange, das Antlitz;	lġe-m, li-ti, gießen;
koléno, -a, das Knie;	doní-m, doné-ti, hallen, tönen;
cvetġa, -e, } die Blume;	vzàme-m, vzê-ti, nehmen;
cvetlġa, -e, }	prikazúje-m, -zová-tise, sich zeigen;
hrána, -e, die Nahrung, die Kost;	sêže-m, sê-ċi, (aus sêg-ti), reichen;
móċ, -í, die Macht, die Gewalt;	kàr, was, relat. zu kàj?
národén, -dna, -o, national,	
volkstümlich;	

Razùn mojih prijateljev pridejo še nekteri drugi gospodje iz mesta v naš kraj. Kdo stoji konec njive poleg vašega soseda? Poleg soseda stoji konec njive naš hlapec. Kdo gre namesto matere zraven brata v mesto? Namesto matere gredò hčere zraven brata v mesto. Brez dobrih knjig se učenci ne morejo učiti. Kar je spomlád brez cvetíc, to je mladina brez rudečih lġe. Sredi potoka je voda konjem do kolena. Od hiše do hiše, od vasí do vasí hočem iti in ljudí za hrano in živež prositi. Iz ljubezni do domovine in cesarja se marsiktero dobro delo izvrši. Kdo pride izza vaše hiše? Izza naše hiše pridejo moje sestre z materjo in bratom. Zakaj se ne poberete izpred moje hiše? Samo malo naj se še počijem pred vašo hišo. Danes je slabo vreme; celi dan lġe dež izpod neba.

Moj prstan je iz čistega zlatá. Vse moje srajce so iz močnega platna. Priden kmet ne more brez dela biti; on dela celi dan od jutra do večera, ali v hiši in na vrtu, ali pa v gozdu in na polji. V poletnih večerih donê na kmetih (auf dem Lande) s polja in gôr, iz vrtov in gozdov krasne narodne pesni človeku na uhó. Narodne pesni imajo do naših src jako veliko moč. Proti večeru pridejo delavci z njív in travnikov domú. Ali smem novo obleko iz omare vzeti? Tvoja obleka ni v omari, temveč na omari.

Mitten in der Stadt steht das Theater. In der Nähe des Hauptplatzes steht die Kirche, und neben der Kirche sind die Schulen. Bei unserem Dorfe vorüber fahren (vózim se) gewöhnlich die Gäste aus dem Badeorte spazieren (na sprehód). Außer den Verwandten kommen heute noch andere Gäste in unser Haus. Wer will statt des Bruders den Arzt in die Stadt holen gehen? Der Knecht soll einmal allein (sám) den Arzt holen; denn (saj) er weiß es (ja) gut, daß der Arzt mitten in der Stadt neben der Hauptkirche wohnt. Die Liebe zu den Eltern und die Freundlichkeit gegen die Leute soll jedem Menschen vom (aus) Herzen kommen. Aus reiner Liebe zum Vaterlande werden manche gute Werke vollbracht. Die Knaben baden in einem sehr seichten Bache; denn das Wasser reicht den kleinen Knaben nicht einmal (niti) bis zu den Knien. Hinten aus den Gebirgen hervor zeigt sich schon die goldene Sonne. Unter dem Kasten ist dein Messer. Soll ich etwa dein Messer unten vom Kasten heraus nehmen? Ja. — Ich habe zwei Ringe, die beide aus reinem Golde sind. Für kleine Kinder müssen die Hemden aus starker Leinwand sein. In den Nationalliedern liegt (ist) eine große Macht über das menschliche Herz verborgen. Eine brave Hausfrau ist den ganzen Tag von der Fröh bis zum Abend bei der Arbeit. Am Ende des Dorfes steht unser Haus. Neben dem Hause ist eine große Scheune und hinter der Scheune ein Obstgarten. Aus dem Obstgarten sieht man auf die Felder und unsere schönen Weingärten. Wo sind unsere Kinder? Die Kinder spielen im Garten um den großen Tisch herum, der unter der schattigen Linde steht. Der Mensch muß von Jugend bis zum Alter lernen. Heute ist es sehr heiß; vor Hitze lechzen die Thiere. Meine alte Mutter weint öfters vor lauter Freude. Wegen unseres armen Nachbars will ich morgen montags in die Stadt zum Bezirkshauptmann fahren.

32. Section.

Besitzanzeigende Adjectiva statt des bloßen Genitivs.

Der Gebrauch des Adjectivs hat im Slovenischen einen weit größeren Umfang als im Deutschen. So wird im Slovenischen statt des deutschen bloßen Genitivs oder statt des Bestimmungswortes in Zusammensetzungen meistens das besitzanzeigende Beiwort angewendet. Wiederhole die 17. Section.

a) Steht im Deutschen ein bestimmt angegebener Besitzer im Genitiv Singularis ohne irgend ein Bestimmungswort, so wird statt des Genitivs im Slovenischen das possessive Adjectiv gebraucht; dieses wird

α) bei den männlichen und sächlichen Substantiven vermittelt der Endung **-ov, -ova, -ovo** (nach *e* [das in *č* übergeht], *č*, *ž*, *š*, *j* mittelst *-ev, -eva, -evo*);

β) bei den weiblichen Substantiven vermittelt **-in, -ina, -ino**, gebildet, als:

Der Hut des Bruders: brät-*ov* klobúk; brät, -a;

Die Kinder des Nachbarn: sôsed-*ovi* otrôci; sôsed, -a;

Das Feld des Hausherrn: gospodárj-*evo* pólje; gospodár, -ja;

Die Kleidung der Mutter: mäter-*ina* obléka; māti, mātere;

Das Buch der Schwester: sèstr-*ine* bùkve; sèstra, -e;

Die Arbeit der Magd: dékl-*ino* délo; dékla, -e.

b) Steht dagegen im Deutschen der Besitzer im Genitiv Pluralis oder wird nur von einem allgemeinen Besitze gesprochen (oft eine Zusammenfügung), so gebraucht man

α) bei den männlichen und sächlichen Substantiven das besitzanzeigende Adjectiv auf **-ski, -ska, -sko** (bei einsilbigen oft mit *-ov, -ev*, angefügt);

β) bei den weiblichen das auf **-ji, -ja, -je**, als:

Die Kinder der Nachbarn (Nachbars): soséski otrôci (aus soséd-ski);

Die Arbeit eines Hausherrn (Hausherrn): gospodár-sko délo;

Die Bruderliebe (die Liebe der Brüder): brátov-ska ljubézen;

Das Fischeauge (das Auge der Fische): rib-je okó, riba, -e;

Der Schafhirt (der Hirt der Schafe): óvč-ji pastír, óvca, -e;

Die Fuchsjagd (die Jagd auf Füchse): lisíc-ji lóv, lisíca, -e.

Anmerkung: Besonders zahlreich sind die Adjectiva auf *-ski, ska, -sko*, von Länder- u. Völkernamen: francóski, französisch: Francóz, -a; némški, deutsch: Němec, -mea; slovénski, slovenisch: Slovénec, -nea, kránjski, krainerisch: Kránjec, -nea. Bei diesen Adjectiven wird der Ausgang *-ski* auch als Adverb gebraucht: latínski oder latínsko píšem, ich schreibe lateinisch; slovénski oder slovénsko govorím.

c) Steht aber beim Genitiv Singularis oder Pluralis irgend eine nähere Bestimmung, so muß auch im Slovenischen der Genitiv und nicht das possessive Adjectiv gesetzt werden, als: klobúk mòjega bràta; otrôci náših sôsédov. Man sagt jedoch: dôber óvčji pastír, ein guter Schafhirt; težko gospodársko délo *ic.*, weil das Adjectiv nur zum Grundwort gehört.

Mehrere Adjectiva possessiva können nur durch Uebung erlernt werden, da sie ohne die obenangeführte Geschlechtsberücksichtigung gebildet sind, z. B. bôžja hísa, Gottes-Haus: bóg; žénski spól, das weibliche Geschlecht: žena; méstna erkev, die Stadtkirche: mésto; telésna lepóta, die Körperschönheit: teló, telésa; teléčje mesó, das Kalbfleisch: tele, teléta.

jęzik, jezik-a, die Zunge, Sprache;	drůžba, -e, die Gesellschaft;
dár, -ů, (-a), die Gabe, das Geschenk;	slůžba, -e, der Dienst;
želézo, -a, das Eisen;	pámět, -i, die Vernunft; —
želézna césta, -e, } die Eisenbahn=	připrůst, průst, -a, -o, frei, einfach;
želéznica, -e, } straře;	oprávľja-m, -ti, verrichten;
	migľja-m, -ti, funkeln.

Sosedova hiša ni tako lepa, kakor naša. Stričev sin zahaja dostikrat na večer v našo prijateljsko družbo. Z učiteljevim nožem se gosja peresa dobro režejo. Skoz štajersko deželo peljá železna cesta. Čegavi so ti lepi travniki ob glavni cesti? Travniki ob glavni cesti so vsi soseski. Kje je županova hiša? Županova hiša stojí sredi vasí ravno zraven hiše mojega očeta. Kmetska obleka ni tako lepa in bogata, kakor gosposka. Kako imenujete v slovenskem jeziku materinega ali očetovega očeta? Materin ali očetov oče se slovenski imenuje ded. Kakošno delo moraš v službi naše hišne gospě opravľjati? V službi naše hišne gospě ne opravľjam samo hlapčevsko, temveč tudi gospodarsko delo. Čegav je denar tukaj na mizi in tam v omari? Ta denar je sestrin ali pa materin. — Danes je krasna noč, kajti nebó je jasno kakor ribje okó, in zvezda migľja poleg zvezde. Jutre gremo v cesarske gozde na lisičji lov. Kdo še pride zraven tvojih prijateljev na lov? Zraven mojih prijateljev pridejo še uradnikovi sinovi in stričevi znanci iz mesta na lisičji lov. Človeški glas je velik dar božji. Ovčje mesó ni tako dobro kakor telečje. Po letu solnčni žarki hudo pripekajo. Otroška obleka naj bode priprosta in močna. V kakošni službi sta županova sina? Eden županovih sinov je v cesarski, drugi pa v deželni službi. Čegava je ona hiša tam na gori? Ali ni logarjeva? Da, ona lepa hiša je našega cesarskega logarja.

Kannst du slovenisch sprechen? Nein, slovenisch kann ich noch nicht gut sprechen, allein deutsch und französisch spreche ich schon gut. Lernt der Sohn des Nachbars auch slovenisch? Der Sohn des Nachbars lernt bei der Schwester des Onkels slovenisch. Pflegen Sie oft in die Gesellschaften der Freunde zu gehen? Jede Woche gehe ich einmal in die Gesellschaft der lieben und treuen Freunde. Wem gehört das Messer? Dieses neue Messer gehört entweder der Schwester oder der Mutter, denn dem Bruder gehört es sicher nicht. Durch Kärnten geht schon einige (někaj m. Gen.) Jahre die Eisenbahnstraße. Wem gehört das neue Haus an der Hauptstraße? Das neue Haus an der Hauptstraße gehört dem Bürgermeister. Was für Schulen haben Sie in Ihrer Stadt, Staats- oder Landesschulen? Die Schulen in unserer Stadt gehören dem Lande. — In was für einem Dienste sind die (zwei) Söhne der Tante? Einer der Söhne der Tante ist im kaiserlichen, der andere im landschaftlichen Dienste. Die kaiserlichen Förster haben morgen eine große Fuchsjagd. Von unserem Dorfe bis zur Stadt sind längs der Landesstraße nur

Bauernhäuser zu sehen. Im Winter brennen (pripékati) die Sonnenstrahlen sehr schwach. Wem gehört das Geld hier auf dem Kasten? Das Geld auf dem Kasten gehört dem Vater. Die Kinder der Nachbarn spielen im Garten des Onkels. Die Menschen sollen in Bruderliebe mit den Menschen leben. Die Arbeit eines Knechtes ist nicht so schwer wie die eines Hausherrn. Die Vernunft des Menschen ist ein Geschenk Gottes.

33. Section.

Die Steigerung des Adjectivs.

a) Der Comparativ wird dadurch gebildet, daß man an den Adjectivstamm eine der folgenden Comparativendungen anfügt:

I. { -ejši, -ejša, -ejše, oder ohne -ej -ši, -ša, -še,	oder II. { -eji, -eja, -eje, oder ohne -e -ji, -ja, -je.
---	---

I. α) Durch die Comparativendung *-ejši, -ejša, -ejše* werden die meisten ein-, zwei- und alle mehrsilbigen Adjectiva gesteigert, als:

nóv, neu: nov-*ejši, -a, -e*; čist, rein: čist-*ejši, -a, -e*;
 zvést, treu: zvest-*ejši, -a, -e*; svět, heilig: svet-*ejši, -a, -e*;

priden, ¹ fleißig: pridn-*ejši, -a, -e*; môder, weise: modr-*ejši, -a, -e*;
 bogát, reich: bogat-*ejši, -a, -e*; pripròst, einfach: priprost-*ejši, -a, -e*;

prijázen, freundlich: prijázn-*ejši, -a, -e*;
 rodovítn, fruchtbar: rodovítn-*ejši, -a, -e*;
 pàmeten, vernünftig: pàmetn-*ejši, -a, -e*;
 prostóren, geräumig: prostórn-*ejši, -a, -e*.

Anmerkung: Bei mehrsilbigen Adjectiven wird die Endung *-ejši*, öfters zu *-iši* zusammengezogen, als: imeníten, angesehen: imenítu-*iši* neben imenítu-*ejši*; pogúmen, muthig: pogúmn-*iši* neben pogúmn-*ejši*; rodovítn-*iši* neben rodovítn-*ejši* u.

β) Die Endung *-ši, -ša, -še* bekommen nur einsilbige Adjectiva, und zwar meistens solche, die auf *b, p, d* auslauten, als:

ljúb, lieb: ljub-*ši, -a, -e*; lép, schön: lép-*ši, -a, -e*;
 slàb, schwach: slab-*ši, -a, -e*; tàn-ek, ² dünn: tàn-*ši, -a, -e*.

Lautet der Stamm auf *d* aus, so wird das *d* nach einem Vocal vor *-ši* in *j* verwandelt, nach einem Consonanten aber ausgestoßen:

¹ Das bewegliche *e* wird ausgestoßen, s. 6. Sect.

² Die Suffixe *-ek, -ok* fallen bei der Steigerung des Adjectivs fast ausnahmslos weg, und der Adjectivstamm wird dadurch einsilbig.

húd, schlimm: hùj-ši, -a, -e;	slàd-ek, süß: slàj-ši, -a, -e;
ràd, gern: ràj-ši, -a, -e;	grd, häßlich: gr-ši, -a, -e;
mlád, jung: mlàj-ši, -a, -e;	trd, hart: tr-ši, -a, -e.

II. α) Alle unter I. α) angeführten Adjectiva, welche vermitteltst -ejši, -ejša, ejše gesteigert werden, können statt -ejši, -a, -e auch die Endung: -eji, -eja, -eje, jedoch meistens nur im Nominativ Singularis bekommen, als:

čist, čist-éji, -a, -e, neben čistéjši; pridn, pridn-éji neben pridn-éjši; rodovít: rodovít-n-eji neben rodovít-n-ejši.

β) Vermitteltst der Endung -ji, -ja, -je werden nur einsilbige Adjectiva gesteigert, und zwar:

1. nur vermitteltst dieser Endung solche, welche auf einen der Gutturale k, g, h ausgehen, die vor -ji, -ja, -je in die entsprechenden Zischlaute č, ž, š verwandelt werden, als:

ják, stark: jáč-ji, -a, -e;	glúh, taub: glüş-ji, -a, -e;
drág, theuer: draž-ji, -a, -e;	plàh, schüchtern: plàš-ji, -a, -e.
blág, edel: blàž-ji, -a, -e;	

2. meistens mit dieser Endung solche, deren Stamm erst nach Abwerfung der Suffixe -ek, -ok einsilbig wird, wobei sich der stamm- auslautende Consonant dem folgenden -ji, -ja, -je assimilirt, als:

vìs-ok, hoch: viš-ji, -a, e;	krát-ek, kurz: kràč-ji, -a, -e;
nìz-ek, nieder: nìž-ji, -a, -e;	glòb-ok, tief: glòb-ji, -a, -e;
òz-ek, eng: òž-ji, -a, -e;	tàn-ek, dünn: tàn-ji neben tàn-ši;
làg-ek, làh-ek, leicht: làž-ji, -a, -e;	slàd-ek, süß: slà-ji neben slàj-ši;
tèž-ek, schwer: tèž-ji, -a, -e;	šìr-ok, breit: šìr-ji neben šìr-ši;

mèh-ek (Stamm mek-), weich: mèč-ji neben mehk-éjši.

Anmerkung: Bei einigen dieser Comparative wird das -j auch öfters ausgelassen, als: jáči neben jáčji; draži neben dražji; viši neben višji; nìži neben nìžji; kràči neben kràčji u., was jedoch nicht nachzuahmen ist.

Wie es von slàdek und tànek Doppelformen: slàj-ši und slà-ji, tàn-ši und tàn-ji gibt, so können auch die einsilbigen Adjectiva auf -d die Endung -ji statt -ši annehmen, als: mlàji neben mlàjši; hùji neben hùjši; ràji neben ràjši; grji neben grši.

b) Der Superlativ entsteht dadurch, daß man dem Comparativ die Partikel *naj* vorsetzt: *najlépsi*, der schönste; *najdražji*, der theuerste u.

c) Die verglichenen Gegenstände werden durch *ko*, *kòt*, *kàkor*, *nègo*, wie, als, oder durch die Präposition *od* mit dem Genitiv miteinander verbunden, z. B. *On je tàko mòčen*, *kàkor jaz*. *On je moč-néjši kòt* (*ko*, *nègo*) *mój bràt* oder *od mòjega bràta*.

méd, -ú (-a), der Honig;	voják, -a, der Soldat;
slàdkor, -ja, der Zucker;	bój, bøj-a, der Kampf;
fàntek, -a, } ein kleiner Knabe;	dél, -a, der Theil;
déček, -čka, } der Knabe;	teló, telés-a, der Körper;

grêda, -e, das Gartenbeet;
 okólica, -e, die Umgebung;
 jéd, -í, die Speise;
 prsí, Gen. prsíj, pl. t., die Brust;
 sòl, -í, das Salz; —
 vkúsen, -sna, -o, geschmackvoll;
 drág, -a, -o, kostbar, theuer;
 ubóžen, -žna, -o, arm, ärmlich;

lánski, -a, -o, vorjährlig;
 nahája-m, -ti se, sich finden, sein;
 klíče-m, klíca-ti, rufen;
 veljá-m, -ti, kosten; —
 vsèlej, immer;
 dðsti, genug, vor Comp. viel;
 trideset, dreißig, im Acc. u. Nom.
 mit Gen.

Sosedova hiša je višja in širja kot hiša našega strica. Naš gospodar ni bogatejši od vašega. Moje sestre imajo lepšo obleko kot sosedove hčere. Ali imáš hitrejšje konje kot moj oče? Ne, moj prijatelj, moji konji niso hitrejši nego vaši, in tudi ne morejo biti, ker so starejši od vaših. Tvoj kraj je tvojim prijateljem ljubši od mojega; kajti vaša vas stoji na višjem griči kakor naša, in sploh se nahajajo v vašem kraju višje gore kakor v našem. Drevesa v stričevem vrtu so nižja kot ona v gospodarjevem. Deželne ceste so ožje kot državne. Naše naloge so že dosti težje, kakor pa vaše. Zvoník mestne cerkve je najvišji v mestu. Ktero drevó je v vašem vrtu najvišje? Ono lipovo drevo za zadnjo gredo tam je najvišje in najlepše. — Kteri izmed vaših sinov je najpridnejši? Najstarejši izmed mojih sinov je najpridnejši. Kako je vašemu najstarejšemu sinu imê? Najstarejši se kliče Anton, mlajšima je pa Maks in Jakob imê. Med je slajši od sladkorja. Najslajše jedi niso vselej najvkusnejše. Letošnje leto je rodovitnejše kot lansko. Smreka je tanje in višje drevó kot bukev. Moje prsi so širje in močnejše kot prsi mojega brata ali stričevega sina. Najslabše prsi imá moj najmlajši brat. Kterega človeka imáš ti, deček, najrajši*? Najrajši imám stariše. Kterega pa imáš izmed bratov najrajši? Najrajši imám najstarejšega in najmlajšega brata. Koliko veljá tvoja nova suknja? Moja nova suknja je izmed vse moje obleke najdražja, kajti ona veljá trideset goldinarjev.

Unser Diener ist treuer und fleißiger als der des Onkels. Unsere Zimmer sind unter den Zimmern im ganzen Hause am geräumigsten. Der Saal der Tante ist noch geräumiger als der unserer Hausfrau. Die ältesten Soldaten sind im Kriege die muthigsten. Deine (zwei) Brüder sind die angesehensten Beamten im Markte. Du schreibst viel schlechter (häßlicher) als ich. Wer schreibt in eurer Schule am schönsten? Am schönsten schreiben in unserer Schule die beiden Söhne des Lehrers und mein ältester Bruder. Was ist deinem Bruder lieber (ljúb), Honig oder Zucker? Er hat lieber (ràd) Honig, weil er süßer ist als der Zucker. Die Speisen für junge Kinder sind süßer als jene für die älteren Leute. Das Gold ist kostbarer als das Silber. Das Eisen ist härter, das

* Das Adjectiv ràd wird im Slovenischen attributivisch verbunden, obgleich es im Deutschen adverbial gebraucht wird, z. B. očeta imámo ràdi, den Vater haben wir gern; najràjši imám mäter, am liebsten habe ich die Mutter.

Gold aber weicher als das Silber. — Die süßen Speisen sind nicht immer die geschmackvollsten. Euer Aufgaben sind nicht viel leichter als unsere. Die Landstraßen sind gewöhnlich schlechter (slab) und enger als die Reichsstraßen. In der ganzen Umgebung liegt euer Dorf auf dem freundlichsten Hügel. Gut zu lesen ist viel schwerer, als aber schön zu schreiben. Unser Stall ist nur ein wenig niedriger als der des Nachbarns. Das Herz ist der edelste Theil des menschlichen Körpers. Die Tugenden sind kostbarer als Gold und Silber. Das Salz ist für die Speisen nothwendiger als Zucker. Die ärmsten Schüler sind oft die fleißigsten und sorgsamsten, und werden (postane-m, posta-ti) daher auch öfters die angesehensten Männer. Ich habe eine viel schwächere Brust, als mein älterer Bruder, aber dennoch bin ich ein wenig stärker als er. Wie heißen deine (zwei) jüngeren Schwestern? Meine jüngste Schwester heißt Olga, die ältere aber Marie.

34. Section. (Fortsetzung.)

a) Unregelmäßig werden gesteigert:

velik, groß: vëčji, vëč-i, a, -e; dõber, gut: bõljši, bõlji, -a, -e;
majhen, mál, klein: mánjši, mánji, dólǵ, lang: dàljši, dàlji, -a, -e;
-a, -e;

Der Superlativ lautet: najvëčji, najbõljši, -a, -e etc.

b) Der Comparativ und der Superlativ können auch durch Umschreibung gebildet werden, indem dem Positiv der Comparativ: bõlj (mehr, besser von dõber) und der Superlativ: najbõlj (am meisten, am besten) vorgesetzt werden, als: bõlj priden, fleißiger; najbõlj priden, der fleißigste; bõlj čist, najbõlj čist, reiner, der reinste.

Diese Art der Comparativ- und Superlativbildung muß stets bei Participien auf -õč, -ëč, und -en (-n) angewendet werden, z. B.
žarëč, glühend: bõlj žarëč, najbõlj žarëč; — žarí-m, žaré-ti, glühen;
vrõč, heiß: bõlj vrõč, najbõlj vrõč; — vré-m, vré-ti, fieden;
učën, gelehrt: bõlj učën, najbõlj učën; — učí-m, -ti, lehren.

c) Zur Bezeichnung eines sehr hohen Grades werden vor den Positiv Partikeln gesetzt, als: zelò, sehr; kàj, silno, mōčno, jáko, überaus, außerordentlich (= stark):

zelò priden, sehr fleißig; on je kàj (silno, jáko) prijázen.

Die Vorsilbe *pre-* gibt dem Adjectiv meist die Bedeutung des zu (viel oder zu wenig), als: prevelik, zu groß; prenizek, zu nieder; aber auch die des sehr-, höchst-, als: preljúbi sín, vielgeliebt; predrági stàriši, sehr theuer; premōder, höchst weise.

pésnik, -a, der Dichter;

pisáatelj, -a, der Schriftsteller;

bránje, -a, das Lesen;

blíznji, -a, -e, der Nächste, der Nachbar;

znán, -a, -o, bekannt (Partic. v. znà-ti);

današnji, -a, -e, heutig;	prenáša-m, -ti, ertragen;
različén, -čna, -o, verschieden;	porôča-m, -ti, berichten;
cvetêč, -a, -e, blühend, v. cvetê-ti;	včera-j, gestern.

Moja suknja je prevelika; zategadél nosim manjšo bratovo suknjo. Kteri je večji, ti ali jaz? Obadva sva enako velika. Ti nisi večji nego jaz, in jaz ne manjši kot ti. Kteri pot je kračji? Oni pot tam za sosedovo njivo je kračji in peljá v bližnji trg; ta pot tukaj je pa dosti daljši in peljá skoz zelò velik gozd v mesto. Zakaj ne bereš dalje, moj dragi? Jaz ne morem dalje brati, ker se ne vidi več. Pri branji se mora dosti boljše videti, nego se zdaj proti večeru vidi. Danes je bolj vroče, kakor včera-j. Jaz mislim, da je danes najbolj vroči dan v celem poletji; kajti celi dan že solnce silno vroče pripeka. — Vaš učitelj je kàj prijazen z učenci, kateri se jako dobro učê. S katerimi gospodi so tvoj oče najbolj znani? Moj oče so v mestu z nekterimi najstarejšimi uradniki najbolj znani. Ta naloga je za dobre učence prelahka. Danes imamo najtežjo nalogo; da, ona je celò najboljšim učencem pretežka. Ali je tudi dolga? Ne, druge naloge so navadno daljše ali zatò pa tudi lažje kot današnja. Mladenci in deklice imajo bolj rudeča lica, kot pa starejši ljudjé. Naš pesnik je eden najmodrejših in najbolj učenih môž; on je naš prvi in najboljši pisatelj.

Dieses Zimmer ist zu klein für so viele (tòliko m. Gen.) Leute. Du hast gewiß ein größeres Zimmer als ich. Ich muß jetzt den größeren Rock des Bruders tragen, denn mein Rock ist für meinen dicken Körper zu klein. Wer ist unter eueren Brüdern der größte und stärkste? Unter meinen Brüdern ist der älteste Bruder der größte, der jüngste aber der stärkste. Wo ist der kürzere Weg in die Stadt, hier durch den Wald oder dort über die Wiesen? Jener Weg dort über den Berg ist der kürzeste Weg in die Stadt. Kannst du nicht weiter lesen? Nein, ich sehe nicht mehr lesen, weil das Licht zu schwach ist. Unsere Beamten sind mit den Leuten überaus freundlich; sie sprechen mit den Leuten ganz frei über (o) die verschiedensten Haus- und Stadtangelegenheiten. — Heute ist ein sehr heißer Tag. Solche heiße Tage vermag ich sehr schwer zu ertragen. Mit welchen Beamten bist du mehr bekannt, mit den älteren oder mit den jüngeren? Ich bin mit den jüngeren Beamten mehr bekannt als mit den älteren. Der Freund meines Vaters ist einer der gelehrtesten Männer in unserer Stadt; er ist zugleich (ob enem) auch einer der ersten Dichter und besten Schriftsteller. Die Jugend (mladína) hat ein viel blühenderes Aussehen (lice) als die alten Leute. Die heutige Aufgabe ist die längste und schwierigste. Andere Aufgaben sind gewöhnlich kürzer und leichter als die heutige. Mein vielgeliebter Freund! Heute habe ich nur sehr traurige Dinge zu berichten, und zwar, daß meine (sehr) theueren Eltern sehr krank sind.

35. Section.

Der Imperativ des Zeitwortes.

Der Imperativ wird gebildet, indem man an den Präsensstamm des Verbum den Moduscharacter des Imperativs **-i** anhängt. (Wiederhole die 14. Lect. b).

Der Moduscharacter **-i** wird:

a) nach dem stammauslautenden **-a** und **-é** zu **j**, als: déla-m, Imp. déla-j, arbeite; igra-m, Imp. igra-j, spiele; jé-m, Imp. jé-j, iß; pové-m, Imp. pové-j, sage.

b) mit dem stammauslautenden **-e** und **-i** verschmilzt er zu **-i**, als: učí-m se, Imp. uč-i se*; hváli-m, — hvál-i, lobe, nèse-m, — nès-i, trage; bère-m, — bèr-i, lies.

Dieselbe Verschmelzung erleiden Präsentia auf **-je-m** und **-ji-m**, wenn ihnen ein Consonant vorhergeht, als: òrje-m, — òrj-i, achere; kólje-m, — kòlj-i, schlachte.

Geht dagegen dem **-je-m** und **-ji-m** ein Vocal voraus, so verschmilzt der Imperativcharacter noch weiter mit vorhergehendem **j** zu einem **j**, als: pìje-m, — pìj, trinke; uméje-m, — umé-j, verstehe; kupúje-m, — kupúj, kaufe; stojí-m, Inf. stàti, — stój, stehe.

Bei den Verben im Präsens auf **-jim** wird jedoch, wenn der Infinitiv auf **-iti** lautet, der Imperativ regelmäßig gebildet, als: tají-m, tají-ti, — táji, leugne; dojí-m, dojí-ti, — dòji, melde.

Unregelmäßige Bildungen sind:

imá-m, — iméj, habe; grê-m, — ìdi, gehe, v. ìde-m, ì-ti;
glêda-m, — glêj, schau, sieh; vé-m, — véd-i, oder regelmäßig
vé-j, povéj;
dobôde-m oder dobí-m, Inf. dobí-ti hat wie bôdem: dobôdi, bekomme.

Singular.

1.	—	—	—
2.	déla-j,	uč-i,	nès-i,
3.	déla-j,	uč-i,	nès-i.

Dual.

1.	déla-j-va, fem.	-ve,	uč-i-va, -ve,	nès-i-va, -ve,
2.	déla-j-ta, und	-te,	uč-i-ta, -te,	nès-i-ta, -te,
3.	déla-j-ta, neutr.	-te,	uč-i-ta, -te,	nès-i-ta, -te.

* Verba auf ein betontes **-im** im Präsens betonen im Imperativ die Stammsilbe, als: učí von učí-m, mólčí von mólčí-m, schweigen u. Das reflex. se wird dem Imperativ stets nachgesetzt, als: fant, učí se; oče, vesélite se; s. 21. Lect. a.

P l u r a l.

- | | | |
|---------------|----------|-----------|
| 1. déla-j-mo, | ùč-i-mo, | nès-i-mo, |
| 2. déla-j-te, | ùč-i-te, | nès-i-te, |
| 3. déla-j-te, | ùč-i-te, | nès-i-te. |

Die Verba auf -čem und -žem (mit dem Infinitiv -či), deren Wurzel also auf k und g auslautet, haben vor dem -i des Imperativs c und z, als: rèče-m — rèci, sage; tèče-m — tèc-i, fließe; vřže-m vřz-i, wirf; stríže-m — striz-i, schere.

pozdráv, -a, der Gruß;	kíhne-m, kíhno-ti, niesen;
zavítek, -tka, das Paket;	pozdrávlja-m, -ti, zu grüßen, zu
líst, -a, das Blatt, der Brief;	begrüßen pflegen;
dobròtník, -a, der Wohlthäter;	pozdrávi-m, -ti, grüßen (einmal);
mír, -ú, der Friede, die Ruhe;	hódi-m, hodí-ti, gehen, reisen;
zdrávje, -a, die Gesundheit, das	srěča-m, -ti, begegnen;
Wohlsein;	pójde-m (po-ide-m), pój-ti, gehen;
slovó, slovésa, der Abschied;	izročí-m, -ti, einhändigen, über-
naročílo, -a, der Auftrag;	geben;
srěča, -e, das Glück;	žolí-m, želé-ti, wünschen;
beséda, -e, das Wort, die Rede;	potoláži-m, -ti, trösten;
dopísница, -e, } die Correspondenz-	vlěže-m, vlěči se (aus vleg-ti),
lístnica, -e, } Karte; —	sich legen;
sleděč, -a, e, folgend, } Part.;	sramúje-m, sramová-ti se, sich
mogóč, -a, -e, möglich, }	schämen; —
spoštúje-m, spoštová-ti, ehren;	zgódaj, früh;
častí-m, -ti, ehren, schätzen;	nazáj, zurück;
pové-m, povéda-ti, sagen, erzählen;	za napréj, fernerhin, künftighin;
naročí-m, -ti, auftragen;	srěčno, mit Glück, Glück auf!
letí-m, leté-ti, laufen, fliegen;	zdrávo, zum Heil!
poglěda-m, -ti, schauen, nach-	kòlikor, wie viel, relat. zu kòliko?
obvarúje-m, obvarová-ti, bewah-	
ren, beschützen;	

Ljubi moji otroci! spoštujte očeta in mater. Pověj, moj dragi, ali so tvoji bratje domá? Da, domá so; ali naj bratom kaj naročím? Reci in naroči bratom, da naj gotovo na večer k mojim starišem pridejo. Glej, glej, kaj tam letí? Bog vé, kaj je to; idi tja in poglěj, potem pa pridi hitro nazáj in pověj, kaj je tam. Dobro jutro, sosed! Bog daj dobro jutro. Kaj delate, prijatelj, tako zgodaj na njivi? Bog daj srečo; danes je ravno lepo vreme! Zarés, letošnje poletje je krasno; samo bog še obvarúj za napréj naša polja pred točo in hudim vremenom. Če kdo med prostim slovenskim ljudstvom kihne, reče se navadno: Bog pomagaj ali na zdravje! Pri slovesu se pozdravljajo Slovenci s sledečim pozdravom: Zdrav ostani! zdravi ostanite! srečno hodite! zdravi bodite! bog daj srečen pot! ali pa samo z besedami: Srečno, zdravo! Če se srečata dva Slovence, pozdravljata se s pozdravom: Sluga ali zdravo! Fantje, Učite se zdaj dopoldne, popoldne pa igrajte ali idite na sprehod.

Malo časa še ostanimo v mestu, potem pa pojdimo domú! — Kam greste, moj dragi? Jaz grem v trg. Ali imate kakošno (irgend ein) naročilo do prijateljev? Da, to pismo izročite mojemu najboljšemu prijatelju in recite, da naj gotovo čez nekaj dnij v naš kraj pride. Prosim, še nekaj; nesite ta mali zavitek na pošto in vrzite to dopisnico v listno omárico (Briefkasten). — Kaj hočete, moj dragi? Odkritosrčno povejte, kaj želite; le recite, kar mislite; jaz hočem za vaše zadeve, kolikor bode mogoče, storiti; le potolažite se!

Schau, wer dort auf dem Wege zwischen den Aedern in unser Dorf kommt. Das ist unser Onkel. Schau, schau! nach langer Zeit kommt doch einmal der Onkel zu unserem Vater. Wo ist der Vater? Der Vater ist beim Nachbar. Gehe den Vater holen, mein lieber, und sage, daß der Onkel hier ist. — Ehre Vater und Mutter, denn der Vater und die Mutter sind deine größten Wohlthäter. — Bleibe stehen (stojm), du kleiner Knabe. Wohin gehst du so früh? Ich gehe in die Stadt auf die Post. Trage noch meine zwei Briefe und diese Correspondenzkarte in die Stadt und wirf alles gleich (takoj) in den ersten Briefkasten (hinein). — Morgen wird ein schönes Wetter sein. Bekommen Sie für morgen (za jutro) viele Arbeiter! Einige Arbeiter schicken Sie mit den Knechten auf die Wiesen und in den Wald, einige wiederum mit den Mägden auf die Felder; Sie (vi) aber gehen auf den Berg und schauen nach, wie es in den Weingärten steht! — Vernet fleißig, Knaben, solange (dokler) Ihr noch jung seid. — Grüßen Sie meinen Bruder in der Stadt und tragen Sie auf, daß er zu Weihnachten nach Hause kommen solle. — Guten Morgen, Nachbar! schon so früh bei der Arbeit? Glück auf (Gott gib Glück)! Gott gib (es)! — Wenn jemand niest, so sagt man gewöhnlich: Hilf Gott oder zum Wohlsein! — Beim Abschiede grüßen sich die Leute mit folgendem Gruße: Bleiben Sie gesund! Reisen Sie glücklich! Gott gib eine glückliche Reise! oder nur mit den Worten: Mit Glück oder zum Heil! Wenn ein Freund den anderen* begegnet, so begrüßen sie (Dual) sich mit dem freundschaftlichen Gruße: Servus (Diener) oder zum Heil! — Kommen Sie, mein Freund, heute Nachmittag in unseren Garten! Dort legen wir uns in den Schatten des dichten Lindenbaumes und spielen bis zum Abend! — Haltet (habet) Ruhe, meine Kinder, und schweigt; denn in jenem Zimmer dort liegt die Mutter krank. — Sie haben Hunger (Sie sind hungrig), mein Freund! essen und trinken Sie, wie viel Sie wollen; alles ist hier auf dem Tische; genießen (schämen) Sie sich nicht!

* S. p. 59 Anm.

36. Section.

Das Fürwort.

Die persönlichen Fürwörter.

a) Die persönlichen Fürwörter *jà z*, *ich*, und *tí*, *du*, sind wie in anderen Sprachen ungeschlechtig.¹ Die Declination ist folgende:

Singular.

	I. Person.		II. Person.	
Nom.	<i>jà z</i> ,	<i>ich</i> ,	<i>tí</i> ,	<i>du</i> ,
Gen.	<i>mène</i> , <i>mè</i> ,	<i>meiner</i> ,	<i>tèbe</i> , <i>tè</i> ,	<i>deiner</i> ,
Dat.	<i>mèni</i> , <i>mì</i> ,	<i>mir</i> ,	<i>tèbi</i> , <i>tì</i> ,	<i>dir</i> ,
Acc.	<i>mène</i> , <i>mè</i> ,	<i>mich</i> ,	<i>tèbe</i> , <i>tè</i> ,	<i> dich</i> ,
Loc.	<i>pri mèni</i> ,	<i>bei mir</i> ,	<i>pri tèbi</i> ,	<i>bei dir</i> ,
Instr.	<i>z menój</i> ,	<i>mit mir</i> ,	<i>s tebój</i> ,	<i>mit dir</i> .

Dual.

Nom.	<i>mí-dva</i> , <i>mí-dve</i> ,	<i>ví-dva</i> , <i>ví-dve</i> ,
Gen.	<i>náju</i> ,	<i>váju</i> ,
Dat.	<i>náma</i> ,	<i>váma</i> ,
Acc.	<i>náju</i> ,	<i>váju</i> ,
Loc.	<i>pri náju</i> ,	<i>pri váju</i> ,
Instr.	<i>z náma</i> .	<i>z váma</i> .

Plural.

Nom.	<i>mí</i> ,	<i>wir</i> ,	<i>ví</i> ,	<i>ihr</i> ,
Gen.	<i>nàs</i> ,	<i>unser</i> ,	<i>vàs</i>	<i>euer</i> ,
Dat.	<i>nàm</i> ,	<i>uns</i> ,	<i>vàm</i> ,	<i>euch</i> ,
Acc.	<i>nàs</i> ,	<i>uns</i> ,	<i>vàs</i> ,	<i>euch</i> ,
Loc.	<i>pri nàs</i> ,	<i>bei uns</i> ,	<i>pri vàs</i> ,	<i>bei euch</i> ,
Instr.	<i>z námi</i> ,	<i>mit uns</i> ,	<i>z vámi</i> ,	<i>mit euch</i> .

Im Gen., Dat., Acc. sing. kommen neben den vollen noch kürzere (enclitische) Formen vor. Die enclitischen Formen gebraucht man regelmäßig im Flusse der Rede, wenn das Pronomen nicht besonders hervorgehoben werden soll.

Die vollen Formen werden gesetzt:

1. wenn ein besonderer Nachdruck darauf ruht, vorzugsweise bei Gegensätzen: *Dànes dàm já z tèbi*, *jùtre dás tí mèni*. *Oče hvàlijo mène*, *pa ne tèbe*. *Ne dáj mèni*, *témveč drúgim ljudém*.

¹ Nur in einigen, besonders westlichen Gegenden des slov. Gebietes spricht man im Nom. Pluralis und Dualis im weibl. und sächl. Geschlechte: *mé*, *vé*, *mé-dve*, *védve*, anstatt wie im männlichen: *mí*, *ví*.

2. Im Anfange eines Satzes: Mèni se slàbo godí, dagegen slàbo se mi godí. Mène hválíjo učítelji, — učítelji me hválíjo. Tèbi je zdàj že bóljše, — zdàj ti je že bóljše.

3. Nach Präpositionen: Dànes príde k mèni gospód učítelj. Svínčnik imám od tèbe. Oni so zôper mène.

Anmerkung: Statt mène, tèbe setzt man nach Präpositionen auch die ursprünglichen Accusativformen mè (mé), tè (tè), wie: jaz sem za te, bôdi še ti za me; nad me príde nesrêca; oder mit Zurückziehung des Accentes auf die einsilbigen Präpositionen, wie: zá-me, zá-te; ná-me, ná-te; nád-me.

Die Possessivpronomina der 1. und 2. Person sind:

mój, mòja, mòje, mein;	tvój, tvòja, tvòje, dein;
nájin, nájina, nájino, unser zwei;	vájin, vájina, vájino ¹ , euer zwei;
nàš, nàša, nàše, unser;	vàš, vàša, vàše, euer.

b) Das Pronomen der 3. Person wird im Nominativ aller drei Zahlen von òn, òna, òno, er, sie, es, gebildet, die übrigen Casus aber von dem im Neuslovenischen verloren gegangenen Nominativ: i (= jì), ja, je.

Die Declination ist fast so wie beim Adjectiv.²

Singular.

	masc. neutr.	fem.
Nom.	òn, òno, er, es,	òna, sie,
Gen.	njèga, gà, seiner,	njè, ihrer,
Dat.	njemu, mù, ihm,	njèj, njì, ihr,
Acc.	njèga, gà, ihn, es,	njò, sie,
Loc.	pri njèm, bei ihm,	prinjèj, njì, bei ihr,
Instr.	z njìm, mit ihm,	z njò, mit ihr.

¹ Diese Form ist aus dem Genitiv dual. náju, váju, unser, euer zwei, gebildet.

² Die slov. Adjectivdeclination lép-i, lép-ega, lép-emu zc. ist kurzgesagt eine aus dem Adjectivstamm und dem Pronomen der 3. Person: i, ja, je zusammen-
gesetzte Declination.

Vergleiche das Adjectiv mit dem Pron. der 3. Person:

lép-i,	i (= jì), jetzt òn,
lép-ega.	jèga,
lép-emu,	jemu,
lép-ega, lép-i,	jèga, i,
pri lép-em,	pri n-jem,
z lép-im,	z n-jim.

Nach Präpositionen wurde vor das Pronomen ein n eingeschoben, als: pri n-jem, z n-jim, k n-jemu, od n-jega; daraus ist die Setzung des n fast allgemein geworden, so daß heutzutage die Formen, auch wenn keine Präposition vorhergeht, sowohl mit als ohne n gebraucht werden, wie: jèga neben njèga; jemu neben njemu zc. — Der Acc. sing. i kommt noch nach Präpositionen vor, als: ná-n-j, auf ihn; pó-nj, zá-nj, vá-nj zc.

P l u r a l.

	masc.	fem.	neutr.
Nom.	òni,	òne,	òna,
Gen.		njih,	sie,
Dat.		njim,	ihrer,
Acc.		nje, njih, ¹	ihnen,
Loc.		pri njih,	sie,
Instr.		z njimi,	bei ihnen,
			mit ihnen.

D u a l.

	masc.	fem. u. neutr.
Nom.	òna-dva,	òni-dve, òne-dve,
Gen.		njú,
Dat.		njima,
Acc.		njú,
Loc.		pri njih ² ,
Instr.		z njima.

Bezüglich der vollen Formen im Gen., Dat. und Acc. *njèga*, *njèmu*, *njèga* und des enclitischen *gà*, *mù*, *gà* gelten die Regeln von der 1. und 2. Person, als: *Učitelji hválijò njèga*, *pa ne mène*. *Njèmu se slàbo godí*, — *slàbo se mu godí*. *Mi smo zòper njèga*.

Die Possessivpronomina der 3. Person sind alle aus den Genitivformen gebildet:

<i>njeg-òv</i> , -a, -o,	sein, (masc. u. neutr.)	— <i>njèga</i> ,
<i>njé-n</i> , -a, -o,	ihr, (fem. sing.)	— <i>njè</i> ,
<i>njú-n</i> , -a, -o,	ihr, (dual.)	— <i>njú</i> ,
<i>njih-ov</i> , -a, -o,	ihr, (plur.)	— <i>njih</i> .

c) *òn*, *òna*, *òno* heißt nur im Nominativ aller drei Zahlen: *er*, *sie*, *es*; *óni*, *óna*, *óno* bedeutet aber: *jener*, *jene*, *jenes*, und wird wie das Adjectiv decliniert, als: *ónega*, *ónemu*, *pri ónem*, *z ónim* zc.; daneben auch mit *le* verstärkt: *óni-le*, *jener dort*; *ónega-le* zc.

<i>lés</i> , -á, das Holz;	<i>námreč</i> , nämlich;
<i>potrebúje-m</i> , -bováti, benöthigen;	<i>popréj</i> , früher;
<i>resníca</i> , -e, die Wahrheit;	<i>málokđaj</i> , }
<i>pòzen</i> , -zna, -o, spät;	<i>rédkokrat</i> , } selten;
<i>pozná-m</i> , -znà-ti, kennen;	<i>tàkoj</i> , <i>kòj</i> , gleich, allsgleich.

Posodi mi nož. *Jaz ga zeldò rabim*; *moram ti námreč z njim svinčnik obrezati*. *Jaz ga nimam*³, *moj dragi*; *moj brat ga imá*.

¹ Statt der Accusativform: *nje* wird meistens die Genitivform *njih* gebraucht.

² Statt des Loc. Dualis *pri njú* wird der Loc. plur. *pri njih* gebraucht.

³ Aus *ne imám* wird: *nimam*, *ne iméti*.

— Kdo gre z menój k bratu v mesto? Jaz grem s tebój k njemu. Kaj pa hočeš pri njem? Prosimi ga hočem, naj mi posodi nekaj denarja. — Kdo je danes pri vas? Pri nas je danes več gospodov iz mesta. Ali je poznáš in greš tudi ti večkrat k njim? Da, poznám jih ter grem tudi večkrat k njim in se pri njih dobro zabavljam. — Kdo ti pošlje pismo iz trga? Neki kupec mi ga pošlje in me v njem praša, ali mu hočem nekaj lesá prodati. — Kako se vam godí? Meni se letos precej dobro godí, in upam, da zdaj tudi tebi preslabo ne gre. Zdaj se mi boljše godí, kakor pa popréj. — Ali prideš tudi ti z očetom k nam? Jaz ne morem z njimi¹ k vam priti, ker se še moram predpoldnem učiti. Ali veš kaj, moj dragi? Pridi ti sam proti večeru po me, in potém greva obadva skupaj k vam. — Je-li² ta obleka za me ali za mojega brata? Ta obleka ni zá-nj, temveč za te. Kje je danes tvoja sestra tako dolgo? Ona je pri sosedovi hčeri. Idi hitro po njo in jej reci, da naj takoj k meni pride. Jaz imám z njo več rečij govoriti. — Mislite-li večkrat na me? Da, jaz mislim vsak dan večkrat na vas. — Je-li to pismo od tebe ali tvoje sestre? To pismo ni od nje in tudi ne od mene, temveč od nekega prijatelja v mestu. Ali ga jaz poznám? Ne, ti ga ne poznáš. Pride-li on večkrat k vam? Ne, k nam on ne pride, ali jaz grem večkrat k njemu. — Čegava je ona-le lepa hiša na glavnem trgu? Ona-le hiša je najina. Ktera je pa vajina? Najina je pa ona-le pri mestni cerkvi. Ali pridete hišna gospá in njena hči večkrat k vam? Gospá sama pride večkrat k nam ali njena hči malokdaj.

Wie geht es dir, mein Freund? Jetzt geht es mir ziemlich gut, und zwar viel besser als früher einmal. Wie geht es aber deinen Eltern? Auch ihnen geht es jetzt besser als früher. — Kommst du heute zu uns? Allein getraue ich mich nicht zu euch zu gehen; komme du mich abends zu uns holen, und dann will ich gleich mit dir zu euch gehen. — Was willst du dem Vater sagen, wenn er dich fragt, woher du so spät kommst? Ich will ihm die Wahrheit sagen, daß ich nämlich von dir komme. — Wo ist heute unsere Magd so lange? Sie ist heute bei der Nachbarin. Was macht sie so lange bei ihr? Sie hilft ihr nähen. Gehe sie holen. — Denkst du öfters an mich, mein Freund? Ich denke oft an dich. Schreibe mir auch öfters in die Stadt und erzähle mir im Briefe genau (na tanko), wie es bei euch zugeht (godíti se). — Sind jene Briefe dort von deiner Tante? Nein, sie sind nicht von ihr, sondern von meiner Mutter. Wie geht es deiner Mutter? Ihr geht es gut, aber dem Vater geht es immer schlechter. Was fehlt (ist) ihm denn? Er ist noch immer krank. — Kenne ich deine Freunde in der

¹ Der Plural steht auch beim Pronomen, wenn es sich auf Personen bezieht, bei welchen der Slovenc aus besonderer Ehrfurcht das Prädicat in den Plural setzt.

² Statt à-li kann auch li allein als Fragepartikel gebraucht werden, das jedoch stets an das erste Wort im Satz angefügt wird, z. B. Imáte-li vi mój nož? Haben Sie mein Messer?

Stadt? Du kennst sie nicht; auch sie kennen dich nicht, fragen aber doch öfters nach (po Voc.) dir; du mußt daher einmal mit mir zu ihnen in die Stadt gehen, damit sie dich kennen lernen (spoznà-ti). — Gehört dieses Haus euch zweien? Nein, dieses Haus hier auf dem Hügel gehört nicht uns, sondern jenes dort hinter dem Berge ist unser (Dual). — Gehört dieses neue Messer deinem Bruder oder deiner Schwester? Dieses neue Messer gehört nicht ihr, sondern ihm. Ihr Messer ist das beste unter (izmed) unseren Messern. — Wer ist heute bei euch? Heute sind unsere Hausfrau und ihre Tochter bei uns. Kommt die Tochter eurer Hausfrau auch öfters zu deinen Schwestern? Ja, sie kommt öfters zu ihnen. — Leihe mir etwas Geld (Gen.). Ich benöthige es. — Wer will mit mir in die Stadt zu meinen Freunden gehen? Ich soll einmal mit dir zu ihnen gehen. Ich will mich nämlich mit dir und ihnen zusammen einmal gut unterhalten. — Wer schreibt dir aus der Stadt? Ein Freund schreibt mir aus der Stadt und fragt mich, wie es noch immer bei uns und bei euch zugeht.

37. Section. (Fortsetzung.)

Das Reflexivum *sè* und *svój*.

a) Das Reflexivpronomen *sè*, *sèbe* wird für alle drei Zahlen folgendermaßen declinirt:

Nom.	—
Gen.	<i>sèbe</i> , <i>sè</i> ,
Dat.	<i>sèbi</i> , <i>si</i> ,
Acc.	<i>sèbe</i> , <i>sè</i> ,
Voc.	<i>pri sèbi</i> ,
Instr.	<i>s sebj</i> .

Der Gebrauch der vollen und enclitischen Formen im Gen., Dat., Acc. stimmt mit dem beim Personalpronomen überein. Bezüglich der echten Accusativform *sè* (*sè*) ist zu merken, daß sie allein bei Reflexivverben und beim Passivum gebraucht werden kann, als: *on se smeji*; *jaz se veselim*; *govori se*.

Das Reflexivpronomen wird im Slovenischen nicht bloß für die 3. Person wie im Deutschen, sondern auch für die 1. und 2. Person gebraucht, wenn das Subject und Object ein und dieselbe Person sind.

α) Uebereinstimmend mit dem Deutschen: Er lobt sich selbst, — *on hvàli sàmega sèbe*. Sie nehmen ihn mit sich, — *oni ga vzàmejo s sebj*. Pri *sèbi* ga imàjo. Vsàk zà-se skrbí. Človek naj-ràjsi *sèbi* pomàga. Bràt si kùpi klobúk.

β) Abweichend vom Deutschen: Mi ga imàmo *pri sèbi*, — wir haben ihn bei uns. Kàj si kùpiš? Was kauft du dir? Jàz si kúpim nóv klobúk. Ali vzàmete hčèr s sebj? Ne, vzàmite jo vi k *sèbi*.

Das reciproke Pronomen „einander“ wird durch das Reflexivpronomen ausgedrückt, als: *ljúbite se med se bój*, liebet euch untereinander. *Ne govòrite med se bój*.

b) Das reflexive Possessivpronomen: *svój*, *svòj-a*, *svòj-e* steht für das deutsche Possessivpronomen der 1., der 2. und der 3. Person, also für alle drei Personen ohne Unterschied der Zahl und des Geschlechtes, wenn das Subject und der Besitzer ein und dieselbe Person sind; z. B. *Jàz ljúbim svòje stàriše*, ich liebe meine Eltern. *Màti hvàlijo svòjo prídno hčèr*, die Mutter lobt ihre fleißige Tochter. *Mí hvàlimo svòje hlápce*. *Ví ste pri svòjem bràtu*. *Nektèri učènci stanújejo pri svòjih učíteljih*.¹

Anmerkung: Eine Ausnahme von dieser Regel tritt nur dann ein, wenn das Possessivpronomen einen gemeinsamen, über die Sphäre des Subjectes hinausgehenden Besitz bezeichnet, als: *pójdimo v našo crkev*, in unsere Kirche; aber *mí grèmo v svòjo crkev*, in unsere eigene (nur uns gehörige) Kirche; *mòlimo za našega cesàrja*; *bojújmo se za našo držàvo*; *pròsimo bogà*, *našega očeta*.

c) Bezieht sich das deutsche sein oder ihr nicht auf das Subject desselben Satzes, sondern auf ein anderes Wort in oder außer dem Satze, so daß es mit desselben — derselben (lat. *eius — eorum*) vertauscht werden kann, so wird es nicht durch *svój*, sondern durch das Possessivpronomen der 3. Person (p. 80): *njegóv*, *njén*, *njún*, *njihov* übersezt, z. B. *Ali vídiš sòseda in njegóve otròke?* *Híšna gospá in njéna hči prídete k nam*, aber *gospá pride s svòjo hčèrjo k nam*. *Učítelji in njihovi učènci naprávijo izlét*, aber *učítelji naprávijo s svòjimi učènci izlét*.

<i>izlét</i> , -a, der Ausflug;	<i>potràti-m</i> , -ti, verbrauchen, ver-
<i>dúša</i> , -e, die Seele, der Geist;	geuden;
<i>dobrótnica</i> , -e, die Wohlthäterin;	<i>prepíra-m</i> , -ti se, streiten;
<i>vrédnost</i> , -i, der Wert;	<i>korísti-m</i> , -ti, nützen.

Vsak človek imá najrajši samega sebe. Stariši ljubijo svoje otroke in jih zategadel tudi radi hvalijo. Bodite si sami dobri prijatelji, ali ne ljubite sami² sebe črez vse. Ljubite bogà, vašega očeta, iz celega svojega srca in iz cele svoje duše. Skrbite pridno zá-se in za svoje otroke, dokler (solange) je vaše teló še krepko in zdravo. Spoštujte, otroci, svojo mater; kajti mati vam je največja dobrotnica tukaj na zemlji; ona skrbi za vas skoz celo svoje življenje. Kje imáš svojo obleko, sestra? Staro obleko imám na sebi, novo pa imám v svoji omari. Imate-li, oče, veliko denarja pri sebi? Ako ga³ ti nimaš več pri sebi nego jaz, imava ga le malo

¹ Zur besseren Einübung decliniere man mehrere Beispiele, als: *jàz stanújem pri svòjem učítelji* etc.

² sám, selbst, stimmt entweder mit dem Subjecte oder mit dem Reflexivpronomen überein.

³ Gen. part. von *vèč* und *málo* abhängig.

s sebój. Kaj si hočeš v mestu kupiti? Jaz si mislim za svoj denar novo obleko kupiti. Zakaj se ne pogovarjate med sebój o svojih zadevah, temveč vedno le o naših? Mi govorimo med sebój le o svojih zadevah, ne pa o drugih. Druge reči, kakor naše, nas le malo skrbê. Bodite zvesti sinovi svoje domovini in ljubite svoj materin jezik po njegovej vrednosti. Skrbite za svoje zdravje; brez zdravja ne morete sebi, ne svojim otrokom in drugim ljudém koristiti.

Nimmst du die kleine Schwester mit dir, wenn du zu mir in die Stadt kommst? Ich will sie mit mir nehmen, wenn ich zu dir in die Stadt gehe; allein sie soll dann auch einige (někaj) Zeit bei dir in der Stadt bleiben. Der Mensch liebt sich selbst am meisten und spricht gewöhnlich nur gutes von (o) sich selbst. Hast du, Mutter, viel Geld bei dir? Ich habe heute nur wenig Geld bei mir; du mußt mehr Geld bei dir haben als ich, denn nur dann haben wir beide zusammen genug Geld bei uns. Haben Sie Ihr Messer bei sich? Ja, ich habe es bei mir, allein mein Messer ist schlecht; das des Bruders ist eines der besten. Sei dir selbst ein guter Freund, liebe dich aber selbst nicht über alles. Lieben wir Gott, unseren Herrn, über alles aus unserem ganzen Herzen und aus unserer ganzen Seele. Solange dein Körper kräftig und gesund ist, kannst du noch für dich und deine Eltern fleißig sorgen. Ehret, Kinder, euere Eltern; sie sind euch die größten Wohlthäter, denn sie sorgen für euch ihr ganzes Leben hindurch. Wo sind deine Bücher, Bruder? Ich habe meine Bücher dort in meinem Kasten. Gehören diese Bücher hier auf dem Tische der Schwester? Ja, sie gehören ihr. Wo ist die Schwester? Sie ist in ihrem Zimmer. Gehe hin und frage sie, warum sie ihre neuen Bücher hier in deinem Zimmer herumliegen läßt (pustí-ti). Warum streitet Ihr mit(unter)einander? Seid ihr lieber (Comp. von rád) ruhig und streitet nicht miteinander. Wir wollen treue Söhne und tapfere Krieger unserem Vaterlande sein; wir wollen auch unsere Muttersprache mehr als andere Sprachen lieben, denn ihr Wert ist für uns der größte. Für deine Gesundheit mußt du am meisten sorgen, denn ohne sie kannst du für dich und für die Deinigen (svój) nicht Sorge tragen.

38. Lektion. (Fortsetzung.)

Pronomina demonstrativa, interrogativa, relativa.

a) Das hinweisende Fürwort *tà, tá, tó*, dieser, diese, dieses, wird nach der Adjectivdeclination decliniert, mit der einzigen Ausnahme, daß statt des -i in den Endungen ein betontes -é eintritt.

Singular.

	masc.	neutr.	fem.
Nom.	tà,	tó,	tá,
Gen.	tèga,		tè,
Dat.	tèmu,		téj, tì,
Acc.	tèga, tà,	tó,	tô,
Loc.	pri tém,		pri téj, tì,
Instr.	s tém,		s tô.

Dual.

Plural.

	m.	f.	n.		m.	f.	n.
Nom.	tá,	té,	té,		tí,	té,	tá,
Gen.		téh,			téh,		
Dat.		téma,			tém,		
Acc.	tá,	té,	té,		té,	té,	tá,
Loc.		pri téh,				pri téh,	
Instr.		s téma,				s témi.	

Sowie tà, tá, tò wird auch vès, vsá, vsè im Sing. und Plur. decliniert.* Das tà kann durch *le* verstärkt werden: tà-le, tá-le, tò-le, oder le-tà, le-tá, le-tó.

Sowie das Adjectiv declinieren die Demonstrativa: isti, ista, isto, jener, jene, jenes, oder mit *ta* zusammengesetzt: taisti, taista, taisto und tísti, tística, tístico, der-, die-, das-jenige; jener, jene, jenes, und das verstärkte: tòti, tòta, tòto, dieser da.

b) Die fragenden Pronomina kdó und kàj werden folgendermaßen decliniert:

Nom.	kdó?	wer?	kàj?	was?
Gen.	kòga,	wessen,	čèsa,	
Dat.	kòmu,	wem,	čèmu,	
Acc.	kòga,	wen,	kàj,	
Loc.	pri kòm,	bei wem,	pri čèm,	
Instr.	s kòm,	mit wem,	s čìm.	

Die Interrogativpronomina werden durch ein angefügtes -r zum Relativpronomen; aus kdó? und kàj? wird kdór, wer, und kàr, was, als: kdór ne dèla, naj tùdi ne jé.

Nom.	kdór,	kàr,
Gen.	kògar,	čèsar,
Dat.	kòmur,	čèmur,
Acc.	kògar,	kàr,
Loc.	pri kòmur,	pri čèmur,
Instr.	s kòmur,	s čìmur.

* vès, vsá, vsè heißt: ganz, sämtlich = lat. omnis, totus, und wechselt öfters mit cèl, -a, -o, ganz (eigentl. = unversehrt, lat. integer, deutsch heil: zacèliti, zuheilen). Sùknja je cèla, der Roß ist ganz. Vsá sùknja je mòkra.

Nach *kdó* oder *kdór* werden auch die unbestimmten Fürwörter decliniert, als: *kdó*, irgend jemand; *nékdo*, jemand; *málokdo*, selten jemand; *mársikdo*, so mancher; *vsákdo*, jedermann.

Vergleiche andere Pronomina:

Interrogativa:	Relativa:	Demonstrativa:
<i>kàm</i> ? wohin?	<i>kàmor</i> , wohin;	<i>tjà</i> , dahin;
<i>kjé</i> ? wo?	<i>kjèr</i> , wo;	<i>tú</i> , <i>tàm</i> , hier, dort;
<i>kàko</i> ? wie?	<i>kàkor</i> , wie;	<i>tàko</i> , so;
<i>kòliko</i> ? wie viel?	<i>kòlikor</i> , wie viel;	<i>tòliko</i> , so viel;
<i>kdàj</i> ? wann?	<i>kèdar</i> , wann, wenn;	<i>tedàj</i> , dann;
<i>dòklej</i> ? bis wann?	<i>dòkler</i> , solange (als), bis;	<i>dòtlej</i> , bis nun;
<i>kàkošen</i> ? wie beschaffen?	<i>kàkoršen</i> , wie beschaffen;	<i>tàkošen</i> , so beschaffen.

c) Das Relativpronomen *ktèri*, *ktèra*, *ktèro* und *kòji*, *kòja*, *kòje*, welcher, welche, welches, wird wie das Adjectivum decliniert. Statt *ktèri* und *kòji* wird auch das im Neuslovenischen undeclinierbare: *ki*, welcher (=, =es), gebraucht, und zwar im Nom. aller drei Zahlen und Geschlechter allein, in den übrigen Casus aber stets nur in Verbindung mit dem persönlichen Pronomen der 3. Person im bezüglichlichen Genus, Numerus und Casus, als:

Nom.	<i>ki</i> ,	<i>ki</i> ,
Gen.	<i>ki gà</i> ,	<i>ki jè</i> ,
Dat.	<i>ki mù</i> ,	<i>ki jėj</i> (<i>jì</i>),
Acc.	<i>ki gà</i> ,	<i>ki jò</i> ,
Loc.	<i>ki pri njèm</i> ,	<i>ki pri njėj</i> ,
Instr.	<i>ki z njìm</i> ,	<i>ki z njò</i> , <i>z.</i>

<i>svèt</i> , -a, der Rath;	<i>radovéden</i> , -dna, -o, neugierig;
<i>grm</i> , -a, das Gebüsch;	<i>kupúje-m</i> , -pováti, einzukaufen
<i>kúp</i> , -a, der Kauf;	<i>pšlegén</i> ;
<i>ùk</i> , -a, die Lehre, der Unterricht;	<i>občúje-m</i> , -čeváti, verkehren;
<i>stanovánje</i> , -a, die Wohnung;	<i>ogovárja-m</i> , -ti, m. Acc. übel-
<i>počítnice</i> , <i>počítnic</i> , pl. t., Ferien;	<i>nachreden</i> , verleumden;
<i>hudòben</i> , -bna, -o, boshaft,	<i>dopàde-m</i> , -pàsti, gefallen;
<i>schlimm</i> ;	<i>séje-m</i> , <i>sejá-ti</i> , säen;
<i>deklíski</i> , -a, -o, Mädchen-;	<i>žanje-m</i> , <i>žè-ti</i> , ernten;
<i>nesposòben</i> , -bna, -o, unfähig;	<i>pomòre-m</i> , <i>pomòči</i> , aushelfen.

S temi fanti, ki se zdaj z njimi igrám, se nočem več igrati. Zakaj pa ne? Ti-le fantje še niso tako hudobni, kakor marsikteri drugi, bodi si po mestih ali trgih. S kom pa hočeš za napréj igrati, če ne s tistimi fanti, ki so v naši vasi domá? — Pri kom ste vaši sestri? Pri teti ste, ki v tej-le hiši stanuje. Zaradi česa ste vaši sestri pri njej? Zaradi neke nove obleke, ki jo imá tetina hči, ktera hodi v bližnjem mestu v šolo. Je-li tetina hči že zdaj na

počitnicah? Da, kajti v deklških šolah v mestu začenjajo se prej počitnice kakor pa tukaj v naših na deželi. H komu mislite popoldne iti, moj ljubi oče? Danes popoldne grem k tistemu gospodu v mesto, ki večkrat k nam pride. Po kaj pa greste k temu gospodu? Jaz mu hočem nekaj žita prodati in ga mislim prašati, po čem (wie theuer) on žito kupuje. — Kteri učenci so izmed vseh vaših učencev najboljši? Med vsemi učenci, ki jih danes tukaj vidite, so taisti najboljši, ki sedê v prvi in drugi klopi. Kdo je pa prvi med temi? Prvi je tisti tam, ki sedí na konci druge klopi. Koliko učencev pa imate letos. Letos jih imám toliko, kolikor lansko leto. Učite se, fantje, dokler ste še mladi in zdravi; kajti v poznejših letih, kedar pride starost, bodeite za uk celò nesposobni. S temi ljudmi, ki so danes v naši družbi, ne občujem rad, kajti oni hočejo vsakega, s komur le enkrat govorijo, ogovarjati. O malokomur se sliši pri totih ljudéh dobro govoriti. Ali vidiš koga na vrtu? Nekoga vidim na vrtu, ali za prav ne vém, kdo je. Pri kom se zabavljaš najboljšo? Pri malokomur se boljše zabavljam kakor pri teh svojih prijateljih, ki jih večkrat ob nedeljah pri nas vidite.

Wer allen Leuten gefallen will, der gefällt selten jemandem. Wer nicht arbeiten will, der soll nicht essen; wer nicht säet, der soll auch nicht ernten. Mit diesen Herren aus der Stadt, die heute bei euch sind, verkehrt man leicht; jedermann lobt sie, weil sie so manchem mit Geld oder mit einem (kàk, -a, -o) guten Rath aushelfen. Mit wem wollen Sie spielen? Mit allen diesen Herren, die jetzt bei uns sind, will ich nicht spielen, sondern nur mit einigen unter (izmed) ihnen lassen Sie mich spielen. Zu wem gehst du? Ich gehe zum Arzte, der auf dem Hauptplatze in der Nähe der Wohnung unseres Freundes wohnt. Wen gehst du also (tedaj) holen? Ich gehe den Arzt holen. Welchen Arzt holst du denn? Ich hole denjenigen, der gewöhnlich zu uns kommt, wenn (irgend) jemand krank ist. Wozu schauen Sie so neugierig herum? Wen sehen Sie denn? Jemanden sehe ich im Garten hinter dem Gehbüsch, allein bestimmt kann ich Ihnen nicht sagen, wer das ist. Bei allen diesen Bekannten, die Sie heute hier im diesem Gasthause sehen, ist nicht so lustig, als bei so manchem meiner Freunde. Ich unterhalte mich selten bei jemandem so gut als bei meinen Verwandten und näheren (blíznji, -a, -e) Bekannten. Solange du noch jung und stark bist, mußt du fleißig arbeiten; denn dann, wenn du alt sein wirst, wirst du für die Arbeit unfähig sein. Wie theuer verkaufen (prodája-ti) Sie dieses Getreide? Ihnen verkaufe (prodà-ti) ich es billiger (besseren Kaufes, Acc.) als irgend einem anderen.

39. Section.

Die Grund- und Ordnungszahlen.

a) Die Grundzahlen:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| 1. èden (èn), èna, èno, ¹ | 30. trideset. |
| 2. dvá, m., dvě, f., n., | 31. èden in trideset, |
| 3. tříje, m., trí, f., n., | 40. štirideset, |
| 4. štirje, m., štíri, f., n., | 50. pêtdeset, |
| 5. pêt, | 60. šestdeset, |
| 6. šest, | 70. sédemdeset, |
| 7. sédem, | 80. ósemdeset, |
| 8. ósem, | 90. devêtdeset, |
| 9. devêt, | 100. stó, |
| 10. desêt, | 101. stó in èden, stó èden, |
| 11. ednájst ² , | 102. stó in dvá, stó dvá, |
| 12. dvanájst, | 103. stó in trí, stó trí, |
| 13. trinájst, | 200. dvě stó, |
| 14. štirinájst, | 201. dvě stó èden. |
| 15. petnájst, | 300. trí stó, |
| 16. šestnájst, | 400. štíri stó, |
| 17. sedemnájst, | 500. pêt stó, |
| 18. osemnájst, | 600. šest stó zc. |
| 19. devetnájst, | 1.000. tisôč (távžent), |
| 20. dvájset ³ , | 2.000. dvá tisôč, |
| 21. èden in dvájset, | 3.000. trí tisôč, |
| 22. dvá in dvájset, | 10.000. desêt tisôč, |
| 23. trí in dvájset, | 100.000. stó tisôč, |
| 24. štíri in dvájset, zc. | 1.000.000. milijón. |

Die Grundzahlen werden mit Ausnahme von stó und tisôč alle decliniert.

α) Eden, èna, èno geht nach der Adjectivdeclination; über dvá, obá, dvě, obé s. 12. Sect.

tríje, štirje, masc. — trí, štíri, fem., neutr. werden mit Ausnahme des nach der Pronominaldeclination (Gen. plur. téh, jìh) gebildeten Genitivs nach der i-Declination decliniert:

Nom.	tríje, — trí,	štirje, — štíri,
Gen.	tréh,	štírih,
Dat.	trém,	štírim,
Acc.	trí,	štíri,
Loc.	pri tréh,	pri štírih,
Instr.	s trémi, ⁴	s štírimi,

¹ èn, èna, èno ist aus èden, èdna, èdno entstanden, wie grêm aus grêdem.

² aus èden na desêt, dvá na desêt zc.

³ aus dvá desêt.

⁴ vergl. z dnémi, s. 28. Sect. a.

β) So declinieren auch alle höheren Grundzahlen von *pêt* angefangen, mit Ausnahme des Nom. und Acc.

Nom.	<i>pêt</i> ,
Gen.	<i>pêtiĥ</i> (<i>petéh</i>),
Dat.	<i>pêtim</i> (<i>petém</i>),
Acc.	<i>pêt</i> ,
Loc.	<i>pri pêtiĥ</i> (<i>petéh</i>),
Instr.	<i>s pêtimi</i> (<i>petémi</i>).

Der Nominativ und Accusativ aller Grundzahlen von *pêt* angefangen sind eigentlich Substantiva Singularis*; sie verlangen als solche im Nominativ und Accusativ stets den Genitiv (plur.) des gezählten Gegenstandes, als: *pêt učencev je v šóli*, fünf Schüler sind in der Schule; *jaz štéjem desêť lét, iĥ zăĥle zehŋ Jahre*. — In den übrigen Casus werden sie attributivisch mit dem gezählten Gegenstande verbunden, als: *v pêtiĥ létih*, in fünf Jahren. *Od desêťih učencev so te náloge*. *S petnájstimi goldínarji si hđčem ůro kúpiti*.

b) Die Ordnungszahlen werden mit Ausnahme der beiden ersten aus den Grundzahlen gebildet und sowie die Adjectiva decliniert.

1. <i>prvi</i> , -a, -o,	20. <i>dvadesêti</i> , <i>dvájseti</i> , -a, -o,
2. <i>drúgi</i> , -a, -o,	21. <i>êden in dvájseti</i> , -a, -o,
3. <i>trétji</i> , -a, -e,	22. <i>dvá in dvájseti</i> , -a, -o,
4. <i>četrti</i> , -a, -o,	30. <i>tridesêti</i> , -a, -o,
5. <i>pêti</i> , -a, -o,	40. <i>štiridesêti</i> , -a, -o,
6. <i>šêsti</i> , -a, -o,	90. <i>devetdesêti</i> , -a, -o,
7. <i>sêdmi</i> , -a, -o,	100. <i>stòti</i> , -a, -o,
8. <i>ôsmi</i> , -a, -o, 1c.	1000. <i>tisôči</i> , -a, -e.

Im Jahre 1879 heiřt: *lêta* (Gen.) *tisôĥ ôsem stó devêť in sedemdesêťega*, oder *v lêtu tisôĥ ôsem stó devêť in sedemdesêťem*; im 1879. Jahre: *v tisôĥ ôsem stó devêť in sedemdesêťem lêtu*; im 15. Jahre: *v petnájstem lêtu* oder *petnájstega lêta*; den 20. Jänner: *dvájsetega janúarja*.

c) An Grund- und Ordnungszahlen kann *krat*, =mal, angefügt werden, als: *ênkrat*, einmal; *dvákrat*, *tríkrat*, *pêťkrat*; *prvíkrat*, das erstemal; *drúgíkrat*, *pêťíkrat* oder *prvo-*, *drúgo-*, *pêťokrat* 1c.

Štírikrat pêt je dvájset, 4mal 5 ist 20; *devêťkrat ôsem je dvá in sêdemdeset*.

<i>nóvec</i> , -vca, }	der Kreuzer;	<i>drobíř</i> , -a, die Scheidemünze, das
<i>krájcar</i> , -ja, }		Kleingeld;
<i>polnóvec</i> , -vca, }	Halbkreuzer;	<i>četrtletje</i> , -a, das Quartal, das
<i>polkrájcar</i> , -ja, }		Vierteljahr;
<i>teĉáj</i> , -a, das Semester;		<i>prestôpno lêto</i> , -nega <i>lêta</i> , das
<i>prebiválec</i> , -lca, der Einwohner;		Schaltjahr;

* deshalb steht auch bei ihnen das Prädicat (Verbum oder Copula) im Singular sächlichen Geschlechtes.

četrtnka, -e, das Viertel;	(raz)deli-m, -ti, eintheilen, zertheilen;
minúta, -e, die Minute;	bije-m, bi-ti, schlagen;
sekúnda, -e, die Sekunde;	naštéje-m, našté-ti, aufzählen;
desetica, -e, das Zehnfreuzerstück;	obkòrej? wann? um wie viel Uhr?
dvajsetica, -e, das Zwanzigfreuzerstück;	pól ⁵ , halb, m. Gen.;
prosíneec, -nea, — január, -ja ¹ ;	kòlikokrat? wie oft? wie oftmals?
svéčan, -a, — február, -ja;	vsàkokrat, jedesmal;
súšec, -šca, — márec, -rea;	ostàl, ostàl-a, -o, übriggeblieben,
máli tráven, -vna, ² — apríl, -a;	Partic. v. ostà-ti;
velíki tráven, -vna, — máj, -a;	ròjen, -a, -o, geboren, Partic. v. rodi-ti;
ròžnik, -a ³ , — júnij, -a;	priljúbljen, -a, -o, beliebt, angenehm;
máli srpan ⁴ , — júlíj, -a;	pretèkel, -kla, -o, vergangen,
velíki srpan, — avgúst, -a;	Partic. v. pretèči;
kímovec, vca, — septémber, -bra;	kòliki, -a, -o? der wie viele?
vinotók, -a, — október, -bra;	blízu, beinahe, ungefähr.
listopád, -a, — novémber, -bra;	
grúden, -dna, — decémber, -bra;	

Koliko dnij imá teden? Teden imá sedem dnij. Kako se imenujejo dnevi v tednu? Dnevi v tednu se imenujejo: nedelja, pondeljek, torek, sreda, četrtek, petek, sobota. Koliko ur šteje vsak dan? Vsak dan imá štiri in dvajset ur. V koliko četrtnk se deli ena ura? Ura se razdeli v štiri četrtnke. Cela ura imá šestdeset, četrtnka pa petnájest minút. — Koliko letnih časov imá leto? Leto imá štiri letne čase ali četrletja. Vsako četrletje šteje tri mesece ali trinájst tednov. Kteri letni čas ti je najljubši? Najljubši mi je prvi, to je spomlád, in tretji, to je jesén; manj priljubljen mi je drugi letni čas, to je gorko poletje, najmanj pa zadnji ali četrti, to je mrzla zima. Koliko mesecev je v letu? Dvanájst jih je. Ali znaš vseh dvanájst v slovenskem jeziku povedati? Da, znam jih povedati. Povej jih tedáj! Prvi je január ali prosinec, drugi február ali svečan, in tako dalje. — Navadno leto imá 365 dnij, prestopno pa 366. Koliko dnij imá mesec február (svečan) v prestopnem letu? Mesec svečan imá v prestopnem letu 29 dnij, sicer pa samo 28. — Koliko veljá tvoja zlata ura? Moja zlata ura veljá 90 goldinarjev. Koliko pa hočeš ti za njo imeti? Jaz jo dam zdaj za 80 goldinarjev, ker moram s petdesetimi goldinarji takoj neki dolg svojemu prijatelju plačati; od ostalih tridesetih goldinarjev si pa hočem novo obleko kupiti. Ali kaže tvoja ura dobro? Da, prav

¹ Die fremden Monatsnamen werden auch im Slovenischen gebraucht.

² Der kleine Graßmonat.

³ Der Rosenmonat.

⁴ Der kleine Sichelmonat.

⁵ pól, halb, ist eigentl. ein Substantiv, bleibt jedoch bei Zahlwörtern und in Zusammenfügungen unverändert, z. B. o poldvéh, um halb zwei; o poldne, o pol-šestih.

dobro kaže, če se tudi govori, da zlate ure slabo kažejo. Koliko je zdaj na tvoji uri? Na moji uri je zdaj dvanájst ali poldne. Koliko pa je sploh ura? Zdaj je na mestni uri ob poldvanajstih. Obkorej greš v šolo? Dopoldne grem ob osmih ali devetih, popoldne pa ob dveh ali treh. Ob kolikih (um wie viel Uhr) pa prideš iz šole? Dopoldne pridem ob ednajstih ali včasih tudi ob dvanajstih, popoldne pa ob štirih ali petih. Moj brat je ali leta 1849. ali pa 1850. rojen. On je okoli štiri leta starejši od mene. Koliko si pa zdaj ti star? Jaz sem od 15. januarja letošnjega leta 188 . . v 25. letu.

Wie viel schlägt jetzt euere Uhr? Unsere Uhr schlägt eben halb zwölf. Um wie viel Uhr gehst du in die Schule? Vormittag gehe ich um neun Uhr, Nachmittag aber um zwei oder drei. Wie viel Kreuzer hat ein Gulden? Ein Gulden hat 100 Kreuzer oder 200 Halbkreuzer; 10 Zehnkreuzerstücke oder 5 Zwanzigkreuzerstücke sind ein Gulden. Kreuzer, Zehn- und Zwanzigkreuzerstücke nennen wir Kleingeld. In drei oder vier Tagen kommt mein Bruder aus der Stadt auf die Ferien nach Hause. Wie alt ist dein Bruder? Ist er älter oder jünger wie du? Mein Bruder zählt schon seit dem 12. Dezember vergangenen Jahres 188 . . 19 Jahre; er ist also zwei Jahre älter als ich, und um (za Acc.) drei Jahre jünger als meine älteste Schwester. Wie theuer ist deine neue Kleidung? Meine neue Kleidung kostet 49 Gulden und 67 Kreuzer. Der Rock allein kostet schon 34 Gulden. — Wie lange sind schon deine Eltern in dieser Stadt? Meine Eltern sind schon vom Jahre 1869 in dieser Stadt, also über zwölf Jahre. Wie viel Einwohner zählt euere Stadt? Unsere Stadt zählt beinahe 25.000 Einwohner. In einigen Jahren werden schon gewiß 30.000 Einwohner in unserer schönen Stadt sein. Wie oft gehst du in der Woche in die Stadt? Ich gehe jede Woche fünfmal in die Stadt, und zwar am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag; nur montags und samstags kann ich nicht in die Stadt gehen, weil an diesen zwei Tagen jedesmal fünf bekannte Herren aus der Stadt zu uns kommen. — Wie viel Stunden lernst du täglich? Ich lerne täglich vier Stunden. In vier Stunden kann der Mensch schon viel erlernen. Wie viel Stunden hat der Tag? Der Tag hat 24 Stunden. Wie viel Tage hat der Monat Dezember? Der Monat Dezember hat 31 Tage. Im Schaltjahre zählt der Februar 29 und das ganze Jahr 366 Tage. Nennen Sie mir alle zwölf Monate des Jahres (im Jahre). Ich will Ihnen alle zwölf aufzählen. Sie heißen: Jänner, Februar &c. — Wer ist in euerer Schule der fünfte? Der fünfte ist in unserer Schule der Sohn des Lehrers. Der wie vielte bist aber du? Ich bin unter 30 Schülern der zehnte. Im zweiten Semester will ich der sechste oder fünfte sein. 3mal 9 ist 27. 8mal 8 ist 64. 7mal 8 ist 56. 5mal 9 ist 45.

40. Section.

Der partitive Genitiv.

a) Der Genitiv des gezählten Gegenstandes nach dem Nom. und Acc. der Grundzahlen von pēt angefangen ist ein Genitivus partitivus (Theilgenitiv). Der partitive Genitiv steht auch nach unbestimmten Zahlwörtern im Nom. und Acc., als:

mnōgo, veliko, viel;
málo, mājno, wenig;
vèč, mehr;
mànj, mènj, weniger;
dòsti, zadòsti, genug, viel;

prècej, ziemlich viel;
obilo, obilno, reich, reichlich;
kàj, nékaj, etwas;
nekòliko, etwas, einige, 2c.

Das Prädicat, falls es ein Verbum ist, und die Copula stehen im Singular sächlichen Geschlechtes, stimmen also mit dem grammatischen Subjecte: mnōgo, veliko 2c. überein; ist dagegen das Prädicat ein Nomen (Adjectiv, Substantiv), so richtet es sich nach dem partitiven Genitiv, dem logischen Subjecte; z. B. pēt déklic in sédem fàntov igrá na vrtu, fünf Mädchen und sieben Knaben spielen im Garten. Jáko mnōgo ljudij je dànes pri nas, sehr viele Leute sind heute bei uns. Vèč vojákov je bólnih, kakor pa zdràvih, es sind mehrere Soldaten krank als gesund. — In den übrigen Casus werden die unbestimmten Zahlwörter meistens unverändert als Attributiva gebraucht, z. B. z nekòliko vojáki, mit einigen Soldaten. Z mnōgo ljudmì oběújem.

b) Der partitive Genitiv wird im Slovenischen sehr häufig gesetzt, wenn ein unbestimmter Theil des Ganzen einer Sache ausgedrückt werden soll. In diesem Falle kann immer: nékaj, nekòliko, málo (etwas, ein wenig) 2c. hinzugedacht werden; im Deutschen steht dann gewöhnlich kein Artikel; z. B. dájte mi krùha, geben Sie mir (etwas) Brod; franz. donnez-moi du pain. Kúpite žíveža, kaufen Sie (etwas) Nahrung. — Der partitive Genitiv bleibt nach der Präposition po, um, als: idi po hládne vòde, hole kaltes Wasser. Pòslji ga po vína, po denárja, po sádja 2c.

c) Der partitive Genitiv steht nach Substantiven, als: množica, sila, die Menge; trùma, tróp, krdélo, Schar, Haufe 2c., als: množica, sila ljudij, eine Menge Leute. So auch čàša vína, ein Glas Wein; pòlič vòde, eine Halbe Wasser; četrť* lítra vína, ein Viertel Liter Wein; kila sládkorja, ein Kilogramm Zucker.

oprávek, -vka, die Arbeit, Be-	kis, -a,	} der Essig;	
schäftigung;	òcet, -a,		
	jésih, -a,		
ól, óla,	} das Bier;		
pívo, píva,		kosílo, -a,	das Frühstück, das
dél, -a, der Theil;			Mahl;

* četrť, -i, das Viertel, verlangt als Substantiv den Genitiv: lítra.

ólje, -a, das Del;
dobróta, -e, die Wohlthat;
uspéhan, -a, -o, ermüdet;
górnji, -a, -e, der obere;
zréł, -a, -o, reif;
lásten, -tna, -o, eigen;
skáže-m, skáza-ti, (einmal) er-
weisen;
skazúje-m, -ováti, (öfters) erweisen;
povérne-m, povérno-ti, abfehren,
vergelt;

tóči-m, točí-ti, aussehen;
pokúsi-m, -ti, kosten;
maršíra-m, -ti, } marschieren;
hodéva-m, -ti, }
zaostája-m, -ti, zurückbleiben;
mánjka-m, -ti, fehlen; mánjka,
es fehlt;
zvoní-m, -ti, läuten;
okóli, ungefähr, circa.

Imate-li danes mnogo delavcev na polji? Mnogo jih je, kajti zdaj imamo največ dela. V nekih dneh ga ne bode toliko več. — Ti mi preveč dobrót skazuješ, moj dragi. Toliko dobrót ti ne morem v celem svojem življenji povrniti, kolikor jih ti meni v dveh ali treh letih skažeš. — Danes imate veliko opravka, ker je nedelja; kajti ravno ob nedeljah zahaja največ ljudj iz mesta v vašo gostilno. Da, gostilna je precej dobra; vsak dan pride iz mesta mnogo ljudj, bodi si uradnikov ali drugih gospodov k nam na kosilo ali večerjo. Po čem točite vino? Litar belega vina točim po (žu) 48, rudečega pa po 60 novcev. Dajte mi vašega vinaokusiti. Kterega pa hočete, ali belega ali rudečega? Dajte mi najpoprej četrto litra rudečega, in potem še le hočem belega pokusiti. Ali imate tudi pivo? Da, tudi piva lahko dobite, če ga hočete. Po čem pa točite pivo? Litar piva veljá pri meni samo 16 novcev. — Velik trop vojakov gre po cesti proti naši vasi. Za vsem (im Ganzen) jih bode okoli tri do štiri sto. Toliko vojakov in toliko drugih ljudj, ki za njimi gredô, vidi se v našem kraju malokdaj. Ali vsi vojaki dobro hodevajo? Da, večji del jih dobro maršira, ali nekoliko vojakov je že bolnih in uspehanih; zatorej jih že precej ob cesti zaostaja.

Bringen Sie mir einen Liter Wein und etwas Brod und Fleisch. Soll ich Ihnen rothen oder weißen Wein bringen? Zuerst will ich rothen und dann erst ein Viertel Liter weißen haben. Wie theuer schenken Sie den Wein aus? Den rothen zu 44, den weißen aber zu 60 Kreuzer. Gehen Sie um Wasser, denn ein Liter Wasser muß immer auf dem Tische sein. Wie viel Gläser haben Sie denn im Kasten? Hier in diesem Kasten sind ungefähr 30 Gläser. Haben Sie deren nicht mehrere? Natürlich*, daß ich deren noch mehrere habe, aber nicht hier, sondern im oberen Zimmer. — Kaufen Sie mir heute in der Stadt ein Kilogramm Zucker und etwas Salz; bringen Sie auch ungefähr zwei Liter Essig und einen halben Liter Del mit (mit sich). Etwas Geld will ich Ihnen gleich (takoj) jetzt geben, das aber, was noch fehlt, bekommen

* Natürlich, daß; es versteht sich, daß: heißt se vé da, oder zusammenge-
schrieben sevéda; in dieser Verbindung steht das reflex. se an erster Stelle.

Sie später, wann Sie zurück kommen. — Leihen Sie mir Geld, denn ich habe gerade heute nicht genug Geld bei mir. Wie viel wollen Sie denn haben? Ich habe jetzt mit fünf Gulden ganz genug, denn in einigen Tagen schickt mir der Vater so viel Geld, als (wie viel davon) ich gerade benöthige. — Haben Sie schon reifes Obst im Garten? Viel Obst ist zwar im Garten noch nicht reif, aber etwas davon ist schon reif. Bringen Sie mir also Obst aus Ihrem eigenen Garten. Ich gehe gleich in den Garten Obst holen. — Wer ist in euerem Garten? Es sind dort einige Nachbarskinder und unsere zwei Mädchen und drei Knaben. — In unserem Dorfe sind schon einige Tage mehrere Leute krank. — Die Eltern erweisen (skazováti) ihren Kindern so viele Wohlthaten, als (wie viel deren) sie ihnen nur zu erweisen (skázati) im Stande sind (môči). — Für vierzehn Tage haben die Arbeiter genug Arbeit auf dem Felde und in den Weingärten. — Es läutet zwölf Uhr*; tragen Sie den Arbeitern Wein und Brod und sagen Sie ihnen, daß einige von ihnen zum Abendessen kommen sollen.

41. Section.

Der Infinitiv und das Supinum.

Der Infinitiv und das Präsens sind die Grundformen des slovenischen Zeitwortes (s. 4. Lect.). Der Infinitiv kann oft nur durch Uebung erlernt werden, vergl. nèse-m, nèš-ti; bère-m, brà-ti; gorí-m, goré-ti; kupúje-m, kupováti.

a) Der Infinitiv oder die Nennform bildet wie im Deutschen die Ergänzung bei jenen Verben, die auf eine Handlung, nicht auf eine Sache gerichtet sind, als:

hóče-m, hoté-ti, wollen;	zná-m, znà-ti, kennen, wissen,
móra-m, móra-ti, müssen;	können (savoir);
móre-m, môči, (physisches) können	smé-m, smé-ti, dürfen;
(pouvoir);	záčne-m, začé-ti, anfangen;
utégne-m, utégno-ti, Zeit haben,	jénja-m, -ti, } aufhören.
können;	nehá-m, -ti, }

Das deutsche zu vor dem Infinitiv wird im Slovenischen nicht ausgedrückt, z. B. gib mir Wasser zum Trinken, Brod zum Essen, dàj mi vóde píti, krúha jésti; nicht aber dàj mi za píti, za jésti.

Deutsche Infinitive der Absicht oder des Zweckes mit: zu oder um zu, werden im Slovenischen durch einen vollständigen Satz mit: da, daß, damit, wiedergegeben, als: er arbeitet, um sich Geld zu verdienen, on déla, da si denárja zaslúži.

* Uebersetze: Mittag läutet es.

b) Die Form des Supinums bekommt man dadurch, daß man das -i von der Infinitivendung wegläßt, als: Inf. brà-ti, Sup. brà-t; pisa-ti, Sup. pisa-t; učí-ti, Sup. učí-t. Das Supinum steht gleich dem lat. Supinum auf -um statt des Infinitivs nach den Verben der Bewegung, als: on gre délat; on pride jést; on se hódí v šólo učít.

Häufig steht das Supinum nach den mit der Präposition *pri-* zusammengesetzten Verben der Bewegung, als: pripeljáti se, herbeigefahren kommen; prijézditi, herbeigeritten kommen. Ofters werden die Verba erst durch die Zusammensetzung mit *pri-* zu Verben der Bewegung, als: prižvížgati, pfeifend herbeikommen; pripěti, singend herbeikommen zc.

drevorêd, -a, die Allee;
kolodvôr, -a, der Bahnhof;
žúpnik, -a, der Pfarrer;
člověštvo, -a, die Menschheit;
vája, -e, die Übung;
pěvska vája, die Gesangsübung;
malénkost, -i, die Kleinigkeit; —
ožgě-m, ožgà-ti, anzünden;
pláva-m, -ti, schwimmen;

prizadéva-m, -ti si, bestrebt sein,
sich bestreben;
kòplje-m (kopá-m), kopá-ti,
graben, hauen (in Weingärten);
obišče-m, obiská-ti, besuchen;
napája-m, -ti, trānken;
oglēda-m, -ti, } anschauen;
ogledúje-m, -ováti, } besichtigen;
skáče-m, skáka-ti, springen.

Kaj hočeš danes iz mesta s seboj prínesti? Nekaj za dom potrebnih rečí hočem s seboj iz mesta prínesti, kakor solí, kruha, sladkorja in olja. — Nehajte pisati; kajti noč je že in ne vidi se več pisati. Zdaj še ne smem nehati, ker ne utegnem pozneje dalje pisati. Ožgite mi rajši luč, da se vidi bolje pisati. — Kam se greste s svojo majhno hčerjo sprehajāt? Jaz se grem z njo v mestni drevorêd sprehajāt; kajti tja pride vsako popoldne mnogo otrók igrāt, in tudi ona hoče enkrat z njimi igrati. — Ali že znate dobro plavati? Ne znam še dobro plavati, ker se še premalo časa učím. — Ali utegneš danes zvečer k pevskim vajam priti? Ne, moj prijatelj, ravno danes ne utegnem priti, ker moram iti na kolodvôr svojega očeta pričakovāt. — Človek naj ne živí, da samo jé in se veselí, temveč on si mora prizadevati, da svetu in vsemu človeštvu kolikor mogoče koristi. — Kam mislite iti danes delat? Danes gremo v župnikove vinograde kopāt, da si nekaj za nedeljo zaslužimo. — Gospodje se pripeljajo iz mesta ogledovāt si našo okolico. — Deklice pripojejo navadno na polje žēt. — Hlapci prijezdijo konje napajat.

Gehen Sie heute auf den Bahnhof Ihre Eltern erwarten? Meine Eltern können (haben keine Zeit) noch nicht heute in die Stadt kommen, sondern sie kommen mich erst in einigen Tagen besuchen. — Können schon euere Schüler gut schreiben und lesen? Sie können noch nicht gut schreiben und lesen, denn sie lernen erst kurze Zeit. — Wohin gedenken Sie heute auszufahren? Heute bleibe ich zu Hause; ich habe nämlich sehr viel zu schreiben und kann deshalb nicht ausfahren; erst gegen Abend gehe ich allein in die Stadtallee spazieren. — Kommet Ihr, meine

Herren, heute zur Gesangsübung? Nach langer Zeit können wir heute wiederum einmal zur Gesangsübung kommen. — Knaben, höret auf zu weinen! der Mensch darf doch nicht über jede Kleinigkeit weinen. — Wann wollen wir anfangen zusammen lesen zu lernen? Ich glaube, daß wir schon morgen anfangen sollen. — Geben Sie mir etwas zum Essen und zum Trinken. Wollen Sie Brod und Wein haben? Ich bin mit allem zufrieden. — Die Kinder kommen springend herbei, um zu baden (Sup.). Es kommen täglich viele Leute an, um unsere Gegend zu besichtigen. Die Arbeiter kommen pfeifend in die Weingärten, um zu hauen. — Der Mensch soll nicht leben, um zu essen, sondern essen, um zu leben.

42. Section.

Das Participium präteriti activi (II.) und die Vergangenheit des Zeitwortes.

a) Zur Bildung einer zusammengesetzten activen Zeitform ist die Kenntniß des umschreibenden activen Participiums (thätigen Mittelwortes) vergangener Zeit (Part. prät. act. II.) nothwendig.

Das Participium prät. act. II. wird gebildet, indem man an den Infinitivstamm statt der Infinitivendung -ti das Suffix -l, -la, -lo anhängt, als:

déla-m, déla-ti,	Part. déla-l, -la, -lo, gearbeitet (habend);
hváli-m, hváli-ti,	" hváli-l, -la, -lo, gelobt;
bère-m, brà-ti,	" brà-l, brà-la, -lo, gelesen;
sè-m, bì-ti,	" bì-l, bí-la, -lo, gewesen.

Steht vor der Infinitivendung -ti ein Consonant, so wird im Nom. masc. sowie bei den Adjectiven (dðber, dðbra, dðbro) ein euphonisches (bewegliches) e eingeschoben, als:

nèse-m, nès-ti	Part. nès-el, nès-la, nès-lo, getragen;
pàse-m, pás-ti,	" pás-el, pás-la, pás-lo, geweidet;
gríze-m, gríz-ti,	" gríz-el, gríz-la, gríz-lo, gebissen.

Der stamm auslautende Consonant tritt vor dem Participialsuffix immer rein hervor, wenn er auch im Präsens und im Infinitiv Verwandlungen erfahren hat, als:

rèce-m, rèci, (aus rek-ti),	Part. rèk-el, rèk-la, rèk-lo, gesprochen;
sêze-m, sêci (aus seg-ti),	" sêg-el, sêg-la, sêg-lo, gereicht;
pàde-m, pás-ti (aus pad-ti),	" pàd-el, pàd-la, pàd-lo,* gefallen;
plète-m, plès-ti (aus plet-ti),	" plèt-el, plèt-la, plèt-lo, geflochten;
tèpe-m, tèp-s-ti (aus tep-ti),**	" tèp-el, tèp-la, tèp-lo, geschlagen.

* Oder mit Ausfall des d und t: pâl, pâla, -o, und plèl, plêla, -o.

** Nach b und p wird vor -ti ein s eingeschoben: dólbe-m, dól-b-s-ti, meißeln, Part. dól-b-el.

Das Participium zu grēm, i-ti und dessen Compositis lautet stets: šel, šlā, šlō, gegangen; pridem, pri-ti, Part. prišel, prišla, prišlo, gekommen; najdem, naj-ti, Part. našel, našla, našlo, gefunden. — Von umrjem, umré-ti lautet das Part. umrl, -a, -o, gestorben; von vřzem, vrēci (aus vreg-ti), vřgel, vřgla, vřglo, geworfen.

b) Das Perfectum oder die Vergangenheit des Zeitwortes wird vermittelt des Hilfsverbum sēm und des Part. prāt. act. II. gebildet. Das Participium stimmt mit dem Subjecte in Zahl und Geschlecht überein. Das deutsche Imperfectum wird im Slovenischen durch das Perfectum gegeben.

jāz sēm bil, bil-a, -o, ich bin gewesen, ich war;
jāz sēm délal, -a, -o, ich habe gearbeitet, ich arbeitete;
sēstra je šlā; brātje so plēti; dékle so prāle.

Wortstellung: Das Hilfsverbum steht vor dem Participium außer im Anfange des Satzes: sōsed je prišel, aber prišel je sōsed. Das reflexive se steht nach dem Hilfszeitworte: jāz sēm se veselil und veselil sēm se; in der 3. Person sing. jedoch vor demselben: ōn se je veselil, veselil se je.

c) Das Plusquamperfectum oder die Vorvergangenheit wird vermittelt des Perfectums des Hilfszeitwortes: sēm bil und des Part. prāt. act. II. gebildet, als:

jāz sēm bil (-a, -o) délal (-a, -o), ich hatte gearbeitet.
sēstra se je bila veselila; brātje so se bili veselili.

tābor, -a, das Lager;
obraz, -a, das Antlitz, Aussehen;
odgovor, -a, die Antwort;
gōsji pastir, -ja, der Gänsehirt;
volār, -ja, der Ochsenjunge;
vōznja, -e, die Fahrt;
stōpnice, stōpnice (pl. t.), die Stiege;
strāža, -e, die Wache, Schildwache;
povēst, -i, die Erzählung;
pāmet, -i, das Gedächtnis, die
Bemunft;
na pāmet, auswendig; —
slēp, -a, -o, blind;
prūsovski, -a, -o, preußisch;
mladōsten, -tna, -o, jugendlich;

ukāže-m, ukāza-ti, auftragen,
befehlen;
pozābi-m, -ti, vergessen;
odide-m, odi-ti, weg-, fortgehen;
oblači-m, -ti se, sich mit Wolken
überziehen;
odlōzi-m, odlōži-ti, ver-, aufschieben;
sprēmi-m, -ti, } begleiten;
sprēmlja-m, -ti, }
pripové-m, pripovéda-ti, erzählen;
podāri-m, -ti, schenken;
čūdi-m, -ti se, sich wundern;
prēj, früher;
kōmaj, kaum.

Kje ste bili včeraj tako dolgo? Jaz sem bil pri svojem prijatelji. Ali si se že to naučil, kar so ti g. učitelj ukazali? Da, svojo nalogo sem se že celō naučil. Zakaj si bil včeraj tako vesel? Jaz sem bil včeraj jako vesel, ker sem bil vse na tanko (genau) in dobro v šoli znal. Pozabil sem že celō, kar si mi bil prej rekel, ko sem se ločil od tebe. Naročil sem ti bil, da mi pozdraviš moje znanke in prijatelje v mestu. Pred koliko dnevi so odšli tvoj oče v

mesto? Pred petimi dnevi so odšli moj oče v mesto. Kolikokrat si bil ta teden v šoli? Ta teden sem bil samo štirikrat v šoli; kajti eden dan sem bil bolán, dva dni pa je bil praznik. — Komu si posodil denarja? Nekemu svojih prijateljev sem moral nekaj denarja posoditi. Kje ste se danes vjetro sprehajali? Danes sem se po mestnem drevoredu sprehajal. Koga ste pa videli tam? Tam sem videl več svojih učencev, ki so se učili. Koliko časa ste potrebovali, da ste se to povest na pamet naučili? Za to povest sem rabil nekaj črez poldrugo uro. Kdo je prišel včeraj k vam? Včeraj je prišlo k nam nekaj gospodov iz mesta, ali danes so že odšli. Kam ste se mislili danes peljati? Danes sem se mislil peljati v bližnjo vas na sprehód, ali ker se je bilo začelo nebó oblačiti, odložil sem današnjo vožnjo na drugo nedeljo.

Wohin bist du heute früh gegangen? Heute früh habe ich einen Brief und zwei Correspondenzkarten auf die Post getragen. Bist du allein auf die Post gegangen, oder war jemand mit dir? Ich war nicht allein, sondern mein jüngerer Bruder hat mich begleitet. — Vor einigen Tagen war ich in der Stadt. Hast du dort welchen Bekannten gefunden? Einige meiner alten Freunde habe ich dort wieder einmal gesehen, allein weil ich schon lange mit ihnen nicht gesprochen hatte, so habe ich sie kaum erkannt. — Wann bist du aus der Stadt nach Hause gekommen? Ich bin erst heute in der Früh zurückgekommen. — Wer ist heute auf der Stiege gefallen? Meine jüngste Schwester ist heute auf der Stiege gefallen. — Hast du heute in der Schule gut gekannt? Ich habe heute alles gekannt, was mich der Herr Lehrer gefragt hatte. Was für eine Aufgabe habt Ihr denn für morgen (za jutro) bekommen? Für morgen haben wir nur eine kurze und leichte Aufgabe bekommen. — Wohin wollen Sie heute fahren? Heute gedachte ich an (na) den See zu fahren, allein weil sich das Wetter schon Vormittag schlecht gezeigt hatte, so habe ich die heutige Fahrt auf einen anderen Tag verschoben. — Haben Sie schon jene Erzählung von (o) dem blinden Manne auswendig erlernt? Heute Vormittag habe ich sie auswendig erlernt und erzählte sie schon meinen Eltern. Sind deine Eltern mit dir zufrieden gewesen? Ja, denn sie haben mich sehr gelobt und mir dafür auch etwas Geld geschenkt.

Die Schildwache und der König.

Der preußische König Friedrich* II. kam eines Tages in das Lager. Daselbst fand er einen jungen Soldaten auf der Wache. Das jugendliche Aussehen des Soldaten gefiel dem König, und er fragte ihn, wie lange er schon diene. Der junge Soldat antwortete: Ich diene schon volle (cel) dreizehn Jahre. Neugierig fragte ihn dann der König: Wie alt bist du denn? Der Soldat erwiderte, daß er neunzehn

* Friderík, -a, oder Mirosláv, -a.

Jahre alt sei. Der König wunderte sich über (nad Inſtr.) dieſe Antwort ſeines Soldaten und fragte ihn dann, wie es möglich ſei, daß er von 19 Jahren ſchon dreizehn Jahre diene. Der Soldat antwortete darauf ganz ruhig: Warum denn nicht? Fünf Jahre diene ich als (za Acc.) Gänſehirt, ſechs Jahre als Ochſenjunge, und vor zwei Jahren bin ich unter die Soldaten gekommen.

43. Section.

Das Futurum des Verbum.

a) Wie die Präſensform: *bôdem*, ich werde, ich werde ſein (ſiehe 14. Sect.), eine Futurbedeutung hat, ſo drücken auch mehrere eine einmalige Handlung bezeichnende (perfectiva) Verba in der Präſensform eine zukünftige Handlung (beſonders in Nebenſätzen) aus; z. B. *vse vesëlje v krátkem míne*, alle Freude wird in kurzem vergehen (= vergeht). *Življénje ti vzámem*, ako me izdáš, ich werde dir das Leben nehmen (= nehme), wenn du mich verrathen wirſt (= verräthſt).

Häufig haben die Verba der Bewegung in der Zuſammenſetzung mit der Präpoſition *po* die Futurbedeutung, als: *pójdem*, ich werde gehen; *popëljem se*, ich werde fahren; *pojézdim*, ich werde reiten; *po-hitím*, ich werde eilen.

b) Das gewöhnliche Futurum, wie auch das Futurum exactum werden vermittelſt des Futurums *bôdem* und des Part. præſ. act. II. gebildet:

Jáz bôdem délal, -a, -o, ich werde arbeiten;
brát se bôde vesëlíl*, der Bruder wird ſich freuen;
kôpali se bôdo fântje, die Knaben werden baden.

primér, -a, das Beiſpiel;

n. pr. = *na primér*, zum B.;

naprédek, -dka, der Fortſchritt;

prôstor, *prostór-a*, der Platz;

poséstvo, -a, der Beſitz, die Beſitzung;

létina, -e, die Jahreszeit, das Jahr (bez. der Fruchtbarkeit);

dôbra, *slába* (*húda*) *létina*, gutes, ſchlechtes Jahr;

prihódnji, -a, -e, zukünftig, nächſt;

míne-m, *míno-ti*, vergehen;

mudí-m, -ti se, ſich aufhalten;

nakúpi-m, -ti, kaufen, ankaufen;

povábi-m, -ti, einladen;

preselí-m, -ti se, überſiedeln;

spíše-m, *spísa-ti*, fertig ſchreiben;

prebère-m, *prebrà-ti*, durchleſen;

kosí-m, -ti, mähen;

zapustí-m, -ti, verlaſſen;

večerja-m, -ti, nachtmahlen;

drévi, heute gegen Abend;

nocój, heute abends;

práv za práv, ganz genau.

Ta teden mine za nas in za vse naše sosede brez vsega veselja. Kam pojdete jutre? Jutre pojdem iz te vasi v bližnji trg. Kako dolgo se bodete tam mudili? Tam se bodem le nekaj dni mudil.

* Das reflex. *se* ſteht vor *bôdem*.

Hitro ko si potrebnih rečij (Gen. part.) nakupim, pridem k vam nazáj. Drevi se popeljem s svojimi mladimi konji prvikrat na sprehód. Kdaj pa se pripeljete nazáj? Gotovo se še pripeljem pred nočjó, ali pa bolj pozno zvečer nazáj. Nocój se bomo pri hišnem gospodarji dobro veselili; on ne bode samo nas, temveč tudi veliko drugih ljudij iz mesta povabil. Ali že greš jutre v šolo? Jaz ne vém, ali že pojdem jutre ali ne. Če bodem zdrav, grem gotovo. — Ali te bodo tvoj oče poslali na jesén v mesto v šolo? Prav za prav ne vém, ali me bodo poslali ali ne, toliko pa rečem, da se bom jako pridno učil, če me pošljejo. Kdaj bodete na bratovo pismo odgovorili? V nekih dneh bom bratu pisal, kako se pri nas godí, tako na pr. da bomo letos dobro letino imeli, da se bode naš sosed preselil v mesto, in da bodete vi v kratkem kupili neko veliko posestvo. Hitro ko pismo spišem, pridem k vam in ga vam preberem.

Was wirst du montags arbeiten lassen (dàti)? Am Montag werden die Knechte mähen, die Mägde aber Getreide schneiden. Heuer werden wir ein sehr fruchtbares Jahr haben. — Wann werden deine Kinder anfangen in die Schule zu gehen? Meine Kinder werde ich erst das nächste Jahr in die Schule schicken. — Wann wird dein Bruder in die Stadt fahren? Er wird heute Nachmittag in die Stadt um den Arzt fahren. Glauben Sie denn, daß der Arzt heute Nachmittag zugleich mit dem Bruder mitgefahren kommen wird? Ich glaube sicherlich, daß er kommen werde, denn als unser treuer Freund wird er uns in diesem Unglücke nicht verlassen. — Von jetzt an (od zdaj) werde ich viel besser lernen als früher. In einigen Wochen wird sich schon ein großer Fortschritt zeigen; ich werde viel besser lesen und schreiben können. — Wo werden wir heute nachtmahlen, im Garten oder im Zimmer? Heute werden wir in den Garten nachtmahlen gehen; denn es werden noch heute abends einige Freunde zu uns kommen, und wir werden im Garten viel mehr Platz haben als im Zimmer. — Wann wirst du deine Aufgabe fertig geschrieben haben? Ich werde sie bald fertig schreiben, und gleich wie (ko) ich sie fertig geschrieben (schreibe), werde ich zu euch in den Garten spielen kommen.

Vier Schwestern.

Fröhlich lebten vier Schwestern untereinander. Die erste hieß der Funke, die zweite aber die Luft; die dritte nannte man das Wasser, die vierte aber die Wahrheit. Eines Tages nahmen sie Abschied von einander, und die letzten drei fragten die erste: Funke, wo werden wir dich wiederfinden? Der Funke antwortete: Meine Wohnstätte werde ich mir im harten Fels aussuchen; nur mit dem Stahl müßet ihr den Fiesel schlagen und ihr werdet mich finden. — Jetzt fragt der Funke die Luft: Schwester, wo werden aber wir dich finden? Die Luft zeigt hin auf den Baum und sagt: Dort auf dem Baume werden die Blätter säufeln; dort suchet mich, denn dort werde ich meine Heimat (dóm)

haben. Jetzt fragt die Luft das Wasser: Wo wirst aber du zu Hause sein? Das Wasser antwortet: Dort unter dem grünen Binsengras oder edlem Hollunder werdet ihr graben müssen, wenn ihr mich werdet finden wollen; denn daselbst werde ich wohnen. Jetzt fragen die ersten drei Schwestern die Wahrheit: Schwester, wo wirst aber du leben? Liebe Schwestern, antwortet mit sanfter Stimme die Wahrheit: Auf dieser Welt werde ich nicht leben können, denn alles feindet mich an. Die Leute verfolgen mich und die Welt haßt mich; nur im Himmel ist und wird meine Heimat sein, nur dort werde ich wohnen.

krèmen, -a, der Kiesel;	jèmlje-m, jemá-ti, nehmen;
bézeg, -zga, der Hollunder;	slovó, Abschied nehmen;
prebivališće, -a, die Wohnstätte;	poišće-m, poiská-ti, auffuchen;
jèklo, -a, der Stahl;	udári-m, -ti, schlagen;
pérje, -a, das Laub, die Blätter;	šumljá-m, -ti, säufeln;
lôčje, -a, das Binsengras;	sovraži-m, -ti, anfeinden, hassen;
sápa, -e, die Luft, der Athem;	pregánja-m, -ti, verfolgen;
resníca, -e, die Wahrheit;	prebíva-m, -ti, wohnen,
skála, -e, der Fels; —	stanúje-m, -nová-ti, sich aufhalten.

44. Section.

Der Conditional oder die Bedingungsform des Verbum.

a) Der Conditional oder die Bedingungsform (der Conjunctiv) der Gegenwart oder Zukunft entsteht aus der Verbindung des Part. prät. act. II. mit dem unveränderlichen (aoristischen) *bi*; vergl. *sèm, bi-ti*.

Sing.	jàz bi	délal, -a, -o,	délal, -a, -o bi,
	tí bi	se veselíl, -a, -o, oder	veselíl, -a, -o bi se,
	òn (-a, -o) bi	se ne učíl, -a, -o,	učíl, -a, -o, bi se ne.

Dual.	mídva, -e, bi	délala, -i, -i,	délala, -i, -i bi,
	vidva, -e, bi	se veselíla, -i, -i, oder	veselíla, -i, -i bi se,
	ònadva, -e, bi	se ne učíla, -i, -i,	učíla, -i, -i bi se ne.

Plural.	mí bi	délali, -e, -a,	délali, -e, -a bi,
	ví bi	se veselíli, -e, -a, oder	veselíli, -e, -a bi se,
	òni (-e, -a) bi	se ne učíli, -e, -a,	učíli, -e, -a bi se ne.

Deutsch: ich würde (möchte) arbeiten, — mich freuen, — nicht lernen; (wenn) ich arbeitete, — mich freute, — nicht lernte.

b) Aus der Bedingungsform des Hilfsverbum (für die Gegenwart): *jàz bi bìl*, ich würde (möchte) sein, und dem Part. prät. act. II. entsteht die Bedingungsform der Vergangenheit:

jàz bi bìl, -a, -o	délal, -a, -o	bi bìl, -a, -o,
tí bi se bìl, -a, -o	veselíl, -a, -o, oder	veselíl, -a, -o bi se bìl, -a, -o,
òn (-a, -o) bi se ne bìl, -a, -o	učíl, -a, -o,	učíl, -a, -o bi se ne bìl, -a, -o.

Deutsch: ich würde (möchte) gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt haben; ich hätte gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt; (wenn) ich gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt hätte.

Wortstellung: Obgleich die Wortstellung bei den Bedingungsformen des Verbum nur durch oftmalige Übung erlernt werden kann, merke man sich jedoch folgendes: Das Participium steht entweder vor oder nach den kleinen Wörtchen; das reflex. se steht gewöhnlich nach dem hi; die Negation ne steht nach hi, hi se, nur in Bedingungsätzen kann sie auch vor hi gesetzt werden.

Conjugiere folgende Sätze: Če bi se jaz ne mōgel učiti, — wenn ich nicht lernen könnte; če bi se jaz včera ne bil mōgel veseliti, — wenn ich mich gestern nicht hätte freuen können; ko bi se jaz le ne bil včera kōpal, — würde ich gestern nur nicht gebadet haben; ako ne bi mōgel delati, — wenn ich nicht arbeiten könnte.

način, -a, der Fall, die Bedingung;	ustrēze-m, ustrēci (aus ustreg-ti),
na vsak način, auf jeden Fall,	den Gefallen erweisen, voll-
unter jeder Bedingung;	kommen genügen;
številka, -e, die Zahl, das Numero;	vōzi-m, vozí-ti se, fahren;
glásen, -sna, -o, laut;	oprávi-m, -ti, verrichten, vollenden;
várčen, -čna, -o, sparjam;	sinóci, gestern abends;
bláten, -tna, -o, fothig, schmutzig;	rés, wahr; zarés, fürwahr;
zaprávlja-m, -ti, vergeuden, ver-	popólnoma, vollkommen;
schwenden;	zōpet, hinwiederum, wiederum;
dvómi-m, -ti, zweifeln;	

Jaz bi se pridno učil, če bi me dali oče v šolo, in jaz bi bolj glasno bral, kakor pa moj brat. — Kdo bi pa mogel bolj varčen biti, kakor je naš sosed! On bi še bil bogatejši, nego je, če bi mu njegovi lastni sinovi ne zapravljali toliko denarja brez vse koristi. — Kaj bi vam moral iz mesta domú prnesti, da bi vam ustregel? Če bi nam hoteli nekaj obleke v mestu nakupiti, bilo bi nam najljubše. — Pověj mi, o čem se je neki pri vas sinoči govorilo? Moj brat mi trdi, da bi se bilo na vsak način o njem govorilo. Ali je to res? Če bi se bilo pozneje govorilo, ko sem bil jaz že odšel, potem bi imél tvoj brat prav, ali ta čas, ko sem bil jaz pri vas, ni se o njem govorilo. — Kam bi se mogli danes na sprehód peljati? Lahko bi se peljali v bližnji trg, ako bi bila cesta suha in lepa, ali danes bi se ne mogli po blatni cesti prijetno ter hitro voziti. — Po ktereга zdravnika bi bil jaz moral iti? Po našega starega, ki stanuje na glavnem trgu hišna številka 23., bil bi moral ti iti; on bi bil gotovo takoj s tebój prišel. Ali bi zdaj pó-nj šel? Ne, kajti zdaj bi ga tudi domá ne našel. — Ali bi se bili vi mogli včera pri sosedu veseliti? Za boga ne; kako bi

se tudi mogel veseliti, če mi pa mlajši brat domá bolán leží! — Koliko izvrstnih domačih pisateljev bi mi znali naštetí? Izvrstnih pisateljev bi mogel le pet naštetí; ako bi jih pa hotel več imenovati, bi ne imel prav; če bi jih pa manj naštel, bi pa nekterim krivico delal. Ali jih naj naštejem? Ni potrebno; saj dobro vém, da bi mi znali njihova imena na pamet povedati. —

Würden Sie essen und trinken, wenn ich Ihnen Brod und Wein brächte. Natürlich (se vé da) würde ich essen; trinken würde ich jedoch nicht, außer wenn Sie noch etwas von dem alten guten Wein (Gen.) hätten. — Ich möchte gleich um den Arzt schicken, wenn mir so schlecht wäre, wie es meiner Schwester ist. Um welchen Arzt würden Sie schicken? Ich möchte am liebsten (ràd) den neuen Arzt haben, der in der Herrengasse Haus-Numero 43 wohnt. — Glauben Sie, daß Sie sich gestern gut unterhalten hätten, wenn Sie ins Theater gegangen wären? Ich zweifle, daß ich mich hätte gut unterhalten können; denn so lange meine Eltern nicht vollkommen gesund sind, könnte ich mich nicht vom (iz) Herzen freuen. — Mein ältester Sohn würde viel besser lernen, als der jüngste, wenn ich ihn in die Stadt in die Schule gegeben hätte. — Viele Eltern würden reicher und glücklicher sein, wenn nicht ihre eigenen Söhne den größeren Theil ihres Vermögens verschwendeten (zapràvi-ti). — Viele Menschen würden gern arbeiten, wenn sie etwas zu arbeiten hätten; andere hinwiederum, welche viel zu arbeiten hätten, wollen nicht arbeiten. — Mehrere Freunde würden gestern zu uns gekommen sein, wenn es schön gewesen wäre. — Hätten euere Arbeiter diese Wochen nur ein wenig fleißiger gearbeitet*, so hätten sie schon die nothwendigsten Arbeiten auf den Feldern, Wiesen und Weingärten verrichtet.

45. Section.

Die Wunschform oder der Optativ.

Aus der Bedingungsform der Gegenwart und Vergangenheit entsteht durch die Hinzufügung der Wunschpartikel: *naj* oder *da* die bedingende Wunschform:

- a) jàz bi naj délal, -a, -o, délal, -a, -o bi naj jàz,
 tí bi se naj veselíl, -a, -o, oder veselíl, -a, -o bi se naj tí,
 òn bi se naj ne učíl, -a, -o, učíl, -a, -o bi se naj òn ne.

Deutsch: ich sollte (möge) arbeiten, — mich freuen, — nicht lernen. O, könnte ich mich freuen! o, da bi se mögel veselíti!

- b) jàz bi naj bìl, -a, -o délal, -a, -o, délal, -a, -o bi jàz naj bìl, -a, -o,
 tí bise naj bìl, -a, -o veselíl, -a, -o vð. veselíl, -a, -o bi se tí naj bìl, -a, -o,
 òn bi se naj ne bìl, -a, -o učíl, -a, -o, učíl, -a, -o bise òn naj ne bìl, -a, -o.

* Uebersetze mit: wenn (če).

Deutsch: ich sollte (möge) gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt haben. Hätte ich gearbeitet! O, hättest du gelernt! Man hätte mir schreiben sollen, meni bi se naj bilo pisalo!

Ueber die Wunschform: naj délam, ich soll (mag) arbeiten, siehe 13. Sect. b.

trpljenje, -a, das Leiden;	brzójavi-m, -ti, telegraphieren;
znánje, -a, das Kennen, Wissen;	zbolí-m, zbolé-ti, erkranken;
sméšnost, -i, die Lächerlichkeit;	boléha-m, -ti, kränkeln;
povéstnica, -e, } die Geschichte;	potopí-m, -ti se, versinken, unter-
zgodovina, -e, } gehen;	
svetóvna pov., die Weltgeschichte;	obljúbi-m, -ti, versprechen;
zmôta, -e, die Verirrung, der	odpotúje-m, -tová-ti, fort-abreisen;
Fehler; —	počáka-m, -ti, warten auf Je-
sedánji, -a, -e, gegenwärtig;	manden (Acc.);
môški, -a, -o, männlich; Mann;	izpláča-m, -ti, auszahlen;
žénski, -a, -o, weiblich; Weib;	nájme-m, najê-ti, dingen, in
zgodí se, -ti se, sich ereignen;	Taglohn nehmen;
prinèse-m, -nès-ti, mitbringen;	zádnjič, ležtens.

Naj bi se zgodilo, kar bi se hotelo, da bi le sovražnik v naše kraje ne prišel. Kaj bi vam naj pisal? Meni bi se naj vse na tanko o domačih zadevah pisalo. Kaj bi naj sosedu odgovoril, ako bi me prašal, kam ste šli? Reci mu, da sem šel v gozd, in da bi me naj malo počakal. Ko sem bil včeraj v prijateljskeji družbi, nisem zarés vedel, kaj bi naj bil storil, ali bi se naj bil smejal ali bi se pa naj bil jokaj; kajti mnogo se je govorilo o trpljenji in smešnosti sedanjega časa. Zakaj niste takoj po me brzojavili, ko so oče nevarno zboleli? O da bi mi se bilo vendar že takrat pisalo, ko so začeli bolehati, kajti jaz bi bil hitro prišel iz tujega kraja domú in bi še bil gotovo očeta živega našel! — Ali bi naj bilo to res, da bi se bila na jezeru velika nesreča zgodila? Ljudjé pravijo, da bi se bilo okoli trideset ljudjé, moških in ženskih, potopilo v jezeru. O, da bi le to res ne bilo! Kdo bi naj znal vse zmote človeške naštetí, ki so se godile od začetka svetovne povestnice do našega časa! Kaj imate na prodaj? Danes imám nekaj sadja in grozdja na prodaj. Vi bi že naj bili včeraj vse to na prodaj prinesli; tako ste bili vsaj zadnjič obljubili; ker sem si pa tedaj že včeraj skoro vse, kar potrebujem, nakupil, morem danes le malo od vas kupiti.

Heute sollte ich schon fortreisen; allein ich kann noch nicht abreisen, da ich noch immer kränkle. Sollten wir den Freunden telegraphieren, daß sie heute nicht auf den Bahnhof kommen sollen? Man soll ihnen telegraphieren. — Was sollte ich heute unseren Arbeitern auftragen? Sollte ich ihnen sagen, daß sie montags wieder arbeiten kommen sollen, oder soll ich ihnen für diese Woche alles auszahlen und sie also nicht für

Montag dingen? Am besten würde es sein, wenn man ihnen heute alles auszahlte; montags sollten aber nur jene kommen, welche von selbst (sám, -a, -o) kommen wollen. — Fahren Sie erst heute auf Ihre Besichtigung? Ich hätte schon gestern mit meiner Frau hinfahren sollen, allein gestern wäre die Straße für die Fahrt noch zu schmutzig gewesen. — Sollte ich für deine Leute etwas aus der Stadt mitbringen? Ich danke für deine Güte, denn ich sollte selbst in einigen Tagen in die Stadt gehen, um dort mehreres für das Hauswesen (pohístvo) einzukaufen.¹ — Meine theueren Söhne! Ich bin mit euerem Wissen nicht ganz zufrieden; denn Ihr solltet noch viel besser lesen und schreiben können. Im allgemeinen müßte ich sagen, daß Ihr in diesem Semester hättet mehr erlernen sollen, als Ihr aber erlernt habt. — O, wärest du nur gestern zu uns gekommen! Du hättest nämlich bei uns deinen besten Freund gefunden. O, könnte ich meinen guten Freund nur noch einmal sehen!

46. Section.

Der Negativsatz.

a) Die Negationspartikel lautet im Slovenischen *ne*. Das verneinende *ne* darf in keinem negativen Satze fehlen, mögen auch in demselben noch andere Verneinungswörter vorkommen. Durch mehrere Negationen wird im Slovenischen die Verneinung des Satzes nicht aufgehoben, wie im Deutschen², sondern die Verneinungswörter bekommen erst dann ihre eigentliche negative Bedeutung, wenn die Negationspartikel *ne* vor das Verbum tritt. Mit *sém*, *imám* und *hóčem* verwächst *ne* zu: *nisem*, *nímam* — *ne iméti*, *nóčem* — *ne hotéti*.

b) Slovenische Negativsätze nehmen das Object, das im positiven Satze im Accusativ steht, jederzeit im Genitiv zu sich, als: *Ne vídim mätero*, — positiv: *vídim mäter*. *Jaz ne kúpim knjige*, — positiv: *jaz kúpim knjigo*. *Jaz bi ne poslúsal séster*. *Mi ne móremo svójih sósedov hváľiti*.

c) In Sätzen mit dem negativen Hilfszeitworte *sein*, *sém*, *biti*, als Prädicat (in negativen Existenzialsätzen) wird das Subject in den Genitiv gesetzt, das Prädicat (das negative Hilfszeitwort) aber steht unpersönlich (im Neutrum) in der 3. Person Singularis; z. B. Die Mutter ist nicht zu Hause — *mátère ni domá*. Die Schwestern und die Brüder sind heute nicht zu Hause gewesen — *séster in brátov ni bílo dànes domá*. Morgen werden meine Söhne nicht in der Schule sein — *jútre ne bóde mójih sínov v šóľi*. Es gibt (ist) keinen Berg ohne Thal — *ni góre brez dolíne*.

¹ Uebersetze: daß ich — einkaufen (*nakúpiti*) würde.

² Bezüglich der Negation stimmt das Slovenische mit dem Griechischen überein; auch in der deutschen Volkssprache hört man noch häufig Doppelnegationen in einem negativen Satze.

d) Die wichtigsten Verneinungswörter sind:

nobèn (nobèden), -a, -o, keiner;	nikàr, }	durchaus nicht;
nikdo, nihče, niemand;	nikàkor, }	nicht;
nič, nichts;	nikde, nikjèr,	nirgend;
nikòli, nikdar, nie, niemals;	nikàmor,	nirgendshin.

Nikdo, nihče wird wie kdó? wer? oder wie kdór, wer, welcher, nič aber wie kàj? was? oder kàr, was, welches, decliniert; s. 38. Sect. b.

Nom.	nikdo, nihče,	nič,
Gen.	nì-koga, nì-kogar,	ni-česa, ni-česar,
Dat.	nì-komu, nì-komur,	ni-čemu, ni-čemur,
Acc.	nì-koga, nì-kogar,	nič,
Loc.	pri nì-kom, nì-komur,	pri nì-čem, ni-čemur,
Instr.	z nì-kom, nì-komur.	z nì-čim, ni-čimur.

práznik, -a, der Feiertag;	odlága-m, -ti, aufschieben;
skúsnja, -e, die Prüfung;	izgubí-m, -ti, verlieren;
siròta, -e, die Waise;	priprávlja-m, -ti, vorbereiten;
redkobeséden, -dna, -o, wortfarg;	spómni-m, -ti se, sich erinnern;
skóp, -a, -o, geizig, farg;	níti — níti, weder — noch;
krív, -a, -o, frumm, unrecht;	drugjé, anderswo.

Ti nimaš dobrega srca; ti še nisi nikomur nič posebno dobrega storil. Tvoj brat je jako redkobeseden človek; on črez celi dan z nikomur nobene besede ne izpregovori. — Ali si videl ktereга mojih fantov na vrtu? Jaz nisem nobenega na vrtu videl. — Zakaj danes nihče nič* ne dela? Danes ne sme nobeden človek ničesar delati, ker je nedelja. — Imate-li danes veliko dela? Ne, moj dragi, danes nimamo ničesar več delati, kajti že včeraј smo na polji in tudi po vinogradih vse opravili; mi namreč nikdar nobenega dela na zadnji čas ne odlagamo. — Zakaj se nočete z nikomur nikdar nikamor sprehajati iti? Jaz nimam časa, da bi se hodil sprehajati; jaz tudi zaraditega z nikomur rad ne občujem, ker me nikakor ne veseli svoj čas tako brez dela tratiti. — Kdo je danes pri vas domá? Danes ni pri nas nobenega človeka domá, ne starišev in ne družine. — Kdo je bil včeraј iz mesta pri vas? Včeraј ni bilo nikogar iz mesta pri nas. Ali ni bilo včeraј nekaj gospodov pri vas? Ne, moj dragi, ti se motiš; pri nas jih ni bilo, temveč bili so pri sosedu. — Zakaj ni bilo tvojih sester danes vјutro v šoli? Danes vјutro niso mogle moje sestre nikamor iti, ker ni bilo niti matere niti očeta domá. Naš hišni gospodar je jako skop človek; on nikomur nikoli ničesar ne dá, niti denarja niti kaj drugega. — Zakaj se jočeš? Gotovo ti je kdo kaj krivega storil. Ne, nikdo mi nikoli nič krivega ne stori, ali jokati se moram, ker sem zvedel, da ne bode mojega očeta tako dolgo domú. — O rožica, prekrasna stvar! o, da bi te videl ne bil nikdar!

* nič kann in negativen Sätzen auch im Acc. statt im Gen. stehen.

Hast du heute keine Feder bei dir, um zu schreiben (da bi)? Heute habe ich keine Feder mit mir in die Schule genommen; denn es hatte mir niemand gesagt, daß wir heute schreiben werden. — Dein Freund ist ein sehr wortfarger Mensch; er spricht mit niemanden gern, und ich habe ihn auch nie gesehen, daß er mit jemanden viel gesprochen hätte. — Hast du irgendwo meinen jüngsten Bruder gesehen? Ich habe ihn nirgends gesehen. — Warum arbeitet Ihr heute nichts? Heute wird niemand arbeiten wollen, da heute ein großer Feiertag ist. — Warum willst du nie mit jemanden irgendwohin spazieren (na sprehód) fahren? Ich darf keine Zeit verlieren, besonders jetzt nicht, wo (ko) ich mich auf die Prüfungen vorbereite, und deshalb fahre ich auch mit niemanden spazieren. — Warum ist jetzt niemand im Zimmer? Gehe ins Zimmer und bleibe darin (tam), bis (nicht*) der Bruder nach Hause kommt. Solange niemand anderer zu Hause ist als du, darfst du nicht das Haus verlassen. — Sind nicht heute meine Kinder bei euch gewesen? Nein, heute waren sie noch nicht bei uns. Haben Sie aber irgendwo meine Kinder gesehen? Nein, ich habe Ihre Kinder nirgends, weder im Garten noch irgendwo anders (kje drugjé) gesehen. — Warum sind deine Brüder nicht in der Schule gewesen? Meine Brüder sind deshalb nicht in der Schule gewesen, weil sie krank waren. — Gestern war beim Nachbar niemand zu Hause; denn es waren alle in den Weingarten gegangen und hatten niemanden zu Hause gelassen. — Wer hat Ihnen etwas unrechtes gethan? Niemand hat mir je irgendwo etwas böses gethan. Warum weinen Sie denn? Ich weine und muß auch weinen, wenn ich mich erinnere, daß ich keine Eltern mehr habe und auch nirgends einen Menschen finde, der für mich arme Waise sorgen würde.

K o r í s t ž i v a l i j.

Bog je stvaril travo in drevesa, naj bi služila živalim in ljudém v živež. Brez rastlin bi ne mogle živali, brez živalij bi pa ne mogli ljudjé živeti. Živali so človeku prekoristne in neobhodno potrebne stvari; kajti one nam opravljajo najtežja dela, one nas živé, nas obuvajo, nas oblačijo ter nam še delajo kratek čas; človek naj torej z živalmi vselej dobro in lepo ravná in naj skrbno za nje skrbi. Kako bi naj človek zemljo orál in druga še težja dela opravljal, ko bi ne bilo živalij na svetu? Nikdo bi nam poljskih pridelkov domú in zopet z doma na trge ne vozil, ko bi ne imeli živalij. Kje bi jemali potrebno mesó, mleko, maslo in sir in še več drugih rečij, ki jih imamo od živalij? Kako bi se oblačili in obuvali, ko bi ne bilo živalskih kož, volne in kozuhovine? Kako

* Die Temporalsätze mit der Conjunction: bis (dòkler) werden im Slov. abweichend vom Deutschen negativ gefaßt.

dolgočasno bi bilo na svetu, ko bi nikdar nikjer ne slišali nobene živali, nikdar nikjer nobene vesele ptice! Brez živalij bi moral človek stradati ter se od samega rastlinstva živiti. Človek naj torej bogu vedno hvalo vé za to preveliko dobroto.

máslo, -a, die Butter;	živí-m, žívi-ti, ernähren;
rastlína, -e, } die Pflanze;	obúva-m, -ti, anziehen (von
rastlínstvo, -a, } das Gewächs;	Schuhen);
kóža, -e, die Haut;	obláči-m, -ti, anfleiden;
vólna, -e, die Wolle;	ravná-m, -ti, } behandeln Smd.,
kožuhovína, -e, das Pelzwerk;	s kom, } (schön) umgehen
korísten, -tna, -o, nützlich;	lépo iméti kòga, } mit Smd.;
dolgočàsen, -sna, -o, langweilig;	stráda-m, -ti, hungern, Hunger
kratkočàsen, -sna, -o, kurzweilig;	leiden;
stvári-m, -ti, erschaffen;	nàjprej, zuerst;
oprávlja-m, -ti, verrichten (öfter);	neobhódno, unumgänglich.



Zweite Abtheilung.

Die syntactischen Haupteigenthümlichkeiten und deren practische Anwendung.

47. Section.

Die Classeneintheilung des Verbum.

Das slovenische Verbum wird auf Grund des Infinitivstammes in sechs Classen eingetheilt.

Die Infinitivendung **-ti** wird entweder unmittelbar oder mittelst der Suffixe: **no, é, i, a, ova** an die Wurzel (oder an einen Nominal- oder Verbalstamm) angefügt.

- | | | |
|--------------------------------|-------------------|-------------------------|
| I. Classe: suffixlose Stämme | Inf. nès-ti, | Präs. nèse-m, tragen; |
| II. Classe: no = Stämme . . . | Inf. vzdìg-no-ti, | Präs. vzdigne-m, heben; |
| III. Classe: é = Stämme . . . | Inf. gor-é-ti, | Präs. gorì-m, brennen; |
| IV. Classe: i = Stämme . . . | Inf. hvál-i-ti, | Präs. hváli-m, loben; |
| V. Classe: a = Stämme . . . | Inf. dél-a-ti, | Präs. déla-m, arbeiten; |
| VI. Classe: ova = Stämme . . . | Inf. kup-ová-ti, | Präs. kupúje-m, kaufen. |

a) Die erste Classe bilden Zeitwörter, deren Infinitivendung **-ti** unmittelbar an einsilbige auf einen Consonanten oder Vocal auslautende Wurzeln tritt, als;

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| pás-ti: páse-m, weiden; | bì-ti: bìje-m, schlagen; |
| léz-ti: léze-m, kriechen; | èù-ti: èùje-m, hören. |

Nach dem Auslaute des Infinitivstammes (der Wurzel) wird die erste Classe in sieben Gruppen eingetheilt, je nachdem der Infinitivstamm auf (1) d, t; (2) s, z; (3) b, p, v; (4) g, k; (5) m, n; (6) r, l; oder (7) auf einen Vocal auslautet.

Bei der unmittelbaren Verbindung des consonantisch auslautenden Infinitivstammes mit der Infinitivendung **-ti** treten folgende Lautgesetze ein:

a) d, t wird vor **-ti** in s verwandelt:

- | | |
|----------|--------------------------------|
| kráde-m: | kràs-ti aus krad-ti, stehlen. |
| prède-m: | près-ti aus pred-ti, spinnen; |
| plète-m: | plès-ti aus plet-ti, flechten; |
| evète-m: | evès-ti aus evet-ti, blühen; |

β) nach b, p wird vor -ti ein s eingeschaltet:

grèbe-m: grèb-s-ti aus greb-ti, scharren;

skúbe-m: skúb-s-ti aus skub-ti, rupfen;

tèpe-m: tèp-s-ti aus tep-ti, schlagen;

sòpe-m: sòp-s-ti aus sop-ti, feuchten;

γ) g und k gehen mit -t von ti in ě über, als: rèč-i aus rek-ti. Im Präsens werden g und k vor e in ž und č, im Imperativ vor i dagegen in z und c verwandelt, als:

Wurz.	Präs.	Impr.	Inf.	Part. prät. act. II.
leg-	lêže-m,	lèzi,	lèči aus leg-ti,	lègel, -a, -o, sich legen.
strig-	stríže-m,	strízi,	stríči aus strig-ti,	strigel, -a, -o, scherzen.
rek-	rèče-m,	rèci,	rèči aus rek-ti,	rèkel, -a, -o, sagen.
pek-	pèče-m,	pèci,	pèči aus pek-ti,	pèkel, -a, -o, baden.

h) Die zweite Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -no,¹ als:

migne-m, mig-no-ti, winken; míne-m, mí-no-ti, verschwinden;

kíhne-m, kíh-no-ti, niesen; pljüne-m, pljü-no-ti, ausspeien.

c) Die dritte Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -é (oder -a nach č, š, ž), als:

grmí-m, grm-é-ti, donnern; beží-m, béž-a-ti, fliehen;

letí-m, let-é-ti, laufen; sliši-m, sliš-a-ti, hören.

d) Die vierte Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -i, als:

častí-m, čast-í-ti, ehren; nósi-m, nos-í-ti, tragen;

čúti-m, čút-i-ti, fühlen; prósi-m, pros-í-ti, bitten.

e) Die fünfte Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -a, und zerfallen auf Grund der Präsensformen in vier Gruppen.

a) Zur ersten Gruppe gehören Zeitwörter, die das a im Infinitiv und Präsens zugleich aufweisen, als:

déla-m, déla-ti, arbeiten; pláva-m, pláva-ti, schwimmen;

móra-m, móra-ti, müssen; srêča-m, srêča-ti, begegnen.

β) Zur zweiten Gruppe sind jene Zeitwörter zu zählen, die im Präsens auf -em ausgehen, vor welchem folgende Lautveränderungen eintreten:

1) Die Gutturalen k, h, g und die Sibilanten c, s, z werden vor -em in die entsprechenden Palatalen č, š, ž verwandelt,² als:

jóče-m, jóka-ti, weinen;

klíče-m, klíca-ti, rufen;

díše-m, díha-ti, athmen;

píše-m, písa-ti, schreiben;

láže-m, lagáti, lügen;

vêže-m, vêza-ti, binden.

¹ Statt no spricht und schreibt man auch ni, als: vzdig-ni-ti aus vzdig-no-ti. Das Suffix no hat sich besonders bei den Slovenen in Steiermark und Ungarn erhalten.

² Der Grund dieser Lautveränderungen liegt im Präsensstamm: píše-m aus pisi-e-m, pisj-e-m, so daß das -i mit dem vorhergehenden Consonanten verschmilzt und so dessen Aenderung bewirkt.

2) daš d wird vor -em in j, t dagegen in č verwandelt, als:
glóje-m, glóda-ti, nagen; méčem, metá-ti, werfen.¹

3) nach b, p, v, m wird lj eingeschaltet, als:
zíblj-em, zíba-ti, wiegen; šívlj-em, šíva-ti, nähen;
kôplj-em, kôpa-ti, baden; drémlj-em, dréma-ti, schlummern.²

Viele zur zweiten Gruppe gehörigen Verba werden auch nach der ersten Gruppe conjugiert; so kommt neben díšem, jóčem, glójem, zíbljem, šívljem, drémljem zc. auch díham, jókam, glódam, zíbam, šívam, drémam zc. vor.

γ) Zur dritten Gruppe gehören Zeitwörter wie:

bère-m, brà-ti, lesen; zòve-m, zvà-ti, rufen;
père-m, prà-ti, waschen; žgè-m, žgà-ti, brennen;
žène-m, gnà-ti, treiben; tkè-m u. tkà-m, tkà-ti, weben.

δ) Zur vierten Gruppe sind Zeitwörter zu rechnen, wie:

séje-m, sejá-ti, säen; sméje-m, smejá-ti se³, lachen;
síje-m, síja-ti, scheinen; pljúje-m, pljúva-ti, spucken.

f) Die sechste Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -ova (oder -eva nach den weichen Consonanten č, ž, š, j), als:

kupúje-m, kup-ová-ti, laufen; kraljúje-m, kralj-evá-ti, herrschen;
imenúje-m, imen-ová-ti, nennen; zaničúje-m, zanič-evá-ti, verachten.

Popotnika in medved.

Dva prijatelja sta se posebno rada imela; neizrekljivo sta se med seboj ljubila in si vse zaupala. Ko potujeta nekdaž skoz neko puščavo, prigodi se, da jima pride strašno velik medved naproti. Hitro ko ga zagledata, zbeži eden popotnik naglo na drevó, drugemu pa pride, prej nego ga medved zgrabi, na misel, da ta zver mrliču nič hudega ne stori. On se vleže tedaj na tla in sapo na se drži. Medved stopa okoli njega, ga voha, tiplje, premetuje, mu gobec k obrazu in k ušesom pritiska, ali ker nič živega pri njem ne čuti, pustí ga in odide. Ko jima je pa strah in nevarnost minola, zleze prvi z drevesa na tla, drugi pa vstane in se od strahú komaj oddahne; potém potujeta obadva po svojem namenjenem potu napréj. Med pôtem pa praša tisti, ki je bil zbežal na drevó, svojega tovariša: „Ljubi moj prijatelj! povéj mi, kaj ti je medved tako tiho na uho pravil?“ Marsikaj mi je povedal, odgovorí mu tovariš, posebno pa mi je to v glavo utisnol: „Ne zaupaj nobenemu prijatelju, dokler ga nisi v nesreči skusil.“

Kakor zlato v ognji, tako se skušajo pravi prijatelji v nesreči.

¹ glóje-m aus glodi-e-m, glodj-em; méče-m aus meti-e-m, metj-e-m.

² zíblje-m (zíb-l-jem) aus zibi-e-m, zibj-e-m etc.

³ oder nach der dritten Classe: smeji-m, smejá-ti se.

zaùpa-m, -ti, vertrauen, an-;	skúsi-m, -ti, } prüfen, auf die
prigodí se, -ti se, sich ereignen;	skúša-m, -ti, } Probe stellen;
potúje-m, -továti, reisen;	popôtnik, -a, der Wanderer;
zbeží-m, zbéža-ti, entfliehen;	puščáva, -e, die Wüste, Einöde;
zgrábi-m, -ti, packen;	mrlíč, -a, der Todte, die Leiche;
stôpa-m, -ti, schreiten, gehen;	zvér, -í, das wilde Thier;
vôha-m, -ti, riechen;	gôbec, -bec, die Schnauze, das
típlje-m, típa-ti, betasten, fühlen;	Maul;
premetúje-m, -továti, hin und	naménjen, -a, -o, beabsichtigt,
her werfen;	Part. zu naméni-ti;
pritíka-m, -ti, dazustechen;	neizrekljivo, unaussprechlich;
oddáhne-m, -noti, aufathmen;	náglo, schnell.
utísne-m, -noti, einprägen, ein-	
drücken;	

Popotnika in lipa.

Trudna popotnika potujeta ob poldanskej vročini. Ko že komaj od same vročine zevata, zagledata poleg ceste lipo, ki je s svojimi košatimi vejami daleč okoli sebe po trati senco delala, in se podasta v njeno senco počivat. Ko se malo počijeta, začneta se pogovarjati, in ko se ozreta na lipo, reče eden drugemu: Zarés, lepo je to drevó, ali ono škoduje zemlji; kajti preveč je (zemlje) obsega in zategadelj tudi ljudém nobenega užitka ne daje. Lipa se nad takim pogovorom razjezi in jima reče: O kako veliko nehvaležnost mi skazujeta! zarés, vidva nista vredna, da živita. Ravno zdaj uživljeta mojo dobroto, ker v moji senci počivata; ali zató mi še celó zemlje ne privoščita, na kateri stojím, in mi še očitata, da ljudém nobenega užitka ne dajem.

Marsikdo graja in opravlja svojega dobrotnika, ker méní, da mu je skazal premalo dobrót.

zévlje-m und zéva-m, zéva-ti,	uživlje-m, uživa-m, -ti, genießen;
lechzen;	privóšči-m, -ti, gönnen;
podá-m, -ti se, sich begeben;	očíta-m, -ti, vorwerfen;
počíva-m (počívlje-m), -ti, aus-	grája-m, -ti, tadeln;
ruhen;	oprávlja-m, -ti, übel nachreden,
počíje-m, počí-ti, ausruhen (voll-	verleumden; —
endet);	méni-m, -ti, meinen, glauben; —
ozrè-m, ozré-ti se, hinblicken;	véja, -e, der Ast;
škodúje-m, -ováti, schaden;	tràta, -e, der Rasen, die Rasen-
obsêga-m, -ti, umfassen, um-	fläche;
fangen;	užítek, -tka, der Genuß, Nutzen;
razjezí-m, -ti se, erzürnen;	poldànski, -a, -o, Mittags-.

48. Section.

Die perfectiven und imperfectiven Verba und deren Anwendung.

a) In keiner anderen Sprache ist der Ausdruck für die Verhältnisse der Zeitdauer so consequent entwickelt als in den slavischen Sprachen.

Die slovenischen Verba werden nach ihrer Zeitdauer in imperfectiva (dauernde) und perfectiva (vollendende) eingetheilt.

Das Wesen der Verba imperfectiva und perfectiva besteht darin, daß durch die Verba imperfectiva eine Handlung als dauernd dargestellt, durch die Verba perfectiva dagegen als vollendet ausgesagt wird.

Das Verbum imperfectivum: vzdigújem, und das Verbum perfectivum: vzdignem, ich hebe auf, unterscheiden sich dadurch von einander, daß vzdigújem „das Heben in seiner Dauer, das Beschäftigtsein mit dem Aufheben, das Bestreben oder einen möglicherweise vergeblichen Versuch etwas aufzuheben“ anzeigt, während vzdignem „das Heben als vollendet, das Resultat als erreicht“ ausdrückt.

Auf die Frage: „Was machst du? Was geschieht jetzt?“ kann deshalb nur mit einem imperfectiven Zeitworte geantwortet werden; z. B. Kaj délaš? Kàmen vzdigújem, und nicht: kàmen vzdignem. Vergleiche deutsche Verba, wie: schlagen (biti) — erschlagen (ubiti); schauen (glêdati) — erblicken (zaglêdati); denken — gedenken; langen — erlangen.

Beachte den Unterschied zwischen beiden Arten von Verben in folgenden Sätzen:

Tríje možjé so kàmen vzdigováli (ipf.), pa ga níso vzdignoli (pf.): — versuchten zu heben, — hoben aber nicht (brachten das Aufheben nicht zustande, sind damit nicht fertig geworden).

Kdor veliko obéta (ipf.), málo obljúbi (pf.): wer viele Versprechungen macht, verspricht (in der That) wenig.

Človek obrača (ipf.), bóg pa obrne (pf.): der Mensch wendet (die Sache) hin und her (versucht zu wenden), Gott wendet sie aber mit Erfolg (bewirkt die Wendung einer Sache).

Naj nas ponižújejo, ponižajo nas vendar ne: sie mögen uns zu demüthigen trachten (suchen), (wirklich) demüthigen werden sie uns doch nicht (unsere Demüthigung erreichen sie doch nicht).

b) Bezüglich der Anwendung der Verba imperfectiva und perfectiva merke man sich:

1. Die Verba imperfectiva (durativa) bezeichnen im Präsens eine gegenwärtige Handlung, d. h. sie dienen im Präsens zur Bezeichnung von Handlungen und Zuständen, die sich in dem Augenblicke, als wir von ihnen sprechen, ereignen oder stattfinden. Man kann also auf die

Frage: Kaj délaš? Was machst du? nur mit einem Verbum imperfectivum antworten, als: kàmen vzdigújem; obétam; obráčam; ponížujem; obláčim se, ich fleide mich an; obúvam se, ich ziehe die Schuhe an; vstájam, ich stehe auf; glêdam, ich schaue zc. — aber nicht mit einem Verbum perfectivum, als: kàmen vzdìgnem; oblúbim; obrnem; ponízam; oblécem se; obújem se; vstànem; vídim zc.

2. Das Präsens der Verba perfectiva hat Futurbedeutung, und zwar seltener in selbständigen, häufig dagegen in abhängigen Sätzen, als: Ako te, ptica, vjamemo, ti pérje vžamemo: wenn wir dich, Vogel, fangen (gefangen haben) werden, so nehmen wir dir die Federn. Ce pride sôsed k tebi, pověj mu, kàm sem šel: wenn der Nachbar zu dir kommen wird, so sage ihm, wohin ich gegangen bin. Potém še le, ko mi denár najdeš, dobiš najdeníno: dann erst, wenn du das Geld finden wirst, wirst du den Finderlohn bekommen.

Am häufigsten bezeichnet das Präsens der mit *po* zusammengesetzten, eine Bewegung bezeichnenden Verba das Futurum, als: pójdem, ich werde gehen; popêljem se, ich werde fahren; poletím, ich werde fliegen, s. 43. Lect. a.

3. Zur Bezeichnung von Handlungen und Zuständen, die sich öfters oder immer wiederholen, namentlich in Sprichwörtern und allgemeinen Erfahrungssätzen, dienen

a) die Verba imperfectiva, wenn durch das Verbum das öftere oder immerwährende Eintreten der Handlung ausgedrückt werden soll, als: Sólnce vzhája in zahája, die Sonne geht (täglich) auf und nieder. Bóg plačuje in kaznúje, Gott belohnt und bestraft (immer). Víno človeku srce razveseljuje, der Wein erfreut dem Menschen das Herz.

β) die Verba perfectiva, wenn die Handlung jedesmal als für sich bestehend, auf keine Zeit eingeschränkt aufgefaßt wird, besonders bei Sprichwörtern und anderen Erfahrungssätzen; in diesem Falle werden gern dem Verbum perfectivum Zeitbestimmungen wie: vsàkokrat, jedesmal; vsàk dàn, jeden Tag; večkrat, öfters; vsèlej, stets; rédkoma, selten zc. beigegeben; 3. B. Sólnce pripláva vsàk dàn izza gôr, die Sonne kommt täglich hinter den Bergen hervor. Črkniško jèzero se vsàko léto posuši in zôpet z vodo napólni, der Zirknitzer See trocknet jedes Jahr aus und füllt sich wieder mit Wasser an. Po-časi se dàleč pride, langsam kommt man weit. Nektèri človek se tólikokrat zláže, kólikokrat zine. Rôka rôko umije.

4. Nach Verben, die ein Beginnen: začne-m, začê-ti; začénjam, začénjati; prične-m, pričê-ti; jàme-m, jêti, und ein Aufhören: jénjam, jénjati; nehám, neháti, bezeichnen, kann nur der Infinitiv eines Verbum imperfectivum folgen, als: zdaj začnem, jénjam kàmen vzdigováti, nicht etwa: vzdìgnoti; pričnem, jénjam, skákati nicht: skočiti, — zu springen; začnite se obláčiti, obúvati, nicht: obléci, obúti.

Hierher gehört auch die Eigenthümlichkeit, daß das Supinum, welches nach den Verben der Bewegung steht (s. 41. Lect. b.), stets von imperfectiven Zeitwörtern gebildet wird, als: On se gre oblácit, nicht: oblěč. On se přide obúvat, nicht: obút. — Šli so kàmen vzdigovát, nicht: vzdignot. Okno gre odpírat, nicht: odprét. Jàgode gre nabírat, nicht: nabrát.

5. Im Imperativ stehen nach der Negation *ne*, so oft ein allgemeines Verbot der Handlung ausgedrückt werden soll, statt der Verba perfectiva die Verba imperfectiva (namentlich iterativa), als:

Ne ubíjaj, tödte nicht (ein allgemeines Verbot), dagegen ne ubij, erschlage nicht denjenigen, den du eben schlägst.

vzdigni, hebe auf; — ne vzdigúj, hebe nicht auf;

oblěci se, kleide dich an; — ne obláci se, kleide dich nicht an;

obúj se, ziehe die Schuhe an; — ne obúvaj se, ziehe dir die Schuhe nicht an;

odpři okno, öffne das Fenster; — ne odpíraj okna, öffne das Fenster nicht;

pověj to mäteri, erzähle dies der Mutter; — ne právi tēga mäteri, erzähle dies der Mutter nicht.

Kaj hočeš danes popoldne delati? Danes se še hočem počivati, jutre pa se že začenjám na svoje navadno delo pripravljati. Ali se še niste počili od včerašnjega pota? Ne, moj dragi; počival sem se sicer dolgo, ali do dobrega se še nisem počil. — Moji stariši mi že dolgo novo obleko obetajo, dà celò obljubili so mi enkrat, da mi jo hočejo v kratkem kupiti, ali do današnjega dne mi je še niso kupili, če so jo že tudi večkrat kupovali. — Ali se je že tvoja sestra oblekla? Ona se še ni oblekla, temveč ravno zdaj se oblači. Kdaj se obleče (= bode oblekla)? Kmalu se obleče, kajti ona nima navade dolgo oblačiti se. Ob kolikih (um wie viel Uhr) vstajaš po jutrih? Meseca maja (Gen. der Zeit) začnem zgodaj, to je ob petih ali pol petih vstajati. Ali vstaneš vsak dan tako zgodaj? Po delavnikih vstajam navadno ob petih, ob nedeljah pa še le vstanem ob sedmih. — Kam gledate tako pazljivo? Jaz gledam gor na drevó, kjer sem ravno zdaj neko ptičje gnezdo zagledal. Ali vidite, kako mladi, še skoro negodni ptički okoli svojega gnezda od vejice do vejice skačejo in svojo mater pričakujejo? Da, vidim te mlade stvari in reči vam moram, da me taka prikazen v prosti naravi vsakokrat, ko jo le vidim, jako razveseli, ter mislim, da tudi druge razveseljuje. — Zadnjič si mi, dragi prijatelj, slabega hlapca priporočil; on sicer celi dan opravlja in dela, ali kaj posebnega in dobrega ne opravi in le malo kaj stori. Drugikrat ne priporočúj več takih ljudj, kterih dobro ne poznáš. — Odprite mi vrata! Mi že vrata dolgo odpiramo, ali ne moremo jih odpreti. Ne odpirajte jih več; jaz pošljem rajši po ključarja, da jih on odpre. Ne pošiljajte po ključarja, kajti zdaj se bodo vrata takoj odprla.

Um wie viel Uhr stehst du morgen auf? Morgen stehe ich erst, weil es Sonntag ist, um sieben (Uhr) auf; andere Tage pflege ich jedoch

immer früher, und zwar meistens um fünf Uhr aufzustehen. — An den Werktagen stehen die Leute gewöhnlich früher auf, als aber an Sonntagen. — Wen erwarten Sie heute auf dem Bahnhofe? Heute erwarte ich meinen Bruder; es würde mich sehr freuen, wenn er heute käme, jedoch ich fürchte, daß ich ihn umsonst so lange erwartet habe. — Welche Kleidung wirst du heute anziehen? Heute werde ich die neue Kleidung anziehen. Ziehe heute die neue Kleidung nicht an, denn das Wetter ist nicht schön. — Wie lange mußt du heute arbeiten, wenn du alles verrichten willst, was du zu thun hast? Ich müßte den ganzen Tag fleißig arbeiten, wenn ich alles thun wollte, was man mir aufgetragen hat. — Wie viel versprechen Sie mir für meine drei Pferde, die Sie gestern im Stalle gesehen haben? Ich weiß nicht, wie viel ich Ihnen versprechen soll; jetzt kann ich Ihnen nur 300 Gulden versprechen. Versprechen Sie nicht so wenig! denn Sie wissen, daß die Pferde viel mehr wert sind. — Was man verspricht, muß man auch halten (thun); Versprechungen machen ist leicht, schwer aber das zu thun, was man verspricht. — Wie lange rasten schon die Wanderer? Die müden Wanderer rasten schon volle zwei Stunden dort unter der schattigen Linde; allein sie haben noch nicht ganz ausgeruht, denn der Weg, den sie schon heute zurückgelegt haben (napráviti), ist sehr lang. In kurzer Zeit werden sie sich wieder auf den Abmarsch bereit gemacht haben, denn sie beginnen schon jetzt Vorbereitungen zum Abmarsche zu treffen. — Schauen Sie nicht immer im Zimmer herum; Sie sehen doch nichts besonderes hinter sich. — Wann beginnst du um 5 Uhr aufzustehen? Montags, das ist übermorgen, fange ich an, so früh aufzustehen; morgen stehe ich jedoch noch so spät auf, als gewöhnlich.

počije-m, počí-ti, + počíva-m (počívám), -ti se,* ausruhen,
rasten;

pričáka-m, -ti, + pričakúje-m,
-kováti, erwarten;

razveselí-m, -ti, + razveseljúje-m,
-ljeváti, erfreuen;

priporočí-m, -ti, + priporočúje-m,
-čeváti, anempfehlen;

oprávi-m, -ti, } beschäftigt
+ oprávlja-m, -ti, } sein, arbei-

stori-m, -ti, } ten, thun,
+ déla-m, -ti. } verrichten.

pošlje-m, posláti, + pošlja-m,
-ti, schicken;

priprávi-m, -ti, + priprávlja-m,
-ti, vorbereiten, Vorbereitungen
treffen, bereit machen;

delávník, -a, Arbeits-, Werktag;
vějica, -e, der Ast, das Aestchen;

prikázen, -zni, die Erscheinung;
naráva, -e, die Natur;

ključár, -rja, der Schlosser;
odhód, -a, die Abreise, der Ab-

marš; }
včerašnji, -a, -e, gestrig;

pazljív, -a, -o, aufmerksam;
jùtrešnji, -a, -e, morgig;

pojùtrešnjem, übermorgen.

* Die mit + bezeichneten Verba sind imperfectiv.

49. Section.

Die Eintheilung der Verba imperfectiva und perfectiva.

a) Die Verba imperfectiva sind 1. durativ, 2. iterativ, 3. frequentativ. Die Verba durativa bezeichnen die unvollendete Handlung als bloß dauernd, die iterativa als zu wiederholtenmalen sich vollziehend, die frequentativa — als ununterbrochen wiederkehrend, 3. B.

durativ	iterativ	frequentativ
grēm, iti, gehen;	hodi-ti, öfters gehen;	hojévati,* zu gehen pflegen;
nēs-ti, tragen;	nosí-ti, öfters tragen;	nošéva-ti, zu tragen pflegen;
gnà-ti, treiben;	goní-ti, öfters treiben;	gonjéva-ti, zu treiben pflegen;
leté-ti, fliegen;	léta-ti, öfters fliegen;	letéva-ti, zu fliegen pflegen;
ležá-ti, liegen;	(po)léga-ti, sich öfters niederlegen; bald da, bald dort liegen;	(po)ležáva-ti, sich niederzu- legen pflegen;
sedé-ti, sitzen;	(po)séda-ti, sich öfters niedersetzen; bald da, bald dort sitzen;	(po)sedáva-ti, sich nieder- zusetzen pflegen;

Dur. Glej, fant gre v šólo, sieh', der Knabe geht in die Schule: fant je šel v šólo, fant bo šel v šólo. Iterat. fant hodi v šólo, der Knabe geht öfters in die Schule, besucht die Schule; fant je hodi v šólo. Frequent. fant vedno okóli hojéva, der Knabe pflegt immer herumzugehen. — Dur. Zdaj že drúgikrat živíno skoz našo vas ženejo; iterat. dānes gónijo živíno skoz našo vas (treiben immer fort). — Brat nōsi dānes stāri klobúk, der Bruder hat (trägt) heute den alten Hut; dagegen: brat nēse dānes stāri klobúk, trägt in der Hand, 3. B. h klobučárju, zum Huterer.

Beim Verbot (beim negativen Imperativ) werden an die Stelle der durativen Verba meistens die iterativa gesetzt, als:

idi, gehe, — ne hodi, gehe nicht;
nēsi, trage, — ne nōsi, trage nicht;
žēni, treibe, — ne gōni, treibe nicht;
lētī, laufe, — ne létaj, laufe nicht;
obljúbī, versprich, — ne obétaj, versprich nicht.

b) Die Verba perfectiva sind entweder 1. unbedingt, oder 2. bedingt perfectiv.

Die unbedingt perfectiven Verba bezeichnen die Vollendung der Handlung ohne Rücksicht auf ihre Dauer, als: kúpiti, kaufen; píčiti, stechen; obljúbiti, versprechen; stōpiti, treten.

Die bedingt perfectiven sind mit Rücksicht auf die Dauer der Handlung entweder momentan, das ist solche, die den Anfang und das Ende der Handlung zusammenfallen lassen, als: streliti, einen Schuß thun; vzdignoti, das Aufheben bewirken, vollenden;

* Die frequentativen Formen sind seltener, und meistens im Südwesten des slovenischen Sprachgebietes im Gebrauch.

obrñoti, umwenden, das Umwenden momentan bewirken; oder sie sind *durativ-* und *iterativ-perfectiv*, je nachdem die Handlung, deren Vollendung ausgesagt wird, eine dauernde oder eine zu wiederholtenmalen sich vollziehende ist.

Die *durativ-* und *iterativperfectiven* Verba werden aus den *durativ-* und *iterativimperfectiven* durch Zusammensetzung mit Präpositionen gebildet, als:

dur. pf.	od-žènem, od-gnàti, wegtreiben,	—	dur. impf.	žènem, gnàti;
"	pre-bèrem, pre-bràti, durchlesen,	—	"	bèrem, bràti;
"	pre-nèsem, pre-nèsti, übertragen,	—	"	nèsem, nèsti.
iter. pf.	pre-hodíti, durchreisen,	—	iter. impf.	hodíti;
"	iz-nosíti, hinausstragen,	—	"	nosíti;
"	po-skákati, springen,	—	"	skákati.

3. B. Prehódil sem dežele tri, ich habe drei Länder durchreist (Vollendung). Dékla je že iznosila perilo na sólnce, die Magd hat schon die Wäsche auf die Sonne hinausgetragen (= ist damit durch wiederholtes Hinaustragen fertig geworden). Fantje so že vsi v pòtok poskákali, die Knaben sind schon alle nach und nach (einer nach dem anderen) in den Bach gesprungen (so daß keiner mehr draußen ist).

Kaj imate danes na prodaj? Danes prodajem sadje in žito. Ste-li že dosti sadja in žita prodali? Nisem še dosti prodala, če že tudi dolgo prodajem. Ljudjé si zdaj ne kupujejo sadja, ker ga lahko povsòd zastonj dobivajo, temveç oni si kupijo namesto njega drugih bolj potrebnih reçij. — Ker je danes nedelja in vrh tega še velik praznik, sreçavajo me vedno ljudjé, ki hodijo iz bližnje crkve od maše. Jaz ne hodim zatorej ob nedeljah rad po tem potu v crkev, ker nočem, da bi me toliko ljudjé sreçavalo. — Kterikrat že nesete zdaj žito v skedenj? Dve dobri uri že nosim žito v skedenj, ali zdaj sem še le petokrat zanesel. Do večera bodem, kakor mislim, iznosil vse žito v skedenj, ktereга so ta teden izmlatili. — Otroci letajo radi po zelenih tratah in pisanih travnikih. Glej jih tam-le, zdaj zopet letijo proti potoku; gotovo se gredò kopat. Zdaj so vsi v mehko travo posedli in se počivajo; nekteri so se že slekli in izuli, drugi so se pa še le začeli slaçiti in izuvati. Zdaj že skaçejo v vodo in v kratkem bodo vsi v njo poskakali razùn mojega sina, ki se ne upa v vodo skoçiti, ker je še premlád. — Kaj delate danes popoldne? Danes popoldne streljamo v tarço. Ali že znate dobro streljati? Nekaj sem se že navadil. Za vsem (im ganzen) sem danes desetkrat ustrelil in petkrat v tarço pogodil. Kako dolgo še hoçete streljati? Samo dvakrat še ustrelím, potém pa grem z vami. — Govorite-li vi dobro slovenski? Zdaj že precej dobro govorím. Kakor vidim, znate tudi vse besede dobro izgovarjati; dozdàj ste še vsako besedo pravilno izgovorili. Izgovorite še sledeçe besede, in potém me prepriçate, da vse dobro izgovarjate.

Wie viel Geld bekommst du monatlich (na mèsece) von deinem Vater? Ich bekomme monatlich gewöhnlich 30 Gulden von meinem Vater.

Mit diesem Gelde zahle ich die Kost und das Quartier, und es bleibt mir dann nur noch wenig Geld übrig (ostàne-m, ostà-ti). — Können Sie so gut Scheiben schießen, wie mein Vater? Ich schieße nicht so gut, wie dein Vater, denn er hat neunmal geschossen und achtmal getroffen, ich aber habe nur dreimal getroffen, wenn ich auch, wie er, neunmal geschossen habe. Wann hören Sie auf zu schießen? Heute hören wir früher auf zu schießen als andere Tage, denn heute sind nur wenige zum Scheiben-Schießen gekommen. Wie oft schießen Sie noch heute? Ich habe noch fünfmal zu schießen. — Haben sich schon die Kinder ausgekleidet und ausgezogen? Nein; eben jetzt kleiden und ziehen sie sich aus. Wo sind denn heute unsere Kinder herumgelaufen? Heute sind sie nur im Garten und auf der grünen Wiese neben dem Garten herumgelaufen. — Wohin willst du jetzt gehen, mein Kind? Jetzt laufe ich um mein Buch, das ich im Garten, wo ich lernte, vergessen habe. Gehe also um das Buch, komme aber schnell zurück und laufe nicht im Garten herum. — Sprichst du schon gut slovenisch? Jetzt kann ich schon ziemlich gut slovenisch sprechen. Ich spreche auch die schwersten slovenischen Worte leicht aus; ich will daher das folgende Wort aussprechen und Sie überzeugen, daß ich auch die schwierigsten Worte gut ausspreche.

prodá-m, -ti, + prodáje-m, -jati,	izúje-m, izú-ti, + izúva-m, -ti se,
verkaufen;	sich ausziehen (die Schuhe);
dobí-m, -ti, + dobíva-m, -ti, be-	skóči-m, skočí-ti, + skáka-m, -ti,
kommen;	springen;
srêca-m, -ti, + srečáva-m, -ti,	ustrelí-m, -ti, + strélja-m, -ti,
begegnen;	schießen, einen Schuß thun;
izmláti-m, -ti, + mláti-m, -ti,	izgovorí-m, -ti, + izgovárja-m, -ti,
dressen;	aussprechen;
posêde-m, posés-ti, sich nieder-	prepriča-m, -ti, überzeugen;
setzen, + sedí-m, sedé-ti, sitzen;	tárca, -e, die Scheibe, das Ziel;
sléce-m, sléči, + sláči-m, -ti se,	v tárco pogodí-ti, die Scheibe,
sich auskleiden;	das Ziel treffen;
	pravílno, regelrecht, richtig.

50. Section.

Welche Verba sind perfectiv, und welche imperfectiv?

A. Präfixlose Verba.

Die präfixlosen (nicht zusammengesetzten) Verba sind im allgemeinen imperfectiv; nur wenige sind perfectiv.

Bezüglich der verschiedenen Verbalclassen ist zu merken:

1. Die Verba der I. Classe sind imperfectiv, speziell durativ, als: nêsti, tragen; lézti, kriechen u.

Perfectiv sind:

dám, dàti, geben;
dém (dénem), dejáti, legen;

lêžem, lèči, sich legen;
pàdem, pàsti, fallen;

als: kupújem, kupováti, kaufen, zu kúpiti (prf.); plačújem, plačeváti, zählen, zu pláčati (prf.).

Anmerkung: Die perfectiven und imperfectiven Formen der Verba beruhen öfters auf verschiedenen Wurzeln, als:

perf.	imperf.
udárim, -ti, einen Schlag versetzen;	bijem, bítì, schlagen;
storí-m, -ti, thun;	délam, délati, arbeiten;
ujámem, ujêti, einfangen;	loví-m, -ti, fangen, jagen;
vřzem, vrěci, werfen;	měčem (metám), metáti, werfen;
obljúbi-m, -ti, versprechen;	obétam, obétati, versprechen;
rěčem, rěci, sagen;	govoríti, práviti, sagen, erzählen.

B. Präfixierte Verba.

Die präfixierten (d. h. die mit einer Präposition zusammengesetzten) Verba sind meistens perfectiv; denn

1. die Verba perfectiva bleiben auch nach der Präfixierung perfectiv, als:

izřěčem, izřěci, aussprechen;	izstôpim, izstôpiti, austreten;
prodám, prodáti, verkaufen;	izpláčam, izpláčati, auszahlen.
premínem, premínoti, verschwin-	
den, sterben;	

2. Die Verba imperfectiv-durativa werden in Folge der Präfixierung perfectiv, als:

odněsem, odněsti, wegtragen;	naučím, naučiti se, erlernen;
ugásnem, ugásnoti, auslöschen;	izpíšem, izpísati, ausschreiben.

3. Bezüglich der Verba imperfectiv-iterativa ist zu merken:

a) Die imperfectiv-iterativen Verba werden durch die Präfixierung in der Regel imperfectiv-durativ, als: obláčím, obláčiti (aus ob-vláčiti), anziehen: vom iterativen vláčiti, ziehen.

Eine große Anzahl dieser Verba kommt jedoch jetzt nur in der präfixierten Form vor:

durch Präf. durativ.	durativ.	perfectiv.
zbíratì, sammeln;	bràti, lesen;	zbràti, zusammenlesen;
ozíratì se, herumschauen;	zřéti, schauen;	ozřéti, herumblicken;
izgovárjati, aussprechen;	govoríti, sprechen;	izgovoríti, aussprechen;
ogledováti, betrachten;	glêdati, schauen;	oglêdati, anschauen;
prebújati, aufwecken;	budíti, wecken;	prebudíti, aufwecken.

Die durativen Verba zbíratì, ozíratì se zc. sind durch Präfixierung aus den jetzt nicht mehr vorhandenen iterativen: bíratì, zíratì zc. entstanden.

b) Mehrere iterativa Verba der IV. und V. Classe werden durch die Präfixierung, namentlich mit *na* und *po* iterativ-perfectiv, als:

in der IV. Classe:

na-vozíti, voll anführen;	na-nosíti, aufhäufen, voll antragen;
po-vozíti, überfahren (otròka);	iz-nosíti, mit dem Hinaustragen
na-hodíti se, genug gegangen sein;	fertig gew. sein;
po-hodíti, zertreten (žito);	z-nosíti, mit dem Zusammentragen
	fertig gew. sein;

in der V. Classe:

na-lámati, voll anbrechen;	po-pádati, nach einander nieder-
ne-stréljati se, sich satt schießen;	fallen;
na-skákati se, sich satt springen;	po-skákati, nach einander wohin
po-lámati, (alles) der Reihe nach	springen;
zerbrechen;	po-stréljati, (alles) nach der Reihe
po-metáti, (alles) der Reihe nach	niederschießen.
niederwerfen;	

3. B. Vse listje je v dvéh dnéh z drevés popádalo. Vse óvce so érez ográjo (Zaun) poskákale, duratív: poskakújejo, hüpfen, springen (jetzt), s. 49. Sect. b.

Kdaj se vležeš danes spat? Danes se hitro spat vležem, ker sem se preveč nahodil; danes sem namreč celi dan oral, kajti jaz nisem hotel prej jenjati orati, dokler nisem cele njive izoral. — Kako dolgo pa misliš jutre ležati? Jutre moram zopet zgodaj vstati; kajti pri nas je sploh navada po letu zgodaj vstajati, in vrh tega še moramo tudi jutre rž in pšenico žet iti, ker že žito po naših njivah zelo polega. — Kako vam tekne kosilo? Prav dobro nam tekne. Jedí so vse jako dobre in tečne; zatorej se bomo vsi prej teh jedí najedli, kakor jih pa pojedli. Le še jejte in se do dobrega najejte; dan je dolg, in vi še morate danes marsiktero delo končati, prej nego vse dodelate in popravite, kar ste začeli danes in véceraj delati in opravljati. — Logarjevi lovci so véceraj celi dan lovili, ali naložili so kaj malega. Ujeli so samo nekaj zajcev in lisíc; druga zverina jim je večjidel v nepristopne goščave zbežala, in zatorej je tudi niso mogli postreljati. — Zakaj si luč ugasnol? Zató ker je več ne potrebujem; kajti zdaj sem se vse naučil, kar sem se imel učiti, vse prebral, kar sem še moral brati, in tudi še obedve pismi spisal, kateri sem hotel nocój pisati.

Haben Sie heute schon viel gethan? Heute habe ich noch nichts gearbeitet. Ich bin zwar sehr früh aufgestanden, da es meine Gewohnheit ist, stets sehr früh aufzustehen, allein ich lernte nicht, sondern gieng in unsere Wälder spazieren. — Was verkaufen Sie heute auf dem Markte? Heute verkaufe ich Getreide und Obst auf dem Markte. Haben Sie schon viel Getreide verkauft? Bis jetzt habe ich erst sehr wenig verkauft, denn heute kaufen nur wenige Leute Getreide (Gen.). Bei mir haben heute erst drei Käufer etwas Getreide gekauft. Wie theuer (po čem) zahlen Ihnen denn die Käufer einen Hektoliter Weizen? Den Hektoliter Weizen zahlen mir einige Käufer zu (po m. Acc.) 8 Gulden,

andere wiederum zu 8 Gulden und 50 Kreuzer. Wenn ich von Ihnen Getreide kaufte, so würde ich es nur zu 7 Gulden 60 Kreuzer zahlen. — Was betrachten Sie so aufmerksam? Ich betrachte die Umgebung eurer schönen Stadt. Haben Sie sich schon die Denkwürdigkeiten unserer Stadt angesehen? Bis jetzt habe ich mir dieselben noch nicht angesehen, jedoch in kurzem will ich sie mir ansehen gehen. — In unserer Gegend gibt es kein Wild mehr; denn die Jäger unseres Försters haben alles Wild, das nicht in unzugängliches Dickicht entflohen ist, niedergeschossen und gefangen (polovíti); nur selten sieht man noch hie und da einen jungen Hasen oder einen Fuchs, den sie bis jetzt noch nicht haben fangen können.

najé-m, najés-ti se česa, sich	pšenica, -e, der Weizen;
woran satt essen;	zájec, -jca, der Hase;
pojé-m, pojés-ti, fertig essen, weg-	zverína, -e, das Wild;
essen;	goščáva, -e, das Dickicht;
dodéla-m, -ti, vollenden (die	znamenítost, -i, die Denkwürdig-
Arbeit);	keit (znamenít); —
pooprávi-m, -ti, der Reihe nach	těčen, -čna, -o, schmachhaft, aus-
(alles) verrichten;	giebig;
naloví-m, -ti, erjagen, genug ein-	nepřistôpen, -pna, -o, unzugäng-
fangen; —	lich.
rž, rží, der Roggen, das Korn;	

Solnce in veter.

Solnce in veter sta se svoje dni skušala, kateri bi drugega premagal. Dogovorita se, da naj tisti zmaga, ki bi popotnika prisilil, da sleče svoj plašč. — Veter začne prvi hudo briti in pihati; zdolec in krivec se stepeta ter dež in točo napravita, da bi primorala popotnika, naj bi slekel svoj plašč. Popotnik pa ves moker zmrzuje in trepeče od mraza ter trdno za plašč drži in se vá-nj zavija, da bi ne zmrznol.

Veter potihne, vreme se začne vedriti ter se nagloma izvedrí; zdaj pride solnce na vrsto. Prav prijazno začenja sijati in popotniku svoje žarke v hrbet upirati. Toplota raste in raste; sapa prihaja vedno bolj in bolj gorka; plašč mu postaja pretopel. Z rame ga vrže, pogrne ga po tleh in se ná-nj vleže v senco počivat. Solnce se zdaj vetru posmehí in ga zasmehuje, ker ga je tako lahko premoglo, ter mu reče: Z dobroto se dá več opraviti, kakor z grdobó.

skúša-m, -ti se, sich versuchen,	prisíli-m, -ti, }	zwingen;
streiten;	primóra-m, -ti, }	
premórem, premôči, }	zmrzúje-m, zmrzová-ti, frieren,	
premága-m, -ti, }	Frost und Kälte leiden;	
+ premagová-ti, }	zmřzne-m, zmřzno-ti, erfrieren;	
zmága-m, -ti, }	trepéče-m (trepeta-m), -ti, zittern;	
+ zmagová-ti, }		

zavíje-m, zavì-ti, + zavíja-m,	zasmehúje-m, -ováti, auslachen,
-ti se, sich einwickeln;	hohnlochen. —
izvedrí-m, -ti se, + vedrí-m, -ti	plášě, -a, der Mantel;
se, sich ausheutern;	zdólec, -lea, der Ostwind;
upíra-m, -ti, stützen, stemmen;	krívec, -vca, der Westwind;
pogrúe-m, -noti, ausbreiten;	vřsta, -e, die Reihe;
posmejì-m, posmejá-ti se komu,	hrbet, -bta, der Rücken;
zulächeln;	grdoba, -e, die Häßlichkeit, das Schlimme.

51. Section.

Die Bedeutung der präfixierten Verba.

Die Bedeutung der präfixierten Verba ergibt sich aus der Bedeutung des Präfixes (der Präposition) und des Verbum; z. B. *pod-písati*, unterschreiben; *od-něsti*, wegtragen; *pri-žvížgati*, herbeipfeifen, pfeifend herbeikommen.

Durch die Präfixierung wird die Handlung des einfachen (präfixlosen) Verbum schärfer bestimmt, indem durch das Präfix die fließende (andauernde) Bedeutung des Verbum in einem bestimmten Momente festgehalten wird. So wird durch die Wirkung des Präfixes ein imperfectiv-duratives Verbum zum perfectiven, z. B. dur. *íti*, gehen, prf. *pri-íti* (*príti*), herbeikommen; dur. *něsti*, tragen, prf. *pri-něsti*, herbeitragen; dur. *běžati*, fliehen, prf. *s-běžati*, entfliehen; dur. *písati*, prf. *s-písati*, fertig schreiben.

Bezüglich der Bedeutungsänderung der einfachen Verba durch die Zusammensetzung mit Präpositionen ist besonders zu merken:

1. **do** (deutsch: hinzu-, zu-, er-) bezeichnet das Gediehensein einer Handlung zu einem bestimmten Punkte, oft bis zum Ende, also das Erreichen des Zweckes, des Zieles:

dělati — dodělati, die Arbeit vollenden;	plěsati — doplěsati, zu Ende tanzen, austanzen;
dáti — dodáti, hinzugeben (das Fehlende);	slůžiti — doslůžiti, ausdienen;
měriti — doměriti, zumessen (das Fehlende ergänzen);	plěti — doplěti, bis zu einem bestimmten Punkte fertig jäten;
	bíti — dobíti, erlangen, bekommen;

2. **na** (deutsch: an-) bezeichnet ein Anhäufen, Anfüllen, und bei reflexiven Verben ein Fortsetzen der Handlung bis zur Sättigung:

kúpiti — nakúpiti, ankaufen, zusammenkaufen;	píti — napíti se, sich an-, volltrinken;
lovíti — nalovíti, zusammen-, einfangen;	plěsati — naplěsati se, sich satt tanzen;
krásti — nakrásti, zusammen-, stehlen;	jěsti — najěsti se, sich satt essen.

3. **od** (deutsch: ab-, los-, weg-) bezeichnet die Entfernung eines Gegenstandes von einem anderen, ein Aufhören, ein Erwidern:

váditi — odváditi, abgewöhnen;	jésti — odjésti, aufhören zu essen;
vêzati — odvêzati, losbinden;	péti — odpéti, aufhören zu singen;
biti — odbiti, zu Ende schlagen (von der Uhr);	govoríti — odgovoríti, erwidern, antworten;
kósiti — odkósiti, die Mahlzeit vollenden;	písati — odpísati, zurückschreiben.

4. **po** (deutsch: be-) bezeichnet eine zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten vor sich gehende Handlung; eine Beschränkung der Handlung; die Vollziehung der Handlung an vielen Objecten:

písati — popísati, beschreiben;	plêsati — poplêsati, eine kurze Zeit tanzen;
zlátiti — pozlátiti, vergolden;	
légati — polégati, an verschiedenen Orten liegen bleiben;	lovíti — polovíti, alle, einen nach dem anderen einfangen;
stàti — postàjati, an verschiedenen Orten stehen bleiben;	pláčati — popláčati, alles nach- einander zählen.
stàti — postàti, eine kurze Zeit stehen bleiben;	

5. **pre** (deutsch: über-, zer-) bezeichnet die Bewegung durch einen Raum; das Ueberdauern eines Zustandes, den Uebergang von einem Orte zum anderen, von einer Form in die andere; das Uebermaß einer Handlung:

bíti — prebíti, durchschlagen;	selíti — preselíti se, übersiedeln;
plávati — preplávati, durch- schwimmen;	krstíti — prekrstíti, umtaufen;
molíti — premolíti, durchbeten, betend zubringen;	délati — predélati, umarbeiten;
stàti — prestàti, überstehen;	jésti — prenajésti se, sich zuehr anessen.

6. **pri** (deutsch: bei-, hinzu-, er-) bezeichnet ein Hinzufügen, Sich-nähern, Erwerben:

dejáti — pridejáti, hinzugeben;	beráčiti — priberáčiti, erbetteln;
vêzati — privêzati, hinzubinden;	igráti — priigráti, durch Spiel erwerben, gewinnen.
lájati — prilájati, bellend kommen;	
péti — pripéti, singend kommen;	

7. **u** (deutsch: ab-, er-, ver-, ent-) bezeichnet die Vollendung einer Handlung oder eine Entfernung:

lomíti — ulomíti, abbrechen;	slišati — uslišati, erhören;
stáviti — ustáviti, einstellen;	íti, — uídem, uíti, entkommen;
štéti — uštéti se, sich verzählen;	těci — utěci, entfliehen.

Das Präfix *u* dient öfters nur zur Perfectivierung, als: pf. *u*-krásti, stehlen, — ipf. *krásti*; pf. *u*-lovíti, — ipf. *lovíti*.

[illegible]

Die Präpositionen *iz*, aus, heraus; *o*, um; *ob*, um, herum; *pod*, unter; *pred*, vor; *raz*, von (auseinander); *s* (*z*), mit, zusammen; *aús*; *v*, in, hinein, behalten auch in der Zusammensetzung ihre präpositionale Bedeutung bei, als: *izliti*, ausgießen; *otesáti*, behauen; *obdáti*, umgeben; *podpísati*, unterschreiben; *predpísati*, vorschreiben; *razpísati*, ausschreiben; *seštéti*, zusammenzählen; *spustíti*, auslassen; *vlomiti*, einbrechen.

Ali si že vsa pisma spisal, ki jih imaš danes pisati? V kratkem spišem vsa; nektera sem že zdaj celò dokončál, ali pri nekterih še moram svoje imê podpisati. Počakaj še toliko časa, da tudi moja pisma s seboj na pošto vzameš in jih takoj, ko v mesto prideš, v listno omarico vržeš. — Jaz nisem dobil od svojega očeta toliko denarja, da bi si vse nakupil, česar potrebujem. Koliko še pa moraš k temu, kar imaš, dodati, da vse poplačaš, kar si hočeš nakupiti? Malo manj kot polovico tega, kar imam, bi še moral pridejati, ako bi si hotel najpotrebnejših rečij nakupiti. — Ura je že odbila tri; petelini so že odpeli, in začelo se je daniti. Hlapci se spravljajo na travnike kosít, dekcle pa na njive žet. V petih urah bodo hlapci pokosili, in dekcle eno njivo dožele. — Koliko ste danes priigrali? Danes sem proti svoji navadi zaigrál in ne priigrál. Danes me je bila sreča celò zapustila. — Naš sosed si je veliko poslopje naši hiši nasproti postavil, kar nam pa nikakor ljubo ni, ker nam je z njim naš lepi razgled zazidal. — Zakaj niste sinoči večerjali? Jaz nisem zaradi tega sinoči večerjal, ker sem večerjo zaspál. — Včera nas je nesreča zadela. Tatjé so nam vse, kar smo si po letu pridelali, pokradli in brez vsakega sledú utekli, tako da ne moremo pozvedeti, kje bi jih naj iskali.

Haben Sie schon in Ihrem Leben viele Gefahren überstanden? Ich habe in meinem Leben schon viele Gefahren und Bitterkeiten ausstehen müssen. — Die Kleidung, die mir der Schneider heute früh gebracht hat, steht mir nicht gut; er wird sie daher ganz umarbeiten müssen, wenn er will, daß ich ihm alles zahle, was er sich (durch die Arbeit) verdient hat. — Fromme Menschen bringen die Nächte oft betend, statt schlafend zu. — Euer Maß ist schlecht; ihr müßet daher noch viel zumessen, bevor ihr voll anmessen werdet. — Habet, ihr Kinder, heute schon genug (= euch satt) gespielt? Wir haben noch nicht genug gespielt, denn wir spielen noch nicht lange. — Warum bleiben Sie denn überall stehen, wo immer (koli) Sie nur einen Thnen

bekannten Menschen bemerken? Ich bleibe nur deshalb ein wenig stehen, damit ich mir die unbekannten Leute in unserer Gegend ansehe und sie besser kennen lerne. — Als ich gestern durch einen großen Wald in den Markt gehen und euch auf diesem kürzeren Wege überholen wollte, habe ich mich im Walde verirrt; ich mußte dann lange Zeit im Walde herumirren (gehen) und bin erst gegen Abend aus dem Walde herausgekommen. — Wenn ich das, was ich eben zusammengezählt habe, noch einmal zählen müßte, würde ich mich verzählen. — Mein kleiner Bruder hat mir meinen Platz (durch Sitzen) eingenommen; er soll lieber auf seinem Stuhle sitzen bleiben und nicht überall (bald da bald dort) herum-sitzen (posédati). — Der Dieb, der uns heute früh eine Uhr gestohlen hat, ist entflohen, und wir wissen nicht, wo wir ihn suchen sollten, um ihn einzufangen.

daní se, daníti se, tagen;	polovíca, -e, die Hälfte;
správlja-m, -ti se, sich aufmachen;	sléd, -ú (-a), die Spur;
zaglěda-m, -ti, bemerken;	nevárnost, -i, die Gefahr, (ne- váren);
spoznáva-m, -ti, kennen lernen;	
prehití-m, prehitě-ti, überholen,	bridkóst, -i, die Bitterkeit, (bridek);
	übereilen; méra, -e, das Maß.

Jež in lisica.

Nastopila je huda zima, da je drevje pokalo. Vsaka zver se je v svoj kotec stiskavala. Medved počiva v svojem brlogu, zajec čepí pod svojim grmom, in lisica obira v svoji votlini kostí, ki si jih je od daleč nanosila; le ubogi jež si ne more s svojo ostro suknjo nobene strehe pridobiti ter zmrzuje zvnaj na prostem, zakaj vsakdo se ga boji.

Ves zmrznen prileze na prag lisičje votline; tukaj poprosi lisico, naj ga vzame pod streho, da od velikega mrazú ne zmrzne. „Hodi le dalje, odgovorí mu lisica, bila bi nama luknja pretesna; poišči si lepšega prostora.“ — „Imejte usmiljenje z menój, dobra mamka, prosi jež; ne bom vas nikakor ne nadlegovál. Lepo čedno se bodem v kotu stisnol, pa tiho dihal, samo da bom le na toplem; saj razvidite, da sem strehe potreben. Rad bom ubogal, kar koli mi porēčete.“ — Lisica, če tudi sama zvita, dá se vendar preprostiti ter vzame ježa pod streho. Nekoliko dnij sta se dobro imela in si med sebój kratek čas delala. Ko se pa jež svojega novega stanú privadi, začne se stegovati in ubogo lisico s svojo ostro kožo pikati. Lisica mu začenja očitati: „Ali ne véš, kaj si mi obetal?“ Jež se pa le steguje in steguje, lisico zbada in zasmehuje: „Starka, če ti ni prav, pa se drugam odpravi.“ Lisica se umika, dokler se more; poslednjič se mu pa umakne in iz luknje póbegne, ktero jež sam z veseljem zasede.

Tako se starim godí, ki mladim gospodarstvo prehitro izročē.

nastôpi-m, -ti, eintreten;	pobégne-m, pobégno-ti, entfliehen,
stîsno-ti, + stîska-ti, stiskáva-ti,	sich davon machen;
drücken, pressen;	izročí-ti, + izrôča-ti, übergeben;
čepí-m, čepé-ti, hocken;	jéz, -a, der Egel;
nadlegúje-m, -ováti, belästigen,	kôtec, -tea, der Winkel; Winkelfchen;
lästige fallen;	brlóg, -a, die Höhle, Wildhöhle;
privádi-m, -ti se, m. Gen. sich	votlína, -e, die Höhle, Grotte;
angewöhnen an etwas;	usmíljenje, -a, das Erbarmen;
stêgno-ti, + stêga-ti, stegová-ti	mámka, màmica, -e, das Müt-
se, sich strecken;	terchen;
zbáda-m, -ti, stecken;	stán, -ú, der Stand, der Auf-
odprávi-m, -ti se, sich aufmachen,	enthaltort;
fortgehen;	stárka, -e, die Alte;
umákno-ti, + umíka-tise, weichen,	zmíznen, -a, -o (Part. zu zmízn-
zurückweichen;	noti), erfroren.

52. Section.

Die Classensteigerung des Zeitwortes und ihre Bedeutung.

Von den meisten Verben gibt es zwei oder drei, von manchen sogar mehrere verschiedene Formen, die die Zeitdauer bezeichnen, als:

dur. *nès-ti*, iter. *nosí-ti*, frequ. *nošéva-ti*, oder
 prf. *sés-ti*, sich setzen; dur. *sedé-ti*, sitzen; iter. *séda-ti*; frequ. *sedáva-ti*;
 s. 49. Sect.

Bei diesen und ähnlichen Verben ist die Verbalwurzel in verschiedenen Classen durchgeführt; so

die Wurzel: **nes-**

in der I. *nès-ti*; IV. *nosí-ti*; V. *nošéva-ti*;

die Wurzel: **sed-**

in der I. *sés-ti*; III. *sedé-ti*; V. *séda-ti*, *sedáva-ti*.

Diesen Uebergang des Zeitwortes aus einer niederen in eine höhere Classe nennt man Classensteigerung. Mit der Classenänderung des Verbum ist zugleich eine Aenderung in der Zeitdauer* oder in der transitiven und intransitiven Natur des Zeitwortes verbunden.

Am häufigsten kommen folgende Classenübergänge vor:

a) Die Wurzel wird durch die I., IV. und V. Classe durchgeführt, wobei jedoch die IV. Classe als Mittelstufe bei den meisten Zeitwörtern fehlt, und die V. Classe meist in der präfixierten Form vorkommt.

* Diese wird dadurch angedeutet, daß bei der Classensteigerung der Stammvocal gewöhnlich in einen gewichtigeren Laut übergeht, und der ursprüngliche Stamm um eine oder zwei Silben wächst; z. B. *nès-ti* (I. Cl.), *nosí-ti* (IV.), *nošéva-ti* (V.).

Wurzel:	I. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.
ved- führen,	vès-ti,	vodí-ti, leiten,	pre-vája-ti,
nes- tragen,	nès-ti,	nosí-ti,	pre-náša-ti,
vez- führen,	vèz-ti,	vozí-ti,	iz-váža-ti,
sed- sitzen,	sés-ti,	sadí-ti, setzen,	séda-ti,
bod- stehen,	bòs-ti,	—	z-báda-ti,
pad- fallen,	pàs-ti,	—	páda-ti,
mog- können,	mòč-i,	—	pre-mága-ti, besiegen,
zr- schauen,	zré-ti,	—	o zíra-ti se, herumsehen,
pe- singen,	pé-ti,	—	péva-ti.

b) Einige perfectiven Verba der II. Classe werden durch die Versetzung in die V. Classe imperfectiv, als:

prf. brs(k)ne-m, -noti, wegschnellen,	iprf. brska-m, -ti, scharren;
" bliskne-m, bliskno-ti,	" blíska-m, -ti, bligen;
" stísne-m, stísno-ti,	" stíska-m, -ti, drücken;
" vzdigne-m, vzdigno-ti,	" vzdíga-m, -ti, heben.

c) Viele intransitive Zeitwörter der III. Classe werden in der IV. Classe transitiv, als:

živí-m, živé-ti, leben;	živí-m, žívi-ti, ernähren;
sedí-m, sedé-ti, sitzen;	sadí-m, -ti, setzen, pflanzen;
ozdrávi-m, ozdravé-ti, genesen,	ozdrávi-m, -ti, gesund machen,
gesund werden;	heilen;
slepí-m, slepé-ti, blind werden;	slépi-m, -ti, blenden;
obogatí-m, obogaté-ti, reich „	obogáti-m, -ti, reich machen zc.

d) Viele Verba der IV. Classe gehen unter verschiedenen Lautwandlungen in die V. und VI. Classe über, wobei jedoch die Verba der V. und VI. Classe meist präfixiert gebraucht werden, als:

IV. Classe.	V. Classe.	VI. Classe.
goní-ti, treiben;	pre-gánja-ti, verfolgen;	pre-ganjevá-ti,
gradí-ti, zäunen;	o-grája-ti, einzäunen;	o-grajevá-ti,
míslí-ti, denken;	pre-míslja-ti, nachsinnen;	pre-mísljevá-ti,
pustí-ti, lassen;	púšča-ti,	iz-puščevá-ti,
sadí-ti, pflanzen;	pre-sája-ti, überpflanzen;	pre-sajevá-ti,
po-noví-ti, erneuern;	po-návlja-ti,	po-navljevá-ti,
o-znáni-ti, bekannt machen;	o-znánja-ti,	o-znanjevá-ti zc.

e) Defters findet der Uebergang der Verba der V. Classe in die der VI. Classe statt, wobei die perfectiven präfixierten Verba der V. Classe in der VI. imperfectiv werden.

V. Classe	VI. Classe.
zadéla-ti, verstopfen;	zadelúje-m, -ováti;
po-práša-ti, fragen;	po-prašúje-m, -eváti;
obiská-ti, besuchen;	obiskúje-m, -ováti;
izpláča-ti, auszahlen;	izplačúje-m, -eváti;
srêča-ti, begegnen;	srečúje-m, -eváti.

J e s é n.

Solnčni žarki ne pripekajo več tako gorko, kakor v vročem poletju. Dnevi so se začeli krajšati, noči pa daljšati. Vse to nam živo oznanjuje, da se nam približuje hladna jesén. Žito na polji se je že poželo, tudi hruške, jabelka in drugo sadje je dozorelo po vrtilih. Veselo pležejo dečki na jablane in obtrgujejo rudeča jabelka, dokler vseh ne obtrgajo in v jerbase ne spravijo. Slana pobeli hribe in doline, drevje se osipava, žrjavi in drugi ptiči se pa odpravljajo na pot v toplejše kraje. Pusto in žalostno postaja po polji: zadnji pridelki se že spravljajo z njiv, in mrzla sapa brije hudo po strnišči. Tu in tam še orje kmet in seje, ali pa seka drva v gozdu ter jih pripravlja za zimo. Po skrivnih potih lazi lovec za brezskrbno zverino. Dečki nastavljajo zanjke pticam po dolinah, pastirji pa lovê polhe po pašnikih. Vse življenje v naravi umira; mraz pritiska in vsaka pridna stvar se oskrbljuje za zimo. Mrzel veter požene, nebó se preobleče, in čez noč nas iznenadi bela snežna odeja ter nam naznani, da je zima nastopila svoje gospodarstvo.

krājša-m, -ti se, kürzer werden;	iznenádi-m, -ti, überraschen;
dáljša-m, -ti se, länger werden;	jāblana, -e, der Apfelbaum;
dozorí-m, dozoré-ti, reif werden;	jěrbas, -a, der Korb;
pléze-m (pléza-m), -ti, flettern;	slána, -e, der Reif, Frost;
obtrga-ti, + obtrgová-ti, pflücken,	strnišče, -a, das Stoppelfeld;
(Obst) abnehmen;	zánjka, -e, die Schlinge;
pobéli-m, -ti, weiß machen;	pólh, -a, der Bissich, Siebenschläfer;
osíplje-m, osípa-ti se, + osi-	pášnik, -a, die Weide, die Trift;
páva-m, -ti se, abfallen (vom	odéja, -e, die Decke;
Laube);	snežna odéja, Schneedecke.
seka-m, -ti, hacken;	
oskrbí-m, oskrbé-ti se, + oskrb-	
ljújem, -eváti se, sich versorgen;	

R i b i c a i n p a s t a r i č k a.

Velika povodenj je nastala in mnogo travnikov povalila. V kratkem začne voda zopet padati, in k nesreči je neka ribica na travniku v jamici zaostala. Čim bolj ko voda usiha, tém bolj se uboga ribica premetuje in se od velike žalosti celò na suho vrže. Pastarička priskakljá, prijazno z repičem mahljá in ribico tolaži: „Zakaj žaluješ po kalni vodi? Glej, kako veselo je na suhem, kako prijazno solnce sije, kako zelena travica raste, kako lepo rožice cvetô! le z menój se radúj nad krasno naravo“. Oh! kaj véš ti za moje potrebe, odgovorí jej ribica; brez vode mi ni mogoče živeti. To izgovorí in umrje.

Kaj pomagajo ubogemu lepe besede, če mu ne postrežeš!

povalí-m, -ti, überfluten;	ribica, -e, das Fischlein;
usehne-m, -no-ti, + usiha-m, -ti, aus-, vertrocknen;	pastarička, -e, } die Bachstelze;
priskakljá-m, -ti, herbeigesprungen kommen;	pliska, -e, }
mahljá-m, -ti, fächeln, wedeln;	povòdenj, -i, die Ueberschwemmung;
toláži-m, -ti, trösten;	jámica, -e, das Grüblein;
žalúje-m, -ová-ti, trauern;	rêp, -a, der Schweiß, Schwanz;
radúje-m, -ová-ti se, sich freuen;	rêpič, -a, das Schweißchen;
postréže-m, -stréči (-strégel), auf- warten, dienen, beispringen;	èim bòlj — tém bòlj, je mehr — desto mehr.

Kinder, warum stehet ihr nicht auf und kleidet euch nicht an, denn die Uhr hat schon fünf geschlagen? Wir stehen ja (saj) schon auf, Vater, und kleiden uns an. Wecket auch die beiden kleinen Mädchen und saget ihnen, daß sie sich schnell anziehen und ankleiden sollen. Wir haben schon die beiden kleinen Mädchen aufgeweckt; sie kleiden und ziehen sich gerade jetzt an. — Rufe schnell die Magd und sage ihr, daß sie mein Bett alsogleich aufbetten und mein Zimmer aufräumen und auskehren solle. Ich werde die Magd alsogleich rufen und ihr sagen, was sie thun muß; jetzt ist sie aber gerade mit dem Aufbetten und mit dem Aufräumen und Auskehren des Zimmers meiner Mutter und Schwester beschäftigt. Was machen denn die übrigen Dienerinnen des Hauses? Einige waschen noch, andere aber hängen schon die Wäsche auf. Werden sie mit dem Waschen und Aufhängen der Wäsche bald fertig werden? Sie werden gerade bis zu der Zeit, wann (do tedaj, kedar) das Frühstück bereitet sein wird, alles gewaschen (poopràti) und auch aufgehängt (poobésiti) haben. — Decken Sie heute den Tisch für das Frühstück im Garten. Den Tisch im Garten deckt schon für das Frühstück Ihre kleine Schwester. Wenn sie den Tisch gedeckt hat, so rufen und fragen Sie die Mutter, ob sie nicht sogleich das Frühstück bringen könne; denn ich muß bald fortgehen und habe keine Zeit länger zu warten; sonst veräume ich den Zug und könnte dann erst morgen fortfahren. — Haben schon die Mädchen den Tisch abgeräumt (abgedeckt)? Sie haben den Tisch noch nicht abgeräumt, sondern sind gerade mit dem Abräumen desselben beschäftigt. — Wann pflegen Sie zu frühstücken? Um acht (Uhr) frühstücken wir, um zwölf Uhr speisen wir zu Mittag und um sieben Uhr abends nachtmahlen wir.

vzbudí-m, -ti, + vzbúja-m, -ti, aufwecken;	(raz)obési-m, -ti, + (raz)obe- šáva-m, -ti, aufhängen;
postélje-m, postlà-ti, + postí- lja-m, -ti, aufbetten;	opère-m, oprà-ti, + pèrè-m, prà-ti, waschen;
posprávi-m, -ti, + posprávlja-m, -ti, aufräumen;	priprávi-m, -ti, + priprávlja-m, -ti, bereiten;
pomète-m, pomès-ti, + pomé- ta-m, -ti, auskehren;	pogrè-m, -noti, + pogrínja-m, -ti, aufdecken;

správi-m, -ti, + správlja-m, -ti	júžina-m, -ti, zu Mittag essen;
z mize, vom Tisch abräumen,	zamudí-m, -ti, versäumen; —
den Tisch abdecken;	kosílec, -a, } das Frühstück;
kosílača-m, -ti, } früh-	zajüterk, -a, }
zajüterkúje-m, -ováti, } stücken;	vlák, -a, der Zug.

53. Section.

Das Mittelwort der Gegenwart. (Das Participium präs. act.)

A. Das Mittelwort der Gegenwart bezeichnet einen Zustand oder eine Handlung in ihrer Dauer, und wird fast nur von imperfectiven Verben gebildet.

Der Form nach unterscheidet man zwei Participia der Gegenwart, und zwar:

a) das declinierbare Participium auf -ě, und b) das indeclinable auf -e.

a) Die Form des Participiums auf -ě bekommt man, wenn man an die 3. Person Pluralis, und zwar an die kürzere Form, wenn eine solche vorkommt, sonst aber an die volle, ein ě anfügt, als:

děla-m,	3. Pers. plur. dělajo,	Part. präs. act. delajôĉ, -a, -e, arbeitend;
učí-m se, " " "	učê se, " " "	učêĉ, -a, -e, lernend;
běre-m, " " "	berô " " "	berôĉ, -a, -e, lesend;
grê-m, " " "	gredô " " "	gredôĉ, -a, -e, gehend;
reče-m, " " "	rekô, " " "	rekôĉ, -a, -e, sagend.*

Bei den Verben der VI. Classe wird das ě an die alte, jetzt nicht mehr gebräuchliche Form der 3. Person plur. kupujô statt kupújejo angehängt, als: kupujôĉ, -a, -e, kaufend; vzdihujôĉ, -a, -e, seufzend, zu vzdihúje-m, vzdihová-ti; posvečujôĉ, -a, -e, heiligmachend, zu posvečúje-m, posvečevá-ti.

b) Die Form des Participiums auf e bekommt man, wenn man

a) bei den Verben der V. und VI. Classe an den Infinitivstamm das Suffix -je anhängt, als:

děla-m, děla-ti,	Part. präs. act. delá-je;
píše-m, písa-ti,	" " " písa-je;
premišljúje-m, -eváti,	" " " premišljevá-je;
kupúje-m, -ováti,	" " " kupová-je.

* Wie das perfective Verbum: řeči ausnahmsweise ein Part. präs. act. bildet, so bilden es noch einige anderen perfectiven Verba, als: umřjôĉ, -a, -e, sterbend, zu umřje-m; obstojeć, -a, -e, bestehend, zu obstož-im, obsta-ti.

β) bei den Verben der übrigen Classen werden die Ausgänge des Präsens -im und -em in -ê verwandelt, als:

grê-m aus grêde-m — gredê, gehend;
 klečí-m, klêča-ti — klečê, knieend;
 molčí-m, mólča-ti — molčê, schweigend;
 sedí-m, sedé-ti — sedê, sitzend;
 stojí-m, stà-ti — stojê, stehend.

Auch bei den Verben der VI. Classe kommt dieselbe Bildung vor, als: kupujê, premišljujê, gospodujê zc. und ist der sub a) erwähnten vorzuziehen.

B. Das Mittelwort der Gegenwart ist entweder attributivisch oder adverbiall.

a) Als Attribut oder adjectivisches Participium stimmt es mit seinem Nomen in Zahl, Geschlecht und Casus überein, als:

cvetôče drevó, der blühende Baum;
 pekôči žarki, die sengenden Strahlen;
 bijôča ura, die Schlaguhr.

Mehrere Participia präs. act. auf -ê sind zu bloßen Adjectiven herabgesunken, als:

bodêč, -a, -e, künftig, zu bôde-m, ich werde sein.
 vrôč, -a, -e, heiß, zu vré-m, kochen;
 umrjôč, -a, -e, sterblich, zu umrje-m, sterben;
 rudêč, -a, -e, roth, zu rudé-ti, roth werden;
 skelêč, -a, -e, brennend, zu skelí-m, skelé-ti, kochen, brennen;
 slovêč, -a, -e, berühmt, zu sloví-m, slové-ti, berühmt sein;
 všêč, -a, -e, angenehm, gefällig, aus vošêč, zu vôši-ti, vôšci-ti, wünschen;
 gorêč, -a, -e, brennend, zu gorí-m, goré-ti, brennen;
 mogôč, -a, -e, möglich, zu móre-m, mòci aus mog-ti;
 žgôč neben žgêč, -a, -e, brennend, zu žgè-m, žgà-ti.

b) Als adverbialles Participium dient das indeclinable Mittelwort auf -e, und bestimmt die Handlung des Hauptverbum bezüglich der Zeit, der Art und Weise, des Grundes oder des Mittels näher; z. B. Mimogredê se je pri nas oglásil, beim Vorbeigehen (als er vorbeiging, vorbeigehend) hat er sich bei uns angemeldet. Jokáje jèmlje od nas slovó, weinend (unter Thränen) nimmt er von uns Abschied. Dobre spíse prebiráje priprávljamo si lépo pisávo, dadurch daß wir gute Schriften lesen (durch das Lesen guter Schriften), eignen wir uns einen schönen Stil an.

Oft wird auch das Participium auf -ê adverbiall (indeclinabel) gebraucht, als: ogovárjajo ga rekôč, sie verleumden ihn mit den Worten (sagend). Gredôč so se pri nas oglásili. Zakaj stojêč jéste? Warum essen Sie stehend?

Srečna mati s svojima sinoma.

Bil je slovêč praznik. Njegóv pomén premišljeva je nagovorila je neka žlahtna gospá svoja sina rekôč: „Oh, da bi še bilo meni mogoče danes v cerkev iti in tamkaj klečê s toliko tisôč zbranimi ljudmî vsemogočnemu bogu čast in hvalo dajati! Ali kaj pomaga,“ nadaljuje ona vzdihujê; „v mesto peš iti je za me predaletč, naša kočija pa nam je zdaj za nič, ker smo morali v sili konje prodati.“ Molčê potegneta zdaj njena sina kočijo iz kolnice in se pripravita, da bi svojo mater v cerkev peljala, če je bilo tudi daleč do nje. Mati se vsede v kočijo, in mladenča, polna goreče ljubezni do svoje matere, vlečeta jo namesto kónj. — Mimogredê so ljudjé postajali čudêč se nad tako pobožno materjo in njenih sinóv otroško ljubeznijo. Z zelenjem in disečim cvetjem so njima natrošali cesto od mestnih vrat do cerkve in od veselja vpili rekôč: „Blagor presrečni materi in najblažjima vseh sinóv na zemlji“.

V tem veselem šumu pripeljata sina sopê svojo mater do cerkve. Bogaboječa mati poklekne s solznimi očmî pred oltár in moli klečê iz celega srca rekôč: „Dobri oče v nebesih! blagoslovi moja sina za njuno gorečo ljubezen in daj jima, kar véš, da je najboljše za nju.“ — Mladenča peljata mater zopet domú, in zvečer se vlečeta trudna, a vesela počivat. Ko ju je pa mati drugo jutro vzbujala, nista se dala vzbuditi, in obadva kakor lepa angelja sladko speča nista se nikdar več zdramila. Mati, videča da sta njena sina mrtva, se je močno prestrašila, ali kmalu se potolaži rekôč: „Uslišal si, dobri oče, mojo molitev! Zdaj spoznam, da je lahka srečna smrt med vsem najboljše, kar si morejo želeli umrjoči ljudjé. Pri tebi sta zdaj sina moja. Zemlja je bila preborna dostojno jima poplačati otroško ljubezen, zato si ju ti k sebi v nebesa vzel. Tako je govorila po svojih sinovih vzdihujoča mati; ti pa, dragi bralec, zapomni si sledeči nauk:

Pravični se umreti nikâr ne bojí,
Saj vé, da pri bogu tamkaj živí.

premisli-m, -ti, + premišljúje-m,	prestráši-m, -ti se, erschrecken;
-eváti, nachdenken, nachsinnen;	pomén, -a, Bedeutung;
nadaljúje-m, -eváti, fortfahren,	kočija, -e, die Kutsche;
fortsetzen;	sila, -e, die Noth;
potêgne-m, -noti, + potegúje-m,	kólnica, -e, die Wagenstuppen;
-ováti, ziehen;	zelenje, -a, das Grüne, die grünen
natrôsi-m, -ti, + natrôša-m, -ti,	Zweige;
bestreuen;	cvétje, die Blüten;
vpíje-m, vpì-ti, schreien;	blágor, das Heil;
sôpe-m, sôps-ti, + sopíha-m, -ti,	šum, -a, das Geräusch; —
schwer athmen, feuchten;	zbrán, -a, -o, versammelt;
poklêkne-m, -noti, niederknien;	prebóren, -rna, -o, zu armseelig,
blagoslôvi-m, -ti, segnen;	zu elend;
zdrámi-m, -ti se, erwachen;	peš, zu Fuß.

Der Sommerabend.

Die brennende Tageshize nimmt ab, und der allen Menschen angenehme Sommerabend rückt heran (nähert sich). Tiefer und tiefer senkt sich am westlichen rothen Himmel die strahlende Sonne. Zwitschernd und singend bringen die kleinen Vöglein dem Schöpfer ihr weithin hallendes Abendlied dar. Die Herden verlassen brüllend und blöckend die Trift, und unter Jauchzen und Singen kehren die Arbeiter von Feld und Wald nach Hause. Im feurigen Lichte funkelnd erglänzt der Abendstern unter (izmed) den vielen tausend Sternen am Himmel. Jetzt verstummen alle früher weithin tönende Stimmen; denn die Abendglocke ertönt und ladet uns läutend (poje-m, péti) zum Gebete ein. Greis und Kind falten die Hände und beten das Vaterunser und den englischen Gruß. Knisternd flackert das Feuer am Herde, und die geschäftige (fleißige) Hausfrau bereitet das Abendessen. Nach dem Essen wendet sich der Mensch knieend im heißen Gebete zu Gott, legt dann unter Stillschweigen (schweigend) seine Kleider ab und begibt sich zur Ruhe, nachdenkend was er heute alles zu seinem Wohle verrichtet.

pojéma-m, -ti, abnehmen;
nagne-m, -noti, + nagíblje-m,
nagíba-ti, senken;

žvrgolí-m, -éti, zwitschern;
zadóni-m, ertönen, + doní-m, -éti,
hallen;

poklóni-m, -íti, + poklánja-m,
-ti, darbringen;

múka-m, -ti, brüllen;
blekêče-m, -táti, blöcken, meckern;
zapustí-m, + zapúšča-m, -ti,
verlassen;

vríska-m, -ti, jauchzen;

vráča-m, -ti se, zurückkehren;

leskêče-m, lesketá-ti se, funkeln;

zasvéti-m, -ti se, erglänzen;

obmólkne-m, -noti, verstummen;
skléne-m, -noti, + sklépa-m, -ti,
schließen, falten;

praskêče-m, prasketá-ti, knistern;

šviga-m, -ti, flackern;

ptičica, -e, das Vöglein;

stvárník, -a, der Schöpfer;

čréda, -e, die Herde;

večernica, -e, der Abendstern;

júternica, -e, der Morgenstern;

očenáš, -a, das Vaterunser;

ángeljsko češćenje, -a, der englische
Gruß;

počitek, -tka, die Ruhe; —

zahóden, -dna, -o, westlich.

54. Section.

Das leidend-vergangene Mittelwort. (Das Participium. prät. pass.)

A. Das Participium prät. pass. wird aus dem Infinitivstamme vermittelt des Suffixes **-n** oder **-t** gebildet.

a) Das Suffix **-n** wird entweder α) unmittelbar, oder β) vermittelt des Bindenvocals **-e** an den Infinitivstamm angehängt.

α) Das Suffix **-n** wird an den auf **-a** oder **-é** auslautenden Infinitivstamm, also bei der III., V. und VI. Classe, unmittelbar angefügt, als:

III. Cl. strohné-ti, Part. prät. pass. strohné-n, -a, -o, vermodert; zadržá-ti, " " " zadržá-n, -a, -o, aufgehalten.	
V. Cl. déla-ti, " " " déla-n, -a, -o, gearbeitet; písa-ti, " " " písa-n, -a, -o, geschrieben; brà-ti, " " " brá-n, -a, -o, gelesen; sejá-ti, " " " sejá-n, -a, -o, gesät.	
VI. Cl. kupová-ti, " " " kupová-n, -a, -o, gekauft.	

Ebenso aus der I. Classe; zná-m, znà-ti, — zná-n, -a, -o, bekannt;
dá-m, dà-ti, — dá-n, -a, -o, gegeben.

β) An den consonantisch oder auf -i auslautenden Infinitivstamm wird das -n vermittelt des Vocals -e angefügt, und zwar:

1. bei der I. Classe:

plès-ti (aus plet-ti) — plet-è-n, pletèn-a, -o, geflochten;
tèp-s-ti (aus tep-ti) — tep-è-n, -a, -o, geschlagen;
pèči (aus pek-ti) — peč-è-n, -a, -o, gebraten;¹
stríči, (aus strig-ti) — stríž-e-n, strížen-a, -o, geschoren.

2. bei der IV. Classe, wobei das i mit dem vorhergehenden Consonanten lautgesetzlich verschmilzt, als:

hváli-ti — hválj-e-n, gelobt; rodí-ti — ròj-e-n (aus rodj-e-n²),
hráni-ti — hránj-e-n, aufbewahrt; geboren;
méri-ti — mérj-e-n, gemessen; zmôti-ti — zmôč-e-n,³ verwirrt;
ljúbi-ti — ljúb-l-j-e-n, geliebt; obnosí-ti — obnós-e-n, abgetragen;
podjármí-ti — podjárm-l-j-e-n, izvozí-ti — izvóz-e-n, hinausgeführt.
unterjocht;

An die IV. Classe angelehnt bilden die Verba der II. Classe die Participialform aus der Nebenform: vzdìgni-ti (statt vzdìgno-ti), als: vzdìgnj-e-n, gehoben; piknj-e-n, gestochen, neben vzdìgn-e-n, pikn-e-n, welche letztere Formen jedoch vorzuziehen sind.

b) Das Suffix -t wird fast nur bei den Verben der I. Classe, deren Infinitivstamm auf -e, -i, -u auslautet, zur Bildung des Part. prät. pass. gebraucht, als:

¹ Der stammauslautende Consonant k und g (pek-ti, strig-ti) wird vor e wie im Präsens in č und ž verwandelt. — Das e des Suffixes bleibt durchgehends erhalten.

² Sie und da spricht und liest man auch dj oder d statt j, als: začúdjén zu začúdití, verwundert; zamudèn, zu zamudítí, versäumt; vodjén, zu vodítí, geführt.

³ Neben dieser regelmäßigen Form mit č liest und spricht man auch Formen mit tj und t; als: osramòtjén, osramòtén neben osramòčén, beschämt, zu osramotí-ti; nasítjén, nasítén neben nasíčén, gesättigt, zu nasítí-ti. Bei Participien, die zur Vermeidung einer Zweideutigkeit die Verwandlung des tj in č nicht zulassen, ziehe man die Schreibung des tj der des t vor, als: napòtjén statt napòtén, zu napòtí-ti, den rechten Weg weisen, anleiten. — Formen wie ròjén, zmòčén, obnósén, izvózén etc. sind aus rodjén, zmotjén, obnosjén, izvozjén entstanden, welche letztere Formen jedoch nicht existieren.

zabì-ti — zabì-t, verſchlagen; začê-ti — začêt, angefangen;
pokrì-ti — pokrì-t, zugedeckt: zadé-ti — zadé-t, getroffen;
obú-ti — obú-t, beſchuht;

nájde-m, náj-ti hat jedoň nájde-n, gefunden.

B. Aus dem Participium prät. pass. wird vermittlest des Suffixes **-je** das Verbalsubstantiv gebildet, als:

délan — délan-je, das Arbeiten; počêt — počêt-je, das Beginnen,
brán — brán-je, das Lesen; die Unternehmung;
strižen — strižen-je, das Scheren; vpît — vpît-je, das Schreiben,
vóžen — vóžen-je, das Fahren; das Gefchrei.

Das Verbalsubstantiv wird auch von intransitiven Verben gebildet, als: sedén-je, das Sitzen; ležán-je, das Liegen; žalován-je, das Trauern.

U m i t a p o s o d a.

Prišel je znan in spoštovan sodár iz mesta k nekemu ne zelo priljubljenemu krčmarju potrte in pokvarjene sode popravljat. — Po popraviljanji pride sodár, od krčmarice povabljen, v njeno le malo osnaženo hišo, kjer se mu kupica z rudečim vinom nalita in novopečen kruh v zahvalo za njegovo hitro izvršeno delo prinese.

„Kako se vam kaj godí, mamka?“ začena sodár svoje pogo-
varjanje. „Slabo, odgovorí krčmarica na sodarjevo vprašanje; kajti
mestjani hodijo večidel le k sosedu pit. Sama ne vém, kako je to,
da nočejo našega prej sploh visoko číslanega vina zdaj nič več piti.“

Sodár odgovori: „Jaz bi vam povedal, mamka, ko bi se ne bal zamere.“ „Še le dobroto in prijaznost bi mi skazali, in jaz bi vam za storjeno dobroto veliko hvalo vedela“, odgovori vsa zamaknena krčmarica, „ako bi mogla po vaših nasvetovanih besedah svoje slabo stanje zboljšati“.

„Vaš sosed zarés nima tako dobrega in obražtanega vina kakor vi“, nadaljuje zdaj sodár, „ali on imá lepo umite kupice, čisto osnaženo posodo kakor ribje okó; vaše kupice so pa neumite in vsa posoda od muh umazana. Najboljše vino pa, verjamite mi, iz neumite posode nikakor ne diši. Imejte tedaj za umito posodo ravno toliko skrbí, kakor za dobro vino, in skrbite, da bodo okna, mize in klopí vse lepo belo očiščene, in jaz vas zagotovim, da se gostje ne bodo vaše hiše ogibali“. — Krčmarica si je rečene besede dobro ohranila. Od zdaj je bilo deklam prvo delo le umivanje in snaženje, in v kratkem je bila krčma od gostov, mestjanov kakor kmetov, tako natlačena, da še dostikrat prostora niso našli.

„Snažnost vendar nad vse veljá“, dejala je večkrat krčmarica svojim otrokom; „nesnaga bi nas bila celò ubožala“.

potère-m, potré-ti, zerbrechen; poprávlja-m, -ti, ausbeßern;
pokvári-m, -ti, verderben; naliže-m, nali-ti, einstecken;

čísła-m, -ti, ehren, preisen, schätzen;	ogíba-m (ogíblje-m), -ti se,
zamákne-m, -noti se, sich entzücken;	ausweichen, meiden;
nasvetúje-m, -ováti, anrathen;	natláči-m, -ti, anstopfen, voll;
zbóljša-m, -ti, verbessern;	ubóža-m, -ti, arm machen;
obrájta-m, -ti, schätzen, Geltung	posôda, -e, das Geschirr;
haben;	sodár, -ja, der Jagdbinder;
umáže-m, umáza-ti, beschmutzen;	krémár, -ja, der Gastwirt;
verjáme-m, verjê-ti, glauben;	krémárica, -e, die Gastwirthin;
diši-m, díša-ti, riechen, wohl-	mestján, -a, der Städter;
schmecken;	zaméra, -e, Verdruß, Verüblung;
osnáži-m, -ti, } reinigen;	kúpica, -e, das Trinkglas;
očísti-m, -ti, }	snážnost, -i, die Keinlichkeit;
zagotóvi-m, -ti, versichern;	nesnága, -e, die Unreinlichkeit.

Unser neugebautes Haus ist so gelegen (gestellt), daß dessen Eingang gegen Osten gekehrt ist. Unsere Erde ist in fünf Theile getheilt. Im ersten „Europa“ genannten Theile wohnen die gebildetsten und mit den größten Geistesfähigkeiten ausgestatteten (beschenkten) Menschen. Die ersten drei Theile der Erde nennt man die alte, die zwei letzten, erst seit dem Jahre 1492 entdeckten (aufgefundenen) die neue Welt. Unsere Felder sind unter allen Nachbarsfeldern am besten bebaut und besäet. Beim Begegnen begrüßt man sich in einigen slovenischen Gegenden fast stets mit folgenden Worten: Gelobt sei Jesus Christus! Bei den angeführten und genau beschriebenen Verhältnissen bleibt mein Bemühen und Beginnen ganz erfolglos (ohne Erfolg). Die angekaufte Ware ist bei einem meiner Freunde in der Stadt aufbewahrt. Unser Nachbar ist deshalb, weil er ein gestohlenes Gut bei sich versteckt gehabt hat, auf mehrere Monate schweren Kerkers verurtheilt worden. — Unser Land ist sehr fruchtbar und gut bebaut; nirgends findet man (nahájati se) Hügel und Wiesen, die mit Steinen verschüttet oder mit Jarrenkraut und niederem Gesträuche verwachsen wären, sondern das ganze Land ist gleichsam mit einer grünen Decke bedeckt, mit Blumen und schön gewachsenen Bäumen geziert und mit Dörfern angefüllt.

zída-m, -ti, mauern, bauen;	ozáljša-m, -ti, schmücken, zieren;
omíka-m, -ti, bilden;	napólni-m, -ti, anfüllen; —
obdári-m, -ti, beschenken;	vhód, -a, der Eingang;
obdéla-m, -ti, bebauen;	vzhód, -a, der Osten;
obséje-m, obsejá-ti, besäen;	dušévna zmóžnost, -i, Geistes-
navède-m, navès-ti, anführen;	fähigkeit;
prizadéva-m, -ti se, sich bemühen;	okólnost, -i, das Verhältniß;
skríje-m, skrí-ti, verstecken;	uspéh, -a, der Erfolg;
obsôdi-m, -ti, verurtheilen;	blagó, -á, Ware, Gut;
posúje-m, posú-ti, verschütten;	jêča, -e, der Kerker;
obráste-m, obrás-ti (Part. ob-	práprot, -i, das Jarrenkraut;
rásten), verwachsen;	grmóvjje, -a, das Gesträuch.
zráste-m, zrás-ti, auf-, wachsen;	

55. Section.

Die leidende oder passive Form des Zeitwortes.

a) Das Passivum kann im Slovenischen durch das Reflexivpronomen *se* und die active Form des Zeitwortes ausgedrückt werden (s. 22. Sect.), wenn die die Handlung bewirkende Person nicht angegeben ist; als:

Präs. Brātu se piše pismo, es wird dem Bruder ein Brief geschrieben.
Krüh se déla iz mōke, das Brod wird aus Mehl gemacht.

Perf. Brātu se je písmo písalo, es wurde dem Bruder ein Brief geschrieben, es ist dem Bruder ein Brief geschrieben worden.
Zatōženec se je obsôdil, der Angeklagte wurde verurtheilt.

Fut. Písmo se bōde písalo, es wird ein Brief geschrieben werden.
Zatōženec se bōde obsôdil.

Condiž. Písmo bi se bīlo písalo, es wäre ein Brief geschrieben worden.
Sōba bi se bīla osnázila.

Opt. On bi se naj bīl obsôdil, er hätte verurtheilt werden sollen.

Nur selten hört man Constructionen, als: To se od vas poudárja, dies wird von euch (eigentl. von euerer Seite, euererseits) behauptet, statt: to vi poudárjate.

b) Zum Ausdruck der passiven Form des Sazes ohne Angabe der die Handlung bewirkenden Person dient auch das Participium prät. pass. in Verbindung mit dem Hilfsverbum: *sēm, bīti*; z. B. .

Präs. oder eigentl. Perfect. pass. Písmo je spísano, der Brief ist fertig geschrieben, zu Ende geschrieben; písano je, es steht geschrieben. Ti si na dēski napísan, du bist auf der Tafel aufgeschrieben, du stehst aufgeschrieben. Vráta so zaprta, die Thür ist geschlossen, ist zu. Vráta so odprta, die Thür steht offen.

Perfect. Zakàj si bīl včera j tēpen, krégan, zaprt? Warum wurdest du gestern geschlagen, ausgescholten, eingesperrt? oder warum bist du gestern geschlagen — worden?

Fut. Zdaj ne bōdem več obsôjen, jetzt werde ich nicht mehr verurtheilt werden.

Condiž. Ako bi bīlo vse to izgovorjēno, wenn dies alles ausbedungen worden wäre.

Imperat. To bōdi sàmo med náma rečēno, dies sei (werde) nur unter uns zweien gesagt.

c) Die passive Construction des deutschen Sazes wird im Slovenischen in activer Wendung wiedergegeben, als: písejo, es wird geschrieben, man schreibt (= sie schreiben); govoríjo, píjejo in jedô.

Diese active Wendung findet stets statt, wenn die die Handlung bewirkende Person im Deutschen angegeben ist; als: Das Kind wird von der Mutter gebadet, *māti kōpljejo otrōka*. Die Blumen werden von den Mädchen gepfückt, *déklice trgajo cvetlice*. Die Garben wurden von den Schnitterinnen gebunden, *ženjice so snōpe vèzale*. Die Griechen sind von den Römern besiegt worden, *Rimljáni so Grke premágali*. — Man kann zwar nach a) sagen: *ōtrok se kōplje*, aber nicht: *ōtrok se kōplje od mātere*; und nach b): *snōpi so povèzani*, die Garben sind fertig gebunden, aber nicht: *snōpi so od ženjice povèzani*.

Anmerkung: In der Volkssprache wird die passive Form des Zeitwortes möglichst gemieden, und daher das Passivum durch das Reflexivpronomen oder durch die active Wendung des Satzes ausgedrückt.

Ukradeni konj.

Nekemu kmetu se je najboljši konj po noči ukradel. Kmalu potem ko mu je bil konj ukraden, podá se okradeni kmet petnájst ur hodá na konjski sejem, želêč si drugega konja kupiti.

Pa glej, — med na prodaj stoječimi konji ugleda tudi svojega. Hitro popade konja za uzdo, in na ves glas zavpije: „Ta konj je moj; pred tremi dnevi mi je bil ukraden“. Človek, kateri je konja kupcem ponujal, reče na to ves prijazn: „Vi se motite, ljubi prijatelj! Tega konja že imám črez eno leto, to ni vaš konj; le podoben bo onemu, ki vam je ukraden“. Kmet pa zakrije konju z obema rokama oči, rekôč: „Ako vi konja zarés tako dolgo imate, kakor to tukaj poudarjate, povejte mi tedàj, na katerem očesu je poškodován“. Človek, ki je bil konja zarés ukradel, a si ga ne na tanko ogledal, se je ves prestrašil; ker je pa bil prisiljen nekaj odgovoriti, rekel je: „Na levem očesu je poškodován“. Kmet razkrije konju oči in na ves glas pové: „Zdaj je očitno dokazano, da si ti tat in lažnjivec. Le vsi pogledjte sem, konj ni nikakor ne poškodován. To vprašanje je bilo le samo zató stavljeno, da bi se tat po njem izdál“. Ljudje pa, ki so okoli stali, se smejijo in ploskajo z rokami rekôč: „Zdaj je ujêť, sam se je izdál“. Konjski tat je moral ukradenega konja nazáj dati in povrh še zaslužen kaznen prestati.

okráde-m, okràs-ti, bestehlen;	prisíli-m, -ti, zwingen;
popàde-m, popàs-ti, angreifen,	razkrije-m, razkrì-ti, aufdecken,
ergreifen;	enthüllen;
ponúja-m, -ti, anbieten;	stávi-m, -ti, stellen, setzen;
poudárja-m, -ti, behaupten, be-	plóska-m, -ti, flatschen; —
theuern;	hód, -a, das Gehen, der Weg;
poškodúje-m, -ováti, beschädigen;	séjem, séjma, der Markt;
	lažnjivec, -vea, der Lügner.

Der Brief, den ich früher zu schreiben angefangen habe, muß noch heute zu Ende geschrieben und abgeschickt werden (sein); denn der Brief, welcher mir schon vor einem Monate von meinem Freunde zugesandt worden ist, wurde von mir bis auf den heutigen Tag noch nicht beantwortet. — Von den Römern wurden fast alle Völker, welche mit ihnen zu kämpfen gezwungen wurden, besiegt und unterjocht. — Gestern war an allen öffentlichen Gebäuden die frohe Nachricht angekündigt, daß der Feind aus unserem Lande vertrieben worden sei. — Wenn unsere Felder nicht gut bebaut und besät wären, würden sie nicht so viele Feldfrüchte tragen. — Amerika wurde im Jahre 1492 entdeckt. In der heiligen Schrift steht es geschrieben: Was du nicht willst, daß dir andere thun, thue auch du anderen nicht. — Das schöne Lied ist schon zu Ende gesungen und wird nicht mehr wiederholt werden, weil sich sonst die Sänger zu sehr anstrengen müßten. — Warum sind in deinem Zimmer die Fenster offen? In meinem Zimmer stehen deshalb die Fenster offen, weil es im Zimmer zu heiß ist; denn es wurde heute zu stark eingeheizt. — Dies soll nur unter uns zweien gesagt sein: Unser Nachbar wurde gestern auf zwei Monate schweren Kerkers verurtheilt. — Schweiget jetzt, Kinder, und merket auf, sonst werdet ihr alle gestraft werden.

odpòslje-m, odposlà-ti, abschicken;	pàzi-m, -ti, aufmerken; —
odgovori-m, -ti, antworten; na	glàs, -ú (a), } die Nachricht;
pismo, den Brief beantworten;	oznanilo, -a, }
naznani-m, -ti, ankündigen;	poslòpje, -a, das Gebäude;
prežene-m, pregnà-ti, vertreiben;	pismo, -a, die Schrift;
ponávlja-m, -ti, wiederholen;	jáven, -vna, -o, öffentlich.
napénja-m, -ti se, sich anstrengen;	

56. Section.

Die Uebereinstimmung des Prädicates mit mehreren Subjecten und die Sammelnamen.

a) Zwei oder mehrere Subjecte verlangen das Prädicat im Singular, falls sie unbelebte Gegenstände sind und als ein Ganzes aufgefaßt werden können; das Geschlecht wird durch das zunächststehende Substantiv bestimmt; z. B.

Láz in zvižáča pògìne, le resníca in pravíca ostàne, die Lüge und die Tücke gehen zu Grunde, nur die Wahrheit und das Recht bleiben.

Stráh in trepetánje je príslo nad mène. Človéku je potrebna jéd in oblačílo.

b) Zwei Subjecte im Singular verlangen das Prädicat im Dual; bei verschiedenem Geschlechte hat das Masculinum den Vorzug vor dem Femininum, und dieses vor dem Neutrum, und ebenso die 1. Person vor der 2. und diese vor der 3.; z. B.

Ogenj in vòda dòbro slúžita, slàbo gospodárita. Das Feuer und das Wasser dienen gut, wirtschaften schlecht.

Véter in mórje sta mu pokórna. Dànes grêva jàz in mój bràt, jùtre pa pójdetà ti in tvòja sèstra v mésto.

c) Bei mehreren Subjecten steht das Prädicat im Plural; z. B.

Bràt, sèstra in dékla so nam zboléli. Dànes pójdemo jàz, òče in màti v érkev.

d) Der Plural wird im Slovenischen häufig durch die Sammelnamen oder Substantiva collectiva vertreten, d. h. durch solche Substantiva, welche in der Form des Singulars eine unbestimmte Menge gleichartiger Personen und Dinge bezeichnen; als: gospòda, die Herren, die Herrschaft, neben gospódje; déca, otročja, die Kinder, neben otróci; družina, das Gefinde; zláhta, die Verwandten, die Verwandtschaft, neben soródniki. — Wenn die Menge bestimmt angegeben wird, so muß der Plural des einfachen Substantivs stehen, als: trije gospódje, drei Herren; štírje otróci; pèt soródnikov.

Bei den Sammelnamen steht das Prädicat im Singular, als: gospòda se sprehája, die Herren ergehen sich; družina mu je nezvésta; zláhta je príšla*; grózdje je zrélo, die Trauben sind reif; lístje je vélo, die Blätter sind welf; dagegen: trije grózdi so zréli.

Die wichtigsten Substantiva collectiva sind vermittelt der Suffixe -ád, -íja, -ína, -je gebildet.

Suff. **ád** oder **ád-ina**: črv, der Wurm — črvád, -i, črvádina, die Würmer, das Gewürm.

zvér, das wilde Thier — zverjád, -i, zverjádina, wilde Thiere.

tèle, das Kalb — telád, -i, teládina, die Kälber.

Suff. **-íja**: òtrok, das Kind — otročja, die Kinder.

beráč, der Bettler — beračja, das Bettelvolk.

siromák, der Arme — siromačja, das arme Volk.

Suff. **-ína**: perót, -i, der Flügel — perotína u. perotnína, das Geflügel.

zvér, das wilde Thier — zverína, wilde Thiere.

lesén, hölzern — lesenína, das Holzwerk.

srebèren, silbern — srebernína, das Silberzeug.

Suff. **-je** oder **-ov-je**: cvét — cvét-je, -a, die Blüten;

drevó — drév-je, die Bäume;

grózd — grózd-je, die Trauben;

líst — líst-je, die Blätter;

peró — pér-je, das Laub, die Federn;

kàmen — kamén-je, die Steine, das Gestein;

sád — sád-je, das Obst;

grím — grm-óv-je, das Gesträuch, Buschwerk;

skàla — skal-óv-je, die Felsen, Felsmassen;

vòda — vod-óv-je, die Wassermassen.

* Selten hört man den Plural: gospòda se sprehájajo; zláhta so príšli.

Detel.

Tudi med ptiči se nahaja bogatija in siromačija. Nekteri so imenitni, drugi nizki; nekteri tako rekôč knezi, drugi le zopet prosti in pošteni delavci. Sokol in jastreb se vozita s krivim kljunom in ostrimi kremplji na lov; žrjav in štoklja sta ribiča in hodita po ribnikih lovít; senica in penica si napravljate po nizkem grmovji majhno gnezdo iz tankega šibja, daleč tam v gozdu pa prebiva tičji drvár, revni detel. Štirje bratje so, ki se kaj revno živê, če tudi skoro samo mesó jedô. Gadje, črvadina in ostudni kukci so jim jed ob delavnikih in praznikih brez solí in zabele, pa so vendar veseli in vedno dobre volje. Kričê leta detel po gostem, temnem lesovji, kjer največje in najstarejše drevje stoji ter ga z bistrim in umnim očesom ogleduje. Zdaj zagleda pripravno drevó. Urno se zaletí in se prime trdno na sredi debla grbaste skorje. Po dva krempeljca postavlja naprêj, po dva pa nazáj. Rep imá kratek in perje v njem je trdo, da se z njim upira na drevó. Za sekíro pa imá ta čudna ptica trdni in ostri kljun.

Vrtnár in gozdnár ne zapazita nevarnega sovražnika, dokler ne začne cvetje in listje veneti in drevó pešati; ali detel zagleda kaj hitro škodljivo črvád za kožo; urno pleza na drevó ter seka s kljunom v trohlo lesovje, da se daleč po gozdu razlega. Luknje pa, ki je detel nareja, so drugim pticam na korist. Skorci in drugi ptiči si delajo vá-nje (= v-nje) gnezda in v njih prebivajo. Tako je detel drugim pticam tesár, ker jim hiše dela.

zaletí-m, zaleté-tise, sich schwingen;	šiba, -e, die Gerte, Ruthe;
príme-m, prijê-ti se česa, sich	šibje, -a, die Gerten, =menge;
anflammern an etwas, etwas	drvár, -ja, der Holzhacker;
anfassen;	pívka, -e, der Grünspécht;
péša-m, -ti, abschwächen, ver-	žólna, -e, der Schwarzspecht;
kümmern;	gád, -a, die Viper;
razléga-m, -ti, wiederhassen; —	kúkec, -keca, der Holzwurm;
bogatíja, -e, der Reichtum;	zábela, -e, das Schmalz;
détel, -a, der Specht, Baumspecht;	lesóvje, -a, das Gehölz;
knêz, -a, der Fürst;	sekíra, -e, die Art, die Hacke;
sòkol, -a, der Falke;	gozdnár, -ja, der Förster;
jàstreb, -a, der Habicht, Geier;	lúknja, -e, das Loch;
kljún, -a, der Schnabel;	škòree, -rea, der Star; —
krémpelj, -plja, } die Kralle;	ostúden, -dna, -o, ekelhaft;
krémpelje, -a, }	úmen, -mna, -o, verständig;
štòrklja, -a, der Storch;	pripráven, -vna, -o, tauglich,
ribíč, -a, der Físch;	passend;
ribnik, -a, der Físchteich;	tròhel, -hla, -o, morisch.
seníca, -e, die Meise;	
peníca, -e, die Graßmücke;	

Die Arbeit und die Zeit der Arbeit soll stets dem Alter und der Kraft angemessen sein. Dem Menschen ist die Speise und die Kleidung nothwendig. Die Hoffart und der Uebermuth schaden am meisten der Jugend. Heute haben ich und mein Bruder das erstemal im See gebadet. Die nächsten Tage kommt unsere Verwandtschaft aus der Stadt zu uns und bleibt über den Sommer hier auf dem Lande. — Unsere Kinder sind brav; sie sind zwar noch klein, aber sie lernen schon sehr gut. Gestern sind hohe Herrschaften zu uns gekommen; von uns sind dann alle Herren in das nächste Schloß gefahren und sind dort geblieben. — In einigen Gegenden unseres Landes, besonders in den Gebirgsgegenden ist fürwahr ein Bettel- und Armen-Volk zu Hause. Die Würmer schaden den Bäumen sehr viel. Wenn einmal die Bäume von den Würmern angefressen sind, so beginnen die Blätter zu welken und das Gehölz zu trocknen. Das Hausgeflügel ist bei einer guten Hauswirtschaft unumgänglich nothwendig. Unsere Herrschaft hat viele Silber- und Goldsachen. Der Herbst neigt sich seinem Ende zu, denn die Trauben, das letzte Obst, sind reif und die Bäume verlieren schon ihre Blätter. Die Federn des Pfauens sind schön und dienen den Bauernburschen oft als Zierde auf den Hüten an Sonn- und Feiertagen. — Aus harten Felsmassen hauen die Steinhauer glatte Steine (za) für Gänge und Stiegen.

objé-m, objés-ti, + objéda-m, -ti,	páv, -a, der Pfau;
anfressen;	kmètski fànt, der Bauernbursch;
izgubí-m, -ti, + izgubíva-m, -ti,	kínč, -a, die Zierde;
verlieren;	kamenár, -ja, der Steinhauer,
tése-m, tesá-ti, hauen, hacken;	=mež;
napúh, -a, die Hoffart;	móstovž, -a, der Gang, Balkon;
prevzètnost, -i, der Uebermuth;	priméren, -rna, -o, angemessen;
domačija, -e, Hauswirtschaft;	gorát, -a, -o, gebirgig; gorát kràj,
zlatnína, -e, Goldsachen, =zeug;	die Gebirgsgegend.

57. Section.

Der Gebrauch des Accusativs.

a) Bei einer großen Anzahl von Verben steht auf die Frage *wen? oder was?* das Object im Accusativ. Solche Verba nennt man ihrer Natur nach *transitiva* (übergehende) Verba; diese werden im Slovenischen in Affirmativsätzen mit dem Accusativ, in Negativsätzen dagegen mit dem Genitiv verbunden; z. B. Stàriši ljúbijo svòje otròke. Spoštúj očèta in màter. Kdór svòjih stàrišev ne spoštúje in svòje domovíne ne ljúbi, ne zaslúži iména èlòvek.

b) Verba intransitiva, vor allem Verba der Bewegung, werden durch die Verbindung mit Präfixen, namentlich mit **do**, **na**, **ob**, **po**, **pre**, **za**, transitiv und verlangen, besonders bei übertragener Bedeutung, das Object im Accusativ; z. B.

dó-j-ti (do-ìti), einholen — *ìti*, gehen;
dohité-ti, ereilen, einholen — *hité-ti*, eilen;
doleté-ti, zustoßen — *leté-ti*, fliegen;
náj-ti, finden — *ìti*;
navozí-ti, voll anführen — *vozí-ti*, führen;
obì-ti, umgehen, befallen — *ì-ti*;
obhodí-ti, umgehen, bereisen — *hodí-ti*, gehen;
obleté-ti, umfliegen — *leté-ti*;
obstôpi-ti, umringen — *stôpi-ti*, treten;
pohodí-ti, zertreten — *hodí-ti*;
povozí-ti, überfahren — *vozí-ti*;
preskočí-ti, überspringen — *skočí-ti*, springen;
prestôpi-ti, übertreten — *stôpi-ti*, treten;
preleté-ti, durchfliegen — *leté-ti*;
prepláva-ti, durchschwimmen — *pláva-ti*, schwimmen;
záj-ti (pôt), irgehen — *ì-ti*;
zaléz-ti, ausfindig machen, ertappen — *léz-ti*, kriechen;
zasés-ti, } *kônja*, besteigen — *sés-ti*, sitzen;
zajáha-ti, } — *jáha-ti*, reiten.

Auch andere, keine Bewegung bezeichnende Verba können durch die Präfixierung transitiv werden, als:

dobí-m, *dobí-ti*, erlangen, }
pozábi-ti, vergessen, } *bíti*, sein;
prebije-m, *prebì-ti*, ausstehen, }
dosêçi, erreichen — *sêçi*, reichen;
doživé-ti, erleben, } *živé-ti*, leben;
preživé-ti, durchleben, }
premoli-ti, betend zubringen — *molí-ti*, beten;
prejôka-ti, weinend zubringen — *jôka-ti*, weinen;
prekâšlja-ti, hustend zubringen — *kâšlja-ti*, husten.

c) Bei mehreren intransitiven Verben findet man als inneres Object den Accusativ eines meist von einem Adjectiv begleiteten Substantivs, das mit dem Verbum etymologisch oder sinnverwandt ist; als: *mírno spánje spàti*; *strášen bój biti*, *bojeváti*; *dólgo vòjsko vojskováti*; *lép pôti hodíti*.

d) Ein doppelter Accusativ, der des Objectes und Prädicates, steht bei *imenová-ti*, *klíca-ti*, *zvà-ti*, nennen, rufen; *storí-ti se*, *narédí-ti se*, *déla-ti se*, sich machen, sich stellen; *káza-ti se*, sich zeigen; z. B. *To réko imenújemo Drávo*. *Storí, déla, narédi se mrtvega*, er stellt sich todt. *Káze se pogúmnega*, er zeigt sich tapfer.

Bei den Zeitwörtern: *imenováti*, ernennen; *izvolíti*, erwählen; *postáviti*, einsetzen; *izbràti*, auswählen; *iméti*, smàtrati, halten, wird seltener der bloße Prädicatsaccusativ, sondern meist der Accusativ mit der Partikel *kot*, oder mit der Prap. *za* gesetzt; als: *postavili so ga kot (za) župána*. *Jaz imám svòjega prijátelja za najbóljšega človeka*. *Mi si ga bôdemo za (kot) vodítelja izbráli*.

Mi imamo tako dobrega lovskega psa, da more vsakega zajca dohiteti. Naši mladi konji že vozijo tako dobro, da lahko vsak voz dohajajo. Če so tudi naši konjiki že celo dolino prejahali, upam si jih vendar v dveh urah dojt, ako svoje spočinene konje zasedem. Velika žalost me je obšla, ko sem slišal, da je mojega prijatelja tako nepričakovana nesreča doletela; povozili so mu namreč najmlajšega otroka. Jaz bi bil danes lep in suh pot hodil, ako bi ne bil pravega pota zgrešil; ker sem pa pot zašel, moral sem cel močvirnat gozd prehoditi, prej nego sem svoj pot obhodil in v mesto prišel. Kdaj me mislite obiskati, moj dragi prijatelj? Hitro ko vse te gore obhodim in obletim, ktere mislim v letošnjih počitnicah prehoditi, hočem vaš obiskati in nekaj veselih dnij z vami skupaj preživeti. — Zadnje dni sem veliko žalostnega doživel in prestal; cele noči sem prejokal, ko sem videl, koliko bolečin morajo moja ljuba mati prebiti; oni ne morejo nobene noči prespati, temveč vse noči le prekašljajo ali stokaje premolijo. Koga hočete danes za mestnega župana izvoliti? Voditelja obrtnijskih in kmetijskih šol si hočemo kot župana izbrati. Koga imate izmed nas za najspodobnejšega, da si ga postavimo kot predsednika novemu društvu? Jaz smatram najstarejšega izmed nas kot najpripravnjejšega, da ga imenujemo našega predsednika. Prosim te, ne delaj se vedno tako nespametnega, kakor imaš navado; kajti ljudje vedô dobro, da se le nespametnega kažeš, da pa nikakor nespameten nisi.

Heute hat ein Fuhrmann zwei Kinder überfahren; dafür wird ihn in kurzem die wohlverdiente Strafe treffen. Ein guter Staatsbürger wird nie die Staatsgesetze übertreten. Der Fluß, der durch Untersteiermark fließt und den wir die Drau nennen, ist so breit, daß ihn ein ungelübter Schwimmer nicht durchschwimmen kann. Ich bin überzeugt, daß ich den Dieb noch einhole, wenn ich jetzt mein ausgerüstetes Pferd besteige und ihm alsogleich nachreite; gewiß kann ich ihn noch vor dem Abend auf einem Schleichwege ertappen. Die Schwalbe hat dreimal früher das Haus umflogen, bevor sie eine für ihr Nest passende Stelle gefunden hat. — Die Schiffer ergriff (befiel) eine schauderhafte Furcht, als sie hörten, daß das Wasser in das Schiff eindringe, und fühlten, daß das Schiff immer mehr und mehr einsinke. Etwa (kàk, -a, o) eine halbe Stunde brachten sie noch betend zu und betrauerten ihr Schicksal, daß sie eines so traurigen Todes (Acc.) sterben müssen. — Obgleich heute die Feinde einen blutigen Kampf geschlagen hatten, erreichten sie dennoch ihre Absicht nicht, sondern wurden verhindert, den zwischen den beiden Heeren liegenden Fluß zu durchwaten. — In unserem Markte haben heute die Bürger meinen Vater zum Bürgermeister erwählt. In der heutigen Zeitung ist angekündigt, daß der k. k. Landesschulrath einen meiner besten Freunde zum Lehrer ernannt hat. Ich halte jene Richter für die gerechtesten, welche sich streng an die Gesetze halten. Meine Eltern und Lehrer betrachte ich als meine ersten und besten Wohlthäter.

spočíne-m, -noti se, ausraſten; ausruhen;	državlján, -a, der Staatsbürger;
zgreší-m, -ti, verfehlen;	plaválec, -lea, der Schwimmer;
stôka-m, -ti, ſeufzen, jammern;	mornár, -ja, } der Schiffer;
jézdi-m, -ti za kom, jemandem nachreiten;	brodník, -a, }
prodère-m, -dréti, + prodíra-m, -ti, eindringen;	osôda, -e, das Schickſal;
pogrêzne-m, -noti, + pogrezúje-m, -ováti, einſinken;	namén, -a, die Abſicht;
prebródi-m, -díti, durchwaten;	tržán, -a, der Marktbewohner, "bürger;
ravná-m, -ti se po čem, ſich richten nach, ſich halten an etwas;	svèt, -a, der Rath; šólski svèt, der Schulrath;
konjík, -a, der Reiter;	močvírnat, -a, -o, jumpfig;
žalost, -i, die Trauer;	obrtníjski, -a, -o, Gewerbe-;
bolečina, -e, der Schmerz;	kmetíjski, -a, -o, Landwirthſchaft- landwirthſchaftlich;
vodítelj, -a, der Leiter, Director;	nespàmeten, -tna, -o, unvernünftig;
predsédnik, -a, Vorſtand, Präſes;	nenavájen, -a, -o, ungeübt;
drúſtvo, -a, der Verein;	stránski, tájni pôt, Seiten- Schleich-, geheimer Weg;
vozník, -a, der Fuhrmann;	grôzen, -zna, -o, ſchauerhaft.

Prevarjena lakomnost.

V Sarájevu je izgubil neki žid v mošnjo všite denarje. Najme glasnika in dá oklicati, da dobí tisti, ki je njegove denarje našel, sto grošev, če jih nazáj prinese. Med tem ko še ljudje glasnika po ulicah tako oklicujočega obstopujejo, doletí žida že sreča, da se oglasi neki kmet ter mu prinese mošnjo, rekôč: Poglêj, trgovec! ali so morebiti to denarji, ki si jih ti izgubil? Žid se jako razveseli, popade mošnjo, odpre jo in začne denarje šteti. Kmalu se mu pa veselje v žalost izpremení, ko ga misel obide, da mu je sto grošev najdenine plačati. Začne tedaj premiſljevati, kako bi se temu plačilu odtegnol. Ko prešteje vse denarje, nagovorí kmeta: „Priatelj! ti si že sam iz mošnje sto grošev vzel, ker jih je prej v njej osemsto bilo, zdaj jih je pa le sedemsto? Prav si storil, da si se sam plačal“.

Ubogega kmeta te besede hudo ranijo, in sveta jeza ga obleti, ne zatô ker mu noče žid obljubljenih grošev plačati, ampak zatô, ker ga za nepoštenega imá, če trdi, da si je denarje sam iz mošnje vzel. Kmet začne prisegati, da je denarje ravno tako prinesel, kakor jib je našel, žid pa le zmirom svoje mnenje poudarja. Natô se napotita v sodnijo in si izvolita višjega uradnika kot sodnika. Ko sta pred njim obadva prisegla: žid, da je bilo v mošnji osemsto grošev, zdaj pa da jih je le sedemsto; kmet pa, da je denarje ravno tako prinesel, kakor jih je našel, — tedaj je modri sodník kmalu to reč uganil in takó-le razsodil: „Obá imata prav; ti žid si osem-

sto grošev izgubil, ti kmet si jih pa le sedemsto našel; po tem takem nisi ti žid izgubil teh denarjev, ampak kdo drug. Zató vzemi ti kmet vse te denarje in jih ne dajaj nikomur, dokler se tebi tisti ne oglasi, kateri je le sedemsto grošev izgubil; ti žid pa potrpi in čakaj, da se ti tisti oglasi, ki je našel osemsto grošev."

prevári-m, -ti, betrügen, täuschen;	napôti-m, -ti se, sich (auf den
oklíče-m, oklíca-ti, + oklieúje-m,	Weg) begeben;
-ováti, bekannt machen;	ugóni-m, -íti, + ugánja-m, -ti,
oglási-m, -ti, + ogláša-m, -ti se,	enträthseln, durchblicken;
sich melden;	lakómnost, -i, die Habsucht;
odtêgne-m, -noti se, + odte-	môšnja, -e, der Geldbeutel;
gúje-m, -ováti se, sich entziehen;	glasník, -a, der Herold;
ràni-m, -ti, verwunden, wehe thun;	najdenína, -e, der Finderlohn;
prisêže-m, prisêči, + prisêga-m,	sodníja, -e, das Gerichtsamt;
-ti, schwören;	vpríčo, in Gegenwart, m. Gen.;
poudári-m, -ti, + poudárja-m,	po tém takem, demnach.
-ti, behaupten;	

58. Section. (Fortsetzung.)

a) Bei den Verben: boléti, schmerzen; srbéti, jucken; ščeméti, pèči, žgàti, brennen, jucken; zêbsti, frieren; trêsti, schütteln; žúlití, reiben; skrbéti, sorgen, steht die Person als Object im Accusativ, der Gegenstand aber, der die Empfindung verursacht oder an dem man empfindet, als Subject im Nominativ; z. B. Gláva me bolí, ich habe Kopfschmerzen (= es schmerzt mich der Kopf); zobjé me bolé, ich habe Zahnschmerzen; přst me srbí; nòge me pèčejo, žgèjo, zêbejo; mřzlica me trêse, ich habe Fieber (= das Fieber schüttelt mich); črévelj me žúli, der Schuh reibt mich; otrdeci me skrbé, die Kinder machen mir Sorgen.

b) Die Person bleibt bei den angeführten Verben auch in subjectlosen Sätzen im Accusativ, d. h. auch dann, wenn der Gegenstand, der die Empfindung verursacht, nicht angegeben ist, als: jáko me bolí, ich habe, empfinde große Schmerzen (= es schmerzt mich sehr); srbí me, pèče me, žgè me, es brennt, juckt mich; zêbe me, ich friere (= es friert mich); trêse me, ich habe Fieber, empfinde Frösteln (= es schüttelt mich); tiščí me někje, es drückt mich irgendwo; skrbí me, ich bin besorgt, es macht mir Sorgen; žêja me, ich habe Durst (= es dürstet mich); grèva me, es (ge)reut mich, ich bereue es; trga me, ich habe Reißen (= es reißt mich); mika me, ich habe Lust (= es reizt mich).

Der Gegenstand, an dem man empfindet, kann auch durch Präpositionalausdrücke gegeben werden, wobei das Verbum unpersönlich bleibt, als:

V zobéh me bolí; v sřce me bolí; v nògah me pèče; v přst me je srbélo, im Finger hat es mich gejuckt, neben přst me je srbél;

v nòge me je zèblo, es hat mich in die FüÙe gefroren; po údih me je tǵgalo, ich hatte GliederreiÙen.

c) Der Accusativ der Person steht bei den Substantiven: gròza, stráh, srám, skrb, kònec, misel, škòda, vólja, in Verbindung mit dem Hilfsverbum: sèm, bìti, als:

gròza me je, ich schaudere;	kònec me je, ich gehe zu Grunde,
stráh me je, ich fürchte mich, ich	nehme ein Ende;
habe Furcht;	misel me je, ich denke, ich habe vor;
srám me je, ich scháme mich;	škòda me je, es ist schade um mich;
skrb me je, ich bin besorgt;	vólja me je, ich bin willens.

Diese Ausdrucksweise entspricht der unpersönlichen sub b, als: skrb me je = skrbí me, žèja me je = žèja me, und das Prädicat steht unpersönlich, als: gròza me je bílo; kònec ga je bílo; škòda bi ga bílo, es würde um ihn schade sein ꝛ.

Bei gròza, stráh, srám, skrb me je, steht der Gegenstand, der Schrecken, Scham, Sorge verursacht, im Genitiv, als: gròza, stráh me je tàko hudòbnega človeka, ich schaudere, fürchte mich vor einem so böswilligen Menschen; srám te bòdi slábe tovarùje, scháme dich schlechter Gesellschaft; lenúha ni skrb dèla, der Faulle kümmert sich nicht um die Arbeit.

Anmerkung: Selten findet man den Genitiv statt des Accusativs, z. B. mòškìh je skrb učénosti, die Männer sind um die Gelehrsamkeit besorgt; mésta je bílo kònec; — berechtigt ist der Genitiv in Negativsätzen, als: sekíre ne bòde kmálu kònec.

Danes smo imeli strašno zimo na svoji vožnji. Zeblo nas je ne samo v noge in roke, temveč tudi v nosove in lica; treslo nas je, kakor se trese šiba na vodi. Skrb me je bilo, da bomo vsi v noge in roke ozebli, alj hvala bogú, samo uha in nekaj prstov na nogah nam je ozeblo. — Od tistega časa že, ko se je vreme izpremenilo, boli me glava in zobje; strašno me trga po glavi in zobéh, in strah me je, da ne bode kmalu vseh teh bolečin konec. — Kaj vas je misel danes popoldne storiti, če vreme lepo ostane? Danes me je misel peš kakov izlét v bližnji trg napraviti, kajti ni me volja peljati se kam s svojimi konji, ker so celi pretečeni teden težko delali, in škoda bi bilo jih še tudi danes mučiti. — Zakaj vas je teh gospodov tako sram? Mene je teh gospodov zaradi tega tako sram, ker vedò, da se slabo učím in da me igre in vse druge reči bolj skrbê, kakor pa učenje. — Nikdar se še nisem tako bal, kakor se zdaj bojím, da bi mi stariši ne umrli, in da bi ne bilo potém vsega našega brezskrbnega življenja konec.* Kakošno bolezen pa imajo tvoji stariši? Jaz ne vém gotovo, kako se njihova bolezen imenuje, ali to vém, da jih po vseh udih trga, v prsih hudo boli in

* Nach den Verben des Hinderns und Fürchtens steht in Nebensätzen die Negation *ne*.

peče, in da jih zelo žeja in večkrat tudi trese. — Lovcev ne sme biti strah po temnih gozdih, strmih gorah in pečovji za zverino hoditi, temveč njih je prva skrb, da le veliko zverjadi postrelijo in nalovê.

Ich empfinde große Schmerzen, denn es brennt mich an Händen und Füßen. — Hast du schon lange Zeit Brustschmerzen? Ich habe schon den ganzen heurigen Frühling heftige Brustschmerzen und fürchte sehr, daß ich diese Schmerzen nicht los werde (kòneč bìti). Hast du auch Durst? Ja, ich habe schon einige Tage einen sehr starken Durst und empfinde auch öfters ein Frösteln. — Manche alte Leute kränkeln immerfort; bald haben sie Gliederreißen, bald Fieber, bald Zahn- und Kopfschmerzen; bald fürchten sie, daß sich die Schmerzen, wenn sie keine empfinden, nur gelegt haben, und schauern schon vor dem bloßen Gedanken, dieselben könnten mit neuer Heftigkeit eintreten. — Ich schäme mich keiner anderen Handlung, als einer solchen, bei der ich besorgt sein muß, daß sie unehrliche Mittel verursacht hätten. — Der Mensch bereut alle jene Handlungen, deren er sich schämen muß, wenn er sie später noch einmal überlegt und überdenkt. — Das Herz thut mir weh, wenn ich bedenke, wie es um meinen Freund, der eines so plötzlichen Todes (Gen.) gestorben, schade ist; noch auf dem Todtenbette bereiteten ihm die unmündigen und unverförgten Kinder Sorgen, und es schmerzte ihn, daß er sie unverförgt verlassen müsse. — Weil ich heute keine Lust habe irgend wohin zu fahren, so habe ich vor, mit einigen meiner besten Freunde einen Ausflug zu machen, und bin willens mich so gut als möglich mit ihnen zu unterhalten. — Unser ganzes Vergnügen, das wir in der freien Natur genießen, wird bald ein Ende nehmen, da wir in kurzem in die Stadt zurückkehren müssen.

ozêbe-m, ozêbs-ti, erfrieren;

mùci-m, -ti, plagen, quâlen;

ponehâ-m, -ti, nachlassen, sich legen;

pouzrôci-m, -ti, verursachen;

preudâri-ti, + preudârja-ti, überlegen;

úd, -a, das Glied;

môč, -i, die Stärke, Heftigkeit;

dejânje, -a, die Handlung;

smrtna pòstelj, -i, das Todtenbett;

nedolétén, -tna, -o, } unmündig;

mładolétén, tna, -o, }

neoskrbljen, -a, -o, unverförgt.

Trije prijatelji.

Nekdo je imel tri prijatelje. Dva je presrčno ljubil, za tretjega ga pa ni bilo skrb. Nekega dne dobí pozív, da naj pride pred sodnika, ker je bil hudo, pa po krivem zatožen. Zdaj ga je zelo skrbelo, kako bi se pred sodnikom opravičeval. Volja ga je tedaj svoje prijatelje naprositi, da ga zagovarjajo, ter jim reče: Kteri izmed vas pojde z menój za pričo? Jaz sem hudo zatožen, in strah me je kralja, ker se nad menój jezí.

Prvi prijatelj se takoj izgovarja, da ne utegne iti, ker ga preveliki opravki skrbê. Drugi ga spremlja do vrat, tam pa se vrne

in odide, ker ga je bilo sodnika preveč strah. Tretji pa, za ktere ga je najmanj skrb bilo in na ktere ga se je najmanj zanašal, ta je šel z njim, govoril zá-nj pred sodnikom ter izpričal, da je zatoženec nedolžen, tako da ga ni sodnik le izpustil, ampak tudi obilno obdaroval.

Tri prijatelje ima človek na tem svetu; ali glej, kako različno se obnašajo na smrtno uro, kedar sodnik na sodbo kliče. Denár, njegov najboljši prijatelj, tega je najprej konec, ta ga prvi zapusti in ne gre z njim še do mrtvaške jame ne. Prijatelji in žlahta ga spremljajo do nje, ali vrnejo se vsak na svoj dom. Tretji prijatelj, na ktere ga človek v svojem življenji najmanj misli, so njegova dobra dela, katerih ne bode nikdar konec; kajti samo ona gredo za njim do sodnjega stola in ga tam zagovarjajo ter mu usmiljenje izprosijo.

opraviči-m, -ti, + opravičuje-m,	obnáša-m, -ti se, sich betragen;
-eváti, rechtfertigen;	pozív, -a, Aufruf, Einladung;
zagovárja-m, -ti, vertheidigen,	príča, -e, der Zeuge;
fürsprechen;	zatôženec, -nea, der Angeklagte;
zanáša-m, -ti se, sich verlassen;	mrtváškajama, das (Todes-)Grab;
izpriča-m, -ti, beweisen, recht-	usmíljenje, -a, das Erbarmen,
fertigen;	die Gnade.

59. Section. (Fortsetzung.)

a) Der Accusativ bezeichnet auf die Frage: wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? wie alt? wie schwer? wie viel? wie theuer? wie viel wert? das Maß, das Gewicht, den Wert oder die Menge, und steht als freier Accusativ bei Verben und Adjectiven; als: trí úre je še do mésta, drei Stunden weit ist es noch bis zur Stadt; dvá přsta deběla děska; trí léta stáro déte.

b) Der Accusativ bezeichnet auf die Frage: wann? oder wie lange? die Zeit, in deren Verlauf eine Thätigkeit fällt. In diesem Falle geht dem Substantiv ein Bestimmungswort voraus; z. B. v so noč sem dobro spal, die ganze Nacht; pretečěno, lánsko léto, im vergangenen, vorigen Jahre; přihódnje dni; přihódno sobóto; zádne nedělje.

Stehen die Substantiva ohne ein Attribut, so müssen Präpositionalausdrücke gebraucht werden, als: po nđči, bei der Nacht; po zími, v jesěni zc., j. 29. Sect.

Bei Wochentagen ohne ein Attribut steht im Singular der Accusativ mit der Präposition v, als: v sobóto; v pětěk zc.; im Plural der Voc. mit ob, po oder v, als: ob neděljah; ob (po, v) pět-kih zc. Bei Festtagen steht der Local mit o, als: o veliki nđči, zu Ostern; o božíci, o hínkostih, zu Pfingsten; — dagegen: na evětno nedělje, am Palmsonntag; na velikonđeni pětěk, am Charfreitag.

Bolník in zdravník.

Bolnika je vprašal zdravník; kakó mu je kaj bilo po noči. „Vso noč,“ odgovori mu ta, „sem se potil“. — „To je že dobro,“ pravi zdravník. Drugo jutro mu pové bolník, da ga je vso noč mrzlica tresla. „Nič te naj ne skrbi,“ reče mu zdravník, „to je dobro“. — Tretje jutro ga zopet zdravník popraša, kakó je kaj spal. „Nocojšnjo noč nisem nič spal,“ odgovori mu bolník; „po vseh udih me je trgalo“. — „Nič te naj ne bode strah,“ reče mu zdravník, „to je prav dobro; zdaj bolezen slovó jemlje“. — Malo časa poté, ko je zdravník odšel, pride prijatelj bolnika obiskat in ga popraša, kakó se kaj počuti. „Tako dobro,“ reče mu bolník, „da me bode skoro samih dobrot* konec.“

Človeku posebno težko dé, ako spozná, da mu resnico prikrivajo in ga z lažjó tolažijo.

potí-m, -ti se, fchwígen;	prikrije-m, prikri-ti, + prikri-
mára-m, -ti, fídh fímmern, be-	va-m, -ti, verheimlichén;
forgt fein;	láž, laží, die Lüge.

Biseri v puščavi.

Zašel si je bil enkrat popotnik v neko tistih puščáv, v katerih cele dni ni drugega videti kakor žgoči pesek. Ves čas ni bajtice našel, kjer bi ljudjé prebivali. Ves slab že od gladú in žeje prileze vendar neki dan do košatega palmovega drevesa in najde hladen studenec, ki je bil samo nekaj stopinj od drevesa oddaljen.

Blizu eden streljáj daleč od studenca zagleda žakelj. „Hvala bogú!“ dejál je mož, žakelj potipaje, „morebiti je grah, da se z njim poživím in gladú ne umrjem.“ Željno žakljíč odveže in se prestraši rekôč: „O bog pomagaj! le biseri so.“

Boljši za lačnega kruha kos,
Kakor pa žlahtnega kamenja voz.

Ubogi mož bi bil tedaj pri dragih biserih, ki so bili več tisôč tolarjev vredni, od gladú umrl. Ali začél je prav zvesto moliti, — in na enkrat prijaha na velblodu zamorec, usmili se na pol živega človeka, dá mu kruha in žlahtnega sadú in ga na kamelo zraven sebe posadí. „Le poglêj!“ dejál je zamorec, „kako čudno bog vse vlada! Mislil sem celi čas do zdaj, da je nesreča za mene, da sem bisere izgubil, ali bila je le velika sreča. Bog je tako dal, da sem zopet tu sem prišel in tebe smrti rešil.“

Kjer je nam največja sila,
Tam je božja roka mila.

potípa-m, -ti, betasten;	biser, -a, der Edelstein;
poživí-m, -ti, beleben, erfrisén;	pése, -ska, der Sand;

* Gen. des Grundes: vor lauter Wohlbe finden (Güte).

streljáj, -a, der Schuß, die Schuß-	tôlar, -ja, der Thaler;
weite;	velblôd, -a, }
gráh, -a, die Fijole, Erbse;	kaméla, -e, }
zákelj, -klja, }	zamórec, -rea, der Mohr;
vréca, -e, }	krívda, -e, das Unrecht, Verschulden;
zákljič, -a, das Säckchen;	oddáljen, -a, -o, entfernt.

Ein fleißiger Schüler lernt jeden Tag einige Zeit und sorgt dafür, daß er keinen Tag etwas durch sein Verschulden in der Schule versäumt. Den ersten und fünften Tag in der Woche, das ist montags und freitags, haben wir die schwierigsten Gegenstände. Die letzten Tage in der Woche haben die Hausfrauen am meisten zu thun, um alles im Hause für den Sonntag in Ordnung zu bringen. Die Kinder vergessen die Lehren, welche ihnen die Mutter in ihrer ersten Jugend einprägt, ihr ganzes Leben nicht, sondern gebrauchen sie die ganze Zeit ihres Lebens hindurch sich und anderen zum Nutzen. Wie viel Jahre dienst du schon bei diesem Herrn? Bei diesem Herrn diene ich eben heute das fünfte Jahr; die ersten drei Jahre war es bei ihm viel angenehmer zu dienen als die letzten zwei. Wie viel Jahre wirst du heuer alt? Im heurigen Jahre werde ich sieben und zwanzig Jahre alt. Warst du im vorigen Jahre die ganzen großen Ferien zu Hause bei deinen Eltern? Nein, sondern ich habe den ganzen ersten Monat und noch einige Tage vom zweiten, zusammen also ungefähr fünf oder sechs Wochen einige mir unbekannte Gegenden bereist; die übriggeliebenen zwei oder drei Wochen war ich jedoch stets bei meinen Eltern, Freunden oder Verwandten. Wie vielmal besuchst du denn im Jahre deine Eltern? Im ganzen Jahre gehe ich viermal in meine Heimat zu den Eltern, und zwar zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und in den großen Ferien. Wie groß ist dein Buch? Mein Buch ist drei Finger dick, zwei Spannen lang und eine Spanne breit.

60. Section.

Gebrauch des Genitivs.

a) In negativen Sätzen steht das Object der transitiven Verba im Genitiv. Dieser Genitiv entspricht dem Accusativ der affirmativen Sätze; z. B. on ne ljúbi svôje domovíne — dagegen: on ljúbi svôjo domovíno, s. 46. Lect.

b) Bei den Verben, welche die Person (das directe Object) im Accusativ bei sich haben, steht das zweite, indirecte Object (die Sache oder der Gegenstand) im Genitiv; als: Smrť réši člověka vsěga trpljenja, der Tod erlöst den Menschen von allen Leiden. Bóg me naj nesrěče varúje, Gott möge mich vor Unglück behüten. Bóg me tēga obvarúj, Gott bewahre mich davor. Jaz sem ga lākote otěl, ich habe ihn vor Hunger gerettet. Tātbine ga dolžijo, sie beschuldigen ihn des Diebstahles.

Ebenjo stehť der Genitiv bei den Ausdrücken: grôza, stráh, srám, skrb me je (s. 58. Lect. c.) und már mi (me) je (ich bin besorgt); als: sestro je stráh tolovájev, die Schwester fürchtet sich (hat Furchť) vor den Räubern. Mèni ni már déla, ich kummere mich nicht um die Arbeit. Mène je tèga srám, ich scháme mich davor.

c) Der Genitiv des (indirecten) Objectes stehť bei reflexiven Verben, wenn das Reflexivpronomen im Accusativ stehť; z. B. Varúj se slábe tovaršije, meide eine schlechte Gesellschaft; varúj se lakómnosti, hüte dich vor Habguchť; izogibaj se pijáncev, weiche aus den Trunkenen; iznébiti se vséh skrbíj, sich von allen Sorgen befreien, los werden; prstan se je jáko prsta prijêl, der Ring hat sich sehr an den Finger angefleht, dagegen: prst prijêti, den Finger angreifen, mit dem Accusativ.

H v a l e ž n i l e v.

Bil je ubóg suženj k smrti obsojen, zató ker je bil svojemu gospodarju usêl in se ga proti njegovi volji iznebil. Prignali so ga v prostorno, široko ogrado, ki je bila vsa obzidana, in izpustijo nád-nj grozovitnega leva. Veliko tisôč ljudíj je gledalo, in groza jih je bilo te prikazni. Ves divji plane lev nad siromaka, — a hitro se ustavi, kakor da bi se ga bil zbal, kajti spomnil se je dobrote, ki mu jo je bil pred njim stoječi suženj skazal, — ter ga začne z repom gladiti, od veselja okoli njega poskakovati in mu prijazno roki lizati. Ljudjé se začudijo in vprašajo sužnja, kako bi se ga bil lev tako navadil?

Suženj jim pripoveduje rekôč: „Ko sem bil svojemu gospodarju utekel, zbežal sem v puščavi v brlóg. Tistokrat je ta lev k meni priječal in mi svojo taco kazal, v ktero se mu je bil oster trn zabodel. Jaz se takrat leva nisem zbal in se ga ogibal, temveč izdrl sem mu trn, in od tistega časa me je on z zverinskim mesom preskrboval in se me tako privadil, da sva mirno skupaj v brlogu živila.“

Na zadnjem lovu so naju ujeli in razkrušili; zdaj se pa blaga zver mene veseli, ker me je zopet našla, in se še mojé dobrote spominja. Ljudstvo pa, kar ga je bilo, zavzame se od veselja nad hvaležnostjo zverine in vpije na ves glas, rekôč: „Dobrotljivi človek in hvaležni lev naj živita“. Sužnju se je podelila prostost, in bogato je bil od ljudstva obdarován. Tako je sužnja rešila njegova dobrotljivost in ga smrti otela.

Zverina dobrotnika svojega spozná,
Tudi človek naj srce hvaležno imá.
Prelepe so blage dobrotne rokê,
Še lepše človeka hvaležno srcê.

pláne-m, -noti, los ípringen;	razkruši-m, -ti, trennen, íondern;
prijêča-m, -ti, áchzend herbei-	zavzáme-m, zavzê-ti se, erstannen,
kommen;	sich verwundern;

otmè-m, otè-ti, retten, befreien;	ógrada, -e, die Einzäunung;
lèv, -a, der Löwe;	tàca, -e, die Tafe, Pfote;
sùženj, -a, der Sklave;	grozoviten, -tna, -o, fürchterlich.

Zum Abschiede.

Jüngling! des Abschiedes bittere Stunde hat geschlagen (odbiti). Lebe glücklich und gedenke stets mit Liebe deines älteren Freundes. Halte dich an seine Worte und Lehren. Fürchte Gott und fliehe die Sünde. Im Glücke gedenke des Unglückes, im Unglücke aber der früheren glücklichen Tage. Sei arbeitjam und fliehe die Trägheit; ein arbeitsames Leben bewahrt den Menschen vor vielen Fehltritten. Sei offen(herzig), aber trage dein Herz nicht überall auf der Zunge. Sei dankbar gegen deine Wohlthäter und weiche ihnen nicht aus; nur der Undankbare erinnert sich nicht gern an empfangene Wohlthaten. Sei barmherzig gegen den Nächsten, und Gott wird sich auch deiner erbarmen in den Tagen der Noth und dich vor Ungemach bewahren. Auch im fremden Lande verleugne nicht deine Nation und schäme dich deiner Sprache nicht; denn wer seine Muttersprache nicht in Ehren hält, schämt sich auch seiner eigenen Mutter!

varúje-m, -ováti se, fliehen;	nadlóga, e, }	Ungemach;
ogíblje-m (ogíba-m), -ti se, aus-	nezgòda, -e, }	
weichen, fliehen;	pregréseš, -ška, der Fehltritt;	
slovó, slovés-a, der Abschied;	préšnji, -a, -e, früher.	

61. Section. (Fortsetzung.)

Der partitive Genitiv.

a) Der partitive Genitiv bezeichnet einen Theil von dem Ganzen, das durch das Nomen ausgedrückt wird. Der Theil wird entweder α) durch ein eigenes Wort oder β) durch den bloßen Genitiv ausgedrückt. Wiederhole die 39. und 40. Section.

α) Der Theil kann ausgedrückt werden:

1. durch ein Substantiv, als: množica, die Menge: množica ljudj, viele Leute; s. 40. Sect. c;
2. durch bestimmte Numeralia von pèt angefangen, als: pèt ljudj, fünf Menschen; s. 39. Sect. a;
3. durch unbestimmte Numeralia, als: mnògo, málo, nekòliko; s. 40. Sect. a.

β) Der Theil wird durch den bloßen Genitiv des Ganzen ausgedrückt (s. 40. Sect. b); z. B. daj mi krùha jésti in vína píti. Otròkom krùha rézati, den Kindern Brod schneiden. Žíveža nam nèsejo. Ubógih ljudj hòdete vèdno med sebój iméli.

Sehr häufig ist dieser Genitiv bei den mit *na* zusammengesetzten Verben, die eine Fülle bezeichnen, als: vòde, vína natočiti, Wasser, Wein einschenken (voll einschenken); drv nasékati, nacépiti, Holz hacken; nakláti, (genug) spalten; naprosíti živeža; naigráti denárja; kaménja navozíti; žita nanosíti.

b) Der partitive Genitiv steht bei den Verben, die ein Verlangen, Streben und Begehren, einen Ueberfluß oder Mangel zc. bezeichnen, als:

išče-m, iská-ti, suchen;	potrebúje-m, -ováti, }	brauchen;
čáka-m, -ti, warten;	tréka, potreba mi je, }	
ùpa-m, -ti, hoffen;	mánjka-m, -ti, mangeln, fehlen;	
želí-m, želé-ti, wünschen;	stráda-m, -ti, Hunger leiden zc.	
hòče-m, hoté-ti, wollen;		

3. B. pokója iskáti, Ruhe suchen; krùha strádati, oblačíla potrebováci, denárja mi je tréba (potreba), mánjka mi denárja.

c) Der partitive Genitiv steht bei Adjectiven, die einen Ueberfluß oder Mangel, eine Begierde, ein Bewußtsein, Sorge oder Furcht zc. bedeuten, als:

potrében, bedürftig;	svést (si), (sich) bewußt;
prázen, leer;	krív, schuldig;
pólen, voll;	vréden, würdig;
lāčen, hungrig;	plāšen, furchtsam;
žējen, durstig;	skrben, máren, sorgsam;
sit, satt;	vájen, (an)gewöhnt;
željēn, begierig;	vesél, froh zc.
lakómen, habüchtig;	

3. B. podpóre potreben, einer Unterstützung bedürftig; krùha lāčen; krví žējen; části vréden; déla vájen; dòbre létine vesél.

d) Mehrere Verba transitiva, welche eine sinnliche oder geistige Wahrnehmung ausdrücken, können mit dem Genitiv (Gen. part.) oder mit dem Accusativ verbunden werden, so 3. B.

varúje-m, -ováti, hüten;	práša-m, -ti, fragen;
okúsi-m, pokúsi-m, -ti, kosten,	poslúša-m, -ti, an-, zuhören;
verkosten;	pómni-m, -ti, gedenken, sich er-
užíva-m, -ti, genießen;	innern;
čúti-m, -ti, fühlen;	pozábi-m, -ti, vergessen;
prósi-m, prosí-ti, bitten;	oméni-m, -ti, erwähnen.

3. B. Lánskega léta oder lánsko léto še dòbro pómnim, an das vorige Jahr erinnere ich mich noch gut. Pozábil sem vsakdànjih nadlóg. Pokúsil sem že vesélja in trplénja. Môdrih svètov poslúšati.

Mit dem Genitiv (Gen. des Zieles) oder Accusativ werden auch öfters die mit *do* präfixierten Verba verbunden, als:

dosēže-m, dosēči, erreichen;	doživí-m, doživé-ti, erleben;
dočáka-m, -ti, erwarten;	doslúži-m, -ti, ab dienen, aus- zc.

3. B. stárosti doživéti, das Alter erleben, alt werden; visòke častí dosêči, zu hoher Ehre (Ansehen) gelangen; smrti dočákati, den Tod erwarten.

e) Der Genitiv sieht auch beim Supinum der Verba transitiva statt des Accusativs, und zwar häufig im Osten, seltener im Westen des slovenischen Sprachgebietes, als: pòjdi dròbnih ròžic oder dròbne ròžice trgát, komme zarte Blumen pflücken. Šli so v mésto živeža kupovát. On se odprávi si tújih šég poglédát, er macht sich auf, um fremde Sitten kennen zu lernen.

B é l i z a r.

Mogočni vojvoda Bélizar je služil rimskemu cesarju na jutrovem. Vsi sovražniki so pokusili in čutili njegove močne roke. Pred njim so trepetali krvi željni Huni, pred njim so ležali svoje hrabrosti svesti si Gotje; plena vajene Vandale in lakomne Perzijane je užugal imenitni junák. Na stare dni — pravijo — moral je Bélizar, celega cesarstva steber, slep in kruha lačen miloščine prositi. Po krivem je bil zatožen, in oslepili so ga; deček ga je moral o palici voditi, da si je potrebnega oblačila in živeža prosil.

Neki dan sedí ob potu blizu morja zvunaj poglavitnega mesta. Večer no solnce sije prijazno, in slepi ter svoje nedolžnosti svesti si Bélizar poprašá mladenčá: „Ali sije solnce tudi po Carigradu?“ — „Vse strehe se svetijo od solnea,“ odgovorí mu deček. — Bélizar se obrne proti Carigradu, nasmeje se in od veselja se mu potoči debela solza po bledem lici v sivo brado. „Zakaj se obračate po nehvaležnem in vaših solz nikakor ne vrednem mestu, ki je vam ljubo luč vzelo?“ poprašá ga deček, in Bélizar mu lepo odgovorí: „Jaz sem ljubil, ljubim in bodem ljubil deželo materino.“

užúga-m, -ti, bezwingen, über- miloščina, -e, das Almosen;
wältigen; stèber, -bra, die Säule, Stütze;
potočí-m, -ti se, rollen, rinnen; jùtrovo, -ega, das Morgenland.

Z l a t e r e s n i c e.

Ljubi moj! prenašaj vse voljno, kar se ti primeri: dobro in slabo pride iz ene roke. Kedar si v revah, spominjaj se preteklih srečnih dnij; kdor hoče sladkobe uživati, ta se ne sme grenkosti braniti. Česar ne veš in ne znaš, poprašaj modrejšega od sebe; kdor modrejšega posluša, ne zmoti se kmalu. Ako se ti za kako delo ponudi dobra priložnost, nikar druge ne išči in ne čakaj: kováč kuje železo, dokler je vroče. Moli in delaj, ter si bodi svest izreka: kdor ne dela, ne jé; kdor ne seje, tudi ne žanje. Bodi moder in previden; kdor ne vidi z očmi, mora občutiti z mošnjo: vsaka škoda uči človeka pameti. Vadi zgodaj otroke dela; drevó se dá le zrav-nati, dokler je mlado. Bodi svojim domačim lep zgled: kakoršni

gospodarji, taki posli. Ako v gospodarstvu ničesar ne zanemarjaš, bode srečna tvoja hiša in ničesar ti ne bode manjkalo. Bodi varčen: ne izdajaj nikdar več ko toliko, kolikor moraš. Revežem pomagaj rad, tudi revež je tvoj brat; kar revežem dajemo, bogu dajemo. Če imaš veliko, daj veliko; ako imaš pa malo, podari revežu, kolikor moreš. Dobrega dela ne odlagaj: dokler živiš, lahko dobro delaš, jutre pa ne veš, ali bodeš še živ. Ne išči veselja zvonaj doma; ako ga domá ne najdeš, zastónj ga iščeš pri drugih; ne išči drugóð, česar imaš domá dosti.

priméri-ti, + primérja-ti se, sič	zavrná-m, -ti, aufrichten, die
zufällig ereignen;	rechte Richtung geben;
bráni-ti se, sič wehren;	prilóžnost, -i, die Gelegenheit;
kùje-m, ková-ti, schmieden;	kováč, -a, der Schmied;
odlága-m, -ti, aufschieben;	pòsel, -sla, der Dienftbote;
zanemárja-m, -ti, vernachlässigen;	révež, -a, der Arme, Elende.

Bei den Slovenen pflegt man den Bettlern, welche von Haus zu Haus um Getreide oder Schmalz bitten, eine Faustvoll Getreide, sei es Weizen, Korn oder Kukuruz, oder aber einen kleinen Klumpen Schmalz zu geben. Geben Sie mir einen Bissen Brod und etwas Wasser, denn ich bin schon sehr (Brod) hungrig und durstig. Ein kleines Bißchen Honig fängt mehr Fliegen, als ein Faß Essig. Von meinen jungen Jahren her bin ich mir noch des Sprichwortes bewußt: Besser ist im Frieden ein Köffel lauen Wassers, als im Streit ein Tisch voll Speisen. Fünf Knechte und einige Mägde sind schon in der Früh um fünf Uhr fortgegangen, um Getreide und Heu einzubringen. Heuer werden wir auf unserer Besizung viel Heu, aber wenig Getreide bekommen. — Schicken Sie die Magd um Del, Essig, Zucker und Salz in die Stadt; wir haben heute kein Del und Salz und zu wenig Zucker und Essig zu Hause. Hacken (nasékati) Sie mir schnell etwas Holz, damit ich einheizen und das Abendmahl kochen kann. Haben Sie sich schon Arbeiter zusammengesucht (naprositi)? Bis jetzt habe ich noch nicht so viele Arbeiter bekommen, als ich deren benöthige, um mir für den ganzen Winter (genug) Holz spalten und hacken und auf die Felder Dünger anführen zu lassen. Was machst du? Ich suche Ruhe, deren ich sehr bedürftig bin, da ich an einen so mühevollen Weg, wie ich ihn heute und gestern zurückgelegt habe (prehodíti), nicht gewöhnt bin. — Unser Leben ist mühe- und sorgenvoll; der Mensch muß oft Hunger und Mangel leiden, bevor er ein sorgenloses Alter erreicht (erlebt). Wer im Getümmel der Welt ein beständiges Glück und Freude sucht, der hat den rechten Weg zu ihnen verfehlt. Alte Leute sind weiser als junge, weil ihnen nicht wie den jungen die Erfahrung fehlt; allein alte Leute sind ihrer Weisheit nicht so froh, wie es die jungen sein würden, weil sie sich der Bitterkeiten und Täuschungen bewußt sind, durch welche sie sich die Erfahrungen gesammelt (pridobiti) haben.

zgréši-m, -ti, verfehlen;	prepír, -a, Streit;
prgíšče -a, Faustvoll, Hand-;	poséstvo, -a, Besizung;
kurúza, -e, der Kufuruz;	gnój, -a, Mist, Dünger;
kêpa, -e, Schneeball, Klumpen;	pománjkanje, -a, Mangel;
kêpica, -e, ein kleiner Schneeball, Klumpen;	hrúp, -a, Getümmel;
zalogáj, založáj, -a, }	izkušnja, -e, die Erfahrung;
grízljej, -a, }	grenkóst, -i, Bitterkeit;
bètva, -e, ein Bißchen;	prevára, -e, Täuschung;
bètvetica, -e, ein fl. Bißchen;	stanovitén, -tna, -o, beständig;
	mláčen, -čna, -o, lau.

62. Section. (Fortsetzung.)

a) Der Genitiv bezeichnet die Zugehörigkeit, namentlich den Besitz und das Eigenthum. Der Genitiv muß stets gesetzt werden, wenn der Besitzer oder Eigenthümer von einer attributiven Bestimmung begleitet ist; z. B. Ktèrega izmed nas je ta obléka? Wem von uns gehört diese Kleidung? Ta obléka je môje sèstre, diese Kleidung ist Eigenthum, gehört meiner Schwester. Dagegen: Čegáva je ta obléka? Wem gehört diese Kleidung? Ta obléka je sèstrina, diese Kleidung gehört der Schwester; s. 17. und 32. Lect.

b) Die Eigenschaft oder der vorübergehende Zustand einer Person oder Sache wird im Slovenischen durch den qualitativen Genitiv statt der deutschen Präpositionalausdrücke: von, mit, ausgedrückt. Der Genitiv des Substantivs ist stets von einem Adjectiv oder Numerales begleitet, als: mladéneč lépe in trdne postáve, ein Jüngling von schöner und kräftiger Gestalt. Déček petnájstih lét, ein Knabe mit fünfzehn Jahren. Veliko ljudjé je živóta visòkega, pa srca hudòbnega, viele Leute sind (haben, besitzen) von hohem Wuchs, aber bösem Herzen. Mi smo dòbre vólje, wir sind guter Laune. On je nágle jêze, er ist jähzornig.

c) Statt der Präposition **od** mit dem Genitiv (s. 31. Lect.) kann zur Bezeichnung des Grundes oder der Ursache der bloße Genitiv des Grundes stehen, als: Sámega veselja jókati se, vor lauter Freude weinen; žêje zévati, vor Durst lechzen; làkote, žalosti umréti, vor Hunger, Trauer sterben.

d) Die Zeit, in der oder während der etwas geschieht, wird öfters durch den temporalen Genitiv (Gen. der Zeit) ausgedrückt. Dieser Genitiv wird bei Angabe der Jahre, Monate und Tage gebraucht und hat stets eine attributive Bestimmung bei sich, als: léta 1492. se je Amérika nášla, im Jahre 1492; prihódnjega, pretèklega léta, zukünftigen, vergangenen Jahres; nékega dné, eines Tages; 24. apríla létošnjega léta, den 24. April heurigen Jahres; méseca májnika, im Monat Mai.

Arabija in Arabci.

Kakor se steguje mala Azija med črnim in srednjim morjem proti Evropi, tako se steguje tudi Arabija od prednje Azije v južno morje in je petkrat večja od našega cesarstva. Kar se je veže s Palestino ali Sirijo, je močno gorata in kamenita, drugód so pa neizmerno velike ravnine golega peska, le na južno-zahodnih bregovih je velike rodovitnosti. V teh krajih pridelujejo dokaj kave, sladke skorje, drugih dišáv in grozdja. Arabci so v kamenitih in peščenih krajih pastirji, ki se pomikajo s svojimi čredami od kraja do kraja in živê pod očaki, ki jim emirji pravijo. Njih bogastvo so kamele in konji. Kamele jim prenašajo blago po peščenih ravninah kakor barke po morji ter jim dajejo mesó, mleko, kožo in dlako; njih konji so največje lepote in najvišje cene na svetu.

Arabci so jasnega uma kakor nebó nad njih glavami; oni so lahkih mislij, velike zmernosti in zadovoljnosti, čvrste postave in goreči v ljubezni in sovraštvu, ter strašni in grozoviti v maščevanji; od ene strani gostoljubni, od druge pa roparski. Oni živê prosto in brez postáv pod svojimi emirji, ktere le zavoljo njih stare imenitnosti spoštujejo; zatorej jih ni še nikoli nobeden v eno državo ali pod svojo oblast spravil.

pridéla-m, + pridelúje-m, ge-	skórja, -e, die Rinde;
winnen, bauen;	maščevánje, -a, die Raube;
premakne-m, + premíka-m se,	gostoljúben, -bna, -o, gastfreund-
sich bewegen, herumwandeln;	lich;
prenèse-m, + prenáša-m, hin	grozovít, -a, -o, grausam;
und wieder tragen;	róparski, -a, -o, räuberisch;
očák, -a, der Patriarch;	drugód, anderswo;
bárka, -e, das Schiff;	dókaj, hinlänglich, viel, sehr viel.

Ahmet in njegov sin Abdala.

Sloveči Ahmet Metemir, starček sivih las, pokliče nekega dne svojega sina Abdalo, ki je bil mladeneč kakih dvajsetih lét, ter ga takó-le nagovori: „Abdala, moj sin! ti si najmlajši mojih otrok, ti si moja edina tolažba. Znano ti je, da imám brata v Carigradu, ki te k sebi želi. Letošnjega leta je prišla doba, da odideš k njemu. Ponavljam ti še enkrat jedro dosedanjega poduka; poslušaj: Glej, da vse vidiš, kar se videti dá. Uči se modrosti od pogleda v solnce in od pogleda na črvička v prahu. V sreči se ne prevzemi, v nesreči ne obupaj. Varúj se plamena divje jeze; jeza grdí vsako lice. Ljubi vse ljudi, vsi so tvoji bratje: tega se vedno spominjaj. Částí te bodi vselej skrb in ceni jo po vrednosti: část povišuje čednost in jo večkrat tudi plačuje. Bogastva ne preziraj: z njim moreš veliko dobrega storiti; puhle bliščobe pa se skrbno ogiblji. Varúj se laží bolj ko strupa. Poišči si zvestega prijatelja, in če si ga našel, čuvaj in varúj ga dobro. Vedno bodi trezen; pijanega se

ogni s senenim vozom. Čvrsto se okleni vere svojih starišev. Ne veruj tistim, ki ničesar ne verujejo, in ogiblji se tistih, ki vse porajajo, nikoli pa nič ne zidajo. To so moji nauki, to moje prošnje; globoko si je utisni v svoje srce. Vsak dan se spominjaj tistega, ki ti jih je govoril.“ — Ahmet umolkne, sin mu poljubi roko ter mu obljubi, zvesto ravnati se po sprejetih naukih.

čúva-m, -ti, behüten, bewahren;	obùpa-m, -ti, verzweifeln;
grdí-m, -ti, entstellen;	prezíra-m, -ti, verachten, gering-
drží-m, držá-ti se česa, } befolgen	ščágen;
ravná-m, -ti se po čem, } etwas;	okléne-m, -noti se, sich anflam-
ponoví-m, + ponávľja-m, er-	mern;
neuern, wiederholen;	tolážba, -e, der Trost;
povíša-m, + povišúje-m, erhöhen,	jédro, -a, der Kern;
erheben;	bliščóba, -e, der Glitterglanz;
ògne-m, + ogíblje-m se, aus-	senén vóz, -a, der Heuwagen;
weichen;	pùhel, -hla, -o, eitel, hohl;
prevzáme-m, prevzê-ti se, sich	trézen, -zna, -o, nüchtern;
übernehmen;	piján, -a, -o, betrunken.

Die ganze Besitzung sammt den Weinbergen und Wäldern, die man um uns herum sieht, gehört der Herrschaft, die im Jahre 1870 in unser Land gekommen ist und sich dort in jenem Schlosse niedergelassen hat. Wie im vergangenen, so gehen wir auch im heurigen Jahre schon im Monat Mai auf das Land und bleiben dort bis zum Herbst; denn in unserer Stadt könnte man (würde leicht der Mensch) in den Monaten Juli und August vor Hitze zu Grunde gehen (kóneč vzêti). Gehört dieser Palast noch unserem Statthalter? Dieser Palast gehört nicht mehr unserem Statthalter, sondern jetzt ist er Eigenthum unseres gnädigsten Fürstbischofs. — Die ersten Christen waren alle eines Gedankens und eines Willens, als sie sich entschlossen, für ihren Glauben Gut und Blut zu opfern. Die Menschen, welche jähzornig sind, werden (postàti) oft anderen Leuten gefährlich, wenn sie diese Leidenschaft überwältigt. Ich bin heute frohen Herzens und guter Laune, weil ich von meinen Freunden zum Zeichen ihrer Neigung zu mir einen Becher von großem Werte als Geschenk erhalten habe. Alle diese Goldstücke sind österreichischer Währung. Im Jahre 1879 fand den 24. April in unserem ganzen Staate eine große Feierlichkeit zur Erinnerung an die 25jährige Vermählung (Gen.) unseres allergnädigsten Kaisers und unserer allergnädigsten Kaiserin statt. — In sehr großen Städten sterben viele Leute vor Hunger und erstarren vor Kälte. In welchem Jahre bist du geboren? Ich bin im Jahre 1852 im Monat Mai, und zwar den 2. Mai, am dritten Sonntag nach Ostern geboren. Napoleon ist am 5. Mai im Jahre 1821 auf der Insel St. Helena gestorben.

naselí-m, -ti se, } sich nieder-	odlôči-m, -ti se, sich entschließen;
ustanóvi-m, -ti se, } lassen;	žrtvúje-m, -ováti, opfern;

otrpne-m, otrpno-ti, erstarren;	zlát, -a, Goldstück;
cesárski naméstonik, -a, f. Statt-	veljáva, -e, } Währung;
halter;	vrédnost, -i, }
knezoškòf, -a, Fürstbischof;	slovésnost, -i, Feierlichkeit;
strást, -i, Leidenschaft;	porôka, -e, Vermählung, Trauung;
udánost, -i, Neigung, Ergebenheit;	òtok, otók-a, Insel;
kùpa, -e, Becher;	milostljív, -a, -o, gnädig.

63. Section.

Gebrauch des Dativs.

a) Der Dativ steht auf die Frage: wem? oder für wen? bei Adjunctiven, welche die Begriffe nützlich oder schädlich, ähnlich oder unähnlich, geneigt oder abgeneigt zc. enthalten, als:

korísten, nützlich;	priméren, angemessen;
škodljív, schädlich;	prikláden, passend;
enák, gleich;	udán, ergeben;
slíčen, } ähnlich;	míl, mild, geneigt;
podóben, }	dòber, gut; zc.

b) Der Dativ steht wie im Deutschen bei transitiven Verben auf die Frage: wem? neben einem ausgedrückten oder verschwiegenen Accusativobject, als: Kdor ubógemu kaj podelí, bógu posojúje, wer einem Armen etwas schenkt, der leiht Gott. To mi bòde veliko korístilo, ali pa škédilo. Daj vsákemu, kar mu gre, gib jedem, was ihm gebührt.

Abweichend werden gebraucht:

stréci kòmu, jemandem aufwarten, jemanden bedienen;
 zabávljati kòmu, jemandem trogen, jemanden necken*;
 priméríti, + primérjati čému kaj, etwas mit einer Sache vergleichen;
 práviti, rékati kòmu (gospód), jemanden (Herr) nennen;
 slúžiti kòmu neben feltenerem: slúžiti kòga, jemandem dienen.

c) Der Dativ steht häufig bei reflexiven Verben, als:

čúdití se kòmu, sich wundern über	rôgati se, spotten, verhöhnen;
jem.; bewundern;	zahváliti se, danken;
smejáti se, } über jemanden	smíliti se, erbarmen;
posmehováti se, flachen; auslachen;	brániti se, sich vertheidigen, wehren
prilizováti se, schmeicheln;	gegen jem.

3. B. Vsi se čúdiijo njegóvej učenósti, alle wundern sich über seine Gelehrsamkeit. Posmehújejo se njegóvej domísljivosti, man lacht über seine Einbildung. Ubógi ljudjé se mu smílijo. Bógu se ne móremo skriti.

* zabávljati kòga heißt dagegen: jemanden unterhalten

d) Der Dativ steht bei vielen u n p e r s ö n l i c h e n Reflexivverben, als :

zdi se mi, } es kommt mir vor,	sánja se mi, ich träume;
dozdéva se } es scheint mir,	tôži se mi po njem, es ist mir
mi, } es dünkt mich;	leid um ihn;
vídi se mi, } man sieht, kennt	ljúbi se mi, es liebt mich;
pozná se mi, } es mir an;	hòče (nóče) se mi (z. B. drémati),
gnúsi se mi, } es ekelt mir,	der Schlaf will mich befallen,
stúdi se mi, } ich habe Ekel;	ich habe Lust zu schlafen;
gábi se mi, } ich habe Ekel;	spodóbi se mi, es geizt sich
ríga se mi, es stoßt mir auf;	für mich;
kólca (kólče) se mi, es schnackst	mudí se mi, ich habe Eile, es
mir auf;	säumt mir;
zdéha se mi, ich gähne;	právi se mi, ich heiße.
drémlje se mi, ich habe Schlaf;	

Zmerno življenje ni samo mladini koristno in prikladno, temveč ono je vsem odrastlim ljudem pristojno in tudi potrebno, ako hočejo visoke starosti dočakati. Pisava našega prvega pesnika ni nobenej drugej med našimi pisatelji enaka ali celò podobna, temveč trditi se mora, da se ona v njegovih pesniških proizvodih nobenej drugej primerjati ne dá. Um in pamet povzdiguje ta človeka visoko nad živál, ali vsaka huda strast ga živini enakega dela. On se mi smili, ker se mu vsak, ki se mu le more, posmehuje in mu zabavlja zavoljo njegove neukretnosti in bedarije. Sivej glavi naj se nikdo ne posmehuje ali roga, temveč časti in spoštuje jo naj, kakor so jo spoštovali grški mladenči. — Dostikrat se moram svojemu prijatelju čuditi, kako je mogel tolike učenosti doseči: ali pripoznavati moram, da se mu je že takrat, ko je še moj sošolec bil, videlo in dobro poznalo, da je prebrisane glave in da še more nekaj velikega iz njega postati. Kaj se ti je nocój sanjalo? Nocój se mi ni nič sanjalo. Zakaj vedno dremlješ? Zdaj se ti še nikakor ne mudí spat iti. Zdrami se in glej, da se še nocój kaj naučíš, prej ko spat greš. Zakaj si tako žalosten? Toži se mi po bratu, ki nam je tako hitro od doma v mesto odšel. Ali se ti ljubi kaditi? Meni se ne ljubi kaditi in bi se mi tudi ne spodobilo, ker sem še premlád, če bi se mi tudi spoljubilo.

Der Mensch schadet sich selbst am meisten. Für jeden Menschen ist es nützlich und gut, mäßig zu leben und sich vor dem Müßiggange zu bewahren. Für die jungen Leute sind der Müßiggang und eine schlechte Gesellschaft am gefährlichsten. Verhöhnnet niemanden wegen seiner schwachen geistigen Fähigkeiten. Kinder, seid den Eltern gehorsam, auf daß es euch wohl ergehe (Zut.) auf Erden, und verspottet nicht, sondern stehet auf vor einem grauen Haupte (Dat.). Heute habe ich einen langen Weg zurückgelegt; ich hatte nämlich Eile und mußte daher noch einmal so schnell gehen, als ich sonst zu gehen pflege; deshalb habe ich schon jetzt gegen meine Gewohnheit Schlaf, denn ich gähne schon und kann nicht mehr euerem Gespräche folgen. — Es geizt sich für die jungen

Heute nicht, daß sie jedermann schmeicheln, um etwa für ihre Schmeicheleien Geschenke zu erhalten (Condit.). Wie heißt die Gasse oder der Platz, auf dem sie wohnen? Die Gasse heißt jetzt Herrengasse, allein früher hieß sie Schulgasse. Was hat ihnen heute geträumt? Heute hat mir etwas von meinen Eltern geträumt: was mir jedoch von ihnen geträumt hat, könnte ich ihnen nicht genau sagen. Heute beliebt es mir nicht ins Theater zu gehen, denn es ist mir zu sehr leid um meinen lieben Freund, der mir so unerwartet gestorben ist. Den jungen Leuten kann man schon aus den Augen herauslesen, ob sie geweckten Geistes und unschuldigen Herzens sind.

pripozná-m, +	-znáva-m, -ti,	lenòba, -e, Faulheit, Müßiggang;
	anerkennen, zugeben;	pogóvor, -a, Gespräch;
sledí-m, -ti,	folgen;	prilizovánje, -a, das Schmeicheln,
prída bìti, von Nutzen sein:		die Schmeichelei;
pisáva, -e, die Schreibweise, =art,		odrástel, -stla, -o, erwachsen;
	das Concept;	pristójen, -jna, -o, anständig,
proizvód, -a, das Product;		geziemend;
neukrètnost, -i, Unbeweglichkeit,		prebrísan, -a, -o, aufgeklärt, geschickt;
	Ungeschicklichkeit;	živ, živáhen, -hna, -o, aufgeweckt;
bedaríja, -e, Dummheit, Thorheit;		nočój, heute nachts.

Človeško življenje.

Vsako leto šteje štiri letne čase; tudi naše življenje, ki se dá najlepse primerjati letnim časom, imá štiri dobe. Ena podaja drugi roko. Pomladi je podobna otroška mladost. Dete zraste otrok, čvrst deček, zala deklica in se začne učiti. Otrok, kateri malo seje, bode tudi malo žel. Čas otroške mladosti je prelép, zlat čas, ki mu ga ni enakega v življenji. — Poletju slična so leta mladenčev in devíc. Mladina začne skrbeti, kako jej bode mogoče živeti ter sebi in drugim koristiti. Če se otrok slabo izučí, tudi mladenec pride ní. — Rodovitni jeseni je enaka doba, kterej se pravi moška doba. Mož in žena uživata, kar sta si pridobila in prihranila s svojim trudom. — Zimi je podobna naša starost. Staréka in starko že zapušča moč; lasjé, beli kakor sneg, krijejo jima glavo in jima po malem izpadejo, kakor se osiplje listje raz drevje. Staro truplo jima leze k zemlji, in pokopljejo ga v hladno črno zemljo, da počiva. Kakor v naravi, prične se tudi človeku na onem svetu novo življenje.

64. Section. (Fortsetzung.)

a) Der Dativ steht beim Hilfsverbum: sè m, bìti.

1. wenn es mit folgenden Substantiven unpersonlich verbunden ist:

tréba, }	mi je, ich benöthige;	már, }	mi je, ich bin besorgt;
potréba, }		skrb, }	

žàl mi je, es ist mir leid; imê mi je, ich heiße;
 mràz, } mi je, ich friere, mir ist kalt; ni mi pára, es gibt nicht meines-
 zíma, } gleichen;

2. Der Dativ mit *sèm*, *bìti*, dient zur Umschreibung des Verbum *iméti*, haben, als: *mèni je dðsti denárja*, statt *jaz imám dðsti denárja*. *Vsàkemu človéku je dolžnòst*, statt *vsàk človèk imá dolžnòst človéštvu koristiti*.

3. Der Dativ mit sém, bìti, in Verbindung mit einem Infinitiv, dient zur Bezeichnung der Nothwendigkeit oder Möglichkeit und ihres Gegentheils, statt mórati, müssen, und mòci, können, als: našim sovražnikom je bilo béžati, statt naši sovražniki so mórali béžati. Nocój mi ni zaspàti, statt nocój ne mórem zaspàti. Mèni ni več domá bìti, statt jaz ne mórem več domá bìti. Kaj mi je začèti? Was soll ich anfangen?

4. Beim Infinitiv *biti* steht die prädicative Bestimmung, zumal wenn der Dativ der Person vorhergeht, im Dativ, als: *člověku ni dōbro sá mē mu biti*, für den Menschen ist es nicht gut, allein zu sein, oder *člověku ni dōbro*, da je sám. V tem slučaji vam ni mogōče popólnoma zadovoljnim biti, oder da ste zadovoljni.

Die gleiche Construction findet man auch bei einigen anderen Verben, als: človeku je boljše lačnemu zaspàti, ko dólžnemu ostàti, oder ohne den Dativ der Person: boljše je lačnemu zaspàti, ko dólžnemu ostàti, besser ist es, hungrig einzuschlafen, als schuldig zu bleiben. Boljše poštenemu umréti, kot sramòtnemu živéti.

b) Der Dativ steht beim Verbum *dàti* in Verbindung mit einem Infinitiv, als: *ne daj se sovražnikom ujěti* (= gib dich nicht den Feinden hin zum Fangen), *lasse dich nicht von den Feinden fangen*. *On se mu je dal zapeljáti*, er hat sich von ihm verführen lassen.

c) Der Dativ (Dativus ethicus) steht beim Pronomen personale in freierer Anwendung zur Bezeichnung der Person, auf welche bei der Handlung Rücksicht genommen wird, oder die Freude oder Verdruss an der Handlung empfindet, als: ostani mi domá, prijátelj, bleibe mir zu Hause. Hitro mi idi v mésto. On mi živi na Štájerskem.

Häufig steht der Dativ des Reflexivpronomens *si* zur Bezeichnung, daß das Subject die Handlung für sich unternimmt; als: *on si gre po zdravila*, er geht sich Arzneien holen. *On si ne vé, kaj bi si od žalosti začel*. *Bóg si vé, kaj še iz njega postane*.

Auf diesen Gebrauch des Dativs sind einige stehende Ausdrücke zurückzuführen, als: *bôdi si vréme lépo ali grdo*, möge das Wetter schön oder garstig sein. Da *si rávno, če si tùdi*, obgleich, wenn auch, als: *če si tùdi (da si rávno) ne vém právega pôta*, höchem se vendar na pôt podati.

d) Der Dativ steht oft als attributive Bestimmung eines Nomens anstatt des Genitivs oder eines Adjectivs, und bezeichnet, wie diese, das Verhältniß der Zugehörigkeit.

1. Der Dativ statt des Genitivs, als: Králj naj bôde právi ôče svòjim podlôžnim (statt svòjih podlôžnih), der König soll ein wahrer Vater seiner Untergebenen sein. Ne bôdi izdajálec svòjemu národu (statt svòjega národa.) Temistoklej je bil rešitelj svòjej domovíni.

2. Der Dativ statt eines Adjectivs, besonders häufig statt eines Possessivpronomens, als: Vínó razveseljúje srce človeku (= srce človeško). Stáreú rôko poljúbiti (= stárčevo rôko). Umoríli so jej sína (= njénega sína). On mi je stríc (= on je moj stríc). Stáriši so nam največji dobròtniki.

P a j e k i n m u h a.

Pajek si je pridno svojo mrežo predel, kar (als plöthlich) muha mimo pribrní in pajeka kregati začne: „Kdo ti je rekel ravno cesto s svojo nesrečno mrežo zavešati? Česte mi morajo proste biti, in ni ti pravice ravnih potov zapletati.“ Pajek jej odgovorí: „Stvarnik me je naučil mreže prestí; v njegovej šoli sem se privadil ravna pota zapletati.“ Muha mu pravi: „Ker si se naučil v šoli stvarjenja tako modro plesti, prosim, nauči me, da bom tudi jaz kaj modrega znala.“ „Prav rad ti povém, reče pajek; samo dobro ti je pomniti mojih nauk. Kdor hoče prav srečno živeti, temu je modro glavo, pa žlahtno srce imeti. Dobro glej, kamor prideš, da v zanjke ne zaideš; obojih očij si nikoli ne zatisni: to ti je moj prvi nauk. Drugi nauk je: Varno hodi in dobro si poglêj, kam stopiš. Kdor je moder, ti modro hodi, bedák ti za bedakom blodi. Le za pogledom naj ti stopa noga, ne pa okó za nogo, kedar že ovisiš. Tretji in najpotrebnejši nauk ti bôdi: Bolj varno, ko se ti zdi, bolj se varúj; več ko se ti obeta, manj se zanašaj. Modri človek se nesreče varuje in se je modro izogne; bedák brez skrbi stopi in v nesrečo lopi ter si pomagati več ne vé. Daj se mi torej podučiti: Varno letaj, dobro poglêj, kam noge utakneš; pomisli mi popréj, ko se vsedeš. Moje mreže so noroglavskim letavkam, moje zanjke bedakom nastavljene; moja preja je samo neumnežem nevarna.“

Muha vsa polna posluha čudi se naukom in jih hvali rekôč: „Pač lepo, lepo si mi povedal. Takih nauk pa še nisem nikdar slišala.“ Pajek pa jej odgovorí: „Nauke samo poslušati in hvaliti, to ti še ni dovôlj; potreba ti jih je tudi izpolnjevati.“

Muha se pajeku lepo zahvali in vzame slovó; pa tudi dobre svete hitro pozabi. Urno se suka, leta in smuka kakor popréj od kraja do kraja tako dolgo, da se mu dá v mrežo uloviti. Pajek mrežo potegne; muha se pa jezí in srd nad grozovitnežem kuha, ki jej kostí podrobí, rekôč: „Saj sem ti pravil in te učil, pa me nisi hotela ubogati. Zdaj si sama poskušaš, kar nisi drugim verjela.“ Pajek muho obsodi in jo požrè.

pribrní-m, -éti, herbeisummen;
 kréga-m, -ti, schelten, greinen;
 zavéša-m, -ti, verhängen;
 zapléta-m, -ti, verflechten;
 zatisne-m, -noti, zudrücken (die
 Augen);

blôdi-m, -ti, irren;
 ovisí-m, -éti, hängen bleiben;
 lôpi-m, -ti, plumpen, fallen;
 utékne-m, -noti, stecken;
 smúka-m, -ti, hin und her schlüpfen;
 podrobí-m, -ti, zerbrechen;
 požrè-m, požré-ti, verschlingen;
 pájek, -a, (-jka), die Spinne;
 mréza, -e, das Netz;
 prêja, -e, das Gespinnst;

stvarjénje, -a, die Schöpfung;
 bedák, -a, der Dummkopf;
 létavka, -e, die Läuferin;
 neúmnež, -a, ein unvernünftiger
 Mensch;

poslúh, -a, das Gehör, die Auf-
 merksamkeit;

srd, -a, der Zorn, Grimm;
 srd kùhati nad kom, jemandem
 zürnen;

grozovítnež, -a, ein grausamer
 Mensch, Tyrann;

váren, -rna, -o, behutsam, sicher;
 noroglavski, -a, -o, dummköpfig,
 verrückt;

ùren, -rna, -o, schnell, hurtig.

Unser Nachbar ist ein so geschickter Weber, daß es in der ganzen Gegend nicht seinesgleichen gibt und auch nie gegeben hat; deshalb ist es uns allen sehr leid, daß ihn plötzlich eine so gefährliche Krankheit ereilte. Heute nachts konnten wir nicht schlafen, weil wir eine zu starke Kälte im Zimmer hatten. Keinem Menschen ist es möglich auf dieser Welt vollkommen glücklich zu sein und auch glücklich zu bleiben. Lasset euch, meine Kinder, von Schmeichlern nicht überreden und folget niemals ihren schlechten Rathschlägen; denn die Schmeichler sind nicht eure Freunde, wie es euch (zu sein) scheint, sondern sie sind eure größten Feinde. Das Gedächtnis ist des Menschen treuester Freund. Jene Herrscher, welche Beförderer der Künste und Wissenschaften sind, sind in der That eine große Stütze der Schule und des Fortschrittes. Gott ist der Vater aller Menschen, der Mensch aber der Herr aller Geschöpfe auf Erden. Die Hoffnung ist die treueste Freundin des Menschen. Es ist für den Menschen besser, ehrlich zu sterben, als ehrlos zu leben.

prilizoválec, -lea, der Schmeichler;
 nasvét, -a, der Rathschlag;
 spomín, -a, das Gedächtnis;
 pospešitelj, -a, der Beförderer;
 umétnost, -i, die Kunst;
 znánost, -i, die Wissenschaft;

podpóra, -e, die Stütze;
 naprédek, -dka, der Fortschritt;
 spréten, -tna, -o, geschickt;
 prehúd, -a, -o, zu schlimm, zu
 stark (mráz);
 nágloma, plötzlich.

Des Vaters Vermächtnis.

Lieber Sohn! meine Zeit wird bald zu Ende, und ich werde (mi hôte) diese Welt verlassen müssen. Du mußt dann allein in der Welt zurückbleiben, wo dir guter Rath mehr wert ist als Gold und

Silber. Höre daher und lasse dich von mir unterweisen: Bleibe ein treuer Sohn der Religion deiner Väter und halte dich fern von allen Streitigkeiten. Scheue niemanden so sehr als dich selbst; denn in unserm Herzen wohnt der Richter, der nicht trügt und sich auch von niemanden trügen läßt; denn die Lüge hat einen feichten Boden. Lasse dich gern von anderen unterrichten; es sei aber auch dir nicht leid um das Wort, das anderen nützen könnte. Gehorche (sei gehorsam) der Obrigkeit, sei freundlich gegen jedermann und mische dich nicht in fremde Sachen. Schmeichle niemanden und lasse auch dir nicht schmeicheln. Ehre jedermann nach seinem Stande; hilf und gib gern, wenn es dir möglich ist. Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sprichst. Denke oft an heilige Dinge. Sei besorgt um deinen Leib, jedoch nicht so, als ob er deine Seele wäre. Sinne täglich nach über Tod und Leben und sei stets freudigen Muthes (sree).

potèci, + potékati, zu Ende pläsi-m, -ti se pred kom, | scheuen,
gehen; stráh biti česa, | fürchten:
goljufá-m, -ti, trügen, betrügen; sporočilo, -a, das Vermächtnis;
gospóska, -e, die Obrigkeit.

65. Section.

Das possessive Adjectiv und deutsche Composita.

Der Gebrauch des Adjectivs hat im Slovenischen einen viel größeren Umfang als im Deutschen; denn das slovenische Adjectiv bezeichnet sehr oft solche Verhältnisse, welche im Deutschen durch ein Substantiv entweder a) im Genitiv, oder b) in einer Zusammenfügung ausgedrückt werden.

a) Statt des deutschen bloßen Genitivs zum Ausdruck des Besizes wird im Slovenischen ein possessives Adjectiv auf -ov, -in oder -ski, -ji gebraucht; z. B. očétova hîsa, das Haus des Vaters; sèstrina obléka, die Kleidung der Schwester. S. 17. u. 32. Sect.

Der Genitiv des Substantivs statt des possessiven Adjectivs ist stets zu setzen:

1. wenn das Substantiv eine attributive Bestimmung, sei es ein Adjectiv, einen Relativsatz oder eine Apposition bei sich hat, als: sín našega sôseda. To je hîsa gospóda, ki sem ga včèraj vídel. Hči králja Dávída. Kôča stríca Tóma. Sèstra králja Matjáža, — oder im letzteren Falle auch: králj-Dávidova hči; stríc-Tómová kôča; králj-Matjáževa sèstra.

2. bei abstracten Substantiven, als: bukve modrósti, das Buch der Weisheit; hrám pobóžnosti, das Haus der Frömmigkeit; kratkóst življenja, die Kürze des Lebens; krasôta stvarjenja, die Pracht der Schöpfung; spóna sužnosti, das Band der Knechtschaft.

Anmerkung: Die Setzung des bloßen Genitivs statt des possessiven Adjectivs greift jedoch, namentlich in der Schriftsprache immer mehr um sich; man hört und liest daher öfters Verbindungen, wie: *pijmo na zdrávje gospodárja in gospodínje. Običáji Slovencev so stári.*

b) Deutsche Composita können im Slovenischen verschiedenartig ausgedrückt werden:

1. Das Bestimmungswort der deutschen Composita wird häufig durch ein possessives Adjectiv ausgedrückt, als:

telésna lepòta, Körperschönheit;	nebéska modrina, Himmelsbläue;
kràvje mléko, Ruhmilch;	deželna bramba, Landwehr;
kùhinja posòda, Küchengefäß;	pšeníčna žêtev, Weizenernte;
sólnèni žárek, Sonnenstrahl;	žitna céna, Getreidepreis;
híšna stréha, Hausdach;	šolski vòdja, Schulleiter;
híšna vráta, Hausthor;	

okrajno	{	glavárstvo, Bezirks=	{	hauptmannschaft ;
méstno				
deželni	{	poslánec, Landtags=	{	abgeordneter ;
državni				
deželna	{	cesta, Land=	{	straße.
državna				
železna				

svínčena rúda, Bleierz;	svílni trák, Seidenband;
tínjeva kròna, Dornenkrone;	leséna posòda, Holzgefäß;
tížni dàn, Markttag;	kruhova skórja, Brodrinde.*

pítna vòda, Trinkwasser;	jàbelkov olúpek, Apfelschale;
brúsni kàmen, Schleifstein;	túrska vòjska, Türkenkrieg;
mlínsko koló, Mùhlrad;	jùtranja molítev, Morgengebet;
strélno práh, Schießpulver;	jùtrova dežèla, Morgenland;

večèrno	} sólnce, Abend=	} sonne;
jùterno		

2. Manche deutsche Composita werden durch Präpositionalausdrücke wiedergegeben, als:

kljúč od vrát, Thüirschlüssel;	òje pri vózu, Wagendeichsel;
kljúč od híšnih vrát, Hausthor=	berílo, búkve za ljúdstvo, Volks=
íschlüssel;	lectüre, =buch;
mlin, {na sápo, Wind=	kònj za jézo, Reitpferd;
{na vòdo, Wasser=}	oklép za na prsí, Brustharnisch;
vřè iz íla, Thonkrug;	peró za písanje, Schreibfeder.

3. Vielen deutschen Zusammensetzungen entsprechen slovenische Zusammensetzungen.

* skórja kruha dagegen: eine Rinde (ein wenig) Brod

Es gibt Zusammensetzungen des Substantivs:

α) mit einem Substantiv:

vinó-grad, Weingarten;	léto-pis, Jahrbuch;
kolo-dvòr, Bahnhof;	pár-o-brod, Dampfschiff;
koló-vrat, Spinnrad;	véro-zakon, Religionslehre.

β) mit einem Adjectiv:

hudo-délnik, Missethäter;	hudo-úrník, Wildbad;
krivo-vérec, Irrgläubiger;	tiho-tápec, Schleihhändler.

γ) mit einem Pronomen:

samo-kólnica, Schubfarren;	samo-úk, Autodidact;
svoje-glávnež, eigenjinniger Mensch;	samo-stán, Kloster.

δ) mit einem Numerales:

sto-létje, Jahrhundert;	tri-nòg, Dreifuß, Tyrann;
Tri-gláv (= Dreihaupt), Triglav;	šesto-pér, Kolben, Keule.

ε) mit Partikeln:

ne-srêča, Unglück;	brèz-dno, Abgrund;
krížem-pôt, Kreuzweg;	pré-laz, Zaunöffnung.

Z a d o v o l j n i p a s t i r č e k.

V lepem pomladanskem jutru pase mlad pastirček v neke pisanej rožnej dolini med zelenimi gorami ovce svojega gospodarja in si lepo žvižga in poje, ter samega veselja poskakuje. Kralj tiste dežele je ravno v tem kraji po lovu hodil. Ko veselega fanta ugleda, pokliče ga k sebi rekôč: „Zakaj si tako židane volje, moj ljubček?“ Deček pa kralja ni poznal in je dejal: „Zakaj bi ne bil dobre volje; saj še naš presvetli kralj sam ni toliko bogat in srečen kot jaz“.

„Se vé da ne! odgovori mu kralj; povéj mi pa vendar, kaj vse imáš?“

„Rumeno solnce mi sije iz nebeške modrine,“ začne pastirček pripovedovati, „ravno tako ljubeznivo, kakor našemu kralju; hribi in doline za mene ravno tako lepo zelenê in cvetô, kakor za kralja.“

Svojih rok bi ne dal za tisôč cekinov in svojih očíj ne za vse kraljeve grajščine. Vrh tega imám vsega dovôlj, česar poželím; pa tudi ne poželím več od tega, česar mi je potreba. Vsak dan se do sitega najém, imám prazna oblačila, da se lahko ob praznikih preoblečem; denarcev toliko zaslužim, da lahko izhajam. Zdaj mi pa povejte, ali imá kralj več ko jaz?“ Blagi kralj se mu prijazno nesmehljá in se mu dá spoznati, kdo je, rekôč: „Resnično je, kar praviš, pridni deček! in zdaj lahko rečeš, da je tebi kralj sam vse to potrdil. Le bodi neprenehoma tako veselega srca!“

Srce zadovoljno in vesélo

Boljše je, kakor kraljevstvo célo.

ljúbček, -a, der Liebling;
 cekín, -a, der Ducaten;
 grajščina, -e, das Schloß;
 pomladánski, -a, -o, Frühlings-;
 žídan, -a, -o, jelden; žídane vólje
 bìti, guter Laune sein;

prázen, -žna, -o, feierlich, sonn-
 täglich;
 neprenéhoma, unaufhörlich,
 immerfort.

Wem gehört jenes schöne Haus an der Ecke des Hauptplatzes und der Herrengasse? Jenes schöne Haus gehört unserem Landtags- und Reichsrathsabgeordneten. Ist schon euer Reichsrathsabgeordneter von Wien zurückgekehrt? Nein, denn der Reichsrath ist noch nicht geschlossen, allein alsogleich, wie die Reichsrathsitzungen geschlossen werden, kommt er in seine Vaterstadt (ròjstno mésto) zurück. Jeder Mensch muß die Macht Gottes, der Himmel und Erde erschaffen, anerkennen und die Schönheit und Pracht der Natur bewundern. Die griechischen Statuen zeichnen sich durch (po) ihre Körperschönheit und Harmonie aus. Jedes im Reichsrathe zu (na) Wien vertretene Land der österreichischen Monarchie ist in mehrere Bezirkshauptmannschaften eingetheilt: so hat z. B. Steiermark 19 und Kärnten 7 Bezirkshauptmannschaften. Der heilige Cyrillus und Methodius, die man die Apostel der Slaven nennt, sind in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts die Begründer der slavischen Literatur gewesen. Den Handel und die Industrie befördern besonders die Eisenbahnstraßen und die Dampfschiffe. In jeder größeren Stadt, besonders in den Landeshauptstädten sind in der Jetztzeit Handels- und Industrieschulen errichtet. — Das Schießpulver, das wahrscheinlich aus Asien nach Europa gekommen, oder wie andere behaupten, in Deutschland von dem Mönch Berthold Schwarz im Jahre 1354 erfunden worden ist, wurde jedenfalls erst in der Mitte des 14. Jahrhunderts zuerst angewandt. Die erste Dampfmaschine, welche diesen Namen verdient, wurde in England aufgestellt und beim Bergbau verwendet; ebenso sind auch die Eisenbahnen eine englische Erfindung. Komme mich abends auf den Bahnhof erwarten und bringe den Hausthor Schlüssel mit. In unserer Stadt sind wöchentlich zwei Markttage, und zwar am Mittwoch und Samstag. Weil die Weizenernte heuer gut gewesen ist, so sind alsogleich die Getreidepreise gefallen. In den österreichischen Reichsrath werden 353 Reichsrathsabgeordnete gewählt, welche die Verpflichtung haben, die Staats- und Landesinteressen zu vertreten; sie werden daher auch Staats- und Landesvertreter genannt.

skléne-m, -noti, schließen; [nen;
 odlikúje-m, -ováti se, sich auszeich-
 zastôpa-m, -ti, vertreten;
 sklâdnost, -i, die Harmonie;
 krás, -a, die Pracht;
 ôgel, -gla, die Ecke;
 zbôr, -a, Versammlung, Rath;
 séja, -e, Sitzung;

sôha, -e, } Statue;
 slôp, -a, }
 držáva, -e, Monarchie;
 blagovéstnik, -a, Apostel;
 Slovân, -a, Slave;
 ustanovítelj, -a, der Begründer;
 slôvstvo, -a, Literatur;
 obrtníja, -e, Industrie;

kupčija, -e, } Handel;
 trgovina, e, }
 menih, -a, } Mönch;
 redóvnik, -a, }
 pároštroj, -a, Dampfmaschine;
 rudárstvo, -a, } Bergbau;
 rúdokop, -a, }

zastôpnik, -a, Vertreter;
 zadéva, -e, } Interesse;
 korist, -i, }
 slovánski, -a, -o, slavisch;
 sedánji, -a, -e, jetzt;
 kupčijski, -a, -o, Handels-;
 obrtnijski, -a, -o, Industrie-.

66. Section.

Slovenische Wortbildungssuffixen und deutsche Composita.

Deutsche Composita, in denen das Grundwort die Art und Weise, Eigenschaften oder Zustände, den Ort oder Raum, Stoffe oder Mittel bezeichnet, werden im Slovenischen vermittelt verschiedener characteristischer Ableitungssuffixen ausgedrückt. Statt eines Compositums steht im Deutschen öfters auch ein durch Ableitung gebildetes oder ein einfaches Substantiv.

Die wichtigsten Substantivbildungen sind folgende:

A. Substantiva, welche die Art und Weise, Handlungen, Eigenschaften und Zustände bezeichnen, sind vermittelt folgender Suffixe gebildet:

1. **-áva** (an imperfective Verbalstämme angefügt) — deutsch: = art, = ung:

pis-áva, Schreib-art, písati;

zid-áva, Bau-art, zidati,

sklánj-áva, Biegungs-art, sklán-
 jati,

obrav-áva, Verhandlung, rav-

náti,

spreminj-áva, Veränderung,
 spremínjati,

velj-áva, Geltung, veljáti.

2. **-ba** (an Verbalstämme angefügt) — deutsch: = ung:

vód-ba, Führung, vodíti,

naréd-ba, Ver-, Anordnung,
 narêditi,

postréz-ba, Bedienung, postréči,

spremém-ba, Veränderung, spre-
 méniti.

3. **-ost** (an Adjectiva angefügt, s. 24. Sect. b) — deutsch: = heit
 (=heit), = schaft:

pravičn-ost, Gerechtigkeit, pra-

vičen,

modr-ost, Weisheit, môder,

lastn-ost, Eigenschaft, lásten;

pohlévn-ost, Demuth, Sanft-

muth, pohléven.

Statt **-ost** gebraucht man in gleicher, jedoch mehr concreter Bedeutung das Suffix **-ota**, neben welchem öfters die Bildung mit **-oča** und **-oba** vorkommt:

lep-ota, Schönheit, lép;

topl-ota, Wärme, tópel;

slep-ota, Blindheit, slép;

gork-ota, Hitze, górek.

Man unterscheide:

čist-ost, Reinheit, Keuschheit; čist-òta, čist-òča, čist-òba, Reinlichkeit, Klarheit; — čist;
 prázn-ost, Leerheit, prazn-òta, prazn-òča, prazn-òba, Leere; — prázen;
 sladk-òst, Süßigkeit, sladk-òta, sladk-òča, sladk-òba, * Süße; — slàdek;
 nag-òst, Nacht heit, nag-òta, nag-òča, Blöße; — nág;
 edín-ost, Einigkeit, edn-òta, edn-òča, Einheit; — edín und èden.

4. **-stvo** (an Substantiva und Adjectiva angefügt) — deutsch:
 = thum, = heit, = schaft:

cesár-stvo, Kaiser thum, cèsar;	bogá(t)-stvo, Reich thum, bogát;
kraljev-stvo, König reich, králj;	piján-stvo, Trunken heit, piján;
kristján-stvo, Christen thum,	glavár-stvo, Hauptmannschaft,
kristján;	glavár.

B. Substantiva, die einen Ort oder Raum bezeichnen, sind gebildet durch die Suffixe:

1. **-ica** (an Adjectiva auf *-en* angefügt):

delávn-ica, Werk st ätte, deláven;	soln-ica, Salz faß, sòlen;
pívn-ica, Trinfz im mer, píven;	pekárn-ica, Back ha us;
brívn-ica, Barbier st u be, bríven;	pisárn-ica, písarna, Ranzlei;
spáln-ica, Schlafz im mer, spálen;	tiskárn-ica, tiskárna, Buch-
čítáln-ica, Lesez im mer, čítálen;	druckerei;

2. **-išče** (an Substantiva und Part. prät. act. II. angefügt):

boj-išče, Kampfp la tz, bój;	igral-išče, Spiel p la tz; igrál;
dvor-išče, Hofr aum, dvòr;	gledal-išče, Theater, glêdal;
gnoj-išče, Mistgru be, gnój;	kopal-išče, Bade p la tz, kòpal;
strn-išče, Stoppelf el d, strín, -í;	pokopal-išče, Fried ho f, pokópál.

3. **-ják** (*-njak*, an Substantiva angefügt):

kon-ják, Pferde st all, kònj;	ul-nják, Bienen ha us, ùl;
ovč-ják, Schaf st all, óvca;	vod-nják, Wasser be h ä l t e r, vòda;
kur-nják, Hühner st all, kùra;	sadov-nják, Obstg art en, sád.

C. Substantiva, die Stoffe, Mittel oder Werkzeuge bezeichnen, sind vermittelst folgender Suffixe abgeleitet:

1. **-áča** (an Verba angefügt):

igr-áča, Spielzeug, igráti;	bris-áča, Handtuch, brísati;
kop-áča, Haue, kopáti;	pij-áča, Getränk, píti.

2. **-áva** (an Verba angefügt):

kres-áva, Feuerzeug, kresáti;	sveč-áva, Leuchtmaterial, svétiti;
kurj-áva, Brennholz, kúriti;	diš-áva, Duft, díšati.

* Das Suffix *-oba* bezeichnet öfters den Stoff oder die Substanz, als kislòba, die saure Substanz — kisel; grenkòba, die bittere Substanz, der dem Bitteren innewohnende Stoff.

3. -ica (an Adjectiva angefügt) bezeichnet:

a) Krankheiten, als:

mízl-ica, Fieber, mízel; plúcn-ica, Lungensucht, plúčen;
goreč-ica, Sodbrennen, gorêč; vroč-ica, hitziges Fieber, vrôč.

b) Wasserarten, als:

dežévn-ica, Regenwasser, dežéven; kápn-ica, Traufe, kápen;
studénčn-ica, Quellw., studénčen; potóčn-ica, Bachwasser, potóčen.

c) verschiedene Vorrichtungen, als:

vétern-ica, Windfahne, véteren; spovedn-ica, Beichtstuhl, spovéden;
pérn-ica, Federbett, péren; slámn-ica, Strohsack, slámen.

d) Zahlen und Münzen, als:

stolétn-ica, Säcularfeier, stoléten; deset-ica, Zehnkreuzerstück;
oblátn-ica, Jahrestag, obléten; dvajset-ica, Zwanzigkreuzerstück.

4. -ílo (-álo an Verbalstämme angefügt):

mlat-ílo, Dreschwerkzeug, mlátiti; pis-álo, Schreibzeug, písati;
rez-ílo, Schneidewerkzeug, rézati; ogled-álo, Spiegel, oglédati se.

5. ívo (an Substantiva oder Verba angefügt):

cest-ívo, Straßenmaterial, césta; strel-ívo, Munition, strelíti;
mlat-ívo, Getreide zum Dreschen, pred-ívo, Gespinnst, prèsti.
mlátiti;

6. -ina (an Substantiva oder Adjectiva angefügt) bezeichnet:

a) die Sprache des durch das Adjectiv bezeichneten Volkes:

slovénsč-ina, die slovenische Sprache, slovénski, slovenisch;
némšč-ina, die deutsche Sprache, némški, deutsch;
francósč-ina, die französische Sprache, francóski, französisch;
gršč-ina, die griechische Sprache, grški, griechisch;

b) Fleischgattungen:

telêt-ina, Kalbfleisch, tële; govêd-ina, Rindfleisch, govêdo;
svínj-ina, Schweinefleisch, svínja; kòzlet-ina, Kitzfleisch, kòzle.

c) Lohn- und Mautgelder:

vozn-ina, Fuhrlohn, -geld, vòzen; mostn-ina, Brückenmaut, mòsten;
najden-ina, Finderlohn, nájden; cestn-ina, Straßenmaut, césten.

d) Holzgattungen und Stoffe:

bukov-ina, Buchenholz, bùkov; srebern-ina, Silberzeug, srebèren
hrástov-ina, Eichenholz, hrástov; zlatn-ina, Goldsachen, zlát.

7. -jek bezeichnet die Exkremente:*

kràv-jek, Kuhmist, kràva; ptič-jek, Vogelfoth;
golôb-jek, Taubenfoth, golôb; človéč-jek, Menschenfoth.

* Die Ableitungssilbe -jek ist wohl zu unterscheiden von -jak (-njak): golob-njak, Taubenhans, s. B. 3.

Moč znanstev in umetnostij.

Znanstva in umetnosti so krasne sestrice, ki človeka kot brata svojega ljubijo in podučevaje ga osrečujejo. Njihova moč na človeštvo je pa ta, da bistrijo človeku um, krepčajo dušne moči, da mu zmirom bolj razodevajo skrivnosti narave in ga peljejo v ne-
skončne daljave nebá, da ga razsvetljujejo in povzdigujejo. Zatorej veljá v vseh časih in pri vseh ljudstvih človek obširnega znanstva več od drugega, nič ali malo učenega; vidimo tudi, da obdaje neneh-
ljiva slava može izvrstne učenosti in bistroumnosti, in mi je šte-
jemo med največje dobrotnike človeštva. Kdo pa našteje vse take može od starega veka do našega stoletja, ki so se odlikovali v raz-
nih znanstvih in si zaslužili neumrlo slavo? Trikrat srečna taka ljudstva, ktera se morejo ponašati s takimi možmi! Ti razširjajo
znanstva med rojake, rod za rod razsvetljujejo in prenarejajo ter
ves narod od stopnje do stopnje povzdigujejo oslavljajo na veke.

Znanstva tudi bogatê narod. Matematika, mehanika, fizika, kemija itd., kažejo nam tisôč potov, po katerih nahajamo nove iz-
virke blagostanja, po katerih prihajamo do tisôč novih iznajdeb, ki nas bogatê. Po znanstvu se je povzdignolo poljedelstvo, ki je pod-
laga vsakemu narodnemu razvitku; pospeševala se je živinoreja, vrtnarstvo in bčelarstvo. Znanstva pokazujejo tudi na bojišči svoje
moči, kajti ona podpirajo pogúm in hrabrost z novimi iznajdbami in učê toliko znanostij v boji potrebnih. Zató je premagal Pir, kralj
grško omikanih Macedoncev, še sirove Rimljane, zató so nadvladali Evropei v nevednosti živeče ter revne Indijane in Azijate. Znanstva
so velika moč!

osrêči-ti, + osrečevá-ti, beglücken;	znáństwo, -a, Erkenntnis, Wissen-
razsvétli-ti, + razsvetljevá-ti,	schafft;
aufflären, bilden;	blagostánje, -a, Wohlstand;
razšíri-ti, + razšírja-ti, verbreiten;	izvírek, -rka, Quelle;
oslávi-ti, + oslávja-ti, berühmt	vék, -a, Zeitalter, Jahrhundert;
machen;	na véke, auf ewige Zeiten;
bístri-m, -ti, schärfen;	nenehljív, -a, -o, unvergänglich.
ponáša-m, -ti, sich brüsten;	

Die Schreibweise einiger slovenischer Schriftsteller und Dichter hat in kurzer Zeit eine ziemlich große Geltung und Bedeutung erlangt. Heute hat im Landesgerichtshofe eine wichtige Gerichtsverhandlung statt-
gefunden (wurde verhandelt). In manchen Werkstätten und Kanzleien findet man eine große Nettigkeit und Reinlichkeit. Zuviel süße oder
säuere Substanzen sind kleinen Kindern schädlich. Die Trunkenheit und die Spielsucht hat schon manchen um Reichthum und Wirtschaft gebracht
(správiti ob m. Acc.). In der Nähe der Stadtallee befindet sich der
Kinderspielplatz. Bei einer guten Landwirtschaft muß sich im Hofraume
auch eine gute Mistgrube befinden. Wo ist dein Jugendfreund begraben?

Mein Freund ist im städtischen Friedhofe begraben. Wo sind denn die neuen städtischen Badeanstalten? Die neuen Badeanstalten sind außerhalb der Stadt unweit des Bahnhofes. Wo sind die meisten Verkaufsbuden? Die meisten Verkaufsbuden sind in der Herren- und Theatergasse.

Wie viel Bienenstöcke hast du schon in deinem Bienenhause? Zwanzig Bienenstöcke sind schon jetzt in meinem Bienenhause. Wo ist das Handtuch? Bringen Sie mir augenblicklich (hipoma) das Handtuch und den Staubfamm (gôsti glavnik). Haben Sie für den Winter genug Brennmaterial? Nein, denn heuer wird mir das Heizmaterial bald ausgehen. Warum ist heute die Beleuchtung (svečava) so schwach? Die Beleuchtung ist deshalb so schwach, weil wir nur wenig Leuchtmaterial (svetivo) zu Hause haben. — Das Quellenwasser ist viel reiner und gesünder als das Regen-, Bach- oder Schneewasser. Ein müder Arbeiter schläft auf einem Strohsack viel besser, als ein ausgerasteter Faulenzer in einem (na) Federbett. Heute feiern wir die Säcularfeier der Erbauung unserer Pfarrkirche. Manche Leute essen lieber Rindfleisch und Eigenes als Schwein- und Kalbfleisch. Für die Uebersiedelung habe ich sehr viel Fahrlohn zahlen müssen. Die Brücken- und Straßenmaut trägt dem Staate viel Geld ein. Das Eichen- und Buchenholz ist dauerhafter als das Lindenholz.

obhája-m, -ti, feiern;
sodišče, -a, } Gerichtshof;
sodniša, -e, }
ličnost, -i, Nettigkeit;
igrávost, -i, } Spielsucht;
igroželjnost, -i, }
prodajališče, -a, Verkaufsbude;
ul, -a, Bienenstock;
netívo, -a, Heizmaterial;

sněžnica, -e, Schneewasser;
sezídanje, -a, Erbauung;
preselítev, -e, } Uebersiedelung;
selítev, -e, }
lipovina, -e, Lindenholz;
sodnijski, -a, -o, gerichtlich, Gerichts-;
mladosten, -stna, -o, jugendlich,
Jugend-.

67. Section.

Die nominale und zusammengesetzte Adjectivform: lép, lép-i.

Ein vollständiger, dem Worte vorhergehender Artikel hat sich im Slovenischen nicht entwickelt. Wenn sich jedoch derselbe in den älteren slovenischen Büchern und hie und da auch in der Volkssprache vorfindet, so ist dieser Gebrauch nur der Nachahmung des Deutschen zuzuschreiben; z. B. ti si ta prvi, ta drúgi, du bist der erste, der zweite, statt des richtigen: ti si prvi, drúgi. Tega mlàjšega bràta nìsem vídel, statt: mlàjšega bràta nìsem vídel.

Der Slovene drückt die bestimmte und unbestimmte Angabe einer Person oder Sache durch die Form des Adjectivs aus, und zwar in der heutigen Sprache nur noch im Nominativ sing. masc., als:

nóv-i klobúk, der neue Hut, und nóv klobúk, ein neuer Hut, während in allen übrigen Casus durch eine einzige Adjectivform sowohl

die bestimmte als unbestimmte Angabe einer Person oder Sache ausgedrückt wird, als: nóvega klobúka, des oder eines neuen Hutes; dòbra žena, die oder eine gute Frau; dòbro léto, das oder ein gutes Jahr.

Die Form *nóv* ist die unbestimmte oder nominale*, *nóv-i* dagegen die bestimmte, aus der Nominalform *nóv* und dem als Artikel fungierenden Pronomen *i* zusammengesetzte Adjectivform; s. 36. Lect. b.

Bezüglich des Gebrauches der zusammengesetzten und nominalen Adjectivform im Nom. sing. masc. ist zu merken:

a) Die bestimmte oder zusammengesetzte Adjectivform wird angewandt:

1. wenn man andeuten will, daß der durch das Adjectiv und Substantiv bezeichnete Gegenstand in der Rede bereits erwähnt oder sonst bekannt sei; dies entspricht dem deutschen bestimmten Artikel; z. B. slávni in òbče spoštováni môž si je tedaj za svoj národ veliko zaslug pridobil, der berühmte und allgemein geachtete Mann —. Zadovoljni èlòvek imá kmálu dòsti, der zufriedene Mensch —.

2. wenn das Adjectiv mit seinem Substantiv zu einem Begriff (im Deutschen meistens ein Compositum, s. 65. Lect.) verwächst, als:

sólnèni žárek, Sonnenstrahl;	tfžni dàn, Markttag;
deželni } poslánec, } Landtags-	brúsnikámen, Schleifstein;
držávni } Reichsraths-	stári òče, Großvater.

abgeordneter;

3. Bei den Adjectiven auf *-ski* und *-ji* (s. 32. Lect.), als: jesénski dàn, ein herbstlicher Tag; srédnji pôt, ein mittlerer, mittelcesárski } urádnik, kais. } Beamter; mášiger Weg; kraljévski } kónigl. } divji èlòvek, ein wilder Mensch.

b) Die nominale Adjectivform wird gebraucht:

1. wenn von einer unbestimmten, in der Rede noch unerwähnten, unbekannten Person oder Sache gesprochen wird; in diesem Falle steht in anderen Sprachen kein oder der unbestimmte Artikel, als: príšel je trúden popòtnik pòzno na večer v zapúščen, njemu celd neznán kraj, ein müder Wanderer kam in eine verlassene, ihm ganz unbekannte Gegend. Malopríden pastír èrédi vòdo kalí, ein schlechter Hirt —.

2. wenn das Adjectiv prädicativisch gebraucht wird, als: klobúk je nóv. Sédem lét je on ležál bolán. Vsàk naj sòdi svoje

* Nominal wird die Form *nóv* deshalb genannt, weil sie im Altslowenischen sowie das Substantiv (Nomen) declinirt wird, als: *nóv*, Gen *nóv-a*, Dat. *nóv-u* u. c., wie *klobúk*, *klobúka*. Im Neuslowenischen sind außer dem Nom. sing. masc. *nóv* nur noch einige Ueberreste der nominalen Declination des Adjectivs im Gen. sing. masc. aufzuweisen, als: z *nóva*, vom neuen; s *práva*, zuerst; z *dòbra*; z *lépa*; do *sita*, genug, sattfam; do *dòbra*, do *mála*, do *èista*, statt der zusammengesetzten Form: z *nóvega*; do *dòbrega* u. c. Ebenso sind nominal: *kljúbu* = k *ljúbu*, troß; *kmálu* = k *málu*, alsogleich.

délo trézen ne piján. Vès ob vèzan, vès krváv je príšel náš hlápec iz vòznje domú. On me imá ràd.

3. bei possessiven Adjectiven auf *-in* und *-ov* (j. 32. Sect.) und beim Possessivpronomen (j. 36. Sect.), als: môjstrov sín dôstikrat ni iména vréden. Sèstrin dèžnik je nóv. Vsàka réč imá svòj čas. Môj nóvi nôž je lépsi, kàkor pa tvòj in váš.

Žlahtne jagode.

Prišel je v neko vas star voják o brglah in je tam nagloma zbolel. Ni se mogel dalje spraviti; pod neko pojato je na slami obležal in hudo se mu je godilo. Nekemu mlademu dekletu se bolni starček v srce usmili. Vsak dan mu, obiskovaje ga, desetico v dar prinese.

Neki večer jo pošteni voják ves v skrbéh ogovori, rekôč: „Ljubo dete! zvedel sem danes, da so tvoji stariši revni. Po resnici mi tedaj povéj, kje toliko denarja dobivaš? Rajši lakote umrjem, kakor bi vinar prejel, ki bi ga z dobro vestjô vzeti ne mogel“.

„Ne skrbite se zategadél!“ dejala je deklica. „Ta denár je pošteno zaslužen. Tja v bližnji trg hodim v šolo. Po poti grem skoz velik gozd, v katerem je veliko zrelih jagod. Vsakokrat jih gredôč cenjico nabere, v trgu prodám in desetico izkupim. Šaj moji stariši za to dobro vedô, pa mi nič žalega ne porekô. Še le pogosto pravijo, da je dosti še bolj siromaških ljudí, kakor smo mi; dobro storiti smo jim dolžni, kolikor je v naši moči“.

Svetle solze se staremu vojaku iz očíj uderejo. „Blago dete“, dejál je, „bog naj oblagodari tebe in tvoje stariše, ki imate tako ljubeznivo usmiljeno srce do ljudí! Zdaj vém, da je resnica:

Vsakemu je ubogim pomagati mogoče,
Če le iz dobrega srca prav hoče“.

Ne dolgo potém se pripeljá v tisto vas imeniten častnik, ki je več cesarskih svetínj na prsih imél. V gostilni postojí, reče izpreči, konje do dobra nakrmíti in napojiti. Povedô mu, da neki star voják tukaj bolán leží, in on gre hitro k njemu gledat.

Stari voják mu začne takoj pripovedovati o mladi dobrotnici, ki ga do mala da ne sama oskrbljuje. Častnik se začudi, rekôč: „Kaj, ubogo dekletce je tebi toliko dobrega storilo! Dolžen sem torej jaz, tvoj stari general, tebi, ki si mi nekđaj služil, še več dobrega storiti. Gredôč bom poskrbel, da ti v gostilni z vsem postrežejo.“

Brzo ko je to naročil, napoti se v tisto kočó, kjer je deklica bila domá. „Žlahtna deklica“, dejál je, in solze mu v očéh zaigrajo, „tvoja dobrotnost me v srce veselí in od veselja bi se jokál. Dala si staremu vojaku štiri in dvajset desetíc; tu imáš namesto njih toliko zlatov“. — Stariši se zavzamejo, rekôč: „Oj to je pa vendar preveč!“

Ali stari in dobri general pravi: „Ni ne preveč; le slaba plača za deklico je, lepše plačilo jo še čaka v nebesih“.

Dobra roka, srce mîlo,
Imá tu in tam plačilo.

izkúpi-m, -ti, auskaufen;	bígle, bígel, pl. t., die Krücke;
desetico iz česa izkúpiti, ein	pojáta, -e, die Hürde;
Zehnfr. für etwas bekommen;	cénjica, -e, das Körbchen;
udère-m, udré-ti, einbrechen, her-	vínar, -rja, der Heller;
vorbrechen, -stürzen;	částnik, -a, der Offizier;
oblagodári-m, -ti, beschenken,	svetínja, -e, die Medaille, Orden;
segnen;	kôča, -e, Hütte, ein kl. Häuschen;
izprêže-m, izprêči, ausspannen,	pláča, -e, } Bezahlung, Lohn;
-schirren;	plačilo, -a, }
nakrími-m, -ti, füttern;	žal, leid, schlimm;
napojí-m, -ti, tränken;	siromáski, -a, -o, ärmlich;
zaigrá-m, -ti, funkeln; sich zeigen;	do mála da ne sáma, fast allein.
jàgoda, -e, die Beere;	

Heute haben wir einen schönen und guten Markttag; denn die Leute sind aus nah und fern (aus der Nähe und Ferne) auf den heutigen Markttag gekommen. Der heutige Tag ist fürwahr ein schöner Herbsttag. Was ist dein älterer Bruder? Mein älterer Bruder ist ein kaiserlicher Beamter. Der mittlere Weg ist der beste Weg. Bist du heute müde von der Jagd nach Hause gekommen? Ich bin heute sehr müde von der Jagd nach Hause gekommen. Nüchtern und nicht trunken soll der Mensch jede seiner Handlungen überlegen, bevor er sie unternimmt (lôtiti se). In der verflossenen Nacht mußte an der Straße ein großes Unglück geschehen sein; denn in aller Früh hat man heute an der Straße einen Mann gesehen, der ganz zerrissen, zerraut, blutig, im Antlitz verunstaltet und zerschlagen in der kothigen Straßengrube gelegen ist. — Der wievielte wirst du heuer in deiner Classe sein? Heuer werde ich entweder der dritte oder der vierte sein. Wer wird denn der erste? Der erste wird ein guter Freund von mir sein, das ist der Sohn des Directors. Man muß sehr fleißig und strebsam sein, wenn man unter 40 Schülern der erste sein will. Ein böser Mensch flieht, wenn ihn auch niemand jagt, ein gerechter ist dagegen unerschrocken. Ein slovenisches Sprichwort sagt: Mehr ist wert ein erspartes Ei, als ein aufgezehrter Ochs. Merke dir das wahre Sprichwort und habe es stets vor Augen: Wer hoch kommen will, muß festen Willens (fest im Kopfe) sein. — Gestern kam ein fremder, elegant gekleideter Herr in unsere verlassen und wenig bekannte, von einer Stadt oder einem Markte sehr weit entfernte Gegend (kráj). Der fremde Herr hat die ganze Gegend durchwandelt und sich dieselbe genau angesehen; zuletzt unterhielt er sich noch fröhlich mit einigen Bauern und wunderte sich darüber, daß diese schöne Gegend so lange den fremden Leuten unbekannt und von ihnen unbesucht geblieben sei.

razmesári-m, -ti, zerfleischen, ver-	marljív, -a, -o, strebsam;
unstalten;	neprestrášen, -a, -o, unerschrocken;
podí-m, -ti, treiben, jagen;	prázno, } schön, elegant.
zmřšen, -a, -o, }	lépo, }
razkôdran, -a, -o, }	zerrauft;

68. Section.

Die Substantivierung des Adjectivs.

Da dem Slovenischen ein selbständiger Artikel mangelt, so kann das Adjectiv nicht wie im Deutschen durch den Artikel in ein Substantiv verwandelt werden und den Träger von Eigenschaften bezeichnen, sondern das slovenische Adjectiv wird, wenn es eine Person bezeichnen soll, entweder durch Suffixe substantiviert, oder es wird demselben ein entsprechendes Substantiv hinzugefügt.

Es heißt also: Der Kranke bedarf der Arznei — bolník oder bólni človek potrebuje zdravila, und nicht: bólni potrebuje zdravila.

a) Die wichtigsten Suffixe, durch welche die Adjectiva substantiviert werden können, sind:

für das Masc. **-ik -ec, -ež, -ák**; für das Fem. **-ica, -ka, -ákinja**.

1. Dem männlichen Substantiv auf **-ik** entspricht meist ein weibliches auf **-ica**, als:

bólen — boln-ík, der Kranke, boln-ica, die Kranke;
grěšen — grěšn-ík, der Sündhafte, Sünder, grěšn-ica, die Sünderin;
popôten — popôtn-ík, der Reisende, popôtn-ica, die Reisende;
nevěren — nevěrn-ík, der Ungläubige, nevěrn-ica, die Ungläubige;
načeln — načeln-ík, der Vorsitzende, načeln-ica, die Oberin.

2. Dem männlichen Substantiv auf **-ec** entspricht meist ein weibliches auf **-ka**, als:

túj — túj-ec, der Fremde, túj-ka, die Fremde;
znán — znán-ec, der Bekannte, znán-ka, die Bekannte;
rejèn — rejèn-ec, der Pflegling, rejèn-ka, die Pflegetochter;
slép — slép-ec, der Blinde;
sám — sámeč, das Männchen, samí-ca, das Weibchen.

3. Dem männlichen Substantiv auf **-ák** entspricht meist ein weibliches auf **-ákinja**, als:

divji — divj-ák, der Wilde, divj-ákinja, die Wilde;
gluh — gluh-ák, der Taube, gluh-ákinja, eine gehörlose weibl. Person;
prost — prosták, der einfache gemeine Mann, prost-ákinja;
nóv — nov-ák, der Neuling, nov-ákinja.

4. Die durch das Suffix *-ež* gebildeten männlichen Substantiva bezeichnen gewöhnlich Personen mit schlechten Eigenschaften, als:

grđ — grđ-ež, ein garstiger Mensch;
 huddöben — huddöbn-ež, der Böse, Böse;
 posében — posébn-ež, ein sonderbarer Mensch, Sonderling;
 lakómen — lakómn-ež, der Geizige;
 siten — sitn-ež, ein lästiger Mensch.

Anmerkung: In der slovenischen Sprache müssen Adjectiva, die durch einen selbständigen Artikel, das ist durch das Demonstrativpronomen substantiviert erscheinen, gemieden und durch Substantiva ersetzt werden. So sagt man statt: *Ktëro krávo si drážje prodál, to písano ali to črno?* gut slovenisch: *ktëro krávo si drážje prodál, brézo ali dimljó, sivko ali belko, rudéčko ali črnjévko?* die birken- oder rauchfarbige, die graue oder weiße, die rothe oder schwarze?

b) Jene Adjectiva, welche der Substantivierung mittelst eines Suffixes nicht fähig sind, werden dadurch substantiviert, daß man zum Adjectiv ein entsprechendes Substantiv, als: *člòvek, ljudjé*, hinzufügt; z. B. der Gesunde bedarf nicht des Arztes, *zdràvi člòvek ne potrebúje zdravnika*. *Ràjsi döbrim ljudém slúžim, kàkor pa slàbim zapovedújem*, ich diene lieber den Guten, als befehle den Schlechten.

Seltener geschieht dies bei Adjectiven, die der Substantivierung mittelst eines Suffixes fähig sind, als: *huddöbni člòvek se bojí lástne sence*, der Böse fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten, statt: *huddöb-než se bojí lástne sence*.

Manchmal wird auch das dazu gehörige Substantiv ausgelassen, und sodann vertritt die zusammengesetzte Adjectivform das deutsche substantivierte Adjectiv, als: *Pòštëni se pòštënemu drúži, grésni pa grésnemu slúži*, der Ehrliche gesellt sich zum Ehrlichen, der Sündhafte dient aber dem Sündhaften. *Zadovoljni imá kmálu dösti*, der Zufriedene hat bald genug. *Huddöbni beží, ko ga nihče ne podí, pravični pa je neprestrášen*.

Am häufigsten werden substantivisch gebraucht:

mòški, Mann; Mannsbild;	domáči, die Hausgenossen;
žénska, Weib, Weibsbild;	zákonski, die Eheleute;
zákonska, die Ehefrau;	mlájši, die Nachkommen;
duhóven neben duhovnik, der Geistliche;	stàrjši, die Eltern, Comp. v. stár.

Anmerkung: Zur stärkeren Hervorhebung der in dem Adjectiv liegenden Eigenschaft wird öfters das Adjectiv substantiviert und dem Substantiv nachgesetzt, als: *ptica pévka*, statt *pévna ptica*, der Singvogel; *lèv kosmatínec*, statt *kosmáti lèv*, der behaarte Löwe; *šiba strahováłka*, statt *strahováłna šiba*, Strafruthe.

c) Ohne Ergänzung eines Substantivs bezeichnen gewöhnlich die Adjectiva auf *-ski* im Neutrum singularis das Land des durch das dem Adjectiv zu Grunde liegende Substantiv bezeichneten Volkes, als: *Némško, Deutschland*, — *némški, deutsch*, — *Némec, der Deutsche*;

Láško, Italien, — na Láškem, in Italien, — Láh, der Italiener; Francósko, Frankreich, — na Francóskem, — Francóz, der Franzose.

Ebenso: Túrsko, Türkei; Stájersko, Steiermark; Korôsko, Kärnten; Kránjsko, Krain; Avstrijánsko, Oesterreich; Anglésko, England; Ogersko, Ungarn.

Orehove luščine.

Neki star knez na Nemškem je bil pravičen gospód. Nekoliko hudobnežev se je zatorej zoper njega spuntalo in zapriseglo umoriti ga. Podkupili so nekega tujca, pravega divjaka in ljudomorca, da bi ga prihodnjo noč umoril.

Stari knez se ni nadejál, kaj ga čaka. Zvečèr ga še vnuki, prav ljubeznivi otroci obiščejo. Blagi dedek je prav dobre volje med njimi in jim jabelk, hrušek, grozdja, pa orehov postreže. Kedar so vnuki odšli, gre knez k počitku in brez skrbi zaspí.

O polnoči se zmuzne hudodelnik skrivaj v grad in rahlo spalnico odpre. Blagi knez je trdno spal; ponočna svetilnica je za zelenim krovom na strani brlela. Morilec je svoj ostro zbrušeni meč potegol in ga približujôč se postelji v gospoda pomeri.

Pa kakor bi ustrelil, zatruši v prebivalnici nekaj tako glasno, da knez iz spanja poskoči. Takoj ko peklenca ugleda, popade samokres, ki je pri postelji na steni visel in ga v morilca pomeri. Hudodelec se je pa tako prestrašil, da mu nož iz roke pade in da ga začne usmiljenja prositi. Moral je v železje iti in povedati, kateri hudobnež ga je najél.

Knez poišče, kaj bi bilo tako glasno zatruščalo. In poglêj, — enemu otroku je orehova luščina na tla padla, in ravno na to je morilec stopil. „Dobri bog“, reče knez, „orehova luščina je meni po tvoji previdnosti življenje otela, hudobno kovarstvo razkrila in spravila nevredneža pravici v roke.“

spúnta-m, -ti se, sich verschwören;	ljudomòrec, -rea, Mörder;
empören;	dèdek, -a, Großvater;
podkúpi-m, -ti, bestechen;	svetilnica, -e, Lampe;
nadejá-m, -ti se, hoffen, erwarten;	kròv, -a, Deckel, Schirm;
zmùzne-m, -notise, hinein schleichen;	morílec, -lea, Mörder;
brlí-m, brlé-ti, flackern;	samokrés, -a, Pistole;
zbrúsi-m, -ti, schleifen;	luščína, -e, Schale;
poméri-m, -ti, anmessen, zielen;	previdnost, -i, Vorsehung;
zatruši-m, -ti, { Lärm, Geräusch	kovárstvo, -a, Tücke, Verschwörung;
zatrušča-m, -ti, { machen;	skrivaj, heimlich, versteckt.

Wenn der Blinde den Blinden führt, so fallen beide in den Graben. Wo ist euer Speisezimmer? Unser Speisezimmer ist gleich neben dem Schlafzimmer. In unserer Gegend gibt es viele Lahme, Taube und

Stumme, die nur von milden Gaben guter Menschen leben. Ein Lügner und Bösewicht werden nicht leicht schamroth (befällt [oblije-m] die Schamröthe). Welchen Ochsen haben Sie auf dem heutigen Markte verkauft, den weißen oder grauen? Ich habe den weißen verkauft, den grauen aber um einen weizenfärbigen umgetauscht. Welche Kuh gibt bessere Milch, die rothe oder die weiße? Beide, sowohl die rothe als die weiße geben gute Milch, allein die birken- und rauchfarbige haben stets die beste und fetteste Milch. — Leute, die wenig wissen und wenig gelernt haben, sind oft die aufgeblasensten Menschen. Die kleinen Hunde unseres Nachbarn, dieses bekannten sonderbaren Menschen, sind wahre Krausköpfe. Die Männer sollen um die Gelehrsamkeit und die Wohlfahrt des Vaterlandes, die Frauen aber um die Keuschheit und andere häusliche Verrichtungen besorgt sein. — Der Gebirgszug, den wir Karawanen nennen, trennt Kärnten von Krain. In Oesterreich, Ungarn und Steiermark wachsen treffliche Weine. Wer ein ehrlicher Mensch sein will, darf nicht andere Leute necken, ihnen nicht nachäffen und die Armen nicht verspotten, sondern muß die Wanderer und die Nachbarn in Ruhe lassen.

zaméni-m, -ti, umtauschen;
 dráži-m, -ti, necken, reizen;
 oponáša-m, -ti kôga, nachäffen;
 zasmehúje-m, -ováti, verlachen,
 verspotten;
 obédnica, -e, | Speisezimmer,
 jedíllica, -e, | Speisesaal;
 rudečica, -e, Schamröthe;
 pšenícnjek, -a, ein weizenfärbiger
 Ochse;
 prospéh, -a, Wohlfahrt, Gedeihen;
 opravílo, -a, Verrichtung;
 pogórje, -a, Gebirgszug;
 Karavánke, pl. t., Karawanen;

hròm, -a, -o, lahm, hròmec;
 mútast, -a, -o, stumm;
 mútec, -tea, der Stumme;
 siv, -a, -o, grau; sivec, -vea,
 der Graue, Graukopf;
 ošáben, -bna, -o, hochmüthig,
 aufgeblasen; ošábnež, -a;
 posében, -bna, -o, sonderbar;
 posébnež, -a;
 kôdrast, -a, -o, kraus, gekraust;
 kôdrež, -a, Krauskopf;
 pošten, -a, -o, ehrlich;
 poštenják, -a.

69. Section.

Die Bildung der Personen- und Fremdnamen.

A. Die Personennamen werden nicht bloß aus Adjectiven (siehe 68. Lect.), sondern auch aus Substantiven und Verben gebildet.

Zur Bildung der Personennamen aus Substantiven und Verben dienen insbesondere folgende Suffixe:

1. -áč (fem. -áč-ica) dient, an Verbalstämme gefügt, zur Bezeichnung der Person nach ihrer Beschäftigung:

kov-áč, Schmied, — ková-ti; kop-áč, Graben, — kopá-ti;
 kroj-áč, Schneider, — krojí-ti; or-áč, Ackermann, — orá-ti.

Fem. kov-áčica, kop-áčica, her-áčica ꝛ.

2. **-án** (fem. *-án-ka*) kennzeichnet, an Nomina propria oder appellativa gefügt, die Personen nach ihrer Heimat, Domicil oder Glauben:

Azij-án, Asiate — Azija;	mešč-án, Städter — mésto;
Celj-án, Cillier Cèlje;	trž-án, Marktbewohner — trg;
Celovč-án, Klagenfurter, Celóvec;	vašč-án, Dorfbewohner — vàs;
Gradč-án, Grazer — Grádec;	kristj-án, Christ — Krist;
Rimlj-án, Römer — Rím;	luter-án, Lutheraner — Luter.

Fem. Azijánka. Celjánka, meščánka, luteránka ꝛ.

3. **-ár** (fem. *-arica*, entsprechend der deutschen Endsilbe *-er*) bezeichnet, meist an Substantiva gefügt, Personen nach ihrem Geschäfte:

gosl-ár, Violinpieler — gôslí, p.t.;	vrtn-ár, Gärtner — vrten;
knjig-ár, Buchhändler — knjiga;	pis-ár, Schreiber — písati;
mes-ár, Fleischer — mesó;	tis-kár, Buchdrucker — tiskati;
mlyn-ár, Müller — mlin;	tes-ár, Zimmermann — tesáti.
zid-ár, Maurer — zíd;	

Femin. mlinarica, mesarica, vrtnarica.

4. **-ec** (fem. *-ka*) bezeichnet, an Verbalstämme oder an das Participium prät. act. II. gefügt (wobei das *l* auch in der Schriftsprache öfters als *v* erscheint), Personen nach ihrer Thätigkeit:

gôd-ec, Musiker — gôsti;	zmagál-ec, Sieger — zmagál;
kúp-ec, Käufer — kúpiti;	svetovál-ec, Rathgeber — svetovál;
kôs-ec, Mäher — kosíti;	tkál-ec, Weber — tkál;
jézd-ec, Reiter — jézditi;	pív-ec, Trinker — pil;
igrál-ec, Spieler — igrál;	deláv-ec, Arbeiter — délal.

Femin. igrálka, plesálka, morílka, pévka, delávka ꝛ.

5. **-telj** (fem. *-teljica*) bezeichnet, an Verbalstämme gefügt, handelnde Personen (nomina agentia):

čitá-telj, Leser — čítati;	rodí-telj, Erzeuger — rodíti;
pisá-telj, Schriftsteller — písati;	učí-telj, Lehrer — učíti.

Femin. písáteljica, učíteljica, pospešíteljica ꝛ.

B. Die griechischen und lateinischen Personen- und Ortsnamen werden im Slovenischen entweder auf Grund der Nominativ- oder Genitivform gebildet.

1. Aus der Nominativform werden jene Personen- und Ortsnamen gebildet, welche im Nom. und Gen. gleich viele Silben haben, u. z.:

a) die Namen auf *-as*, *-es*, *-is*, *-on*, *-os*, *-us*, *-um* dadurch, daß die Endsilben abgeworfen werden, als:

Epaminond — Epaminondas;	Amfipol — Amphipolis;
Demosten — Demosthenes;	Adran — Adranon;

Eshil — Aischylos;

Avgust — Augustus;

Prob — Probus;

Tarent — Tarentum;

oder mit eingeschaltetem euphonischem *e*: Aleksander, Alexandros;
 Patrokel — Patroklos; Patem — Patmos.

Geht diesen Endsilben ein Vocal voraus, so wird nach ihrer Abwerfung ein *j* angefügt, als:

Enej — Aeneas; Menelaj — Menelaos; Brundizij — Brundisium;

Periklej — Perikles*; Timotej — Thimoteus; Kanuzij — Canusium;

Zeus heißt: Zen, Zena, nach dem Stamm: Ζην, Gen. Ζην-ός.

Anmerkung: Die Namen auf *-as*, *-ias* werfen öfters nur das *s* ab, als:

Leonida — Leonidas;

Luka — Lukas;

Pelopida — Pelopidas;

Jeremija — Jeremias.

Die Namen auf *-um*, besonders Ländernamen, fügen gern nach Abwerfung des *-um* die Silbe *-ja* an und werden weiblich, als:

Lacija — Latium; Samnija — Samnium; Regija — Rhegium.

b) Die im Singular auf *-a* und *-o* (Nola, Sappho), im Plural auf *-ae* und *-i*, griech. *ai* und *oi* (Athenae, Delphi, Ἀθηναίαι, Δελφιοί) ausgehenden Eigennamen werden in dieser Form als Nominative beibehalten und regelmäßig decliniert, als: Nola Gen. Nole; Sapfo, Gen. Sapfe.

Die griechischen und lateinischen Pluralia tantum werden auch im Slovenischen nur im Plural gebraucht, als: Atene, Aten, Atenam, v Atenah etc.

2. Die Eigennamen, welche im Genitiv eine Silbe mehr bekommen, werden aus der Genitivform gebildet, indem man bei den männlichen Eigennamen die Genitivendung wegläßt, als:

Ajant — Ajas (Ajant-os);

Ksenofont — Xenophon (Xeno-

Ciceron — Cicero (Ciceron-is);

phont-os);

Katon — Cato (Caton-is); —

bei den weiblichen wird dagegen nach Weglassung der Genitivendung noch ein *-a* angefügt, als:

Helada — Hellas (Hellad-os); Cerer-a — Ceres (Cerer-is);

Vener-a — Venus (Vener-is); Artemid-a — Artemis (Artemid-os).

Učitelji modrosti.

Učitelji svetne modrosti so dvojni: živi in mrtvi. Živi so modri in skušeni možje, kateri nas s svojimi umnimi in previdnimi sveti, ali pa s svojimi lastnimi deli in zgledi podučujejo. Take učitelje je imelo veliko slavnih mož in mnogo jih je v svojih mladih letih

* Die griechischen Eigennamen auf *-κλῆς*: Περικλῆς werden alle auf *-klej* gebildet, weil sie aus *-κλέης*: Ηρακλέης contrahiert sind.

obračalo svoj duh k takim starim in skušenim možém, kakor voditeljem svojim, ter se iz njihovih del in zgledov podučevalo.

Drugi učitelji so mrtvi, namreč knjige omikanih in skušenih mož, v katerih so nam zapustili različne nauke in sporočila. A ti so tudi dvojni: eni so sestavili to, kar so si po svojih izkušnjah pridobili, v gotove nauke in pravila, med njimi so Platon, Aristotel, Ciceron, Seneka; drugi pa so pisali o splošnem vladarstvu svetá. Ti so zgodovinarji, ki so pisali o kraljevstvih, državah, vojskah in slavnih vladarjih in zaznamovali različne zgleds srečnih in nesrečnih zgodeb človeških ob časih mirú in vojske.

Med zgodopisci so nekteri, ki so pri dogodkih, o katerih pišejo, sami osebno bivali in imeli o njih dobro vednost. Tako je Tukidid pisal o bojih med Sparto in Atenami, v katerih je sam bil med poveljniki; tako je Ksenofont pisal v vojski Cira mlajšega z bratom Artakserksom in o bojih narodov grških, v katerih vseh je bil sam tudi poveljnik; tako je Polibij pisal o vojskah Scipiona Afrikana, kteremu je bil sam učitelj in svetovalec; tako je Cezar popisal svoje boje, ktere je bil z Galci in s Pompejem.

Drugi pripovedovalci pa so taki, ki sicer niso bili pri nekterih dogodkih osebno navzoči, a napisali so vendar zgodovino o njih, upiraje se na to, kar so posneli iz verjetnih starodavnih spominkov. Tako je sestavil Ksenofont Ciropedijo in premnogo drugih zgodovinarjev svoje povestnice. Tako je na pr. spisal Livij svojo rimsko povestnico; tako je spisal Kornelij Nepot o Agezilaji, Alcibiadu, Katonu, Cimonu, Epaminнду, Hamilkarji, Hanibalu, Temistokleji, Timoleontu in drugih.

Akoravno pa so nauki in sveti živih učiteljev prijetnejši in koristnejši, vendar tudi mrtvi in nemi učitelji niso manj hasnoviti, tako da ne smemo njihovih nauk nikdar zametovati.

zaznamúje-m, -ováti, anmerfen;	spomínek, -nka, Denfmal;
zametúje-m, -ováti, verwerfen;	starodáven, -vna, -o, alterthümlich;
sporočilo, -a, Nachricht;	verjêten, -tna, -o, glaubwürdig;
vladárstvo, -a, Herrschaft;	hasnovít, -a, -o, nützlich;
zgodovínar, -ja, Geschicht-	navzôč, -a, -e, anwesend.
zgodopísec, -sca, schreiber;	

Die größten Bildhauer und Baumeister Griechenlands waren Zeitgenossen und Freunde des Perikles; einer dieser Freunde war auch Phidias, der größte Bildhauer Griechenlands. Die Philosophie des Anaxagoras, der aus einem angesehenen Geschlechte in Klazomenae abstammte, hat auf Perikles, Euripides und Socrates einen mächtigen Einfluß ausgeübt. Die wichtigsten Sophisten waren Protagoras aus Abdera, Gorgias aus Leontini in Sicilien, Hippias aus Elis und Prodikos aus Keos. Plato wurde im Jahre 427 vor Chr. zu Athen geboren und zuerst Aristokles genannt. Aristoteles ist ein Schüler des Plato, und Plato ein Schüler des Socrates. Das Orakel zu Delphi antwortete dem Pyrgos, daß er den Spartanern die besten Gesetze geben werde. Alexander der Große begab sich nach dem Tode seines Vaters Philippos nach

Griechenland und ließ sich in Corinth von den Griechen zum obersten Feldherrn (poveljnik) gegen die Perser ernennen. Den römischen Staat beherrschten zuerst Könige, unter denen der erste Romulus und der letzte Tarquinius mit dem Beinamen Superbus (prevzêtni) waren. Im Jahre 212 vor Chr. eroberte Marcellus, der bekannte römische Feldherr, die alterthümliche und reiche Stadt Syracus (Syracusae), welche der berühmte Archimedes mit seinen Maschinen vertheidigte.

upliva-m, -ti, Einfluß ausüben;	stavítelj, -a, Baumeister;
bíti rodù, abstammen von einem	vrstnik, -a, Zeitgenosse;
Geschlechte;	modroslòvje, -a, }
vláda-m, -ti nad kom, herrschen,	modroznánstvo, -a, } Philosophie;
beherrschen;	filosofija, -e, }
prisvoji-m, -ti, erobern;	prorokovalíšče, -a, Orakel;
podóbar, -ja, }	stròj, -a, Maschine;
kipár, -ja, } Bildhauer;	s prva, zuerst.

70. Section.

Die Bildung und Bedeutung der Adjectiva.

Die slovenischen Adjectiva sind der Form nach entweder A. Participia, oder B. Ableitungen aus Substantiven, Verben, Zeit- und Ortsadverbien, oder C. Zusammensetzungen.

A. Von den Participien können drei als Adjectiva gebraucht werden:

1. Das Participium präs. act. (s. 53. Sect.):

rudêc, -a, -e, roth — rudéti;	vrôc, -a, -e, heiß — vréti;
gorêc, -a, -e, brennend — goréti;	umrjôc, -a, -e, sterblich — umréti.

2. Das Participium prät. act. II. (s. 42. Sect.):

gníl, faul, morsch — gniti;	otêkel, angeschwollen — otêci;
ogorél, verbrannt, gebräunt —	ozêbel, erfroren — ozêbsti;
ogoréti;	stêkel, wüthend — stêci;
zamólkel, heiser — zamólknoti;	ostarél, ältlich — ostaréti;
zmízel, erfroren, }	zastarél, veraltet — zastaréti;
mízel, falt, }	pretêkel, vergangen — pretêci.
zmíznotti;	
zrél, reif — zoréti, reifen;	

3. Das Participium prät. pass. (s. 54. Sect.):

učèn, gelehrt — učíti;	znán, bekannt — znàti;
prepovédan, verboten — pre-	zapúščen, verlassen — zapustíti.
povédati;	

B. Die wichtigsten Bildungssilben, mittelst welcher die Adjectiva gebildet werden, lassen sich bezüglich ihrer Bedeutung gruppenweise zusammenfassen, als:

1. Den Besitz oder Eigenthum bezeichnen die Adjectiva mit den Suffixen:

-in, -ina, -ino: mäter-in, der Mutter gehörig, der Mutter-;
 -ji, -ja, -je: óvč-ji, dem Schaf gehörig, Schaf-;
 -ov, -ova, -ovo: brát-ov, dem Bruder gehörig, des Bruders-;
 -ski, -ska, -sko: cesár-ski, kaiserlich (s. 32. Lect.).

2. Eine Ähnlichkeit oder anhaftende Eigenschaft drücken aus die Adjectiva mit den Suffixen:

-ast, -a, -o (deutsch -förmig):

cév-ast, röhrenförmig — cév; jájč-ast, eiförmig — jájce;
 srč-ast, herzförmig — srce; igl-ast, nadelförmig — igla.

-av, -a, -o (deutsch -ig):

gùb-av, -a, -o, faltig — gùba; grč-av, knotig — grča,
 dlàkav, -a, -o, haarig — dlàka; krv-áv, blutig — krv, -í.

-en, -a, -o (deutsch -ig -haft):

grěš-en, -šna, -o, sündhaft — gréh; glád-en, hungrig — glád;
 práš-en, staubig — práh; mlěč-en, Milch- — mléko;
 směš-en, lächerlich — sméh; vòd-en, wässerig — vòda.

-ív, -a, -o (oft mit eingeschaltetem lj oder nj):

črv-ív, wurmförmig — črv; škodlj-ív, schädlich — škòda;
 plesn-ív, schimmelig — plésen; šalj-ív, scherzhaft — šála.

-nji, -a, -e, gebildet von Zeit- und Ortsadverbien, zur Bezeichnung der Zeit und des Ortes:

danàš-nji, heutig — dànes; préd-nji, der Vordere — prédi;
 létoš-nji, heurig — létos; gòr-nji, der Obere — gòri.

3. Eine Fülle oder Stoff bezeichnen die Adjectiva mit den Suffixen:

-at -a, -o (deutsch -ig, -icht):

gor-át, gebirgig — gòra; skàln-at*, felsenreich — skàla;
 brad-át, bürtig — bráda; trávn-at, grasreich — tráva;
 kam(e)n-át, steinicht — kàmen; pérn-at, besiedert — peró.

-én, -a, -o:

les-én, hölzern — lés; sukn-én, aus Tuch — súkno;
 prst-én, irden — prst, -í; plátn-én, leinen — plátno;
 snež-én, schneeig — snég; košč-én, beinern — kóst.

-ít, -a, -o oder -ít-en, -tna, -o (mit oder ohne die Verbindungs-
 silbe -ov):

kamen-ít, } steinig, kàmen; plemen-ít, } adelig, edel,
 kamen-íten, } plème;

* Das Suffix -at wird gern an Adjectiva auf -en, als: skàlen, tráven u. angefügt.

skalov-ít, } felsenreich, skála; glasov-ít, } berühmt, glás.
 skalov-íten, } voll Felsen, glasov-íten, }

4. Die Neigung zu einer Handlung bedeuten die aus Verben gebildeten Adjectiva mit den Suffixen:

-av, -a, -o (deutsch =süchtig):

gízd-av, prunksüchtig — gízdati se; lísp-av, putzsüchtig — líspati se;
 báh-av, prahlerisch — háhati se; kùj-av, gern schmollend, kùjati se.

-ív, -a, -o (meist mit eingeschaltetem lj):

kradj-ív, gern stehend — kràsti; postrežlj-ív, dienstfertig, postréči;
 prepirlj-ív, zänkisch — prepírati se; zabavlj-ív gern Handel stiftend
 — zabávljati

-ljív, -a, -o (deutsch =bar, =lich, =fähig), mit passiver Bedeutung:

doseg-ljív, erreichbar — doséči; nesprav-ljív, unverföhlich —
 premag-ljív, besieghar, premágati; správití;
 vid-ljív, sichtbar — vídeti; nespremen-ljív, unveränderlich —
 nespros-ljív, unbittlich, sprosíti; spremeníti.

C. Die adjectivischen Composita der slovenischen Sprache entsprechen meistens denen der deutschen; und zwar gibt es Zusammensetzungen des Adjectivs:

1. mit einem Substantiv, als:

bogo-ljúben, gottgefällig; čudo-tvóren, }
 vrato-lómen, halsbrecherisch; čudo-délen, } wunderthätig.

2. mit einem Adjectiv, als:

bistro-úmen, scharfsinnig; prosto-vóljen, freiwillig;
 kratko-čásen, kurzweilig; staro-dáven, uralt.

3. mit einem Pronomen oder Zahlworte, als:

samo-číst, unvermengt, lauter; tri-léten, dreijährig;
 samo-pášen, eigennützig; četvero-nóžen, vierfüßig.

4. mit Partikeln, als:

brez-skrben, sorgenlos; ne-dólžen, unschuldig;
 ne-róden, ungeschickt; pre-dóber, zu gut.

Anmerkung: Die slovenischen Adjectiva werden alle decliniert. Indeclinabel ist nur všěč (aus vošěč, wünschend), erwünscht, angenehm, und öfters auch: žál, als: Ali so ti njegóve beséde všěč? Žál-beséde mi ni rékel. Indeclinabel werden auch mehrere entlehnte Adjectiva gebraucht, als: fals-beséda; luterš-véra; šent-Júri, St. Georg; lédik-fántje. — Der Comparativ wird wie das Adjectiv decliniert, als: lépsa ptica, lépshe ptice. Nur im westlichen Sprachgebiete ist öfters der Comparativ in allen Casus des Singulars weiblichen Geschlechtes und im Nominativ und Accusativ aller Geschlechter und Zahlen indeclinabel, und lautet auf -i aus, als: na svétu lépsi rózice ní, kàkor je vínska tríta. Ktèra obléka je bóljsi?

Različnost rastlinstva.

Prečudna in zelò všeč nam je mnogovrstnost rastlinstva po naši zemlji. Kako raznoličen je pogléd na travnate lepe ravnine, ki so

zarastene z nizkimi zelišči in grmiči, od pogleda v resne, mračne tmine v dorastenem gozdu z listnatim drevjem in grčavimi debli! Kolik razloček je med poljem, pokritim z rumeno resnato pšenico, med zeleno trato in med skalnato steno, olepšano s pisanim sladkodišečim cvetjem! Ako se obrnemo od ledenega severja, kjer so tla z večnim, neraztaljivim snegom pokrita, proti jugu, razširja se najbližje pred nami pas, po katerem pokrivajo tla le borni lišaji in nizko mahovje, kjer pa ne raste nobeno drevó, nobeden grm. Bolj proti jugu se začinja nizko grmovje in pritlično drevje, ktereга se na južni strani držê široki gozdi črne iglaste jelovine. Tukaj še ni videti sadnega drevja, in malo se tudi seje todi žita, ki se ga mnogo prideluje še le tam, kjer se razširjajo široke trate in raste tako listnato drevje, ki se mu v jeseni listje osiplje. Ako se obrnemo še bolj proti solnčnemu jugu, pokažejo se nam na enkrat rastline popolnoma drugačne podobe. Pisano-zeleni travniki so minoli, in namesto njih nahajamo vedno zeleneče listnato drevje z usnjatim svetlim listjem. Ako pridemo na zadnje v vroče dežele, najdemo, da se razvija pred nami najčvrstejše, najbolj velikansko in najčudnejše rastlinsko življenje.

pás, -a, der Gürtel, Erdgürtel;
 rastlina, -e, die Pflanze;
 rastlínstvo, -a, die Pflanzenwelt;
 različnost, -i, } Mannigfaltigkeit;
 mnogovrst- } Verschiedenheit;
 nost, -i, }
 tmína, -e, die Finsternis;
 séver, -ja, der Norden;
 lišáj, -a, die Bitterflechte;
 máh, -a, } Moos;
 mahóvje, -a, }

jelovina, -e, Tannenholz;
 raznolíčen, -čna, -o, ungleichartig;
 mráčen, -čna, -o, dunkel, dämmerig;
 rêsnat, -a, -o, mit Rippen versehen;
 neraztaljív, -a, -o, unschmelzbar;
 pritlíčen, -čna, -o, zwerghaft,
 Zwergh;
 úsnjat, -a, -o, lederartig;
 velikánski, -a, -o, großartig.

Wie beschaffen sind die Blätter eurer Gartenblumen? Verschiedenartig sind die Formen der Blätter unserer Gartenblumen; einige Blätter sind röhren- und glockenförmig, andere herz- und eiförmig, und einige wiederum nadelförmig. Warum ist heute der Mond sichelförmig? Der Mond ist heute sichelförmig, weil wir das letzte Viertel haben. Auf steinigem und sandigem Boden wächst kein gutes Getreide. Obersteiermark ist ein sehr gebirgiges und felsreiches Land. Die Häuser der uralten Slaven waren aus Holz und Erde. Die alten Slaven waren gegen jedermann gütig, barmherzig und gastfreundlich. Was für Früchte sind schon in der Jetztzeit in eurem Garten vollkommen reif? In unserem Garten sind jetzt Kirschchen und einige Birnen und Aepfel vollkommen reif. Woran (na čem) erkennt man denn ihre vollkommene Reife? Ihre Reife ist für unsere Augen sichtbar; denn reife Kirschchen sind roth, die Birnen goldgelb und die Aepfel roth- und gelbwangig. Welches Obst ist dir am meisten erwünscht? Am meisten sind mir die

Birnen erwünscht. Ist deine neue Sommerkleidung aus Tuch oder aus Leinwand? Meine Sommeranzüge sind alle aus Leinwand, die Winterkleider aber aus Tuch. Was für einen Hut kaufst du dir für den heurigen Sommer, einen Filz- oder Strohhut? Für den heurigen heißen Sommer kaufe ich mir einen Strohhut; denn mit meinem letzten Filzhut war ich den vergangenen Sommer gar nicht zufrieden. Durch (po) Fleiß und Ausdauer ist alles zu erreichen (erreichbar), und selbst die schwierigsten Hindernisse sind zu überwinden (überwindbar). In der Natur darf nichts unveränderlich genannt werden. Woraus sind euer Tische und Stühle? Die Tische sind aus Holz und Stein, die Stühle aber aus Eisen. Manche Menschen haben die wenig beliebte Eigenschaft, daß sie unerbittlich und unversöhnlich sind. Ein zänkerischer Mensch beginnt oft zu streiten, wenn er auch von niemanden ein leides Wort gehört hat.

oblíka, -e,	} die Form:	ovèra, -e,	} Hindernis;
podóba, -e,		zaprèka, -e,	
síp, -a, die Sichel:		zvónèast, -a, -o, glockenförmig;	
kràjèc, -jca, das Ende, Mondes-		pešèén, -a, -o, sandig;	
	viertel;	milosrèen, -èna, -o, barmherzig;	
stanovítnost, -i,	} Ausdauer;	klobučínast, -a, -o, filzig, Filz-;	
vztrájnost, -i,		slámnat, -a, -o, Stroh-;	
		ujédav, -a, -o, zänkerisch.	

71. Section.

Die Bildung der Deminutiva.

Die slovenische Sprache bedient sich zum Ausdruck des Kleinen, Zarten und Lieblichen häufig, insbesondere in Gedichten und Volksliedern, der Deminutiva oder Verkleinerungswörter. Es können Substantiva, Adjectiva und Verba verkleinert werden.

A. Bei der Deminution der Substantiva muß das Geschlecht berücksichtigt werden:

a) Die männlichen Substantiva werden verkleinert durch die Suffixe:

-ec:	brát-ec, Brüderchen — brát;	kôt-ec, Winkelfchen — kôt;
	vrt-ec, Gärtchen — vrt;	zvón-ec, Glöcklein — zvón;
-ek:	sín-ek, Söhnlein — sín;	nòž-ek, Messerchen — nòž;
	stríc-ek, Dufelfchen — stríc;	klobúč-ek, Hüttlein — klobúk.
-ič:	grád-ič, Schloßlein — grád;	králj-ič, Zaunkönig — králj;
	črv-ič, Würmchen — črv;	grm-ič, ein fl. Busch — grm.

b) Die weiblichen Substantiva werden verkleinert durch die Suffixe:

-ica:	gláv-ica, Köpflein — gláva;	zvèzd-ica, Sternlein — zvèzda;
	ròč-ica, Händchen — ròka;	mègl-ica, Nebelfchen — mègla;
	ptič-ica, Vögelein — ptica;	vil-ice, Eßgabel — vile.

Bei consonantisch auslautenden Substantiven fällt das -i von -ica meistens weg, als:

živál-ca, aus živál-ica, Thierchen — živál; vàs-ca, ein fl. Dorf — vàs;
stvár-ca, ein fl. Geschöpf — stvár; lúč-ca neb. lúč-ica, Lichtchen
— lúč.

-ka: màm-ka, Mütterchen — màmà; miš-ka, Mäuschen — miš.
žèn-ka, Weibchen — žèna; gòs-ka, Gänschen — gòs.

c) Die sächlichen Substantiva werden verkleinert durch:

-ce: vín-ce, der liebe Wein — víno;
drév-ce oder drevés-ce, Bäumchen — drevó, drevés-a;
pér-ce oder perés-ce, Federchen, Blättchen — peró, perésa;
mést-i-ce, Städtchen (mit eingeschobenem i) — mésto.
-iče: grózdj-iče, die Traubchen — grózdje; listj-iče, das fl. Laub — listje.

In der Kindersprache und im Tone der Liebfosung werden häufig die Deminutiva noch einmal verkleinert, und zwar:

-ek: sínč-ek, liebes Söhnlein — sínek, sín;
črvič-ek, liebes kleines Würmchen — črvič — črv;
kôšč-ek, Stücklein — kôsec — kôs, Stück.

2. die weiblichen durch:

-ica: màmč-ica, liebes Mütterchen — màmica — màmà;
stvárč-ica, liebes kleines Geschöpf — stvárca — stvár;
glavič-ica, liebes Köpfchen — glávica — gláva.

3. die sächlichen durch:

-ice: vínč-ice, liebes Weinchen — vince — víno;
sólnč-ice, liebe kleine Sonne — sólnce;
gnezdíč-ice, liebes kleines Nestchen — gnézd-ice — gnéздо.

B. Viel seltener als die Substantiva werden die Adjectiva und Verba verkleinert, und zwar:

a) die Adjectiva vermittelt der Silben -kast, -kljat (deutsch: lich), als:

bél-kast, bél-kljat, weißlich, etwas weiß — bél;
črn-kast, črn-kljat, schwärzlich, etwas schwarz — črn;
siv-kast, siv-kljat, gräulich, ins graue spielend — siv.

b) die Verba vermittelt der Silben -ka, -lja, als:

zib-ka-ti, sanft wiegen — zibati; šum-ljá-ti, säufeln — šuméti;
stôp-ka-ti, trippeln — stôpati; mah-ljá-ti, fächeln — mähati.
skák-lja-ti, fl. Sprünge machen
skákati;

Vse mine.

Kje so moje rožice,
 Pisane in bele?
 Moj'ga srca ljubice,
 Žlahtno so cvetele —
 Ah, pomlád je šla od nas,
 Vzela sta jih zima, mraz!

Kje je moja utica,
 Utica zelena?
 Kje je hladna senčica,
 'Z lipice spletena? —
 Hud vihár podrl je njo,
 Ah, zelena več ne bo!

Kje so moje tičice,
 Kam so odletele?
 Oh nedolžne pevčice,
 Kak' so žvrgolele —
 Zanjke b'le nastavljene,
 Tič'ke so se vjele vse.

Kje je tista deklica,
 V vrtu je sedela?
 Lepa, kakor rožica,
 Pesmice je pela —
 Hitro, hitro mine čas,
 Mine tudi lep obráz.

Kje je hladni potok moj,
 Kjer sem se sprehajal,
 Ko skušnjáv nevarni boj
 Mene je obdajal? —
 Suša vélika bílá,
 Zemlja je popila ga.

Kje je pevec zdaj vesel,
 Ki je to prepeval?
 Naj bi enkrat še zapél,
 Kratek čas nam delal! —
 Hitro, hitro mine čas,
 Ah, ne bo ga več pri nas!

72. Section.

Die Distributiv- und Multiplicativzahlen.

A. Die Distributiv- oder Gattungszahlen werden adjectivisch, seltener substantivisch (als neutrale Substantiva) gebraucht und stehen auf die Frage: wie viel jedesmal? oder wie vielerlei?

Die Distributivzahlen werden von *dvá*, *obá* und *trí* vermittelt der Silbe **-oji**, **-oja**, **-oje**, von den übrigen Grundzahlen aber vermittelft **-eri**, **-era**, **-ero** gebildet, als:

dvóji, -a, -e, je zwei, zweierlei;	desetéri, -a, -o;
obóji, -a, -e, beiderlei*;	ednajstéri, -a, -o;
tróji, -a, -e, je drei, dreierlei;	dvajsetéri, -a, -o;
čtvéři, -a, -o, je vier, viererlei; 2c.	stotéri, -a, -o;
petéri, -a, -o;	tisočéri, -a, -o;
šestéri, -a, -o;	kolikéri, -a, -o;
sedméři, -a, -o;	tolikéri, -a, -o, so vielerlei.
osméři, -a, -o;	
devetéri, -a, -o;	

* Dvóji, obóji drückt aus, daß auf jeder der beiden Seiten eine Mehrheit von Individuen zu denken ist, während *dvá*, *obá* nur zwei Individuen bezeichnet; z. B. *zdaj izginejo ti, zdaj oni, zdaj obóji izpred očíj*, — jetzt diese, jetzt jene, jetzt beide zusammen. *Ona je tróje snúbce iméla*, sie hatte drei Freier, wobei die Freier mit ihren Begleitern zusammen gemeint sind.

Bezüglich der Anwendung der Distributivzahlen ist zu merken:

1. Die Distributivzahlen stehen statt der Grundzahlen bei Substantiven, die nur im Plural gebraucht werden (Pluralia tantum), als:

dvóje dúri, zwei Thüren;	petére gráblje, fünf Rechen;
tróje búkve, drei Bücher;	šestére hlàče, sechs Hosen;
četvére vilice, vier Gabeln;	desetére vile, zehn Heugabeln.

Daneben kommen auch die Grundzahlen vor, als: pêt, šest, deset
 1c. grábelj, hláč, víl.

Die häufigsten Pluralia tantum sind:

mľinci, eine Art flacher Kuchen;	škárje, Schere;
možgáni, Hirnmark, Gehirn;	topľice, warmes Bad;
otrôbi, Kleien;	vile, Heugabel;
rézanci, geschnittene Nudeln;	vilice, Eßgabel; —
senci, die Schläfen;	cepi, Dreschflegel;
stariši, die Eltern;	dúri, Thür;
zmédki, die Rühmilch; —	gôsli, Violin;
búkve, das Buch, pl. von búkva,	jásli, Krippe;
die Buche;	obrvi, Augenbrauen;
búrke, Bissen;	při, Brust;
cítre, Zither;	saní, Schlitten;
gàče, Unterziehhosen;	zjedí, Ueberbleibsel einer Speise; —
gàre, Karren;	drva, Holz;
gráblje, Rechen;	jêtra, Leber;
hlàče, Hosen;	plúča, Zunge;
kléšče, Zange;	tlà, Boden;
lisíce, Handfesseln;	ústa, Mund;
mekíne, Kleien;	věšala, Galgen;
pomíje, Spülicht;	vràta, Thor, Thür.

2. Die Distributivzahlen bezeichnen die Gattung oder Art, wie zweierlei, dreierlei, viererlei 1c., als: dvóji otrôci, zweierlei Kinder, tróje žito, dreierlei Getreide; dvóje, petére grúške, zweierlei, fünferlei Birnen.

Als neutrale Substantiva bezeichnen sie die Zahl lebender Wesen dann, wenn man auf einen Unterschied im Geschlechte oder Alter hinweisen will, als: Dvóje golôbov, sámeo in samíca, zwei Tauben, ein Männchen und ein Weibchen. On imá devetéro govêd (neun Stück Vieh), námreč štíri vôle, dvé kràvi in trí telêta. Dvóje ľjudíj je príšlo (námreč môž in žena) zum Unterschied von: dvá ělovéka sta príšla, zwei Menschen (gleichen Geschlechtes oder Alters).

3. Die Distributivzahlen werden statt der Grundzahlen gebraucht, wenn der gezählte Gegenstand ein abstractes Substantiv ist: als: trójo krívíco mi je stôril, ein dreifaches Unrecht hat er mir gethan. Dvója nesrêca me je zadéla, zwei Unglücksfälle, ein doppeltes Unglück hat mich getroffen.

4. Die Distributivzahlen stehen öfters den mit dem Artikel versehenen Grundzahlen gegenüber und haben eine zusammenfassende Bedeutung, als: Kaj se je petérim možém, ki so bili pri nas, zgodilo? was ist den fünf Männern, — zugestoßen? Vsi četvéri pridejo zôpet nazáj, alle die vier, die sämtlichen vier kommen wieder zurück.

edín, -a, -o, einfach;	čtvéren — čtvérnat, vierfach;
dvójen, -jna, -o, — dvójnat, -a, -o,	desetéren — desetérnat, zehnfach;
zweifach;	stotéren — stotérnat, hundert-
obójen — obójnat, beiderlei;	fach;
trójen — trójnat, dreifach;	tisočéren — tisočérnat, tausend-
	fach.

Die Multiplicativzahlen werden in einigen Gegenden statt der Distributivzahlen bei den Pluralia tantum und abstracten Substantiven gebraucht, als: dvójne bûkve, zwei Bücher; četvérne gráblje, vier Rechen; trójno krivíco mi je stòril; dvójna nesrêča me je zadéla; obójna mísel neben obója mísel je slába.

Koliko vil in grabelj hočete vzeti na travnike? Jaz vzamem troje vile in četvere grablje, vi pa ene vile in petere grablje. Kaj še iščeš v miznici? Jaz še iščem vilice, kajti ene vilice sem našel obojih pa ne morem najti. Ali ste oboje škarje s seboj prinesli? Obojih nisem zaradi tega s seboj prinesel, ker so ene skrhane. Koliko bukev si danes v šolo prinesel? Danes sem petere bukve v šolo prinesel. Zakaj ti je danes glava zmočena? Zató ker sem pil dvojne vino, belo in črno, in od dvojega vina se mi hitro v glavi zmoti. Koliko ljudij je bilo danes pri vas? Danes je bilo pri nas šestero ljudij, in sicer dva gospoda, ena žena in troje otrok, namreč dve deklici in eden deček. Koliko ljudij se je pogube rešilo? Med petnajstimi je samo petero rešenih, in sicer tri žene in dvojne otrok. Koliko konj še imá tvoj sosed? Moj sosed še imá vedno desetere konj, namreč tri konje, pet kobíl in dvojne žrebêť, če je tudi zadnje dni desêť konj prodál. Koliko ptičev si danes ustrelil? Danes sem samo sedmero ptičev ustrelil, in sicer dva divja goloba, tri jerebice in dva kljunača. — Kako mislijo tvoj oče o mojih zadevah? Moj

oče imajo o tvojih zadevah dvoje misel, kterih mi pa še niso objavili. Zató ker sem mu jaz dvojno dobroto skazal, storil mi je on, kot pravi nehvaležnež, trojo krivico. Božji stolec ali mavrica je sedmér trak. Skrivnost, ki je trojim očita, postane hitro stoterim odkrita. Dvojna žalostna novica me je danes doletela, in sicer da je mojemu bratu dvoje otrok umrlo in da je mojim starišem četvero govêd zbolelo.

Wie viel Stück Vieh haben Sie im Stalle? Jetzt habe ich nur noch acht Stück (gláva oder rêp), und zwar zwei Ochsen, drei Kühe und drei Kälber, denn gestern habe ich den dreien Käufern, welche schon heute bei euch waren, vier Ochsen verkauft. Wie viel Stück Vieh haben Sie noch zu verkaufen? Nur vier Stück verkaufe ich noch, nämlich zwei Kälber und zwei Kühe. Ich würde noch gern zehn Stück kaufen, und zwar vier Ochsen, einen Stier, zwei Kühe und drei Kälber. Hat man in euerem Dorfe auch viel Kleinvieh? In unserem Dorfe hat nur ein Landmann viel Kleinvieh, und zwar ungefähr hundert Stück: fünfzig Schafe, zwanzig Ziegen und dreißig Lämmer. — Wie viel Fremde sind denn gestern zu Ihnen gekommen? Gestern waren fünf Fremde bei uns, und zwar zwei Herren und drei Frauen. Sind schon die sämtlichen fünf fortgegangen? Nein; nur vier sind heute früh fortgegangen, denn eine Frau, die etwas (málo) kränklich ist, ist zurückgeblieben. — Wie viel Rechen und Heugabeln haben die Arbeiter auf der Wiese? Die Arbeiter haben zehn Rechen und acht Heugabeln auf der Wiese; allein es fehlen noch vier Rechen und zwei Heugabeln, die wir uns alle sechs vom Nachbar ausleihen müssen. — Hast du schon alle Eßgabeln gereinigt? Fünf Gabeln habe ich schon gereinigt, sieben (davon) habe ich aber noch zu reinigen. Lassen (dàti) sich alle zwölf Gabeln gut reinigen? Acht Gabeln lassen sich leicht reinigen, vier kann ich jedoch nicht ganz rein machen. — Wo sind meine zwei Hosen? Bringe mir beide Hosen und beide Hemden her, damit ich mich ankleide. Wie viel Hemden und Hosen hast du denn? Ich habe zwölf Hemden und fünf Hosen. —

zmôti-m, -ti, verwirren;
míznica, -e, die Tischlade;
kljunáč, -a, die Schnepfe;
jerebica, -e, das Rebhuhn;
trák, -a, das Band;
skrivnost, -i, das Geheimnis;

bík, -a, } der Stier;
júneec, -nea, }
drobníca, -e, das Kleinvieh;
skrhan, -a, -o, stumpf, abgestumpft;
zméšan, -a, -o, } verwirrt;
zmôcen, -a, -o, }
očít, -a, -o, offenbar;

73. Section.

Lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden.

Die Verba lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden, drückt man im Slovenischen entweder durch eigene ihrer jedesmaligen Bedeutung entsprechende Verba oder durch eine Verbalform aus.

I. Das Verbum lassen heißt:

a) pustíti, pripustíti, dopustíti, dovolíti,	}	in der Bedeutung	{ lassen, zulassen, erlauben, gestatten,
dàti, rèči, ukázati, veléti,			
neháti, pustíti,	}	in der Bedeutung	{ befehlen, heißen, anordnen, aufhören, aufgeben.

3. B. Pùsti, dovòli mu storíti, kar hòce, lasse ihn thun, was er will. Pùsti otròka domá. Dovòlite mi domú, lassen Sie mich nach Hause (gehen.) — Daj se očètu podučíti, lasse dich vom Vater unterrichten (s. 64. Lect. b.). Jaz sem si dal nóvo sùknjo napráviti. Rèci, da jedí prinesò, lasse die Speisen auftragen. Dal, ukázal ga je poklicati, me pozdráviti, er ließ ihn rufen, er hat mich grüßen lassen. — Nehàj, nehàjte písati, délati, oder pùsti, pùstite písanje, délo, lassen Sie das Schreiben, das Arbeiten.

b) Lassen wird ausgedrückt α) durch die Wunschform, als: naj le pride, lasse ihn nur kommen; naj beží, lasse ihn laufen; naj grem jaz, lasse mich gehen; lasse zu, daß ich gehe (s. p. 31 Anm.), oder β) durch den Imperativ, als: pójdimo! laffet uns gehen! Délajmo! Povéj, govòri, lasse hören; pokáži, lasse sehen.

c) Lassen wird öfters gar nicht ausgedrückt, als: Slíšal sem, èul sem; právili so mi, povédali so mi, ich habe mir sagen lassen. Naročíti, poročíti, auftragen, sagen lassen; posláti po kòga, jemanden holen lassen; umréti, das Leben lassen.

II. Das Verbum sollen heißt:

a) tréba je, potréba je, iméti, mórati,	}	in der Bedeutung	{ müssen, nöthig sein, die Verpflichtung haben.

3. B. V mladósti se nam je tréba učíti, in der Jugend soll man lernen. Vsàkemu človeku je dolžnóst, tréba za svòje zdrávje skrbéti, jeder Mensch soll für seine Gesundheit Sorge tragen. Ti móraš tàkoj zasluženo kázen prejèti. Dànes imáš k mèni príti, ne jùtre.

b) Sollen wird ausgedrückt:

α) durch die Wunschform, als: naj jàz grem! soll ich gehen! naj jàz pijem! soll ich trinken! (s. 13. Lect.)

Der Wunschform bedient man sich auch in unabhängigen Dubitativ- (Zweifel-) Fragen, als: Kaj naj storim? was soll ich thun? Kam se naj obrnem? wohin soll ich mich wenden? Kdo

naj príde po te? Kòga naj pozdrávím v méstu? — in abhängigen dubitativen Fragen gebraucht man dagegen den Conditional (s. 44. Sect.), als: ne vém, kam bi se obírnol, kaj bi počél, kaj bi písál, kòga bi pozdrávil, ich weiß nicht, wohin ich mich wenden, was ich anfangen, schreiben, wen ich grüßen soll.

β) durch den Imperativ, als: ne krádi, ne ubíjaj, du sollst nicht stehlen, tödten. Spoštúj očéta in mäter, du sollst Vater und Mutter ehren.

γ) Sollen wird zum Ausdruck der Wahrscheinlichkeit durch die Partikeln: *néki*, *néki da*, oder durch die Umschreibung: *kàkor právijo*, *kàkor se govori* (= wie man spricht), oder in einigen Gegenden auch durch die zu Partikeln herabgesunkenen Verbalformen: *prè*, *bajè* (= man sagt, sie sagen) ausgedrückt; z. B. On je *néki* zelo bogát môž, er soll ein sehr reicher Mann sein. Vášega sòseda je *prè* (*bajè*, *kàkor právijo*, *kàkor se govori*) velika nesrèca zadéla, eueren Nachbar soll ein großes Unglück getroffen haben.

III. Das Verbum müssen heißt:

- | | | |
|--|-------------------------------------|--|
| a) <i>mórati</i> ,
<i>iméti</i> ,
<i>tréba je</i> ,
<i>potréba je</i> ,
<i>dolžnost je</i> , | } in der Bedeutung | { müssen,
es ist nöthig,
es ist die Verpflichtung; |
| <i>prisíljen biti</i> ,
<i>primóran biti</i> , | | |
| | } in der Bedeutung: gezwungen sein. | |

z. B. Stáre ljudí imáš spoštováti, die alten Leute mußt du ehren. Dòbro je tréba storiti, húdo pustiti, das Gute muß man thun, das Böse lassen. Jaz móram délati. Jaz sem bil prisíljen (*primóran*) tako z njim ravnáti, ich mußte so mit ihm verfahren.

b) Müssen wird durch die dritte Person sing. von *sèm*, *biti*, und den Dativ der Person ausgedrückt, als: Kaj mi je storiti? was muß ich thun? Iti mi je, ich muß gehen. Nášim sovražnikom je bilo béžati, unsere Feinde mußten fliehen.

Sèm, *biti* mit dem Dativ wird auch durch sollen, können übersetzt, als: Nocój mi ní zaspàti, heute kann ich nicht einschlafen. Kaj mi je začèti? was soll ich anfangen? (s. 64. Sect. 2.)

IV. Das Verbum mögen heißt:

- | | | |
|--|--------------------|---------------------------------------|
| a) <i>hotéti</i> ,
<i>želéti</i> ,
<i>ràd bi</i> , | } in der Bedeutung | { wollen,
wünschen,
gern haben. |
| | | |

z. B. Tèga oblačíla nóčem nositi, diese Kleidung mag ich nicht tragen. Ne mórem in nóčem tèga, ich kann und mag es nicht. Kdo želí (*bi ràd*, *hòče*) mízle vòde? wer mag frisches Wasser? Kdo bi ràd šèl z menój? wer mag, möchte mit mir gehen?

b) *Mögen* wird ausgedrückt:

a) durch den Imperativ zur Bezeichnung einer Voraussetzung oder Einräumung, als: *délaj ali ne délaj, vsè nič ne pomága*, magst du arbeiten oder nicht (arbeiten). *Govòri ali mólči*, du magst reden oder schweigen. *Bòdi si lépo ali grdo vréme*, ti móraš príti. *Glej, le glej*, du magst zusehen.

β) durch die Wunschform, als: *naj príde*, er mag kommen; *naj pri tem ostàne*, es mag dabei bleiben.

Hierher gehört auch die gekürzte Ausdrucksweise mit dem Participium prät. act. II., als: *Bóg ti pomògel! blagoslòvil (žégnal)!* möge dir Gott helfen, segnen! *Dòbro dóšel! víškomnen! Žíveli!* mögen sie leben! hoch!

γ) durch den Conditional, als: *jaz bi písál*, ich möchte schreiben, s. 44. Sect.

c) *Mögen* wird zum Ausdruck der Ungewißheit durch die Partikel *néki* ausgedrückt, als: *Kàko je néki to?* wie mag das sein? *Kaj néki déla?* was mag er arbeiten? *Kaj néki to poméni?*

V. Das Verbum können heißt:

a) *mórem*, *mòči*; *mogòče je*, zur Bezeichnung der physischen Möglichkeit, als: *Dànes ne mórem v šólo iti*, ker me *nòga bolí*. *Déte še ne móre hodíti*, ker je *še premládo*.

b) *utêgnem*, *utêgnoti*, in der Bedeutung: ich habe Zeit, als: *Dànes ne utêgnem v mésto iti*, heute kann ich nicht in die Stadt gehen (aus Mangel an Zeit). *Ali utêgneš nékaj za mène písati?* *Dànes ne utêgnem*, ker *imám prèveč svòjega opravíla*.

c) *znàti*, *uméti*, *védeti* = wissen, verstehen, als: *Ali že znáš dòbro plávati?* *Dòbro še ne znám plávati*, ker *se še dólgo ne učím*.

Man beachte also genau den Bedeutungsunterschied zwischen: *Ali mi znáte*, — *ali mi utêgnete*, — *ali mi mórete*, *pôt skoz gòzd pokazati?*

d) *láhko*, *láhko da*, *mogòče da* = es ist leicht möglich, daß; als: *Ti láhko k mèni prídeš*, *jaz pa ne mórem k tèbi*, du *kannst* zu mir kommen, ich aber nicht zu dir. *Láhko*, *mogòče*, *da še dànes zbolíš*, du *kannst* noch heute *krank* werden. *Ti se láhko smejíš*, ker *si zdráv*. *Mórebiti* = *móre bìti*; *znábiti* = *zná bìti*, es kann sein, vielleicht.

VI. Das Verbum werden heißt:

a) *bòdem* in der Futurbedeutung: ich werde sein, als: *bòdi moj prijátelj*, werde mein Freund. *On hòde moj továriš*, er wird mein Kamerad.

b) *postàti* (von Personen), *storíti se*, *délati se*, *nastòpiti*, *na-stòpati*; z. B. *Náš okràjni predstójník je postál dežélno-sodníjski*

svetoválec, unser Bezirksvorsteher ist Landesgerichtsrath geworden. On je dóbře vólje postál. Zíma je že nastópila.

Dàn se déla = daní se, es wird Tag, es tagt;

Nóč se déla, es wird Nacht;

Dàn se je stòril, es ist Tag geworden.

c) Erſcheint dagegen das Verbum werden in Verbindung mit einem Adjectiv, so wird meistens aus dem Adjectiv ein Verbum gebildet, und werden bleibt dann unübersetzt; z. B. Dnévi se dáljšajo, die Tage werden länger. Časi se bóljšajo, hújšajo, die Zeiten werden besser, ſchlechter. On se je pobóljšal, er ist besser geworden. Pérje rumení, orumenéva, das Laub wird gelb. Lasjé so mu osivéli, die Haare sind ihm grau geworden. Moj brát je obogátel, tvoj pa obóžal.

Kann jedoch aus dem Adjectiv kein Verbum gebildet werden, so wird werden durch postájati, prihájati ausgedrückt, z. B. Těžko, slábo mu prihája, postája, es wird ihm übel, ſchlecht. Dnévi že krátki postájajo. On je celò nesrêčen postál.

Modri sodník.

Alfonz, kralj aragonski, stopi s svojim spremstvom v delavnico nekega zlatarja ogledovát si nekaj novih demantov. Takoj pa ko odide, priteče za njim zlatár ves prestrašen ter napové kralju, da mu je v tem trenutku ukraden drag kamen. Kralj je imél že večkrat priložnost domá prepričati se o mogočosti takega suma, toda tukaj se ní dalo po postavi ravnati; tat bi moral, ako je bil med spremstvom, ukradeni kamen tako povrniti, da bi nobeden ne vedel, kdo da je. Kralj ukaže torej vsem v prodajalnico povrniti se, ter velí prinesiti veliko posodo s plevami napolnjeno; na to reče okoli stoječim, naj vsak stisneno pest vá-njo utakne, poté pa jo naj odprto izvleče. Ko se je to zgodilo, poiščejo po plevah in zarés najdejo v njih drago ukradenino.

utàknoti, + utíkati, hineinstechen,	trenòtek, -tka, der Augenblick;
einstechen;	mogòčnost, -i, die Möglichkeit;
stìsnoti, + stískati, zusammen-	súm, -a, der Verdacht;
drücken (-ballen);	pêst, -í, die Faust;
sprémstvo, -a, das Gefolge;	pléva, -e, die Spreu; plur. coll.;
zlatár, -rja, der Goldarbeiter;	ukradenína, -e, die gestohlene
demánt, -a, der Diamant;	Sache.

Pregovori.

Ko bi mladeneč moral, starček mogel, lenúh hotel, poté bi nič ne bilo, kar bi se ne zgodilo. Jutre utegne marsikaj drugače biti, kakor je danes bilo. Resnica je nebeška rosa; da jo ohraniš, daj jej čisto posodo pripraviti. Ako hočemo veliko lét šteti, moramo

od mladih nog zmerno živeti. Tudi sovražnika je treba poslušati, kedar resnico govori. Sreča človeka le sreča, ujeti se ne dá. Kdor noče, kmalu izgovor najde. Kdor dolgo obeta, ne stori rad ali ne more. Železo je treba kovati, dokler je vroče. Toliko si mora vsak človek usta odpreti, kolikor si upa požreti. Ako človek ne more biti lep in bogát, kakor bi rad, lahko je dober in pošten. Hudoben sin je očetu rana, ki se ne dá prej ozdraviti, ko s smrtjo njegovo. „Eno in dve je tri“, računi pravičnik; krivičnik pa „eno in dve je pet“, ako še več našteti ne more. Bôdi si sv. Katarina ali bôdi si kres, kedar je mraz, le neti les.

požrè-m, -éti, hinabschlucken;
 račúni-m, -ti, rechnen;
 naštéje-m, našté-ti, aufzählen;
 lenúh, -a, der Faulenzer;
 ròsa, -e, der Thau;

izgóvor, -a, die Ausrede, Ausflucht;
 ràna, -e, die Wunde;
 krés, -a, die Sonnenwende,
 das Johannisfest;
 mársikaj, manches.

S p r ü c h e.

Das erste Gebot der Liebe lautet: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele und aus allen deinen Kräften. Sohn! liebe deine Mutter, die dich geboren hat, und lasse nicht zu, daß sie jemand beleidige. Gott läßt für den Menschen mancherlei Kräuter aus der Erde wachsen. Benütze sorgsam die Zeit; denn die Zeit läßt sich nicht aufhalten: wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. Die uns lehren, müssen wir ehren. Das Alter soll man ehren, die Jugend soll man lehren. Wer nicht hören will, der muß fühlen. Wer in der Jugend nicht sammelt, der muß im Alter darben. Wer weit will gehen, muß früh aufstehen. Alle Dinge in der Welt lassen sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. Schaden kann jedermann, nützen nur der Weise. Vor einem grauen Haupte muß man aufstehen. Allen kann man nicht recht thun. Man muß das Heu trocknen, solange die Sonne scheint.

preñèsti, + prenásati, ertragen;	zelišče, -a, das Kraut;
glasí-m -ti se, lauten;	zapóved, -i, das Gebot;
ustáviti, + ustávljati, aufhalten;	mnogovrsten, -tna, -o, } mancher-
izrék, -a, der Spruch, Ausspruch;	mnogotér, -a, -o, } lei.

74. Section.

Die Partikeln.

A. Conjunctionen oder Bindewörter.

I. Die vorzüglichsten beordnenden (d. h. Haupt- oder Nebensätze verbindenden) Conjunctionen sind folgende:

a) anreihende oder copulative:

in, ino, ter, pa, und; ter, und so;	vřh tēga, mīmo tēga, überdies;
tūdi, auch;	(v)časi — (v)časi, } bald — bald;
ne le — āmpak tūdi, }	zdāj — zdāj, }
ne sāmō — āmpak tūdi, }	déloma — déloma, }
ne le — témveč tūdi, }	nékaj — nékaj, }
ne — ne, }	kàkor, kàkti, wie;
ni — ni, }	námreč, nāmlich;
nīti — nīti, }	vzlásti, insbesondere.
potém, pòtlej, nató, dann, darauf;	

b) gegensetzende oder adverbative:

āli, aber, allein;	le, sāmō, nur, allein;
pa, pak, aber, jedoch, dagegen;	ne — āmpak, nicht — sondern;
tōda, jedoch, hingegen;	ne — témveč, nicht — vielmehr;
vēndar, vēndar le, doch, dennoch;	āli — āli, entweder — oder.

c) begründende oder causative:

zakāj, kàjti, denn;	tòrej, zatòrej, zató, zategavóljo,
sāj, denn, ja, nämlich, doch, wohl;	zategadél, zaraditēga, deshalb,
sīcer, scēr, } sonst, denn sonst;	deswegen, darum;
drugāče, ināče, / widrigenfalls;	tedāj, daher, demnach, also.

II. Die vorzüglichsten unterordnenden (d. h. Nebensätze mit Hauptsätzen verbindenden) Conjunctionen sind:

a) des Ortes, als:

kjēr, wo;	kāmōr, kāmōr kōli, kāmōrle, wo-
kjēr kōli, wo, wo immer;	hin, wohin immer;
kōder, wo, auf welchen Wegen;	od kōder — do kōder, woher —
kōder kōli, wo immer, auf welchen	bis wohin.
Wegen immer;	

In Hauptsätzen stehen gewöhnlich: tu, tam, tod, tja, od tod, do tod.

b) der Zeit, als:

kēdar, kēdar kōli, wann, wenn,	prēdno, prēden, prej ko, prej nēgo,
wann immer;	bevor, ehe;
ko, als, da, nachdem;	kàkor hitro, břž ko, prēcej ko,
dòkler, solange, bis, während;	sobald, sobald als, sowie.
kar, od kar, seit, seitdem;	

In Hauptsätzen: tedāj, òndaj, prēcej, zdājci, břzo, brž.

c) der Vergleichung, als:

kàkor, kàkti — tākō, wie, gleich-	ko, kòt, }
wie — so;	nēgo, }
kòlikor — tòliko, so viel, als;	als.

d) der Ursache, als:

ki*, ko, da, indem; ker, weil.

e) der Bedingung, als:

če, wenn, falls; ko, ko bi, wofern, falls;

àko, wofern, wenn, falls; da, wenn.

Das so des Hauptsatzes wird im Slovenischen nicht ausgedrückt.

f) des Zweckes, als: da, daß, damit.

g) der Einräumung, als:

dà-si, dà-si tudi, dà-si rávno, àko rávno, obgleich, ob schon;

če tudi, àko tudi, če práv, wenn auch, wie wohl, ungeachtet.

h) der Proportion, als:

čim — tém, je — desto.

če, kòlikor (višje, nižje) — tém, tòliko (višje, nižje), je — desto;

vèč ko, mànj ko, — tòliko; je mèhr, je wèniger, — um so;

kàkor, je nachdem, nach Maßgabe dessen.

i) der Folge, als: da, da bi, daß, so daß.

P r e g o v o r i.

Smrt ne pokosí le starosti, ampak postrelí tudi mladino. Niti bôdi med, niti bôdi jed (strup). Ne smrt, ne grob ne more pogasiti prave ljubezni božje. Laž nima rôk, vendar človeku zaupanje razdere. Slaba tovaršija spridi dobro zadržanje; zatorej ne zahajaj med slabe tovariše. Vsak kraj, koder solnce sije, leskeče božjih dobrót. Vsaka ptica rada tja letí, kjer se je izvalila. Hudobneža pomilúj, ko se mu najboljše godí. Dokler imám repar svoj, vsak mi reče, bratec moj! Dokler je drevó mlado, lahko ga pripogneš, kamor hočesh. Kakor se posojiuje, tako se vračuje. Kakor si je postlál, tako bôde ležál. Kolikor krajev, toliko običajev. Kolikor glav, toliko mislij. Čim višje kdo stojí, tem nižje more pasti. Vsakemu dojde, kakor mu je pri-sojeno, dobro ali zlo. Nič na svetu ni tako skrito, da ne bi s časom postalo očito. Med se liže, ker je sladek. Zatò žarko solnce sveti, da sirote moje krepí. Če je oče junák, bôde sin gotovo voják. Ní treba gledati, kje mačka spí, da le miši loví. Ako ravno sva brata, mošnji si vendar niste sestri. Vol je vol, če mu tudi roge odbiješ.

razdère-m, razdré-ti, zerstören, zadržánje, -a, das Verhalten, die vernichten; Ausführung;

sprídi-m, -ti, verderben; répar, -rja, der Baſen;

izvalí-m, -ti, ausbriiten; strúp, -a, das Gift;

pomilúje-m, -ováti, bemitleiden; prisòjen, -a, -o, bestimmt;

krépi-m, ti, stärken; žárek, -rka, -o, heiß.

* ki ist ein Relativpronomen: der, welcher (s. 38. Lect. c), und kann als solches im Nominativ auch den Grund oder die Ursache ausdrücken, z. B. kaj mi boš právil, ki sam ne véš resnice! der du, weil du ja selbst nicht die Wahrheit weißt. Ne táji, ki dóbno vémo, da si kriv.

Die Tugend das höchste Gut.

Kein Besitz, weder Gold noch Silber, hat einen höhern Wert als die Tugend; denn diese kann uns weder entrißen noch entwendet werden; die Tugend allein geht weder durch Wasser noch durch Feuer verloren. Ein weiser Mann schätzt das höchste Gut am meisten. Unter allen Gütern aber ist keines vorzüglicher als die Tugend, welche mit Recht höher geachtet wird, als die größte Menge Goldes und Silbers und alle sinnlichen Vergnügungen. Denn alles andere ist ungewiß, unbeständig und hinfällig; die Tugend allein strahlt immer und altert nie. Aber doch gibt es Leute, welche die Tugend nicht so hoch schätzen, als sie dieselbe schätzen sollten, und alles mehr nach der Nützlichkeit und Annehmlichkeit, als nach dem sittlichen Werte beurtheilen. Aber es ist höchst unvernünftig, das höher zu achten, was uns nützlich und angenehm zu sein scheint, als das, was uns zeitlich und ewig glücklich macht.

ugrábi-m, -ti, entreißen;	minljiv, -a, -o, hinfällig;
ukráde-m, ukràs-ti, entwenden;	nráven, -vna, -o, }
postára-m, -ti se, altern;	nrávstven, -a, -o, }
presôja-m, -ti, beurtheilen;	posvétén, -tna, -o, weltlich,
časén, -sna, -o, zeitlich;	finnlich.

B. Adverbia des Ortes, der Zeit und der Art und Weise.

a) Adverbia (Nebenwörter) des Ortes auf die Frage:

Kje? wo?	Kam? wohin?	Kod? wo? auf welchem Wege?
tú, túkaj, tú-le, da, hier;	sèm, sèmkaj, hieher;	tôd, le-tôd, dort;
tàm, tàmka, tàmle, òndi, dort;	tja, tjà-le, tjàkaj, dahin;	—
tu pa tam, da und dort;	sem ter tja, auf und ab;	—
drùgej, drugjé, anderswo;	drùgam, anderswohin;	drugód, anderorts;
kje, kde, } irgendwo;	kam, } irgendwohin;	kod, } irgendwo;
nékje, }	nékam, }	nékod, }
nikjèr, nirgends;	nikàmor, nirgendshin;	nikôd, nirgends;
kjer, kderkòli, wo immer;	kàmor kòli, wohin immer;	kôder kòli, wo immer;
vnè, zvùnaj, draußen;	vùn, vèn, hinaus;	povsôd, überall;
nòtre, nòtri, drinnen;	nòter, hinein, herein;	blízu, nahe;
gòri, zgòrej, droben;	gor, hinauf;	dàleč, weit;
prédi, sprédej, vorn;	prej, popréj, früher, na-préj, voran, vorwärts.	krôg, okrôg, okóli, okólo, herum, rundherum;
spòdi, spòdej, unterhalb;	spòdej, unterhalb;	mìmo, vorbei;
vzàdi, zàdi, hinten;	nazáj, rückwärts;	kvìsku, aufwärts;
srédi, nasrédi, inmitten;	sréd, in die Mitte;	pròč, hinweg;
vřh, oben, oberhalb;	na vřh, auf die Spitze;	vmés, inmitten, etc.;

b) Adverbia der Zeit auf die Frage: Kdaj? wann?

Gegenwart

Zukunft

Vergangenheit

sedaj, zdaj, jetzt, nun;
tako, koj, brzo, brž,
kar, zdajci, sogleich;kdaj, kedaj, einst;
skoro, kmalu, bald;nekaj, einst, ehemals;
—še, noch;
tačas, jetzt;
danes, heute;
nocoj, heute nachts;
ravno, ravnokar, eben;še le, erst;
potem, pottlej, dann;
jutre, jutri, morgen;
drévi (e), heute abends;
zajtro,¹ zajtre, morgen
früh;že, schon;
tedaj, onda, damals;
včeraj, gestern;
davi, heute früh;
sinóci, gestern abends;létos, heuer;
precej, sogleich;klétu, im nächsten Jahre;
s časom, mit der Zeit;láni, voriges Jahr;
dávno längst;zjutraj, in der Früh; zvečer, abends; zgóraj, ráno, früh; pòzno,
spät; nikdar, nikoli, niemals; vsélej, vsikdar, zmirom, vedno, immer,
stets etc.

Kòlikokrat? wie oft?

tòlikokrat, so oft;

včasì, včasih, zuweilen;

po rédkem, rédkoma,
selten;

dòstokrat, oft;

pogosto, pogostoma,
häufig;

zòpet, spèt, wieder;

mársikrat, nicht selten,
oft;vnóvič, z nóva, neuer-
dings;

skòz in skòz, immerfort;

ènkrat, einmal;

vedno, neprestáno, stets;
drugóč, v drugo, aber-vêčjidel, größtentheils;
poslédnjič, zuletzt;

dvákrat, zweimal, etc.

malš;

prvič, erstens; drugič, zweitens; tretjič, drittens; doslèj, dosihdób,
bis nun; dottlej, bis damals; vékoma, ewig; od vékomaj do vékomaj,
von Ewigkeit zu Ewigkeit, etc.

c) Adverbia der Art und Weise auf die Frage:

Kòliko? wie viel?

Kàko? wie?

a) bejahend

tòliko, } soviel;
tòlikaj, }tako, takó, } so, auf diese
takisto, } Art;

da, kaj pa da, ja;

nékaj, nekòliko, etwas;

nekàko, irgendwie;

to je, to je da, } freilich;

nič, nichts;

nikàko, auf keine Weise;

se vé da, } natürlich;

mársikaj, verschiedenes;

mársikako, auf mancher-

gotóvo, gewiß;

kòlikor kòli, wieviel

lei Weise;

pač, dro,² wohl;

immer;

kàkor kòli, wie immer;

rés, zarés, richtig;

kòlikor — tòliko, soviel

kàkor — tako, wie mög-

b) verneinend

möglich;

lich;

kòličkaj — tòličkaj,

drugáče, ináče, anders;

ne, nak, nicht, nein;

etwas, ein wenig;

nikar ne, } durchaus

nikàkor ne, } nicht;

¹ aus za jutro entstanden. ² aus dobro entstanden.

celò, elò, fogar;	bòlj, mehr (magis);	po nobèni	} in keinem
dòsti, zadòsti, genug;	nalášč, geflissentlich;	eéni,	
dovòlj hinlänglich;	naòpak, naròbe, verkehrt;	v nobèn kúp,	} Falle, fei-
jáko, mòčno, zelò, zlò,	narávnost, geradenwegs;		
kaj, sehr;	narázen, auseinander;	e) zweifelnd	
málo, wenig;	počasi, langsam;	blízu, ménda ¹ ,	} wahr-
mànj, weniger;	polágoma, allmählich;	brž ko ne,	
mnògo, velíko, viel;	posébej, einzeln;	mórda, móre-	} scheinlich
popólnoma, vollständig;	skrìvaj, skrìvši, heimlich;	biti,	
posébno, besonders;	védoma, wissentlich;	znábiti,	} vielleicht;
práv, recht;	vídoma, sehend;	kómaj, faum;	
prècej, ziemlich;	kljúbu, zum Trotz;	jàvelne, schwerlich;	
skòro, skòraj, beinahe;	vkúp, skúpaj, zusammen;	láhko da, leicht möglich;	
vèč, mehr (plus);	vsaksèbi,	tèžko da, schwerlich;	
vsàj, wenigstens;	razsèbe, } auseinander;	d) erklärend	
	zastónj, umsonst;	námreč, nämlich;	
	znàk, rücklings;	vzlásti, insbesondere;	
	zòper, entgegen;	splòh, v òbče, im all-	
		gemeinen.	

Hierher gehören auch alle Adverbia auf **-o** (**-e**), als: lépo, schön; divje, wild; oder auf **-ski**, als: némški, deutsch, und viele andere von Substantiven abgeleitete, als: stráhom, stráhoma, mit Schrecken, pároma, po páru, paarweise; skókoma, sprungweise, im Galopp; cúrkoma, tropfenweise, stromweise; hìpoma, augenblicklich.²

C. Interjectionen oder Empfindungswörter.

Die Interjectionen oder Empfindungswörter drücken Empfindungen der Freude, des Schmerzes, der Verwunderung etc. aus.

Die gebräuchlichsten Interjectionen sind:

a) des Ausrufes: o! oh! ach! joj, joj mèni, ach; gorjé, wehe; žalibóg, žalibòže, leider Gott! bog prenèsi, bog ne zadèni, behüte Gott!

b) der Freude: ju, juhé! hàjsa! hòpsa!

c) der Verwunderung: jej! dà-te! lej, lej (aus glej)!

d) der Aufmunterung: aló! nó! auf! nùj — nùjte! greife — greifet zu! àjdi, hàjdi! auf!

e) des Abscheues: fej, fej te bòdi!

f) des Rufens: pst! haló! hurá! ná — náte, da nimm — da nehmet; nikàr — nikàrte³, thue — thuet nicht.

¹ aus ménim da zusammengezogen.

² In den Adverbien, wie: stráhom, stráhoma, lebt noch der präpositionstlose Instrumental fort.

³ Einige Partikeln, die die Function von Imperativen haben, nehmen auch Personalendungen an, als: nùj, nùjta, nùjte! Ná, náta, náte; nikàr, nikàrta, nikàrte.

Tri rožice.

Na severnem Českem je v začetku minolega stoletja živel ubóg, toda blag pastirček. Roditelji so mu bili že davno odmrli, njegovi pa so bili preubožni, da bi mu bili mogli kaj pomagati. Vsak dan je pasel malo čredo óve pod silovitim hribom, ki visoko iz planjave molí. Neko nedeljo je solnce prijazno izhajalo izza visokih gorá, rožno bliščobo razliva je po obližji, ktero je krasotila komaj porojena pomlád. Solnce še ni bilo vse nad gorami, in že je pastirček svojo čredo gnal proti skalovju in na vrhu hriba opravljal svojo molitev. Ko je odmolil, poté se je radováł prelepega razgleda in skakal poslednjič ko srna od skale do skale na planjavo. Ko doli pride, zagleda na samem košát grm, na katerem so rastle tri lepe rožice. Utrgal jih je in si je pripél za klobúk. Nekoliko stopínj je šel vstran, pa že zagleda v steni železna vrata, katerih popréj nikoli ni videl. Bliža se jim, da bi jih odprl, in glej! bila so prislonjena. On jih srčno odpre ter pride v temno, toda prostorno dvorano. Ko se ozre, vidi tam lučico brleti. Vedno dalje gredê prispé v prostorno jamo. Nadzemeljska svetloba jo obseva. Po stenah in po stropu se leskečejo biseri z dragimi kameni; v sredi pa na zlatem stolu sedí veličastna ženska. Glavo jej objemlje dragocena krona, ovita z dišečimi cveticami; zlati lasci se jej spuščajo po belem, ko srebro bliščečem zatilniku; velike, plave oči svetijo ko dve zvezdi na sinjem obnebji, in usta se jej žarê ko najpolnejše črešnje. Obleko je imela iz krasnih srebernih tkanín, katerim so bile všite zlate cvetlice; v rokah je držala zlato vreteno, na ktero je sukala sreberne niti.

Mladenču se je bliščalo od te krasne prikazni; strmél je od čudežev, ktere je njegovo okó prvič videlo. Ko ga ženska ugleda, ustavi zlato vreteno, prijazno se mu nasmehljá ter mu k sebi migne. Blaga prijaznost visoke gospê mu je dala pogúm, da se je bližal in globoko priklonil. Ženska je odprla usta in govorila, kakor bi žvenkljali sreberni zvončki: „Vrl deček si, priden, zvest in pobožen; zató prejmeš plačilo. Pristopi ter vzemi si teh kamenov, kolikor jih moreš nesti.“

Reče mu ter z lepo roko pokaže sod, ki je ležal blizu nje. Plaho se je deček bližal lepi ženski; ker si je pa s klobukom igrál, zató ni zapazil, da so mu rože padle na tla. Obotavljal se je, da mu je morala gospá še enkrat veleti. Napolni si žepe z dragim kamenjem iz velikega soda. Potém hoče oditi, ali ona mu reče: „Ne pozabi najboljšega!“ — On pa ni vedel, kaj bi pomenile te besede, in hitel je, kolikor je mogel, proti vratom. Bil je komaj črez prag, in vrata se za njim zalopnejo, da se je vse potreslo. Ko se ozre, ne vidi vrat, ampak same gole stene. Seže v žepe, ali mesto dragih kamenov, potegne le nekoliko suhega listja. Zdaj še le je vedel, kaj je mislila ženska, rekôč, da je pozabil najboljšé; žalosten je zdaj ogledaval klobúk, zdaj suho listje. Zavoljo zlata in bogastva je zdaj pozabil rože, tri čiste bele rožice nedolžnosti, ki nam samoodina delí srečo in blagóst.

molí-m, -éti, hervorragen;	bliščôba, -e, der Glanz;
krasotím, -ti, schmücken, zieren;	oblízje, -a, die Nähe, Umgebung;
pripnè-m, pripê-ti, anheften;	srna, -e, das Reh;
prislóni-m, -íti, anlehnen;	strôp, -a, das Gewölbe, Plafond;
brlí-m, brlé-ti, flackern;	zatlínik, -a, der Nacken;
prispé-m, -ti, hingelangen;	obnébje, -a, der Horizont;
obséva-m, -ti, beleuchten;	tkanína, -e, das Gewebe;
objémlje-m, objéma-ti, umfassen;	vretèno, -a, die Spindel;
žvenkljá-m -ti, klingen, schallen;	blagóst, -i, Heil, Segen;
obotávlja-m, -ti se, zaudern,	silovít, -a, -o, gewaltig, gewalt-
zaldpne-m, -noti, die Thür zu-	thätig;
schlagen;	veličásten, -tna, -o, majestätisch;
	vrl, -a, -o, wacker, brav.

75. Section.

Das Participium prät. act. I. und der absolute Infinitiv.

a) Das Participium prät. act. I. oder das thätigvergangene Mittelwort drückt eine in der Vergangenheit vollendete Thätigkeit aus; es wird daher regelmäßig nur von den perfectiven Verben vermittelt der Suffixe -ši oder -vši gebildet. Von diesen wird das erste an consonantisch, das zweite an vocalisch auslautende Infinitivstämme angefügt, als: røk-ši von rëci (= rek-ti), gesagt habend; skri-vši von skri-ti, versteckt habend.

Dieses Participium wird im Slovenischen nunmehr indeclinabel gebraucht* und ist in der Volkssprache selten geworden. Am häufigsten hört man noch:

- skri-vši — skri-ti, versteckt habend, heimlich;
- røk-ši — rëci, gesagt habend, nach (diesen) Worten;
- omedlé-vši — omedlé-ti, in Ohnmacht gefallen;
- sprejém-ši — sprejê-ti (aus sprejen-ti), als: otrok sprejémši hódi, das Kind geht herum, sich mit den Händen anhaltend.
- pàd-ši — pàs-ti, gefallen;
- prišed-ši — pri-iti (šed-), gekommen.

Das Participium prät. act. I. fungiert als Apposition und kann verschiedene Beziehungen zur Handlung des Hauptverbum enthalten; z. B. Usekávši si vsák svôjo véjo, gredô ũrno za njim, nach dem sich jeder seinen Ast gefällt hatte, = ko si je vsák usékal. To iz-røkši = ko je to izrëkel, poravná se nazáj na póstelj in umrje. V híšo stopívši = ko je v híšo stôpil, zaglêda bráta mrtvéga.

b) Der absolute Infinitiv (Infinitivus absolutus) steht öfters unabhängig in der Bedeutung eines Participiums und ersetzt die Form

* Sehr selten findet es sich wie ein vollständiges Adjectiv decliniert.

des Participiums prät. act. I. bei imperfectiven Verben, 3. B. Te vídeti, grje vídeti napáke (= ko oder ker sem vídel), je sreu rane vsékalo krváve, weil ich diese, weil ich noch schlimmere Fehler gesehen, so schlug dies dem Herzen blutige Wunden. Králj to zvédeti, se razsrdi, als der König dies erfuhr, ward er zornig. To vídeti (= ko so to vídeli), so vsi ostrméli, als sie dies sahen, entsetzten sich alle. To slišati (= ko oder ker je to slišal), vzdigne se túrski páša še to léto.

P i t a g o r.

Med grškimi učenimi možmì sloví posebno tudi Pitagor, ki se je rodil na otoku Samu leta 582. pred Kristom. Osemnajst lét dopolnivši gre v Olimpijo, dobí borilni venec, in videti njegovo lepoto in ročnost, začudijo se mu vsi. Obiskavši slavnejša grška mesta, Atene, Sparto in druga, gre v Egipet in bog vé, kam še drugam. Izučivši se v vseh potrebnih znanostih pride blizu štirideset lét star nazáj in si pridobí s svojimi modrimi in podučnimi govori imê modrijana. Malo časa potém se podá v Kroton, bogato in glasovito mesto v veliki Greciji; slava njegovega imena ga Krotoncem napové. Zvedevši, da je prišel, privrô ljudjé od vseh straníj in ga poslušajo kakor božjega učitelja; njegóv bistri poglêd, beli pavolnati plašč, visoka postava, počasna hoja, prijetno obnašanje, močno in lepo govorjenje, trezno in neomadeževano življenje in vsakdanja jutranja molitev v svetišči, — vse to mu pridobí občno spoštovanje. Krotonci, spoznavši ga za edinega najbolj dovršenega človeka na zemlji, kateri vse vé in vse ume, sezidajo mu hram, v katerem se je vsak dan ob napovedani uri črez dve tisôč ljudjé vsakega stanú in spola, mladih in starih, shajalo poslušat ga. Spoštovali so ga takó, da je bila beseda: „on je rekel“ vsakemu gotova resnica. Šolo je napravil, v kateri so se izučevali učitelji in vladarji za vse kraje svetá, in rés iz njegove blizu štirideset lét trajajoče šole se je mnogo slavnih vladarjev v marsiktere države razšlo. Ali nekteri trinogi so ga jeli sovražiti, in najpopréj iz njegovega svetišča ga zapodivši, pregnali so ga slednjič iz mesta samega. Pitagor je umrl kot pregnanec izpolnivši osemdeset lét svoje starosti.

privré-m, -ti, herbeiströmmen;	modriján, -a, der Weise, Weltweise;
omadežúje-m, -eváti, beslecken;	svetišče, -a, das Heiligthum, der Tempel;
zapodí-m, -ti, vertreiben;	
prežéne-m, pregnà-ti, verbannen;	pregnánec, -nea, der Verbannte;
borilni vénece, -nea, der Kampf-	pávolnat, -a, -o, baumwollen;
preis, Siegesfranz;	dovršen, -a, -o, vollendet, voll-
ročnost, -i, Gewandtheit;	kommen.

S p r ü c h e.

Als Sokrates einen reichen, aber unwissenden Jüngling erblickt hatte, sagte er: Siehe einen goldenen Sklaven. Als der Kaiser Titus sich einst über der Tafel erinnerte, daß er den ganzen Tag niemandem eine Wohlthat erwiesen hatte, rief er aus: Freunde! ich habe einen Tag verloren! Als Krösus den Scheiterhaufen betreten hatte, rief er dreimal den Namen Solon. Wenn du dein Tagewerk vollbracht hast, so schaue nicht auf das, was du gethan, sondern auf das, was du noch zu thun hast. Als sich der griechische Weltweise Plato über seinen Sklaven erzürnte, bat er einen Freund, daß er ihn züchtige, damit er selbst nicht im Zorne etwas thue, wessen er sich später schämen müßte. Nachdem Maria Stuart von ihren Dienern Abschied genommen hatte, empfahl sie sich dem Schutze des Himmels und betrat muthig das Schafot; und als sie die Diener todt vor sich liegen sahen, beweinten sie ihrer Herrin bitteres Schicksal.

razjêzi-m, -ti se, erzürnen;	várstvo, -a, der Schutz;
kaznúje-m, -ováti, züchtigen;	moríšče, -a, das Schafot;
stôpi-m, -ti na kaj, betreten;	oblástnica, -e, die Herrin;
objokúje-m, -ováti, beweinen;	nevêden, -dna, -o, unwissend;
grmáda, -e, } der Scheiterhaufen;	dnéven, -vna, -o, täglich, Tage;
gromáda, -e, }	med jedjô, über der Tafel.

76. Section.

Zu, um zu; ohne daß, ohne zu; anstatt daß, anstatt zu.

a) Bei der Uebertragung deutscher Infinitive mit Präpositionen zu, zum, um zu, ist besonders zu merken, daß die Verbindung des slovenischen Infinitivs mit Präpositionen dem Geiste der slovenischen Sprache widerspricht, und daß eine jede solche sprachliche Erscheinung nur der Einwirkung fremder Sprachen zuzuschreiben sei.

a) Deutsche Infinitive mit zu, zum, werden im Slovenischen durch den bloßen Infinitiv, oder durch ein Substantiv (häufig ein Verbalsubstantiv) wiedergegeben, als:

Dajte mi piti in jésti, geben Sie mir zum Trinken und Essen.

Ljudjé níso iméli več jésti in piti, die Leute hatten nicht mehr zum Essen und Trinken.

Stárise ubógati je otrðkom prva dolžnóst, den Eltern zu gehorchen ist der Kinder erste Pflicht.

Môje peró je dobro za písanje, meine Feder ist gut zum Schreiben.

Túkaj je blagá (Gen. part.) na izbíranje, hier gibt es Ware zum Aussuchen.

Bog je stváril dan za délo, noch za počitek, Gott erschuf den Tag zum Arbeiten, die Nacht zum Ruhen (nicht: za délati — za počívati).

Náša sôseda še imá veliko predíva oder veliko prèsti, unsere Nachbarin hat noch viel zum Spinnen.

β) Infinitive des Zweckes oder der Absicht mit *zu*, *um zu*, werden stets mit *da*, *daß*, *damit*, und dem Verbum finitum ausgedrückt, als:

Človek ne živi, da bi jedel, ampak le je, da more živeti, der Mensch lebt nicht um zu essen, sondern ist nur, um leben zu können.

Usésa imámo, da slišimo, wir haben Ohren, um zu hören.

Hòdi prídno v šólo, da se kaj dóbrega naučíš, gehe fleißig in die Schule, um etwas Gutes zu erlernen.

Da jèzik popólnoma v svòjo oblást dobíš (nicht: jèzik — dobìti), tréba ti je marljivega úka in skrbne váje. On se ní tako prestrášil, da bi ne védel, kaj déla.

In Briefen und in der gewöhnlichen Umgangssprache gebraucht man öfters den Imperativ statt des Infinitivs oder des Supinums, als: Prósím Vas, povéjte mi, rêcite mi, oder da mi povéste, rêčete (nicht: povédati, rêči), ich bitte Sie mir zu sagen. Prósím te, posòdi mi denárja oder da mi posòdiš denárja, ich bitte dich, mir Geld zu leihen; ich bitte dich, leihe mir Geld. — Idi in odpri vráta = idi vráta odpírat, gehe die Thür aufmachen = gehe und mache die Thür auf. Prídi in mi povéj, kàko se godí = prídi mi povédát.

b) Ohne daß, ohne zu mit *brez da zu* übersetzen, ist fehlerhaft; denn Sätze mit *ohne daß*, und Infinitive mit *ohne zu*, werden bei der Uebersetzung ins Slovenische entweder in coordinierte oder subordinierte Sätze umgewandelt, oder öfters auch durch Participien oder Substantiva in Verbindung mit der Präp. *brez* wiedergegeben.

α) Die coordinierten Sätze werden durch adversative Conjunctionen wie: *ali*, *vendar*, *pa*, *tòda*, *allein*, *aber*, *doch*, *miteinander verbunden*, z. B.

Er ist fortgegangen, ohne ein Wörtchen gesprochen zu haben, oder ohne daß er ein Wörtchen gesprochen hat: *odšel je*, *pa ní besédice izpregovóril*, oder durch das Part. prät. act. I., als: *odšel je*, *besédice ne izpregovorívi*.

Das Kind ist lustig, ohne gesund zu sein: *déte je vesélo*, *ali zdràvo ní*.

Ich habe geschlafen, ohne mich ausgeschlafen zu haben: *spál sem*, *tò da naspál se nísem*.

Den ganzen Tag habe ich gearbeitet, ohne die Arbeit vollendet zu haben: *céli dan sem délal*, *vendar dodélati nísem mógel*.

Er schrieb uns, ohne daß er deiner nur erwähnt hätte: *on je nam písal*, *tèbe pa kar nič ní v mísel vzél*.

β) Die subordinierten Sätze werden vermittelst concessiver und conditionaler Conjunctionen, als: *da si*, *da si tùdi*, *če tùdi*, und *če*, *àko*, *da*, *ne da* eingeleitet, z. B.

Er arbeitet immerfort, ohne gesund zu sein: *on vèdno déla*, *da si tùdi (če tùdi, če prav) zdrav ní*.

Er sprengte sogleich davon, ohne daß es ihm jemand befohlen hätte: kar odjahal je, če rávno (če tùdi) mu níkdo ní zapovédal.

Höret nicht auf, ohne früher alles fertig geschrieben zu haben: ne nehàjte, če (ako) níste prej vsèga spísali.

Er gieng, ohne sich etwas aufgehalten zu haben: šèl je, ne da bi se bil kaj pomùdil.

γ) Ohne daß, ohne zu, kann durch das Participium präs. oder durch das Participium prät. act. I. ausgedrückt werden, z. B.

Er hörte zu, ohne zu sprechen: molčè je poslušal, oder mólčal je, pa poslušal.

Ohne es zu wollen und zu wissen, hat er ihn beleidigt: ne hotè in ne vedè ga je razžàlil.

V rôkah smo nosili zlató, ne skriváje ga. Odšèl je, ne izpregovorívši besédice.

δ) Ohne daß, ohne zu, wird manchmal durch die Präp. brez umschrieben, als:

Mancher lebt, ohne zu sorgen, was er morgen essen werde, mársikdo živí brez skrbí, kaj hòde jùtre jédel. Déte léta sámó brez strahú okóli, ohne etwas zu fürchten. Delávci délajo céli dan brez počitka, ohne zu rasten.

e) Anstatt daß, anstatt zu, soll nicht, wie es oft in Folge der Einwirkung des Deutschen geschieht, mit: mésto da, namésto da übersetzt werden; sondern in diesem Falle ist es für den slovenischen Sprachgeist am angemessensten, anstatt daß, anstatt zu durch: ne da zu geben und den Hauptsatz mit dem steigenden še, celò, kar, anzufügen; z. B. Anstatt sich zu schämen, lacht er noch: ne da bi ga bilo sram, še celò smejí se. Anstatt mit dem alten Manne Mitleid zu haben, verspottet er ihn: ne da bi usmíljenje imél s stárèkom, še oponáša ga. Anstatt zu Hause zu bleiben, ohne etwas zu arbeiten, treibt er sich in der Fremde herum: ne da bi brez déla domá ostàl, še po svétu se klàti.

Schlußbemerkung über den Character des Stils und die Wortfolge.

a) Die slovenische Sprache verlangt im allgemeinen kurze, bündige Sätze und verschmäht großen Periodenschmuck. Perioden und alle kunstvoll gegliederten Satzverbindungen mögen daher, wo es immer angeht, bei ihrer Uebertragung ins Slovenische in ihre einfachen Bestandtheile zerlegt werden.

Das Mark der slovenischen Sprache liegt im Verbum, während die Kraft der deutschen insbesondere im Substantivum gelegen ist; es sollen

daher die deutschen abstracten Substantiva im Slovenischen durch schickliche Redewendungen, besonders durch *Verba* wiedergegeben werden. Eine wörtliche Uebersetzung größerer deutscher Satzganzen und selbst abstracter Hauptwörter ist in der slovenischen Sprache unstatthaft.

b) Die Wortfolge richtet sich gewöhnlich nach dem Gewichte des einzelnen Wortes im Verhältnisse zu seiner Umgebung; man weise daher auch im Slovenischen dem gewichtigeren Worte eine frühere Stelle an. Die slovenische Sprache zeichnet sich durch die größte Freiheit in der Wortfolge aus; doch gibt es auch da einige Fälle, in welchen das Wort ein gewisses Plätzchen stets oder größtentheils einnehmen muß; so folgt im Nebensatz das Verbum, mit geringen Ausnahmen, unmittelbar nach dem Bindegliede, nur ein enclitisches Pronomen *me, te, se, ga* u. hat den Vorzug; ferner sollen die tonlosen Pronomina *me, te* u. und das Hilfsverbum *sem* — *hom* nicht die erste und das Prädicat in längeren Sätzen nur selten die letzte Stelle im Satz einnehmen. Die Wortfolge des Nebensatzes unterscheidet sich von der im Hauptsatz nur sehr wenig oder gar nicht.

Krvno maščevanje.

Še pred nekoliko leti je bilo na otoku Kórziki navadno nekrščansko in strašno krvno maščevanje.¹ Če je kdo koga ubil, moral se je njegov najbližnji žlahtnik² maščevati s tem, da je ubil morileca, in njegovi žlahtniki so se zopet maščevali nad morilcem svojega žlahtnika. Tako je šlo to ubijanje od rodú do rodú, dokler ni izmrla ena teh rodovín.

Korzikanska rodovina Bandello je živela z rodovino Paoli v krvnem maščevanji.

Nekega jutra je ležal Viljem Bandello mrtev v skalah ob morskem bregu. Krogla mu je predrila prsi, njegova puška je ležala zraven njega, bila je še nabita: tedaj je nekdo drug moral ustreliti.

Morilec je Antonio Paoli in nihče drug, ker na njem je bil red, da se maščuje nad morilcem svojega brata Alberta. Ravno tisto jutro so ga videli ribiči blizu ondi, kjer so našli potém mrtvega Viljema. Zadnji možki iz Bandellove rodovine, Rafael po imenu, ta se je moral zdaj maščevati.

Rafael Bandello ní jokal, ko so mu pokopavali brata; le oči so se mu lesketale in z zobmi je škripal.³ Na cév svoje puške je dal vrezati strašne besede: „Smrt Antoniju Paoli!“ Tako je vsak trenotek oživiljal misel na krvno maščevanje.

¹ die Blutrache. ² der Verwandte. ³ knirschen.

Maščevalec je prehodil otok na vse strani in je iskal Antonija po najskrivnejših soteskah ¹ in gorskih dolinah. Ali Paoli je izginol brez sledú. Mislili so, da se je sam unaknol iz domovine, da bi odšel krvnemu maščevanju.

Rafael prehodi Italijo, Francosko in Grško, ali nikjèr ne najde, česar bi rad; ali maščevanje mu je neprenehoma tlelo ² v srei. Rísanica ³ z napisom: „Smrt Antoniju Paoli“ ga je opominjala vsak dan na njegov strašni naklép. ⁴

Na zadnje se vrne truden v svojo domačijo. Tu je samotno in odljudno ⁵ živel v svojem gorskem gradu. V srei mu je vedno tlela goreča želja maščevati se, in ker se mu ta želja ní izpolnila, pojemale je v njem mladostna moč in hitro se je staral.

Kar na enkrat zazvé, da je Antonio Paoli postál redovnik, da je reven avgústinec in da prebiva v samostanu sv. Bernarda na Švicarskem. Ondi žíví tiho in žalostno, skoro osem tisôč čevljev visoko nad morjem, kjer sneg in led pokriva gole skale, kjer ne raste nobeno drevó, nobeden grm in kjer še niti zelene travice videti ní. Tu se pokorí ⁶ in trudi; največje veselje mu je, ako reši v hudi nevihti kakega revnega popôtnika iz snežénega zameta ⁷ in ga ohrani pri življenji.

Ali Rafael Bandello ní maral pokore, on je le hrepenél po maščevanju. Njegovo zamrto okó se je zopet divje zasvetilo. Ne besede ní izpregovoril — le svojo rísanico je nabil, vzel je lovsko torbo in zapustil je otok.

Le nekoliko dnij je potreboval, da je prišel pod goro sv. Bernarda. Njega ní ustavljalo ne široko morje, ne visoke gore. Zvečer je prišel v neko vas in tu je prenočil. ⁸

Popôtniki so odhajali in dohajali; ali Rafael se ne zmeni za nikogar. Čmeren ⁹ sedí v kotu in misli na jutranji dan, na svoje maščevanje, na Antonija Paoli. Na enkrat se zgane ¹⁰, in roka popade nevédoma za rísanico, ki je zraven njega ob steni slonela. Slišal je namreč imê: Antonio; popôtniki, ravno prišedši iz samostana sv. Bernarda, ti so se pogovarjali o Antoniji, imenovali so ga: dobri oče Antonio, ki je tako postrežljiv in pobožen, ki vsak dan tvega ¹¹ svoje življenje, da reši nesrečnega popôtnika. Krémár in krémárica sta z všečnostjo ¹² poslušala popôtnike, in tudi onadva sta se spustila z njimi v pogovor. Pripovedovala sta, kako mil, ponižen in milostljiv je Antonio; on se ne bojí ne mraza, nevihte in ne zametov, ako zvé, da je znabiti kako človeško življenje v nevarnosti. „Zató ga pa tudi vsi ljubimo, dostavi na zadnje krémár, skoro kakor božjo previdnost. On je pravi učenec Jezusov in gotovo

¹ Paß, Engpaß. ² tlim, tleti, lodern. ³ daß gezogene Rohr. ⁴ Anschlag.
⁵ odljuden, leutſcheu, einſam. ⁶ Buße thun. ⁷ Schneelavine. ⁸ übernachten.
⁹ grimmig, wuthentbrannt. ¹⁰ zusammenfahren. ¹¹ wagen. ¹² Wohlgefallen,

ga za njegova dela čaka kdaj svetniška krona v nebesih. Bog daj dobremu očetu Antoniju še dolgo živeti.“

„Umreti mora!“ mrmrá¹ Rafael Bandello, škriplje z zobmi in strmi² z žarečimi očmi v napis na rísanici. To je še bolj podpihovalo³ njegovo sovraštvo, ko je slišal, da ga drugi hvalijo.

Zjutraj na vse zgodaj vstane Rafael, nabije na novo svojo puško in mrmrá: „Smrt Antoniju Paoli“.

Rafael se napravi na pot; na pragu stoji krčmár in se ozira na nebo. Molčê gre Rafael mimo njega, ali krčmár ga ustavlja, rekôč: „Ne hodite sami dalje, gospód! Ti-le oblaki naznanjajo nevihto in sneg. Počakajte rajši en dan ali dva, to bodê boljše.“

„Maščevanje ne čaka!“ odgovori Rafael in hiti dalje. Njega ni moglo nič zadržavati, kajti sovraštvo ga je gnalo napréj.

„O bratec Viljem! še danes bo maščevana tvoja kri!“ ta misel ga je spremljevala in vodila po strmih stezah sv. Bernardove gore.

Opoldne je eno uro počival ter je naslonil na skalo svojo glavo. Potém koraka zopet dalje, vedno višje in višje. Ní se ozrl ne na desno, ne na levo in ne nazáj. Le včasih je povzdignol okó proti vrhu, kjer stoji samostán, v katerem stanuje sovražnik. On ni zapazil čudne lepote v naravi, ki ga je obdajala krog in krog, on ní pogledal temnih vrhov velikanskih gorá, ki so je megle obdajale, on ní videl snežišč in ledenišč⁴ okoli sebe in tudi ne zelenih trat in gozdov za sebój. Le napréj je strmel,⁵ pred sebój je videl vedno le podobo svojega sovražnika, videl ga je pred sebój krvavečega z otrpnenimi⁶ očmi, kakor je nekda j videl on pred sebój njegovega brata Viljema. V predčutji⁷ izpolnjenega maščevanja se je včasih divje zasmel, in potém je strastno k sebi pritiskol rí nico, v kateri so bile vrezane besede: Smrt Antoniju Paoli. Cim višje ko je prihajal Rafael, tém mrzlejše je pihal véter, da mu je segal do kostí. On se zavija v plašč in koraka napréj brez počitka. Zdaj ne more biti več daleč.

Privlekli so se temni oblaki in so se vlegli okoli njega. Bila je tema, na ledeni stezi mu je noga izpodletavala,⁸ jel je pešati⁹ — ali vendar je hitel napréj, vedno napréj.

Ko bi trenol, zakadí¹⁰ se mu v lice snežén oblák, in iz preduhov¹¹ sv. Bernardove gore je zabučal¹² silen vihá r. Siloma mu je hotel strgati plašč raz pleča.¹³ Rafael se mu je upiral, ali vihá r ga vrže na tla in sneženi oblák ga hitro pokrije z belo odéjo.

Rafael se zopet vzdigne in hiti dalje — kljubu silnemu viharju in snegu.

Ali kje je zdaj steza, po kateri je hodil do zdaj? Rahel sneg jo je pokrival. Gostejše in gostejše mu je bril sneg v obráz, da ní

¹ murmeln. ² hinstarren. ³ anfaßen. ⁴ Schnee, Eisefeld. ⁵ vorwärts stürmen. ⁶ erstarrt. ⁷ Vorgefühl. ⁸ ausgleiten. ⁹ ermüden. ¹⁰ sich werfen. ¹¹ Abgrund. ¹² erdröhnen. ¹³ Schültern.

mogel gledati pred se, trudni udje so mu bili mrzli ko led. Ali vendar je šel dalje. Še bolj se je zavijal v plašč in z vso močjo se je upiral divjemu viharju, ki je žvižgal okoli njega. Gazil¹ je po snegu, včasih se je udrl do kolena, mnogokrat mu je tudi izpodletelo, da je padel, ali vedno se je zopet pobrál in je hitel dalje.

Célo uro se je tako boril proti viharju in proti snegu. Udje so mu otrpnévali, ledén pot mu je stopal na čelo, krv v žilah mu je zastájala — ali v njem še ní poglelo sovraštvo, ní potihnolo hrepenenje po maščevanji. Če je omahol,² če mu je izpodletéla noga ali če je padel, vselej je zgrabil rísanico, in ko je pogledal napís: „Smrt Antonij'u Paoli“, dobil je novo moč in zopet se je vzdignol. Ko ní mogel več iti, lazil je po vseh štirih, da je bil le bližje sovražniku, ki ne sme dalje živeti. Ogenj maščevanja, ki je gorel v njem, je bil tako vrôč, da ga vès led in vès sneg teh gorá ní mogel pogasiti. Rafael ní vzdihoval, za trenutke je celò pozabil na trudnost.

Rafael Bandello je bil napósled vendar le človek, če tudi močen in silen človek.

Kljuboval³ je strašnemu viharju, ostri zimi in režôčemu⁴ snegu; ali napósled je vendar le obnemagal. Udje so mu iznemogli,⁵ od jeze škriplje z zobmi, in omahnovši na tla zarjuje,⁶ ko divja zver. Ali vihár ga ne čuje in Rafael se brez zavédnosti vije po ledu.

Vstati ní mogel več, čuti so ga zapuščali, ali z zadnjo močjo zgrabi za puško in jo pritisne na usta.

Umreti moram, umreti brez maščevanja; ali Viljem, jaz nisem kriv,⁷ tako mrmrá umiraje.

Še enkrat poskuša vzdignoti se. Puško je trdo držal v otrpnelih rokah. Pok⁸ se zasliši — puška se je sprožila⁸ — krogla, ki je bila namenjena Antónijevemu srcu, ta je zbežala v daljino. Rafael ní več slišal poka: ko so se mu zadnjikrat zmaknoli⁹ prsti, pritisol je jeziček — in strel se je razlegal med pečevjem (skalovjem) in ledniki¹⁰; ali Rafael je ležal na tleh; obráz mu je obledél in sree, ki je tolikanj hrepenelo po maščevanji — zdaj se je umínilo. Sneg ga je pokríl z belo odéjo.

Črez nekoliko trenutkov je minola nevihta. Megla je izginola in sneg je zvihrál¹¹ v doline, temni oblaki so se raztrgali ter izgubljevali v daljini; z modrega neba je pa solnce posijalo črez hribe in doline.

V daljini zalaja pes; vedno bližje in bližje se oglašá in napósled zavije okoli bližnjega roba¹²; za njim gredô trije menihi avguštinci. Po bradah jim je visel led in videlo se jim je, da so trudni.

¹ im Schnee waten. ² das Gleichgewicht verlieren. ³ trotzen. ⁴ Part. zu rézati. ⁵ ermatten. ⁶ brüllen. ⁷ Knall. ⁸ losdrücken, losgehen. ⁹ sich regen. ¹⁰ Gletscher. ¹¹ stürmen. ¹² Rand, Bug.

„Ti si se zmotil, brat Antonio!“ reče eden izmed njih menihu, ki je hodil nekoliko korakov¹ pred drugima dvema. „Ti si mislil, da je puška počila, pa je znabiti le grom zabobnel² ali pa se utrgal kak plaz³.“

Menih Antonio pa zmaja z glavo: „Nisem se zmotil ne! Le poglêj, zvesti pes je že našel sled.“

In rés, pes je obstál pred nizkim zametom, glasno je lajal in s prednjima nogama razkopaval zmet. Antonio pristopi, pomaga psu in kmalu potegne izpod snega omamljenega⁴ človeka in njegovo puško z njim. Antonio jo vzame v roko, pogleda jo in prebledí. Videl je napis in bral je besede: Smrt Antoniju Paoli.

„Je — on je! Rafael Bandello je prišel umorit me. — Ali naj bo kakor hoče, moje življenje je v božjih rokah, in Rafaela moram smrti oteti.“ Meniha mu pomagata, Antonio poklekne k nesrečnemu Rafaelu, položi njegovo glavo v svoje naročje in vzame iz skrinjice,⁵ ki mu jo je tovariš podál, krepčalnega⁶ cveta⁷. Ljubeznivo in pridno je stregel Rafaelu Bandellu, svojemu smrtnemu sovražniku. Rafael je zopet oživel, zavedel se, prišel je k moči ter černo⁸ in tiho šel z menihi v samostan; ní se jim zahvalil, da so ga vzbudili iz smrtnega spanja. Spoznal je v svojem rešitelji Antonija, svojega sovražnika, komur se je zarotil,⁹ da mora umreti.

Menihi so ga spravili k pokoju. — Nikdo ga ní motil.

Še le drugo jutro stopi zagrnjen¹⁰ redovnik v njegovo célico. Ko se odgrne, strese se Rafael, kajti Antonio je stal pred njim.

„Rafael Bandello!“ izpregovori menih z milim glasom, „ti si prišel mene umorit. Jaz sem pripravljen, ali prosim te, poslušaj poprêj.“

Rafael je temno gledal izpod čela, ali vendar namigne¹¹ z glavo, in menih govori dalje:

„Jaz sem morilec tvojega brata Viljema in sem zapadel krvnemu maščevanju. — Ali pri živem bogu se ti zarotím, da ga nisem hotel umoriti. Bil sem na lovu. Orel je sedel na pečevji, jaz sprožim in ta trenotek stopi tvoj brat izza skálnatega roba, in krogla, ki je bila namenjena orlu, zadene tvojega brata v prsi in tudi mene v srce. — Bežal sem, ker nisem mogel misliti, da mi boš verjel, ako ti tudi resnico povém. Bridka žalost mi je prevzela srce po tém nesrečnem dogodku. Zapustil sem svét in svoje življenje sem posvetil bogu; svét ní imél nobenega veselja za me, kterege rôke so prelile krv svojega bližnjega, če tudi nehotê. Rafael Bandello! dvanajst lét že živím v tej puščavi in v teh dvanajstih létih ní minolo dneva, da ne bi bil goreče molil za dušo tvojega brata. Dvanajst lét se pokorím za to nesrečno dejanje. Skoz teh dvanajst lét sem več ko tisočkrat tvegál svoje življenje, da otmem nesrečneža

¹ Schritt. ² erdröhnen. ³ Fävine. ⁴ betäuben. ⁵ Büchschén. ⁶ stärkend.

⁷ Blüte, Saft, Geist. ⁸ finster, mürriſch. ⁹ ſich verſchwören, ſchwören. ¹⁰ zagrnoti, einhüllen, verhüllen. ¹¹ winken.

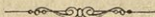
— kakor sem tudi tebe! — Rafael Bandello, brat mrtvega ali ne umorjenega Viljema! tvoje maščevanje hrepení po moji krvi — vzemi mi življenje, naj zapade tvojemu maščevanju! Ali Rafael, po moji smrti, pozabi; po moji smrti mi odpusti. Po smrti moli za me, ki sem se dolgo pokoril.“

Rafael Bandello dolgo ne izpregovori besédice. V prsih mu kuha in solze mu padajo iz očíj.

„Antonio!“ zavpije zdaj Rafael s tresočim glasom, objame ga in pritisne na svoje prsi. — Antonio! jaz sem ti stregel po življenji* in ti si me ohranil pri življenji; in zdaj še misliš, da bi te mogel umoriti? — Spoznám te za nedolžnega! — Življenje za življenje! Mir v imenu jagnjeta božjega na križi, mir v imenu Jezusa Kristusa!“ Môža sta bila še dolgo oklénena, nobeden ní mogel govoriti — obá sta jókala.

Rafael ní šel več iz samostana. Njegovo sovraštvo je izginolo, postál je menih in z Antonijem vred je do konca svojega življenja delal in služil nesrečnikom.

* nach dem Leben trachten.



Berilo.

Prvi dél.

Basni, pisma, povesti, pregovori in pripovedke.

1. Košuta in vinska trta.

Košuta se je lovcem za vinsko trto skrila in potuhnola. Lovci mimo gredê je ne vidijo in odidejo. Zdaj méni, da se jej ní več bati; po trti se začne spenjati in mladice objedati. Šum in lomást pa lovci zaslišijo in se vrnejo; za trto zagledajo zver ter jo ustrelê. „Prav mi je, reče umiraje košuta, ker sem se nad svojo zavetnico nehvaležno pregrešila.“

Kdor dobrote s hudim vračuje, ne odide maščevanju.

2. Gad in pila.

Gad pride po noči v kovačnico in hoče vse orodje razgrizti. Najprej se spravi nad naklo. Ko pa nič ne opravi, zapustí ga in gre nad pilo; tu, méni, bo lažje kaj opravil. Pa tudi le-tú si zastónj prizadeva. Pila se mu posmehuje rekôč: „Bedák! kako hočeš mene s svojimi zobmi razgrizti, ker jaz železo premagam in naklo, kteremu ti nič ne moreš, lahko v prah zdrobím?“

Kdor v svojo moč zaupa, drugih pa ne pozná, ta se opeče.

3. Gad in belouška.

Gad je bil žejen in gre k studencu pit; belouška mu pa vodo prepové. Dolgo se prepirata in besedujeta, obá se vnameta in si čez tri dni boj napovesta. Žabe, belouški gorke, gredô gada podpihovát in mu obljubijo svojo pomôč. Zdaj se začneta in se hudo bojujeta; žabe priskačejo ter po svoji šegi pomagajo regljaje. Gad v boji premaga in potlej žabe krega, da mu niso po storjeni obljubi pomagale; ali odgovorê mu: „Saj smo pomagale, naša navada je namreč samo z glasom pomagati in ne drugače.“

Kdor le samo z glasom pomaga, malo pomore.

4. Sraka in pavovo perje.

Sraka je pavovega perja nabrala in se z njim ozaljšala in našopirila. Ta posojena lepota jo je tako prevzela, da je druge srake zaničevala. Zapustila je svoje sestre in se vrine v krdelo lepih pavov. Ali pavi so kmalu spoznali svojo last in začnô kljuvati srako: vse posojeno perje so jej izpulili. Osramočena se vrne k svojim sestram, ktere jo pa silno črtê, preganjajo in tako hudo oključajo, da še svoje perje izgubi; po tém takem jo zaničujejo njene domače in tudi vse druge ptice.

Ne povzdiguj se črez druge, ne obetaj si in ne želi nikdar, kar ti po pravici ne gre. Ošabnost pelje v zaničevanje in sovraštvo. Bôdi v resnici in ne po dozdevku, kar biti želiš.

5. Hrast in trst.

Hrast se je bahal s svojo trdnostjo in stanovitnostjo in trstu očital njegovo slabost, da se pred vsakim vetrom trese in uklanja. Trst je pa zaničevanje pohlevno trpel in molčal. Kmalu potem pa nastane velik vihar; ker se hrast ne dá ušibiti, prelomi ga vihar in podere; trst se pa ponižno priklanja pa hitro zopet vstane.

Trdovratnost in svojeglavnost nima obstanka, ampak ponižnost in potrpežljivost.

Fr. Metelko.

6. Véverici in opica.

Pozno v jesén ste veverici pod nekim orehom skakljaje hrane iskali. Krivec pohlidí, in lep oreh pade na tla. Hitro skočite oreh pobirat. Vsaka bi ga rada imela. „Moj je“, pravi prva, „jaz sem ga prva ugledala.“ — „Moj je“, trdi druga, „jaz sem ga prva pobrala.“ Tako se kregate in za oreh pulite; opica pa mimo pride in popraša rekôč: „Priateljici! kaj pa imate?“ — Začnete jej praviti in trušiti, da ne te, ne one ne razume. „Meni dajte oreh hraniti, in potém povéj vsaka posebej svojo pravdo; pravico vama bom naredila.“ Opica tožbo poslušaje oreh razkolje ter jederce sné, dokler se veverici pravdate. Pravda izteče, luščine so pa prazne. Opica vsaki pravico spozná: prvi, ki je oreh ugledala; drugi, ki je oreh pobrala. Vsaki prazno luščino vrže in gre smejê se svoj pôt. Veverici imate vsaka svojo pravico, luščino pa prazno.

Boljša je kratka sprava mimo dolge pravde.

7. Lev in opica.

Pravijo, da je zverina svoje dni pod košatim dobom semenj imela. Kraljevi lev sredi tovaršije v senci sedí, opica pa po vejah skakljá in se spakuje ter začne želod v leva lučati. Lev jo ostro pogleda, kakor bi jo hotel z očmi predreti, pa besede ne zine. Opico groza obletí, ali hitro se potolaži rekôč: „Pač dobro, da do mene ne moreš,“ — in zopet leva draži ter želod po njem meče. Opica še enkrat vrže in lev zarjuje, da se je zemlja potresla, opica pa strahú z veje padla.

Trepetaje levu pod šapami kuč in smrti pričakuje, da jo bo raztrgal. Vsa zverina strmi in gleda. — „Ne boš me več dražila ne“ — zagrozi se opici oroslan, „pa vendar nisi vredna, da bi te raztrgal!“ pravi lev in opico spusti. Vsa zverina se oroslanu prikloni in svojega usmiljenega kralja počasti.

Abotno je mogočne dražiti; lahko ubogega v pest dobê. Lepo je za mogočne, nad revami se ne maščevati; najmogočnejši so, kedar radi odpustê.

A. Slomšek.

8. Pisma.

a. Prijatelj naznanja prijatelju, da mu je brat umrl.

Dragi mi prijatelj!

Danes imám težko nalogo, da Ti naznanjam žalostno novico, ktera teži moje srce in bôde gotovo tudi Tebi v srce segala. Nemila smrt pokosila je Tebi zvestega prijatelja, meni pa preljubega brata. Z žalostnim srcem Ti naznanjam, da je naš ljubi Anton umrl. — Po nekih opravkih z Dolenjskega prišel je prehlajen domú, in kljub vsej zdravniškej pomoči prihajalo mu je od dne do dne hujše; kajti vnetje v plučih mu je sapo zapiralo. Prevideli so ga, in včeraj po noči zjutraj ob štirih je mirno v bogu zaspal. — Ljubi prijatelj, popisati Ti ne morem svoje bridke žalosti! Vém, da bôdeš tudi Ti težko pogrešal svojega, toliko dobrega prijatelja in da bôdeš srčno žaloval

s svojim Tebi udanim prijateljem
Jakobom.

Ljubljana, 2. majnika 1882.

b. Vošilo dobrotniku ob njegovem godu.

Častiti moj dobrotnik!

Danes je tisti srečni dan, ktereга se vsako leto veselím. Ne zamerite mi torej, častiti gospód, da Vam tudi danes pišem in Vam k Vašemu veselemu godu iz srca vse dobro želím. Vselej ste mi bili največji dobrotnik. O da bi se Vam pač mogel vredno zahvaliti za vse prejete dobrote! Pa zastónj iščem beséd, da bi Vam povedal, kaj danes moje hvaležno srce občuti. Ljubi večni bog naj Vam dá največjo srečo vse žive dni. Ponižno prosim, da me tudi prihodnjič ne pozabite in kakor moj drugi oče za me skrbite. Lépo se Vam priporočeváje ostajam

Vaš

najhvaléžnejši služabnik
Anton J.

Na Dunaji, 17. junija 1882.

c. Prijatelj piše prijatelju ob novem létu.

Predragi mi prijatelj!

Nastopili smo danes zopet novo léto, ki nam bo veliko veselega, pa gotovo tudi marsikaj hudega in bridkega prineslo. — Vošim in želim Ti, dragi moj prijatelj, da bi Ti létošnje léto veliko več veselega in dobrega prineslo, ko neprijetnega. Ljubeznivi nebeški oče naj Ti zdravje, srečo in vsega dá, kar si sam želiš.

To je, kar Ti ob kratkem, pa iz pravega, dobrega srca kot zvest prijatelj želeti zamorem. Ostani in bôdi tudi létos moj ljubi prijatelj, kakor sem tudi jaz

Tvoj

zvesti prijatelj

I. I.

V Celovci, 1. prosinca 1882.

9. Alboin in Gizulf.

(Národna pripovedka.)

Nekega dne gre Alboin, kralj Longobardov, s svojimi junaki na lov. Divjačine je bilo tačas veliko; celò divji voli ali bivoli so bili tukaj. Lovci se kmalu razkropê; le Gizulf, Alboinov konjár, ustavi se ne daleč od kralja. Alboin zagleda bivola ter se spustí za njim. Bivol nekoliko pobeží, pa svest si svoje jakosti, obrne rogova proti kralju in plane hipoma nad-nj. Kralj, dobro vaje sukati svoje težko kopje, sune ga z vso močjó bivolu v čelo; ali čelo je pretrdo, kopje podrsne po buči, in kralj pade pod zver. K sreči priletí v tem hipu Gizulf, sune z močnim kopjem bivola v gobec in ga tako usmrti. Ko se Alboin vzdigne in potém od silnega truda in strahú nekaj odpočije, pelje svojega rešitelja Gizulfa na goli vrh, od koder se je ravno videlo v Furlanijo. Tu postojí kralj in reče: „Gizulf! prva vojvodina, ki pred nama leží, je tvoja in tvojih otrók, ker si me rešil; koža bivolova pa naj ti bode poročno pismo za tvojo vojvodino.“ — In rés, Gizulf je bil prvi vojvoda frijulski, in koža mu je bila vojvodski grb.

10. O zdravem zraku.

Kakor riba ne potrebuje popolnoma čiste vode, tako tudi človek ne takega zraka. Če je v navadnem podnebnem zraku nekoliko vode in zelò malo drugih rečj raztopljenih, tedaj mu sploh pravimo: čist in zdrav zrak; če je pa v njem preveč vode ali če je navdán z mnogimi v njem raztopljenimi ali plavajočimi rečmi, rekamo: da je nečist in nezdrav. Čistega in zdravega zraka smo si pod milim nebom povsôd v svesti, če ga kak očiten uzrok ne spridi; tako je zrak nezdrav blizu kake smrdljive luže ali kakega močvirja, v katerem gnijô mnoge reči, nezdrav na pokopališčih, kjer leží veliko mrličev preplitvo zakopanih i. t. d. Škodljiv zrak smrdí, težko dé in na prsi tiščí.

Največ skaženega zraka se nahaja v človeških in živinskih prebivališčih. V dalje časa zaprtih hišah se zrak spridi kakor stoječa

voda; v nizkih in mokrotnih stanicah, v novo sezidanih ali pobeljenih in ne še zadosti posušenih hišah je zrak vselej škodljiv, tako tudi po vseh shrambah, v katerih se hranijo puhteče reči; po vseh majhenih, tikoma zaprtih ali z mnogo robo zašarjenih ali založenih stanovališčih, kjer preveč ljudij stanuje ali če še celò, kar se pri ubogih ljudéh velikokrat primeri, bolniki z zdravimi vred prebivajo: v takih stanicah se mora zrak kar hitro in močno spriditi.

Nikàr ne misli, da popraviš skaženi zrak s kajenjem; s tem utegneš kako v njem plavajočo škodljivo reč na tla potlačiti in se nosu prikupiti, zraka pa ne bôdeš popravil, škodljivega z zdravim ne namestil; če hočeš to storiti moraš po létu in po zimi vrata in okna po gostem odpirati, da tako sprijeni zrak vèn zbeží in se stanica z novim in zdravim napolni. Ti nikjèr ne bôdeš lažje dihal in se boljše počutil, kakor v čistem in zdravem zraku; tega ti bôdi vedno mar, ako si hočeš ljubo zdravje ohraniti in visoke starosti doživeti.

M. Vrtovec.

11. Ptice.

Kdo bi jih ne imél rad teh ljubih stvaric, ki znajo tako lepo peti! Že gnezdo, v katerem ptičica prvokrat zagleda beli dan, kakó lepo, kakó čudno je! Otroci stegajo roke po mehki posteljci, zakriti med zelenim listjem, ki jo je napravila materina ljubezen in ktero varuje ljubezen. Mož pa obstaja pred njim in čudi se, premišljuje in čuti, da božja sapa diha povsôd. — Od nekdanj so se ptice prikupile človeškemu srcu: prosto ljudstvo je slavi v neštevilnih pesnih. Pa kakó bi človek ne imél veselja s ptico? Poglêj jo, kako prosto vzdiguje glavico na tankem in gibčnem vratu; prsi se pogumno dvigajo proti vetru. Koliko lepote je na njenem oblačilu! Kakó so barve čiste in svetle! Kako umno so zbrane, da razveseljujejo človeku okó.

Pa najčudnejše je, kakó znajo ptičice letati in peti. Razpne perotničice in vzdigne se kvišku, da je okó ne doseže več, da je uhó komaj še čuje, in zopet se spušča doli od oblakov na vejico. In kakor bi truda ne poznala, vzdigne se zopet in sfrčí v bližnji grm; popravi svoje perje, očedi, kar je treba, in na novo začne peti in vliva svoje notranje življenje v mične glasove. V petji ležê ptičje skrivnosti, v njih glasu se izražuje zadovoljnost, ljubezen, hrepenenje, radost in žalost, pa tudi strah, jeza in želja po moru in plenu.

Ptičje življenje je podoba brezskrbnega veselja in neutrudljivega gibanja. Zdaj leta ptica od grma do grma, zdaj poje na kaki veji, ali pa napravlja gnezdo, ali išče hrane za svoje mlade; ves dan imá opraviti in zjutraj na vse zgodaj se že čedi in pripravlja za novi dan. Pa le v logu živí ptica svoji natori primerno življenje; tukaj je njeno prebivališče; prostora mora imeti za se brez konca in meje: ptica je za log stvarjena.

J. Stefan.

12. Živali popotnice.

Če se govori o potovanji živalij, misli skoro vsakdo le na ptice, ker njih selitve so najbolj navadne in najbolj znane; ali tudi pri četveronogih živalih se nahaja ta prikazen. Opice hodijo v družini od kraja do kraja, kjer je ravno kaj boljšega ugriznoti. To je pač vesela družina! Zdaj se lové v predrznih skokih od drevesa do drevesa, zdaj kobacajo počasi po tléh, vedno so vesele, zmirom se jim ljubi cukati se in burke uganjati. Gotovega cilja in konca na svojem potu opice nimajo; na mestu ostanejo, dokler imajo dovolj živeža; ko jim tega primanjkuje, napotijo se dalje. Črni medved severne Amerike gre o hudih zimah v velikih družčinah z severja daleč v združene države; to se vé, da se le malo teh kosmatinov vrne na leto v svoje brloge, ker je zavoljo lepe kožuhovine in zavoljo vkusnega mesa zelo zalezujejo in pobijajo. Ravno tako se godí severnim lisicam.

Izmed živalij, ktere glodalcem prištevamo, potuje jih več plemén. na primer: poljske miši, katerih celò velika reka ne udrzuje; videli so je plavati črez reki Ren in Majn. Prava popotnica je pa kamčadalska miš. Brezštevilne trume teh živalij zapusté v spomladi Kamčatko in gredô po več sto milj daleč na zapád proti reki Ostralsk, kamor pridejo sredi avgusta. Tega mrčesa je toliko, da je včasih en sam trop po dve uri dolg in še več. Meseca vinotoka se vrnejo, kar jih na poti ní poginolo, v Kamčatko nazáj. Za Kamčadalece so to veseli dnevi; mesojedne roparske živali namreč spremljajo te popotne miši, in Kamčadaleci zalezujejo pridno te živali zavoljo imenitne in dragocene kožuhovine.

Ne tako redovni, pa vendar znameniti so tudi potje norveške miši, leming imenovane. Leming je čudna žival. Včasih se vzdignejo z mrzlih, nerodovitnih bregóv ledenega morja, planejo v doline laponske in romajo po šestdeset milj daleč. Na poti jih nič ne udrží; široke reke in jezera preplavajo, strmo skalovje preplezajo in tako gredô s trebuhom za kruhom zmirom na ravnost napréj. Če pridejo do kopice sená, ne gredô okoli nje, ampak na ravnost jo prerijô; če jih na vodi barka sreča, ne ognejo se jej, ampak spležejo na barko in na drugi strani poskačejo zopet v vodo. Te miši so za deželo prava šiba božja in ljudjé se jih bolj bojê, ko slabe létine. Kedar priromajo, ne pomaga nič zoper nje; vse, kar je rastlini podobno, vse pokončajo te požrešne živali. Pa ne da bi samo travo od korenín postrigle, celò zemljo prerijejo in poberô sleherno semensko zrno. Tisôč in tisôč jih na poti pocepa in potone, ostale se potém poizgubê, domú se pa nobena ne vrne. K sreči pridejo k večjemu enkrat v desetih letih.

Ko vročina prehudo pritiska, beží se dló pred trumami silnih brencljev in komarjev, ki živino in ljudí nadlegujejo. Žival sama prisili svojega gospodarja, da se preseli na hladne morske bregove ali pa v višje doline, kjer mrzle sape razkájajo oblake silnega mrčesa. Komaj se pa približa jesén, začne se sedlonu tožiti po gorah

in po snegu, in zastónj bi si človek prizadeval živali zadržavati; vsa čreda bi po sili ušla in bi s svojimi prostimi brati po gorah pohajala.

Antilope so urne in gibčne živali, ki prebivajo po neizmer-
nih planjavah gorkih krajev. V Evropi imamo samo eno pleme te
rodovine, namreč stepno antilopo, ki v velikih družčinah pre-
biva po poljskih in ruskih ravninah, po zimi pa gre proti črnemu
morju. V Afriki je črez 60 antilopnih plemén. Posebno znamenita
med njimi je skokonoga antilopa, zató tako imenovana, ker
v begu po 4—7 čevljev visoke skoke dela. V južni Afriki se klatijo
neizrekljivo velike črede teh živalij po 20—25000 repov skupaj. —
Ko pritisne suša, obrnejo se na jug proti evropskim seliščem
in kakor kobilice planejo nad žita in seljakom veliko škode na-
pravljajo. Za žito je nekoliko odškoduje vkusno mesó teh antilop,
kterih veliko pobijejo; mesó zrežejo na tanke koščeke in ga na
solnei posuše.

Tudi morski psi gredô na pot, dasi tudi znabiti ne pro-
stovoljno. Ko se namreč na leto začne taliti led v ledenem morji,
plavajo velike ledene plošče v gorkejša morja, in na teh ploščah
ležê morski psi. V preteklem stoletji jih je prišlo v belo morje
na Ruskem kakor listja in trave; kakor daleč je segalo okó, nič
drugega se ni videlo kakor morski psi.

Fr. Erjavec.

13. Rudolf Habsburški.

Rudolf Habsburški je slavni praded naše avstrijske cesarske
rodovine in mnogih nemških cesarjev. Grof Rudolf je bil posestnik
na Švicarskem; njegov grad, že davno razvalina, imenoval se je
Habsburg, zató njegov priimek — Habsburški. Znano je, da so
nemški knezi več stoletij volili svoje cesarje. Grof Rudolf je bil
prvi svoje rodovine, da ga je došla ta čast leta 1273.; došla ga je
bila nenadoma, ker ní bil niti bogat niti mogočen. Zakaj pa so
se volilni knezi ozrli bili ná-nj, razjasnjuje marsiktera prigodba iz
njegovega možatega, vrlega življenja.

Nekdaj gre Rudolf na lov. V gozdu počiva zraven svojega
konja zasliši zvonček. Poslušá, kaj to pomeni, in kmalu opazi, da
gre duhovnik obhajati. Bilo je pa v silno odljudnem kraju, pot jako
blatna, nekod celò močvirna. Spotoma stopi Rudolf k duhovniku,
reče mu na konja sesti ter pelje sam konja za uzdo do bolnikove
hiše. Ko duhovnik dokončá sveto opravilo, hoče se s prepoštljivimi
besedami zahvaliti in posloviti od grofa. Le-ta pa mu reče: „Kar
sem storil, storil sem iz spoštovanja do najvišjega; konj pa ostane
vaš, v polajševanje vaših težavnih opravil.“ —

Oni duhovnik je pozneje postal višji škof in bil eden izmed
knezov, ki so volili cesarja. Iz tega je jasno, da je glasoval za
Rudolfa.

O svečanosti, ko so ga kronali v Ahenu, moral je po stari šegi več knezov z nova potrditi v posestvu njihovih dežel. Toda ravno ní bilo pri rokah žezla ali kraljeve palice; knezi se hočejo raziti, Rudolf pa prime sveto razpelo in pravi: „Sveti križ, ki je svet odrešil, bode veljal tudi za kraljevo palico.“ Knezi se veselê takih beséd, ostanejo in se dadô potrditi s svetim križem.

Kot cesar je bil srčno dober in milostljiv, dasiravno ostro pravičen. Očitali pa so mu njegovi bližnji pogostoma, da je predober. Ali odgovarjal je: „Preljubi! večkrat sem se kesal, da sem bil preoster, nikdar, če sem bil predober.“

Ko se je bojeval s českim kraljem Otokarjem, potoval je z vojno o silni suši. Razpošlje nekaj môž vode iskát. Le-ti gredô, pa ne dobê nikjer drugje nič, kakor na neki njivi pri ženjicah. Morali pa so jim vrč s silo vzeti, ker bilo je jako hudo za vodo. Možaki povedô cesarju, kako so dobili pijače. Kaj stori cesar? Resno zaukaže: „Brž nesite vodo nazáj, ne bom si gasil žeje s tako krivičnim blagom!“ — In morali so nesti vodo ženjicam nazáj.

Tudi nekaj šaljivih dogodkov se pripoveduje o njem, kakoršnih je mnogo znanih o njegovem slavnem vnuku, cesarji Jožefu II.

Nekega dne sreča Rudolf s kočijo kmeta z vozom. Kmet se ne ogne, temveč vpije: „Kam pojdem! Ali mora cesarjev nos toliko prostora imeti?“ (Bil je Rudolf precej nosát.) Rudolfovi spremljevalci so se čudili kmetovi predrznosti in radovedni pričakovali, kaj poreče cesar. Le-ta pa se prime za nos, obrne ga v stran in velí kmetu: „Ali boš zdaj mogel mimo?“ — Prestrašen požene kmet in zdrdrá mimo po poti.

Enkrat, že na svoje stare dni, imél je opraviti v vojski pri Majnci. Bilo je pozno v jeseni. Proti jutru gre sam v mesto v siromaški obleki, kakor mnogokrat v svojem življenji. Jame pa ga zebsti. Kar zagleda pri nekem peku žrjavico in se gre gret. Naletí pa na staro babše, ki ga čmerno nareží: „Ti vojaška pokora, spravi se! pojdi k svojemu lačnemu kralju!“ — Rudolf bi jo rad potolažil, ali zastónj, starka ga celò z vodo polije.

Opoldne pri kosilu izbere Rudolf najboljših jedíj in najboljšega vina, ter reče nekemu vojaku: „Ná, nesi to k stari pekovski v mesto in povéj, da se jej zahvalim za kopel zjutraj.“ Pekovka izprevidi zdaj, kdo je bil pri njej. Urno se odpravi k cesarju, poklekne pred-enj in ga prosi odpuščenja. On pa jo vzdigne in jej dá za pokoro, da mora od besede do besede in ravno s tako kislim obrazom ponavljati vse, kakor ga je oštevala zjutraj. To je bil smeh pri cesarskem kosilu! —

A. U m e k.

14. Leonida s Spartanci pri Termopilah.

Grške dežele starodavnega časa, dasi nektere zelò majhene, kažejo, koliko moč imá sloga, mati krepke, svobodne države. To-varšica slogi pa mora biti junaštvo, in junaštvo izvira iz iskrene,

navdušene ljubezni do domovine. Mnogo zgledov te vrste nahajamo ravno med Grki, in imena grških junakov se odlikujejo v vesoljni zgodovini, kakor najsvetlejšje zvezde na nebu. Med najslavnejše može, kateri so se kdaj borili za domovino, mora se gotovo šteti Leonida, spartanski kralj, ktereга junaški smrti se po pravici čudi ves poznejši svet.

Mnogo vojnih druhaliј se je vsipalo iz Azije nad narode evropske. S posebno hudimi vojskami so Grke nadlegovali Perzi; naj-silnejše trume pa je bil nad nje pripeljal perzijski kralj Kserks. Njegova armada je, kakor beremo v starih zgodovinarjih in grških narodnih pesnih, bila tolika, da se je po dveh mostih sedem dnij vrstila čez Helespont, prehajaje iz Azije v Evropo. Valê se od Kerzona dalje proti Greciji, čez Tracijo, Macedonijo in Tesalijo, ta silna druhal zmaga mahoma vse dežele. Nihče se ne méni za boj, v grozi in trepetu ponujajo ljudstva prstí in vode, znamenje udanosti. Drugače pa se obnesejo Grki. Videči silno nevarnost, združijo se vse države na boj zoper Perze s Spartanci na čelu.

Meseca julija ob času, ko so se obhajale sloveče olimpijske igre, počí glas, da namerjava perzijska vojna udariti na grško zemljo. Hipoma pelje tedaj Leonida 300 Spartancev in nekaj tisôč drugih Grkov k Termopilam, do ozkega prehoda iz Tesalije v Grecijo, in zastavi sotesko, ker po drugi poti sovražnik ne more dalje proti jugu. Pač razkači Kserksa predrznost, da hoče peščica Grkov zagraditi pot njemu, mogočnemu perzijskemu vladarju, ki se mu klanjajo vsi narodi v Aziji tja do Indije, in v kogar kraljestvu je najmanjša dežela večja ko vse grške države skupaj. — Urno pa si premisli, češ* le-ti se vendar ne bodo ustavljali, marveč taki barbari so, da si gotovo v čast štejejo, ako je brž pomlatimo. Velikodušno torej ukaže, naj mu brž orožje izročê. Neustrašen odgovori Leonida temu ukazu: „Pridi po-nje.“ — Ko nekdo opomni, da je Perzov toliko, da solnce zatemné s svojimi pušicami, reče junák: „Tem boljše, blii se bomo v senci.“ — Zdaj še le se prav razsrdi Kserks, ker z lepa nič ne opravi. Ukaže najprej, naj mu žive polovê ter je pripeljejo pred-enj, da prejme vsak posebej zasluženó plačilo. Vname se trd boj. Ali Kserkovih vojakov pade truma za trumo, Grki pa stojê trdno kakor zid v klanci tik morja, ker jim sovražnik od nikoder ne more do živega; tako ugodno jim je zavetje. V Kserksovi armadi je bilo desêť tisôč vojakov, ki so bili najhrabrejši med vsemi in so se imenovali „neumrljiva truma“. Ker jih je že toliko padlo in niso vsi nič opravili, požene Kserks srdít še te v boj; pa vse zastónj.

Ali česar ne zmaga sovražnikovo orožje, premaga brezbožno izdajstvo. Sredi junaških Grkov je bil nesrečen malopridnež, po imenu Efialt; le-ta se ukrade k Perzom ter jim pokaže stezo prek gore Eta. Priplazi se truma sovražnikov Grkom za hrbet, da je

* = hočeš (= du willst), denn, doch.

napade od zadej. O pravem času zvê Leonida nevarnost, in vedôč, da je zastónj dalje bojevati se, ne brani nikomur domú. Mnogo jih pobegne. Leonida in z njim 300 Spartancev in 700 Tespičanov — le-ti si izvolijo junaško smrt za domovino. Vname se z nova presilno klanje; Leonidovi udrihajo po Perzih kot levi in jih pomorê še mnogo tisôč. To se vé da razkači sovražne vojake tako, da se jim vname divja grozovitost, in da prenemilo razsekajo junaško grško krdelo.

To je naredil nesrečni, brezbožni izdajalec, pleva med zrnjem, kogar imê živí v prokletstvu razžaljenega naroda.

Leonida pa in njegove slavijo neumrljive pesni ter povelíčuje hvaležen spomín. Na bojišči so mu Grki za spominek postavili bronastega leva z napisom:

Lakedemoncem naznani, popôtnik, tu da ležimo
Mrtvi, ker velel takó je domovine ukáz.

A. U m e k.

15. Vrbsko jezero pri Celovci.

(Národna pripovedka.)

Pred davnim davnim časom še ní bilo jezera pri Celovci. Lepe vasí z najzalšimi in visokimi hišami so ondi stale, in krog in krog se je razprostiralo najrodovitnejše polje s prijetnimi vrti. Prebivalci tega kraja so sloveli pri bližnjih in daljnih sosedih kot zelò premožni in srečni ljudjé. Bili so v resnici silno bogati in dokler so po veri in pameti živeli, tudi prav srečni.

Toda obilnost in sreča lahko človeka zapelje in spači, da bogá in svojih dolžnostij pozabi; tako tudi prebivalce tega kraja. Sreča jih je omamila in ošabne storila, bogá in zapovedij niso več spoštovali, za cerkev in božje praznike se ne menili, svetim rečem so se posmehovali ter brez vestí in mere le slepemu poželenju stregli. Približal se je velike sobote večer, ki so ga bogoslužni kristjanje tistih časov vedno s premišljevanjem in tiho pobožnostjo praznovali in visoki spomín prihodnjega jutra, odrešenikovo od smrti vstajenje, v mislih imeli. Ti presrečni vaščanje pa se tega večera niso spominjali; v veliki in krasni hiši sredi vasí so najveselejši šum in hrup uganjali, godce imeli, jedli in pili, ter plesali in vriskali, da se je daleč okrog razlegalo. Ní veliko več manjkalo do polnoči, ali nihče še ní mislil na počitek in pokoj; še bolj so divjali in noreli.

Čuj! na enkrat se vrata odprô, in prikaže se majhen, star in suh možiček s sivimi lasi. Jezno se ozira po plesalcih in z ostro besedo izpregovori: „Razuzdneži! ali nocojšnji večer tako praznujete? Ali se tako pripravljate na sveti praznik prihodnjega jutra? Ali nimate več božjega strahú in vere v srce? Nehajte in spremislite se, predno ura božje milosti poteče!“ Tem besedam so se vsi sirovo zasmajali, s petami so zaceptali, zavriskali in se vnovič po plesišči zavrteli ter še bolj divjali.

Čas beží; bližje in bližje prihaja polnočna ura, zopet se vrata odprô, in taisti starček stopi v hišo. Majhen sodec prinese pod pazuo, glas povzdigne in reče ginljivo: „Še enkrat vas opominjam; poslušajte svareče besede prijatelja! Brezdno vašega pogubljenja se odpira, meč božjega maščevanja je vzdignen in nastavljen. Še majheni trenotki so vam dani za preudarek, naglo se spremislite, nehajte in temu večeru storjeno nečast pokorite! Poglejte ta-le sodec; gorjé vam, če me silite pipo odpreti; groza, strah in pogubljenje bo iz njega privrelo in vas pokončalo.“ — Teh beséd še ní dogovoril, in vsi zaženô kakor iz enega grla smeh in krohôt rekôč: „Oj to mora kaj pravega biti! Odpri vendar pipo, le kar izderi jo in izpusti brez overe svojo moč in strahobo, da vidimo kaj bode. Dobro vemo, starec, da se šališ in imáš le vino v sodci; te groze se pač ne bojimo; tak strah naša grla dobro poznajo; le hitro ga izlji, in nikar nas dalje ne zadržuj in ne moti; za pokoro, sivec, je pa nocej še prezgodaj; bomo že brez tebe za njo skrbeli, saj je še časa dovôlj.“ — Oči se sivčku togotno zabliškajo, in kakor sodnji glas zasliši se iz njegovih ust: „Zdaj ste dovršili, gorjé vam, izgubljeni ste, izgubljeni!“ To izreksi se naglo umakne in izgne.

Ura bije polnoči. Pri dvanajstem udarku tožno zabrenčí — in hipoma nastane strašen vihar; luči ugasnejo, truma divjih plesalcev pa trepetaje ostrmí. Črna noč je obdá, krvavo rudêč blisk šviga in blede obraze razsvetljuje, in grom in ropôt, kakor bi se svet podiral, hrumí jim na ušesa. Huda ploha, kakor bi se vsi oblaki pretrgali, vlije se zdaj izpod neba, studenci in potoki zašumê in se v enem hipu kakor hudourniki razlijô; z vseh bregov in gričev se tokoma voda udira, narašča in skoz vrata in okna v hiše vre er višja in višja nastaja. Druhál nesrečnih veseljakov se ôbupno in plašno na odre, strehe in višine ogiblje in beží, toda zastónj — deroči valovi jih hitro dohitê in v mokri grob pogreznajo. Vsi so žalostno poginoli. — Drugo jutro potihne grom in vihar, ali voda še vedno doteka ter pokrije in zagrne celô visoki zvoník. In ta voda se ní več utekla, ampak kakor je narastla, ostala je do današnjega dne — in to je V r b s k o jezero pri Celovei.

16. Kitica slovenskih pregovorov.

1. Kedar žalost do vrha prikipí, že veselje se glasí.
2. Dokler prosi, zlata usta nosí; kedar vrača, hrbet obrača.
3. Od dobrih besedíj se nihče ne zredí.
4. Kdor na zadnje pride, dobí kostí; kdor prepozno pride, pa stoji.
5. Da se resnica prav spozná, treba je čuti dva zvoná.
6. Človek brez vere, vere ní vreden.
7. Na domačem pragu se petelín lahko repenči.
8. Dokler imám repar svoj, vsak mi pravi: bratec moj!

9. Kjer je obilnost, tam je presilnost.
10. Čast je ledena gaz, ki hitro zvedení.
11. Kdor iz dežele gleda, s tem se ní dobro na solnci greti.
12. Kdor koprivo pozná, nagec skrije.
13. Česar okó ne zagleda, srcu ne preseda.
14. Bôdi v družbi, bôdi sam, bôdi sramnega te sram.
15. Kar se rodi, smrti zori.
16. Nabrušen nož rad reže.
17. Hiša razdeljena razpada kakor zapuščena.
18. Brez muke ni moke.
19. Dela, ki ga danes lahko storiš, ne odlašaj na jutre.
20. Tisti mi je brat, kateri bi mi storil dobro rad.
21. Varúj se tistih maček, ktere spredaj ližejo, zadi pa praskajo.
22. Grbec tujo grbo vidi, svoje pa ne.
23. Smrt vse omaja, nje kosa kosí od kraja.
24. Lenúh sam sebi čas krade.
25. Če slepec slepca vodi, obá v jamo padeta.
26. Kedar greš volku naproti, pokliči psa s seboj.
27. Malopriden gospodar čredi vodo kalí.
28. Kdor hoče visoko priti, mora trden v glavi biti.
29. Potrpljenje železne duri prebije.
30. Kjer se botrina krega, zemlja križem poka.
31. Kar se v luži zleže, rado v lužo leze.
32. Nesreča nikoli ne praznuje.
33. Kamor se nesreča odloči, vse opreke preskoči.
34. Česar se človek zelò veselí, to je rado polno grenjáv.
35. Laž nima rôk, vendar človeku zaupanje razdere.
36. Človek se med ljudmì obrusi, kakor kamen po svetu.
37. Strastna navada, težka klada.
38. Snaga je bogu draga.
39. Trda izreja dobra volja.
40. Lahko dobljeno, kmalu spravljeno.
41. Vsak svoje sreče kováč.
42. Vsi so grablje, vile nobeden.
43. Dobro volje mošnje kolje.
44. Tatiče obešajo, tatove pa izpuščajo.
45. Ogenj in voda dobro služita, slabo gospodarita.
46. Denár imá polzek rep.
47. Lenoba je vragova mreža.
48. Sila moč premaga.
49. Dober glas seže v deveto vas.
50. Ne prodaj kože, dokler medved v brlogu tičí.

17. Pravljica o rojenicah.

(Národna pripovedka.)

Imela je mati sina. Po noči, ko je bilo déte rojeno, slišala je babica zvunaj pod oknom pogovor treh belih žen, kaj bo déte. Ena

je rekla: „Mašnik bo;“ druga: „Ubil ga bo sovražnik v vojski“ in tretja je rekla najglasnejše: „Ubila ga bo strela, ko bo osemnajsto leto dopolnil.“

Ko so prinesli déte od svetega krsta, bili so pri botrinji vsi veseli; samo babica, sicer silno zgovorna, bila je zoper navado žalostna; govorila je le, kar je morala. „Kaj vam je, — praša oče mater babico — da se držite, kakor bi vam bil volk mlade pojedel?“ — „E, kaj ne bi bila žalostna,“ odgovorí natihome, da ní otročnica slišala; „déte, ktero so danes krstili, bo strela ubila, ko bo osemnajsto leto dopolnilo. Tako sem slišala nocojšnjo noč pogovarjati se rojenice pod oknom.“

Ostrmeli so vsi nad to novico in žalostno so se razšli. Oče je kmalu potem hudo zbolél. Ko čuti, da mu gre bolezen na smrt, razodene svoji ženi, kar mu je babica pri botrinji povedala. Umrí je in žena si je to dobro v glavo utisnola. Lépo je učila in redila edino déte, ktero je rastlo, da so bili vsi veseli.

Rajni je zapustil vdovi veliko premoženje. Ko je bil sin sedemnajst lét star in brhek mladeneč, dala je mati velik hram zidati. Globoko in globoko so kopali delavci v zemljo, in ko so vložili temelj, začeli so zidati obók nad obokom, tako da so naredili devét obokov.

Ko je videl sin tako silno zidovje, praša mater: „Čemú zidate toliko trden in globok hram?“ Mati se ní mogla premagati in s težkim srcem pové sinu, da zida to njemu. Sin je bil pobožen. Delal in pomagal je svoji materi, kolikor je mogel, pa tudi molil je rad. Ne daleč od hiše je dala mati znamenje zidati v spomín svojemu rajnemu možu. K temu znamenju je hodil sin vsak večer in molil je za svojega očeta in za svojo ljubo mater.

Bolj ko se je bližal osemnajstemu letu svoje starosti, tém bolj je prihajala njegova mati žalostna. Izpolniti je imel osemnajsto leto. Zidarji so delali hram z deveterimi oboki. Reče tedaj mati sinu: „Preljubi sin! težko, težko, silno težko me stane, zapreti te živega v ječo; saj si mi moje vse! Pa kar so rojenice prorokovale, imá se zdaj zgoditi, ko si osemnajsto leto dopolnil. Pojdiva še k znamenju bogu se priporočat, potem pa pojdi v hram, kjer sem ti vsega pripravila, česar ti bo treba.“

„Le pojdiva, mati, k znamenju molit; pa reči vam moram, da imám preživo vero v bogá, kakor da bi mogel misliti, da mu morem uiti. Le pojdiva, silno soparno je in — izidi se božja volja!“

Gresta k znamenju, mati s težkim, sin pa z mirnim in veselim srcem in z živo vero v bogá. Ne molita še dolgo, kar potemnijo črni oblaki podnebje, hud vihár pribuči, — zabliska se in v tem hipu tudi zagrmí, da se zemlja zmaja in — oj čudo! v hram z deveterimi oboki je treščilo in ga razdejalo, da ní bilo drugega kakor sip in razvaline!

„O mati, božja mogočnost je neizmerna!“ reče sin materi, „v svojo smrt bi mi bili zidali hram; strela ga je raznesla. Bôdi bogu čast in hvala! njegova dela so velika!“

Zahvalila sta se modremu stvarniku in mnogo lét sta še živela srečno v pobožnosti in živi veri v bogá!

18. Vila prijateljica in meseci prijatelji.

(Národna pripovedka.)

Neka hudobna ženska primoži s svojim revnim možem malo deklico, z imenom Marica. Potém jej bog dá še eno pravo hčer, ktero ljubi in gojí več ko svoje okó. Pastorka pa, ki je bila déte dobro in prelepo, kar ne more s krajem očesa videti; zató jo preganja, muči in morí, da bi se je prej iznebila. Meče jej najslabše ostanke jedíj in še to kakor psu; celò kačjega repa, ko bi ga imela, dala bi ga jej bila jesti; in namesto na posteljeo pošilja jo spat v neko staro korito.

Ko pisana mati vidi, da je deklica pri vsem tem dobra in potrpežljiva in da lepše raste ko njena hči, misli si in misli, kako bi našla uzrok sirotico izpoditi od hiše, ter si to-le izmisli.

Nekega dne pošlje svojo hčer in pastorko volne prat; hčeri dá bele volne, pastorki pa črne ter jej ostro zažuga: „Ako mi ti te črne volne tako belo ne opereš, kakor jo bo moja hči, ne hodi mi več domú, sicer te bom iztepla od hiše.“ Ubožica pastorka milo plače, prosi in govórí, da jej tega ní mogoče storiti; ali vse je bilo zastónj. Ker vidi, da ní milosti, oprti volno in gre plakaje za polsestro. Ko pridete na vodo, razprtite svoji bremeni in začnete prati, kar se jima neko lepo belo dekle od nekod pridruži in ju pozdravi: „Dobra sreča, prijateljici! je-li vam treba pomoči?“ — Mačehina hči reče posmehovaje se: „Meni ní treba pomoči, moja volna bo takoj bela; ali tukaj-le naše pastorko ne bo tako hitro.“ Na to stopi óno tuje dekle k žalostni Marici, rekôč: „Daj! bove videli, ali se bo dala ta volna belo oprati?“ Obe počnete zdaj žikljati in prati, in hipoma se béli črna volna, kakor mladi sneg. Ko operete, prijateljica zopet nekam izgine. Mačeha videvši belo volno, čudi se in jezí, da nima uzroka preganjati pastorko.

Nekoliko časa za tém pride huda zima in sneg. Hudobna mačeha še zmirom misli, kako bi nesrečno pastorko zatirala. Sedaj jej zapové: „Vzemi košek in spravi se v goro, ondi mi naberi zrelih jagodic za novo leto; ako mi jih ne prineseš, bolje ti je, da ostaneš na gori.“ Sirotica Marica milo plače, prosi in govórí: „Kako bom reva jaz sedaj v ostri zimi dobila zrelih jagodic?“ Ali vse zastónj, — mora vzeti košek in iti.

Ko hodi vsa objokana po gori, sreča dvanájst junakov ter je lepo pozdravi. Oni prijazno odzdravijo ter jo vprašajo: „Kam gaziš, mlada ljuba! po tem snegu tako zaplakana?“ — Ona jim vse lepo pové. Junaki pa jej rekô: „Mi ti bomo pomagali, ako nam znaš pove-

dati, kateri mesec célega léta je najboljši?“ Marica reče na to: „Vsi so dobri, ali mesec sušec je najboljši, ker nam prinaša največ upanja.“ Oni, zadovoljni z odgovorom, rekô: „Pojdi le v to prvo dolino na prisolnce, ondi dobiš jagodie, kolikor te je volja.“ In rés prinese mačehi za novo leto polen košek najlepših jagodie, in pové, da so jih jej pokazali junaki, ki jih je srečala na gori.

Nekoliko dnij pozneje, ko je odjenjala zima, govori mati svoji hčeri: „Pojdi tudi ti v goro po jagodie; morda najdeš one junake, da ti dadô kako srečo, ker so se naši umazani pastorki skazali tako čudno dobrotljivi.“ Hči se ošabno obleče, vzame košek in skakljá vesela v goro. Prišedši tja, sreča rés onih dvanájst junakov ter jim napuhнено reče: „Pokažite mi, kod rastejo jagodice, kakor ste pokazali naši pastorki.“ Junaki jej odgovorê: „Dobro, ako ugoniš, kateri mesec célega léta je najboljši?“ Ona hitro odgovorí: „Vsi so hudi, mesec sušec pa je najhujši.“ Ali na te besede se vsa gora hipoma naoblači, in vsa nevremena udarijo na njo, da je komaj prisopla živa domú. Ti junaki so bili dvanajsteri meseci.

Med tem se dobrota in lepota psovane pastorkke razglasi daleč po deželi; in neki pošten, bogat in mlad gospod sporoči njeni mačehi, da bo ta in ta dan s svojo žlahto prišel pastorkke za ženo snubit. Mačeha, zavistna tej siroti, ne zine jej ne besedice o tem, ampak misli svojo hčer v to srečo potisnoti.

Kedar pride napovedani večer, stira brezvestna mačeha svojo pastorko zgodaj v korito spat, poté očisti hišo, napravi večerjo, našopiri svojo hčer, kolikor jo največ more, ter jo posadí s pletilom v rokah za mizo. Na to se pripeljejo snubači; mačeha jih prijazno sprejme, pelje v hišo in jim govori: „Tukaj-le je moja mila pastorka.“ Ali kaj pomaga, ker so v tej hiši imeli petelina, ki počne na ves glas in brez prestanka peti: „Kukurikú, lepa Marica v koritú! — kukurikú! lepa Marica v koritú!“ itd. Snubači razumejo petelinovo petje ter velê, naj se jim prava pastorka pripelje iz korita; in ko jo ugledajo, ne morejo se dosti načuditi njeni lepoti in ljubeznivosti, ter jo še tisti večer peljejo s sebj. Hudobna mačeha in njena hči ste ostali na sramoti pred vsemi ljudmi, Marica pa je bila srečna s svojim možem in z vso svojo hišo do velike starosti in lahke smrti, ker jej je bila vila prijateljica in vsi meseci prijatelji.



Drugi dél.

P e s n i.

Zlate resnice.

Kdor sam sebe povišuje,
Prazno glavo oznanjuje.

Le trpljenje naših dnij
Nam veselje posladí.

Dež za solncem mora biti,
Za veseljem žalost priti.

Tam, kjer glad morí lenuha,
Najde pridni dosti kruha.

A. Slomšek.

Na moje rojake.

Slovenec! tvoja zemlja je zdrava,
Za pridne nje lega najprava;
Polje, vinograd, gora, morjê,
Ruda, kupčija tebe redê.

Za uk si prebrisane glave,
Pa čedne in trdne postave,
Išče te sreča, um ti je dan,
Našel jo boš, če nisi zaspán.

Glej! stvarnica vse ti ponudi,
Le jemati' od nje ne zamudi;
Lenega čaka strgan rokáv,
Pal'ca beraška, prazen bokál.

V. Vodnik.

Na goro.

Na goro, na goro,
Na strme vrhê!
Tje kliče in miče
In vabi srcê.

Na gori pod mano *
Oblaki visê,
Nad mano višave
Bliščijo vedrê.

Na gori cvetlice
Najzaljše cvetô,
In ptice preljuje
Najslajše pojô.

Na svobodni gori
Ní zemskih nadlóg;
Nad mano, pod mano,
Krog mene je bóg.

Tedaj le na goro,
Na strme vrhê!
Tje kliče in miče
In vabi srcê.

M. Vilhar.

* = menój.

Sprehód.

In srce, ti se ne zbudíš,
In jezik vedno le molčíš?
Zdaj klije tebi dvojni cvet:
Pomladni čas, čas mladih let.

Poglěj, obrni se okrog,
Zelena gora, živ je log,
Povsodi pomladanski cvet
Vesoljni v svate vabi svet!

Podaj, prijatelj, mi rokô,
Pod milo ideva nebó,
Ker njiva zopet zelení,
Nad njo škrlanec žvrgolí.

Al' spet si tukaj, znanec moj?
Le dvigni se, na glas zapoj;
Naj petja glas, veselja klic
Oznanja nam prihód cvetlic!

S. J e n k o.

Boginji petja.

Boginja preljubezniva!
Ki budiš plamen duhá,
Da se v glasno pesen zliva
Skrita misel iz srcá;
Tebi slava se spodobi,
Tebi venci zelenê,
Ki so ti je v vsaki dobi
Ovijali krog glavê.

Pevci so te spoštovali,
Ovne tolste na oltár
Nekdaj so ti pokladali,
Zažigali ti je v dar:
Kaj pa boš od mene vzela?
Mire nimam, ne zlatá,
Moja roka dá vesela,
Rada, kar zamore, dá.

Če ti vseč je morebiti,
Kar od tebe v dar imám,
To ti hočem pokloniti,
To ti zopet v dar podám;
Srce si mi obudila,
Dala si mi pesni slast,
Svet mi z njimi osladila,
Naj donijo tebi v čast!

Fr. Levstik.

Ubežni kralj.

Noč je temna, podkve jeklo poje;
Glej, po gozdu kralj ubežen jaha,
Zgubil vojsko, zgubil zemlje svoje,
Skriva se ko zver po lesu plaha.
Nima žene, hčere, ne sinova¹,
Vse mu vzela vražna je sekira;
Koča vsaka duri mu zapira,
Spremljevalca nima pot njegova.

In zajezdi v gosto drevje lesa.
Konj se zdrzne, noče delj² bežáti,
V stran zahrska, kvišku pnè ušesa:
Brezdno vidi pred seboj zijáti. —

Kralj pa gleda in zastónj ugiblje;
S konja stopi, k veji ga priveže,
Plašč pogrne, ná-nj ves truden leže:
Sladek sèn nad brezdnom ga zaziblje.

Dihnejo mu sanje v trudno glavo:
„Stol kraljevi iz zemljê mu rase;
On pak seda ná-nj s častjó in slavo,
Bogat, venčan, ko nekdanje čase.
Zida se nad njim poslopje širno,
Razsvetljeno v zlatu lesketáje;
Stavijo se veže na vse kraje;
Zvunaj čuje straže hojo mirno.“

¹ = sina. ² = dalje.

„Prebudí se bobnov ropotanje,
 Prebudí se grom trobént vojaških,
 Vstane žvenket in ostróg rožljanje,
 Ide truma vojvodov junaških;
 Gre med njimi knez iz zemlje tuje,
 Ki mu hotel je deželo vzeti;
 Zmagan ide, z njim tovarši vjeti,
 Klanja se mu, silni meč daruje.“

„Zadonijo spet trobente glasne,
 In prikaže se obráz kraljice;
 Z njo sinovi, z njo so hčere krasne,
 Njej visoke strežejo device.
 Tu gospoda kralju vsa zavpije:
 Bog ti slavo hrani čase večne!
 Svetlim vnukom tvojim dneve srečne!
 Hrum veseli po dvoranah bije.“

Vzdihne v živih sanjah kralj: „Carujem!
 Oh podobe gledal sem neznane,
 Da ubežen skrivam se po tujem!“
 V sanjah kvišku, kakor jelen, plane;
 Hoče k svojim — roke širi — pada!
 Meč z oklepom v dno brezdná brenkoče.
 Konj se strga, podkve vdar ropoče,
 Krokotaja vrani iz prepada!

Fr. Levstik.

Memento mori.

Dolgóst življenja našega je kratka.
 Kaj znancev že zasula je lopata!
 Odprta noč in dan so groba vrata;
 Al' dneva ne pové nobena prat'ka.

Pred smrtjo ne obvar'je koža gladka,
 Od nje nas ne odkup'jo kupi zlata,
 Ne odpodí od nas življenja tata
 Veselja hrup, ne pevcev pesen sladka.

Naj zmisli, kdor slepoto ljubi sveta
 In od veselja do veselja leta,
 Da smrtna žetev vsak dan bolj dozori.

Zna biti, da, kdor zdaj vesel prepeva,
 V mrtvaškem prtú nam pred koncem dneva
 Molčê trobental bo: „memento mori!“

Fr. Prešeren.

Slovó od mladosti.

Dnij mojih lepša polovica kmalo,¹ Le redko upa solnce je sijalo,
 Mladosti léta! kmalu ste minule;² Viharjev jeze so pogosto rjule;
 Rodile ve ste meni cvetja malo, Mladóst! vendar po tvoji temni zarji
 Še tega rož'ce so se koj osule; Srcè bridkó zdihuje: Bog te obvarji!³

¹ štatt kmalu. ² štatt minola. ³ štatt obvarúj.

Okusil zgodaj sem tvoj sad, spoznanje! Te videt', grje videti napake,
 Veselja dokaj strup njegóv je vmoril; Je srcu rane vsekalo krvave;
 Sem zvedel, da vest čisto, dobro djanje Mladosti jasnost vendar misli take
 Svet zanič'vati se je zagovoril; Si kmalu iz srcá spodí in glave;
 Ljubezen zvesto najti, kratke sanje! Gradove svetle zida si v oblake,
 Zbežále ste, ko je dan zazoril; Zelene trate stavi si v puščave,
 Modróst, pravičnost, učenóst, device Povsod vesele lučice prižiga
 Brez dot žal'vati videl sem samice. Jej up goljfi, ki iz stisk jej miga.

Sem videl, da svoj čoln po sapi sreče, Ne misli, da dih prve sap'ce bode
 Komur sovražna je, zastónj obrača, Odnese to, kar misli so stvarile;
 Kak' veter nje nasproti temu vleče, Pozabi koj nesreč prestanih škode
 Kogar v zibeli vid'la je berača, In ran, ki so se komaj zacelile:
 Da le petica dá ime sloveče, Dokler, da smo brez dna polnili sode,
 Da človek toliko veljá, kar plača; 'Zučé nas v starših letih časov sile; —
 Sem videl čislati le to med nami, Zató mladóst! po tvoji temni zarji
 Kar um slepi z goljfi, lažami!¹ Srcè zdih'valo bo mi: Bog te obvarji!

Fr. P r e š é r e n.

Lavdon.

(Národna pesen.)

Oj stojaj, stojaj Beligrad,
 Za gradom teče rudeča kri,
 Za gradom teče rudeča kri,
 Da bi gnala mlinske kamne tri.

Tam Lavdon vojvoda stóji,
 Krvavi meč v rokah drži;
 On hoče imeti Beligrad,
 In tursko vojsko pokončat'.

Ošabni Turek se mu smejí,
 In Lavdonu tak' govóri:
 „Si prišel mene ti častít,
 Al' prišel zajcev si lovit?“

„Ne prišel zajcev sem lovit,
 Al' prišel tebe sem častít:
 S svinčnimi krogli te kropíl
 In s črnim prahom bom kadíl.“

Cesarske puške pokajo,
 In turske gospe jokajo;
 Cesarski bombe mečejo,
 Se Turki iz grada vlečejo.

Glej! tak' mogočni Lavdon je
 Premogel vse sovražnike;
 In dokler Beligrad stóji,
 Naj slava Lavdona sloví.

Pegam in Lambergar.

(Národna pesen.)

Pegam pravi, govóri:
 „Kje se mi enák dobí?
 Kaj ti pravim, cesaróst!
 Ti ga nimaš pod sebój,
 Da bi skusil se z menój!“

Tako cesar govóri:
 „Kaj ti pravim, Pegam ti!
 Jaz imám ga pod sebój,

Da se skusil bo s tebój;
 Velik ní, pa je širok,
 Al' mi tukaj je od rok.
 V beli Ljubljani domá,
 Lambergar junák je ta.“

„Bo naj, kjer če,² pošlji po-nj,
 Ali piši mu na dom,
 Da se z njim poskusil bom.“

¹ nach der Declination der weibl. Subst. auf a, statt lažmi. ² = hoče.

Hitro cesar pisma tri
 Lambergarju dat' velí.
 Lambergar jel pisma brat',
 Jele mu solzê kapljat';
 Mati za pečjô sedí,
 In takó mu govórí:
 „Kaj je, Lambergar ti mlad?
 Ko začel si pisma brat',
 Jele ti solzê kapljat';
 Debele kapljajo solzê,
 Kakor vinske jagode.“

„Kaj bi ne, kakó bi ne!
 S Pegamom vojsk'vat se je:
 V čelo tri pedí širok,
 V čelo tri pedí je dolg;
 Vojskovat' se moram z njim,
 Trd'ga boja se bojím.“

Mati dalje govórí:
 „Lambergar, le molči ti;
 Jaz domá bom za pečjô,
 Pa pri tebi z vso močjô:
 Bom molila roženkranc,
 Srečen bôde boja kon'c;
 Sed' na brz'ga konjiča,
 Na prelep'ga pramiča,
 K' sedem lét že rumeno
 V štalci jé pšeničico,
 Ki je sedem let samó
 Pil sladko vipavčico.
 Ko na Dunaj pridrčíš,
 Tak' po Dunaji letíš,
 Da se iskre kujejo,
 Okna se razsujejo;
 Stoj pred hišo Pegama,
 Ravno kosil bo domá,
 In takó zavpij srčen:
 Pegam! Pegam! pojdi ven,
 Pojdi, skusi se z menój!
 K temu se prestrašil bo,
 Padla bo mu žlica 'z rok,
 'Z ust založaj ravno tak'.
 On bo djal: „Počakaj ti,
 Da kosilo mine prej!“
 Ti pa reci le takó:
 Piti, jesti mi ne bo,
 Da poskusim se s tebój.

Bosta v prvo zjezdila,
 Prelepó se kušnola.
 Spet se v drugo zjezdila,
 Si mazin'c odgriznola!
 Bosta v tretje zjezdila,
 Glave bosta sekala.
 On imel bo glave tri,
 Sekaj pa po srednji ti,
 Kedar jo pa vržeš preč,
 Jo nasadi na svoj meč.“
 Lambergar takó stóí,
 Kakor njega mat' učí.
 Tja na Dunaj pridrčí,
 Tak' po Dunaji letí,
 Da se iskre kujejo,
 Okna pa razsujejo.
 Pegam kosi šo domá;
 On pred hišo Pegama
 Pa zavpije ves srčen:
 „Pegam, Pegam, pridi ven,
 Pridi, skusi se z menój!“

Pegam vstraši se hudó,
 Padla žlica mu je 'z rok,
 'Z ust založaj ravno tak'.
 Pegam reče: „Čakaj ti,
 Da kosilo mine prej!“
 Pravi Lambergar na to:
 „Jesti, piti mi ne bo,
 Da poskusim se s tebój.“

Pegam zdaj odgovórí:
 „Meni nič za tebe ní,
 Ki imáš rosô glavô;
 Mi za tvojo je ženô,
 Mlada vdova bo domá
 Kruha potlej stradala!“
 Šla sta venkaj na polje,
 Kakor tak'mu boju gre.
 V prvo sta se zjezdila,
 Prelepo se kušnola;
 V drugič sta se zjezdila,
 Si mazin'c odgriznola,
 V tretje sta se zjezdila,
 Glave sta si jemala.
 Pegam ima tri glave,
 Lambergar ga ob srednjo dé;
 Ko jo je odsekal preč,

Je nabodel jo na meč,
In po Dunaji drčí,
'Z oken glažov'na letí.
V lini cesaróst stojí
Ino pravi, govori:
„Hvaljen bôdi, večni bog,
Preč je vojska, vir nadlog!“

Dalje cesar še to prav':
„Lambergar, kje boš ti stal;
Al' češ bit' na Dunaju,
Al' na Kranjsko greš domú?“

Lambergar si Kranjsko 'zvol',
Kjer je srečen zadovolj.

Korist ognja.

Koristna ognja je oblást,
Ko človek čuva njeno rást,
In kar napravi, kar stori,
Je dar nebeške te moči.
Al' moč nebeška strašna je,
Če varstva sponi zmakne se,
In samoglaven tir puhti
Natore proste prosta hči.
Strašno, kedar razuzdana,
Bréz opore ljut vihár
Po pohištvu ljudostana
Divji tja valí požár!
Vedno so napravi dlana
Elementje vražen kvar.
Iz oblaka
Blagor pride,
Dež izide;
Iz oblaka v strah sosesk
Udri tresk!
Čujte zvona stok in rig!
To je žig!
Kakor kri
So nebesa,
To žarenje dneva ní!
Ceste stresa
Divji hrup!
Kvišku plam se dviga,
Na široko liže, vžiga,
Urniše od vetra šviga,
Kot iz péčnega oboka;
Zrak žarí, tramovje poka,
Strop se vdira, okno zije,
Déte plaka, mati vpije,
Stok živine
Iz drtine;
Vse letí, prenaša, skaka,
Dnevu svetla noč je enaka.

Po verigi rok do meha,
V skušnji speha
Vedro teče, v lok visoko
Brizga voda na široko.
Piš prituli zdaj globoko,
Ko vihraje išče plam.
Ta objema žita hram,
Skednja prevrší prostore,
Slémena zdrobí podpore,
Kakor da bi h'tel puhteči
Bega silnega v oblák
Sabo¹ vzeti zemlje tlak,
Zraste kvišku večji in večji
Žar orjá! —
Upa nag
Človek božji sili jenja;
Križem roke premoženja
Ves otrpnen gleda kon'c.

Prah in sip
Je domovje,
Divji vihti prosto rovje,
V pustih linah oken biva
Groza bleđa,
In oblák nebeški gleda
Votlo not.
Enkrat še
Na gorišče
Krasne hiše
Gospodár se zdaj ozre —
Vesél si drugo stanje išče;
Če ognja rop je blago lih,²
Tolažbe slast mu srce greje:
On drage glave svojih šteje,
In glej! ne manjka nihče vsih.³

Po Fr. Schillerji J. Koseski.

¹ = s seboj. ² če-(g)lih, wenn gleich. ³ statt vseh.

Paradigmata der

Die Declination der männl. und jächl. a-Stämme;

Singular.

masculinum

neutrum

Nom.	láp-i	klobúk,	—	ptič,	láp-o	mést-o,	pólj-e,
Gen.	láp-ega	klobúk-a,	—	ptič-a,	—	mést-a,	pólj-a,
Dat.	láp-emu	klobúk-u,	—	ptič-u,	—	mést-u,	pólj-u,
Acc.	láp-i	klobúk,	<i>láp-ega</i>	<i>ptič-a,</i>	láp-o	mést-o,	pólj-e,
Voc.	láp-i	klobúk,	—	ptič,	láp-o	mést-o,	pólj-e,
Loc.	pri láp-em	klobúk-u,	—	ptič-i,(u),	—	mést-u,	pólj-i (u),
Inst.	z láp-im	klobúk-om,	—	ptič-em,	—	mést-om,	pólj-em.

Plural.

Nom.	láp-i	klobúk-i,	ptič-i,	láp-a	mést-a,	pólj-a,
Gen.	láp-ih	klobúk-ov,	ptič-ev,	—	mést-,	pólj-,
Dat.	láp-im	klobúk-om,	ptič-em,	—	mést-om,	pólj-em,
Acc.	láp-e	klobúk-e,	ptič-e,	láp-a	mést-a,	pólj-a,
Voc.	láp-i	klobúk-i,	ptič-i,	láp-a	mést-a,	pólj-a,
Loc.	pri láp-ih	klobúk-ih,	ptič-ih,	—	mést-ih,	pólj-ih,
Inst.	z láp-imi	klobúk-i,	ptič-i,	—	mést-i,	pólj-i.

Dual.

Nom.	láp-a	klobúk-a,	ptič-a,	láp-i	mést-i,	pólj-i,
Gen.	láp-ih	klobúk-ov,	ptič-ev,	—	mést-,	pólj-,
Dat.	láp-ima	klobúk-oma,	ptič-ema,	—	mést-oma,	pólj-ema,
Acc.	láp-a	klobúk-a,	ptič-a,	láp-i	mést-i,	pólj-i,
Voc.	láp-a	klobúk-a,	ptič-a,	láp-i	mést-i,	pólj-i,
Loc.	pri láp-ih	klobúk-ih,	ptič-ih,	—	mést-ih,	pólj-ih,
Inst.	z láp-ima	klobúk-oma,	ptič-ema,	—	mést-oma,	pólj-ema.

drei Hauptdeclinationen.

der weibl. ā-

und i-Stämme.

Singular.

Nom.	dòbr-a	rib-a,	nìt,	gôs,
Gen.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Dat.	dòbr-i (-ej)	rib-i,	nìt-i,	gôs-i,
Acc.	dòbr-o	rib-o,	nìt,	gôs,
Voc.	dòbr-a	rib-a,	nìt,	gôs,
Voc.	pri dòbr-i (-ej)	rib-i,	pri nìt-i,	pri gôs-i,
Instr.	z dòbr-o	rib-o,	z nìt-jo (nìti-jo),	z gos-jô.

Plural.

Nom.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Gen.	dòbr-ih	rib-,	nìt-ij,	gos-íj,
Dat.	dòbr-im	rib-am,	nìt-im,	gos-ém,
Acc.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,	pri nìt-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z dòbr-imi	rib-ami,	z nìt-imi (nìt-mi),	z gos-mì.

Dual.

Nom.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Gen.	dòbr-ih	rib-,	nìt-ij,	gos-íj,
Dat.	dòbr-ima	rib-ama,	nìt-ima (nìt-ma),	gos-éma,
Acc.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,	pri nìt-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z dobr-ima	rib-ama,	znìt-ima (nìt-ma),	z gos-éma.

Paradigma

	I. Classe.	II. Classe.
Infinitiv :	nès-ti,	vzdìg-no-ti,
Supinum :	nès-t,	vzdìg-no-t,
Participium prät. act. I. :	donès-ši,	vzdìg-nô-vši,
„ „ „ II. :	nès-e-l,	vzdìg-no-l,
„ „ pass. :	nès-e-n,	vzdìg-ne-n,
„ präs. act. :	nes-ôč,	(ven-ôč),
Präsens :	Singular. 1. nèse-m, 2. nèse-š, 3. nèse-,	vzdigne-m, vzdigne-š, vzdigne-,
	Dual. 1. nèse-va, -ve, 2. nèse-ta, -te, 3. nèse-ta, -te,	vzdigne-va, -ve, vzdigne-ta, -te, vzdigne-ta, -te,
	Plural. 1. nèse-mo, 2. nèse-te, 3. nèse-jo, nesô,	vzdigne-mo, vzdigne-te, vzdigne-jo,
Imperativ :	Singular. 1. — 2. nès-i, 3. nès-i,	— vzdign-i, vzdign-i,
	Dual. 1. nès-i-va, -ve, 2. nès-i-ta, -te, 3. nès-i-ta, -te,	vzdign-i-va, -ve, vzdign-i-ta, -te, vzdign-i-ta, -te,
	Plural. 1. nès-i-mo, 2. nès-i-te, 3. nès-i-te,	vzdign-i-mo, vzdign-i-te, vzdign-i-te,
Futurum :	bôdem nèsel,	vzdignol,
Perfectum :	sèm nèsel,	„
Plusquamperfectum :	sèm bìl nèsel,	„
Conditional präs. :	bi nèsel,	„
„ perf. :	bi bìl nèsel,	„
Wunschform präs. :	naj nèsem,	vzdignem,
„ bedingend (p. 103) :	naj, da bi nèsel,	vzdignol,
„ der Vergangenheit :	naj, da bi bìl nèsel,	„

der Conjugation.

III. Classe.	IV. Classe.	V. Classe.	VI. Classe.
gor-é-ti,	hvál-ì-ti,	dél-a-ti,	kup-ová-ti,
gor-é-t,	hvál-i-t,	dél-a-t,	kup-ová-t,
pogor-é-vši,	pohval-í-vši,	izdel-á-vši,	nakup-ová-vši,
gor-é-l,	hvál-i-l,	dél-a-l,	kup-ová-l,
pogor-é-n (-t),	hválj-e-n,	dél-a-n,	kup-ová-n,
gor-ê-č,	hval-ê-č,	delaj-ô-č,	kupuj-ôč,
gorí-m,	hváli-m,	déla-m,	kupúje-m,
gorí-š,	hváli-š,	déla-š,	kupúje-š,
gorí-,	hváli-,	déla-,	kupúje-,
gorí-va, -ve,	hváli-va, -ve,	déla-va, -ve,	kupúje-va, -ve,
gorí-ta, -te,	hváli-ta, -te,	déla-ta, -te,	kupúje-ta, -te,
gorí-ta, -te,	hváli-ta, -te,	déla-ta, -te,	kupúje-ta, -te,
gorí-mo,	hváli-mo,	déla-mo,	kupúje-mo,
gorí-te,	hváli-te,	déla-te,	kupúje-te,
gorí-jo, gorê,	hváli-jo,	déla-jo,	kupúje-jo,
—	—	—	—
gòr-i,	hvál-i,	déla-j,	kupú-j,
gòr-i,	hvál-i,	déla-j,	kupú-j,
gòr-i-va, -ve,	hvál-i-va, -ve,	déla-j-va, -ve,	kupú-j-va, -ve,
gòr-i-ta, -te,	hvál-i-ta, -te,	déla-j-ta, -te,	kupú-j-ta, -te,
gòr-i-ta, -te,	hvál-i-ta, -te,	déla-j-ta, -te,	kupú-j-ta, -te,
gòr-i-mo,	hvál-i-mo,	déla-j-mo,	kupú-j-mo,
gòr-i-te,	hvál-i-te,	déla-j-te,	kupú-j-te,
gòr-i-te,	hvál-i-te,	déla-j-te,	kupú-j-te,
gorél,	hválil,	délal,	kupováł,
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
gorím,	hválím,	délam,	kupújem,
gorél,	hválil,	délal,	kupováł,
"	"	"	"

Slovenisch-deutsches Wörterverzeichnis.*

A.

A, und, aber.
 abecéda, -e, Abc, Alphabet.
 àbota, -e, Thorheit.
 àboten, -tna, -o, thöricht.
 àbotnica, -e, Thörin.
 àbotnik, -a, Thor.
 àbotnost, -i, Thorheit.
 ájda, ájdina, -e, Heideforn, Buchweizen.
 ajdišče, -a, Buchweizenfeld.
 ako, wenn, wofern.
 ako rávno, ako tùdi, obgleich, obſchon.
 ali, 1. allein, aber, doch; 2. dient zur
 Einleitung einer Frage: ob; 3. disjunctiv:
 oder, aber.

àma-m, -ti, viſieren.
 àngelj, -a, àngelje, -a, Engel.
 àngeljsko češćenje, engliſcher Gruß.
 Anglež, Angličán, -a, Engländer.
 Angličánka, -e, Engländerin.
 angléščina, -e, engliſche Sprache.
 angléški, -a, -o, engliſch.
 apnár, -ja, Kalkbrenner.
 àpnast, àpnat, -a, -o, kalkig.
 apnén, -a, -o, kalkig, Kalk.
 apnénece, -nea, Kalkſtein.
 àpno, -a, Kalk.
 apóstol, -a, Apoſtel.
 apostólski, -a, -o, Apoſtel-, apoſtoliſch.
 Arábec, -bca, Araber.
 Arábija, -e, Arabien.
 arábski, -a, -o, arabifch, Araber-.
 armáda, -e, Armee.
 àta, -e, àtej, -a, Papa, Vater.
 ávša, -e, Thor, Thörin.
 ávšast, -a, -o, thöricht.

B.

Baba, -e, Großmutter, altes Weib.
 bàbica, -e, Großmutter, Hebamme.
 babíſtvo, -a, Hebammenlehre, Geburtslehre.
 bahác, -a, Prähler.
 baharija, -e, Großthuerer, Prählerer.
 bàha-m, -ti se, prahlen, großthun.

bàjta, -e, Hütte.
 bàjtica, -e, Hüttchen, Häuschen.
 bàker, -kra, Kupfer.
 bàklja, -e, Fadel.
 bakrén, -a, -o, kupfern.
 bàkro, -a, Kupfer.
 bakroréz, -a, Kupferſtich.
 bandèra, -e, Fahne, Standarte.
 bànja, -e, Waſchtrog, Badewanne.
 bànkovec, -vca, Banknote.
 barantác, -a, Händler, Schacherer.
 barantá-m, -ti, handeln, ſchachern.
 barantávec, -vca, Händler.
 bàra-m, -ti, fragen.
 bàrka, -e, Schiff, Fahrzeug.
 baršún, -a, Sammet.
 baršúnast, baršúnat, -a, -o, ſammten.
 bàrva, -e, Farbe.
 bàrva-m, -ti, färben.
 bàsen, -sni, Fabel.
 bàš, gerade, eben, juſt.
 bàvi-m, -ti se, ſich wo befinden; s čim,
 ſich womit befaſſen.
 bèda, -e, Elend, Noth.
 bedi-m, bedé-ti, wachen, auf ſein.
 bèdrast, -a, -o, groſſſentelig.
 bèdro, -a, Schenkel.
 bèga-m, -ti, herumirren, flüchtig ſein.
 begljív, -a, -o, flüchtig, unbeſtändig.
 begún, -a, Flüchtling.
 bél, -a, -o, weiß.
 bélee, -lea, ein weißer Dachs; Schimmel.
 belíc, -a, Heller, Pfennig. [weiß.
 bélkast, bélkljat, -a, -o, weißlich, etwas
 belobrád, -a, -o, weißbärtig.
 belogláv, -a, -o, weißköpfig.
 belokóst, -i, Eiſenbein.
 belolás, -a, -o, weißfarbig.
 belonóg, -a, -o, weißfüßig.
 belouška, -e, Waſſerſchlange.
 berác, -a, Bettler.
 beračica, -e, Bettlerin.
 beračija, -e, Bettlei, Bettelgeſindel.
 beráci-m, -ti, betteln.
 beráſki, -a, -o, Bettel-, nach Bettler Art.
 bère-m, brà-ti, leſen, ſammeln.

* Ausgelassen sind die Präpositionen (ſ. 29., 30., 31. Lect.), die Pronomina (ſ. 36., 37., 38. Lect.) und die Zahlwörter (ſ. 39., 40., 72. Lect.).

berič, -a, Scherge, Gerichtsdiener.
 berilo, -a, Lectüre, Lesebuch.
 beséda, -e, Wort, Rede.
 beséden, -dna, -o, geistlich, beredt.
 besedúje-m, -ováti, sprechen, Rede halten.
 besédo napraviti, eine Unterhaltung
 veranstalten.
 bésen, -sna, -o, wüthend, rasend.
 básnost, -i, Raserei.
 bétva, -e, Ding, Strunk beim Kukuruz.
 betvica, -e, ein kleines Bißchen.
 bég, -zga, Hollar.
 bégov, -a, -o, Hollar.
 bezgovina, -e, Hollarholz.
 bezgovje, -a, Hollargestrauch.
 beži-m, béza-ti, fliehen.
 bi, Partikel, s. 44. Lect. a.
 biblija, -e, Bibel.
 bič, -a, Peitsche, Geißel.
 biča-m, -ti, peitschen, geißeln.
 bik, -a, Stier.
 bíček, -čka, Stierlein.
 bije-m, bi-ti, schlagen.
 binkolávec, -vca, Stierkopf.
 binkošti, -ij, pl. t., Pfingsten.
 biser, -a, Perle.
 bister, -tra, -o, klar, hell, rein.
 bistrost, -i, Schärfe (des Geistes).
 bistroúm, -a, Scharfsinn.
 bistroúmen, -mna, -o, scharfsinnig.
 biti, sém, sein, sich befinden.
 bitje, -a, Schläge (bei der Uhr).
 bitka, -e, Kampf, Streit.
 blág, -a, -o, edel, gut; blážji.
 blágor, Heil.
 blágo, -a, Gut, Ware.
 blagoúten, -tna, -o, edelmüthig.
 blagoróden, -dna, -o, edler Abkunft,
 wohlgeboren.
 blagoslòv, -a, Segen.
 blagoslòvi-m, -ti, segnen.
 blagóst, -i, Heil, Glückseligkeit.
 blagostánje, -a, Wohlstand.
 blagovóli-m, -ti, genehmigen.
 bláten, -tna, -o, rothig.
 bláto, -a, Roth, Sumpf.
 blážen, -a, -o, selig, glücklich.
 bléd, -a, -o, blaß, bleich.
 bledí-m, bledé-ti, blaß werden, erblaffen.
 blekéce-m, -táti, medern.
 blésk, -a, Schimmer, Straß.
 bleskéce-m, -táti, funkeln, schimmern.
 blisk, -a, Blis.
 bliska-m, -ti, bligen.
 bliskanje, -a, Bligen.
 bliskne-m, -noti, bligen.
 bliscóba, -e, Glanz, Glitterglanz.
 blizu, nahe; bliže, näher.
 bliža-m, -ti se, sich nähern.

blížen, -zna, -o, nahe, benachbart.
 blízina, -e, Nähe.
 blízni, -a, -e, benachbart, der Nächste.
 blódi-m, -ti, irren, irre gehen.
 bób, -a, Bohne.
 bób, -bna, Trommel.
 bobni-m, bobné-ti, dumpf tönen, dröhnen.
 bodálo, -a, Dolch.
 bode-m, bós-ti, stechen.
 bodóč, -a, -e, bevorstehend, künftig.
 bodóčnost, -i, Zukunft.
 bóg, -á, Gott.
 bogabojč, -a, -e, gottesfürchtig.
 bogástvo, -a, Reichthum.
 bogát, -a, -o, reich, vermöglich.
 bogati-m, -éti, reich werden.
 bogatija, -e, Reichthum.
 bogati-m, -ti, reich machen.
 bóginja, -e, Göttin.
 bogoljúben, -bna, -o, Gott wohlgefällig.
 bój, bója, Schlacht, Kampf.
 bój biti, Krieg führen.
 bója, -e, Farbe.
 bojázljiv, -a, -o, furchtsam.
 bojč, -a, -e, furchtsam, schüchtern.
 bojím se, báti se koga, česa, sich fürchten.
 bojeválec, -lea, Streiter, Kämpfer.
 bojúje-m, bojevá-ti, fechten, Krieg führen.
 bojúje-m, bojevá-ti se, kämpfen.
 bojšč, -a, Schlachtplatz, Kampfsplatz.
 bójni, -a, -o, kriegerisch, Kriegsz.
 boléha-m, -ti, kränkeln.
 boléhav, -a, -o, boléhen, -hna, -o, kränklich.
 bólen, -lna, -o; bolán, -a, -o, krank.
 bolézen, -zni, Krankheit.
 boli-m, -éti, wehe thun, schmerzen.
 bóha, -e, göttlich.
 bój, mehr, stärker.
 bóljša-m, -ti, bessern; — se, besser werden.
 bolnica, -e, bolnik, -a, eine kranke Person.
 bolnišnica, -e, Krankenhaus.
 bór, -a, Föhre, Kiefer.
 bóren, -rna, -o, armelig, elend.
 borí-m, -ti se, kämpfen, streiten.
 boritelj, -a, Streiter, Kämpfer.
 bós, bós-a, -o, barfuß, bloßfüßig.
 bóža-m, -ti, schmeicheln, streicheln.
 bóžič, bóžica, Weihnachten.
 božičen, -čna, -o, Weihnachts-.
 bóžji, -a, -e, göttlich.
 bóžji stólec, Regenbogen.
 brca-m, -ti, bréne-m, -noti, ausschlagen.
 brgla, -e, Krüde; o brglah hoditi, auf
 Krüden herumsteigen.
 brglez, -a, Baumhacker, Specht.
 brhek, -hka, -o, statisch.
 brke, pl. t., Schnurrbart.
 brlóg, -a, Wildhöhle.
 brstí-m, brsté-ti, sprossen.

brsti-m, -ti se, sprossen, keimen.
 brstje, -a, junge Sprossen, Sprossenmenge.
 brv, -i, Stieg.
 brz, -a, -o, brzen, -zna, -o, hurtig, schnell.
 brzda, -e, Baum, Gebiß.
 brzdá-m, -ti, zähmen, bezähmen.
 brzojavec, -vca, Telegraphist.
 brzojavi-m, -ti, telegraphieren. [graph.
 brzopisec, -sca, Schnellschreiber, Steno-
 brzovlak, -a, Schnellzug.
 brz, schnell, bald.
 brz ko ne, wahrscheinlich, vermuthlich.
 bráda, -e, Bart.
 brádast, brádat, -a, -o, bärtig.
 bradovica, -e, Warze.
 brámba, -e, Schutz, Schirm.
 deželna brámba, -e, Landwehr.
 brámbovec, -vca, Landwehrmann.
 bráni-m, -ti, wehren, schützen.
 bráni-m, -ti se, sich vertheidigen.
 branitelj, -a, Vertheidiger.
 brána, -e, Egge.
 brát, -a, Bruder.
 brátje in sestre, Geschwister.
 brátec, -tea, brátek, -tka, Brüderchen.
 bráti-m, -ti se, sich verbrüdern.
 brátovščina, -e, Bruderschaft.
 brázda, -e, Furche.
 brég, -a, Hügel, Anhöhe, Ufer.
 bréme, -ena, Last, Bürde.
 brenči-m, brénca-ti, summen.
 bréskev, -kve, Pflischt (Baum und Frucht).
 bréz, 1. Präp. m. G., ohne; 2. Adv. nur
 in Verbindung mit Nom.: un-, -los.
 bréza, -e, Birke.
 brezbožen, -žna, -o, gottlos.
 brezbožnik, -a, der Gottlose.
 brèzdno, -a, Abgrund.
 brezmiseln, -a, -o, gedankenlos.
 brezobziren, -rna, -o, rücksichtslos.
 brezpláčen, -čna, -o, unentgeltlich.
 brezpogójen, -jna, -o, unbedingt.
 brezsrčen, -čna, -o, herzlos.
 brezskrben, -bna, -o, sorgenfrei.
 bridek, -dka, -o, schwarz, bitter.
 briga, -e, Sorge.
 briga-m, -ti se, sorgen.
 brije-m, bri-ti, rasieren; véter brije, der
 Wind pfeift.
 brinje, -a, Wachholdergesträuch.
 brisáča, -e, brisálo, -a, Handtuch.
 briše-m, brisa-ti, wischen.
 britva, britev, -e, Rasiermesser.
 brivec, -vca, Barbier.
 brivnica, -e, Barbierstube.
 bród, -ú (-a), Furt, Ueberfuhr.
 brój, bròja, Zahl, Nummer.
 broji-m, -ti, zählen.
 brón, -a, Erz.

brónast, -a, -o, aus Erz.
 brús, -a, Schleifstein.
 brúsen, -sna, -o, Schleif-.
 brúzni kámen, Schleifstein.
 brúsi-m, -ti, schleifen.
 búča, -e, Kürbis, Schädel.
 búčela, -e, Biene.
 buči-m, búča-ti, summen, dröhnen.
 budí-m, budé-ti, wachen, wach sein.
 budí-m, -ti, wecken, wach machen.
 búkva, -e, Buche.
 bukovina, -e, Buchenholz.
 búkovje, -a, Buchenwald.
 búkve, pl. t., Buch.
 búkvice, Büchlein.
 bukvár, -rja, Buchhändler.
 bukrovéz, -a, Buchbinder.
 búrja, -e, Seesturm, Sturmwind.
 búrke, pl. t., Pöffen.
 búrkež, -a, Pöffenreißer.

C.

Cánja, cénja, -e, Handkorb.
 cánjica, -e, Handkörbchen.
 carúje-m, carová-ti, herrschen.
 cekin, -a, Ducaten.
 cel, -a, -o, ganz, heil.
 celilo, -a, Heilstoff.
 celi-m, -ti, heilen, ganz machen.
 celò u. elò, ganz, völlig, sehr.
 celòta, -e, Ganzes.
 celóten, -tna, -o, einheitlich, ganz.
 céna, -e, Preis.
 céni-m, -ti, schätzen, hochachten.
 cépec, -pca, Dreschflegel.
 cepi, -ij, pl. t., Drüschel, Dreschflegel.
 cépi-m, -ti, Holz spalten, propfen.
 césar, -árja, Kaiser.
 cesarica, -e, Kaiserin.
 cesárjevič, -a, kaiserlicher Prinz.
 cesárski, -a, -o, kaiserlich.
 cesárstvo, -a, Kaiserthum.
 césta, -e, Straße.
 velika, glávna -, Hauptstraße.
 stránska -, Nebenstraße.
 občénska -, Gemeindestraße.
 želézna -, Eisenbahnstraße.
 cestnina, -e, Straßenzoll, -maut.
 cév, -i, Röhre.
 cigán, -a, Zigeuner.
 citra-m, -ti, Zither spielen.
 citre, pl. t., Zither.
 crkev, -kve, Kirche.
 crkva, -e, Kirche.
 crkvica, -e, Kirchlein.
 cúker, -kra, Zucker.
 cúnja, -e, Fegen.
 cvrčí-m, cvrča-ti, zirpen.

cvrček, -čka, Grille.
 cvëte-m, cvësti, blühen.
 cvët, -a, Blüte.
 cvëtna nedëlja, Palmsonntag.
 cvetica, cvetlica, -e, Blume.
 cvëtje, -a, die Blüten.
 cvili-m, -ti, winseln.

Č.

Čáj, -a, Thee.
 čaka-m, -ti, warten, erwarten.
 čaroben, -bna, -o, zauberisch, bezaubernd.
 čarobnik, -a, Zauberer.
 čas, -a, Zeit, Muße.
 dolg čas, lange Weile.
 krátek čas, Kurzweile.
 čásen, -sna, -o, zeitlich.
 časoma, mit der Zeit, nach und nach.
 časopis, -a, Zeitschrift, Zeitung.
 časnik, -a, Zeitschrift, Zeitung.
 část, -i, Ehre.
 částnik, -a, Offizier.
 častizeljen, -ljna, -o, ehrgeizig.
 čása, -e, Becher, Glas.
 če, wenn, wofern, ob.
 čebúl, -a, Zwiebel.
 čéda, -e, Herde; f. čréda.
 čeden, -dna, -o, rein, nett.
 čedi-m, -ti, säubern, reinigen.
 čednost, -i, Reinlichkeit.
 čednosten, -tna, -o, tugendhaft.
 čegáv? mein gehörig, wessen Eigenthum.
 čeláda, -e, Helm.
 čeljust, -i, Kinnlade, Kinnbacken.
 čelo, -a, Stirn.
 čeméren, -rna, -o, grimmig, mürrisch.
 čepi-m, čepé-ti, hocken.
 čése-m, česa-ti, kämmen.
 česen, -sna, Knoblauch.
 čestit, -a, -o, verehrt.
 čestita-m, -ti, gratulieren.
 čes (= hōčes), sei es, denn.
 česčën, -a, -o, gebenedeit.
 česčënje, -a, Verehrung.
 ángeljsko česčënje, der englische Gruß.
 četrték, -tka, Donnerstag.
 četvrt, -i, Viertel.
 čil, -a, -o, rüftig, frisch.
 čisla-m, -ti, schätzen.
 čislo, -a, Zahl.
 čist, -a, -o, rein, keusch.
 čisti-m, -ti, reinigen, säubern.
 čistost, -i, Reinheit, Keuschheit.
 čisto, ganz und gar.
 čistòta, -òča, -òba, -e, Klarheit.
 čita-m, -ti, lesen.
 čitátelj, -a, Leser.
 čitálnica, -e, Lesezimmer.
 člën, -a, Gelenk, Glied.

člòvek, člòvèk-a, der Mensch.
 človekoljuben, -bna, -o, menschenfreundlich.
 člòvéski, -a, -o, menschlich.
 člòvéstvo, -a, Menschheit.
 čméren, f. čeméren.
 čóln, -a, Nachen, Kahn.
 čólnič, -a, kleiner Kahn.
 črn, -a, -o, schwarz.
 črníkast, -a, -o, schwärzlich.
 črnilo, -a, Schwärze, Tinte.
 črni-m, -ti, schwärzen, verleunden.
 črnoglav, -a, -o, schwarzköpfig.
 črnoías, -a, -o, schwarzhaarig.
 črti-m, -éti, haßen.
 črv, -a, Wurm.
 črvád, -i; -ádina, -e, Gewürm, Würmer.
 črvív, -a, -o, wurmstichig.
 čréda, f. čéda.
 črésnja, -e, Kirsche.
 črévelj, -vlja, Schuh, Stiefel.
 črevljár, -rja, Schuster.
 črevò, -vésa, Darm.
 čúden, -dna, -o, wunderbar, sonderbar.
 čúdež, -a, Wunder.
 čúdi-m, -ti se, sich wundern.
 čudodélen, -lna, -o, čudotvóren, -rna, -o, wunderthätig.
 čúje-m, čú-ti, wachen, hören.
 čút, -a, Gefühl, Gefühlsvermögen.
 čúti-m, -ti, empfinden, fühlen.
 čutljív, -a, -o, empfindlich.
 čuváj, -a, Wächter.
 čúva-m, -ti, wachen.
 čvrček, -čka, Grille.
 čvrstev, čvrst, -a, -o, frisch, kräftig.

D.

Da, daß, damit, ja; dasirávno, dasitùdi, obgleich, ob schon.
 dajátelj, -a, Geber.
 dáje-m, dája-ti, geben, zu geben pflegen.
 dàleč, weit, entfernt.
 daljáva, -e, Ferne, Weite.
 dálje, dálj, weiter, entlegener.
 dáljen, -ljna, -o, entlegen, fern.
 dáljsa-m, -ti se, länger werden.
 dá-m, dà-ti, geben.
 dàn, dèn, dné, Tag.
 dandánes, heut zu Tage.
 danásnji, -a, -e, heut.
 dandanasnji, -a, -e, heut zu Tage.
 dānes, heute.
 danica, -e, Morgenstern.
 daní-m, -ti se, tagen, Tag werden.
 dár, -ú (-a), Gabe, Geschenk.
 darežljív, -a, -o, freigebig.
 darilo, -a, Geschenk.
 darúje-m, darová-ti, opfern.
 dáve, dávi, heute früh.

dávek, -vka, Gabe, Abgabe.
 dávno, einst, vor langer Zeit.
 debel, -a, -o, dick, fett.
 deblo, -a, Baumstamm, Stamm.
 déca, -e, coll., die Kinder.
 décek, -čka, Knabe.
 ded, -a, Großvater.
 dedič, -a, Erbe.
 dedovina, -e, Erbe, Erbschaft.
 dékla, -e, Magd.
 dèkle, -èta, Mädchen.
 déklica, -e, Mädchen.
 deklíski, -a, -o, mädchenhaft, Mädchenz.
 déla-m, -ti, arbeiten, machen.
 delávec, -vca, Arbeiter.
 delávka, -e, Arbeiterin.
 delávnica, -e, Arbeitsstube, Werkstätte.
 deláven, -vna, -o, arbeitjam.
 delávník, -a, Werktag.
 deli-m, -ti, theilen.
 délo, -a, Arbeit, Handlung, That.
 demánt, -a, Diamant.
 denár, -rja, Geld.
 denárnica, -e, Kasse.
 déne-m, dejá-ti, thun, stellen, setzen; sagen.
 ob glávo dejáti, enthaupten.

désen, -sna, -o, rechts.
 deseták, -a, Zehnguldennote.
 desetica, -e, Zehnkreuzerstück.
 dèska, -e, Brett.
 désna, desnica, -e, die Rechte, rechte Hand.
 déte, -eta, Kind.
 détél, -a, Baumspecht.
 détélja, -e, Alee.
 devica, -e, Jungfrau.
 devíski, -a, -o, jungfräulich.
 dež, -a, Regen.
 deževen, -vna, -o, regnerisch.
 dežnica, -e, Regenwasser.
 dežnik, -a, Regenschirm.
 dežúje-m, -eváti, regnen.
 dežela, -e, Land, Provinz.
 deželen, -lna, -o, Landes-.
 deželni zbor, Landtag.
 deželni poslanec, Landtagsabgeordneter.
 deželni glavár, Landeshauptmann.
 deželna vlada, Landesregierung.
 deželna sodnija, Landesgericht.

dih, -a, Athem.
 diha-m (dišem), -ti, athmen.
 dihúr, -rja, Iſtiš.
 diják, -a, Student.
 dijáski, -a, -o, Studenten-.
 dim, -a, Rauch, Dunst.
 dimnik, -a, Rauchfang.
 diši-m, diša-ti, riechen, duften.
 dišava, -e, Wohlgeruch.
 divjáčina, -e, Wildpret, wilde Thiere.
 divjád, -i, wilde Thiere, Hochwild.

divják, -a, ein Wilder.
 divji, -a, -e, wild.
 djánje, dejánje, -a, Handlung.
 dlákast, dlákav, -a, -o, haarig.
 dléto, dlétvo, -a, Weißel.
 dnéven, -vna, -o, Tages-, täglich.
 dnévník, -a, Tagesblatt, Tagebuch.
 dnína, -e, Tagelohn.
 dnò, -a, Tiefe.
 dôb, -a, Giche.
 dôba, -e, Zeit, Zeitpunkt.
 dôber, -bra, -o, gut.
 dobíček, -čka, Gewinn.
 dobí-m, -ti, bekommen, erhalten.
 dobíva-m, -ti, zu erhalten pflegen.
 dobrika-m, -ti se, schmiegeln.
 dobrosčeen, -čna, -o, gutherzig.
 dobròta, -e, Güte.
 dobrotljív, -a, -o, gütig, wohlthätig.
 dobrotljívoſt, -i, Güte.
 dobròtnica, -e, Wohlthäterin.
 dobròtník, -a, Wohlthäter.
 dobrovóljec, -ljca, Freiwilliger.
 dobrovóljen, -ljna, -o, freiwillig.
 dočáka-m, -ti, erwarten.
 dodá-m, -ti, hinzugeben.
 dodéla-m, -ti, die Arbeit vollenden.
 dogòdek, -dka, Ereignis.
 dogodi-m, -ti se, sich ereignen, geschehen.
 dogovorí-m, -ti se, sich verabreden.
 dohití-m, -tétí, ereilen, einholen.
 dohód, -a, Ankunft.
 dohódek, -dka, Einkommen.
 doigrá-m, -ti, zu Ende spielen.
 doji-m, -ti, säugen.
 dójde-m, dój-ti, kommen.
 dokáz, -a, Beweis.
 dokáze-m, dokáza-ti, erweisen, beweisen.
 dokazilo, -a, Beweisgrund. [Zeit.
 dôkle, dôklej, wie lange, bis zu welcher
 dôkler, solange, solange bis.
 dokončá-m, -ti, beenden, vollenden.
 dokòrej, bis wann? bis zu welcher Stunde.
 dol, doli, hinab, herab.
 dôlbe-m, dôlbs-ti, meißeln.
 dolénjec, -njca, Unterländer.
 dolénjka, -e, Unterländerin.
 dôlg, -a, Schuld.
 dôlg, -a, -o, lang.
 dolgočásen, -sna, -o, langweilig.
 dôli, unten, drunten.
 dolina, -e, Thal, Niederung.
 dôljni, -a, -o, untere.
 dolòči-m, -ti, bestimmen, festsetzen.
 dolòčba, -e, Bestimmung, Entscheidung.
 dóm, -ú (-a), Waterhaus.
 domá, zu Hause; domú, nach Hause.
 domáč, -a, -e, einheimisch, häuslich.
 domačija, -e, Heimat.

domačin, -a, Eingeborner.
 domisli-m, -ti se, sich entsinnen, erinnern.
 domišljáva, -e, Einbildungskraft.
 domišljív, -a, -o, einbildungnerisch.
 domišljívost, -i, Einbildung, Fantasie.
 domoljub, -a Patriot.
 domoljubnost, -i, Vaterlandesliebe.
 domovina, -e, Heimat, Vaterland.
 doněsek, -ska, Beitrag.
 doněse-m, doněs-ti, herbeibringen.
 doní-m, doně-ti, hallen, tönen.
 dopáde-m, dopás-ti, gefallen.
 dopis, -a, Brief.
 dopisovátelj, -a, Correspondent.
 dopisuje-m, -ováti, correspondieren.
 doplěse-m, doplěsa-ti, austanzen.
 doplěje-m, doplě-ti, fertig jäten.
 dopóldan, Vormittag.
 dopódne, vor Mittag, vormittags.
 dopólni-m, -ti, + dopolnjevá-ti, erfüllen, anfüllen.
 dopust, -a, Erlaubnis, Urlaub.
 dopusti-m, -ti, + dopušća-m, -ti, zulassen.
 dosěže-m, dosěči, erreichen.
 dosihdób, dosihmál, bis nun, bis jetzt.
 doslě, doslěj, bis jetzt.
 doslěden, -dna, -o, consequent. [dienen
 doslúži-m, -ti, abdienen, seine Zeit aus-
 dospě-m, dospě-ti, bis wohin gelangen.
 dosti, genug, hinlänglich.
 dostikrat, oftmals.
 dostójen, -jna, -o, geschicklich, geziemend.
 dotákne-m, -noti se, anrühren, berühren.
 dotód, bis hieher. [fertig sein.
 dovečěrja-m, -ti, mit dem Abendessen
 dovólj, genug, hinlänglich.
 dovóli-m, -iti, bewilligen, gestatten.
 dovřši-m, -ti, vollenden.
 dozďaj, bis jetzt, bisher.
 dozďeva-m, -ti, se, dünken, scheinen.
 dozďeven, -vna, -o, wahrscheinlich.
 dožanje-m, dožě-ti, die Ernte vollenden.
 dožene-m, dogná-ti, herb. itreiben.
 drva, pl. t., Holz.
 drvár, -rja, Holzhauer.
 držáva, -e, Staat, Reich.
 držáven, -vna, -o, Staats, Reichs-.
 držávni zbór, Reichsrath.
 državlján, -a, Staatsbürger.
 drží-m, držá-ti, halten; -se, sich anhalten.
 drág, -a, -o, theuer, lieb; wert, kostbar.
 drági kámen, Edelstein.
 dragocén, -a, -o, kostspielig, kostbar.
 dražba, -e, Versteigerung, Vicitation.
 draži-m, -ti, necken, reizen.
 dražlív, -a, -o, reizbar.
 dréma-m, -ti, schlummern.
 drévi, dréve, heute abends.
 drevó, drevésa, Baum.

devoréd, -a, Allee. [schmächtig.
 dröben, -bna, -o, klein, kleinbörnig,
 dröbni denár, Kleingeld.
 drobíz, -a, Kleingeld.
 drobica, -e, Kleinvi. h.
 drobtina, -e, Brosame.
 drugáčen, -čna, -o, anders beschaffen.
 drugáči, drugáče, anders.
 drugam, drugámo, anders wohin.
 drúgi, der andere.
 drúgič, zweitens.
 drugód, drúgej, anderswo.
 druhál, -i, Böbel, Gefindel.
 družba, -e, Gesellschaft, Bruderschaft.
 družina, -e, Familie, Gefinde.
 drústvo, -a, Gesellschaft, Verein.
 duh, -a, Geist, Geruch.
 duhán, -a, Tabak.
 duhóven, -vna, -o, geistlich.
 duhóvník, -a, Geistlicher, Priester.
 duhovo, -ega, Pfingsten.
 dúri, -ij, pl. t., Thür, Thor.
 dúša, -e, Seele, Geist.
 dvajsetica, -e, Zwanzigkreuzerstück.
 dvéri, -ij, pl. t., Thür, Thor.
 dvójen, -jna, -o, doppelt.
 dvóm, -a, Zweifel.
 dvómi-m, -ti, zweifeln.
 dvomlív, -a, -o, zweifelhaft.
 dvór, -a, Hof, Haushof.
 dvorána, -e, Saal, Salon.
 dvorišće, -a, Hofraum, Haushof.

E.

Enkrat, einmal.
 edín, -a, -o, einzig.
 edínost, -i, Einigkeit, Eintracht.
 enák, -a, -o, gleich, gleichmäßig.
 enákoma, auf gleiche Weise.
 enóta, jednóta, -e, Einheit, Einigkeit.
 enoglásen, -sna, -o, einstimmig.

F.

Fánt, -a, Knabe, Burche.
 fántič, -a, Knäblein.
 fántovski, -a, -o, Knaben-.
 figa, -e, Feige, Feigenbaum.
 fini-m, -ti, schnaufen.
 fofotá-m, -ti, flattern.
 fužina, -e, Hammerwert.

G.

gábi-m, -ti se, ekeln, Abscheu verursachen
 gáber, -bra, Weißbuche.
 gáče, pl. t., Unterziehhosen.
 gád, -a, Wiper, Ratter.
 gáj, -a, Hain, Pflanzwald.
 gáne-m, -noti, bewegen; -se, sich von der
 Stelle bewegen.

- gasilec, -lea, Löcher.
 gasilen, -lna, -o, löschend, Lösch-.
 gasi-m, -ti, löschen.
 gásne-m, -noti, verlöschen, erlöschen.
 gáz, -i, Schneebahn, Schneepfad.
 gázi-m, -ti, waten.
 géslo, -a, Lösung, Motto.
 gíba, -e, Falte.
 gíba-m, -ti, bewegen, biegen.
 gibčén, -čna, -o, biegsam, gelenkig.
 gibljív, -a, -o, biegsam, beweglich.
 gimnázij, -a, Gymnasium.
 gimnazijálec, -lea, Gymnast.
 gimnazijálen, -lna, -o, Gymnastial-.
 gíne-m, -noti, abnehmen, schwinden.
 gízda-m, -ti se, sich putzen.
 gízdav, -a, -o, hoffärtig, prunkstückig.
 gízda-lin, -a, Geß, Stutzer.
 glád, -ú (a), Hunger.
 gláden, -dna, -o, hungrig.
 gládek, -dka, -o, glatt, eben, schlüpfrig.
 gládi-m, -ti, glätten, glatt machen, streicheln.
 glágol, -a, Zeitwort. [rückt.
 glás, -ú (-a), Laut, Ruf, Nachricht, Ge-
 glásba, -e, Musik.
 glásen, -sna, -o, laut, helltönend.
 glasi-m, -ti se, tönen, lauten.
 glasník, -a, Herold.
 glasovír, -a, Klavier, Fortepiano.
 glasovit, -a, -o, berühmt.
 glasúje-m, -ováti, stimmen, votieren.
 gláva, -e, Kopf, Haupt.
 glavár, -rja, Häuptling, Vorsteher.
 okrájni glavár, Bezirkshauptmann.
 deželni glavár, Landeshauptmann.
 glavárstvo, -a, Hauptmannschaft.
 gláven, -vna, -o, Haupt-, hauptsächlich.
 glávica, -e, Köpflein.
 glávnica, -e, Kapital.
 glavnik, -a, Kamm.
 gledališče, -a, Schauplatz, Theater.
 gléda-m, -ti, schauen, zusehen.
 gledálec, -lea, Zuschauer.
 gledálka, -e, Zuschauerein.
 gledé, in Betreff, bezüglich.
 gledišče, -a, Theater.
 gléžen, -žna, Fußknöchel.
 glínat, -a, -o, lehmig.
 glinja, -e, Lehm, Töpferthon.
 glinjast, -a, -o, thonig, lehmig.
 globina, globočina, -e, Tiefe, Abgrund.
 glóbok, glóbok-a, -o, tief.
 glóda-m, -ti, nagen.
 glodav, -a, -o, nagend.
 glodálec, -lea, Nagethier.
 glúh, -a, -o, taub, gehörlos; glúžji.
 gluhoném, -a, -o, taubstumm.
 gnà-ti, žene-m, treiben.
 gnézdice, -a, Nestchen.
 gnéздо, -a, Nest.
 gnil, -a, -o, faul, morsch.
 gnílast, -a, -o, angefault.
 gníje-m, gní-ti, faulen, modern.
 gnús, -a, Ekel, Schmutz.
 gnúsi-m, -ti se, eckeln.
 gnój, gnój-a, Mist, Dünger.
 gnojí-m, -ti, düngen.
 gnojíšče, -a, Misthaufen, -grube.
 góba, -e, Schwamm.
 góbec, -bca, Schnauze.
 góde-m, gós-ti, geigen.
 gód, -ú (-a), Namensfest, Namenstag.
 góden, -dna, -o, reif.
 gódba, -e, Musik.
 gódec, -dca, Musiker, Musikant.
 godí-m, -ti se, sich zutragen.
 gól, -a, -o, bloß, kahl, nackt.
 goldinar, -rja, Gulden.
 goljúf, -a, Betrüger.
 goljufá-m, -ti, betrügen.
 goljufija, -e, Betrügerei, Betrug.
 golób, -a, Taube.
 golóbček, -a, Täubchen.
 golobíca, -e, Taubenweibchen.
 golobnják, -a, Taubenhaus.
 golóbjek, -a, Taubenloth. [pflegen.
 góni-m, -íti, treiben, jagen, zu treiben
 góra, -e, Gebirge.
 gorát, -a, -o, bergig, gebirgig.
 goréč, -a, -e, brennend.
 gorečica, -e, Sodbrennen.
 górek, -rka, -o, warm, heiß, bitter.
 gorénjec, -njca, Oberländer; Oberkrainer.
 gorí-m, -éti, brennen.
 gorjé, weh!
 gorkóta, -e, Hitze, Wärme.
 górnji, -a, -e, obere, Ober-.
 gós, -i, Gans.
 gósenica, -e, Raupe.
 gosják, -a, Gänserich.
 goslár, -rja, Violinspieler.
 gósli, ij, pl. t., Violine, Geige.
 gospá, -e, Frau, Dame.
 gospóski, -a, -o, herrschaftlich.
 gospóska, -e, Herrschaft, Obrigkeit.
 gospód, -a, Herr.
 gospóda, -e, Herrschaft, die Herren.
 gospodár, -rja, Hauswirt. [häuslich
 gospodáren, -rna, -o, wirtschaftlich.
 gospodarica, -e, Hausfrau.
 gospodári-m, -ti, wirtschaften, haushalten.
 gospodárstvo, -a, Wirtschaft, Haushaltung.
 gospodíčna, -e, Fräulein.
 gospodinja, -e, Hauswirtin, Hausmutter.
 gospodúje-m, -ováti, herrschen.
 góst, -a, -o, dicht, trüb.
 góst, -ú (-a), Gast, Tischgenosse.
 gostilnica, -e, Gasthaus.

gostí-m, -ti, bewirten.
 gostoljuben, -bna, -o, gastfreundlich.
 gostoljubje, -a, Gastfreundschaft.
 gostovánje, -a, Hochzeitssmahl.
 gošća, goščava, -e, Dicksicht.
 gotov, -a, -o, bereit, fertig, gewiß, sicher,
 (vom Gelde) bar.
 govédina, -e, Rindsfleisch.
 govédo, -a, Kind.
 gověja júha, Rindsuppe.
 góvor, govór-a, Rede.
 govorica, -e, Sage, Gerücht.
 govori-m, -ti, reden, sprechen.
 govórnik, -a, Redner.
 gozd, -a, Wald; gozdnár, -ja, Förster.
 grb, -a, Wappen.
 grba, -e, Runzel, Höcker.
 grbast, -a, -o, runzelig.
 grčea, -e, Knoten, Knorren.
 grčav, -a, -o, knotig, knorrig.
 grd, -a, -o, abscheulich, häßlich.
 grdi-m, -ti, besudeln, entstellen, schmähen.
 grdoba, -e, Häßlichkeit.
 grlica, -e, Turteltaube.
 grlo, -a, Gurgel, Kehle.
 grm, -a, Busch.
 trnov grm, Dornbusch.
 grmóvje, -a, Buschwerk, Gebüsch.
 grmáda, -e, Scheiterhaufen.
 grmi-m, -éti, donnern.
 grábi-m, -ti, zusammenscharren, rechen.
 gráblje, pl. t., Rechen.
 grád, -ú (-a), Burg, Schloß.
 grádec, -dea, grádič, -a, Schloßchen.
 gradi-m, -ti, zäunen, befestigen, bauen.
 gradišće, -a, Schloßstätte.
 gradivo, -a, Stoff, Baumaterial.
 gráh, -a, Erbsen, Erbse.
 grája, -e, Tadel.
 grája-m, -ti, tadeln.
 grájski, -a, -o, Schloß-, herrschaftlich.
 grajščák, -a, Gutsbesitzer.
 grajščina, -e, Schloß, Gut.
 grébe-m, grébs-ti, scharren, graben.
 gréda, -e, Gartenbeet.
 gréh, -a, Sünde.
 gréje-m, gré-ti, wärmen.
 gré-m (gréde-m), i-ti, gehen.
 grènek, -nka, -o, bitter.
 grenkoba, -e, bittere Substanz.
 grenkóst, -i, grenkóta, -e, Bitterkeit.
 grésen, -šna, -o, sündhaft, sündig.
 greši-m, -ti, sündigen.
 gréšnica, -e, Sünderin.
 gréšnik, -a, Sünder.
 grěva-m, -ti, reuen.
 grič, -a, Hügel, Büchel.
 griva, -e, Mähne.
 gríze-m, griz-ti, beißen, nagen.

griža, -e, Ruhr.
 grizlje, -a, Bissen.
 grób, -a, Grab.
 grobišće, -a, Begräbnisort.
 gróbjje, -a, Friedhof.
 gróf, -a, Graf; grófinja, -e, Gräfin.
 grófica, -e, Contesse.
 gróm, -a, Donner.
 gromáda, -e, Scheiterhaufen.
 gróš, -a, Groschen.
 gróza, -e, Schauer, Entsetzen.
 grózen, -zna, -o, schauerhaft, entsetzlich.
 grozi-m, -ti, drohen.
 grozovit, -a, -o, fürchterlich, grausam.
 grozovitež, -a, Tyrann, Grausamer.
 grózd, -a, Traube; grózdje, -a, Trauben.
 grúda, -e, Klotz, Erdscholle.
 grúden, -dna, Monat Dezember.
 grúška, -e, Birn, -baum.
 gúba, -e, Falte.
 gúbast, -a, -o, faltig.
 gúmb, -a, Knopf.
 gúmno, -a, Dreschtenne.

H.

Háj-d-i, -imo, -ite, gehe, gehen wir, gehet
 ihr! auf!
 hásen, -sna, Nutzen.
 hásne-m, -noti, nützen.
 hasnovit, -a, -o, nützlich, vortheilhaft.
 hči, hčère, Tochter.
 hčèrica, -e, Tochterlein.
 hinávec, -vea, Heuchler.
 hinávščina, -e, Heuchelei.
 hip, -a, Augenblick.
 hipoma, augenblicklich.
 hiša, -e, Haus.
 hišen, -šna, -o, häuslich, Haus-.
 híšica, -e, Häuschen.
 hišna, -e, Stubenmädchen.
 hišnik, -a, Haushälter.
 hiti-m, -éti, eilen.
 hiter, -tra, -o, schnell, eilends.
 hitrost, -i, Schnelligkeit.
 hlàce, pl. t., Beinkleid.
 hlád, -ú (-a), Kühle.
 hláden, -dna, -o, kühl.
 hladi-m, -ti, kühlen, kühl machen.
 hladilen, -lna, -o, kühlend.
 hlápec, -pca, Knecht.
 hléb, -a, Laib, Brod.
 hlév, -a, Stall.
 hlíni-m, -ti se, sich verstellen, heucheln.
 hmělj, -a, Hopfen.
 hōce-m, hōté-ti, wollen.
 hód, -ú, Gang, Marsch.
 hōdi-m, -iti, gehen, zu gehen pflegen.
 hōja, -e, Gang, das Gehen.
 hōjka, -e, Weißtanne.

hòlm, -a, Hügel.
 hòsta, -e, Gehölz.
 hr̃bet, -bta, Rücken.
 hr̃aber, -bra, -o, tapfer, wacker.
 hr̃abrost, -i, Tapferkeit, Muth.
 hr̃ám, -a, Behältnis, Haus.
 hr̃ána, -e, Nahrung, Kost, Proviant.
 hranilnica, -e, Behältnis, Sparskaffe.
 hr̃áni-m, -ti, nähren, wahren.
 hr̃ást, -a, Eiche; hr̃ástje, -a, Eichenwald.
 hr̃ástov, -a, -o, eichen.
 hr̃ástovina, -e, Eichenholz.
 hr̃èn, -a, Kren, Meerrettig.
 hrepeni-m, hrepené-ti, sich sehnen, streben.
 hrib, -a, Hügel; hribovit, hügelig.
 hripa-m, -ti, leuchten, heiser sein.
 hripav, -a, -o, heiser.
 hr̃óm, -a, -o, lahm, hinkend.
 hr̃úp, -a, Getöse, Getümmel.
 hr̃úška (grúška), -e, Birn, Birnbaum.
 húd, -a, -o, schlecht, böse; hùjsi.
 hudic, -a, Teufel.
 hudòba, -e, Bosheit.
 hudòben, -bna, -o, böse, boshaft.
 hudòbnež, -a, Bösewicht.
 hudodélnik, -a, Uebeltäter.
 hudodélstvo, -a, Uebelthat.
 hudòuren, -rna, -o, stürmisch.
 hudúje-m, -ováti se, sich ärgern.
 hújša-m, -ti, ärger, schlechter machen.
 hvála, -e, Dank, Lob.
 hválen, -lna, -o, Lob-, loblich.
 hvalevréden, -dna, -o, lobenswerth.
 hvaleželjén, -ljna, -o, lobgierig.
 hvaléžen, -žna, -o, dankbar.
 hvaléžnost, -i, Dankbarkeit.
 hváli-m, -ti, loben.

I.

I, und, auch.
 ide-m, i-ti, gehen.
 igla, -e, Nadel.
 igra, -e, Spiel.
 igraléc, -lea, Spieler.
 igrališće, -a, Theater.
 igra-m, -ti, spielen.
 igroželjén, -ljna, -o, spielsüchtig.
 igroželjénost, -i, Spielsucht.
 imé, iména, Name.
 lástno imé, Eigenname.
 skúpnò imé, Sammelname.
 imenik, -a, Namenverzeichnis.
 imenit, -a, -o; -niten, -tna, -o, berühmt.
 imenúje-m, -nováti, nennen; -se, heißen.
 imá-m, imé-ti, haben, besitzen.
 imétje, -a, Gut, Besitzthum.
 in, ino, und.
 ináče, anders, widrigens.
 ipák, doch, dennoch.

iskra, -e, Funke.
 istina, -e, Wahrheit.
 istinit, -a, -o, wahrhaft, gewiß.
 išće-m, iskát-i, suchen.
 izba, -e, Zimmer, Stube.
 izbère-m, izbèra-ti, auslesen.
 izbije-m, izbì-ti, ausschlagen.
 izbira-m, -ti, aussuchen.
 izbrise-m, izbrisa-ti, auswaschen.
 izdàhne-m, -noti, ausathmen.
 izdàja, -e, Verrath.
 izdàja-m, -ti, herausgeben.
 izdajálec, -lea, Verräther.
 izdajátelj, -a, Herausgeber.
 izdihljej, -a, Seufzer.
 izdihne-m, -noti, ausathmen.
 izgine-m, -noti, verschwinden.
 izgléd, -a, Muster, Beispiel.
 izgóvor, -a, Ausrede, Ausflucht.
 izgovori-m, -ti, aussprechen.
 izgùba, -e, Verlust; izgubiti, verlieren.
 izhód, -a, Ausgang, Ofen.
 izid, -a, Ausgang. [gehen.
 izide-m, izi-ti, ausgehen; -se, in Erfüllung
 izjasni-m, -ti se, sich ausheutern.
 izjéma, -e, Ausnahme.
 izjòka-m, -ti se, ausweinen.
 izkašlja-m, -ti, aushusten.
 izkljúči-m, -ti, ausschließen.
 izkòplje-m, izkopá-ti, ausgraben.
 izkúpi-m, -ti, auskaufen, loskaufen.
 izlét, -a, Ausflug.
 izlije-m, izli-ti, ausgießen.
 izliv, -a, Mündung.
 izména, -e, Auswechslung, Austausch.
 izmèni-m, -ti, + izmènja-ti, auswechseln.
 izmèri-m, -ti, ausmessen.
 izmísli-m, -ti, + izmisljévá-ti, erdichten.
 izmláti-m, -ti, ausdreschen.
 izmóli-m, -íti, ausbeten.
 iznájdba, -e, Erfindung.
 iznájde-m, iznáj-ti, erfinden.
 iznajdljiv, -a, -o, erfinderisch.
 iznébiti, i. znébiti.
 iznenada, unverhofft, plötzlich.
 iznèsek, -ska, Betrag, Summe.
 iznéveri-m, -ti se, treulos werden.
 izobrázi-m, -ti, bilden, ausbilden.
 izobrážen, -a, -o, gebildet, cultiviert.
 izobrazevališće, -a, Bildungsanstalt.
 — za učitelje, Lehrerbildungsanstalt.
 izogiba-m, -ti se, ausweichen.
 izostàne-m, izostà-ti, ausbleiben.
 izpelje-m, -áti, ausführen.
 izpeljava, -e, Ausführung, Ableitung.
 izpère-m, izprà-ti, auswachen.
 izpis, -a, izpisek, -a, Abschrift, Copie.
 izpit, -a, Prüfung.
 izpita-m, -ti, prüfen, fragen.

izpije-m, izpi-ti, austrinken.
 izpláča-m, -ti, auszahlen.
 izpólni-m, -ti, erfüllen.
 izposôdi-m, -ti, ausleihen, aufnehmen.
 izpraša-m, ti, + izprašuje-m, -eváti, ausfragen, befragen.
 izprázni-m, -ti, ausleeren.
 izprêže-m, izprêči, ausspannen.
 izpriča-m, -ti, rechtfertigen.
 izprósi-m, -íti, erbitten, ersuchen.
 izpustí-m, -ti, + izpúšča-m, -ti, auslassen.
 izračúni-m, -ti, ausrechnen; račun.
 izráz, -a, Ausdruck.
 izrázi-m, -ti se, sich ausdrücken.
 izrék, -a, Ausdruck, Ausspruch, Spruch.
 izréže-m, izréza-ti, ausschneiden.
 izróči-m, -íti, überliefern, übergeben.
 izstôp, -a, Austritt.
 izstôpi-m, -ti, austreten.
 iztêpe-m, iztêps-ti, ausklopfen.
 iztôčen, -čna, -o, öftlich.
 iztók, -a, Ofen.
 iztolmáči-m, -ti, verdolmetschen.
 iztrga-m, -ti, ausreißen.
 iztrébi-m, -ti, ausputzen, ausroden.
 iztúhta-m, -ti, ausgrübeln.
 izučí-m, -ti se, auslernen.
 izvalí-m, -ti, ausbrüten.
 izvanrêden, -dna, -o, außergewöhnlich.
 izvé-m, izvéde-ti, erfahren.
 izvír, -a, Ursprung.
 izvira-m, -ti, entspringen, hervorquellen.
 izviren, -rna, -o, ursprünglich, originell.
 izvózi-m, -íti, nach und nach ausführen.
 izvísten, -tna, -o, vortrefflich, ausgezeichnet.
 izvřši-m, -ti, vollenden.
 izúje-m, izú-ti, + izúva-m, -ti, ausziehen (die Schuhe).
 izúvak, -a, Stiefelzieher.
 izžene-m, izžná-ti, austreiben.

J.

Jábelko, -a, Apfel.
 jáblan, -i, jáblana, -e, Apfelbaum.
 jádra-m, -ti, segeln.
 jágnje, -njeta, Lamm.
 jágnjed, -a, Pappel, Pappelbaum.
 jágoda, -e, Erdbeere.
 jágodica, -e, Beerlein.
 jáha-m, -ti, reiten.
 jájce, -a, Ei.
 jájčast, -a, -o, eiförmig.
 ják, -a, -o, stark, kräftig, robust.
 jáko, sehr, vorzüglich.
 jákost, -i, Stärke, Kraft.
 jáma, -e, Grube.
 jámica, -e, Grüblein.
 jáme-m, je-ti, anfangen, beginnen.
 jásen, -sna, -o, hell, heiter, klar.

jásli, -ij, pl. t., Krippe.
 jáslice, pl. t., das Krippchen.
 jásní-m, -ti se, hell werden.
 jástreb, -a, Habicht, Hühnergeier.
 jávelne, schwerlich, vermuthlich nicht.
 jáven, -vna, -o, öffentlich.
 jávnost, -i, Deffentlichkeit.
 jázbec, -a, Dach.
 jêča, -e, Kerker, Gefängnis.
 jêmen, -a, Gerste.
 jêménov, -a, -o, Gersten.
 jêménovec, -vca, Gerstenbrod.
 jéd, -í, Speise, Nahrung.
 jedilnica, -e, Speisesaal.
 jedilo, -a, Nahrungsmittel.
 jêdro, -a, Kern.
 jêdva, kaum.
 jegúlja, -e, Aal, Aalfisch.
 jêk, -a, Hall, Echo.
 jeklén, -a, -o, stählern.
 jeklo, -a, Stahl.
 jekloréz, -a, Stahlstich.
 jêla, -e, Tanne.
 jêlen, jêlen-a, Hirsch.
 jêlovina, -e, Tannenholz.
 jêlsa, -e, Erle.
 jê-m, jês-ti, essen, speisen. [pflegen.
 jêmle-m, jemá-ti, nehmen, zu nehmen
 jênja-m, -ti, nachlassen, aufhören.
 jêrbas, -a, Korb.
 jerebica, -e, Rebhuhn.
 jeren, -i, Herbst.
 jesénski, -a, -o, herbstlich, Herbst.
 jêsih, -a, Essig.
 jétika, -e, Lungensucht.
 jetník, -a, Gefangener.
 jêtra, pl. t., Leber.
 jéz, -a, Damm, Wasserwehre.
 jêza, -e, Born; náglá jêza, Záhorn.
 jezí-m, -ti, zornig machen, ärgern.
 jezí-m, -ti se, sich zürnen.
 jêzdec, -a, Reiter.
 jêzero, -a, See, Landsee.
 jezičen, -čna, -o, geschwätzig, zantföchtig.
 jezík, jezík-a, Zunge, Sprache.
 jezikoslòvec, -vca, Philolog.
 jezikoznánstvo, -a, Sprachkenntnis.
 jêž, -a, Igel.
 jók, -a, Weinen.
 jóka-m, -ti, weinen.
 jûg, -a, Süd, Südsee.
 jugovzhód, -a, Südost.
 jugozahód, -a, Südwest.
 jugozapád, -a, Südwest.
 jugozapáden, -dna, -o, südwestlich.
 júha, -e, Suppe, Brühe.
 junák, -a, Held.
 junákinja, -e, Heldin.
 junakosrêen, -čna, -o, heldenmüthig.

junaški, -a, -o, heldenmüthig, tapfer.
 junáštvó, -a, Heldenmuth, Tapferkeit.
 júneć, -nea, junger Ochse, Stier.
 jútěrn, -a, -o, früh, Morgen.
 jútěrnica, -e, Morgenstern.
 jútěšnji, jútěranji, -a, -e, früh, morgig.
 po jútěšnjem, übermorgen.
 jútě, jútěri, morgen.
 jútěro, -a, Morgen.
 vjútěro, früh Morgens.
 jútěrov, -a, -o, Morgens.
 jútěrova dežěla, morgenland.
 júžen, -žna, -o, südlich, Süd.
 júžina, -e, Mittagessen, Pause.
 júžina-m, -ti, mittagmahlen, jausnen.

K.

Kāća, -e, Schlange.
 kādar, als, da, wann, wenn.
 kādílñica, -e, Rauchfaß.
 kādilo, -a, Rauchwerk, Weihrauch.
 kādí-m, -ti, räuchern, rauchen.
 kājti, denn.
 kāk, -a, -o, wie beschaffen, was für ein?
 kākó, wie?
 kākór, wie, sowie.
 kākórkoli, wie immer.
 kākóršěn, -šna, -o, wie beschaffen. [ein.
 kākšěn, -šna, -o, wie beschaffen, was für
 kākšnost, -i, Beschaffenheit, Qualität.
 kāla-m, -ti, spalten.
 kālen, -lna, -o, trübe, getrübt.
 kāli-m, -ti, trüben, trüb machen.
 kalúža, -e, Morast, Pfütze.
 kām, kāmó, wohin?
 kāměn, kāměn-a oder -mna, Stein.
 kāměnar, -rja, Steinmetz.
 kāmñat, -a, -o, steinig.
 kāměnit, -a, -o, steinig.
 kāměnje, -a, Steine, Gestein.
 kāmñěn, -a, -o, steinern.
 kāmñosék, -a, Steinmetz.
 kāmór, wohin.
 kāmór kóli, wohin immer.
 kanárčěk, -čeka, Kanarienvogel.
 káp, -a, Traufe.
 kápá, -e, Mütze, Kappe.
 kápěla, -e, Kapelle.
 kápělica, -e, eine kleine Kapelle.
 kápļa, -e, Tropfen.
 kápļa-m, kápļa-ti, tröpfeln, träufeln.
 kápñe-m, -noti, tropfen, herabfallen.
 kār, als, seitdem, als plötzlich.
 kāsěn, -sna, -o, spät.
 kāša, -e, Brei.
 kāsělj, -šļa, Husten.
 kāsļa-m, -ti, husten.
 katólik, katólicān, -a, Katholik.
 káva, -e, Kaffee.

kavárna, -e, Caféhaus.
 kážen, -zni, Strafe.
 kaznoválec, -lca, Strafer, Bestrafer.
 kaznúje-m, -ováti, strafen.
 káže-m, káza-ti, zeigen.
 kažipót, -a, Wegweiser.
 kde, kdej, kje, wo? kder, kjer, wo.
 kědar, als, da, wann, wenn.
 kědarkóli, wann immer.
 kědarkóli si hōdi, wann immer es sei.
 kegljísčě, -a, Regelsbahn.
 kegljá-m, -ti, segeln, Regelschieben.
 kěpa, -e, Schneeball, Erdscholle.
 kěpa-m, -ti se, Schneeballen werfen.
 ker, indem, da, weil.
 kesá-m, -ti se, bereuen.
 kiha-m, -ti, niesen.
 kíhne-m, -noti, einmal niesen.
 kij, -a, Knittel, Holzschlägel.
 kimoveć, -vca, Monat September.
 kíńč, -a, Schmutz.
 kíńča-m, -ti, schmützen, zieren.
 kipár, -rja, Bildhauer.
 kipí-m, -ěti, fieden, aufwallen.
 kis, -a, Essig.
 kísěl, -sla, -o, sauer.
 kislá vōda, Sauerbrunnen.
 kislína, -e, Säure.
 kislōba, -e, bittere, saure Substanz.
 kíše-m, kíha-ti, niesen.
 kíta, -e, Zopf, Strauß.
 kítica, -e, Sträußchen, Reihe.
 kje? kjer, wo?
 kládvo, -a, Hammer.
 klás, -a, Aehre.
 klásje, klasóvje, -a, Aehrenmenge.
 klěči-m, klěča-ti, knien.
 klěščě, pl. t., Zange.
 klět, -i, Kessler.
 klětev, klětva, -e, Fluch.
 klíc, -a, Ruf.
 klíčě-m, klíca-ti, rufen.
 kljúc, -a, Schlüssel.
 ključávnica, -e, Schloß.
 ključávníčar, -rja, Schlosser.
 kljún, -a, Schnabel.
 kljunáč, -a, Schnepfe, Langschnabel.
 klobása, -e, Wurst.
 meséna klobása, Bratwurst.
 krváva klobása, Blutwurst.
 jěterna klobása, Leberwurst.
 klobučár, -rja, Hutmacher.
 klobúk, -a, Hut.
 klōp, -i, Banke.
 klopotá-m, -ti, klappern.
 kmálu, bald.
 kmět, -a, Bauer, Landmann.
 kmetija, -e, Bauerngut.
 kmetijski, -a, -o, landwirtschaftlich.

kmetijstvo, -a, Landwirtschaft. [mann-
 kmětski, kměčki, -a, -o, bäurisch, Land-
 kněginja, -e, Fürstin.
 kněz, -a, Fürst.
 knezoškof, -a, Fürstbischof.
 kneževina, -e, Fürstenthum.
 knjiga, -e, Buch.
 glavna knjiga, Hauptbuch.
 denárna knjiga, Kassabuch.
 dávkarska knjiga, Steuerbuch.
 šolska knjiga, Schulbuch.
 knjigár, -rja, Buchhändler.
 knjižica, -e, Büchelchen, Heft, Heft.
 knjižnica, -e, Bibliothek.
 ko, wenn, wofern, als.
 kobila, -e, Stute.
 kôča, -e, Hütte, Kutsche.
 kočija, -e, Kutsche.
 kočijáš, -a, Kutscher.
 kôdi, wo herum, auf welchem Wege?
 od kôd, von woher?
 kôder kôli, wo immer herum.
 kôdrast, -a, -o, kraus, gekraus.
 kôdrež, -a, Krauskopf.
 kôj, takoj, sogleich, ohne Verzug.
 kôkla, kvôkla, -e, Gluckhenne.
 kokôs, -i, Henne.
 kokôt, -a, Hahn.
 kôl, -a, Pfahl, Pflock.
 kolár, -rja, Wagner.
 kôlče-m, kôlca-m, -ti, aufschneiden.
 kôlek, -a, Stempel.
 koléno, -a, Knie, Geschlecht.
 kôli, den Fürwörtern nachgesetzt: immer.
 kdor kôli, wer immer.
 kôliki, -a, -o, wie groß, der wievielte.
 kôlikokrat, wie oft?
 kolikéri, -a, -o, der wievielte?
 kolikovrsten, -tna, -o, wievielfältig.
 kôlje-m, klá-ti, schlagen.
 kôlne-m, klé-ti, fluchen.
 kólnica, -e, Wagenschuppe.
 koló, kolésa, Rad, Kreis; ein südslavischer
 Nationaltanz.
 kolodvôr, -a, Bahnhof.
 kolovôdja, -e, Anführer, Rädelsführer.
 kolovôz, -a, Radgeleise, Fahrweg.
 kolóvrat, -a, Spinnrad.
 kómaj, kaum.
 komár, -rja, Gelle, Stechmücke.
 končá-m, -ti, enden, endigen.
 kônce, -čna, -o, End-, endlich.
 kônee, -nea, Ende.
 kônj, -a, Pferd.
 konjik, -a, Reiter.
 kónjski, -a, -o, Pferde-.
 kopáč, -a, Gräber, Hauer.
 kopališče, -a, Badeanstalt.
 kopá-m (kôpljem), -ti, graben.

kôplje-m, kôpa-ti se, baden.
 kôpel, -i, kôpela, -e, Bad.
 kopito, -a, Leisten.
 kôpje, -a, Spieß, Lanze.
 kopni-m, -éti, schmelzen, vergehen (Schnee).
 kopriva, -e, Brennessel.
 korák, -a, Schritt.
 koráka-m, -ti, schreiten.
 korákoma, schrittweise.
 korén, -a, Wurzel, gelbe Rübe.
 korenjak, -a, rüstiger Mann.
 korist, -i, Nutzen, Vortheil, Interesse.
 koristen, -tna, -o, nützlich, vortheilhaft.
 koristi-m, -ti, nützen.
 korito, -a, Trog.
 korún, -a, Erdapfel.
 kos biti kômu, jemanden gewachsen sein.
 kôs, -a, Amsel.
 kôs, -a, Stilk.
 kôsa, -e, Sense.
 kôsec, -sca, Mäher.
 kôsec, kôšček, -a, Stücker.
 kosílec, -a, Frühlingsstük.
 kosílea-m, -ti, frühstücken.
 kôsi-m, -ti, ein Frühstück nehmen.
 kôsi-m, -ti, mähen.
 kosmát, -a, -o, haarig, behaart.
 kóst, -i, Bein, Knochen.
 kostén, kôšćen, -a, -o, beinern, von Bein.
 kôstanj, -a, Kastanie, Kastanienbaum.
 kôš, -a, Korb, Rückenkorb.
 kôšár, -rja, Korbmacher.
 kôšára, -e, Korb.
 kôšek, -ška, Körbchen.
 kôšát, -a, -o, breit, ästig, dicht.
 kôšnja, -e, Mahd.
 kôšúta, -e, Hirschfuh.
 kôt, -a, Winkel, Ecke.
 kôtel, -tla, Kessel.
 kováč, -a, Schmied.
 kovačija, -e, Schmiedehandwerk.
 kovačnica, -e, Schmiede.
 kovárstvo, -a, Tücke, Verschwörung.
 kôza, -e, Ziege.
 kozáree, -rea, Trinkglas.
 kôzle, -eta, Ritzchen.
 kôzletina, -e, Ritzene.
 kôza, -e, Haut, Fell.
 kôžuh, kôžuh-a, Pelz.
 kožuhovina, -e, Pelzwerk.
 kréma, -e, Schenke, Wirtshaus.
 krémár, -rja, Schenkwirt.
 krémárica, -e, Schenkwirtin.
 krdélo, -a, Truppe, Haufe.
 krma, -e, Viehfutter.
 krmi-m, -ti, füttern.
 krpa, -e, Fleck.
 krpa-m, -ti, flicken.
 krst, -a, Taufe.

krstni list, Tauffchein.
 krstne bukve, Taufbuch.
 krstí-m, -ti, taufen.
 kršćen, -a, -o, getauft.
 křt, -a, Maulwurf.
 křtáča, -e, Bürste.
 křtáči-m, -ti, bürsteln, striegeln.
 křv, -í, Blut.
 krváv, -a, -o, blutig.
 krvavi-m, -éti, blutig werden.
 krvávi-m, -ti, blutig machen.
 křven, -a, -o, Blut.
 krvník, -a, Mörder, Henker.
 krvolócen, -čna, -o, blutdürstig, grausam.
 krvolók, -a, Tyrann.
 kráde-m, kras-ti, stehlen.
 kradlív, -a, -o, diebisch.
 kráj, -a, Gegend, Ort.
 krájec, -jca, Ende, Mondeviertel.
 krajina, -e, Gegend, Ort.
 krájni, -a, -o, Orts.
 krájša-m, -ti, abtürzen.
 králj, -a, König.
 kraljév, -a, -o, königlich, Königs.
 kraljevič, -a, Königssohn, Prinz.
 kraljevina, -e, Königreich.
 kraljevstvo, -a, Königreich.
 králjič, -a, Königin; Baunkönig.
 kraljúje-m, -eváti, herrschen, regieren.
 krásen, -sna, -o, schön, prächtig.
 krási-m, -ti, schmücken.
 krasóta, -e, Pracht. [ma].
 krat, =ma; ènkrat, dvákrat, ein-, zwei-
 krátek, -tka, -o, kurz; kráči.
 v krátkem, bald, in kurzem.
 krátek čas, Kurzweil.
 kratkočasen, -sna, -o, kurzweilig.
 kráva, -e, Kuh.
 kréda, -e, Kreide.
 kréga-m, -ti, ausschelten, greinen.
 — se, hadern, zanken.
 krémpelj, -plja, Kralle.
 krepčá-m, -ti, stärken, stark machen.
 krepčálen, -lna, -o, stärkend.
 krepék, -pka, -o, stark, fest, kräftig.
 krepóst, -i, Tugend, Kraft.
 krepósten, -tna, -o, tugendhaft.
 krés, -a, Sonnenwende, Johannisfest.
 krése-m, kresá-ti, Feuer schlagen.
 kri, krví, Blut.
 kriči-m, kriča-ti, schreien.
 krije-m, kri-ti, decken, verbergen.
 krilo, -a, Flügel, Schöß.
 kristján, -a, Christ.
 kristjánka, -e, Christin.
 kristjánski, -a, -o, christlich.
 kristjánstvo, -a, Christenthum.
 krív, -a, -o, trumm; schuld.
 kriva véra, Irrglaube.

krivíca, -e, Unrecht.
 krivičen, -čna, -o, unrecht, ungerecht.
 krivičnik, -a, der Ungerechte.
 krivovérec, -rea, Irrgläubiger.
 krivovéren, -rna, -o, irrgläubig.
 križ, -a, Kreuz.
 križa-m, -ti, kreuzigen, bekreuzen.
 križem, križema, kreuzweise.
 krög, -a, Kreis, Rundung.
 krögla, -e, Kugel.
 křohót, -a, Gelächter.
 křojác, -a, Schneider.
 krókar, -rja, Kabe.
 křompir, -rja, Erdapfel.
 króna, -e, Krone.
 króna-m, -ti, krönen.
 kropíva, -e, Brennessel.
 krótek, -tka, -o, zahm, sanftmüthig.
 króžnik, -a, Teller.
 krüh, -a, Brod.
 kuči-m, kúča-ti, hocken.
 kúga, -e, Pest, Seuche.
 kúhar, -rja, Koch; kúharica, -e, Köchin.
 kúha-m, -ti, kochen.
 kúhinja, -e, Küche.
 kúja-m, -ti se, schmollen.
 kúje-m, ková-ti, schmieden.
 kúkavica, -e, Kufuf.
 kúkec, -kea, Holzwurm.
 kúm, -a, Pathe, Gevater.
 kúp, -a, Kaufen.
 kúp, -a, Kauf, Preis.
 kupčúje-m, -eváti, handeln.
 kupčeválec, -lea, Handelsmann.
 kupčija, -e, Handel.
 kupčijski, -a, -o, Handels.
 kúpec, -pca, Käufer.
 kúpi-m, -ti, kaufen.
 kuplív, -a, -o, täuschlich.
 kúpa, -e, Trinkglas.
 kúpica, -e, Trinkgläschen.
 kúra, -e, Henne.
 kúri-m, -ti, heizen.
 kurjáva, -e, Beheizung, Heizmaterial.
 kurúza, -e, Kufuruz.
 kúšne-m, -noti, küssen.
 kvár, -a, Schade, Nachtheil.
 kvás, -a, Teig, Sauerteig.
 kvísku, aufwärts.

L.

Labúd, -a, Schwan.
 láčen, -čna, -o, hungrig.
 ládja, -e, Schiff, Fähr.
 láhek, léhek, -hka, -o, leicht.
 lahkóveren, -rna, -o, leichtgläubig.
 lája-m, -ti, bellen.
 láket, -tka, Ellbogen, Elle.
 lakómen, -mna, -o, geizig, habfüchtig.

- lakómnež, -a, Geiziger, Habfüchtiger.
lakómstvo, -a, Habfücht.
lákota, -e, Hunger, Hungersnoth.
láma-m, -ti, brechen.
làn, -ú, Flachs.
láni, voriges Jahr.
lánski, -a, -o, vorjährig.
lás, -a, Haar.
lásast, -a, -o, haarig.
lasá-m, -ti, bei den Haaren schütteln.
lást, -i, Eigenthum, Habe.
lásten, -stna, -o, eigen, eigenthümlich.
lastnína, -e, Eigenthum.
lastník, -a, Eigenthümer.
lastovica, -e, Schwalbe.
lávör, -a, Lorbeer, Lorbeerbaum.
lázi-m, -ti, kriechen, schleichen.
láz, -i, Lüge.
lažnjívec, -vca, Lügner.
lažnjívka, -e, Lügnerin.
láže-m, lagá-ti, lügen.
le, nur, nur zu, wohl.
lěca, -e, Linse.
léd, -ú (-a), Eis.
ledenica, -e, Eisgrube.
ledník, -a, Gletscher.
léga, -e, Lage.
léga-m, -ti, sich öfters legen, oft legen.
lekárnica, -e, Apotheke.
lěmež, -a, Pflugschar.
lén, -a, -o, faul, träge.
lenoba, -e, Faulheit.
lenúh, -a, Faulenzer.
lěp, -a, -o, schön, zierlich, hübsch.
lepota, -e, Schönheit.
lěpsa-m, -ti, verschönern.
lés, -a, Holz, Gehölz, Wald.
lesén, -a, -o, hölzern. [schimmern.
lesketá-m (leskéče-m), -ti, glänzen,
lesóvje, -a, Gehölze, Holzwerk.
léstvica, -e, Leiter, Stiege.
léta-m, -ti, oft fliegen.
létén, -tna, -o, jährlich. [barkeit.
létina, -e, Jahr, rücksichtlich der Frucht-
lětnica, -e, Jahreszahl, Jahresfeier.
léto, -a, Jahr, Sommer.
navádno léto, gemeines Jahr.
prestópno léto, Schaltjahr.
lětopis, -a, Jahrbuch, Annalen.
létos, heuer.
lětošnji, -šnja, -e, heurig.
letí-m, leté-ti, fliegen.
lěv, -a, Löwe.
levica, -e, linke Hand.
levičén, -ěna, -o, linkhändig.
léze-m, lěz-ti, kriechen.
leží-m, -áti, liegen.
li, ob etwa, (Fragepartikel).
lice, -a, Gesicht, Wange.
liják, -a, Trichter.
lije-m, li-ti, gießen.
lína, -e, Dachfenster.
lipa, -e, Linde.
lipovina, -e, Lindenholz.
lisica, -e, Fuchs.
lisiči, -a, -e, Fuchs.
lisice, pl. t., Handfesseln.
lisják, -a, Fuchsmännchen.
list, -a, Blatt, Brief.
listek, -tka, Blättchen, Briefchen.
listina, -e, Urkunde.
listje, -a, Blätter, Laub.
listnica, -e, Correspondenzkarte.
listonosec, -sca, Briefträger.
listonoša, -e, Briefträger.
lišáj, -a, Bitterich, Bitterflechte.
lívček, -čka, Trichter.
líže-m, líza-ti, lecken.
ljúb, -a, -o, lieb, wert, gefällig.
ljúbček, -a, Liebling.
ljubézen, -zni, Liebe.
ljubezniv, -a, -o, liebenswürdig.
ljúbí-m, -ti, lieben.
ljúd, -a, Volk.
ljúdjé, pl. t., die Leute, Menschen.
ljúdstvo, -a, Volk, Menschheit.
ljút, -a, -o, grimmig, grausam.
ločítev, -tve, Trennung.
lôči-m, -ti, trennen.
lôčeje, -a, Einsengras.
lôg, -a, Lustwald, Hain.
lôj, -a, Talg, Unschlitt.
lomást, -i, Geräusch.
lómi-m, -iti, brechen.
lončár, -rja, Töpfer.
lonec, -nea, Topf, Tiegel.
lopáta, -e, Schaufel, Ruder. [hermachen.
lôti-m, -ti se čěsa, sich über etwas
lôv, -a, Jagd, Fang.
lôvec, -vca, Jäger.
loví-m, -ti, fangen, jagen.
lôvski, -a, -o, Jagd-, Jäger-
lôvor, -a, lovorika, -e, Lorbeer, -baum.
lúč, -i, Licht.
luk, -a, Zwiebel.
luka-m, -ti, spähen.
luknja, -e, Loch.
luknjast, -a, -o, löcherig.
lúna, -e, Mond.
lupína, -e, Schale.
lúpi-m, -ti, schälen, abschälen.
luskína, -e, Schuppe.
luščína, -e, Obstschale.
lušči-m, -ti, schälen, ausschälen.
Luterán, -a, Lutheraner.
Luteránka, -e, Lutheranerin
lúža, -e, Pfütze, Lache.

M.

mačeha, -e, Stiefmutter.
 máček, -čka, Vater, Anfer.
 máčka, -e, Raſe.
 mádež, -a, Maſel.
 mäh, -a, Schwung.
 na mäh, augenblicklich.
 mäh, -ú (-a), Moos.
 máha-m, -ti, ſchwingen, ſchwanfen.
 mahljá-m, -ti, fächeln.
 mähne-m, -noti, einen Streich führen.
 máhoma, alſogleich, plötzlich.
 mahóvje, -a, Moos.
 máj, májnik, -a, Mai.
 májhen, -hna, -o, klein.
 mäk, -a, Mohn.
 mál, -a, -o, klein, gering.
 malénkost, -i, Kleinigkeit, Geringfügigkeit.
 malopriden, -dna, -o, ſchlecht. [függig.
 malovážen, -žna, -o, unwichtig, gering-
 malovréden, -dna, -o, wenig wert.
 máma, máma, mámica, -e, Mütterchen.
 mánj, weniger.
 manjšina, -e, Minorität, Minderheit.
 mánjka-m, -ti, mangeln, fehlen.
 mánjša-m, -ti, kleiner machen.
 már, Achſamkeit.

mu ni már, es liegt ihm nichts daran.
 mára-m, -ti, ſich beſümmern.
 marjética, -e, Schlüsselblume.
 marljív, -a, -o, emſig, fleißig.
 mársikaj, waſ immer, manches.
 mársikdo, mancher.
 mársikrat, manchesmal.
 márveč, vielmehr, im Gegentheile.
 maslén, -a, -o, Schmalz.
 máſlo, -a, Schmalz.

síróvo máſlo, Butter.
 mást, -í, Fett.
 másten, -tna, -o, fett.
 mastí-m, -ti se, ſich wohl geſchehen laſſen
 máſa, -e, Meſſe.

črna máſa, Todtenmeſſe.
 mášnik, -a, Prieſter.
 mašúje-m, -eváti, das Meſſopfer verrichten.
 mášca, -e, Fett.
 maščúje-m, -eváti, rächen, -se, ſich rächen.
 maščevánje, -a, Raſche.
 maščeváln, -lna, -o, raſchgerig, -ſüchtig
 maščeválec, -lca, Räſcher.
 maščeválka, -e, Räſcherin.
 máterin, -a, -o, Mutter.

máterina dežela, Mutterland.

máterin jezik, Muttersprache.

máti, mátere, Mutter.

mávrica, -e, Regenbogen.

máze-m, máza-ti, ſalben, ſchmieren.

mazínee, -nea, der kleine Zinger.

mèč, -a, Schwert.

mèče-m, metá-ti, werfen.

méd, -ú (-a), Honig, Meth.

medén, -a, -o, Honig.

medenica, -e, Honigbirn.

medica, -e, Meth.

mèdved, medvéd-a, Bär.

mègla, -e, Nebel.

meglén, -a, -o, neblig.

méh, -a, Blaſe, Blaſbalg.

mehkòba, -e, Weichheit; mèhek, weich.

mehkúži-m, -ti, verweichlichen.

mehkúžnež, -a, Weichling.

mèja, -e, Grenze.

mejác, -a, Grenzer, Grenznachbar.

mejnik, -a, Grenzſtein.

meketa-m (mekèče-m), -ti, modern.

mélje-m, mlé-ti, mahlen.

ménja-m, -ti, wechſeln.

mèni-m, -ti, meinen; -se, ſich beſprechen.

méra, -e, Maß.

merílo, -a, Maßſtab.

méri-m, -ti, meſſen, vergleichen.

mesár, -rja, Fleiſcher, Metzger.

mesárski, -a, -o, Fleiſcher.

mesó, -á, Fleiſch.

mésec, -a, Mond, Monat.

mésečen, -čna, -o, monatlich, mondsüchtig.

mésečina, -e, Mondſchein.

mèsten, -tna, -o, ſtädtiſch, Stadt.

méstna hiša, Magiſtratsgebäude. [ſtrat.

méstna oblastnija, — goſpòska, Magi-

mestján, -a, Städter.

mestjánstvo, -a, Bürgerſchaft, Bürgerſtand.

mestjánski, -a, -o, ſtädtiſch, bürgerlich.

mèsto, -a, Ort, Stelle, Stadt.

stòlno mèsto, Reſidenzſtadt.

mèša-m, -ti, miſchen.

mešcán, -a, Bürger, Stadtbewohner.

mešcánski, -a, -o, ſtädtiſch, bürgerlich.

mètla, -e, Beſen.

metúlj, -a, Schmetterling.

mezínee, -nea, der kleine Zinger.

miga-m, -ti, winken, deuten.

migljá-m, -ti, wimmeln, funkeln.

migljej, -a, Wink, Sekunde.

migne-m, -noti, winken, deuten.

mika-m (míče-m), -ti, zupfen, gelüſten.

míl, -a, -o, gnädig, lieb.

milina, -e, Anmuth, Grazie.

milost, -i, Gnade, Erbarmen.

milosten, -tna, -o, gnädig, barmherzig.

milostljív, -a, -o, gnädig, barmherzig.

milúje-m, -ováti, bemitleiden, bedauern

milo, -a, Seife.

mímo, vorüber.

mine-m, -noti, vergehen, aufhören.

minljív, -a, -o, vergänglich.

mínol, mínol-a, -o, vergangen.

minúta, -e, Minute.
 mír, -ú (a), Friede.
 miren, -rna, -o, friedlich, ruhig.
 mirúje-m, -ováti, ruhig sein.
 mísel, -sli, Gedanke, Gefinnung.
 mísli-m, -ti, denken, meinen.
 miš, -i, Maus.
 mišnica, -e, Arsenik.
 míza, -e, Tisch.
 mizár, -rja, Tischler.
 miznica, -e, Tischlade.
 mláčen, -čna, -o, lau, laug.
 mlád, -a, -o, jung; mlájsi, jünger.
 mladéneč, -něa, Jüngling.
 mládež, -i, Jugend, junge Leute.
 mladina, -e, Jugend, junge Leute.
 mladost, -i, Jugend.
 mladosten, -tna, -o, jugendlich.
 mláj, -a, Neumond.
 mlájša-m, -ti, jünger machen.
 mláka, -e, Pfüte, Lache.
 mláti-m, -ti, dreschen.
 mléčen, -čna, -o, Milch.
 mlékarica, -e, Milchweib.
 mléko, -a, Milch.
 mlin, -a, Mühle.
 mlinar, -rja, Müller.
 mlinarica, -e, Müllerin.
 mlinarski, -a, -o, Müller.
 mlinski, -a, -o, Mühle.
 mlinski kámen, Mühlstein.
 mnénje, -a, Ansicht, Meinung.
 mnogi, -a, -o, viel, manche.
 mnogokrat, oftmals.
 mnogotéri, -a, -o, mannigfach, vielerlei.
 mnogovrsten, -tna, -o, vielfältig.
 množica, -e, množstvo, -a, Menge.
 móč, -i, Kraft, Stärke.
 móčen, -čna, -o, stark, mächtig.
 móči-m, -íti, neken, naß machen.
 móčnik, -a, Rehlmuß.
 močviren, -rna, -o, sumpfig.
 močvirje, -a, Morast.
 môder, -dra, -o, blau.
 môder, -dra, -o, weise, klug.
 modriján, -a, Philosoph, Weiser.
 modrina, -e, Bläue, Blau.
 modróst, -i, Weisheit, Klugheit.
 modroslovje, -znánstvo, -a, Philosophie.
 mogóč, -a, -o, möglich.
 mogóčen, -čna, -o, mächtig.
 Mohamedánec, -nea, Mohamedaner.
 Mohamedánka, -e, Mohamedanerin.
 môjster, -tra, Meister.
 môka, -e, Mehl.
 môker, -kra, -o, naß. [Nässe.
 mokróst, -i, mokróta, -e, Feuchtigkeit,
 mokróten, -tna, -o, naß, näßlich, feucht.
 molítev, -tve, Gebet.

móli-m, -íti, beten, flehen.
 molči-m, molča-ti, schweigen.
 molí-m, -éti, hervorragen, emporstehen.
 mólze-m, mólz-ti, mlez-ti, melken.
 móra-m, -ti, müssen.
 mórdá, mórebiti, vielleicht.
 móre-m, móči, können, vermögen.
 morišče, -a, Mordestätte, Schafot.
 morí-m, -ti, tödten, morden.
 morilec, -lea, Mörder.
 morilka, -e, Mörderin.
 mórje, -a, Meer, See.
 mornár, -rja, Matrose, Schiffer.
 mórski, -a, -o, Meer-, Meeres-.
 móst, -ú (-a), Brücke.
 mostnina, -e, Brückenpfeiler, -maut.
 móstovž, -a, Gang, Balkon.
 móšnja, -e, Beutel.
 mótika, -e, Haue.
 móti-m, -ti, stören, verwirren.
 — se, sich irren, fehlen.
 motovilo, -a, Hapsel.
 môž, -a, Mann.
 môž-beséda, ein Mann von Wort.
 možák, -a, robuster Mann.
 možát, -a, -o, mannhaft.
 móški, -ega, mannhaft, Mann, Mannsbild.
 mrgoli-m, -éti, wimmeln.
 mrgolinec, -nea, Insekt.
 mrje-m, mré-ti, sterben.
 mrlíč, -a, Leiche.
 mrmrá-m, -ti, murren.
 mrtev, -tva, -o, todt.
 mrtváski, -a, -o, Leichen-, Todten-.
 mrtvec, -a, Todte.
 mrva, -e, Viehfutter; Brojame.
 mrzel, -zla, -o, kalt, frostig.
 mrzlica, -e, kaltes Fieber.
 mrzlota, -e, Kälte, Frost.
 mrzi-m, -éti, verbrießen.
 mráčen, -čna, -o, dunkel, dümmrig.
 mrači-ti se, dümmern, finster werden.
 mrák, -a, Dämmerung.
 mrávlja, -e, Ameise.
 mráz, -a, Kälte, Frost.
 mrazota, -e, Frost.
 mûčen, -čna, -o, peinlich, mühsam.
 mučénec, -nea, Märtyrer.
 muči-m, -ti, quälen, martern.
 — se, sich quälen, sich abmühen.
 mudí-m, -ti se, sich wo aufhalten.
 muha, -e, Fliege.
 muhávnik, -a, Fliegenwedel.
 múka-m, -ti, brüllen, muhen.
 mûka, -e, Qual, Leiden.
 mùsica, -e, Mücke, eine kleine Fliege.
 mútast, -a, -o, stumm.
 mútec, -tea, ein Stummer.

N.

Ná, da hast! da nimm!

ná moj nôž, da hast mein Messer.
 nabère-m, nabrà-ti, ansammeln.
 nabíra-m, -ti, sammeln, zusammen lesen.
 nabòde-m, nabòs-ti, anspießen, anstecken.
 nabrúsi-m, -ti, schleifen.
 nacépi-m, -ti, genug spalten.
 načèlnica, -e, Vorsteherin, Oberin.
 načèlnik, -a, Vorsteher, Oberhaupt.
 načrt, -a, Plan, Entwurf.
 načín, -a, Art, Weise.
 načúdi-m, -ti se, sich genug wundern.
 náčne-m, načè-ti, angänzen, anschneiden.
 náda, -e, Hoffnung, Erwartung.
 nadáljùje-m, -ljevati, fortsetzen.
 nadejá-m, -ti se, hoffen, erwarten.
 nadléga, -e, Belästigung.
 nadlèžen, -žna, -o, lästig, zur Last fallend.
 nadlòga, -e, Drangsal, Bedrängnis.
 nadomèsti-m, -ti, ergängen, vertreten.
 nadporòčnik, -a, Oberleutnant.
 nadpoveljnik, -a, Oberbefehlshaber.
 nadrobí-m, -ti, anbrockeln.
 nadstròpje, -a, Stod, Stodwerk.
 nadškòf, -a, Erzbischof.
 nadučítelj, -a, Oberlehrer. [herzog.
 nadvojvoda, -e, Oberbefehlshaber, Erz-
 nadzemeljski, -a, -o, überirdisch.
 nadzòrník, -a, Aufseher, Inspector.
 šòlski nadzòrník, Schulinspector.
 nág, -a, -o, nackt, unbekleidet.
 nagája-m, -ti, lästig sein, belästigen.
 nagánja-m, -ti, antreiben.
 nágel, -gla, -o, hastig, jäh, hurtig.
 naglèda-m, -ti se, sich satt schauen.
 nágne-m, -noti, neigen.
 nagnóji-m, -ti, düngen.
 nagóst, -i, Rachtzeit.
 nagovori-m, -ti, anreden, begrüßen.
 nahája-m, -ti (se), vorfinden (sich).
 nahódi-m, -iti se, sich satt gehen.
 nájde-m, nájti, finden.
 najdenina, -e, Finderlohn.
 najémnik, -a, Mietling, Tagelöhner.
 najé-m, najés-ti se, sich satt essen.
 nájme-m, najè-ti, dingen.
 nájprej, nájpred, zuerst, erstlich.
 nak, nein, nicht.
 nakála-m, -ti, genug spalten.
 nakáznica, -e, Anweisung.
 póstna nakáznica, Postanweisung.
 náklo, -a, Ambos.
 nakráde-m, nakràs-ti, zusammenstehen.
 nakúpi-m, -ti, ankaufen, genug kaufen.
 naláze-m, nalagá-ti, anlügen.
 — se, sich satt lügen.
 nalezljiv, -a, -o, erblich ansteckend.

nalije-m, nalì-ti, vollgießen, anfüllen.
 naliva-m, -ti, füllen, vollgießen.
 nalòga, -e, Aufgabe.
 nalóvi-m, -ti, genug fangen.
 nalózi-m, -iti, aufladen, auflegen.
 namén, -a, Absicht, Bestimmung.
 namenjava-m, -ti, beabsichtigen.
 naméri-m, -ti, voll messen.
 naméri-m, -ti na kòga, auf jmdn. zielen.
 namèsti-m, -ti, ersetzen, anstellen.
 naméstnik, -a, Stellvertreter.
 cesárski naméstnik, Statthalter.
 cesársko namestništvo, Statthaltereie.
 namigne-m, -noti, einen Wink geben.
 namóci-m, -iti, einweichen.
 námreč, nämlich.
 na nágloma, nágloma, plötzlich, eilends.
 nanósi-m, -iti, aufhäufen, voll antragen.
 naopáčen, naópak, -a, -o, verkehrt.
 napád, -a, Anfall.
 napáda-m, -ti, anfallen, angreifen.
 napája-m, -ti, tränken.
 napénja-m, -ti, anspannen.
 napév, -a, Melodie, Gesangsweise.
 napihnen, -a, -o, aufgeblasen, hochmüthig.
 napis, -a, Aufschrift. [schreiben.
 napiše-m, napisa-ti, aufschreiben, an-
 naplèše-m, naplèsa-ti se, sich satt tanzen.
 nápne-m, napè-ti, anspannen.
 napóji-m, -ti, tränken.
 napólni-m, -niti, anfüllen, voll füllen.
 napósled, endlich, zuletzt.
 napòtek, -tka, Hindernis. [anleiten.
 napòti-m, -ti, den rechten Weg weisen,
 napráva, -e, Anstalt, Einrichtung.
 naprávi-m, -ti, verrichten, machen.
 naprávlja-m, -ti, veranstalten, machen.
 naprédek, -dka, Fortschritt. [deihen.
 napredúje-m, -ováti, forttschreiten, ge-
 napréj, vorwärts.
 naprósi-m, -iti, erbetteln, erbitten.
 napróti, gegen, entgegen.
 napúh, -a, Hochmuth, Hoffart.
 narájta-m, -ti, aufrechnen.
 naráste-m, -sti, anwachsen, sich vermehren.
 naráščaj, -a, Nachwuchs, Generation.
 narášča-m, -ti, anwachsen, nachwachsen.
 naráva, -e, Natur, Gemüthsart.
 naráven, -vna, -o, natürlich.
 na rávnost, geraden Weges, geradeaus.
 naréčje, -a, Dialect, Mundart.
 narèdba, -e, Verordnung, Anordnung.
 narèja-m, -ti, machen, verfertigen.
 narèka-m, -ti, dictieren.
 narekúje-m, -ováti, dictieren.
 nareží-m, narèža-ti, anschreiben.
 naròbe, verkehrt.
 naròčba, -e, Bestellung, Pränumeratzen.
 naročilo, -a, Auftrag.

narôci-m, -iti, auftragen, bestellen.
 národ, -a, Volk, Nation.
 národen, -dna, -o, Volks-, national.
 — o gospodárstvo, Nationalökonomie.
 národní závod, Nationalinstitut.
 národní písně, Volkslied.
 národní zbor, Nationalversammlung.
 narodí-m, -ti se, geboren werden.
 národnost, -i, Nationalität.
 nasadí-m, -ti, anpflanzen, pflanzen.
 nasedí-m, -ěti se, sich satt sitzen.
 naséka-m, -ti, anhacken, eine Menge hauen.
 naseli-m, -ti, ansiedeln, bevölkern.
 nasilen, -lna, -o, gewaltthätig. [schütten.
 nasíplje-m, nasípa-ti, ausschütten, an-
 nasíti-m, -ti, sättigen, satt machen.
 naskók, -a, Anfall, Angriff, Sturm.
 naslédek, -dka, Folge.
 naslédník, -a, Erbe, Nachfolger. [ahmen.
 nasleduje-m, -ováti, nachfolgen, nach-
 naslóni-m, -iti, anlehnen.
 naslòv, -a, Titel, Adresse.
 nasmeji-m, -áti se, anlächeln.
 nasoli-m, -ti, einsalzen. [schlafen.
 naspí-m, -áti se, sich satt schlafen, aus-
 naspróten, -tna, -o, entgegengesetzt.
 nastane-m, -áti, beginnen, hereinbrechen.
 nastòp, -a, Antritt, Auftritt.
 nastòpi-m, -ti, antreten, auftreten.
 nasvèt, -a, Rath, Rathschlag.
 nasvetuje-m, -ováti, raten, vorschlagen.
 naškráplja-m, -ti, tröpfeln.
 naškropi-m, -ti, besprühen, begießen.
 natis, -a, Druck, Auflage.
 natiska-m, -ti, drucken, abdrucken.
 ratísne-m, -noti, drucken, abdrucken.
 nató, darauf, hierauf.
 natočí-m, -ti, einschenken, eingießen.
 natòra, -e, Natur.
 naučí-m, -ti, lehren; — se, erlernen.
 náuk, -a, Lehre, Unterweisung.
 náváda, -e, Gewohnheit, Sitte.
 náváden, -dna, -o, gewöhnlich.
 návadí-m, -ti, angewöhnen.
 navdúši-m, -ti, begeistern.
 navéde-m, navés-ti, anführen, citieren.
 naveliča-m, -ti, überdrüssig werden.
 navije-m, navi-ti, aufwickeln.
 navozi-m, -iti, anführen, voll anführen.
 navskříž, kreuzweise, übers Kreuz.
 navzdòl, bergab, thalab.
 nazáj, zurück.
 naznanilo, -a, Anzeige, Kundmachung.
 naznání-m, -ti, anzeigen, ankündigen.
 ne, nicht, nein. In der Zusammensetzung
 entspricht es dem deutschen: un,
 nicht.*

nebó, -a u. -ésa Himmel, (Firmament).
 pl. nebésa, Himmel (Ort der Seligen).
 nedélja, -e, Sonntag, Woche.
 nègo, sondern, als.
 nehá-m, -ti, aufhören, unterlassen.
 nehotě, unwillkürlich, unabsichtlich.
 nekáko, einigermaßen.
 někam, irgendwohin.
 nekďaj, einst, ehemal.
 nekďanji, -a, -e, einstig, ehemalig.
 nekòlikokrat, einigemal.
 ném, -a, -o, stumm, sprachlos.
 nemáren, -rna, -o, sorglos, fahrlässig.
 nemúdoma, eilends, dringend.
 neprenéhoma, ununterbrochen.
 neròden, -dna, -o, ungeschickt.
 nèse-m, nés-ti, tragen.
 nespámeten, -tna, -o, unvernünftig.
 nětí-m, -ti, heizen.
 netílo, -a, Heizmaterial.
 nevěsta, -e, Braut.
 nevihta, -e, Ungewitter.
 nevréme, -ena, Ungewitter.
 nezgòda, -e, Ungewitter.
 nocój, heute abends.
 nič, nichts.
 na nič správití, zu Grunde richten.
 pod nič dátí, mit Verlust etwas hergeben.
 ničla, -e, Null.
 nikakor, durchaus nicht.
 nikám, nikámor, nirgendshin.
 nikár, nicht, durchaus nicht.
 níkdar, nie, niemals.
 níkde, níkjé, nirgend.
 níkòli, nie, niemals.
 nímam, ne iméti, nicht haben.
 nísem, ne býti, nicht sein.
 nít, -i, Faden.
 nítí — nítí, weder — noch.
 nízek, -zka, -o, nieder, niedrig.
 nížava, -e, Niederung.
 níjva, -e, Acker.
 nobèden, nobèn, -a, -o, kein, kein einziger.
 nóč, -i, Nacht.
 nóčem, ne hotěti, nicht wollen.
 nóga, -e, Fuß.
 nogavica, -e, Strumpf.
 nóhet, -hta, Nagel.
 nòr, -a, -o, närrisch, verrückt.
 nòrcav, -a, -o, albern, thöricht.
 nòrec, -rea, Narr.
 nòrce pásti, Narrenpöffen treiben.
 norí-m, -ěti, sich wahnsinnig geberden.
 nós, -a, Nase.
 na vrát na nós, über Hals und Kopf.
 nosilnica, -e, Tragbahre, Sänfte.
 nósi-m, -iti, tragen, zu tragen pflegen.

* Man suche die Composita mit ne- unter dem einfachen Schlagworte.

nõša, nõšnja, -e, Tracht, Mode.
 nõt, nõter, nõtri, hinein, herein.
 nõv, -a, -o, neu, frisch.
 z nõva, neuerdings.
 novák, -a, Neuling, Rekrut.
 nõvci, pl. t., Geld.
 novica, -e, Neuigkeit.
 novina, -e, Neuigkeit.
 novine, pl. t., Zeitung, Journal.
 nõž, -a, Messer.
 nráven, -vna, -o, fittsam, gefittet.
 nuj, greif zu!

O.

Občán, -a, Gemeindebürger. [lich].
 občén, -čna, -o, allgemein, gemeinschaft-
 občina, -e, Gemeinde.
 občinski, -a, -o, Gemeinde-
 občinski predstojnik, Gemeindevorstand.
 občuduje-m, -ováti, bewundern.
 občúje-m, -eváti, verkehren.
 občúti-m, -ti, fühlen, empfinden.
 občutljiv, -a, -o, empfindlich.
 obdáj-a-m, -ti, umgeben.
 obdári-m, -ti, beschenken.
 obdáva-m, -ti, umgeben.
 obdela-m, -ti, + -ujem, -ováti, bearbeiten.
 obdolži-m, -ti, beschuldigen, zeihen.
 obdrží-m, -áti, behalten, erhalten.
 obéca-m, -ti, versprechen.
 obéd, -a, Mahl.
 obédnica, -e, Speisezimmer.
 obédova-m, -ti, mittagmahlen.
 obéli-m, -ti, weiß machen, abschälen.
 obère-m, obrá-ti, ablesen, abklauben.
 obési-m, -ti, + obéša-ti, aufhängen.
 obéta-m, -ti, versprechen.
 obhája-m, -ti, feiern, feierlich begehen.
 stráh, vesélje me obhája, Furcht,
 Freude wandelt mich an.
 obhóden, -dna, -o, umgänglich.
 obhódi-m, -ti, umgehen, bereisen.
 obicáj, -a, Gebrauch, Sitte.
 obide-m, obí-ti, umgehen, befallen.
 obilen, -lna, -o, reichlich, in Fülle.
 obisk, -a, Besuch.
 obiska-m (obišče-m), -ti, besuchen.
 obiskuje-m, -ováti, zu besuchen pflegen.
 objáme-m, objé-ti, umarmen.
 objávi-m, -ti, benachrichtigen, publicieren.
 objéma-m (objémlje-m), -ti, umarmen,
 umfassen.
 obláčen, -čna, -o, wolfig, trübe.
 obláci-m, -ti, ankleiden, — se, sich an-
 kleiden, umwölken.
 oblák, -a, Wolke.
 oblást, -i, Gewalt, Macht.
 oblásten, -tna, -o, mächtig, gewaltig.

oblástonica, -e, Machthaberin, Herrin.
 oblastníja, Behörde.
 obléce-m, obléči, ankleiden.
 obléka, -e, Kleidung, Anzug.
 oblénica, -e, Jahrestag.
 obličje, -a, Angesicht, Antlitz.
 oblíka, -e, Form.
 obližje, -a, Umgegend.
 obljúba, -e, Versprechen, Gelübde.
 obljúbi-m, -ti, versprechen.
 oblóži-m, -íti, belasten, beladen.
 obnášanje, -a, Aufführung, Betragen.
 obnáša-m, -ti se, sich aufführen, betragen.
 obnébje, -a, Horizont.
 obnemóre-m, obnemóci, + obnemága-m,
 -ti, ohnmächtig werden.
 obnèse-m, obnès-ti, betragen.
 obnósi-m, -íti, abtragen (Kleider).
 — se, sich geberden, betragen.
 obnóvi-m, -íti, erneuern.
 obogáti-m, -éti, reich werden.
 obogáti-m, -ti, bereichern.
 obók, -a, Bogen, Gewölbe.
 obotávlja-m, -ti se, zaubern, zögern.
 obóža-m, -ti, arm werden, arm machen.
 obrívi, -ij, pl. t., Augenbrauen.
 obrača-m, -ti, wenden, oft wenden.
 obravnáva, -e, Verhandlung.
 obráz, -a, Angesicht, Antlitz.
 obražuje-m, -eváti, bilden, formen.
 obrekúje-m, -ováti, verleumden.
 obrést, -i, Zins, Interessen.
 obrije-m, obri-ti, rasieren.
 obriše-m, obrísa-ti, abwischen.
 obsódi-m, -ti, verurtheilen, aburtheilen.
 obstojéč, -a, -e, bestehend.
 obstópi-m, -ti, umringen, einschließen.
 obšíren, -rna, -o, weitläufig, ausführlich.
 obúje-m, obú-ti, + obúva-m, -ti, die
 Fußbekleidung anziehen.
 obúp, -a, Verzweiflung.
 obúpa-m, -ti, verzweifeln.
 obuválo, obúvalo, -a, Fußbekleidung.
 ócet, -a, Essig.
 óče, óčéta, Vater.
 očédi-m, -ti, reinigen, ausreinigen.
 očít, očiten, -tna, -o, offenbar, deutlich.
 očíta-m, -ti, vormwerfen, Vorwürfe machen.
 oddáljen, -a, -o, entfernt, ferne.
 oddálji-m, -ti se, sich entfernen.
 odéja, -e, Decke, Bettdecke.
 odéne-m, odé-ti, zudecken.
 odgánja-m, -ti, wegtreiben; j. 51. Sect. 3.
 odgrne-m, -noti, enthüllen, aufdecken.
 odgóvor, -a, Antwort.
 odgovóren, -rna, -o, verantwortlich.
 odide-m, odi-ti, fortgehen, abreisen.
 odkritosrden, -čna, -o, offenherzig.
 odkúpi-m, -ti, loskaufen, auskaufen.

odlaga-m, -ti, aufschieben, verzögern.
 odleti-m, -éti, fortfliegen.
 odlikúje-m, -ováti se, sich auszeichnen.
 odljuden, -dna, -o, öde, unfreundlich.
 odlóci-m, -ti, entscheiden, beschließen.
 odlómi-m, -íti, abbrechen, abreißen.
 odlóži-m, -íti, ablegen, aufschieben.
 odnese-m, odnès-ti, hinwegtragen.
 odpade-m, odpàs-ti, abfallen.
 odpelje-m, -áti, fortführen, entführen.
 — se, fortfahren.
 odpíra-m, -ti, öffnen, aufmachen.
 odpíse-m, odpísa-ti, schriftlich antworten.
 odpóčije-m, odpóči-ti se, ausrasten.
 odpóšlje-m, odpósla-ti, + odpóšlja-m, -ti, absenden, wegschicken.
 odpové-m, odpovéda-ti, abjagen.
 odprè-m, -éti, aufperren, öffnen.
 odpustí-m, -ti, + odpúšća-m, -ti, entlassen, verzeihen.
 odpušćenje, -a, Verzeihung, Vergebung.
 odréši-m, -ti, erlösen, befreien.
 odsihdób, von nun an.
 odríga-m, -ti, abreißen, abbrechen.
 odvadi-m, -ti, abgewöhnen.
 odvísen, -sna, -o, abhängig.
 odvzàme-m, odvzè-ti, weg-, abnehmen.
 odžene-m odgnà-ti, wegtreiben.
 ógenj, ógnja, Feuer.
 ógelj, óglja, Kohle.
 ógel, ógla, Eide.
 ógne-m, -noti, + ogíba-m (ogíblje-m), -ti se (česa), ausweichen, meiden.
 ogleđa, -e, Aufseher.
 šolski ogleđa, Schulinspector.
 ogledálo, -a, Spiegel.
 ogleđa-m, -ti, + ogledúje-m, -ováti, besehen, besichtigen.
 ognjišće, -a, Herd, Feuerstätte. [den.
 ogovárja-m, -ti, übel nachreden, verleum-
 ográdi-m, -ti, beschmutzen.
 ogradi-m, + ográja-m, -ti, einzäunen.
 ográja, ógrada, -e, Einzäunung, Zaun.
 ogrómen, -mna, -o, ungeheuer, zu groß.
 ohòl, -a, -o, stolz, hochmüthig.
 ohráni-m, -ti, erhalten, bewahren.
 óje, -a, Deichsel.
 okliče-m, oklica-ti, verlautbaren.
 òkno, -a, Fenster.
 okó, očesa, Auge.
 okólica, -e, Umgegend, Umkreis.
 okòplje-m, okopá-ti, + okopáva-m, -eti, umgraben, umhauen.
 okraj, -a, Gegend, Bezirk.
 okrajèn, -jna, -o, umliegend, Bezirks-
 okrajni glavár, Bezirkshauptmann.
 okrajni sodnik, Bezirksrichter.
 okrépča-m, -ti, stärken.
 okrepčalen, -lna, -o, stärkend.

okròg, -a, Kreis.
 okrògel, -gla, -o, rund.
 okròzen, -žna, -o, Kreis-
 okròžje, -a, Kreis, District.
 okròžnik, -a, Teller.
 ól, -a, Bier.
 olajša-m, -ti, lindern, erleichtern.
 ólje, -a, Del. óljnat, -a, -o, ölig.
 omadežúje-m, -eváti, besetzen, bemädeln.
 omáhne-m, -noti, zu Boden sinken.
 omahúje-m, -ováti, hin und her schwanken.
 omámi-m, -ti, betäuben.
 omára, -e, Rasten. [mächtig werden.
 omedli-m, -éti, + omedléva-m, -ti, ohn-
 omedlévica, -e, Ohnmacht.
 oméni-m, -ti, erwähnen.
 omíka, -e, Bildung, Kultur.
 omilúje-m, -ováti, bedauern.
 omisli-m, -ti si, sich etwas anschaffen.
 opáse-m, opása-ti, umgürten.
 opázi-m, -ti, bemerken.
 opère-m, oprà-ti, ab-, auswaschen.
 opéša-m, -ti, ermüden, erliegen.
 ópica, -e, Affe.
 opíra-m, -ti, abwaschen.
 opíse-m, opísa-ti, beschreiben.
 opòldne, zu Mittag.
 opólnoči, um Mitternacht.
 opómba, -e, Erinnerung, Anmerkung.
 opominja-m, -ti, erinnern, ermahnen.
 opómni-m, -ti, bemerken, erinnern.
 oponáša-m, -ti, vorwerfen, verjapotten.
 oprti-m, -ti, anbinden, aufladen.
 oprávi-m, -ti, verrichten, vollenden.
 oprávlja-m, -ti, verrichten, verleumden.
 opusti-m, + opúšća-m, -ti, unterlassen.
 oráč, -a, Ackermann.
 òreh, oréh-a, Nuß, Nußbaum.
 òrel, òrla, Adler.
 òrje-m, orá-ti, afern, pflügen.
 orjá, -a, Riese.
 oròdje, -a, Geráth.
 òroslan, -a, Löwe.
 oròžje, -a, Waffen.
 òsat, òset, -a, Distel.
 oséba, osòba, -e, Person.
 òsel, òsla, Esel. [fallen.
 osíplje-m, osípa-ti se, entblättern, ab-
 oskrúni-m, -ti, + oskrunjúje-m, -eváti, verunreinigen, verstümmeln.
 oslabi-m, -éti, schwach werden.
 osòda, -e, Schicksal, Verhängnis.
 ostánek, -nka, Ueberbleibsel.
 ostàne-m, ostà-ti, verbleiben.
 ostari-m, -éti, altern, alt werden.
 òster, -tra, -o, scharf.
 ostermi-m, -éti, erstaunen, sich entsetzen.
 ostríže-m, ostríci, abscheren.
 òstroga, -e, Sporn.

ostróst, -i, Schärfe, Strenge.
 ostroumen, -mna, -o, scharfsinnig.
 osvobódi-m, -ti, erlösen, befreien.
 osvoji-m, -ti si, sich zueignen, erobern.
 ošáben, -bna, -o, hochmüthig, stolz.
 oštéva-m, -ti, schelten.
 otéc, otca, Vater. [anschwellen.
 otěče-m, otěči, + otěka-m, -ti, schwellen.
 otmě-m, otě-ti, retten, befreien.
 otok, otók-a, Insel.
 otóžen, -žna, -o, betriibt, traurig.
 otrpne-m, -noti, otrpni-m, -ěti, erstarren.
 otróbi, -ov, pl. t., die Kleien.
 otrócnica, -e, Wöchnerin.
 otróčji, otróski, a, -o, Kinder-, kindlich.
 otrok, otróka, das Kind.
 óvca, -e, Schaf.
 óvčji, -a, -e, Schaf-, der Schafe.
 óven, óvna, Widder.
 ověra, -e, Hindernis.
 óves, óvsa, Hafer.
 ovije-m, ovi-ti, + ovija-m, -ti, umwinden.
 ozdrávi-m, -ěti, genesen, gesund werden.
 ozdrávi-m, -ti, gesund machen, heilen.
 ozěbe-m, ozěbs-ti, erfrieren.
 ōzek, ōzka, -o, eng.
 ozidje, -a, Ringmauer, Mauer.
 oznaniło, -a, Kundmachung.
 oznáni-m, -ti, + oznanjúje-m, -eváti,
 kund geben, verkünden.
 ozrě-m, + ozíra-m, -ti se, sich umsehen.
 ožgě-m, ožgá-ti, anbrennen, anzünden.
 oživí-m, -ěti, aufleben. [erquicken.
 oživi-m, -ti, + oživlja-m, -ti, beleben,

P.

Páda-m, -ti, nach und nach fallen.
 páde-m, pás-ti, fallen.
 pahljáca, -e, Fächer.
 pahljá-m, -ti, fächeln.
 pájčina, -e, Spinnengewebe.
 pájek, pájk, - , Spinne.
 paláca, -e, Palast.
 pálec, -lca, Daumen, Zoll.
 palica, -e, Stab, Stock.
 pálna, -e, Palme.
 pámet, -i, Gedächtnis.
 na pámet znáti, auswendig kennen.
 pámeten, -tna, -o, vernünftig, geschickt.
 pápež, -a, Papst.
 papír, -rja, Papier.
 párostroj, -a, Dampfmaschine.
 pás, -a, Gürtel, Zone.
 páse-m, pás-ti, weiden.
 pastarička, -e, Bachstelze.
 pastír, -rja, Hirt.
 pastírski, -a, -o, Hirten-.
 pášnik, -a, Weide.
 páv, -a, Pfau.

pávola, -e, Baumwolle.
 pávolnat, -a, -o, baumwollen.
 pázi-m, -ti, achten, aufmerken.
 pěč, -i, Ofen, Fessenwand.
 pěcat, -a, Siegel, Stempel.
 pěcati-m, -ti, siegeln.
 pěče-m, pěči, backen, braten, brennen.
 pěd, -i, Spanne.
 pěk, -a, Bäcker.
 pekarija, -e, Bäckerei.
 pekárnica, pekárna, -e, Backhaus.
 pěklo, -a, Hölle.
 peklénec, -nca, Höllegeist.
 pelin, -a, Wermut.
 pelje-m (peljá-m), -áti, führen, fahren.
 péna, -e, Schaum.
 pénez, -a, Münze, Geldstück.
 peníca, -e, Grassmücke.
 pepél, -a, Asche.
 pěre-m, prá-ti, waschen.
 perica, -e, Wäscherin.
 perišce, -a, eine Faustvoll.
 pérje, -a, Gefieder, Federn.
 pérnat, -a, -o, befiedert.
 peró, perésa, Feder, Blatt.
 perót, -i; perotníca, -e, Flügel.
 perotnína, -e, Geflügel, Federvieh.
 pēs, psa, Hund.
 pēsji, -a, -e, Hund-, hündisch.
 pések, -ska, Sand.
 pésen, -sni, pésem, -smi, Lied.
 pesmaríca, -e, Lieberbuch.
 pésnik, -a, Dichter.
 pésniški, -a, -o, dichterisch.
 pesništvo, -a, Dichtkunst.
 pěst, -i, Faust.
 péša-m, -ti, matt werden, ermüden.
 peščen, -a, -o, sandig.
 péšec, -šca, Fußgänger.
 pěta, -e, Ferse.
 pětek, -tka, Freitag.
 petelin, -a, Hahn.
 pétje, -a, Gesang.
 péva-m, -ti, singen, zu singen pflegen.
 pévec, -vca, Sänger.
 píči-m, -ti, stehen.
 píha-m (pišem), -ti, blasen, wehen.
 pihljá-m, -ti, säufeln, fächeln.
 pihne-m, -noti, einmal blasen.
 piján, -a, -o, betrunken.
 pijánec, -nca, Trunkenbold.
 piije-m, pi-ti, trinken.
 pikne-m, -noti, + píka-m, -ti, stehen.
 píla, -e, Feile; píli-m, -ti, feilen.
 pís, -a, Schrift; pravopisje, Orthographie.
 pisan, -a, -o, bunt, vielfarbig.
 pisárnica, -e, pisárna, -e, Kanzlei.
 pisátelj, -a, Schriftsteller.
 písáva, -e, Schreibart, Concept.

pisménka, -e, Buchstabe.
 písmo, -a, Schrift, Brief.
 písker, -kra, Topf.
 pišče, piščeta, Hühnchen.
 piše-m, piha-ti, blasen, wehen.
 piše-m, pisa-ti, schreiben.
 pita-m, -ti, fragen, forschen.
 pita-m, -ti, füttern, mästen.
 pivárna, -e; pivárnica, -e, Bräuhäus.
 pivnica, -e, Schenke, Trinkhaus.
 pivo, -a, Bier.
 pláča, -e, Bezahlung. [bezahlen.
 pláča-m, -ti, + plačuje-m, -eváti, zahlen,
 plačilo, -a, Zahlung.
 pláče-m, pláka-m, -ti, weinen.
 pládenj, -dnja, Teller.
 pláh, -a, -o, furchtsam, schüchtern.
 plámen, -éna, Flamme.
 plantí-m, -éti, flammen.
 planína, -e, Alpe.
 planjáva, -e, Ebene.
 plásč, -a, Mantel.
 plášen, -šna, -o, furchtsam, scheu.
 pláši-m, -ti, scheu machen, schrecken.
 platnén, -a, -o, leinen.
 plátno, -a, Leinwand.
 pláv, -a, -o, blond, blau.
 pláva-m, -ti, schwimmen.
 pláz, -a, Schneeflavine.
 pléca, pl. t., Schultern.
 pléče, -éta, Schulterblatt.
 pléme, -ména, Geschlecht, Stamm.
 plemenit, -a, -o, adelig, edel.
 plén, -a, Beute, Raub.
 pléni-m, -ti, plündern, Beute machen.
 plés, -a, Tanz; plesálec, -lca, Tänzer.
 plesnív, plesnjív, -a, -o, schimmelig.
 plése-m, plésa-ti, tanzen.
 plète-m, plés-ti, flechten.
 pléva, -e, Spreu; pléve, pl. coll.
 pléve-m (pléje-m), plé-ti, jäten.
 pléze-m, pléza-ti, flettern.
 pliska, -e, Bachstelze.
 plítev, -tva, -o, leicht, flach.
 pljüne-m, -noti, ausspucken.
 pljúva-m, -ti, spucken, ausspeien.
 pljuválnica, -e, Spucknapf.
 plodovít, plodoviten, -tna, -o, fruchtbar.
 plóska-m, -ti, flatschen.
 plóšča, -e, Platte.
 plúča, pl. t., Lunge.
 plúčnica, -e, Lungenfucht.
 plüg, -a, Pflug.
 po, auf, an, in, nach; be-, ver-; i. 51. Lect. 4.
 pobégne-m, -noti, entfliehen.
 pobère-m, pobrà-ti, aufheben.
 — se, sich fortsetzen.
 počije-m, počí-ti, ausruhen, -rasten.
 počí-m, -ti, bersten.

počíva-m, -ti, ruhen, rasten.
 počè-m, počè-ti, + počénja-m, anfangen.
 počúti-m, -ti se, sich befinden.
 podári-m, -ti, schenken.
 podá-m, podá-ti, reichen, geben.
 podí-m, -ti, jagen, treiben.
 podjéda-m, -ti, unterfressen.
 podkúpi-m, -ti, erkaufen, bestechen.
 podkva, podkóva, -e, Hufeisen. [thänig.
 podložén, -žna, -o, untergeben, unter-
 podnébje, -a, Himmelsstrich, Klima.
 podóba, e, Gestalt, Form.
 podóben, -bna, -o, ähnlich.
 podpíra-m, -ti, unterstützen.
 podpis, -a, Unterschrift.
 podpíše-m, podpisa-ti, + podpisúje-m,
 -ováti, unterschreiben.
 podpóra, -e, Stütze, Unterlage.
 podrt, -a, -o, verfallen.
 podrtina, -e, Ruine, Verfall.
 podstôpi-m, -ti se, sich erkünnen.
 produči-m, -ti, belehren, unterrichten.
 podúk, -a, Lehre, Belehrung.
 pogán, -a, Heide.
 pogine-m, -noti, untergehen.
 poglavár, -rja, Oberhaupt.
 deželni poglavár, Landeshauptmann.
 poglavíten, -tna, -o, hauptsächlich, Haupt-
 pogléd, -a, Anblick, Blick.
 poglédá-m, -ti, blicken, anschauen.
 pogodi-m, -ti se, übereinkommen.
 pogovorí-m, + pogovárja-m, -ti se, sich
 besprechen, berathen. [missen.
 pogrési-m, -ti, + pogrésa-m, -ti, ver-
 pogúm, -a, Muth.
 pogúmen, -mna, -o, muthig, herzhast.
 pohléven, -vna, -o, demüthig, sanftmüthig.
 pohódi-m, -ti, zertreten. [geben.
 pohújša-m, -ti, verschlimmern, Aergerniß
 poišče-m, poiska-ti, aufsuchen.
 pójdem, ich werde gehen.
 pójem, pé-ti, singen.
 pôk, -a, Knall, Schmalzlaut.
 pokáze-m, pokáza-ti, zeigen.
 poklóni-m, -íti, + poklánja-m, -ti se,
 sich verbeugen.
 pôkne-m, -noti, knallen, krachen.
 pokój, pokója, Ruhe, Friede.
 pokončá-m, -ti, zu Grunde richten.
 pokorí-m, -ti se, büßen, Buße thun.
 pokrije-m, pokri-ti, + pokriva-m, -ti,
 bedecken, zudecken. [kosten.
 pokúsi-m, + pokúsa-m, -ti, kosten, ver-
 pól, halb.
 poldán, Mittag.
 poldánski, -a, -o, Mittags-
 poléga-m, -ti, sich legen.
 poléten, -tna, -o, sommerlich.
 polétje, -a, Sommer.

pólh, -a, Bissich.
 polije-m, poli-ti, + poliva-m, -ti, begießen.
 pólje, -a, Feld, Gefilde.
 póln, pólen, -lna, -o, voll.
 pólni-m, -ti, füllen.
 polnóc, -i, Mitternacht.
 polovica, -e, Hälfte.
 polózi-m, -iti, legen, hinlegen.
 pólzek, -zka, -o, schlupfrig.
 pólž, -a, Schnecke.
 pomága-m, -ti, helfen, unterstützen.
 pomén, -a, Sinn, Bedeutung.
 poméni-m, -ti, bedeuten.
 pomilúje-m, -ováti, bemitleiden.
 pomisli-m, -ti, bedenken.
 pomlád, -i, Frühling; pomladánski.
 pómni-m, -ti, gedenken, sich erinnern.
 pomóc, -i, Hilfe.
 pomóre-m, pomóci, helfen.
 ponaredí-m, -ti, nachmachen.
 ponáša-m, -ti se, sich betragen. [verhören].
 ponávlja-m, ponóvi-m, -ti, erneuern, wie=
 pondéljek, -ljka, Montag.
 poniža-m, -ti, ponížuje-m, -eváti, de=
 müthigen, erniedrigen.
 ponižen, -žna, -o, demüthig.
 ponúdi-m, + ponúja-m, -ti, an-, darbieten.
 popélje-m, -ljáti, ich werde führen.
 — se, ich werde fahren. [beschreiben].
 popíše-m, popísa-ti, + popisúje-m, -ováti,
 popóldne, nachmittags.
 popólen, -a, -o, vollkommen.
 popótnik, -a, Reifender, Wanderer.
 popotováňje, -a, Reise, Wanderung.
 popotúje-m, -ováti, reisen.
 poprása-m, -ti, fragen, befragen.
 poprávi-m, + poprávľja-m, -ti, ausbessern.
 popréd, poprěj, früher, zuvor.
 porábi-m, -ti, verbrauchen.
 poravná-m, -ti, ausgleichen.
 poročí-m, -ti, + poróča-m, -ti, auf=
 tragen, berichten. [werden].
 porodi-m, -ti, gebären; — se, geboren.
 poróka, -e, Trauung, Vermählung.
 posében, -bna, -o, sonderbar.
 pošel, -sla, Dienstbote, Bote.
 poséstvo, -a, Besitz, Besisthum.
 poskúsi-m, + poskúša-m, -ti, versuchen.
 poslánec, -nea, Gesandter, Deputierter.
 držávní posl., Reichsrathsabgeordneter.
 deželni poslánc, Landtagsabgeordneter.
 poslédnji, -a, -e, der letzte.
 poslópje, -a, Gebäude, Palast.
 poslovi-m, -ti se, Abschied nehmen.
 poslúh, -a, Gehör, Aufmerksamkeit.
 poslúša-m, -ti, anhören, zuhören.
 poslušálec, -lea, Zuhörer.
 poslúžen, -žna, -o, dienstfertig.
 poslúži-m, -ti se, sich bedienen.

posmeháva-m, -ti, posmehúje-m, -ováti
 se (kòmu), spotten, hohnlachen.
 posnéma-m, -ti, nachahmen. [darleihen].
 posódi-m, -ti, + posojúje-m, -eváti, leihen.
 posóda, -e, Geschiir.
 posojilo, -a, Darlehen.
 posprávi-m, posprávlja-m, -ti, aufräumen.
 postáne-m, postá-ti, werden, entstehen.
 postoji-m, postá-ti, + postája-m, -ti,
 stehen bleiben.
 postáva, -e, Gesetz; postáven, gesetzlich.
 postávi-m, postávlja-m, -ti, setzen, ein-
 póstelja, -e, póstelj, -i, Bett. [betten].
 postélje-m, postlá-ti, postilja-m, -ti, auf=
 postopa-m, -ti, müßig gehen.
 posuši-m, -ti, trocknen. [sich berathen].
 posvetúje-m, -ováti se, berathschlagen,
 pošilja-m, -ti, senden, schicken.
 pošlje-m, poslá-ti, schicken, senden.
 pošten, -èna, -o, redlich, ehrlich.
 poštenjak, -a, Ehrenmann.
 pôť, -a, Weg.
 pôť, -ú, Schweiß.
 potèrem, -tréti, zerbrechen, -drücken.
 potí-m, -ti se, schwitzen, ichschweigen.
 potok, potóka, Bach.
 potoláži-m, -ti, trösten.
 potóži-m, -ti se, sich beklagen.
 potráti-m, -ti, verschwenden, verbrauchen.
 potrdi-m, -ti, bestätigen.
 potřt, -a, -o, zerfnircht.
 potreba, -e, Noth, Bedürfnis.
 potreben, -bna, -o, nothwendig, bedürftig.
 potrebúje-m, -ováti, brauchen, benöthigen.
 potrudí-m, -ti se, sich befeßigen, bemühen.
 potúhne-m, -noti se, still werden.
 potúhnen, -a, -o, tüdlich, verschlagen.
 poudári-m, -ti, + poudárja-ti, betonen.
 pové-m, povéda-ti, sagen, erzählen.
 povést, -i, Erzählung.
 povéstnica, -e, Geschichte. [mung].
 povòdenj, -i, povòdnja, -e, Ueberschwem=
 povrne-m, -noti, + povráča-ti, povrače=
 váti, vergelten. [aufheben, erheben].
 povzdigne-m, -noti, povzdigúje-m, -ováti,
 pozábi-m, -ti, vergessen.
 pozdráv, -a, Gruß. [begrüßen].
 pozdrávi-m, -ti, pozdrávlja-m, -ti, grüßen.
 pòzen, -žna, -o, spät.
 pozná-m, -ti, kennen; poznán, bekannt.
 poželenje, -a, Verlangen, Begierde.
 požré-m, požré-ti, hinabschluden.
 prgišće, -a, Kaufsvoll.
 prši, -ij, pl. t., Brust.
 prsketa-m (prskéce-m), -ti, knistern.
 prst, -a, Finger, Zehe.
 prstan, -a, Ring, Fingerring.
 prtič, -a, Tischsuch.
 prvák, -a, Magnot, Führer.

pradd, -a, Urgroßvater.
 prág, -a, Schwelle.
 práh, -a, Staub; strélni —, Schießpulver.
 práprot, -i, Jarntraut.
 práša-m, -ti, fragen.
 prátika, -e, Kalender.
 práv, recht, wahr.
 právda, -e, Recht, Rechtsfrage.
 pravica, -e, Recht, Gerechtigkeit.
 právičen, -čna, -o, gerecht.
 právičnik, -a, der Gerechte.
 právilén, -lna, -o, regelmäßig.
 právilo, -a, Regel, Vorschrift.
 právi-m, -ti, sagen, erzählen.
 pravljica, -e, Sage, Volks Erzählung.
 prázen, -zna, -o, leer.
 práznik, -a, Feiertag, Ferientag.
 praznôca, -ôta, -e, Feere.
 prážen, -žna, -o, feierlich, sonntäglich.
 pre,* (f. 34. Lect. c. u. 51. Lect. 5).
 prebiválec, -lea, Bewohner.
 prebiva-m, -ti, wohnen, sich aufhalten.
 predívo, -a, Gespinnst.
 prédnji, -a, -e, vordere, vorige.
 predpóldne, vormittags.
 predsédnik, -a, Vorsitzender, Präses.
 predstóžnik, -a, Vorsteher.
 pregánja-m, -ti, verfolgen, vertreiben.
 pregleda-m, -ti, pregledúje-m, -ováti, durchsehen, durchschauen.
 pregnánec, -nea, Vertriebener, Verbannter.
 pregóvor, -a, Sprichwort.
 pregrések, -ška, Vergehen.
 pregreší-m, -ti se, sich versündigen.
 prehladi-m, -ti se, sich verkühlen.
 preiskáva, -e, Untersuchung.
 preja, -e, Gespinnst.
 prejme-m, prejé-ti, + prejéma-m, -ti, empfangen, übernehmen.
 premága-m, -ti, überwinden, besiegen.
 premišljúje-m, -eváti, bedenken, überlegen.
 premóžen, -žna, -o, vermöglich.
 prenáša-m, -ti, ertragen.
 prenéhoma, unterbrochen.
 prepád, -a, Abgrund.
 prepír, -a, Zank, Streit.
 prepíra-m, -ti se, zanken, streiten.
 prepírljív, -a, -o, zankstüchtig, zänkisch.
 prepíše-m, prepísa-ti, überschreiben, ab-
 prepíca-m, -ti, überzeugen. [pflanzen.
 presadí-m, -ti, + presája-m, -ti, über-
 preseli-m, -ti, übersiedeln. [setzen.
 prestávi-m, -ti, + prestávlja-m, -ti, über-
 pretèkel, -kla, -o, verslossen, vergangen.
 pretí-m, -ti, drohen.
 pretrpí-m, -éti, erdulden, ausstehen.
 prevára, -e, Täuschung, Betrug.

prevári-m, -ti, täuschen.
 preudárja-m, -ti, überlegen, nachdenken.
 previden, -dna, -o, vorsichtig.
 prevzame-m, -vzèti se, sich übernehmen.
 prezgóđaj, zu früh.
 pri,* f. 51. Lect. 6.
 priča, -e, Zeuge, Augenzeuge. [erwarten.
 pričáka-m, -ti, + pričakúje-m, -ováti,
 prid, -a, Nutzen, Fleiß.
 pridá-m, pridá-ti, zugeben, beifügen.
 pridélek, -lla, Product, Erwerb.
 pride-m, pri-ti, kommen.
 priden, -dna, -o, fleißig, brav.
 pridnost, -i, Fleiß.
 pridobi-m, -ti, erwerben, gewinnen.
 prigodi-ti se, sich ereignen.
 prihód, -a, Ankunft.
 prijátelj, -a, Freund.
 prijáteljski, -a, -o, freundschaftlich.
 prijáteljstvo, -a, Freundschaft.
 prijázen, -zna, -o, freundlich, mild.
 prijéma-m, (prijémlem), -ti, aufnehmen.
 prijémen, -tna, -o, freundlich, angenehm.
 prime-m, prijé-ti, angreifen, erfassen.
 prikázen, -zni, Erscheinung.
 priklánja-m, -ti se, sich verbeugen.
 priľjuden, -dna, -o, leutselig, freundlich.
 prilóžnost, -i, Gelegenheit.
 primér, -a, Beispiel, Muster. [mäßig.
 priméren, -rna, -o, angemessen, zweck-
 priméri-m, -ti, + primérja-m, -ti (kaj
 čemu), vergleichen.
 pripéka-m, -ti, brennen (solnee).
 pripélje-m, -áti, herbeiführen.
 priporočí-m, + priporôca-m, -ti, em-
 pfehlen, anempfehlen.
 pripovédka, -e, Sage, Erzählung. [ten.
 priprávi-m, + priprávlja-m, -ti, zuberei-
 priprôst, -a, -o, einfach.
 priroda, -e, Natur.
 priséga, -e, Schwur. [schwören.
 priséže-m, priséči, + priséga-m, -ti,
 prisili-m, -ti, zwingen, nöthigen.
 prisólnee, -a, Sonnseite.
 pristáv, -a, Adjunct.
 prisvoji-m, -ti si, zueignen.
 pritôží-m, -ti se, sich beklagen.
 privádi-m, -ti, angewöhnen.
 prodája, -e, Verkauf; na prodá, zum B.
 prodá-m, + prodáje-m, -ti, verkaufen.
 prognánec, -nea, Verbannter.
 prórok, prérók, prerók-a, Prophet.
 prorokúje-m, -ováti, prophezeien.
 prošinee, -nea, Jänner.
 prósi-m, -íti, bitten; prosják, -a, Bettler.
 prosó, -a, Hirse.
 prôst, -a, -o, frei, einfach.

* Man suche die Composita unter dem einfachen Schlagworte.

prosták, -a, Gemeiner.
 prostovóljen, -ljna, -o, freiwillig.
 prostor, prostór-a, Raum, Platz.
 prostóren, -rna, -o, geräumig.
 prostóst, -i, prostóta, -e, Freiheit.
 pròsnja, -e, Bitte.
 protiven, -vna, -o, entgegengesetzt, feindlich.
 pšenica, -e, Weizen.
 ptica, tica, -e, ptìč, -a, Vogel.
 puhti-m, -éti, dampfen.
 púst, -a, -o, wüst, öde.
 pusti-m, pušča-m, -ti, lassen.
 puščáva, puščoba, -e, Wüste, Einöde.
 puščávník, -a, Einsiedler.
 puška, -e, Flinte, Büchse, Schießgewehr.

R.

Rž, rži, Roggen, Korn.
 rábi-m, -ti, gebrauchen.
 ràca, -e, Ente.
 račúni-m, -ti, rechnen.
 ràd, -a, -o, gern, willig.
 radúje-m, -ováti se, sich freuen.
 radovédén, -dna, -o, neugierig.
 ráhel, -hla, -o, loscher, leise.
 rájni, -a, -o, selig, verstorben.
 rák, -a, Krebs; rači, -a, -e, Krebs-.
 ràma, -e, Schulter, Achsel.
 rán, -a, -o, früh, frühzeitig.
 za ráno, früh morgens.
 ràna, -e, Wunde.
 ràni-m, -ti, + ránja-m, -ti, verwunden.
 rástem, rásti wachsen.
 rastlika, rastlína, -e, Pflanze, Gewächs.
 rastlínstvo, -a, Pflanzenwelt, -reich.
 ráven, -vna, -o, eben, flach, gerade.
 ravná-m, -ti se, sich richten.
 ravnína, -e, Ebene.
 ravnatelj, -a, Director.
 raz, zer-, auseinander, ver-, ent-.
 razdeli-m, -ti, zertheilen, vertheilen.
 razdíra-m, -ti, zerstören, niederreißen.
 rázen, -zna, -o, verschieden, mannigfaltig.
 razgláša-m, -ti, razglášuje-m, -ševáti, bekannt machen.
 razgléd, -a, Ausficht.
 razgovárja-m, -ti se, sich besprechen.
 razgóvor, -a, Unterredung.
 razjezi-m, -ti, erzürnen. [streuen.
 razkadí-m, -ti, + razkája-m, -ti, zer-
 razléga-m, -ti se, widerhallen, erschallen.
 različén, -čna, -o, verschieden.
 razlòži-m, -ti, auseinanderlegen, erörtern.
 razméra, -e, Verhältnis.
 razmesári-m, -ti, zerfleischen, verunstalten.
 razodéne-m, -éti, razodéva-ti, offenbaren.
 razogláv, -a, -o, barhaupt, unbedeckt.
 razpád, -a, Zerfall, Zwist.

razpíti-m, -ti, ausbreiten, losbinden.
 razprostíra-m, -ti, ausbreiten, ausdehnen.
 razpustí-m, + razpúšča-m, -ti, entlassen.
 rázred, rázrèda, Abtheilung, Classe.
 rázsòdba, -e, Entscheidung, Urtheil.
 rázsòdi-m, -ti, beurtheilen, entscheiden.
 rázsrdi-m, -ti, erzürnen, aufbringen.
 rázšíri-m, + rázšírja-m, -ti, ausbreiten.
 raztírga-m, -ti, zerreißen.
 raztolmáči-m, -ti, verdolmetschen, erklären.
 razúm, -a, Verstand.
 razúmen, -mna, -o, verständig.
 razúmi-m, -ti, verstehen.
 razumljív, -a, -o, verständlich.
 razuzdán, -a, -o, zügellos, ausgelassen.
 razvádi-m, -ti, verwöhnen.
 razvalína, -e, Ruine, Schutt.
 razzáli-m, -ti, beleidigen.
 rèbro, -a, Abhang, Rippe.
 réč, -i, Sache, Ding, Wort.
 rèce-m, rèči, sagen, aussprechen.
 réčnik, -a, Wörterbuch.
 rêd, -a, Ordnung, Reihe, Classe.
 rédek, -dka, -o, schütter, selten.
 rêden, -dna, -o, regelmäßig, ordentlich.
 redí-m, -ti, nähren.
 redóvník, -a, Ordensbruder, Mönch.
 rejèncek, -čka; rejènec, -nea, Pflegling.
 rejènka, -e, Pflgetochter.
 réka, -e, Fluß, Strom.
 rèp, -a, Schweif, (Stück Vieh).
 répa, -e, Rübe.
 répar, -rja, Baßen.
 repénči-m, -ti se, sich breit machen.
 rés, fürwahr, in der That.
 rêsa, -e, Rispe, die Spitze der Aehre.
 résen, -sna, -o, resnòben, -bna, -o, ernst.
 resníca, -e, Wahrheit.
 resníčen, -čna, -o, wahrhaft.
 rešítelj, -a, Erlöser.
 rêši-m, -ti, erlösen, befreien.
 rêva, rêvsčina, -e, Glend.
 rêvež, -a, Armer, Elender.
 rêze-m, rêza-ti, schneiden.
 riba, -e, Fisch; ribič, -a, Fischer.
 risanica, -e, gezogenes Rohr.
 ròbec, -bca, Schnupftuch, Sacktuch.
 ròčnost, -i, Gewandtheit, Behendigkeit.
 ròd, -ù, Volksstamm, Geschlecht.
 ròdbina, -e, Verwandtschaft, Familie.
 rodítelj, -a, Erzeuger, pl. Eltern.
 rodi-m, -ti, gebären; ròjen, geboren.
 — se, geboren werden, gebürtig sein.
 rodovína, -e, Geschlecht, Familie.
 ròg, -a, Horn. [sehen.
 rogát, -a, -o, gehört, mit Hörnern ver-
 ròga-m, -ti se, spotten, verhöhnen.
 roják, -a, Landsmann.
 rojenica, -e, Parze, Geburtsgöttin.

ròjsten, -stna, -o, Geburts-.
 ròka, -e, Hand.
 rokavica, -e, Handschuh.
 rokodélec, -lca, Handwerker.
 rópar, -rja, Räuber.
 ropòt, -a, Getöse.
 ròs, -a, -o, roth, braun.
 ròsa, -e, Thau.
 rotí-m, -ti se, schwören.
 ròža, -e, Rose; ròžica, -e, Röslein.
 rúda, -e, Erz, Metall.
 ruděč, -a, -e, roth.
 rudečica, -e, Rösche, Schamrösche.
 rujáv, -a, -o, braun.
 rumèn, -a, -o, röthlich, golden, goldgelb.
 rùta, -e, Linnentuch, Halstuch.

S.

Sád, -ú, Frucht; sádje, Obst.
 sadí-m, -ti, setzen, pflanzen.
 sáhne-m, -noti, welken, abwelken.
 sáj, vsáj, wenigstens, doch, freilich.
 sám, -a, -o, allein; sámo, nur, allein.
 sámeč, -mca, Einzelnelebender; Männchen.
 samica, -e, die Einzelnelebende; Weibchen.
 samokrés, -a, Pistole.
 samostán, -a, Kloster.
 samòta, samòca, -e, Einsamkeit.
 samouk, -a, Autodidact.
 saní, -ij, pl. t., Schlitten.
 sánje, pl. t., Traum.
 sápa, -e, Hauch, Athem.
 sápicá, -e, Lüftchen, ein milder Wind.
 sedáj, jetzt, nun; sedánji, -a, -e, jetzt.
 séde-m, sésti, sich setzen.
 sedí-m, -ěti, sitzen.
 sèdlo, -a, Sattel.
 sedlón, -a, Rennthier.
 séga-m, -ti, nach etwas langen, reichen.
 séja, -e, Eizung.
 séje-m, sejá-ti, säen.
 séjem, séjma, Markt, Jahrmart.
 séka-m, -ti, hacken, hauen.
 sekíra, -e, Art, Hacke.
 seli-m, -ti se, wandern, übersiedeln.
 sèlo, -a, Dorf, Wohnsit.
 sem, biti, sein.
 sem, her, hieher.
 sem ter tja, hin und her.
 le sem, nur hieher.
 séme, -ena, Same.
 sèmenj, sèmnja, Markt, Jahr-
 sèn, sná, Traum, Schlaf.
 sénca, -e, Schatten.
 sènci, pl. t., Schlafen.
 senó, -á, Heu.
 sèstra, -e, Schwester; sèstrin, der Schw.
 sèstěje-m, sèstě-ti, zusammenzählen.

sétev, sétva, -e, Saat.
 séver, -rja, Norden, Nordwind.
 séveren, -rna, -o, nördlich, Nord-
 sèze-m, sèči, greifen, reichen.
 sèzenj, -žnja, Kloster.
 shrámba, shrána, -e, Behältnis.
 shráni-m, -ti, aufbehalten, aufbewahren.
 sìcer, scèr, sonst, widrigenfalls.
 sìje-m, sìja-ti, leuchten, scheinen.
 sila, -e, Gewalt, Noth, Kraft.
 silen, -lna, -o, gewaltig, mächtig.
 sili-m, -ti, zwingen, nöthigen.
 sín, -ú (-a), Sohn.
 sínji, -a, -e, bläulich, blau.
 sínóci, gestern abends.
 sipa-m (sìplje-m), -ti, streuen.
 sir, -a, Käse.
 siromák, -a, Armer.
 siromášen, -šna, -o, armseelig.
 siromástvo, -a, Noth, Armut.
 siròce, -eta, siròta, -e, Waise.
 sit, -a, -o, satt.
 sito, -a, Sieb; sitár, -ja, Siebmacher.
 siv, -a, -o, grau.
 skáče-m, skáka-ti, hüpfen, springen.
 skáklija-m, -ti, hüpfen.
 skála, -e, Fels.
 skalóvje, -a, Felsen, Felsenmenge.
 skáze-m, skáza-ti, + skázije-m, -ováti,
 erweisen, bezeugen.
 skazi-m, -ti, verderben, zugrunde richten.
 skèdenj, -dnja, Tonne.
 sklèda, -e, Schüssel.
 sklép, -a, Beschluß, Schluß. [thun.
 skóci-m, -iti, springen, einen Sprung
 skók, -a, Sprung.
 skòro, skòraj, bald, in kurzem.
 škórja, -e, Rinde.
 skrb, -i, Sorge, Sorgfalt.
 skrben, -bna, -o, besorgt, sorgsam.
 skrbí-m, -ěti, sorgen; beitragen.
 skrha-m, -ti, stumpf machen, abstumpfen.
 skrije-m, skri-ti, + skriva-m, -ti, ver-
 stecken, verbergen.
 skrivaj, skrivši, heimlich, im stillen.
 skiven, -vna, -o, geheim, heimlich.
 skúsi-m, -ti, skušava-ti, skuševáti, prüfen,
 versuchen.
 sláb, -a, -o, schwach.
 sládek, -dka, -o, süß; sladkóst, -i.
 sladkòba, sladkòta, -òca, -e, Süße.
 sládkor, -rja, Zucker.
 sláma, -e, Stroh; slámnat, strohern.
 slámnica, -e, Strohhack.
 slámnik, -a, Strohhut.
 slán, -a, -o, salzig, gesalzen.
 sláva, -e, Ruhm.
 slávček, -a, slávec, -vca, Nachtigall.
 sláven, -vna, -o, berühmt, ruhmvoll.

slávi-m, -ti, verherrlichen, preisen.
 sléče-m, sléči, ausziehen.
 sléd, -ú, Spur.
 sledi-m, -ti, spüren, nachfolgen.
 slép, -a, -o, blind.
 slépi-m, -ti, blenden, trügen.
 sličén, čna, -o, ähnlich.
 sliši-m, sliša-ti, hören, vernehmen.
 sliva, -e, Pflaume, Zwetsche.
 slôga, -e, Eintracht; slôžen, einträchtig.
 slôn, -a, Elephant.
 sloni-m, -ěti, lehnen, gestützt sein.
 slověč, -a, -e, feierlich, berühmt.
 slovesén, -sna, -o, feierlich.
 slovi-m, -ěti, berühmt sein.
 slovó, slovésa, Abschied, Urlaub.
 slóvstvo, -a, Literatur.
 slúga, -e, Diener.
 služábník, -a, Diener.
 slúžba, -e, Dienst.
 slúži-m, -ti, dienen, verdienen.
 smátra-m, -ti, betrachten.
 směh, -a, Lachen, Gelächter.
 smeji-m, -áti se, lachen, auslachen.
 smém (aus sméje-m), smé-ti, dürfen.
 smésén, -šna, -o, lächerlich, komisch.
 smili-m, -ti se, erbarmen, leid sein.
 smisel, -sla, Sinn, Bedeutung.
 smôla, -e, Pech.
 smrt, -i, Tod.
 smréka, -e, Fichte.
 snága, -e, Keuschheit.
 snážen, -žna, -o, reinlich, rein.
 snáži-m, -ti, reinigen, putzen.
 snég, -a, Schnee.
 sněznica, -e, Schneewasser.
 snězník, -a, Schneeberg.
 snôp, -a, Garbe.
 snubáč, -a, Brautwerber, Freier.
 sôba, -e, Zimmer.
 sobóta, -e, Sonnabend, Samstag.
 sôd, -a, Faß; sodár, -rja, Faßbinder.
 sôdba, -e, Gericht.
 sodišče, -a, Gerichtshof.
 sôdi-m, -ti, richten, urtheilen.
 sodníja, -e, Gerichtsamt.
 sodníjski, -a, -o, gerichtlich, Gerichts-.
 sodník, -a, Richter.
 sôkol, -a, Falke.
 sôl, -i, Salz; sôlen, -lna, -o, Salz-.
 soli-m, -ti, salzen.
 sólnce, -a, Sonne; sólncén, Sonnen-.
 sólza, -e, Thräne.
 solzi-m, -ti se, Thränen vergießen.
 sopáren, -rna, -o, schwül. [schnauben.
 sôpe-m, sôps-ti, sôpé-ti, schwer athmen,
 sorôden, -dna, -o, stammverwandt.
 sôséd, -a, Nachbar; sôseda, -e, Nachbarin.
 sosěški, -a, -o, nachbarlich, Nachbar-.

sotéska, -e, Paß, Engpaß.
 součénec, -nea, Mitschüler.
 sôva, -e, Nachteule.
 sovraži-m, -ti, hassen.
 sovražník, -a, Feind.
 sovrašтво, -a, Feindschaft, Haß.
 spánje, -a, Schlaf, Schlafen.
 spálnica, -e, Schlafgemach.
 spět, zôpet, wieder, neuerdings.
 spí-m, spà-ti, schlafen.
 spíra-m, -ti, auswachen.
 spis, -a, Schrift.
 spíše-m, spisa-ti, fertig schreiben.
 splôh, überhaupt, im allgemeinen.
 splôsen, -šna, -o, allgemein.
 spodôben, -bna, -o, geziemend.
 spodôbi-ti se, sich geziemen, ziemen.
 spokorí-m, -ti se, abbüßen.
 spólni-m, -ti, + spolnjúje-m, -eváti, erfüllen, ausführen.
 spomeník, -a, Denkmal.
 spomin, -a, Andenken, Gedächtnis.
 spominja-m, -ti, mahnen, zu erinnern pfleg.
 spomlád, -i, Frühling; spomladánski.
 spómni-m, -ti se, + spominja-m, -ti se, sich erinnern.
 spóna, -e, Fessel, Schlinge.
 sporoči-m, -ti, übergeben, benachrichtigen.
 sposôben, -bna, -o, fähig, tauglich.
 spóved, -i, Beichte.
 spovedníca, -e, Beichtstuhl.
 správi-m, -ti, einbringen, einsammeln.
 správi-m, -ti se, sich ausführen; sich wohin begeben.
 sprehód, -a, Spaziergang.
 sprehódi-m, -iti se, + sprehája-m, -ti se, sich ergehen, spazieren.
 spremémba, -e, Umänderung. [dern.
 spremení-m, + spremínja-m, -ti, verän-
 sprémi-m, -ti, + sprémlja-m, -ti, begleiten.
 sprémstvo, -a, Gefolge.
 sprēten, -tna, -o, hurtig, geschickt.
 spričeválo, -a, Zeugnis.
 sprídi-m, -ti, verderben. [loßlassen.
 spustí-m, + spúšča-m, -ti, auslassen.
 srbi-m, -ěti, jucken, brennen.
 sřee, -a, Herz.
 sřćen, -čna, -o, herzlich, beherzt.
 srd, -a, Born, Grimm.
 sřdí, -a, -o, zornmüthig, grimmig.
 sřna, -e, Reh.
 srp, -a, Sichel; sřpan, -a, Sichelmonat.
 máli sřpan, der Monat Juli.
 veliki sřpan, der Monat August.
 sřpast, -a, -o, sichelförmig.
 sřajca, -e, Hemd.
 sřáka, -e, Elster. [mich.
 sřám, Scham; sřám me je, ich schäme
 sřamežljív, -a, -o, schamhaft.

sramòten, -tna, -o, schändlich, schimpflich.
 sreberen, -rna, -o, filbern.
 srebernina, -e, Silberzeug, -sachen.
 srèbro, -a, Silber.
 srèca, -e, Glück, Schicksal.
 srèca-m, -ti, + srečava-m, -ti, begegnen.
 srèčen, -čna, -o, glücklich.
 srèčno! lebet wohl!
 srèda, -e, Mitte, Mittwoch.
 srédstvo, -a, Mittel.
 stàlen, -lna, -o, beständig, fest.
 stán, -ú, Stand, Aufenthaltsort.
 stanica, -e, Zimmer.
 stanišče, -a, Aufenthaltsort, Wohnung.
 stanovališče, stanovánje, -a, Wohnung.
 stanúje-m, -ováti, wohnen, ansässig sein.
 stanoviten, -tna, -o, beständig, standhaft.
 stár, -a, -o, alt; stársi, älter.
 stára-m, -ti, alt werden, altern.
 stárisi, pl. t., die Eltern. [stellen.
 stávi-m, -ti, + stávlja-m, -ti, bauen,
 stèber, -bra, Säule, Pfeiler.
 stèklo, -a, Glas.
 stemni-m, -éti se, finster werden.
 stèna, -e, Wand.
 stèza, -e, Pfad, Fußsteig.
 stiska-m, stiskáva-m, -ti, drücken.
 stisne-m, -noti, drücken, erdrücken.
 stoji-m, stà-ti, stehen.
 stòl, -a, Stuhl; stòlen, -lna, -o, Haupt.
 stoletje, -a, Jahrhundert, Sæculum.
 stolétnica, -e, Sæcularfeier.
 stòlp, -a, Thurm; stòlpen, Thurm.
 stòpa-m, -ti, schreiten, gehen.
 stopinja, -e, Schritt, Fußtritt.
 stòpi-m, -ti, treten, aufreten.
 stòpnice, pl. t., Stiege.
 storí-m, -ti, thun, vollbringen.
 stréd, -i, Honig.
 strém, -a, -o, steil, jäb.
 strmi-m, -éti, staunen, sich entsetzen.
 stráda-m, -ti, darben, hungern.
 stráh, -ú (a), Schrecken, Furcht, Gespenst.
 strahovit, strahoviten, -tna, -o, furcht-
 bar, entsetzlich.
 strán, -i, Seite.
 stránski, -a, -o, Seiten-, fremd.
 strást, -i, Leidenschaft; strásten.
 strášen, -šna, -o, schrecklich, fürchterlich.
 strási-m, -ti, schrecken.
 stráža, -e, Wache.
 stráži-m, -ti, wachen.
 stréha, -e, Dach.
 stréla, -e, Pfeil, Blisstrahl.
 strelí-m, -ti, schießen, einen Schuß thun.
 strelivo, -a, Munition.
 strelja-m, -ti, schießen, zu schießen pflegen.
 strežáj, -a, Diener.
 stréže-m, stréči kòmu, bedienen.

stric, -a, Oheim, Onkel.
 stríže-m, stríči, scherzen.
 stròj, -a, Maschine.
 stròp, -a, Gewölbe, Plafond.
 strúp, -a, Gift.
 studénčica, -e, Brunnenwasser.
 studénec, -nea, Brunnen, Quelle.
 stúdi-m, -ti se, Eitel verurfachen.
 stvár, -i, Geschöpf, Ding.
 stvári-m, -ti, erschaffen.
 stvárnica, -e, Natur, Schöpfung.
 súce-m, súka-ti, drehen.
 súh, -a, -o, trocken, dürr.
 suhljád, -i, Dürriicht.
 suhóca, suhóta, -e, Dürre, Trockenheit.
 suknén, -a, -o, von Tuch, tüchern.
 súkno, -a, Tuch; súknja, -e, Rock.
 súm, -a, Verdacht, Argwohn.
 súsa, -e, Dürre, Trockenheit.
 súsec, -šca, Monat März.
 suši-m, -ti, trocknen.
 suženj, -žnja, Sklave.
 svák, -a, Schwager, Schwestermann.
 svari-m, -ti, ermahnen, warnen.
 svéca, -e, Kerze; svécan, -a, Februar.
 svečánost, -i, Feierlichkeit.
 svečáva, -e, Beleuchtung, Leuchtmaterial.
 svét, -a, -o, zuversichtlich, bewußt.
 svèt, -a, -o, heilig.
 svèt, -a, Rath, Rathschlag.
 svét, -a, Welt.
 svètel, -tla, -o, licht, hell; durchlauchtig.
 svetilnica, -e, Laterne.
 svetinja, -e, Orden, Medaille.
 svéti-m, -ti, leuchten.
 svetlòba, -e, Helle.
 svetúje-m, -ováti, ratthen, Rath geben.
 svetoválec, -lea, Rathgeber, Rath.
 svetoválstvo, -a, Rath, Senat.
 svíla, -e, Seide.
 svíneec, -nea, Flei.
 svínja, -e, Sau, Schwein.
 svòboda, slòboda, -e, Freiheit.

Š.

Šála, -e, Scherz.
 šápa, -e, Lake, Pfote.
 šèga, -e, Gewohnheit, Gebrauch, Sitte.
 šiba, -e, Ruthe, Gerte.
 šilo, -e, Ahle.
 širok, širok-a, -o, breit.
 šivanka, -e, Nähnael.
 šívlje-m, šíva-m, -ti, nähen.
 škárje, pl. t., Schere.
 škóda, e, Schaden.
 škódi-m, -ti, škodúje-m, -ováti, schaden.
 škòf, -a, Bischof.
 škrjánec, -nea, škrjánček, -a, Lerche.
 škropí-m, -ti, spritzen, begießen.

šola, -e, Schule; šolar, -ja, Schüler.
 šteje-m, šte-ti, zählen.
 število, -a, Zahl.
 šum, -a, Getöse, Geräusch.
 šuma, -e, Wald, Forst.
 šumljá-m, -ti, säuseln, sanft rauschen.
 šumôt, -a, Geräusch.

T.

Tábor, -ja, Lager.
 tají-m, -ti, geheim halten, leugnen.
 tájnik, -a, Sekretär.
 tánek, tének, -nka, -o, dünn.
 tárcá, -e, Scheibe, Ziel.
 tást, -a, Schwiegervater.
 tášca, -e, Schwiegermutter.
 tát, -ú (-a), Dieb.
 tečáj, -a, Lauf, Kurs, Semester.
 tèče-m, tèči, fließen, laufen.
 tèčen, -čna, -o, schmachhaft, gedeihlich.
 téden, -dna, Woche.
 tèhta-m, -ti, wägen.
 tèk, -a, Geschmach, Appetit.
 tèkne-m, -noti, gedeihen, schmecken.
 tèle, -éta, Kalb.
 teléčji, -a, -e, Kalbs-.
 telétina, -e, Kalbsfleisch.
 telésen, -sna, -o, körperlich, leiblich.
 teló, -ésa, Leib, Körper.
 tèma, -e, Dunkelheit, Finsternis.
 tèmen, -mna, -o, dunkel, finster.
 tèpe-m, tèps-ti, schlagen, prügeln.
 térja-m, -ti, fordern.
 tesár, -rja, Zimmermann.
 tèsen, -sna, -o, eng, schmal.
 tèšc, -a, -e, nüchtern.
 tèse-m, tesá-ti, zimmern, behauen.
 tèta, -e, Tante.
 težáva, -e, Beschwerde, Drangsal.
 težáven, -vna, -o, beschwerlich, schwierig.
 težek, -žka, -o, schwer.
 tíca, ptica, -e, Vogel.
 tíh, -a, -o, still, ruhig.
 tíkoma, knapp, ganz, gleich neben.
 tílnik, -a, Raden.
 tíska-m, -ti, drucken.
 tíšči-m, tíšca-ti, drücken, schieben.
 tkálec, -lca, Weber.
 tkém, tká-m, tká-ti, weben.
 tlá, pl. t., Boden.
 tláči-m, -ti, drücken, bedrücken.
 tmína, -e, Dunkelheit, Finsternis.
 tòca, -e, Hagel.
 tòčen, -čna, -o, pünktlich, genau.
 tòči-m, -íti, schenken, ausschenken.
 togòta, -e, Zornwuth.
 tolážba, -e, Trost, Tröstung.
 toláži-m, -ti, trösten.
 tolmáči-m, -ti, dolmetischen.

tolováj, -a, Räuber.
 tólst, -a, -o, fett, dick.
 tòpel, -pla, -o, warm.
 toplíce, pl. t., warmes Bad.
 toplòta, -e, Wärme, Temperatur.
 tovaríš, -a, Kamerad, Gefährte.
 tovaršija, -e, Kameradschaft, Freundschaft.
 tòži-m, -ti, klagen.
 trd, trden, -dna, -o, hart, fest, wacker.
 trdi-m, -ti, behaupten, darauf beharren.
 trdnjáva, -e, Festung.
 trg, -a, Markt, Handelsplatz.
 trgóvec, -vca, Handelsmann, Kaufmann.
 trgóvski, -a, -o, Handlungs-.
 trga-m, -ti, pflücken, abreißen.
 tfka-m, -ti, klopfen, pochen.
 trn, -a, Dorn.
 trnje, -a, Dornenmenge, Gestrüpp.
 trpi-m, -éti, leiden, ertragen, dauern.
 trpežljiv, -a, -o, geduldig.
 trpljenje, -a, Leiden.
 trs, -a, Weinstock.
 trst, -a, Rohr, Schilfrohr.
 trta, -e, Rebe, Weinrebe.
 tržán, -a, Marktbewohner.
 tržen, -žna, -o, Markt-.
 trája-m, -ti, dauern, währen.
 trák, -a, Band.
 tráta, -e, Rasen, Rasenfläche.
 tráti-m, -ti, verschwenden, vergeuden.
 tráva, -e, Gras.
 tráven, -vna, Grasmonat (April u. Mai).
 trávník, -a, Wiese, Graswiese.
 tréba, nöthig, nothwendig.
 trebuh, trebuh-a, Bauch.
 tréne-m, -noti, das Auge zudrücken.
 trenòtek, -tka, Augenblick.
 trepét, -a, Zittern.
 trepetá-m (trepéce-m), -ti, zittern, beben.
 trése-m, trës-ti, schütteln.
 trésk, -a, Krach, Donner Schlag.
 trézen, -zna, -o, nüchtern (nicht betrunken).
 trinòg, -a, Tyrann, Wütherich.
 trobènta, -e, Posaune.
 trohni-m, -éti, faulen, modern.
 tróp, -a, Haufe, Horde.
 trósi-m, -ti, streuen, austreuen.
 trúden, -dna, -o, müde.
 trúdi-m, -ti se, sich bemühen.
 trúma, -e, Haufe.
 trúši-m, -ti, lärmern.
 túj, -a, -e, fremd.
 tújec, -jca, Fremder.
 tvór, -a, Geschwür.

U.

Ubéžen, -žna, -o, flüchtig.
 ubija-m, -ti, erschlagen, zu tödten suchen.
 ubije-m, ubi-ti, erschlagen.
 ubóg, -a, -o, arm, armselig.
 ubóga-m, -ti, folgen, gehorchen.
 ubóža-m, -ti, arm machen.
 — se, verarmen, arm werden.
 ubóžen, -žna, -o, arm, armselig.
 učén, -čna, -o, Lehr-; učén, -a, -o, gelehrt.
 učna knjiga, Lehrbuch.
 učénec, -nea, Schüler.
 učénka, -e, Schülerin.
 učilišče, -a, Lehranstalt, Bildungs-.
 učilnica, -e, Schule, Schulzimmer.
 učitelj, -a, Lehrer.
 učiteljica, -e, Lehrerin.
 učí-m, -ti, lehren, unterrichten; — se, lernen.
 úd, -a, Glied, Mitglied.
 udári-m, + udárja-m, -ti, schlagen.
 udère-m, udré-ti se, einstürzen, einsinken.
 ugóden, -dna, -o, angenehm, günstig.
 ugóni-m, -iti, errathen, enträthseln.
 uhó, užsa, Ohr.
 uide-m, ui-ti, entgehen, entfliehen.
 ujáme-m, ujé-ti, fangen, gefangen nehmen.
 újee, újca, Oheim.
 úk, -a, Lehre, Unterricht.
 ukáz, -a, Befehl.
 ukáže-m, ukáza-ti, befehlen, heißen. [gen.
 uklóni-m, + uklánja-m, -ti se, sich verbeugen.
 ukráde-m, ukrás-ti, entwenden, stehlen.
 úl, -a, Bienenkorb, Bienenstock.
 úlica, -e, Gasse.
 ulnják, -a, Bienenhaus.
 úm, -a, Verstand, Vernunft.
 umáze-m, umáza-ti, beschmutzen.
 úmen, -mna, -o, verständig, vernünftig.
 uméten, -tna, -o, geschickt, künstlich.
 umétnost, -i, Kunst. [abwaschen.
 umije-m, umi-ti, + umíva-ti, waschen,
 umíra-m, -ti, sterben.
 umólkne-m, -noti, verstummen.
 umrje-m, umré-ti, sterben.
 umrljív, -a, -o, sterblich.
 uniči-m, -ti, vernichten, zu Grunde richten.
 úp, -a, Hoffnung.
 úpa-m, -ti, hoffen; — se, sich getrauen.
 upíra-m, -ti se, sich stützen, widerstreben.
 uplív, -a, Einfluß.
 úra, -e, Stunde, Uhr.
 urád, -a, Amt.
 uráden, -dna, -o, amtlich.
 urádník, -a, Beamter.
 úren, -rna, -o, schnell, hurtig.
 úsnje, -a, Leder.
 uspéh, -a, Erfolg, Gedeihen.
 ústa, pl. t., Mund.

ústen, -tna, -o, mündlich.
 ústna, ústnica, -e, Lippe.
 ustráši-m, -ti, erschrecken.
 ustrelí-m, -ti, erschießen, schießen.
 úta, útica, -e, Hütte, kleine Hütte.
 utákne-m, -noti, + utika-ti, hineinstecken.
 utégne-m, -noti, können, Zeit haben.
 úzda, -e, Zügel, Raum.
 uzrók, -a, Ursache.
 užije-m, uží-ti, + užíva-m, -ti, genießen.
 užuga-m, -ti, bezwingen.

V.

Vábi-m, -ti, locken; vábilo, -a, Einladung.
 vádi-m, -ti, üben, gewöhnen.
 vája, -e, Uebung; váda, -e, Lockspeise.
 vál, -a, Welle, Woge.
 valí-m, -ti, wälzen; brüten.
 várčen, -čna, -o, sparsam.
 váren, -rna, -o, behutsam, sicher.
 váruh, -a, Beschützer, Wächter.
 varúje-m, varová-ti, hüten, bewahren.
 vás, -í, Dorf; vaščán, -a, Dorfbewohner.
 vážen, -žna, -o, wichtig, gewichtig.
 včasi, včasih, zuweilen.
 večeraj, gestern.
 vdóva, -e, Witwe.
 vdóvec, -vea, Witwer.
 več, mehr; večji, größer.
 véčen, -čna, -o, ewig, immerwährend.
 večer, -a, Abend, Westen.
 večerja, -e, Nachtmahl, Abendmahl.
 večerja-m, -ti, nachtmahlen.
 večína, -e, Mehrheit.
 véda, -e, Wissenschaft.
 véden, -čna, -o, wissend, erfahren.
 véden, -dna, -o, unausgesetzt.
 védnost, -i, Wissenschaft, Kenntniß.
 vé-m, véde-ti, wissen.
 véder, -dra, -o, heiter, klar, rein.
 vedri-m, -ti se, sich aufheitern, heiter werden.
 védro, -a, Eimer.
 véja, -e, Zweig, Ast.
 vék, -a, Zeitalter, Jahrhundert, Ewigkeit.
 vékoma, vékomaj, ewig, in Ewigkeit.
 velblód, -a, Kameel. [bieten.
 velí-m, -éti, + veléva-ti, befehlen, ge-
 veličasten, -tna, -o, herrlich, majestätisch.
 velik, -a, -o, groß.
 velikánski, -a, -o, großartig, riesenhaft.
 velika nóč, -i, Ostern.
 veljá-m, -ti, kosten, wert sein.
 veljáva, -e, Wert, Geltung.
 vénca-m, -ti, betränzen, trönen.
 vénec, -nea, Kranz.
 véne-m, -noti, welfen; vél, -a, -o, welf.
 véra, -e, Glaube.
 véren, -rna, -o, gläubig, treu.

verjame-m, verjê-ti, glauben.
 verjêten, -tna, -o, glaubwürdig, glaublich.
 veruje-m, verová-ti, glauben, dafürhalten.
 verozákon, -a, Religion, Religionslehre.
 vês, vsá, vsê, all, sämtlich.
 vesél, -a, -o, lustig, fröhlich.
 veselica, -e, Unterhaltung, Freudenfest.
 veseli-m, -ti se, sich freuen.
 vesélje, -a, Freude, Vergnügen.
 veslá-m, -ti, rudern, segeln.
 vesóljen, -ljna, -o, sämtlich, allgemein.
 vétér, -tra, Wind.
 vétérnica, -e, Wetterfahne, Windrose.
 véverica, -e, Eichhörnchen.
 vêze-m, vêza-ti, binden.
 vñód, -a, Eingang, Eintritt. [Schein.
 vídez, -a, Schein, Anschein; na vídez, zum
 vidi-m, vide-ti, sehen.
 vihá, -rja, Sturm, Sturmwind.
 vihrám, -ti, stürmen, toben.
 vijòla, vijòlica, -e, Veilchen.
 vila, -e, Nymphe, Vila.
 vile, pl. t., Heugabel.
 vilice, pl. t., Gabel, Eßgabel.
 vinar, -rja, Keller.
 vino, -a, Wein.
 vinógrad, -a, Weingarten.
 vir, -a, Quelle, Ursprung.
 visi-m, -éti, hängen.
 visok, visók-a, -o, hoch.
 vítez, -a, Ritter.
 vkúsen, -sna, -o, geschmackvoll.
 vláci-m, -ti, ziehen, eggen.
 vláda, -e, Regierung.
 vláda-m, -ti, regieren, herrschen.
 vlák, -a, Zug.
 vléce-m, vléci, ziehen.
 vlije-m, vli-ti, eingießen, hineingießen.
 vlómi-m, -ti, einbrechen, hineinreißen.
 vnúk, -a, Enkel.
 v obce, obce, im allgemeinen.
 vòda, -e, Wasser.
 vodén, -a, -o, wässerig, Wasser-.
 vodenica, -e, Wasserfucht.
 vodnják, -a, Wasserbehälter.
 voditelj, -a, Führer.
 vodi-m, -iti, führen, leiten.
 vòdja, -e, Leiter, Director.
 vòha-m, -ti, riechen.
 voják, -a, Soldat, Krieger.
 vojáski, -a, -o, Soldaten-, Krieger-.
 vòjna, vòjska, -e, Krieg, Schlacht.
 vojskúje-m, -ováti se, Krieg führen.
 vòjvoda, -e, Feldherr.
 vòl, -a, Ochse; volár, -rja, Ochsenhirt.
 vóli-m, -iti, wählen, ausermählen.
 volilen, -lna, -o, Wahl-.
 volitev, -tve, Wahl, Wahlsact.
 volílec, -lea, Wähler.

vólja, -e, Wille, Laune, Absicht.
 vólk, -a, Wolf.
 vólna, -e, Wolle.
 vonjáva, -e, Geruch, Wohlgeruch.
 vòsilo, -a, Wunsch, Glückwunsch.
 vòsi-m, -ti, wünschen, gönnen.
 vòtel, -tla, -o, hohl, dumpf.
 vóz, -a, Wagen.
 vózi-m, -iti, führen, zu führen pflegen.
 — se, fahren, zu fahren pflegen.
 vozník, -a, Fuhrmann; vòznja, -e, Fahrt.
 vozna, -e, Fuhrlohn, Frachtgeld.
 vpije-m, vpi-ti, schreien.
 vprása-m, -ti, fragen, befragen.
 vprêze-m, vprêci, + vprêga-ti, einspannen.
 vprîco, m. Gen. in Gegenwart, vor.
 vrba, -e, Weide.
 vrh, -a, Gipfel, Spitze.
 vrl, -a, -o, brav, wacker.
 vrne-m, -noti, zurückerstatten, -stellen.
 vrsta, -e, Reihe.
 vrstí-m, -ti, reihen, anreihen.
 vrt, -a, Garten.
 vrtjár, -rja, Gärtner.
 vrti-m, -éti, drehen, winden.
 vrv, -í, Seil, Strick.
 vrze-m, vréci, werfen, einen Wurf thun.
 vráca-m, -ti, vrácujem, -eváti, abkehren.
 vráçilo, -a, Bergeltung; Arznei.
 vràna, -e, Krähe.
 vrát, -ú (-a), Haß.
 vràta, vrát, pl. t., Thor. [Teufel.
 vràza, -e, Aberglaube; vrág, -a, Feind,
 vréca, -e, Saß.
 vréd, sammt, zugleich.
 vréden, -dna, -o, wert.
 vrêje-m, vré-m, vré-ti, siedeln, sprudeln.
 vrél, -a, -o, heiß, siedendheiß.
 vréme, vreména, Zeit, Wetter.
 vretèno, -a, Spindel.
 vrêze-m, vréza-ti, schneiden, einschneiden.
 vriska-m, -ti, jauchzen.
 vrôç, -a, -e, heiß, brennend.
 vsêde-m, vsés-ti se, sich niedersetzen.
 vsèlej, immer, allemal.
 vseučilíšce, -a, Universität.
 vstàne-m, vsta-ti, + vstája-ti, aufstehen.
 vstòp, -a, Eintritt.
 všêç, -a, -e, angenehm, gefällig.
 vtòrek, -rka, Dienstag.
 vzàme-m, vzè-ti, nehmen.
 vzdiga-m, -ti, vzdigová-ti, vzdigáva-ti,
 heben, mit dem Aufheben beschäftigt sein.
 vzdihne-m, -noti, aufseufzen.
 vzhòd, -a, Ausgang, Osten.

Z.

Za, f. 51. Sect. 8.

zabáva, -e, Unterhaltung.

zabávľa-m, -ti, unterhalten; necken.
 začne-m, začé-ti, + začénja-ti, anfangen.
 zadéla-m, -ti, + zadelová-ti, verstopfen.
 zadéne-m, zadé-ti, treffen.
 zádñji, -a, -e, hintere, letztere.
 zadostí-m, -ti, + zadostová-ti, genügen.
 zadovóljen, -ľjna, -o, genügend, zufrieden.
 zadrži-m, -áti, + zadrževá-ti, aufhalten.
 zagľéda-m, -ti, erblicken, anständig werden.
 zagotóvi-m, -ti, vergewissern, versichern.
 zagovárja-m, -ti, verteidigen, fürsprechen.
 zagovori-m, -ti se, sich verreden. [gehen.
 zahája-m, -ti, hinter etwas gehen, unter-
 zahód, -a, Untergang, Westen.
 zaháva-m, -ti, fordern, verlangen.
 zahváli-m, -ti, danken; — se, sich bedanken.
 zájec, -jca, Gase.
 zajúterk, -a, Frühstück.
 zajúterka-m, -ti; -ováti, frühstücken.
 zakľád, -a, Schatz; Behältnis.
 zakléne-m, -noti, + zakľépa-ti, schließen.
 zákón, -a, Gesetz, Ehe.
 zakonit, -a, -o, gesetzlich, gesetzmäßig.
 zákonski, -a, -o, ehelich, Ehe-
 zalezúje-m, -ováti, nachstellen.
 zalogáj, založáj, -a, ein Bissen Brod.
 zamákne-m, -noti se, sich entzücken.
 zaméni-m, -ti, + zaménja-ti, eintauschen.
 zaméra, -e, Verdruss, Verüblung.
 zaméri-m, -ti, übel nehmen, vermessen.
 — se, sich verfeinden, in Ungunst fallen.
 zámet, -a, Verwehung, Verschneigung.
 zamisľi-m, -ti se, sich in Gedanken vertiefen.
 zamolči-m, zamólčá-ti, verschweigen.
 zamóre-m, zamóči, vermögen, können.
 zamóda, -e, Veräumnis, Verspötung.
 zamudí-m, -ti, veräumen. [verlassen.
 zanése-m, zanès-ti, + zanáša-ti se, sich
 zaničúje-m, -eváti, verachten.
 zanikern, -a, -o, nachlässig.
 zaníma-m, -ti, interessieren.
 zánjka, -e, Schlinge. [bleiben.
 zaostáne-m, -státi, + -stája-ti, zurück-
 zapád, -a, West, Sonnenuntergang.
 zapázi-m, -ti, bemerken, gewahr werden.
 zapèlje-m, -áti, + zapèljevá-ti, verführen.
 zápre-m, zapré-ti, + zapíra-ti, zusperren.
 zapómni-m, -ti, im Gedächtnis behalten.
 zapóved, -i, Befehl, Gebot.
 zaprávi-m, -ti, verschwenden, vergeuden.
 zapustí-m, -ti, + zapúšča-ti, hinterlassen.
 zárja, -e, Morgenröthe.
 zaslúga, -e, Verdienst.
 zasmehúje-m, -ováti, verhöhnen, auslachen.
 zaspán, -a, -o, schláfrig.
 zástava, -e, Pfand, Fahne.
 zástónj, umsonst, vergebens.
 zastôpa-m, -ti, vertreten.
 zastôpnik, -a, Vertreter, Anwalt.

zatôži-m, -ti, verklägen, an-
 zaupa-m, -ti, vertrauen, anvertrauen.
 zavé-m, -véde-ti se, 3. Bewußtsein kommen.
 zavési-m, -ti, + zavésa-ti, verhüllen.
 zavist, -i, Neid, Mißgunst.
 zavítek, -tka, Umschlag, Couvert.
 zavzáme-m, zavzè-ti se, erstaunen.
 zaznamúje-m, -ováti, aufzeichnen.
 zažéne-m, zagná-ti, werfen.
 zbáda-m, -ti, stechen, stupfen.
 zbère-m, zbrá-ti, versammeln.
 zbíra-m, -ti, sammeln, einsammeln.
 zbolí-m, -éti, erkranken.
 zbóljša-m, -ti, verbessern.
 zbòr, -a, Verein, Versammlung, Rath.
 zbudí-m, -ti, + zbúja-ti, erwecken, auf-
 zdáten, -tna, -o, ergiebig.
 zdí-m, zdé-ti se, + zdéva-ti se, dünten.
 zdrámi-m, -ti se, erwachen.
 zdráv, -a, -o, gesund, heil.
 zdravica, -e, Trinkpruch, Toast.
 zdravilo, -a, Arznei, Heilmittel.
 zdrávi-m, -ti, heilen, gesund machen.
 zdrávje, -a, Gesundheit, Wohlbefinden.
 zdravnik, -a, Arzt.
 zdrobí-m, -ti, zerbröckeln, zermalmen.
 združí-m, -ti, vereinen, vereinigen.
 zèbe-m, zèbsti, frieren, kalt sein.
 zelén, zelén-a, -o, grün.
 zeleni-m, -éti, grünen, grün werden.
 zèlje, -a, Kraut.
 zèmeljski, -a, -o, Erd-, Erden-
 zèmlja, -e, Erde, Grundstück.
 zèt, -a, Schwiegersohn.
 zèva-m, -ti, gähnen, sechzen.
 zgíne-m, -noti, verschwinden.
 zgléd, -a, Beispiel, Muster.
 zgníje-m, zgni-ti, verfaulen.
 zgòdba, -e, Ereignis, That.
 zgodí-m, -ti se, geschehen, sich ereignen.
 zgodovina, -e, Geschichte.
 zgodovinar, -rja, Geschichtskenner.
 zgovóren, -rna, -o, beredt, redselig.
 zgreši-m, -ti, verfehlen.
 zgùba, izgùba, -e, Verlust.
 zgubí-m, izgubí-m, -ti, verlieren.
 ziblje-m, ziba-ti, wiegen.
 zíd, -ú (-a), Mauer, zidóvje, -a, coll.
 zída-m, -ti, mauern; zidár, -rja, Maurer.
 zíma, -e, Winter.
 zjedíni-m, -ti, vereinigen.
 zľájsa-m, -ti, erleichtern.
 zľát, -a, Ducaten; zľát, -a, -o, goldn.
 zľatár, -rja, Goldarbeiter.
 zľatnina, -e, Goldwerf, Goldsachen.
 zľáze-m, zľagá-ti, fügen.
 zločínec, -nce, Uebelthäter.
 zlómi-m, -íti, brechen, zerbrechen.
 zlóži-m, -íti, zusammenlegen.

zmága, -e, Sieg.
 zmága-m, -ti, siegen, besiegen.
 zmagálec, -lca, Sieger, Besieger.
 zmanjka-m -ti, ermangeln, ausgehen.
 zmanjša-m, -ti, verkleinern.
 zméren, -rna, -o, mäßig.
 zmóšan, -a, -o, gemischt, verwirrt.
 zmisli-m, -ti, erdenken, erdichten.
 zmôta, -e, Irrthum, Fehler.
 zmôti-m, -ti, verwirren, irre machen.
 zmóžen, -žna, -o, fähig, vermögend.
 zmázne-m, -noti, erfrieren.
 značaj, -a, Charakter.
 zná-m, zná-ti, kennen, wissen; können.
 známenje, -a, Zeichen, Merkmal.
 znamenit, -a, -o, ausgezeichnet. [kannte.
 znán, -a, -o, bekannt; znánee, -a, der Be-
 znébi-m, -ti se, los werden, sich befreien.
 zôb, -ú (-a), Zahn.
 zôra, -e, Tagesanbruch, Morgenröthe.
 zori-m, -éti, reifen.
 zôve-m, zvà-ti, rufen, nennen.
 zrcálo, -a, Spiegel.
 zrák, -a, Luft.
 zrél, -a, -o, reif, zeitig.
 zrè-m, zrè-ti, schauen, blicken.
 zvéden, -a, -o, erfahren, kundig.
 zvé-m, zvéde-ti, erfahren.
 zvedrí-m, -ti se, sich ausheuern.
 zvelíca-m, -ti, selig machen, beseligen.
 zvér, -í, zverína, -e, wildes Thier.
 zvést, -a, -o, treu, getreu, gewissenhaft.
 zvestôba, -e, Treue, Gewissenhaftigkeit.
 zvêza, -e, Bund, Bündnis.
 zvêzda, -e, Stern.
 zvêže-m, zvêza-ti, zusammenbinden.
 zvijáca, -e, List, Tücke.
 zvit, -a, -o, gewunden, tückisch, hinterlistig.
 zvón, -ú (-a), Glocke; Klang.
 zvonár, -rja, Glockengießer.
 zvoní-m, -ti, läuten, klingen.
 zvřši-m, -ti, vollenden, beenden.

Z.

Žába, -e, Frosch.
 žal, leid.
 žali-m, -ti, fränken, betrüben.
 žalost, -i, Trauer, Traurigkeit.
 žalosten, -tna, -o, traurig, betrübt.
 žalúje-m, -ováti, trauern, traurig sein.
 žanje-m, žè-ti, schneiden (Getreide), ernten.
 žanjica, ženjica, -e, Schnitterin.
 žár, -a, žárek, -rka, Strahl, Röthe.
 žárek, -rka, -o, heiß.
 žarí-m, žaré-ti, glühen, strahlen.

žêja, -e, Durst.
 žêja-m, -ti, dursten, durstig machen.
 žêjen, -jna, -o, durstig, dürstend.
 želi-m, želé-ti, wünschen, verlangen.
 želézen, -zna, -o, eisern, von Eisen.
 želézje, -a, eine Menge Eisen.
 želézo, -a, Eisen.
 želja, -e, Wunsch, Verlangen, Lust.
 željen, -ljna, -o, begierig, sehnsüchtig.
 želod, želôda, Eichel.
 želôdec, -dca, Magen.
 žèna, -e, Weib, Gattin, Frau.
 žène-m, gnà-ti, treiben.
 žénska, -e, Frauenzimmer, Weib.
 žép, -a, Tasche.
 žètev, žètva, -e, Schnittzeit, Ernte.
 žèzlo, -a, Scepter.
 žgánje, -a, Branntwein.
 žgèč, žgôč, -a, -e, brennend, heiß.
 žgè-m, žgà-ti, brennen.
 žid, -a, Jude.
 žig, -a, Brand, Brandmahl.
 žiklja-m, -ti, reiben.
 žila, -e, Ader.
 žitnica, -e, Scheuer, Speicher.
 žito, -a, Getreide.
 živ, -a, -o, lebendig, lebhaft.
 živež, -a, Lebensmittel.
 živo srèbro, Quecksilber.
 živád, -i, živádina, -e, Hausthiere.
 živáhen, -hna, -o, lebhaft.
 živál, -í, ein belebtes Wesen, Thier.
 živi-m, -éti, leben.
 živi-m, živi-ti, nähren, erhalten.
 živina, -e, Vieh, Hausvieh.
 življénje, -a, Leben.
 život, živôta, Leben, Leib.
 žláhta, -e, Verwandtschaft.
 žláhten, -tna, -o, edel, kostbar, gnädig.
 žlica, -e, Löffel.
 zólč, -a, Galle.
 zólna, -e, Grünspan.
 zólt, -a, -o, gelb.
 žrd, -í, Wiesbaum.
 žrjav, -a, Kranch.
 žrjavica, -e, Blut.
 žrtvúje-m, -ováti, opfern.
 žrébe, žrebèta, Füllen, Fohlen.
 žrè-m, žré-ti, fressen, verschlingen.
 župán, -a, Bürgermeister.
 župníja, -e, Pfarre; župnik, -a, Pfarrer.
 žvènk, žvenkèt, -a, Klang, Schall.
 žvèplo, -a, Schwefel.
 žvrǵljam, žvrǵoli-m, -éti, wirbelnd singen.
 žvǵga-m, -ti, pfeifen.

Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis.*

A.

- Abbrechen, odlomiti, ulomiti, odtrgati.
 Abdecken, razkriti, spraviti (z mize).
 Abdienen, doslužiti.
 Abend, večer.
 Abends, zvečer.
 Abends-, večerni.
 Abendessen, večerja, zu Abend essen, večerjati.
 Abendstern, večernica.
 Aber, pa, pak, a, ali.
 Abfallen, ospeti, + ospati se.
 Abfressen, pojesti, objesti, + objedati.
 Abgeordneter, poslanec.
 Abgewöhnen, odvaditi, + odvajati.
 Abgrund, brezdno, prepad.
 Abkehren, povrnoti.
 Abkommen, aus-, shajati.
 Abmarsch, odhód.
 Abnehmen, odkriti se, odvzeti, ginoti, pojemati.
 Abräumen, razkriti, spraviti (z mize).
 Abreise, odhód.
 Abreisen, oditi, odpotovati.
 Abscheren, ostríči.
 Abschieden, odposljem, odposlati.
 Abschied, slovó, slovés-a.
 Abschied nehmen, slovó vzeti.
 Abschwächen, slabiti, pešati.
 Absicht, namén.
 Absichtlich, naláše.
 Abstammen, proziti, biti rodú.
 Abwenden, odvrnoti, + odvracati.
 Achten, častiti, spoštovati.
 Achtjam, pazljiv, marljiv.
 Achzend herbeikommen, priječati.
 Acker, njiva.
 Ackern, orje-m, orati.
 Ackersmann, ratár, oráč, oratár.
 Aetig, žlahten, plemenit.
 Aehnlich, podoben, sličén.
 Al, vès, vsá, vsè.
 Allee, drevoréd.
 Allein, sám.
 Allein, ali, pa, pak.
- Allgemein, občen, splošen; povsód, splòh.
 Almosen, miloščina, milostinja.
 Als, kedar, ko; kakor, kot, ko, nego.
 Alsogleich, takoj, koj.
 Alt, star, prileten.
 Alter, starec, starček; Alte, starka.
 Alter, starost, -i.
 voralterš, nekđaj.
 Altern, starati se.
 Alterthümlich, starodáven.
 Aelterster, starašina, stárosta.
 Altlich, starikast, ostarel.
 Anbieten, ponuditi, + ponujati.
 Anblid, pogléd.
 Anbrechen, nalomiti, + nalamati.
 Andächtig, pobožen, bogabojěč.
 Anderwärts, drugód, drugej, drugjé.
 Anempfehlen, priporočiti, + priporočati.
 Anerkennen, priznati, pripoznati.
 Aneffen, najesti se.
 Anfangen, početi, začeti, + začénjati.
 Anfeinden, sovražiti, črteti.
 Anfressen, objesti, + objedati.
 Anführen, navoziti, navoditi.
 Anfüllen, napolniti.
 Angebunden, privezan.
 Angehängen, otekel.
 Angesicht, obličje, obráz.
 Angewöhnen, navaditi, privaditi.
 Angewöhnt, vaje, privaje.
 Angreifen, prijeti, + prijemati, popadati.
 Anhängen, nasekati.
 Anhören, poslušati.
 Ankaufen, nakupiti.
 Anklammern sich, oklenoti se, prijeti se.
 Ankleben, prilepiti.
 Ankleiden, obleči, + oblačiti.
 Anknüpfen, naznaniti, razglasiti.
 Annehmen, prisloniti, nasloniti, + naslanjati.
 Anseiten, voditi, navoditi, napotiti.
 Anmelden, napovedati; sich —, oglasiti se.
 Anmerken, zapisati, zaznamovati.
 Anrathen, svetovati, nasvetovati.
 Anschauen, ogledati, + ogledovati.
 Anständig, pristojen, dostojen.

* Ausgelassen sind die Präpositionen (s. 29., 30., 31. Sect.), die Pronomina (s. 36., 37., 38. Sect.) und die Zahlwörter (s. 39., 40., 72. Sect.). Die Accentuierung siehe im slob.-deutschen Theil.

Anſtatt, nameſto, meſto, m. G.; anſtatt
daß ſ. 76. ſect.
Anſtopfen, natlačiti.
Anſtoßen, trčiti, izpodtaknoti ſe.
Anſtitz, obličje, obráz.
Antragen, nanositi, ponuditi.
Antwort, odgovor.
Antworten, odgovoriti.
Anvertrauen, zaupati.
Anziehen, obleči, + oblačiti; — (Schuße)
obuti, + obuvati.
Anzünden, prižgati, ožgati, + ožigati.
Apfel, jabelko.
Apfelbaum, jablan, -i; jablana.
Apfelschale, jabelkov olupek.
Apoſtel, blagoveſtnik, apoſtol.
Appetit, tek.
April, mali traven, april.
Arbeit, delo.
Arbeiten, delati.
Arbeiter, delavec, težák; —in, delavka.
Arbeitshaus, delavnica.
Arbeitſtag, delavnik.
Arm, ubóg, ubožen, ſiromaški.
Arm werden, ubožati ſe.
Arm machen, ubožati.
Armer, ſiromák, revež, ubožec.
Armenvolk, ſiromacija.
Arzt, zdravnik, zdravitelj, lečnik.
Aſt, veja.
Aſten, vejica.
Athem, ſapa, duh.
Athem holen, dihati.
Athemmen, dihati, ſopſti.
Auch, tudi, i.
Aufathmen, oddahnoti ſe.
Aufbetten, poſtiljati, + poſtiljati.
Aufdecken, razkriti; pokriti, + pokrivati.
Aufenthalt, prebivanje, ſtanovanje.
Aufenthaltſort, prebivaliſſe, ſtanovaliſſe.
Aufführung, zadržanje, obnaſanje, ve-
denje.
Aufgabe, naloga.
Aufgeblaſen, ohól, oſaben.
Aufgeblaſener Menſch, oſabnež.
Aufgehen, vzhajati, izhajati.
Aufgeweckt, živ, živahen, prebrisan.
Aufhalten, zadržati, + zadržavati; usta-
viti, + uſtavljati;
ſich aufhalten, ſtanovati; muditi ſe.
Aufhängen, obesiti, + obeſati.
Aufheben, vzdignoti, + vzdigati; pobrati.
Aufhören, nehati, jenjati.
Aufklären, izobraziti, razſvetliti.
Aufmachen, odpreti, + odpirati;
ſich aufmachen, odpraviti ſe, sprav-
ljati ſe.
Aufmerken, paziti, ſluſhati.
Aufmerkſam, pazen, pazljiv, pozoren.

Aufmerkſamkeit, pazljivost, pozornost,
poſlúh.
Aufräumen, poſpraviti, počistiti.
Aufrichten, zravnati.
Aufrihtigkeit, odkritosrčnost.
Auſruf, pozív, razglás, naznanilo.
Aufſchieben, odložiti, + odlaſati, odlagati.
Aufſtehen, vſtati, + vſtajati.
Aufſtoßen, rigati ſe.
Aufsuchen, poiſčem, poiſkati.
Auftragen, nanesti; naročiti, veleti, uka-
zati.
Aufwachsen, vzraſti, narasti.
Aufwarten, ſtreči, poſtreči.
Aufwecken, vzbuditi, prebuditi, zdramiti.
Aufzählen, naſteti, + naſtevati.
Auge, okó, očesa.
Augenblick, hip, trenotek, mah.
Augenbrauen, obrvi, -ij.
August, avgust, veliki srpan.
Ausbeſſern, popraviti, + popravljati.
Ausbreiten, razširiti, pogrnoti, razpro-
ſtirati.
Ausbrüten, izvaliti.
Ausdauer, ſtanovitnost, vztrajnost.
Ausdehnen, raztegnoti, + raztegovati.
Ausdienen, doſlužiti.
Ausdreiſſen, omlatiti, zmlatiti.
Ausfindig machen, iznajti, zalezti.
Ausfließen, zakrpati, popraviti.
Ausflucht, izgovor.
Ausſlichte machen, izgovarjati ſe, ogi-
bati ſe.
Ausflug, izlét.
Ausforſchen, izpraſati, + izpraſevati.
Ausfragen, izpraſati, + izpraſevati.
Ausgeben, izdati, + izdajati.
Ausgezeichnet, izvrſten, odličien.
Ausgiebig, izdaten, tečen.
Ausgießen, izliti.
Auslachen, zasmehovati; poſmehovati ſe.
Auslaſſen, razpuſtiti, + razpuſčati; iz-
puſtiti, + izpuſčati.
Auslöſchen, pogasiti, izbrisati, ugasnoti.
Ausraſſen, počinoti ſe.
Ausrede, izgovor.
Ausrichten, opravi, + opravljati.
Ausruhen, počiti ſe, počinoti ſe, + počivati.
Ausſagen, izreči, izgovoriti.
Ausſehen, točiti.
Ausſchreiben, izpisati, razpisati.
Ausſchuß, odbor.
Ausſehen, obráz.
Außer, razven, brez, vrh, m. G.
Außern, izreči, izuſtiti ſe.
Außerordentlich, nenavaden; ſilno.
Ausſpannen, razpeti, izpreči, razpreči.
Ausſpeien, izpljunoti.
Ausſpruch, izrék, pregovor.

Auſſtehen, preſtati, pretrpeti, prebiti.
 Auſtanzen, izplesati, doplesati.
 Auſtreten, izstopiti.
 Auſtrochnen, poſuſiti; poſuſiti ſe, vsahnoti.
 Auſweichen, ognuſi + ogibati ſe.
 Auſwendig, na pamet, iz glave.
 Auſzahlen, izplačati + izplačevati.
 Auſziehen, sleči + slačati; — (Œchuſe)
 izuti + izuvati.
 Autodidact, ſamouk.
 Art, ſekira.

B.

Bach, potok.
 Bachſtelze, paſtarička, pliska.
 Bachwaſſer, potočnica.
 Baſſen, peči.
 Baſchhaus, pekarna, pekarnica.
 Bad, kopel, -i; toplice, pl. t.
 Baſehauſ, kopaliſtvo.
 Baden, kopljem, kopati; kopati ſe.
 Baſnhof, kolodvör.
 Balcon, moſtovž.
 Bald, ſkoro, kmalu, v kratkem, hitro.
 Band, trak, ſpona.
 Banſ, klop, -i.
 Bär, medved.
 Barmherzig, uſmiljen, miloſrčen.
 Bärtig, bradat, bradast.
 Bauart, zidava.
 Bauen, ſtaviti, zidati; pridelovati.
 Bauer, kmet, kmetovalec.
 Bauer-, bäueriſch, kmetſki (kmečki).
 Baum, drevó, drevéſa.
 die Bäume, drevje.
 Baumeiſter, ſtavitelj.
 Baumſtamm, deblo.
 Beabſichtigen, nameniti ſe; namerjavati.
 Beamter, uradnik, činovnik.
 Bebauen, obdelati, + obdelovati.
 Becher, kupa, kozarec, čaſa.
 Bedanken, zahvaliti ſe.
 Bedeutung, pomén, pomemba.
 Bedienung, poſtrežba.
 Bedürfen, potrebovati.
 Beere, jagoda.
 Beſallen, popaſti, obiti.
 Befehl, povelje, ukáz.
 Befehlen, zapovedati, veleſti, ukazati.
 Beſiedert, pernat.
 Beſinden ſich, počutiti ſe, imeti ſe.
 Beſörderer, poſpeſitelj.
 Befreien, oſvoboditi, odreſiti.
 Befreien ſich, iznebiti ſe.
 Begeben ſich, podati ſe, napotiti ſe.
 Begegnen, srečati, + srečavati, srečevati.
 Begeiſterung, navduſenost.
 Begierig, željen.
 Beginn, početek, početje.

Beginnen, začeti, + začenjati.
 Begleiten, ſpremiti, + ſpremljati.
 Beglücken, oſrečiti, + oſrečevati.
 Begrüßen, pozdraviti, + pozdravljati.
 Begrüßung, pozdráv, pozdravljenje.
 Behandeln, ravnati ſ kom, imeti koga.
 Behauen, otesati, + obteſavati.
 Behaupten, trditi, poudariti, + poudarjati.
 Beherrſchen, goſpodovati, vladati.
 Behüten, obvariti, + obvarovati; čuvati.
 Behutſam, opazen, opazljiv.
 Beichtſtuhl, ſpovednica.
 Beide, obá.
 Beinahe, ſkoro, malo da ne.
 Beinern, koſtén, koſčén.
 Beiſpiel, primér; zum Beiſpiel, na primér.
 Beiſpringen, priſkočiti, pripomoči, poſtreči.
 Beißen, grizti, ugriznoti.
 Bekannt, poznán, znan. [oznanjevati.
 Bekannt machen, oznaniti, + oznanjati.
 Bekannt, znane, die —, znanka.
 Befommen, dobiti, zadobiti.
 Beläſtigen, nadlegovati.
 Beleben, poživiti, oživljati.
 Beleuchtung, ſvečava.
 Beſſen, lajati.
 Beſſend herbeifommen, prilajati.
 Beſohnen, obdarovati, plačevati.
 Bemerken, zapaziti, opaziti, zagledati.
 Bemitleiden, pomilovati, omilovati.
 Bemühen ſich, truditi ſe; prizadeſti ſi, + prizadevati ſi.
 Benehmen ſich, zadržati ſe, obnaſati ſe.
 Berathen ſich, pogovarjati ſe, poſvetovati ſe.
 Bereiſen, obhoditi.
 Bereiten, pripraviti, + pripravljati.
 Berg, gora.
 Bergbau, rudarſtvo, rudokop.
 Berſten, poknoti, počiti.
 Berühmt, ſlaven, glaſovit, imeniten, ſlověč.
 Berühmt ſein, ſlověti.
 Beſäen, poſejati, obſejati. [kvariti.
 Beſchädigen, poſkoditi, poſkodovati, poſbeſchämen, oſramotiti.
 Beſchauen, ogledati, + ogledovati.
 Beſchenken, obdariti, oblagodariti.
 Beſchmuhen, umazati, ogrditi.
 Beſchneiden, obrezati, + obrezovati.
 Beſchreiben, popisati, opisati.
 Beſchuldigen, dolžiti, obdolžiti.
 Beſichtigen, ogledati, + ogledovati.
 Beſitz, poſeſtvo.
 Beſigthum, Beſigung, imetek, poſeſtvo.
 Beſonderſ, poſebno, vzlaſti, oſobito.
 Beſtändig, ſtalen, ſtanoviten.
 Beſtehen, podkupiti.

Beftehlen, okraſti.
 Beſteigen, zasedi, zajahati.
 Beſtimmt, odločen, priſôjen.
 Beſtreuen, potrositi, posuti.
 Beſuchen, obiskati, + obiskovati.
 Betaſten, potipati, tipati.
 Beten, moliti.
 Beſcheuern, poudariti, + poudarjati.
 Betrachſten, premiſljevati, smatrati.
 Betrügen, goljufati, prevariti.
 Betrunkēn, pijān.
 Bett, postelja, postelj, -i.
 Bettelgeſindel, beračija, siromaſtvo.
 Bettelvolk, beračija.
 Bettler, beráč.
 Beurtheilen, presoditi, + presojati.
 Bewachen, čuvati, stražiti.
 Bewahren, varovati, čuvati, braniti.
 Bewäſſern, napajati, močiti.
 Bewegen, premaknoti, + premikati.
 Beweiſen, dokazati, + dokazovati.
 Bewußt, ſveſt, zveden.
 Bezahlung, plača, plačilo.
 Bezirk, okraj.
 Bezirkshauptmann, okrajni glavár.
 Bezwingen, užugati, ukrotiti.
 Biegungsart, sklanjava.
 Bienenhaus, ulnják.
 Bienenſtoč, ul, panj.
 Bier, pivo, ol.
 Bild, podoba, slika.
 Bilden, izobraziti, izobraževati, omikati.
 Bildhauer, podobar, kipár.
 Bildlich, polh.
 Binden, vezem, vezati, povezati.
 Biß, do; dokler, doklej.
 Bißchen, trohica, nekoliko, betva.
 Biſchof, ſkof.
 Biſſen, grizlej, troha, zalogáj, založáj.
 Bitten, proſiti.
 Bitter, grenek, bridek.
 Bitterkeit, grenkoba, bridkost.
 Blaß, bled.
 Blaß werden, obledeti, + bledeti.
 Blatt, list.
 die Blätter, listje, perje.
 Bläue, modrina.
 Bleiben (hängen), ostati, oviséti.
 Bleierz, svinčena ruda.
 Bleiſtift, svinčnik.
 Blenden, slepiti, oslepiti.
 Blid, pogléd.
 Blind, slep.
 Blind machen, oslepiti.
 Blind werden, oslepnoti, oslepéti.
 Blind, slepec.
 Blindheit, slepota.
 Blig, blisk.
 Bligen, bliskati se.

Blöſſen, blekečem, bleketati.
 Blöſſe, nagost.
 Blühen, cveteti.
 Blühend, cvetêč.
 Blume, cvetlica, cvetica.
 Bluten, krvaveti.
 Blüthen, cvetje.
 Blutig, krváv, okrvavljen.
 Boden, zemlja, tla, pl. t. dno.
 Böſe, hud, hudoben.
 Böſewicht, zločinec, hudobnež.
 Braten, pečem, peči.
 Brauchen, potrebovati, rabiti.
 Braun, rujáv.
 Brav, priden, vrl, dober.
 Brechen, lomiti, prelomiti, lamati.
 Breit, širok, prostoren.
 Brennen, žgem, žgati, peči, srbéti, goreti, pripekati.
 Brennholz, Brennſtoff, kurjava.
 Brief, list, pismo.
 Bringen, prinesti, donesti.
 einen um etwas bringen, spraviti ob kaj.
 Brod, kruh, hleb.
 Brücke, most.
 Brückenſoll, =mout, mostnina.
 Bruder, brat.
 Bruder-, bratovski, bratski.
 Brüſſen, rjujem, rjovéti, mukati.
 Bruſt, prsi, -ij.
 Bruſt-, prsni.
 Brüſten ſich, ſopiriti se, ponášati se, ustiti se.
 Brüſtharniſch, oklêp za na prsi.
 Buch, knjiga, bukve, pl. t.
 Buchdrucker, tiskár.
 Buche, bukva, bukev, -e.
 Buchenholz, bukovina.
 Buchhändler, knjigotržec, knjigár.
 Bürger, meſtján, meſčán.
 Bürgermeiſter, župán.
 Buſch, grm.
 Buſchwerk, grmovje.
 Butter, maslo.

6.

Charakter, značaj.
 Chriſt, kristján.
 Concept, pisava.
 Correspondenzkarte, dopisnica.

2.

Da, tu, tukaj; (= alſ) kedar, ko.
 Daß, streha.
 Daher, zató, zatorej, zategadél, zaradi tega.
 Dämmerig, mračen.

Dampfmaschine, parostrož.
 Dampfschiff, parobrod.
 Dank, hvala.
 Dankbar, hvaležen.
 Dann, potem, tedaj, takrat.
 Darben, stradati, gladovati.
 Darbringen, prinesiti; pokloniti, + po-
 klanjati.
 Daß, damit, da.
 Davon, proč, vstran, vkraj.
 sich davon machen, pobegniti, odti.
 Decke, odeja.
 Deckel, pokrov, krov.
 Deichsel, oje.
 Demnach, po tem takem, torej, zatorej.
 Demuth, pohlevnost.
 Demüthigen, ponižati, + poniževati.
 Denken, misliti, premišljevali.
 Denmal, spominek.
 Denkwürdig, imenit, znamenit.
 Denkwürdigkeit, imenitost, znamenitost.
 Denn, kajti; (als) kakor, kot.
 Dennoch, vendar, vendarle, saj.
 Deshalb, zatorej, zategadelj, zategavoljo,
 zato.
 Dicht, košat.
 Dichter, pesnik.
 Dick, debel, tolst, gost.
 Dicksicht, goščava, hosta.
 Dieb, tat, kradljivec.
 Diebstahl, tatvina, tatbina.
 Dienen, služiti, streči, postreči.
 Diener, sluga.
 Dienst, služba.
 Dienstag, torek, vtorek.
 Diensthote, posel.
 Dienstfertig, poslužen, postrežljiv.
 Dingen, najmem, najeti, + najemati.
 Director, vodja, ravnatelj.
 Doch, vendar, vendarle, saj.
 Donner, grom.
 Donnern, grmeti.
 Donnerstag, četrtek.
 Dorf, vas, -i, selo.
 Dorfbewohner, vaščan, seljak.
 Dorfbewohnerin, vaščanka.
 Dort, tam, ondi.
 Dorthin, tja, tje.
 Dreifuß, trinog.
 Dreijährig, trileten.
 Dreschen, mlatiti.
 Dreschflegel, cepec; cepi, -ij.
 Drohen, pretiti.
 Drücken, tlačiti, stisniti, stiskati, tiščati.
 Ducaten, cekin, zlat.
 Duft, dišava.
 Dummheit, bedarija, neumnost.
 Dummkopf, bedak.
 Dünker, gnoj.

Dunkel, temen, mračen.
 Dünken, zdim, zdeti se, dozdevati se.
 Dünn, tanek, tenek.
 Durch, skoz, skozi.
 Durchbeten, premoliti.
 Durchfliegen, preleteti.
 Durchleben, preživeti.
 Durchlesen, prebrati, + prebirati.
 Durchreisen, prehoditi, prepotovati.
 Durchschlagen, prebiti, prelomiti.
 Durchschwimmen, preplavati.
 Durchwaten, prebresti, prebroditi.
 Dürr, suh, posušen.
 Dürr werden, sušiti se, sahniti.
 Dürre, suhljad, -i.
 Durst, žeja.
 Dursten, žejati, žeja biti koga.
 Durstig, žejen.

G.

Ebene, ravnina, planjava.
 Ebenfalls, ravno tako, tudi.
 Ede, ogel.
 Edel, zlahten, blag, plemeniten.
 Edelstein, dragi kamen, biser.
 Egge, brana.
 Eggen, vlačiti, povlačiti.
 Ehefrau, žena, soproga, zakonska.
 Eheleute, mož in žena, zakonski.
 Ehre, čast, -i.
 Ehren, častiti, čislati, spoštovati.
 Ehrenbezeugung, spoštovanje.
 Ehrlich, pošten.
 Ehrlicher Mensch, poštenjak.
 Ehrlichkeit, poštenost.
 Eiche, hrast, dob.
 Eichel, želod.
 Eichenholz, hrastovina.
 Eiförmig, jajčast.
 Eigen, lasten, poseben.
 Eigennützig, samopašen, samopriden.
 Eigenschaft, lastnost.
 Eigensinnig, svojeglaven.
 Eigensinniger Mensch, svojeglavnež.
 Einbildung, domisljivost, domisljava.
 Einbrechen, vlomiti, udreti.
 Eindringen, prodreti, + prodirati.
 Eindringen, utisniti.
 Einfach, prost, priprst.
 Einfangen, uloviti, poloviti.
 Einfluß, upliv.
 Einfluß ausüben, uplivati.
 Einführen, uvesti, vpeljati.
 Eingang, vhod.
 Einheit, jednota, enota.
 Einheizen, zanetiti, zakuriti, zapaliti.
 Einholen, dohiteti, dojeti.
 Einige, nekteri, neki; nekoliko.

Einigkeit, edinost, sloga.
 Einladen, povabiti, pozvati.
 Einladung, poziv.
 Einmal, enkrat, nekda.
 Einmischen, utikati se.
 Einnehmen, vzeti, osvojiti si, zasesti.
 Einöde, puščava, puščoba, pustinja.
 Einprägen, utisniti, zapomniti si.
 Einschenken, natočiti, natakati, naliti.
 Einschlafen, zaspiti, zadremati.
 Einfallen, pogrezniti se, potopiti se.
 Einstellen, ustaviti, + ustavljati.
 Eintheilen, razdeliti, deliti.
 Eintreten, vstopiti, nastopiti.
 Einwickeln, zaviti, + zavijati.
 Einzäunen, ograditi, zagradi.
 Einzäunung, ograda, ograja.
 Eisen, železo.
 Eisenbahnstraße, železnica, železna cesta.
 Eitel, nečimeren, prazen, puhel.
 Eitel, Eitelhaft, ostuden, gnusen.
 Eifeln, studiti se, gabiti se.
 Elend, ubóg, reven.
 Eltern, stariši, roditelji.
 Empfangen, sprejeti, + sprejemati.
 Empfehlen, priporočiti, + priporočati.
 Empören sich, spuntati se, zoperstaviti se.
 Ende, konec, krajec;
 zu Ende gehen, poteči.
 Enden, endigen, končati, izvršiti.
 Enge, ozek, tesen.
 Engel, angelj.
 Englisch, angeljski.
 Englischer Gruß, angeljsko česčenje.
 Enkel, vnuk.
 Entfernt, oddaljen.
 Entfliehen, pobegniti, uteči, zbežati.
 Enthüllen, odkriti, razkriti, razgrniti.
 Entkommen, uteči, uiti.
 Enttäuschen, ugoniti, + uganjati.
 Entreißen, iztrgati, izdreti, ugrabiti.
 Entweder — oder, ali, — ali.
 Entwenden, vzeti, ukrasti.
 Entziehen, odvzeti, odtegniti, odtegovati.
 Entzücken sich, razveseliti, zamakniti se.
 Erbarmen sich, usmiliti se, smiliti se.
 Erbarmen, usmiljenje, milost.
 Erbauung, sezidanje.
 Erbetten, pribračiti, izprositi.
 Erbliden, zagledati, zapaziti.
 Erdbeere, jagoda.
 Erdbewohner, zemljan.
 Erde, zemlja, svet.
 Erdgürtel, pas.
 Ereignen sich, dogoditi se, zgoditi se, prigraditi se, primeriti se.
 Erfahren, skusiti, poskusiti, zvedeti.
 Erfahren, zveden, skušen, izkušen.
 Erfahrung, skušnja, izkušnja, izkustvo.

Erfolg, nasledek, uspeh.
 Erfreuen, razveseliti, — razveseljevati.
 Erfrieren, zmrzniti, ozebsti.
 Erfriechen, poživiti, okrepčati.
 Erfroren, zmrzen, zmrzel; ozebel.
 Ergeben, udan, pokoren.
 Ergebung, udanost, pokornost.
 Ergiebig, zdaten, tečen.
 Erglänzen, zasvetiti, zasijati.
 Ergreifen, prijeti, popasti, zgrabiti.
 Erheben, vzdigniti, povzdigniti, povišati.
 Erhöhen, povišati, poviševati.
 Erjagen, uloviti, nalogiti.
 Erinnern, opomniti, + opominjati.
 Erinnern sich, spomniti se, + spominjati se.
 Erkranken, zboleti.
 Erlauben, dopustiti, dovoliti.
 Erleben, doživeti, dočakati.
 Erlernen, naučiti se.
 Erlösen, rešiti, odrešiti, osvoboditi.
 Ermüdet, truden, uspehan.
 Ernähren, živiti, rediti.
 Erneuern, ponoviti, + ponavljati.
 Ernst, ernsthaft, resen, resnoben.
 Ernte, Erntezeit, žetva, žetev, -e.
 Ernten, žanjam, žeti, požeti.
 Erobern, osvojiti, prisvojiti si, premagati.
 Erproben, poskusiti, izkusiti.
 Erreichen, doseči, dohiteti.
 Erschaffen, stvariti, + stvarjati.
 Erscheinung, prikazen, -zni.
 Erschießen, streliti, ustreliti.
 Erschlagen, ubiti.
 Erschrecken, prestrašiti, preplašiti.
 Erschüttern, stresiti, + stresati, majati.
 Erst, še le.
 Erstarren, odreveneti, otrpniti.
 Erstaunen, začuditi se, zavzeti se; osupniti.
 Ertaffen, zasačiti, ujeti, zalezti.
 Erönen, doneti, zadoneti.
 Ertragen, pretrpeti, prenesti, + prenašati.
 Erwachen, vzbuditi se, zdramiti se.
 Erwachsen, odrasel.
 Erwähnen, omeniti.
 Erwarten, dočakati, pričakati, pričakovati, nadejati se.
 Erweisen, skazati, + skazovati.
 Erwerb, zaslužek, pridelek.
 Erwerben, prislužiti, dobiti, pridelati.
 Erwidern, odgovoriti; vračati.
 Erz, ruda, bron.
 Erzählen, pripovedati, pripovedovati, praviti.
 Erzählung, povest, -i, pripovedka.
 Erzürnen, razjeziti, razsrditi.
 Essen, jesti, pojesti.

Essen, jed, -i; jedilo, hrana.
 Essgabel, vilice, pl. t.
 Essig, kis, ocet, jesih.
 Etwa, morebiti, znabiti, lahko, neki.
 Etwas, nekaj, nekoliko.
 Ewig, večni; na veke, vekomaj.

F.

Fabel, basen, -sni.
 Fächeln, pahljati, pihljati, mahljati.
 Faden, nit, -i, sukanec.
 Fahren, peljati se, voziti se.
 Fahrt, vožnja, voženje.
 Falke, sokol.
 Fall, slučaj, način.
 Fallen, pasti, padati.
 Faltten, sklenoti, + sklepati.
 Faltig, gubav, ugrobit.
 Fangen, loviti, uloviti, ujeti.
 Farrenfraut, praprot, -i.
 Fagbinder, sodár.
 Fast, skoro, malo da ne.
 Faul, gnil, trohljiv; (träge), len.
 Faulenzer, lenúh.
 Faulheit, lenoba.
 Faust, pest, -i.
 Faustvoll, prgišče, perišče.
 Februar, svečan, februar.
 Feder, peró, perésa; peresce; perje, coll.
 Federbett, pernica.
 Federmeßer, peresnik.
 Fehlen, pregrešiti se, zmotiti se; manjkati.
 Fehler, pregrešek, napaka, zmota.
 Fehltritt, prestop, pregrešek.
 Feierlichkeit, slovesnost, svečanost.
 Feiern, obhajati, praznovati.
 Feiertag, praznik, svetek.
 Fein, tanek, tenek, droben.
 Feind, sovražnik, neprijatelj.
 Feindschaft, sovrašтво.
 Feld, polje.
 Feldherr, vojvoda, poveljnik.
 Feis, Feismasse, skala, pečina; skalovje.
 Felsig, skalnat, skalovit, pečevnat.
 Fenster, okno.
 Ferien, počitnice, pl. t.
 Fern, daljni; daleč.
 Ferne, daljava, daljina.
 Fertig, gotóv, pripravljen.
 Fessel, spona, železje.
 Feuerzeug, kresava.
 Fichte, Fichtenbaum, smreka.
 Fieber, mrzlica; (hitziges Fieber), vročica.
 Filz, klobučina.
 Filzig, klobučinat.
 Finden, najti, nahajati.
 Finderlohn, najdenina.
 Finger, prst.

Finstern, temen, mračen.
 Finsternis, tema, tmina.
 Firmament, nebó, obnebje.
 Fisch, riba.
 Fisch, ribji.
 Fischer, ribar, ribič.
 Fischteich, ribnik.
 Fladern, švigati, plamteti, brleti.
 Flechten, pletem, plesti, spletati.
 Fleisch, mesó.
 Fleischer, mesár.
 Fleiß, marljivost, pridnost.
 Fleißig, marljiv, priden.
 Fliegen, leteti, letati.
 Fliehen, bežati; ogibati se, varovati se.
 Fließen, teči, izvirati.
 Fluch, kletev, kletvica.
 Fluchen, kolne-m, kleti; preklinjati.
 Flügel, perotnica, perot, -i.
 Flur, planjava, trata.
 Fluß, reka.
 Folgen, slediti, nasledovati.
 Folgend, sledječ, naslednji.
 Fordern, terjati.
 Form, podoba, slika, oblika.
 Forster, gozdnár, logar.
 Fortschritt, uspeh, napredek.
 Fortsetzen, podaljšati, nadaljevati.
 Frage, vprašanje, prašanje.
 Fragen, vprašati, prašati, vpraševati.
 Frau, žena, gospá.
 Früheilein, gospodična, gopica.
 Frei, svoboden, prost.
 Freiheit, svoboda, prostost.
 Freilich, to se vé, sevéda, da.
 Freitag, petek.
 Freimillig, prostovoljen.
 Fremd, tuj.
 Fremder, Fremdling, tujec.
 Freude, veselje, radost.
 Freuen sich, veseliti se, radovati se.
 Freund, prijatelj.
 Freundlich, prijazen.
 Freundlichkeit, prijaznost, uljudnost.
 Friedhof, pokopališče.
 Frieren, zebsti; zmrzovati.
 Fröhlich, vesel, radosten.
 Fromm, pobožen, bogabojč.
 Frömmigkeit, pobožnost.
 Frost, mraz, zima, slana.
 Frucht, sad, plod, žito.
 Fruchtbar, rodovit, plodovit.
 Früh, rano, zgodaj.
 Frühe, jutro, rano.
 Früher, prejšnji, -a, -e.
 Frühling, spomlád, vlgred.
 Frühling, spomladen, pomladanski.
 Frühstück, kosilo, kosilce, zajuterk.
 Frühstücken, kosilcati, zajuterkovati.

Fuchš, lisica.
 Fühlen, čutiti, počutiti, tipati.
 Führen, voditi, peljati, vesti.
 Führer, vodja, voditelj.
 Fuhrlohn, voznina.
 Fuhrmann, voznik.
 Führrung, vodstvo, vodba.
 Füllen, žrebe, -éta.
 Funke, iskra.
 Funseln, leskeče-m, -tati se; migljati.
 Furcht, strah, trepet, groza.
 Furchtbar, fürchterlich, strašen, strahovit,
 grozen, grozoviten.
 Fürchten sich, bati se, strah biti koga.
 Furchtsam, bojêč, plah, plašen.
 Fürsprechen, zagovarjati, prositi.
 Fürst, knez.
 Fürstin, kneginja.
 Fürwahr, gotovo, zarês, res.
 Fuß, noga; zu Fuß, peš.
 Füttern, krmiti, nakrmiti.

G.

Gabe, dar.
 Gähnen, zdehati.
 Galgen, vislice, pl. t. vešala, pl. t.
 Galle, žolč.
 Gang, hod, hoja, mostovž.
 Ganş, gôş, -î.
 Ganz, vês, cêl; celò, čisto.
 Ganz und gar, prav za prav.
 Garbe, snop.
 Garstig, grd, gnusen, nesnažen.
 Garten, vrt.
 Gärtner, vrtnár.
 Gasse, ulica.
 Gast, gost.
 Gastfrei, gastfreundlich, gostoljuben.
 Gastgeber, gostilničar, krémár.
 Gastgeberin, krémárica.
 Gasthof, Gasthaus, kréma, gostilnica.
 Gattung, rod; pleme, -éna.
 Geachtet, spoštován.
 Gebären, roditi, poroditi.
 Gebäude, poslopje, pohištvo.
 Geben, dati, dajati, pokloniti.
 Geber, dajalec, dajatelj.
 Gebet, molitev.
 Gebirgig, gorát.
 Gebirgszug, pogorje.
 Geboren, rojen.
 Geboren werden, roditi se.
 Gebot, zapoved, -i, povelje.
 Gebrauchen, rabiti, potrebovati.
 Gebräunt, ogorél.
 Gebüsch, grm, grmovje.
 Gedächtnis, pamet, -i, spomin.
 Gedanke, misel, -sli, mnenje.
 Gedeihen, napredek, prospêh.

Gedenken, spomniti se, + spominjati se.
 Gedicht, pesen, -sni.
 Geduld, potrpljenje, potrpežljivost.
 Gefahr, nevarnost.
 Gefährlich, nevaren.
 Gefährte, drug, tovariš.
 Gefährtin, tovarišica.
 Gefallen, dopasti, + dopadati.
 Gefällig, všeč, prijeten, postrežljiv.
 Gefangen, ujet; der Gefangene, ujetnik,
 jetnik.
 Gefangen nehmen, ujeti, uloviti.
 Geflügel, kuretina, perotina, perotnina.
 Gefolge, spremód, spremstvo.
 Gefrieren, zmrznoti.
 Gegen, proti.
 Gegend, kraj, okolica, okraj.
 Gegenwart, sedanjost; in — vpričo.
 Gegenwärtig, sedanji, pričujoč.
 Geheim, skriven, tajen, skrivaj, skrivoma,
 skrivši.
 Geheimnis, skrivnost, tajnost.
 Gehen, grem, idem, iti, hoditi, zahajati.
 Gehen, hod, hoja.
 Gehirn, možgani, pl. t.
 Gehör, les.
 Gehör, sluh, poslúh.
 Gehorchen, poslušati, ubogati, pokoren biti.
 Geier, jastreb.
 Geist, duh.
 Geistlicher, duhoven, duhovnik.
 Geizig, skop, lakomen.
 Geiziger, lakomnež.
 Getrauscht, kodrast.
 Gelb, žolt, rumên.
 Geld, denár, denarji.
 Geldbeutel, mošnja.
 Gelegenheit, priložnost, prilika.
 Gelehrt, učen.
 Gelten, veljati, obveljati.
 Geltung, veljava.
 Geneigt, udán, naklonjen.
 Genießen, užiti, uživljem, uživati.
 Genug, dosti, zadosti, dovôlj.
 Genügen vollkommen, ustreči.
 Genuß, užitek, uživanje.
 Geräum, geräumig, prostoren, prostrán.
 Geräusch, hrum, hrup, šum.
 Gerecht, pravičen.
 Gerechtigkeit, pravica, pravičnost.
 Gerichtlich, sodnijski.
 Gerichtshof, -amt, sodišče, sodnija.
 Geringschätzen, zaničevati, prezirati.
 Gern, rad, radovoljen.
 Gerte, prot, šiba, coll. protje, šibje.
 Gesandter, poslanec.
 Gesangsübung, pevska vaja.
 Gesang, petje, pevanje.
 Gesandte, zgodovina, povestnica.

Gesichtsreiber, zgodopiseec, zgodovinar.

Gesicht, vešč, prebrisan, spreten.

Gesirr, posoda.

Gesmach, vkus, tek, slaj.

Geschei, krič, vpitje.

Gesellschaft, tovaršija, družba.

Gespinnst, preja, predivo.

Gespräch, razgovor, pogovor.

Gestalt, podoba, postava.

Gestatten, pripustiti, dopustiti, dovoliti.

Gestein, kaménje.

Gestern, včera, včeraj.

Gestern abends, sinoči.

Gesirig, včerajšnji.

Gestohlen, ukraden.

Gestohlene Sache, ukradenina.

Gesiräuch, grmovje.

Gesund, zdrav.

Gesundheit, zdravje.

Getränk, pijača.

Getrauen, predrznoti se, upati se.

Getreide, žito, zrnje.

Getümmel, hrup.

Gewächs, zelišče, rastlina.

Gewalt, sila; oblast; moč, moči.

Gewaltig, silen, močen, mogočen.

Gewinnen, dobiti, pridelati, priigrati.

Gewiß, gotov, istinit.

Gewohnheit, navada, šega, običaj.

Gewöhnlich, navaden.

Gewürm, Würmer, črvád, -i, črvadina.

Geziemen sich, spodobiti se.

Geziemend, pristojen, spodoben.

Gießen, liti, viliti, točiti.

Gift, strup.

Gipfel, vrh, vrhunec.

Glanz, svetloba, bliščoba.

Glas, steklo; čaša, kupica.

Glauben, verovati, verjeti, meniti.

Glaubwürdig, verjeten, istinit.

Gleich, enak, raven, sličen.

Glied, ud, člen, sklep.

Glocke, zvon.

Glockenförmig, zvončast.

Glockengiesser, zvonár.

Glück, sreča.

Glücklich, srečen.

Glück auf! srečno!

Glühend, žareti, plamteti.

Glühend, žarčč, gorčč.

Gnade, milost, pomilovanje.

Gnädig, milostljiv, mil.

Gold, zlató.

Goldarbeiter, zlatár.

Goldnen, zlat, rumen.

Goldstück, zlat, cekin.

Goldfaden, žug, zlatnina.

Gönnen, želeti, vošiti, privošiti.

Gott, bóg.

Gottes-, bžžji.

Göttlich, bžžji.

Gottgefällig, bogoljuben.

Grab, grob, jama.

Graßmücke, penica.

Graßreich, traven, travnat.

Grau, siv, etväs —, sivkast.

Graupopf, sivoglavec, sivec.

Greinen, kregati, grajati.

Grimm, togota, srd.

Groß, velik, visok.

Großartig, velikanski, ogromen.

Großmutter, babica.

Größtentheils, večjidel.

Großvater, ded, stari oče.

Grutte, pečina, votlina.

Grube, Grübchen, jama, jamica.

Grün, zelen.

Grün, daš, zelenjád, -i; zelenje.

Grund, dno, temelj.

Grünsecht, pivka.

Grünen, zelenéti.

Gruß, pozdráv.

Gürtel, pas.

Gut, dober.

Gut, daš, imetje, blagó.

G.

Haar, las, dlaka.

Haarig, lasast, dlakast.

Haben, imám, iméti.

Habsucht, lakomnost.

Habsüchtig, lakomen, samopašen.

Haße, sekira.

Haßen, sekati, vsekati; tešem, tesati.

Hagel, toča.

Hahn, kokot, petelin.

Halb, pol, polovica.

Halbkreuzer, polnovec.

Halbste, polovica.

Hallen, razlegati se, doneti, glasiti se.

Haß, vrat.

Haßbrechend, vratolomen, nevaren.

Halten, držim, držati; imám, iméti.

Hand, roka.

Handel, trgovina, trštvo, kupčija.

Handels-, kupčijski.

Handseßeln, lisice, pl. t.

Handlung, dejanje.

Handschuh, rokavica.

Handvoll, prgišče, perišče.

Hängen, viséti.

Hängen bleiben, obviséti, zapéti se.

Hängen, obesiti, + obešati, vesiti.

Harmonie, soglasje, skladnost.

Harnisch, oklep.

Hart, trd, tvrd.

Hase, zajec.

Haß, srd, sovraštvo.
 Hassen, črteti, sovražiti.
 Häßlich, grd, oduren.
 Häßlichkeit, grdoba.
 Haue, motika, kopača.
 Hauen, biti, sekati; tešem, tesati.
 Hauer, kopáč.
 Haupt, glava.
 Haupt-, glavni.
 Hauptmannschaft, (po)glavarstvo.
 Haus, hiša, dom, hram.
 zu Hause, doma, nađ Hause, domú.
 Haus-, hišni; domáč.
 Häuschen, hišica, koča.
 Hausfrau, gospodinja, hišna gospá.
 Hausgenossen, domači.
 Hausgefinde, družina.
 Hausherr, gospodár.
 Häuslich, domáč.
 Hausschlüssel, ključ od hiše.
 Haut, koža.
 Heben, vzdignoti, + vzdigati, vzdigovati.
 Heerführer, vojvoda, poveljnik.
 Heil, blagor;
 zum Heil, zdravo!
 Heilen, ozdraviti, + ozdravljati; celiti.
 Heilig, svét.
 Heiligmachend, posvečujôč.
 Heimat, domovina, domačija, dom.
 Heimlich, tajen, skriven.
 Heimlich, skrivši, skrivaj, skrivoma.
 Heiser, zamolkel, hripav.
 Heiß, vrôc, gorêc; gorek.
 Heißen, imenovati se, zvati se, klicati se.
 Heiter, jasen, veder, čist.
 Heizen, kuriti, netiti.
 Heizmaterial, kurjava, netivo.
 Held, junák.
 Helfen, pomorem, pomoči, pomagati.
 Helle, jasnost, svetloba; čistost.
 Hemd, srajca.
 Henne, kokoš, -i, kura.
 Herab, dol, doli.
 Herbeispringen, priskočiti, priskakljati.
 Herbeischwimmen, priplavati.
 Herbeizummen, pribrijeti.
 Herbst, jesén, -i.
 Herbst-, herbstlich, jesenski.
 Herde, čreda, čeda.
 Herein, noter, notri.
 Herald, glasník.
 Herr, gospód, gospodár.
 Herrn-, gosposki.
 Herrlich, krasen, prelép.
 Herrschaft, vladarstvo, gospostvo, go-
 spoda.
 Herrschaftlich, gosposki.
 Herrschen, gospodovati, vladati, kraljevati.
 Herrscher, vladár.

Herum, okoli, okrog, krog.
 Herumlaufen, begati, letati.
 Hervorbrechen, =stürzen, udreti se (solze).
 Herz, srce, pogúm.
 Herzförmig, srčast.
 Heuer, letos.
 Heurig, létošnji.
 Heugabel, vile, pl. t.
 Heute, danes.
 Heute abends, — náchtš, nocój.
 Heutig, današnji.
 Heuwagen, senén voz.
 Hier, tu, tukaj.
 Himmel, nebó, -a; pl. nebésa.
 Himmel-, nebeški.
 Hin, tja, tje.
 Hin und her, semtertja.
 Hinab, dol, tja dol.
 Hinan, hinauf, gor, navzgor.
 Hindernis, overa, zapreka.
 Hindurch, skoz, črez, m. Acc.
 Hineinschleichen, prikrasti se, zmuznoti se.
 Hinsällig, minljiv.
 Hinsänglich, dokaj, zadosti, dovôlj.
 Hinschwinden, ginoti.
 Hinzugeben, pridejati, dodati.
 Hirnmar, možgani, pl. t.
 Hirsch, jelen.
 Hirt, pastir, črednik.
 Hitze, vročina, gorkota.
 Hoch, visok, velik.
 Hochmüthig, prevzeten, ohòl, ošaben.
 Hochmüthiger, prevzetnež, ošabnež.
 Hochzeit, svatba, ženitev, -e.
 Hoffart, napúh, prevzetnost.
 Hoffen, upati, nadejati se.
 Hoffnung, up, nada.
 Hofraum, dvorišče, dvor.
 Hohl, votel, puhel.
 Hölle, votlina, luknja, brlôg.
 Hohnlachen, zasmehovati.
 Holen, iti po koga.
 Holsunder, bezeg, bezgovec.
 Holz, les; drva, pl. t.
 Holzgefäß, lesena posoda.
 Holzern, lesén.
 Holzhafer, drvár.
 Holzwerk, lesenina.
 Holzwurm, kukec.
 Honig, med, -ú; strd, -í.
 Horchen, slušati, poslušati.
 Hören, slišati, čuti, poslušati.
 Hosen, hlače; (Unterhosen), gače, pl. t.
 Hügel, hrib, grič, breg, holm.
 Hühnerhaus, Hühnerstall, kurnjak.
 Hund, pes, psa.
 Hunger, lakota, glad.
 Hungern, gladovati, stradati.
 Hungrig, lačen, gladen.

Hurtig, brzen, hiter, uren.
 Huften, kašljati.
 Huftend zubringen, prekašljati.
 Hüten, varovati, braniti, čuvati; *ſich*
 hüten, varovati se.
 Hutmacher, klobučar.
 Hütte, bajta, koča.

3.

Jgel, jež.
 Immer, vselej, zmirom, vedno, vsigdar.
 Immerfort, neprenéhoma, neprestano.
 Industrie, obrtnija, obrtništvo.
 Inſel, otok.
 Inſpector, nadzornik, oglednik.
 Intereſſe, korist, zadeva.
 Irden, prstén, zemljén.
 Irrend einer, nekdo.
 Irrend etwas, količkaj, nekaj.
 Irregehen, zájti, zabloditi.
 Irren, bloditi, zájti; *ſich irren*, zmotiti se.
 Irrgläubiger, krivoverec.

3 (Zot).

Ja, da, pač.
 Jagd, lov.
 Jagd-, lovski.
 Jagen, goniti, poditi, loviti.
 Jäger, lovec.
 Jahr, leto.
 Jahrbuch, letopis, letnik.
 Jahres-, letni.
 Jahresfeier, obletnica.
 Jahrhundert, stoletje, vek.
 Jahrestag, god, obletnica.
 Jammern, stokati.
 Jänner, prosinec, januar.
 Jäten, plevem (plejem), pleti.
 Jaudzen, vriskati, ukati.
 Je — deſto, čim — tem.
 Jedenfalls, na vsak način.
 Jeder, vsak, slehern.
 Jedesmal, vsigdar, vselej, vsakokrat.
 Jedoch, vendar.
 Jetztig, sedanji.
 Jetzt, zdaj, sedaj.
 Johanniſtfeſt, kres.
 Juchen, srbeti, skeleti.
 Jugend, mladost; mladina.
 Jugendlich, mladosten.
 Juli, mali srpan, julij.
 Jung, mlad.
 Jüngling, mladeneč.
 Juni, rožnik, junij.

A.

Kaffee, kava.
 Kaffeehaus, kavarna, kavarnica.
 Kahn, čoln.

Kaiser, cesar.
 Kaiserlich, cesarski.
 Kaiserthum, cesarstvo.
 Kaſb, tèle, -èta; coll. telád, -i, teladina.
 Kalt, mrzel, zimén; mir iſt kalt, zebe
 me; zima, mráz me je.
 Kälte, mráz, zima.
 Kameel, velblód, kamela.
 Kamerad, tovariš.
 Kamm, glavník.
 Kámmen, češem, česati.
 Kampf, boj, bitka. [vati se.
 Kämpfen, bojevati se, biti se, vojsko-
 Kampfplatz, bojišče, bojevališče.
 Kanſlei, pisarna, pisarnica.
 Kapelle, crkvica, kapelica.
 Karg, skop.
 Karren, samokolnica; gare, pl. t.
 Käſe, sir.
 Kaſten, omara
 Kaſe, mačka.
 Kauf, kup.
 Kaufen, kupiti, kupovati.
 Käufer, kupec.
 Raum, komaj.
 Keller, klet, -í; hram.
 Kennen, poznati, znati.
 Kennen lernen, spoznavati.
 Kenntniſ, znanje, znanstvo.
 Kerfer, ječa.
 Kern, jedro, zrno.
 Kerze, sveča.
 Keuchen, sopsti, + sopihati.
 Kieſel, Kieſelſtein, kremen.
 Kind, dete; otrok; coll. deca, otročija.
 Kinn, brada.
 Kinnbaſen, čeljuſt.
 Kirche, crkev, crkvica.
 Kirſche, čreſnja.
 Klagen, tožiti, obtožiti; žalovati.
 Klar, jasen, veder, čist.
 Klarheit, čistota, čistoča, čistoba.
 Klatſchen, ploskati.
 Kleid, obleka, oblačilo.
 Kleidung, obleka, oblačilo, oprava.
 Kleien, otrobi, pl. t. mekine, pl. t.
 Klein, mal, majhen, droben.
 Kleinigkeit, malenkost.
 Kleinvieh, drobnica.
 Klettern, pležem, plezati; plaziti.
 Kloſter, samostán.
 Klumpen, gruda, kepa.
 Knabe, fant, deček.
 Knecht, hlapec.
 Knechtſchaft, robstvo, sužnost.
 Knie, koleno.
 Kniftern, praskečem, prasketati.
 Knopf, gumb.
 Knotig, grčav, grčast.

Kochen, kuhati.
 Kommen, priti, prihajati, dospeti.
 König, kralj.
 Königin, kraljica.
 Königs-, königlich, kraljevski.
 Königreich, kraljevina, kraljevstvo.
 Können, moči, zamoči, §. 73. §. V.
 Kopf, glava.
 Korb, jervas, canja, čanjica.
 Korn, žito; rž, rži.
 Körper, teló, truplo; život.
 Körperlich, telesen.
 Kosten, pokusiti; veljati.
 Kothig, blaten.
 Kraft, moč, -i; sila, krepóst.
 Kräftig, močen, silen, krepek.
 Kralle, krempeľ, nohet.
 Kranich, žrjav.
 Kranz, bólen, bolán.
 Kraus, kodrav, kodrast.
 Krauskopf, kodravec, kodrež.
 Kraut, zelišče, zelje.
 Kreis, krog, okrog.
 Kreuzer, krajcar, novce.
 Kriechen, lezti, laziti.
 Krieg, boj, bitka, vojska.
 Krieger, vojščák, voják.
 Krippe, jasli, -ij.
 Krone, krona, venec.
 Krücke, brgla.
 Krug, vrč.
 Krumm, kriv.
 Küche, kuhinja.
 Kuh, krava; Kuh-, kravji.
 Kühl, hladen.
 Kukuruz, kuruza.
 Kummern sich, skrbeti, brigati se.
 Künftig, prihodnji, bodóč.
 Kunst, umetnost.
 Kurz, kratek.
 Kurzweil, kratek čas.
 Kurzweilig, kratkočasen.
 Küßen, poljubiti.
 Kutsche, kočija.

Q.

Qachen, smeјati se, posmehovati se.
 Qächerlich, smešen.
 Qächerlichkeit, smešnost.
 Qager, tabor, šotorišče.
 Qahm, hrom; der —, hromec.
 Qamm, jagnje, -eta.
 Lampe, svetilnica.
 Qand, zemlja, dežela, krajina.
 Qandleute, kmetje.
 Qändlich, deželen.
 Qandwirtschaftlich, kmetijski.
 Qandmann, kmet, selják.
 Qandtag, deželni zbor.

Qandtagsabgeordneter, deželni poslanec.
 Qandwehr, deželna bramba.
 Qang, dolg.
 Qangsam, počasen.
 Qängst, davno, zdavna.
 Qangweilig, dolgočasen.
 Qärmen, razsajati, hrupeti. [Sect. I.
 Qassen, pustiti, pripustiti, dovoliti, §. 73.
 Qästerung, psovanje; kletev, -e.
 Qäftig, siten.
 Qäftiger Mensch, sitnež.
 Qau, mlačen.
 Qaub, listje, perje.
 Qaufen, teči, tekati, leteti.
 Qaut, glasen.
 Qauten, glasiti se.
 Qäuten, zvoniti, pozvanjati.
 Qauter, čist, samočist.
 Qauwarm, mlačen.
 Qeben, življenje, život.
 Qebensmittel, živež, hrana.
 Qeber, jetra, pl. t.
 Qebhaft, živ, živahen.
 Qebhaftigkeit, živost, živahnost.
 Qechzen, zevati, hrepeneti.
 Qection, naloga, zadača.
 Qectüre, berilo, čitanje.
 Qeder, usnje.
 Qeere, praznota.
 Qeerheit, praznost.
 Qegen, položiti, dejati; vleči se, ponehati.
 Qehre, uk, náuk.
 Qehren, učiti, poučevati.
 Qehrer, učitelj.
 Qehrerin, učiteljica.
 Qeib, teló, -ésa; život; truplo.
 Qeiche, mrlíč; pogréb, pokóp.
 Qeicht, lahek.
 Qeid, žal; es thut mir leid, žal mi je, toži se mi.
 Qeiden, trpeti, prestati.
 Qeiden, trpljenje, muka.
 Qeidenchaft, strast, -i.
 Qeihen, posoditi, + posojevati.
 Qeinwand, platno.
 Qeinwanden, platnen.
 Qeiten, voditi, peljati.
 Qeiter, vodja, voditelj.
 Qernen, učiti se.
 Qesebuch, čitanka, berilo.
 Qesen, berem, brati, čitati.
 Qeser, čitatelj.
 Qegt, poslednji, zadnji.
 Qegstens, nedavno, zadnjič.
 Qeuchten, svetiti.
 Qeuchtmaterial, svetivo, svečava.
 Qeugnen, tajiti, zatajiti.
 Qeute, ljudje, pl. t.
 Qiht, svetloba, luč, -i.

Licht, svetel.
 Lieb, drag, mil, ljub.
 Liebe, ljubezen, -i, ljubáv, -i.
 Lieben, ljubiti.
 Liebling, ljubljeneč, ljubček.
 Lieb, pesen(m), -sni.
 Liegen, ležim, ležati.
 Liegen, bald da bald dort, polegati.
 Linde, lipa, lipica.
 Link, lév.
 List, zvijača, kovarstvo.
 Literatur, slovstvo, književstvo.
 Lob, hvala, pohvala.
 Loben, hvaliti, slaviti.
 Loch, luknja.
 Löffel, žlica.
 Lohn, plača, plačilo, dar.
 Lošbinden, odvezati.
 Lošwerden, iznebiti se, osvoboditi se.
 Löwe, oroslan, lév.
 Luft, zrak, sapa.
 Lüge, laž, -i.
 Lügen, lažem, lagati.
 Lügner, lažnjivec.
 Lunge, pluča, pl. t.
 Lungensucht, plućnica.
 Lustig, vesel, radosten.

M.

Machen, delati, storiti.
 Macht, moč, -i; oblast, -i; sila.
 Mächtig, močen, mogočen, silen.
 Mädchen, deklica; dekle, -eta.
 Mädchen, dekliski.
 Magd, dekla.
 Magen, želodec.
 Mähen, kositi.
 Mäher, kosec.
 Mahl, kosilo, obéd.
 Mai, maj, majnik, veliki traven.
 Mäher, marsikteri, marsikdo.
 Mancheš, marsikaj.
 Mancherlei, mnogovrsten, mnogoteri.
 Manchmal, včas, včasih.
 Mangel, pomanjkanje.
 Mangelhaft, pomanjkljiv.
 Mangeln, manjkati, pomanjkovati.
 Mann, mož, možák, možki.
 Mann von Wort, mož-beseda.
 Männchen, samec.
 Mannigfaltig, različen, mnogovrsten.
 Mannigfaltigkeit, mnogovrstnost.
 Männlich, možki.
 Mantel, plašč.
 Markt, semenj, trg.
 Marktbewohner, tržán.
 Markttag, tržni dan, semenj.
 Marschieren, hodevati, marširati.
 März, marec, sušec.

Maschine, stroj.
 Maß, mera.
 Mauer, zid.
 Mauern, zidati.
 Maul, usta, pl. t. gobec.
 Maurer, zidar.
 Maus, miš, -i.
 Medaille, svetinja.
 Meer, morje.
 Mehr, več, bolj.
 Mehrmal, večkrat, čestokrat.
 Meiden, oogniti se, + ogibati se.
 Meierhof, pristava.
 Meinen, meniti, misliti.
 Meise, senica.
 Melben, naznaniti, oglasiti;
 sich melben, oglasiti se, + oglašati se.
 Meilen, dojeti.
 Mensch, človek.
 Menschen, človeški.
 Menschheit, človeštvo.
 Messe, maša.
 Messer, nož.
 Milch, mleko.
 Milch-, milčig, mlečen.
 Minute, minuta.
 Missethäter, zločinec, hudodelnik.
 Mist, gnoj.
 Mittag, poldan; zu Mittag, opoldne;
 zu Mittag essen, obedovati, južinati.
 Mittagig, Mittagš, poldneven.
 Mitte, sreda.
 Mitten, sredi, vsredi.
 Mitternacht, polnoč, -i.
 Mittwoch, sreda.
 Mögen, hoteti, želeči, f. 73. Sect. IV.
 Möglich, mogôc.
 Möglichkeit, mogućnost.
 Mohr, zamorec.
 Monarchie, samovlada, država.
 Monat, mesec.
 Mönch, menih, redovnik.
 Mond, mesec, luna.
 Montag, ponedeljek.
 Moos, mah; mahovje.
 Mörder, razbojnik, morilec.
 Morgen, jutro; adv. jutre.
 Morgen-, morgig, juterni, jutrešnji.
 Morgenland, juterna dežela, jutrovo.
 Morgenröthe, zora, zarja.
 Morgenstern, danica, juternica.
 Morst, gnij, trohel.
 Müde, truden, uspehan.
 Müde werden, opešati, utruditi se.
 Mühle, mlin.
 Müller, mlinar.
 Müllerin, mlinarica.
 Mund, usta, pl. t.
 Munition, strelivo.

Musiker, godec.
 Müssen, morati, f. 73. Sect. III.
 Müßiggang, lenoba.
 Muth, pogum, pogumnost, srce.
 Muthig, pogumen, srčen.
 Mutter, mati, matere.
 Mütterchen, mama, mamka, mamica.

N.

Nachbar, sosed, bližnji.
 Nachbarin, sosedica.
 Nachbarlich, sosedni, soseski.
 Nachfragen, poprašati, popraševati.
 Nachkömmling, vnuk; potomec.
 Nachlassen, zapustiti; jenjati, ponehati.
 Nachlässig, nemaren, zanikern.
 Nachmittags, popoldne.
 Nachricht, poročilo, oznanilo.
 Nachsinnen, premišljevali.
 Nächste, bližnji.
 Nacht, noč, -i.
 Nachtmahl, večerja.
 Nachtmahlen, večerjati.
 Nadel, igla.
 Nadelbüchse, iglast.
 Nagel, žebel, nohet.
 Nagen, glodati, glojati.
 Nahe, blizu.
 Nähe, bližina.
 Nahen, bližati se; približevati se.
 Nähen, šivljem, šivati.
 Näherin, šivilja.
 Nahrung, hrana, živež.
 Name, imê, -éna; glas.
 Namenstag, god.
 Nämlich, namreč.
 Naß, moker.
 Nation, narod.
 Nationalität, narodnost.
 National, naroden.
 Natur, narava, priroda.
 Neben, poleg, zraven, m. Gen.
 Neben-, stranski.
 Necken, dražiti; zabavljati (komu).
 Nehmen, vzamem, vzeti; jemljem, jemati.
 Neigen, nagnoti, + nagibati, priklanjati.
 Neigung, udanost, nagnenje.
 Nein, ne, nikar.
 Nennen, imenovati, nazivati, praviti.
 Nest, gnezdo.
 Nett, ličen, čeden, snažen.
 Nettigkeit, ličnost, snažnost.
 Netz, mreža.
 Neu, nov.
 Neugierig, radoveden.
 Neujahr, novo leto.
 Neuling, novák, novinec.
 Nichts, nič.

Nie, nikdar, nikoli.
 Nieder, nizek.
 Niederfallen, pasti, popadati.
 Niedergeschlagen, pobit, potft.
 Niederhneien, pokleknoti.
 Niederlassen sich, vsesti se, naseeliti se, ustanoviti se.
 Niederlegen, položiti, polagati.
 Niederlegen sich, vležem, vleči se.
 Niederschießen, postreliti, + postreljati.
 Niedersetzen sich (öfter), sedati, posedavati; (ein wenig) posesti.
 Niederwerfen, pometati; pobiti.
 Niemand, nikdo, nihče.
 Niesen, kihnoti, + kihati.
 Nirgends, nikjer, nikde.
 Nirgendshin, nikamor.
 Noch, še.
 Norden, sever.
 Noth, potreba, sila.
 Nothwendig, potreben.
 November, listopad, november.
 Nüchtern, tešč, trezen.
 Nudeln, rezanci, pl. t.
 Nummer, čislo, broj, število.
 Nun, zdaj, sedaj, torej
 Nur, le, samo.
 Nuß, oreh.
 Nutzen, korist, hasen, -i; prid.
 Nützen, koristiti, hasnoti, v prid biti.
 Nützlich, koristen, hasnovit.
 Nützlichkeit, koristnost, hasnovitost.
 Nutznießung, užitek.

O.

Ob, ali, -li.
 Ober, gornji.
 Oberhalb, zgoraj, vrh, nad.
 Oberhaupt, glavár, starašina.
 Oberst, polkovnik.
 Obgleich, če ravno, ako ravno, če tudi.
 Obigkeit, glavarstvo, gosposka.
 Obst, sadje, sad.
 Obst-, saden.
 Obstgarten, sadovnjak.
 Ochs, vol, junec.
 Ochsenhirt, volár.
 Oder, ali.
 Ofen, peč, -i.
 Offen, odprt, odprt.
 Offenbar, očit, očiten.
 Offenherzig, odkritosrčen.
 Offenherzigkeit, odkritosrčnost.
 Öffentlich, javen.
 Offizier, častnik.
 Offnen, odpreti, + odpirati.
 Oft, dostikrat, mnogo-, često-, pogostoma.

Defters, večkrat.
 Dftmaß, f. Dft.
 Del, olje.
 Dheim, Dntel, stric, ujec.
 Dhne, brez, bez. m. G.
 Dhne zu, dhne daß, f. 76. Sect. I.
 Dhr, uhó, ušesa.
 Dftober, vinotok, oktober.
 Dpfern, žrtvovati.
 Drafel, prorokovališče.
 Ordensbruder, redovnik.
 Ordnung, red.
 Ort, mesto, kraj.
 Ortschaft, kraj, krajina.
 Ofen, izhód, vzhód.
 Oftern, velika noč.
 Ofwind, zdólec.

P.

Paar, par, dvojica.
 Paarweise, po dva in dva
 Paßen, zagrabit, zgrabiti, prijeti.
 Paket, zavitek.
 Palaß, poslopje, palača.
 Panzer, oklep.
 Papier, papir.
 Passend, pripraven, prikladen, primeren
 Patriarch, oćák.
 Pelzware, Pelzwerk, kožuhovina.
 Pfad, steza.
 Pfarrer, župnik.
 Pfau, pav.
 Pfeife, piščal, -i.
 Pfeifen, žvižgati.
 Pferd, konj.
 Pfingsten, duhovo, -ega; binkošti, -ij.
 Pfirsich, breskev, breskva, -e.
 Pflanze, sadika, rastlina.
 Pflanzen, saditi.
 Pflanzenreich, -welt, rastlinstvo
 Pflegen, rediti, gojiti.
 Pflegeohn, Pflegling, rejenec.
 Pflicht, dolžnost.
 Pflichten, obtrgati, + obtrgovati.
 Pflug, plug.
 Pflügen, orjem, orati; plužiti.
 Pfote, šapa, taca.
 Philosoph, modriján.
 Philosophie, modroznanstvo, -slovje.
 Pistole, samokrés.
 Plagen, mučiti, nadlegovati.
 Platz, mesto, kraj, prostor, trg.
 Plöschlich, nagel.
 Plöschlich, nagloma, iz nenadoma.
 Posse, šala, burka.
 Post, pošta.
 Pracht, kras, krasota.
 Prachtig, krasen, sijajen.
 Prahlerei, bahav.

Präsident, Präses, predsednik.
 Preis, cena.
 Pressen, stiskati, stiskavati, tlačiti.
 Priester, duhovnik, duhoven.
 Product, pridelek, proizvod.
 Prophet, prórok, proróka.
 Prüfen, skušati, poskušati, izpraševati.
 Prüfung, skušnja, izpraševanje.
 Prunkjüchtig, gizdav.
 Publicieren, razglasiti, oklicati.
 Putjüchtig, lišpav.

Q.

Quälen, mučiti.
 Quart, četrt, -i.
 Quartal, četrtletje.
 Quartier, stanovanje, stanovališče.
 Quelle, vir, izvirek.
 Quellenwasser, studenčnica
 Quer, vprek, poprek.
 Quittung, pobotnica.

R.

Rache, maščevanje;
 Rachen sich, maščevati se.
 Rad, koló, kolésa.
 Rand, rob, konec.
 Rasch, nagel, brzen.
 Rasen, -sláche, trata.
 Rasieren, obrijem, obriti.
 Rasiermesser, britev, -e.
 Rath, svét, nasvét, zbor.
 Rath, Rathgeber, svetovalec.
 Rathschlag, nasvét.
 Rauben, pleniti, ropati.
 Räuber, razbojnik, ropar, tolováj.
 Räuberisch, roparski, tolovajski.
 Rauchen, kaditi.
 Raum, prostor.
 Rebe, trs, vinska trta.
 Rebhuhn, jerebica.
 Rechen, grablje, pl. t.
 Rechnen, računati, rajtati.
 Recht, prav, desen.
 Recht, pravo, pravica.
 Rechts, desno, na desno.
 Rechtshaffen, pošten.
 Rede, govor, jezik, beseda.
 Reden, govoriti.
 Redlich, pošten, dober.
 Regel, pravilo, ravnilo.
 Regelrecht, pravilen.
 Regen, dež.
 Regenbogen, mavrica, božji stolec.
 Regenschirm, dežnik.
 Regenwasser, deževnica.
 Regieren, vladati, kraljevati.
 Regnen, dežiti, deževati.
 Regnerisch, deževen.

Reiben, strgati, drgati, žuliti.
 Reich, bogát.
 Reichen, podati, doseči, seči.
 Reichlich, obilno.
 Reichsrath, državni zbor. [nec.
 Reichsrathsabgeordneter, državni posla-
 Reichthum, bogastvo, bogatija
 Reif, slana, mraz.
 Reif, zrel, goden.
 Reifen, zorim, zoréti, dozoréti.
 Reihe, red, -i; vrsta.
 Rein, čist, veder, čeden.
 Reinheit, čistost, čistota.
 Reinigen, osnažiti, očistiti.
 Reinlich, snažen, čist.
 Reinlichkeit, snažnost, čednost.
 Reisen, potovati, hoditi.
 Reisender, popotnik, potnik.
 Reisholz, dūres Reich, suhljád, -i.
 Reissen, trgati, pretrgati.
 Reiten, jezdit, jahati.
 Reiter, konjik, jezdec.
 Reizen, mikati, vabiti, dražiti.
 Religionslehre, veroznanstvo, -zakon.
 Retten, otmém, otéti; rešiti, osvoboditi.
 Retter, rešitelj.
 Richten, ravnati; soditi, obsoditi.
 — sich darnach, po čem ravnati se.
 Richter, sodnik.
 Riechen, dišim, dišati; vohati.
 Rind, govédo.
 Rinde, skorja.
 Ring, prstan, obrôc.
 Rinnen, teči, kapljati.
 Rippe, lat; resa.
 Roß, suknja.
 Roggen, rž, -i; žito.
 Rohr, cev, -i; cevka.
 Rose, roža, rožica.
 Roth, rudéc.
 Rübe, repa.
 Rücken, hrbet.
 Rufen, klicati; zvati, poklicati.
 Rügen, grajati, svariti.
 Ruhe, pokoj, počitek.
 Ruben, počivati, mirovati.
 Ruhig, miren, pokojen.
 Rund herum, okrog.
 Rupfen, skubsti, puliti.
 Ruthe, šiba, bič.

E.

Eaál, dvorana.
 Sache, reč, -i, stvar, -i.
 Saß, vreča; žakelj, žep.
 Saftuch, robec, ruta.
 Säcularfeier, stoletnica.
 Säen, sejem, sejati.
 Sagen, reči, praviti, povedati.

Salz, sol, -i.
 Salzsaß, solnica.
 Same, séme, -ena.
 Sammeln, zbrati, zbirati, nabirati.
 Samstag, sobota.
 Sand, pesek.
 Sandig, peščen.
 Sanft, krotek, mil.
 Sanftmuth, krotkost, pohlevnost.
 Sanger, pevec.
 Satt, sit; sich satt essen, trinken, najesti
 se, napiti se.
 Sättigen, nasititi.
 Sauer, kisel.
 Sauere Substanz, kisloba.
 Säule, slop, soha, steber.
 Saum, rob, kraj.
 Säumen, muditi, odlagati.
 Säuseln, šumljati.
 Schade, škoda, kvar.
 Schaden, škoditi, škodovati.
 Schädlich, škodljiv.
 Schaf, ovca.
 Schaffstall, ovčjak.
 Schale, luščina, olupek.
 Schaltjahr, prestopno leto. [biti.
 Schämen sich, sramovati se, sram koga
 Schamhaft, sramežljiv.
 Schamröthe, rudečica; — me oblije, ich
 werde schamroth
 Schändlich, nesramen, sramoten.
 Scharf, oster.
 Schärfe, ostriti, brusiti.
 Scharffinnig, bistroumen.
 Scharren, grebsti, grebati.
 Schatten, senca.
 Schatz, zaklád.
 Schätzen, častiti, ceniti, obrajtati.
 Schauder, groza.
 Schauderhaft, grozen, strašen.
 Schauen, gledati, pogledati, zreti.
 Scheibe, okrog, tarča.
 Scheidemünze, drobíz.
 Scheinen, sijem, sijati; svetiti; zdeti,
 + dozdevati se.
 Schelten, kolnem, kleti; zmerjati.
 Schenken, darovati, nodariti.
 Schere, škarje, pl.
 Scheren, strižem, sriči.
 Scherzhaft, šaljev. [(koga).
 Scheuen, plašiti se, bati se, strah biti
 Scheuer, Scheune, skedenj.
 Schicken, pošljem, poslati, + pošiljati.
 Schicksal, osoda.
 Schießen, streliti, + streljati.
 Schießpulver, strelni prah.
 Schiff, ladja, barka.
 Schiffer, mornár, brodník.
 Schildwache, straža.

- Schimmelig, plesniv.
 Schimpflich, sramoten, nesramen.
 Schirm, krov, varstvo.
 Schlachten, koljem, klati.
 Schläse, senci, pl. t.
 Schlafen, spim, spati, spavati; počivati.
 Schlafzimmer, spalnica.
 Schlagen, udariti, tolči.
 Schlecht, hudoben, malopriden, slab.
 Schleichhändler, tihotapec.
 Schleifen, brusiti, nabrusiti.
 Schleiffstein, brusni kamen.
 Schließen, zapirati; zaklenoti, zaklepati.
 Schlimm, hud, hudoben.
 Schlinge, zanjka.
 Schlitten, sani, -ij. pl. t.
 Schloß, grad, grajščina.
 Schloffer, ključar.
 Schloßherr, grajščak.
 Schlummern, dremati.
 Schlüpfen, smuknoti, smukati.
 Schlüffelblume, marjetica.
 Schmachhaft, tečen, vkusen.
 Schmal, ozek, tesen.
 Schmalz, maslo.
 Schmecken, pokusiti, teknoti.
 Schmeckelei, prilizovanje, sladkanje.
 Schmeckeln, prilizovati se, sladkati se.
 Schmeckler, prilizovalec.
 Schmerz, bolečina.
 Schmerzen, bolim, boléti.
 Schmied, kováč.
 Schmieden, kujem, kovati.
 Schmücken, kinčati, ozaljšati.
 Schmutzig, blaten, nesnažen.
 Schnabel, kljun.
 Schnauze, gobec, rivec.
 Schnee, sneg.
 Schneeg, snežen, snežnat.
 Schneewasser, snežnica.
 Schneiden, režem, rezati.
 Schneider, krojač.
 Schnell, hiter, uren, nagel.
 Schnepfe, kljunáč.
 Schnitterin, ženjica, žanjica.
 Schon, že, uže.
 Schön, lep, zal, krasen.
 Schönheit, lepota.
 Schöpfer, stvarnik, stvaritelj.
 Schöpfung, stvarjenje, stvaritev.
 Schrecken, strašiti, prestrašiti, plašiti.
 Schrecken, strah, groza.
 Schrecklich, strašen, grozen.
 Schreibart, pisava.
 Schreiben, pišem, pisati; spisovati.
 Schreiben, daš, pismo, pisanje.
 Schreiber, pisár, pisáč.
 Schreibfeder, pero za pisanje.
 Schreibzeug, pisalo.
 Schreien, kričim, kričati; vpiti.
 Schreiten, stopati, korakati.
 Schrift, pis, spis, pismo.
 Schriftsteller, pisatelj, spisovatelj.
 Schubarren, gare, pl. t. samokolnica.
 Schüchtern, plah, plašljiv, bojazljiv.
 Schuß, črevelj.
 Schuld, pregreha, krivica.
 Schuldig, kriv, dolžen.
 Schule, učilnica, šola.
 Schüler, učenec.
 Schülerin, učenka.
 Schulsrath, šolski svet.
 Schuß, Schußweite, streljaj.
 Schütteln, tresti, majati.
 Schwach, slab, slaboten.
 Schwalbe, lastovica.
 Schwamm, goba.
 Schwanz, Schweif, rep.
 Schwarz, črn.
 Schwärzlich, črnkast, ogorel.
 Schweigen, molčim, molčati.
 Schweinefleisch, svinjina, svinjetina.
 Schwelle, prag.
 Schwer, schwierig, težek, težaven.
 schwer athmen, sopsti, + sopihati.
 Schwester, sestra.
 Schwiegersohn, zet.
 Schwiegertochter, snaha.
 Schwiegervater, tast.
 Schwimmen, plavati.
 Schwingen sich, povzdignoti se, zaleteti se.
 Schwingen, potiti se.
 Schwören, priseči, prisegati; rotiti se.
 Slave, rob, suženj.
 Slaverie, sužnost.
 Secunde, sekunda.
 See, jezero.
 Seele, duša.
 Segnen, blagosloviti, blagodariti.
 Sehen, videti, gledati.
 Sehr, zelo, močno, jako.
 leicht, plitev.
 Seide, svila, žida.
 Seiden, svilen.
 Sein, sem, biti; bivati.
 Seite, stran, -i; kraj.
 Seiten, stranski.
 Selten, malokdaj, redko, redkoma.
 Semester, tečaj.
 Senken, pogreznoti, nagnoti.
 September, september, kimovec.
 Setzen, staviti, postavljati, dejati.
 — sich, sest; vsemi se.
 Seufzen, vzdihati, vzdihovati, stokati.
 Sichel, srp.
 Sichelförmig, srpast.
 Sichern, varen, gotov, istinit.
 Sieben, kipeti, vém (vremem), vréti.

Sieg, zmaga, premaga.
 Siegen, zmagati, premagati.
 Sieger, zmagovallec.
 Silber, srebro.
 Silbern, sreberen.
 Silberzeug, =sachen, srebernina.
 Singen, pojem, péti; pevati.
 Singvogel, ptica pevka, pevna ptica.
 Sinnlich, čuten, posveten.
 Sitte, navada, šega, običaj.
 Sittlich, npravstven, nraven.
 Sitzen, sedim, sedéti.
 Sitzung, seja, sednica.
 So — wie, tako — kakor.
 So viel, toliko.
 Sogar, celò, clò, tudi.
 Sogleich, precej, takoj, koj.
 Sohn, sin.
 Solcher, tak, takov, takšen.
 Sollen, morati, moči, f. 73. Sect. II.
 Sommer, poletje, leto.
 Sommerlich, poleten.
 Sonderbar, čuden, poseben.
 Sonderling, posebnež.
 Sondern, ločiti; odbrati, + odbirati.
 Sondern, ampak, temveč.
 Sonne, solnce.
 Sonnenstrahl, solnčni žarek.
 Sonnenwende, kres.
 Sonntag, nedelja.
 Sonntäglich, Sonntags-, nedeljni, prazen.
 Sonst, sicer, scer.
 Sorge, skrb, -i.
 Sorgenfrei, =loš, brezskrben.
 Sorgsam, skrben.
 Spalten, cepiti.
 Sparjam, varčen, štedljiv.
 Spät, pozen.
 Spazieren, sprehajati se.
 spazieren fahren, na sprehód peljati se.
 Späht, detel, žolna.
 Speisesaal, =zimmer, jedilnica, obednica.
 Spiegel, ogledalo, zrcalo.
 Spiel, igra.
 Spielen, igrati.
 Spieler, igravec.
 Spielplatz, igrališče.
 Spielfache, igrača.
 Spinne, pajk, pajek.
 Spinnen, presti.
 Spinnrad, kolovrat. [(komu).
 Spotten, rôgati se, posmehovati se.
 Sprache, jezik.
 Sprechen, govoriti.
 Spreu, pleva, und pl. coll.
 Sprichwort, prislovica, pregovor.
 Springen, skakati, skočiti, poskočiti.
 Spruch, izrek, prislovica.
 Spucken, pljunoti, + pljuvati.

Spülicht, pomije, pl. t.
 Spur, sled, trag.
 Staat, država.
 Staats-, državni.
 Staatsbürger, državlján.
 Stab, palica.
 Städter, mestján, meščán.
 Stadt-, städtisch, mesten.
 Stahl, jeklo.
 Stall, hlev.
 Stamm, deblo.
 Stand, stan, stanje.
 Star, škorec.
 Starf, močen, krepek.
 Stärken, krepiti, krepčati.
 Statue, slop, soha.
 Statur, zrast, -i; postava.
 Staub, prah.
 Staubig, prašen, prašnat.
 Staubflam, gosti glavnik.
 Stechen, bosti, zbadati, pikati.
 Stecken, utaknoti, + utikati.
 Stehen, stojim, státi.
 — bleiben, postati, + postajati.
 Stehlen, krasti, ukrasti.
 Stein, kamen; coll. kamenje.
 Steinhauer, =meß, kamenar.
 Steinig, kamenit, kamnat.
 Stellen, staviti, postaviti, postavljati.
 Sterben, umrjem, umreti.
 Sterblich, umrjòč.
 Stern, zvezda.
 Stets, vselej, vsigdar, vedno.
 Stiege, stopnice, pl. t.
 Stier, bik, junec.
 Stimme, glas.
 Stopfen, zadelati, zataknoti.
 voll stopfen, natlačiti.
 Stoppelfeld, strnišče.
 Storch, čaplja, storklja.
 Stören, motiti.
 Strafe, kazni, -zni.
 Strafen, kaznovati.
 Straßruthen, šiba strahovalka.
 Strahl, žar, žarek.
 Strahlen, žarim, žaréti; sevati.
 Strahlend, žarèč.
 Straße, cesta, ulica.
 Strebsam, marljiv.
 Strecken sich, stegniti se, + stegovati se.
 Streit, prepir.
 Streiten, prepirati se.
 Stroh, slama.
 Stroh-, strohern, slamnat.
 Strohhut, slamnik.
 Strohsack, slamnica.
 Strumpf, nogavica.
 Stuhl, stol, stolec.
 Stumm, mutast.

Stummer, mutec, nemec.
 Stumpf, top, skrhan.
 Stunde, ura.
 Sturm, vihar, nevihta.
 Stürmisch, viharen, buren.
 Stütze, podpora, steber.
 Stützen, podpreti, + podpirati.
 Sumpf, močvirje.
 Sumpfig, močviren.
 Sünder, grešnik.
 Sünderin, grešnica.
 Sündhaft, sündig, grešen.
 Suppe, juha.
 Süß, sladek.
 Süße, sladkota, -oča, -oba.
 Süßigkeit, sladkost.

Z.

Zabeln, grajati.
 Tag, dan (den), dne.
 Tagen, daniti se.
 Täglich, vsakdanji; vsak dan.
 Tannenholz, jelovina.
 Tante, teta, tetica.
 Tanz, ples.
 Tanzen, plešem, plesati; rajati.
 Tapfer, hraber, pogumen.
 Tapferkeit, hrabrost, pogumnost.
 Taub, gluhi.
 Taube, der, gluha; die, gluhačinja.
 Taube, golob.
 Tauglich, pripraven, sposoben.
 Täuschung, prevariti; slepiti.
 Täuschung, prevara, sleparija.
 Telegraphieren, brzojaviti.
 Thal, dolina.
 Thaler, tolar.
 Thau, rosa.
 Theater, gledišče, gledališče, igrališče.
 Theil, del.
 Theilen, deliti, razdeliti, ločiti.
 Theuer, drag, dragocén.
 Thier, žival, -i.
 ein wildes Thier, zver, -i; zverina.
 wilde Thiere, zverjad, divjad, -i.
 Thonfrug, vrč iz ila.
 Thor, Thür, vrata, pl. t., duri, -ij, pl. t.
 Thorheit, bedarija.
 Thraue, solza.
 Thun, delati, storiti, opraviti.
 Thurm, stolp, zvonik.
 Thürschlüssel, ključ od vrat.
 Tief, globok.
 Fisch, miza.
 Fischlade, miznica.
 Tochter, hči, hčere.
 Tod, smrt, -i.
 Todeß, smerten.
 Todeßgrab, mrtvaška jama.

Todt, mrtev.
 Todte, der, mrlič.
 Tödteten, umoriti, ubiti.
 Ton, glas, naglas.
 Tragen, nesti, nositi.
 Tränken, napojiti, + napajati.
 Traube, grozd, coll. grozdje.
 Trauer, žalost, tuga.
 Trauern, žalovati, tugovati.
 Träumen, sanjati; sanjati se.
 Traurig, žalosten, tužen.
 Treffen (Scheibe, Ziel, v tarčo), pogo
 diti, zadenem, zadeti.
 Treiben, ženem, gnati; goniti, poditi.
 Trennen, ločiti, razdružiti, oddeliti.
 Trennung, ločitev.
 Treten, stopiti, + stopati.
 Treu, zvest, veren.
 Trinken, pijem, piti.
 Trinker, pivec.
 Trinkglas, čaša, kozarec.
 Trinkflute, -zimmer, pivnica, kréma.
 Trintwasser, pitna voda.
 Trippeln, stopkati.
 Trocken, suh, posušen.
 Trost, tolažba.
 Trösten, tolažiti, potolažiti.
 Trügen, varati, goljufati.
 Trunkener, pijanec.
 Trunkenheit, pijanstvo.
 Tuch, sukno.
 Tüfte, zvijača, kovarstvo.
 Tugend, krepóst, čednost.
 Tyrann, trinog.

II.

Ueben, vaditi; Uebung, vaja.
 Ueberaus, silno, jako.
 Ueberbleibsel, ostanek; zjedi, -ij, pl. t.
 Uebereisen, dohiteti, prehiteti.
 Ueberfahren, povoziti.
 Ueberfluten, povaliti.
 Ueberhaupt, sploh, v obče.
 Ueberlegen, premisliti, + premišljevati.
 Uebermorgen, po jutresnjem.
 Uebermuth, prevzetnost, preosabnost.
 Uebernehmen sich, prevzamem, prevzeti se.
 Ueberraschen, iznenaditi.
 Uebersemmung, potóp; povodenj, -i.
 Uebersetzen, presaditi; prevoditi.
 Uebersteden, preseliti se.
 Ueberstiedlung, preselitev.
 Ueberspringen, preskočiti, preskakati.
 Ueberstehen, pretrpeti, prebiti, prestati.
 Uebertragen, prenesti, + prenašati.
 Uebertreten, prestopiti, prelomiti.
 Uebermähtigen, -winden, premagati.
 Ueberzeugen, prepričati.
 Uebrigbleiben, ostati, + ostajati.

Ufer, breg, kraj. [kolikih.
 Uhr, ura; um wieviel Uhr, obkorej, ob
 Umarbeiten, predelati, prenarediti.
 Umfassen, objamem, objéti; obsegati.
 Umfassen, obsežem, obseči.
 Umfliegen, obleteti.
 Umgeben, obdati.
 Umgehen mit jemanden, ravnati s kom.
 Umringen, obstopiti.
 Umsonst, zastónj.
 Umtausen, prekrstiti.
 Umtauschen, zameniti, + zamenjevati.
 Unablässig, neprestano, neprenehoma.
 Unausprechlich, neizrekljiv.
 Und, i, in, ino, ter, pa.
 Undankbar, nehvaležen.
 Undankbarkeit, nehvaležnost.
 Unerschrocken, neprestrašen, neustrašljiv.
 Unfähig, nesposoben.
 Ungefähr, okoli, blizu.
 Ungemach, nadloga, težava.
 Ungeschied, okoren, neroden.
 Ungewöhnlich, nenavaden, izreden.
 Ungläubiger, nevernik.
 Ungleich, nejdnač, različni.
 Unglück, nesreča, nezgoda.
 Unmündig, maloletni, nedoletni.
 Unrecht, ungerecht, kriv, krivičen.
 Unreinlichkeit, nesnaga.
 Unschmelzbar, neraztopljiv, neraztaljiv.
 Unschuß, nedolžnost.
 Unschuldig, nedolžen.
 Untergehen, zahajati (solnce); poginoti.
 Unterkalten, zabavljati koga.
 Unterhaltung, veselica, zabava.
 Unterhosen, gače, pl. t.
 Unterjochen, podjarmiti.
 Unternehmen, Unternehmung, početek.
 Unternehmen, lotiti se, početi, počenjati.
 Unterschreiben, podpisati.
 Unterthänig, podložni, pokoren.
 Unumgänglich, neobhoden, neogiben.
 Unveränderlich, nespremenljiv.
 Unvermengt, samočist.
 Unversöhnlich, nespravljliv.
 Unversorgt, neoskrbljen.
 Unverständlich, nespameteni.
 Unzugänglich, nepristopljiv.
 Uralt, starodaven, prestár.

B.

Water, oče, očeta.
 Waterhaus, dom.
 Waterunser, očenaš.
 Berachten, zaničevati, prezirati.
 Berastet, za-, ostarél, postaran.
 Berändern, izpremeniti, + izpreminjati.
 Beränderung, spreminjava, izprememba.

Verbeffern, poboljšati, zboljšati.
 Verbinden, zavezati, obvezati.
 Verborgen, skrit, tajen.
 Verbrannt, ogorél (od solnce).
 Verbrauchen, potratiti, potrositi.
 Verbreiten, razširiti, + razširjati.
 Verbunden, zavezan, + obvezan.
 Verdacht, sum.
 Verderben, pogubiti, spriditi, pokvariti.
 Verdruß, zamera.
 Verdunkeln sich, potemnétati se.
 Verehrung, spoštovanje, česčenje.
 Verein, društvo.
 Verfallen, podreti se, razrušiti se.
 Verfallen, podrt.
 Verfehlen, zgrešiti, zamuditi.
 Verfertigen, napraviti, izdelati.
 Verflechten, opletati, zapletati.
 Verfolgen, preganjati, zatirati.
 Vergangen, pretekli, minol.
 Vergebens, zastónj.
 Vergehen, minoti, preteči.
 Vergelten, povrniti, poplačati.
 Vergessen, pozabiti.
 Vergeuden, zapraviti, potratiti.
 Vergießen, razliti, + preliti.
 Vergleichen, primeriti, + primerjati.
 Vergnügen, veselje, radost.
 Vergnügt, vesel, radosten.
 Vergolden, pozlatiti.
 Verhalten, zadržanje, obnašanje.
 Verhältniß, razmera, okolnost.
 Verhängen, zavesiti, + zavešati.
 Verheimlichen, tajiti, prikriti.
 Verböhen, zasmehovati, rogati se.
 Verirren sich, zaiti, zmotiti se.
 Verirrung, zmota, pomota.
 Verkaufen, prodati, + prodajati.
 Verkaufsbude, prodajalnica.
 Verkehren, občevati s kom.
 Verlassen, pustiti; zapustiti, + zapuščati.
 — sich, zanesti, + zanašati se.
 Verleumden, obrekovati, opravljlati.
 Verlieren, izgubiti, + izgubivati.
 Vermählung, poroka.
 Vermauern, zazidati.
 Vermoeren, strohnétati.
 Vermögen, premoženje, blago.
 Vermögen, morem, moči; zamoči. [jati.
 Vernachlässigen, zanemariti, + zanemar-
 Vernichten, uničiti, pokončati.
 Vernünftig, pameten.
 Verordnung, ukaz; naredba.
 Verräther, izdajalec, izdajica.
 Verreden sich, zagovoriti se.
 Verriichten, opraviti, + opravljlati.
 Verriichtung, opravilo, posel.
 Versammeln, zbrati, + zbirati.
 Versammelt, zbran.

Versammlung, zbor, shod.
 Veräunnen, zamuditi, zakasnoti.
 Verschaffen, priskrbeti.
 Verschieden, razen, različen. [nost.
 Verschiedenheit, različnost, mnogovrst.
 Verschlafen, zaspim, zaspati.
 Verschlagen, šegav, zvit; zabiti. [žirati.
 Verschlingen, verisluden, požreti, + po-
 Verschlitten, zasuti, posuti.
 Verschwenden, zapraviti, potratiti.
 Verschwinden, izginoti, preminoti.
 Verschwürung, zaprisega, zarota, punt.
 Verschern, zagotoviti, uveriti.
 Versinken, pogreznosti, utonoti.
 Versorgen, oskrbeti, + oskrbljevati.
 Verspielen, zaigrati.
 Verspotten, zasmehovati; rogati se.
 Versprechen, obljubiti, + obetati.
 Verständig, umen, razumen, pameten.
 Verstehen, skriti, + skrivati.
 Verstehen, razumiti, zastopiti.
 Verstopfen, zadelati, zataknoti.
 Verstummen, u-, obmolknoti.
 Versuchen, poskusiti, skusiti, + skušati.
 Vertheidigen, braniti, zagovarjati.
 Vertrauen, zaupati, zanesti se.
 Verreiben, preženem, pregnati.
 Vertreten, zastopiti, + zastopati.
 Vertreter, zastopnik, namestnik.
 Verursachen, pouzročiti.
 Verurtheilen, obsoditi.
 Verwachsen, obrastem, obrasti.
 Verwandt, soroden.
 Verwandter, sorodnik.
 Verwandtschaft, rodbina, zlahta.
 Verwerfen, zavržem, zavreči; zametovati.
 Verwirren, zmotiti, zmešati.
 Verwirrt, zmočen, zmešan.
 Verwunden, raniti.
 Verwundern sich, čuditi se, zavzeti se.
 Verzählen, uštejem, ušteti se.
 Verzweifeln, obupati.
 Vieh, živina, žival, -i; govêdo.
 Viel, dosta, mnogo, veliko.
 Vielmehr, tem bolj, temveč.
 Vierfüßig, četveronožen.
 Viertel, četrt, -i, četrtinka.
 Vierteljahr, četrtletje.
 Violine, gosli, -ij, pl. t.
 Violinist, goslar.
 Viper, gad.
 Vogel, ptica, ptič.
 Volk, ljud, ljudstvo.
 Voll, polen, napolnjen.
 Vollenden, dokončati, izvršiti.
 Vollkommen, celoma, popolnoma.
 Vorbei, mimo.
 Vorbereiten, pripravljati.
 Vordere, prednji.

Vorkommen, pripetiti se, dogoditi se.
 Vormittag, predpoldnem.
 Vorsehung, previdnost.
 Vorsitzender, predsednik, načelnik.
 Vorstand, predstojnik, predsednik.
 Vortheilhaft, koristen, hasnovit.
 Vorwärts, naprêj.
 Vorwerfen, oponašati, očitati.
 Vorzüglich, izvrsten.

23.

Wache, straža.
 Wachen, bedi-m, bedéti; čuvati.
 Wachsen, rastem, rasti.
 Wagen, voz.
 Wagenbeischel, oje.
 Wagner, kolár.
 Wahr, istinit; res, prav.
 Wahrheit, resnica, istina.
 Währung, vrednost, veljava.
 Waife, sirota; siročce, -eta.
 Wald, les, šuma; gozd.
 Wanderer, popotnik, potnik.
 Wann, kdaj? kedar.
 Ware, blagó; roba.
 Warm, topel; gorek.
 Wärme, toplota; gorkota, vročina.
 Warten, čakati, pričakovati.
 Warum, zakaj? čemu?
 Wäſche, perilo.
 Waschen, operem, oprati; umivati.
 Wasser, voda, coll. vodovje.
 Wasserbehälter, vodnják.
 Wässerig, vodén, vodeničen.
 Weben, tkem (tkam), tkati.
 Weber, tkalec.
 Wecken, buditi, vzbujati.
 Wedeln, mahati, mahljati.
 Weg, pot; hod.
 Wegen, zavoljo, zaradi, m. G.
 Wegessen, sném, snesti, pojesti.
 Weggehen, oditi, + odhajati.
 Wegschneſſen, brsnoti, + brskati.
 Wegtragen, odnesti, + odnašati.
 Wegtreiben, odgnati, + odganjati.
 Weh thun, boleti.
 Wehr, bramba.
 Wehren, braniti.
 Weib, žena, ženica; ženska.
 Weibchen, samica.
 Weich, mehek; rahel.
 Weichen, oogniti se, umaknoti se, + ogi-
 bati se, umikati se.
 Weide, paša, pašnik.
 Weihnachten, božič.
 Weil, ker.
 Weinen, jočem, jokati se, pre-; plakati.
 Weingarten, vinograd.
 Weise, način.

Weiße, moder, pameten.
 Weißer, modriján.
 Weisheit, modróst.
 Weiß, bel.
 Weiß machen, pobeliti.
 Weißlich, belkast, belkljat.
 Weit, daleč.
 Weizen, pšenica.
 Weizen-, pšenični.
 Welt, vel.
 Wessen, venoti, veneti; sušiti se.
 Welle, val.
 Welt, svět.
 Weltlich, Welt-, posveten, sveten.
 Wenden, obrniti, + obračati.
 Wenig, malo, majheno.
 Wenn, ko, če; kedar.
 Werden, postati, biti, j. 73. Sect. VI
 Werfen, vržem, vreči, + metati.
 Werk, delo; dejanje.
 Werktag, delavnik.
 Wessen, čegáv?
 Westlich, zahoden, zapaden.
 Westwind, zapadnik, krivec.
 Wetter, vréme, -éna.
 Wie, kako? kakor; nego.
 Wie oft, kolikokrat.
 Wie viel, koliko.
 Wieder, zopet; znova.
 Wiederholen, ponoviti, + ponavljati.
 Wiederhaken, odmevati, razlegati se.
 Wiegen, zibati, zibkati.
 Wiese, travnik.
 Wild, divji.
 Wild, zver, i; zverina; divjád, -i.
 Wilder, divják.
 Wille, volja; volja me je, ich bin willens.
 Wind, veter.
 Windfahne, veternica.
 Windmühle, mlin na sapo.
 Winkel, kot, kotec; ogel.
 Winken, mignoti; mahati.
 Winter, zima.
 Winzig, majčken, droben.
 Wirt, krémár, gospodar.
 Wirtschaft, gospodarstvo; gospodinjstvo.
 Wirtschafts-, gospodariti.
 Wissen, véim, vedeti; znati.
 Wissenschaft, znanost, znanstvo, vednost.
 Wo, kje? kde? kod?
 Woche, teden; nedelja.
 Woge, val.
 Woher, od kod? od koder.
 Wohin, kam? kamor.
 Wohlfahrt, sreča; prospéh.
 Wohlschmeckend, tečen; dišéč.
 Wohlsein, zdravje; zum —, na zdravje.
 Wohlstand, blagostanje.
 Wohlthat, dobrotá.

Wohltäter, dobrotnik.
 Wohltäterin, dobrotnica.
 Wohnen, stanovati, bivati, prebivati.
 Wohnung, Wohnplatz, stanovanje, pre-
 bivališče.
 Wolke, oblák.
 Wölken sich, oblačiti se.
 Wolle, volna.
 Wollen, hočem, hotéti; želéti.
 Wort, beseda.
 Wuchs, rast, -i; postava; život.
 Wunde, rana.
 Wundern sich, čuditi se.
 Wunderthätig, čudotvoren, čudodelen.
 Wünschen, želeči; vošiti.
 Würdig, dostojen; vreden.
 Wurm, črv.
 Wurmfischig, črvív.
 Wüste, pustinja, puščava.
 Wüthend, wüthig, besen, stekel.

3.

Zahl, broj, številka, število, čislo.
 Zahlen, plačati, plačevati, poplačati.
 Zählen, štejem, šteti; številiti.
 Zahn, krotek.
 Zahn, zob.
 Zange, klešče, pl. t.
 Zankstüchtig, prepirljiv, svadljiv.
 Zaun, plot, ograja.
 Zaunöffnung, prelaz.
 Zehnkreuzerstück, desetica.
 Zeigen, kažem, kazati, pokazati.
 Zeit, čas, doba;
 auf ewige Zeiten, na veke.
 Zeit haben, utegniti.
 Zeitalter, vek.
 Zeitgenosse, vrstnik.
 Zeitlich, časen; premenljiv.
 Zeitung, časnik, časopis, novice, pl. t.
 Zerbrechen, razbiti, streti, polamati.
 Zerfleischen, razmesariti.
 Zermalmen, zdrobiti, razmleti.
 Zerrauft, zmrsen, razkodran.
 Zerschneiden, razrežem, razrezati.
 Zerstören, razdreti, porušiti, razdejati.
 Zerschelten, razdeliti.
 Zertreten, poteptati, pohoditi.
 Zeuge, priča, svedok.
 Ziehen, vleči, vlačiti; potegniti.
 Zielen, meriti, nameriti, pomeriti.
 Ziemlich, precej, še.
 Zier, Zierde, kinč.
 Zieren, ozaljšati.
 Zimmer, soba, izba.
 Zins, obrést.
 Zither, citre, pl. t.
 Zittern, trepečem, trepetati; tresti se.
 Zorn, jeza; srd.

Zu, um zu, f. 76. Lect.
 Zucker, sladkor, cukor.
 Zudrücken, stisniti, zatisniti.
 Zuerst, najprej; prvokrat, sprva.
 Zufrieden, zadovoljen.
 Zug, vlak; poteglej.
 Zugeben, pridati, pripustiti, pripoznati.
 Zuhören, poslušati.
 Zukünftig, prihodni, bodoč.
 Zulaßeln, nasmejím, nasmejati se.
 Zumessen, odmeriti, domeriti.
 Zuriß, nazáj.
 Zurißlehren, vrnoti se, + vračati se.
 Zurißschreiben, odpisati.

Zurißweichen, umakniti, + umikati.
 Zusammen, vkup, skupaj.
 Zusammendrücken, stisniti, + stiskati.
 Zusammenlesen, zbrati + zbirati.
 Zusammenstoßen, trčiti.
 Zusammenzählen, sešteti + seštevati.
 Zustoßen, primeriti se, prigoditi se, do-
 leteti.
 Zwanzigkreuzerstück, dvajsetica.
 Zwar, sicer, scer.
 Zweifel, dvom; dvomba.
 Zweifeln, dvomiti.
 Zwingen, siliti, prisiliti, primorati.
 Zwischern, žvrgolėti.

Verzeichnis einiger Personennamen.

Adalbert, Adalbert, Vojteh.
 Adolph, Adolf.
 Agathe, Agata.
 Agnes, Neza, Nežica.
 Alexander, Aleksander.
 Alois, Alojzij, Vekoslav.
 Amalie, Amalija. [ček.
 Andreas, Andréj, Andrej-
 Anna, Ana, Ančika.
 Anton, Anton, Tonček.
 Augustin, Avgustin.
 Barbara, Barbara.
 Bartholomäus, Jernej.
 Bernhard, Bernard.
 Blasius, Blaž.
 Christoph, Kristof.
 Christus, Kristus, Krist.
 Clemens, Klement.
 Cyrillus, Ciril.
 Dorothea, Doroteja, Dora.
 Elisabeth, Elizabeta, Liza.
 Emil, Emil.
 Emilia, Emilija.
 Felix, Feliks, Srečko.
 Ferdinand, Ferdinand.
 Florian, Florijan, Cvetko.
 Franciska, Franciška.

Franciskus, Franz, Fran-
 čisek, France, Franjo.
 Friedrich, Friß, Friderik,
 Miroslav.
 Georg, Juri, Jurček.
 Gertrud, Jera, Jedrt.
 Gottfried, Bogomir. [mil.
 Gottlieb, Bogoljub, Bogo-
 Gregor, Grega; Gregor.
 Greichen, Marjetica.
 Gustav, Gustav.
 Heinrich, Enrik.
 Helene, Lenka, Jelica.
 Hieronymus, Jeronim.
 Ignatius, Ignacij.
 Jakob, Jakob, Jaka.
 Jesus, Jezus.
 Johann, Janez, Jovan.
 Joseph, Josip, Jožef.
 Julie, Julija.
 Karl, Dragotin, Karol.
 Katharina, Katra, Katrina.
 Laurentius, Lorenz, Lovre.
 Leopold, Leopold.
 Ludmilla, Ludmila.
 Ludwig, Ludovik.
 Luise, Alojzija.

Lukas, Lukež, Luka.
 Margaretha, Marjeta.
 Markus, Marko.
 Martin, Martin, Davorin.
 Mathias, Matija.
 Matthäus, Matevž.
 Methodius, Metod.
 Michael, Miha.
 Moses, Mojzes.
 Nikolaus, Miklavž.
 Paul, Pavel.
 Peter, Peter.
 Philipp, Filip.
 Rochus, Rok.
 Rosalia, Rozalija.
 Rudolph, Rudolf.
 Sigmund, Žiga.
 Sebastian, Boštjan.
 Simon, Simen.
 Stephan, Štefan.
 Theresese, Terezija.
 Thomas, Tomáš.
 Ulrich, Ulrih, Ulrik.
 Ursula, Ursula.
 Valentin, Valentin.
 Veit, Vid.
 Wenzel, Venceslav.

Verzeichnis einiger geographischer Namen.

Adelsberg, Postojna.
 Adriatisches Meer, Jadransko morje.
 Aegypten, Egipet.
 Aegyptier, Egipčan.
 Afrika, Afrika.
 Afrikaner, Afrikanec.
 Agram, Zagreb.
 Agraver, Zagrebčan.
 Amerika, Amerika.
 Amerikaner, Amerikanec.
 Amselfeld, Kosovo polje.
 Arabien, Arabija.
 Araber, Arabec.
 Asien, Azija.
 Asiat, Azijan.
 Athen, Atene, pl. t.
 Athener, Atenec, Atenčan.
 Atlantisch, atlantski.
 Auersberg, Turjak.
 Australien, Avstralija.
 Australier, Avstralec.
 Baiern, Bavarija.
 Baier, Bavarec. [morje.
 Baltisches Meer, Baltisko
 Belgrad, Belgrad.
 Berlin, Berlin.
 Böhme, Čeh.
 Böhmen, Česko.
 Bosnien, Bosna.
 Bosnier, Bosnjak.
 Brandenburg, Branibor.
 Brittanien, Britanija.
 Briinn, Brno.
 Bukarest, Bukarešt.
 Bulgarien, Bolgarsko.
 Capodistria, Koper.
 Castelnuovo, Novigrad.
 China, Kina.
 Cissi, Celje.
 Cillier, Celjan.
 Constantinopel, Carigrad.
 Dalmatien, Dalmacija, Dalmatinsko.
 Dänemark, Danija, Dansko.
 Deutschbrod, Nemški brod.
 Deutsche, Nemec, Nemka.
 Deutschland, Nemčija.
 Donau, Donava.
 Drau, Drava.
 Dresden, Draždani.
 Eibe, Laba.
 England, Anglija.
 Engländer, Anglež.
 Esseg, Osek.

Europa, Evropa.
 Europäer, Evropec.
 Fiinne, Reka. [cosko.
 Frankreich, Francija, Fran-
 franose, Francoz. [sko
 Friul, Furlanija, Furlan-
 Gänstirchen, Pečuh.
 Gail, Zila.
 Gailthaler, Zilán.
 Galizien, Galicija.
 Genua, Genova.
 Görz, Gorica.
 Görzer, Goričan.
 Graz, Gradec.
 Grazer, Gradčan.
 Grieche, Grk.
 Gurk, Krka.
 Illyrien, Ilirija, Ilirsko.
 Istrien, Istrija.
 Italien, Italija, Laško.
 Jerusalem, Jeruzalem.
 Kärnten, Koroško.
 Kärntner, Korošec.
 Klagenfurt, Celovec.
 Kopreinitz, Koprivnica.
 Krain, Kranjsko.
 Krainer, Kranjec.
 Kroat, Hrvat.
 Kroatien, Hrvatsko.
 Laibach, Ljubljana.
 Laibacher, Ljubljčan.
 Lateiner, Latinec.
 Lateinisch, latinski.
 Lausitz, Lužice, pl. t.
 Leipzig, Lipsko.
 Lemberg, Lvov.
 Linz, Linec.
 Lissa, Vis.
 Macedonien, Macedonija.
 Magdeburg, Devin.
 Magyar, Madjar.
 Mähren, Moravsko.
 Mailand, Milan.
 Marburg, Maribor.
 Marburger, Mariborčan.
 Moldau, Moldavija.
 Montenegro, Črna gora.
 Moskau, Moskva.
 München, Monakovo.
 Narenta, Neretva.
 Neumarkt, Tržič.
 Oesterreich, Avstrija, Avstrijansko.
 Oesterreicher, Avstrijanec.
 Ofen, Budim.

Olmutz, Olomuc.
 Paris, Pariz.
 Petersburg, Petrograd.
 Pettau, Ptuj.
 Plattensee, Blatno jezero.
 Po, Pad.
 Pole, Poljak.
 Polen, Poljsko.
 Prag, Praga, Prag.
 Preußen, Prusko.
 Preßburg, Pozun.
 Radkersburg, Radgona.
 Ragusa, Dobrovnik.
 Rann, Brežice, pl. t.
 Regensburg, Ratisbona.
 Reims, Ribnica.
 Rohitsch, Rogatec.
 Rom, Rim.
 Rudolfswert, (Neustadt),
 Rudolfovo, (Novo mesto).
 Rußland, Rusija, Rusko.
 Sachsen, Saksonija.
 Sardinien, Sardinija.
 Save, Sau, Sava.
 Schleffen, Slesko.
 Schweiz, Švicarsko.
 Scuttari, Skader.
 Semlin, Zemún.
 Serbien, Srbija, Srbsko.
 Siebenbürgen, Erdelj, Sedmogradsko.
 Slovene, Slovenec.
 Slave, Slovan, Slavjan.
 Steiermark, Štajersko.
 St. Veit, Šentvid.
 Temešwar, Temešvar.
 Teplitz, Toplice, pl. t.
 Theiß, Tisa.
 Thesalonich, Solún.
 Triest, Trst.
 Tschakathurn, Čakavec.
 Türkei, Turek.
 Türkei, Turčija, Tursko.
 Ungar, Oger.
 Ungarn, Ogersko.
 Beglia, Krk.
 Venedig, Benetke, pl. t.
 Villach, Belák.
 Völkermarkt, Velikovec.
 Wallach, Vlah.
 Warasdin, Varaždin.
 Weichsel, Visla.
 Wien, Dunaj, Beč.
 Zara, Zader.
 Zeng, Senj.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

	Seite
A. Die Buchstaben und ihre Aussprache	1
B. Die Wortbetonung	4
C. Die Silbentrennung	5
D. Die Rechtschreibung	5

Erste Abtheilung.

Die Formenlehre und deren practische Anwendung.

1. Lect.	Das Geschlecht	6
2. "	Die Bestimmung des Geschlechtes der Substantiva	7
3. "	Das persönliche Fürwort und sem, bití, sein	8
4. "	Der Infinitiv und die Gegenwart des Zeitwortes	10
5. "	Die Declination der männlichen und sächlichen Substantiva	12
6. "	Das halbvocalische oder bewegliche -e bei Substantiven und Adjectiven; die Substantiva auf -ar und -ir	14
7. "	Die männlichen u. sächlichen n-Stämme; die sächlichen s- u. t-Stämme	16
8. "	Die Fragefälle und Fragewörter	18
9. "	Der Plural der männlichen und sächlichen Substantiva	20
10. "	Die Verwandlung des Gutturals k in e im Nom. und Voc. plur.; nebo und nebesa; das euphonische e im Gen. plur.	21
11. "	Die männl. u-Stämme; die Declination vermittelt der Silbe -ov; der Gen. plur ohne -ov	24
12. "	Der Dual der männl. und sächl. Substantiva und die Declination von dvá und obá	26
13. "	Die Conjugation von vém und die Wunschform der Gegenwart	28
14. "	Das Futurum und der Imperativ des Hilfszeitwortes	30
15. "	Die Declination der weiblichen Substantiva auf -a	32
16. "	Die weiblichen v- und r-Stämme	34
17. "	Cegáv? wessen? wem gehörig?	36
18. "	Der Plural der weibl. Substantiva auf -a	38
19. "	Das euphonische e im Gen. plur., und der Plural von gospá	40
20. "	Der Dual der weiblichen Substantiva auf -a	42
21. "	Verba reflexiva	44
22. "	Heißen und das deutsche man	46
23. "	Die Declination der weiblichen i-Stämme	48
24. "	Die zu den weibl. i-Stämmen gehörigen Substantiva auf -ad, -ast, -est, -ist, -ost, -ust, -azen, -ezen	50
25. "	Der Plural der weibl. i-Stämme und von okó	51
26. "	Der Dual der weibl. i-Stämme	53

	Seite
27. Lect. Spuren der männl. i-Stämme	55
28. " Die Declination von dan, tla, pôt	57
29. " Präpositionen mit dem Local und Instrumental	60
30. " Präpositionen mit dem Accusativ und Dativ	62
31. " Präpositionen mit dem Genitiv	64
32. " Besitzeigende Adjectiva statt des bloßen Genitivs	67
33. " Steigerung des Adjectivs	70
34. " Unregelmäßige Steigerung der Adjectiva	73
35. " Der Imperativ des Zeitwortes	75
36. " Die persönlichen Fürwörter	78
37. " Das Reflexivum se und svoj	82
38. " Pronomina demonstrativa, interrogativa, relativa	84
39. " Die Grund- und Ordnungszahlen	88
40. " Der partitive Genitiv	92
41. " Der Infinitiv und das Supinum	94
42. " Das Participium præteriti activi (II) und die Vergangenheit des Zeitwortes (die Schildwache und der König)	96
43. " Das Futurum des Verbum (Vier Schwestern)	99
44. " Der Conditional oder die Bedingungsform des Verbum	101
45. " Die Wunschform oder der Optativ	103
46. " Der Negativsatz (Korist zivalij)	105

Zweite Abtheilung.

Die syntactischen Haupteigenthümlichkeiten und deren practische Anwendung.

47. Lect. Classeneintheilung des Verbum (Popotnika in medved. Popotnika in lipa)	109
48. " Die perfectiven u. imperfectiven Verba u. deren practische Anwendung	113
49. " Die Eintheilung der Verba impf. und perfectiva	117
50. " Welche Verba sind perf. und welche imperfectiv? (Solnce in veter)	119
51. " Die Bedeutung der präfixierten Verba (Jež in lisica)	124
52. " Die Classensteigerung des Zeitwortes und ihre Bedeutung (Jesén. Ribica in pastarička)	129
53. " Das Mittelwort der Gegenwart (Srečna mati s svojima sinoma. Der Sommerabend)	132
54. " Das leidende-vergangene Mittelwort (Umita posoda)	135
55. " Die leidende oder passive Form des Zeitwortes (Ukradeni konj)	139
56. " Die Uebereinstimmung des Prædicates mit mehreren Subjecten und die Sammelnamen (Detel)	141
57. " Gebrauch des Accusativs (Prevarjena lakomnost)	144
58. " " " " (Trije prijatelji)	148
59. " " " " (Bolnik in zdravnik. Biseri v puščavi)	151
60. " Gebrauch des Genitivs (Hvaležni lev. Zum Abschiede)	153
61. " " " " Der partitive Genitiv (Bélizar. Zlate resnice)	155
62. " " " " (Arabija in Arabci. Ahmet in njegov sin Abdala)	159
63. " Gebrauch des Dativs (Cloveško življenje)	162
64. " " " " (Pajek in muha. Des Vaters Vermächtnis)	164
65. " Das possessive Adjectiv und deutsche Composita (Zadovoljni pastirček)	168
66. " Slovenische Wortbildungssilben und deutsche Composita (Moč znanstev in umetnostij)	172
67. " Die nominale und zusammengesetzte Adjectivform: lép, lépi (Žlahtne jagode)	176
68. " Die Substantivierung des Adjectivs (Orehove lusčine)	180
69. " Die Bildung der Personen- und Fremdnamen (Učitelji modrosti)	183

	Seite
70. „ Die Bildung und Bedeutung der Adjectiva (Različnost rastlinstva)	187
71. „ Die Bildung der Deminutiva (Vse mine)	191
72. „ Die Distributiv- und Multiplicativzahlen	193
73. „ Lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden (Modri sodnik. Pregovori. Sprüche)	196
74. „ Die Partikeln: A. Conjunctionen oder Bindewörter (Pregovori. Die Tugend das höchste Gut)	201
B. Adverbia des Ortes, der Zeit und der Art und Weise	205
C. Interjectionen oder Empfindungswörter (Tri rožice)	206
75. „ Das Participium præter. act. I. und der absolute Infinitiv (Pitagora. Sprüche)	208
76. „ Zu, um zu, ohne daß, ohne zu; anstatt daß, anstatt zu. Schlußbemerkung über den Character des Stils und die Wortfolge (Krvno maščevanje)	210

Chrestomathie.

Erster Theil: Basni, pisma, povesti, pregovori in pripovedke	219
Zweiter Theil: Pesni	234

Paradigmata.

Paradigmata der drei Hauptdeclinationen	240
Paradigma der Conjugation	242

Wörterverzeichnis.

Slovenisch deutsches Wörterverzeichnis	244
Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis	277
Verzeichnis einiger Personennamen	299
Verzeichnis einiger geographischer Namen	300



